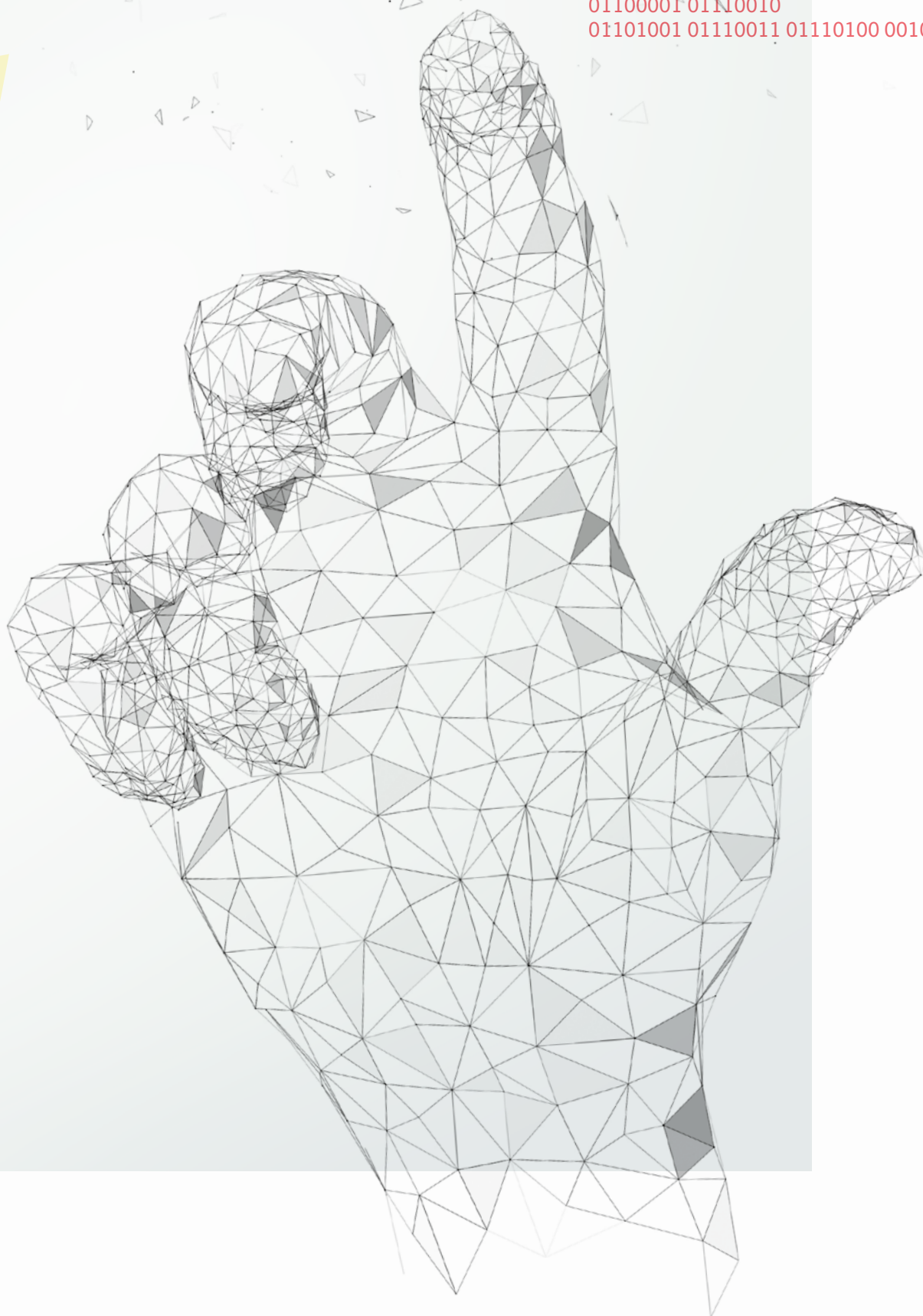


01000100 01101001 01100101
01011010 01110101 01101011 01110101 01101110
01100110 01110100
01101001 01110011 01110100 00101100
01110111 01100001 01110011
01100100 01100101 01101110 01101011 01100010
01100001 01110010
01101001 01110011 01110100 00101110



Die Zukunft ist, was denkbar ist.

Integrierter Geschäftsbericht 2017

PALFINGER

INHALT

KENNZAHLEN DER PALFINGER GRUPPE			
ÜBER DIESEN BERICHT	6		
VORWORT DES VORSTANDS	7		
DIE ZUKUNFT IST...	8		
PALFINGER AUF EINEN BLICK	19		
WICHTIGE EREIGNISSE	20		
DIE NEUE VISION	22		
IM GESPRÄCH MIT DEM VORSTAND	24		
INVESTOR RELATIONS	29		
KONZERNLAGEBERICHT	33		
Strategie und Value Management	33		
Strategische Säulen und nachhaltige Aspekte	35		
Strategische Ziele	37		
Konzernweite Entwicklungsprogramme	38		
Stakeholdermanagement	40		
Value Management	50		
Marktbericht	58		
Regionen und Branchen nach Segmenten	58		
Kunden und Händlernetzwerk	60		
PALFINGER und Mitbewerber	61		
Lieferanten	62		
Entwicklung der PALFINGER Gruppe	66		
Geschäftsentwicklung 2017	66		
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	67		
Wesentliche Veränderungen in der PALFINGER Gruppe	71		
Weitere gesellschaftsrechtliche Veränderungen	72		
Angaben gemäß §243a UGB	73		
Nicht-finanzielle Erklärung gemäß §267a UGB	74		
Treasury	75		
Risikobericht	76		
Verantwortungsbewusster Arbeitgeber	84		
Forschung und Entwicklung	93		
Qualitätsmanagement	97		
Fertigung für Dritte	98		
Öko-effiziente Produktion	99		
Entwicklung der Segmente	105		
Segment LAND	106		
Segment SEA	107		
Bereich HOLDING	109		
Ausblick	111		
CORPORATE-GOVERNANCE-BERICHT		113	
Erklärung gemäß §243c UGB und §267b UGB		113	
Organe der Gesellschaft		113	
Diversitätskonzept		117	
Vergütungsbericht		118	
Faire Wirtschaft		119	
Corporate Governance Kodex		121	
KENNZAHLENDEFINITION		122	
KONZERNABSCHLUSS ZUM 31. DEZEMBER 2017		124	online
Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung		125	
Gesamtergebnisrechnung		126	
Konzernbilanz		127	
Entwicklung des Konzerneigenkapitals		128	
Konzern-Cashflow-Statement		130	
Geschäftssegmente		131	
Erläuterungen zum Konzernabschluss		137	
Allgemeines		137	
Konsolidierungsgrundsätze		138	
Erstmalig bzw. zukünftig anzuwendende Standards und Interpretationen		145	
Verwendung von Schätzungen und Ermessensspielräumen		148	
Erläuterungen zur Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung		151	
Erläuterungen zur Konzernbilanz		160	
Erläuterungen zum Konzern-Cashflow-Statement		197	
Sonstige Angaben		198	
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden		201	
Fair-Value-Bewertung		205	
Beteiligungsliste		206	
VERTIEFENDE GRI- UND NACHHALTIGKEITS-INFORMATIONEN		211	
Nachhaltigkeitsberichtsprofil und -grenzen		211	
Managementsysteme im Einsatz		212	
Berichtsstandards und Normen		214	
Auswirkungen der Nachhaltigkeitsthemen entlang der Wertschöpfungskette		215	
Nachhaltigkeitsprogramm		220	
Vertiefende Nachhaltigkeits-Informationen		223	
GRI-Inhaltsindex		242	
ERKLÄRUNG ALLER GESETZLICHEN VERTRETER		251	
BERICHTE DES ABSCHLUSSPRÜFERS		252	
BERICHT DES AUFSICHTSRATS		260	
IMPRESSUM			
PALFINGER GESELLSCHAFTEN			
FINANZKALENDER 2018			

**Sich immer wieder
neu erfinden.
Neu und in Lösungen
denken.
Nie stehen bleiben.
Aber auch den
Menschen nicht
vergessen.**

**Die Zukunft ist,
was denkbar ist.**

KENNZAHLEN DER PALFINGER GRUPPE

in TEUR	2013	2014	2015	2016	2017
Ergebnisse					
Umsatz	973.909	1.063.421	1.229.892	1.357.012	1.471.075
EBITDA ¹⁾	100.692	104.637	154.370	172.452	185.982
EBITDA-Marge ¹⁾	10,3%	9,8%	12,6%	12,7%	12,6%
EBIT ¹⁾	68.957	66.079	113.415	123.747	129.684
EBIT-Marge ¹⁾	7,1%	6,2%	9,2%	9,1%	8,8%
EBITDA	100.692	104.637	145.330	155.997	167.350
EBITDA-Marge	10,3%	9,8%	11,8%	11,5%	11,4%
EBIT (Operatives Ergebnis)	68.957	66.079	104.375	106.049	110.190
EBIT-Marge	7,1%	6,2%	8,5%	7,8%	7,5%
Ergebnis vor Ertragsteuern	56.037	54.165	92.974	93.213	88.519
Konzernergebnis	38.749	38.162	64.366	61.173	52.513
Bilanz					
Current Capital (Durchschnitt)	268.036	286.513	310.195	356.518	390.473
Current Capital Ratio ²⁾	27,5%	26,9%	25,2%	26,3%	26,5%
Capital Employed (Durchschnitt)	591.249	705.316	834.911	975.784	1.090.996
Eigenkapitalquote	45,3%	40,5%	42,1%	37,7%	37,3%
Nettofinanzverschuldung	219.980	356.600	347.913	513.077	513.282
Gearing	57,9%	78,4%	68,1%	88,5%	89,2%
Cashflow und Investitionen					
Cashflow aus dem operativen Bereich	69.236	47.208	110.623	109.579	91.978
Free Cashflow	28.993	-159.525	54.704	-68.700	43.058
Nettoinvestitionen	31.723	175.855	60.440	71.359	68.301
Abschreibungen und Wertminderungen	31.735	38.558	40.955	49.948	57.160
Wertschaffung					
ROCE	9,0%	7,4%	9,6%	8,1%	7,5%
ROE	11,7%	10,5%	14,8%	12,7%	11,3%
EVA	9.535	6.713	25.880	20.546	13.613
WACC	7,4%	6,5%	6,5%	6,0%	6,2%
Mitarbeiter					
Mitarbeiterstand ³⁾	6.490	8.225	9.102 ⁴⁾	9.846 ⁵⁾	10.212
Frauenanteil (Prozent)	10,0%	12,5%	12,9% ⁴⁾	13,3% ⁵⁾	13,1%
Fluktuation (Prozent)	10,3%	10,4%	14,2% ⁴⁾	15,4% ⁵⁾	18,7%
Ausfallzeiten aufgrund von Arbeitsunfällen (% der Sollarbeitszeit)	0,18%	0,09%	0,12% ⁴⁾	0,21% ⁵⁾	0,18%
Aus- und Weiterbildungsstunden pro Mitarbeiter ⁶⁾	11,9	9,0	15,7 ⁴⁾	15,6 ⁵⁾	19,7
Umwelt					
Index: Energieverbrauch bezogen auf Umsatz	100,0%	95,5%	91,0%	94,8%	91,1%
Index: Treibhausgas-Emissionen bezogen auf Umsatz	100,0%	96,9%	93,6%	98,7%	90,4%
Index: Gefährliche Abfälle bezogen auf Umsatz	100,0%	103,2%	124,8%	157,7%	325,4%
Aktie					
Marktkapitalisierung	1.030.810	789.082	994.342	1.075.167	1.280.050
Kurs per Jahresresultimo (EUR)	28,85	20,99	26,45	28,60	34,05
Ergebnis je Aktie (EUR)	1,09	1,04	1,73	1,63	1,40
Dividende je Aktie (EUR)	0,41	0,34	0,57	0,57	0,47 ⁷⁾

1) Diese Werte ab 2015 sind bereinigt (n=normalized) um Restrukturierungskosten.

2) Current Capital (Durchschnitt) in Relation zum Umsatz der jeweils letzten 12 Monate.

3) Stichtagswerte von konsolidierten Konzernunternehmen ohne Equity-Beteiligungen sowie ohne Leiharbeiter.

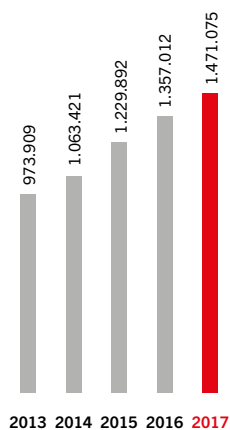
4) Aufgrund von internen Kontrollschleifen zur Verbesserung der Datenqualität haben sich Änderungen ergeben.

5) Aufgrund von Anpassungen der Personalkennzahlen an den GRI-Standard haben sich rückwirkend Änderungen ergeben.

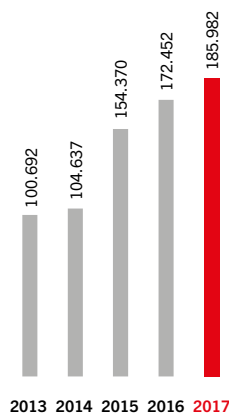
6) Abweichende Berichtsgrenzen aufgrund von Standorten, die diese Kennzahlen nicht berichten.

7) Vorschlag an die Hauptversammlung.

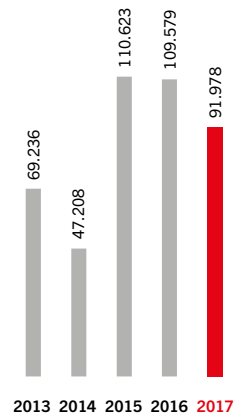
WIRTSCHAFT



UMSATZ
(in TEUR)

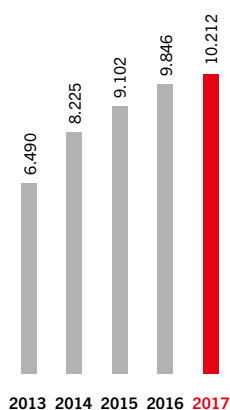


EBITDA_n
(in TEUR)

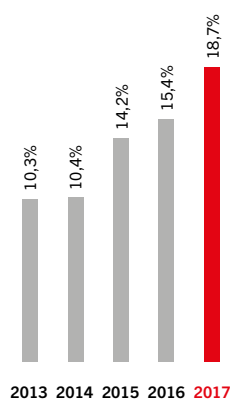


OPERATIVER CASHFLOW
(in TEUR)

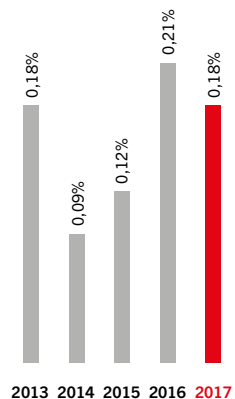
MITARBEITER



MITARBEITER
(Stichtag 31.12.)

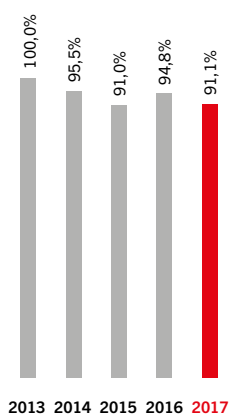


FLUKTUATION
(in Prozent)

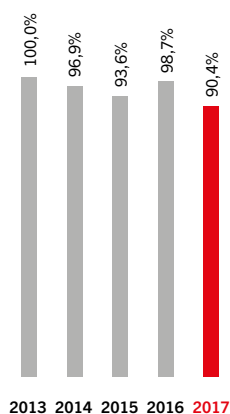


**AUSFALLZEITEN AUFGRUND
VON ARBEITSUNFÄLLEN**
(in Prozent)

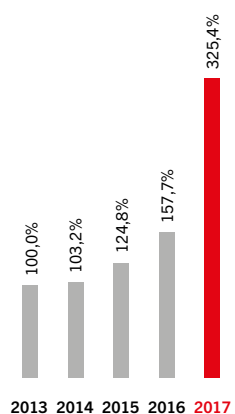
UMWELT



**INDEX: ENERGIE-
VERBRAUCH BEZOGEN
AUF UMSATZ**



**INDEX: TREIBHAUSGAS-
EMISSIONEN BEZOGEN
AUF UMSATZ**



**INDEX: GEFÄHRLICHE
ABFÄLLE BEZOGEN
AUF UMSATZ**

ÜBER DIESEN BERICHT

Das Geschäftsjahr 2017 war für PALFINGER ein sehr erfolgreiches Jahr. Der Umsatz erreichte einen neuen Höchstwert, das operative Ergebnis stieg ebenfalls an, blieb aber aufgrund von Einmaleffekten hinter den Erwartungen zurück. Das Geschäftsjahr 2017 war auch ein Jahr der Weichenstellungen. Konsolidierung und Restrukturierung sind die Basis für die erfolgreiche Weiterentwicklung des bestehenden Geschäfts, und sie ermöglichen Neues. Die Vision und Strategie für das digitale Zeitalter unterstützen das Ziel, auch in Zukunft Weltmarktführer zu sein.

Der Ihnen vorliegende integrierte Geschäftsbericht 2017 beinhaltet die finanzielle und die nicht-finanzielle Berichterstattung der PALFINGER Gruppe. PALFINGER ist überzeugt, dass die Auseinandersetzung mit den Chancen, Risiken und den Auswirkungen der eigenen Tätigkeit – auch in Zusammenhang mit der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette – den langfristigen Erfolg des Unternehmens bestimmt. Bereits im Jahr 2013 wurden daher die wirtschaftlichen und rechtlichen Informationen mit den Themen und Ergebnissen des nachhaltigen Managements auch in der Berichterstattung zusammengeführt.

Der Bericht entspricht den Rechnungslegungsstandards IFRS und wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards: Option Kern erstellt. PALFINGER bekennt sich überdies zum UN Global Compact (UNGC), zu den Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen und zu den Leitsätzen der OECD für multinationale Unternehmen. Der integrierten Strategie von PALFINGER folgend sind finanzielle und nicht-finanzielle Inhalte gemeinsam in den entsprechenden Kapiteln dargestellt. Der Lagebericht beinhaltet die Informationen über PALFINGER als verantwortungsbewusster Arbeitgeber, über nachhaltige Produkte (Forschung und Entwicklung) sowie öko-effiziente Produktion. Die Prinzipien zu fairer Wirtschaft sind ebenso Teil des Corporate-Governance-Berichts wie das Diversitätskonzept. In den vertiefenden GRI- und Nachhaltigkeits-Informationen sind weiterführende Daten zu den relevanten Nachhaltigkeitsthemen sowie der GRI-Inhaltsindex samt UNGC-Prinzipien zu finden. Die nicht-finanzielle Erklärung gemäß dem österreichischen Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz (NaDiVeG) ist ebenfalls Teil des Lageberichts. Sie enthält einen Überblick, wo die entsprechenden Inhalte in diesem Bericht thematisch zugeordnet sind.

Zur besseren Orientierung enthält der vorliegende Bericht Verweise:

🌐 Hinweis auf Informationen zu einer GRI-Angabe bzw. auf Informationen, die auch für das österreichische NaDiVeG relevant sind

📄 Verweis zu einer anderen Textstelle im integrierten Geschäftsbericht

🔗 Verweis zu Detailinformationen im Internet

Der vollständige Bericht steht als Pdf-Datei auf der Website www.palfinger.ag zum Download zur Verfügung. Der gedruckte Bericht enthält – im Sinne von Effizienz, Umweltschutz und den unterschiedlichen Interessen der Stakeholder – weder den Konzernabschluss nach IFRS noch die vertiefenden GRI- und Nachhaltigkeits-Informationen. Wichtige Inhalte des Geschäftsberichts sind auch als Web-Version vorhanden.

🌐 GRI 102-12, 102-54

📄 Vertiefende GRI- und Nachhaltigkeits-Informationen, Seite 211

🔗 www.palfinger.ag/de/newsroom/geschaeftsberichte; www.palfinger.ag/de/nachhaltigkeit/publikationen/fortschrittsbericht-des-un-global-compact; i-report.palfinger.ag

VORWORT DES VORSTANDS

SEHR GEEHRTE LESERIN, SEHR GEEHRTER LESER!

Wir können Ihnen in diesem Geschäftsbericht 2017 der PALFINGER Gruppe von einem sehr erfolgreichen Jahr berichten, wie ein Blick auf die Kennzahlen zeigt. Erst auf den zweiten Blick ersichtlich sind die Veränderungen, mit denen wir PALFINGER auf weiteres nachhaltig profitables Wachstum in einer digitalen Zukunft vorbereitet haben.

Das Jahr 2017 war ein Jahr mit enormer Nachfrage und ebensolchen Auftragseingängen. Mit 1.471,1 Mio EUR erreichte der Umsatz bereits zum siebenten Mal in Folge einen neuen Höchstwert. Auch das operative Ergebnis stieg trotz umfangreicher Restrukturierungsmaßnahmen und negativ wirkender Einmaleffekte neuerlich an, blieb aber hinter unseren Erwartungen zurück. Bereinigt um die Restrukturierungskosten konnten wir das EBITDAn auf 186,0 Mio EUR heben, das entspricht einer EBITDAn-Marge von 12,6 Prozent. Engpässe in der Produktion führten dazu, dass wir zu Jahresende ein beträchtliches Volumen an Aufträgen nicht zeitgerecht fertigstellen konnten. Diese werden sich daher erst in den Zahlen des Jahres 2018 widerspiegeln.

2017 war auch ein Jahr der Konsolidierung. Erst im Vorjahr erfolgte die größte Akquisition in der Unternehmensgeschichte. Die Integration der weltweit tätigen Harding-Gruppe schreitet voran, und sie wird uns noch eine Weile beschäftigen. Bereits 2016 startete ein Restrukturierungsprogramm, um in allen Bereichen bzw. Regionen profitables Wachstum zu ermöglichen. In Nordamerika und im Marinebereich fanden in diesem Zusammenhang zahlreiche Veränderungen statt. Die durchgeführten Bereinigungen, Prozessverbesserungen und Konsolidierungen werden sich zunehmend positiv auf das Ergebnis auswirken, wir sehen jedoch die Evaluierung weiterer Maßnahmen als erforderlich an, um insbesondere im Marinegeschäft für einen zukünftigen Aufschwung gut positioniert zu sein.

Ebenso war 2017 ein Jahr der Weichenstellungen für die Zukunft. Wir haben die Vision für PALFINGER im digitalen Zeitalter erarbeitet. Die Basis dafür ist unser bewährter erfolgreicher Weg, den wir auch in Zukunft weitergehen werden. Seit geraumer Zeit befassen wir uns mit den Veränderungen durch die Digitalisierung. Künftig geben wir diesen Veränderungen bei PALFINGER eine neue Struktur und damit ausreichend Raum, um nicht nur Verbesserungen, sondern auch völlig neue Geschäftsmodelle entwickeln zu können. Unterstützt wird dieser Weg durch einige konzernweite Initiativen, die Zielrichtung wurde mit der strategischen Unternehmensplanung 2022 festgelegt.

Die Befragung unserer Stakeholder im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse gewährleistet, dass wir die Themen, die aus Ihrer Sicht relevant sind, berücksichtigen. Unsere Ziele sind finanzieller wie auch nicht-finanzieller Natur, sie beinhalten kurzfristige, aber auch langfristige Zielwerte. So haben wir 2017 als zusätzliches Langfristziel die Reduktion der CO₂-Emissionen bis zum Jahr 2030 um 25 Prozent definiert.

2017 war auch ein Jahr der Veränderungen im Vorstand. Nach Christoph Kaml verließ Herbert Ortner, seit 2008 Vorstandsvorsitzender, mit Jahresende den Vorstand der PALFINGER AG, um neue Herausforderungen anzunehmen. Wir danken ihnen für die hervorragende Zusammenarbeit und wünschen ihnen weiterhin alles Gute. Unser Blick ist nach vorne gerichtet. Wir freuen uns, dass Sie PALFINGER auf dem Weg in die Zukunft begleiten.



Felix Strohbachler

● GRI 102-14



Martin Zehnder

Die Zukunft ist, sich immer wieder neu zu erfinden.

Was man als Weltmarktführer noch erreichen will? Alles.
Unser Unternehmen steht für ständige Transformation.
Die Offenheit Neuem gegenüber hat dafür gesorgt, dass wir in
den letzten Jahrzehnten kontinuierlich gewachsen sind.

Nun befinden wir uns mitten im nächsten Umbruch. Die Digitalisierung
hat alle Bereiche des Lebens erfasst, sie ist die Herausforderung und
Chance der nächsten Jahre. Wir wollen unsere führende Position nützen,
um aus dem erneuten Wettrennen als Sieger hervorzugehen.

Deshalb haben wir den drei Säulen, auf denen unser Unternehmenserfolg
basiert – Innovation, Internationalisierung und Flexibilisierung – eine
neue strategische Säule hinzugefügt: **PALFINGER 21st.**

Das Zusammenspiel dieser vier Säulen wird es uns auch in
Zukunft ermöglichen, unsere Vision zu verwirklichen und unser
Unternehmensziel zu erreichen:

**TOGETHER WE ARE SHAPING THE FUTURE
OF OUR CUSTOMERS' LIFTING SOLUTIONS.**

01000100 0110100
01110011 0111010
01110011 0110100
01100101 0110010
01110010 0110011

00 10



01 01100101 00100000 01011010 01110101 01101011 01110101 01101110 01100110 01110100 00100000 01101001
00 00101100
01 01100011 01101000 00100000 01101001 01101101 01101101 01100101 01110010 00100000 01110111 01101001
00 01100101 01110010 00100000 01101110 01100101 01110101 00100000 01111010 01110101 00100000 01100101
10 01101001 01101110 01100100 01100101 01101110 00101110



00 10



01000100 01101001 01100101 00100000 01011010 01110101 01101010
01101001 01110011 01110100 00101100
01101110 01100101 01110101 00100000 01111010 01110101 00100000
01101110 00101110

Die Zukunft ist, neu zu denken.

PALFINGER 21st ist mehr als ein Schlagwort.

Es läutet eine neue Ära des unternehmerischen Denkens ein.

Ein neues Denken, bei dem von Anfang an die **Digitalisierung** im Fokus steht und das sich ganzheitlich über alle Bereiche spannt – von der **Prozessplanung** über die Produktion bis zur **Gesamtlösung**.

Diese Integration der Digitalisierung in die DNA von PALFINGER wird es in Zukunft möglich machen, Neues schneller zu entwickeln, zu testen und in verlässliche industrielle Geschäftsmodelle umzusetzen. Die Basis dafür bilden unsere bestehenden Prozesse, Produkte und Dienstleistungen, die in neue und umfassende Gesamtlösungen integriert werden und so **zusätzliche Wertschöpfung** schaffen.

011 01110101 01101110 01100110 01110100 00100000

000 01100100 01100101 01101110 01101011 01100101



Die Zukunft ist, in Lösungen zu denken.

Nur wer die Bedürfnisse seiner Kunden kennt, kann am Markt bestehen. Denn in einer sich immer schneller verändernden Welt ist es wichtig, ständig zu wissen, was der Markt verlangt. Am besten, bevor der Markt selbst es weiß. Deshalb rücken wir überall auf der Welt näher an unsere Kunden. Um ihre **Herausforderungen und Wünsche** zu erkennen und ihnen dafür Lösungen anzubieten.

Der **Mut zum ständigen Hinterfragen der eigenen Leistung** ist unser Schlüssel für nachhaltigen Erfolg.

01000100 01101001 01100101 00100000 01011010 01110101 01101011 01110101 01101110 01100
01110011 01110100 00101100
01101001 01101110 00100000 01001100 11000011 10110110 01110011 01110101 01101110 01100
01111010 01110101 00100000 01100100 01100101 01101110 01101011 01100101 01101110 00100



0110 01110100 00100000 01101001

0111 01100101 01101110 00100000
1110

00 10

110

11 0

00 10



00 10

11 0

01000100 01101001 01100101 00100000 01011010 0
01110100 00101100
01101110 01101001 01100101 00100000 01110011 0
01100010 01101100 01100101 01101001 01100010 0

Die Zukunft ist, nie stehen zu bleiben.

Der Erfolg von morgen liegt hinter dem Tellerrand. Deshalb ist es für ein Unternehmen besonders wichtig, sich die **Neugier zu erhalten und in Bewegung zu bleiben**. Erst so wird es möglich, neue und ungewöhnliche Lösungen zu entwickeln.

Unser **neuer Standort im Startup-Hub in Wien** wird neue Ideen und Konzepte einbringen, die wir auf ihre industrielle Umsetzbarkeit evaluieren. Mit der Hilfe von **PALFINGER Process Excellence** werden sich unsere Strukturen verändern. Unsere effiziente und flexible Organisation wird dadurch stets auf der Höhe der Zeit bleiben.

01110101 01101011 01110101 01101110 01100110 01110100 00100000 01101001 01110011

01110100 01100101 01101000 01100101 01101110 00100000 01111010 01110101 00100000
01100101 01101110 00101110

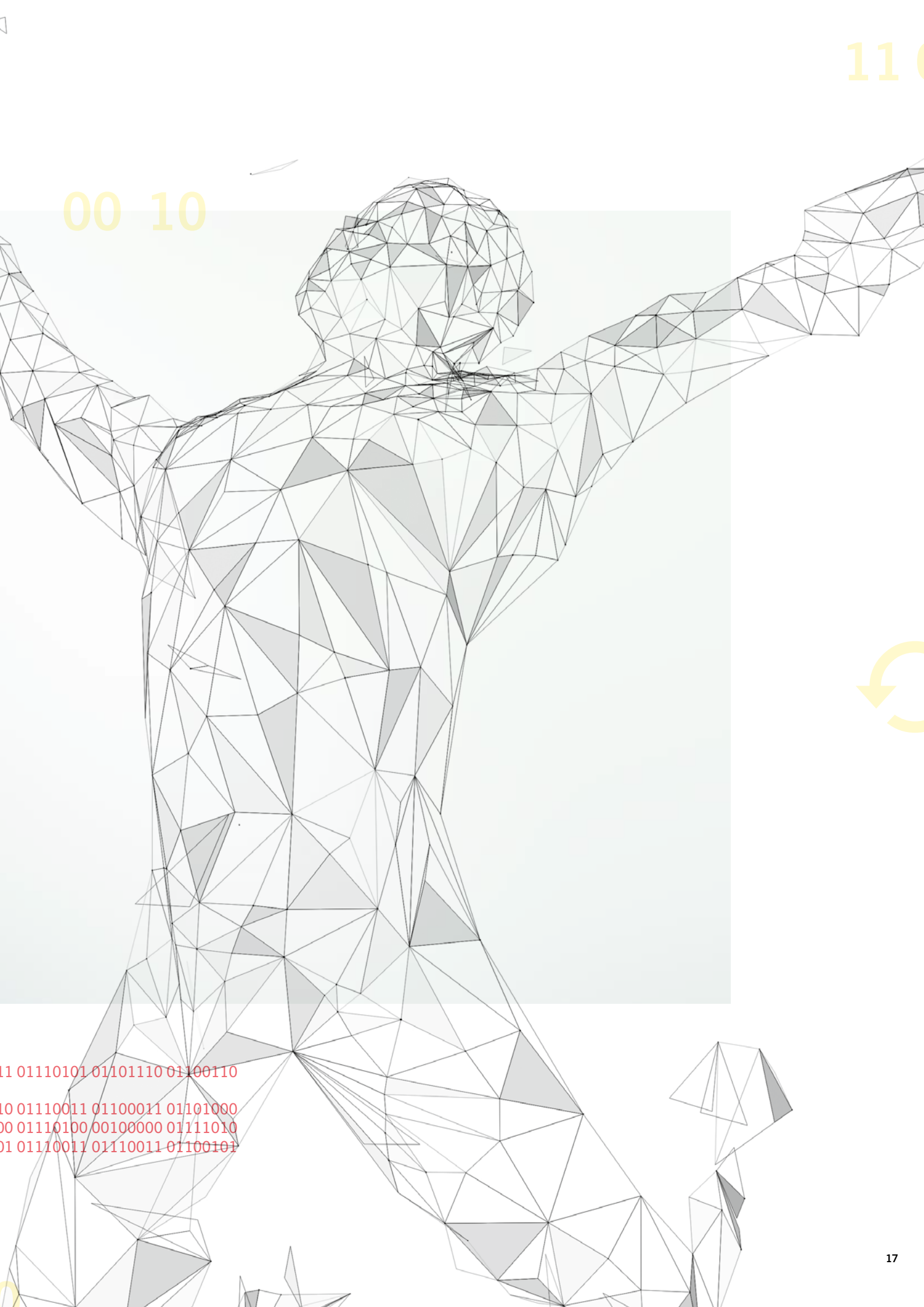
Die Zukunft ist, den Menschen nicht zu vergessen.

Unsere Werte bilden den Kompass, der uns den Weg weist.

Egal, was sich auch verändert: Es gibt Dinge, die unumstößlich sind. Wie die **Werte**, an denen sich unsere Unternehmenskultur orientiert: **Unternehmertum, Respekt und Lernen**. Im Zentrum dieser Werte ist und bleibt der einzelne Mensch. Damit meinen wir unsere **Mitarbeiter** so wie alle anderen **Stakeholder** von PALFINGER.

WE VALUE PEOPLE. PEOPLE CREATE VALUE.

01000100 01101001 01100101 00100000 01011010 01110101 01101010
01110100 00100000 01101001 01110011 01110100 00101100
01100100 01100101 01101110 00100000 01001101 01100101 01101111
01100101 01101110 00100000 01101110 01101001 01100011 01101000
01110101 00100000 01110110 01100101 01110010 01100111 01100100
01101110 00101110



11 0

00 10

11 01110101 01101110 01100110
10 01110011 01100011 01101000
00 01110100 00100000 01111010
01 01110011 01110011 01100101



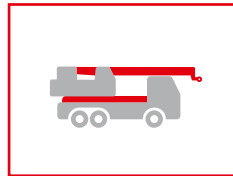
PALFINGER LAND



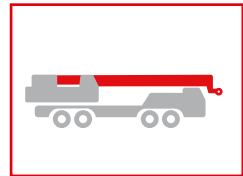
LADEKRANE



FORST- &
RECYCLINGKRAANE



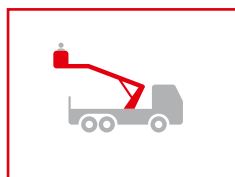
TELESKOPKRAANE



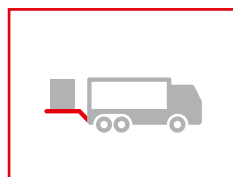
MOBILKRAANE



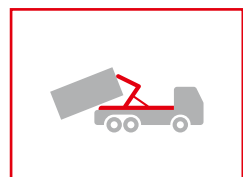
STIFF BOOM KRAANE



HUBARBEITSBÜHNEN



LADEBORDWÄNDE



ABROLL- &
ABSETZKIPPER



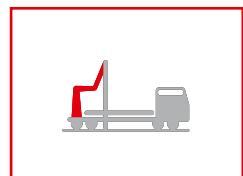
MITNAHMESTAPLER



PERSONEN-
EINSTIEGSSYSTEME



BRÜCKEN-
INSPEKTIONSGERÄTE

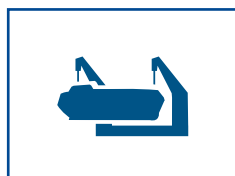


EISENBAHNSYSTEME

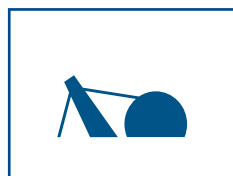
PALFINGER SEA



KRAANE



RETTUNGS-
AUSRÜSTUNG



WINDEN & HANDLING-
LÖSUNGEN



INDUSTRIEKLETTERER

PALFINGER AUF EINEN BLICK

Die PALFINGER Gruppe umfasst 90 Gesellschaften in 35 Ländern mit insgesamt 10.212 Mitarbeitern. Der Hauptsitz befindet sich in Bergheim bei Salzburg, Österreich. PALFINGER gilt als Technologie- und Innovationsführer in seiner Branche.

Bei Ladekränen, Forst- und Recyclingkränen, Abroll- und Absetzkippern sowie Eisenbahnsystemen ist PALFINGER Weltmarktführer. Durch die Akquisition der weltweit tätigen Harding-Gruppe im Jahr 2016 erlangte das Unternehmen auch die Weltmarktführerschaft bei maritimen Rettungssystemen. Darüber hinaus zählt PALFINGER zu den führenden Anbietern von Ladebordwänden, Marine- und Windkränen sowie Mitnahmetaplern. PALFINGER hat den Anspruch, Service-Champion in der Branche zu sein.

Die Produktion erfolgt in 38 Fertigungs- und Montagewerken in Europa, GUS, Nord- und Südamerika sowie in Asien. Ein weltweites Vertriebs- und Servicenetzwerk mit mehr als 200 unabhängigen Generalimporteuren und rund 5.000 Stützpunkten in über 130 Ländern auf allen Kontinenten gewährleistet optimale Kundennähe.

Die PALFINGER Gruppe verzeichnet seit Jahren kontinuierliches Wachstum, auch durch Akquisitionen. Im Geschäftsjahr 2017 erreichte der Umsatz mit 1.471,1 Mio EUR erneut einen Rekordwert. Das EBITDAn (bereinigt um Restrukturierungskosten) beträgt 186,0 Mio EUR, das EBITn (bereinigt um Restrukturierungskosten) stieg auf 129,7 Mio EUR.

PALFINGER nimmt gesellschaftliche und ökologische Verantwortung wahr. Dies wird als wesentlicher Erfolgsfaktor gesehen, daher misst PALFINGER seine Wertsteigerung auch an Nachhaltigkeitskennzahlen. Die solide finanzielle Basis, die Qualität der Produkte und Dienstleistungen sowie der Nachhaltigkeitsfokus sind für PALFINGER die Basis des Erfolgs.

Im Jahr 2017 aktualisierte PALFINGER seine Vision und seine Strategie in Hinblick auf bereits bestehende und zukünftige Anforderungen im digitalen Zeitalter. In Wien wurde beispielsweise ein Entwicklungsstandort in einem Startup-Zentrum eröffnet, der neue Herangehensweisen und offene Innovation fördern soll. Das erklärte Ziel von PALFINGER ist, auch in Zukunft Weltmarktführer und Trendsetter bei der Digitalisierung zu sein.

🌐 GRI 102-1, 102-2, 102-3, 102-7

🌐 NaDiVeG

🔗 www.palfinger.ag

WICHTIGE EREIGNISSE

Jänner 2017



BETEILIGUNG AN SKY STEEL SYSTEMS

PALFINGER erwirbt 20 Prozent an Sky Steel Systems. Das Unternehmen mit Sitz in Dubai produziert Fassadenbefahrplanlagen. PALFINGER sieht zahlreiche Synergien mit seinem Geschäftsbereich Eisenbahnsysteme, der auch Infrastruktur- und Bauwerksinstandhaltung umfasst.

Jänner 2017



ÜBERNAHME PALFINGER DANMARK

Der bisherige Eigentümer des dänischen Vertriebspartners möchte sich auf sein Kerngeschäft fokussieren. PALFINGER übernimmt den Händler mit allen Mitarbeitern und führt das Geschäft weiter.

März 2017



VERKAUF EINES GESCHÄFTS- BEREICHS IN NORDAMERIKA

Im Rahmen der Restrukturierung verkauft PALFINGER in Nordamerika das Geschäft mit Aufbau und Vertrieb von Service Bodies.

März 2017



GRÖßTER HACKATHON ÖSTERREICHS

PALFINGER veranstaltet in Wien den bislang größten Hackathon Österreichs. Offene Innovation bedeutet, innovative Konzepte gemeinsam mit Externen zu entwickeln.

März 2017

**200
Mio EUR**

EMISSION EINES SCHULDSCHEIN- DARLEHENS

PALFINGER begibt ein Schuldscheindarlehen über insgesamt 200 Mio EUR. Die Tranchen haben Laufzeiten von fünf, sieben und zehn Jahren.

Mai 2017



ERÖFFNUNG DER PALFINGER WORLD

In Lengau eröffnet PALFINGER eine Erlebniswelt. Mit neuesten Technologien wird das Markenversprechen hier eindrucksvoll präsentiert. Sie beinhaltet auch das neue Übergabezentrums für Komplettfahrzeuge.



September 2017

START DES DIGITALEN ENTWICKLUNGSSTANDORTS

In Wien eröffnet das größte Gründerzentrum Zentral- und Osteuropas. PALFINGER ist als Partner-Unternehmen mit einem Entwicklungsstandort für IoT-Lösungen vertreten, der insbesondere von der Zusammenarbeit mit den Startups profitieren soll.



NACHFOLGE

Oktober 2017

FELIX STROHBICHLER ÜBERNIMMT VON CHRISTOPH KAML

Im Juni kündigt Christoph Kaml, seit 2009 Finanzvorstand der PALFINGER AG, an, dass er sich ab September neuen beruflichen Aufgaben widmen wird. Im Oktober folgt ihm Felix Strohbichler nach. Er war bereits von 2000 bis 2015 in verschiedenen Managementfunktionen für PALFINGER tätig.



November 2017

HERBERT ORTNER KÜNDIGT ABSCHIED AN

Herbert Ortner, seit 2001 im Unternehmen und seit zehn Jahren Vorstandsvorsitzender, scheidet mit Jahresende 2017 aus privaten Gründen aus dem Vorstand aus. Bis zur Neubesetzung übernehmen ab Jänner 2018 die beiden anderen Vorstände seine Agenden.



November 2017

VISION UND STRATEGIE FÜR DAS DIGITALE ZEITALTER

Die strategische Unternehmensplanung 2022 wird vom Vorstand bestätigt. Gemeinsam mit einer neuen Vision für das digitale Zeitalter und den konzernweiten Entwicklungsprogrammen weist sie den Weg für die nächsten Jahre.



Dezember 2017

GEWINNERWARTUNG REDUZIERT

Aktuelle Zahlen und Schätzungen weisen darauf hin, dass das Konzernergebnis 2017 unter dem Vorjahreswert liegen wird. Gründe dafür sind Kapazitätsengpässe und mehrere Einmaleffekte im 4. Quartal 2017, die sich auf das operative Ergebnis bzw. auf das Finanzergebnis auswirken.

TOGETHER WE ARE **SHAPING THE FUTURE** OF OUR CUSTOMERS' LIFTING SOLUTIONS



Together we are shaping
the future of our customers'
lifting solutions.



DIE NEUE VISION

Die drei strategischen Säulen Innovation, Internationalisierung und Flexibilisierung ermöglichten bereits in den vergangenen Jahren das weltweite profitable Wachstum der PALFINGER Gruppe. Sie werden auch in Zukunft konsequent weitergeführt.

Um die Herausforderungen und Chancen der digitalen Transformation fokussiert wahrnehmen zu können, wurde die bewährte Strategie um eine vierte Säule ergänzt: **PALFINGER 21st** steht für neue Kernkompetenzen, neue Herangehensweisen, neue Produkte, Services und Geschäftsmodelle im digitalen Zeitalter.

Die **Mitarbeiter von PALFINGER** und die gelebten **Unternehmenswerte Respekt, Lernen und Unternehmertum** sind zentral, um diese Vision umzusetzen. Wir werden künftig – noch mehr als bisher – die Kunden von PALFINGER in den Mittelpunkt aller Anstrengungen stellen. Gemeinsam mit diesen wird PALFINGER weiterhin neue Anforderungen erkennen und effiziente Lösungen entwickeln.

📄 Strategie & Value Management, Seite 33



IM GESPRÄCH MIT DEM VORSTAND

STRATEGIEGESPRÄCH MIT DEM VORSTAND DER PALFINGER AG HERBERT ORTNER (VORSITZENDER BIS 31.12.2017), FELIX STROHBICHLER UND MARTIN ZEHNDER

WO LIEGEN NACH SIEBEN REKORDJAHREN FÜR PALFINGER DIE GRENZEN DES WACHSTUMS?

Ortner: Man soll sich als Unternehmer keine Grenzen setzen, denn das Faszinierende ist, dass keiner weiß, was die Zukunft bringt – welche Märkte wachsen, welche schrumpfen oder gar verschwinden werden. Die Grenzen von PALFINGER sind nicht in Zahlen zu erfassen. Die Frage ist, ob es gelingt, die Weltmarktführerschaft zu halten oder auch auszubauen. Es gibt genügend Regionen und Produktbereiche, in denen PALFINGER noch nicht Nummer eins ist. Dort gibt es also Wachstumspotenzial.

WAS WAREN DIE GRUNDÜBERLEGUNGEN FÜR DIE NEUE STRATEGIE UND UNTERNEHMENSPLANUNG?

Zehnder: Es gibt zwei Fehler, die man als erfolgreiches Unternehmen machen kann: Entweder Sie leugnen aufgrund Ihrer Erfolge den Veränderungsbedarf, oder Sie verherrlichen in der aktuellen Aufbruchsstimmung das Disruptive, werfen das Bestehende über Bord und versuchen, das Rad neu zu erfinden. Wir waren im Vorstand der Meinung, dass wir für PALFINGER einen Mittelweg finden müssen. Dieser Mittelweg, der das Bestehende auf Neues vorbereitet und dies verbindet, zieht sich wie ein roter Faden durch unsere neue Vision, unsere Strategie und die strategische Unternehmensplanung bis 2022.

„Die Kundennähe ist von zentraler Bedeutung.“

Felix Strohbichler

WIE ERREICHEN SIE DIESE VERBINDUNG?

Strohbichler: Die Erfolgsfaktoren, die für PALFINGER bisher entscheidend waren, werden auch in Zukunft die wichtigsten Erfolgsfaktoren sein. Deshalb bleiben Innovation, Internationalisierung und Flexibilisierung auch weiterhin wesentliche Bestandteile von Vision und Strategie. Den neuen Herausforderungen in Zusammenhang mit der digitalen Transformation werden wir – unter dem Titel PALFINGER 21st – mit neuen Kompetenzen und Lösungen und neuen Geschäftsmodellen in Verbindung mit unseren Produkten begegnen.

Die Kundennähe ist von zentraler Bedeutung, um für den Anwender einen Mehrwert, einen zusätzlichen Nutzen zu schaffen. Es geht auch nicht nur um gute Ideen, wir müssen uns auf die beste Idee fokussieren und diese schnell und zielgerichtet umsetzen.

WIE WICHTIG IST PALFINGER 21st?

Strohbachler: PALFINGER 21st ergänzt als neue, vierte strategische Säule die drei bestehenden, Innovation, Internationalisierung und Flexibilisierung. PALFINGER Lösungen müssen auch in der digitalen Zukunft den Anforderungen unserer Kunden entsprechen.

Daher haben wir einen eigenen Bereich PALFINGER 21st mit entsprechenden Ressourcen geschaffen, um Innovationen außerhalb unserer Regelorganisation zu ermöglichen. Neuartige Entwicklungen benötigen andere Strukturen, in denen Dinge schnell vorwärts getrieben werden. Die bestehende Organisation ist hingegen auf Prozessreife, Qualität und Planungssicherheit ausgerichtet.

Wir können in Zusammenhang mit Digitalisierung einerseits Produkte besser machen, wir werden aber möglicherweise auch disruptive Geschäftsmodelle in Verbindung mit unseren Produkten entwickeln, die wir heute so noch gar nicht sehen. Vielleicht auch Risiken in Chancen und Geschäftsmodelle ummünzen. Im Reporting wird der Bereich PALFINGER 21st als Teil des Bereichs HOLDING abgebildet.

„Wir dürfen nicht in digitaler Euphorie alles über Bord werfen, was uns bisher stark und erfolgreich gemacht hat.“

Martin Zehnder

WIE MUSS SICH PALFINGER VERÄNDERN, UM DER DIGITALEN TRANSFORMATION GERECHT ZU WERDEN?

Zehnder: Wir müssen agiler werden: agile Organisation, agile Strukturen, agiles Management. Es geht nicht darum, dass nur das Neue zählt. Wichtig ist eine rasche, aber sich fügende Verbindung und Ergänzung von bestehenden Strukturen, Prozessen und Produkten mit neuen Lösungen, neuen Sichtweisen und neuen Prozessen. Wir dürfen nicht in digitaler Euphorie alles über Bord werfen, was uns bisher stark und erfolgreich gemacht hat, sondern wir müssen auf dieser Basis zielgerichtet Neues entwickeln, testen und implementieren. Dabei wird auch Reibungsenergie entstehen, und es ist die Aufgabe der Managementteams, diese in effiziente Prozesse und Lösungen umzuwandeln. Das nennen wir agiles Management.

So wie wir auf der Produktebene unsere Lösungen auf Basis der bewährten Kompetenzen Mechanik, Hydraulik, Mechatronik mit digitalen Features zu smarten Produkten machen, werden wir bei der Gestaltung der internen Abläufe unsere bewährte Ordnung und Effizienz bewahren und um die Learnings aus PALFINGER 21st anreichern.

WIE KANN PALFINGER 21st ZUM ERGEBNIS VON PALFINGER BEITRAGEN? WAS BEDEUTET DAS FÜR – AUCH ZUKÜNFTIGE – MITARBEITER?

Strohbachler: Es muss allen klar sein, dass wir in den kommenden Jahren weiterhin mit unserem bestehenden Geschäft unsere Umsätze und Ergebnisse generieren werden. PALFINGER 21st ist im ersten Schritt eine Investition in die Zukunft. In diesem Bereich sollten neue Lösungen und Geschäftsmodelle entwickelt und zur Marktreife geführt werden. Danach werden diese Lösungen in die Segmente LAND und SEA eingesteuert.

Die Mitarbeiter sind auch zukünftig der entscheidende Faktor. Natürlich benötigen wir mehr Digital Natives und Mitarbeiter mit entsprechenden Kenntnissen. Aber die Fachkompetenz alleine macht nicht den Erfolg aus, mindestens ebenso entscheidend sind Soft Skills. Es ist die Kombination von Wissen, Erfahrung, Kommunikations- und Teamfähigkeit. Wir brauchen starke Persönlichkeiten, Mitarbeiter, die eigene Fehler und die der anderen akzeptieren und wegstecken können und durch das aus Fehlern Gelernte das Unternehmen voranbringen.

WAS ERWARTEN SIE SICH VOM ENTWICKLUNGSSTANDORT WIEN?

Zehnder: Unser Entwicklungsstandort in einem Wiener Innovation-Hub ist ein Bestandteil, der sich in das große Ganze fügt. Das ist ein starkes, weithin sichtbares Commitment, dass wir Neues entwickeln wollen. Wir sind dort gemeinsam mit anderen großen Industrieunternehmen in einem Zentrum der Startup-Szene angesiedelt, und wir werden von dem direkten Kontakt mit Talenten profitieren.

FÜRCHTEN SIE DISRUPTIVE ENTWICKLUNGEN ZUM NACHTEIL VON PALFINGER?

Zehnder: Ich sehe Disruption zunächst als Chance, nicht als Gefahr. Wir brauchen uns nicht davor zu fürchten. Disruption setzt Potenziale frei, die wir nutzen können. Natürlich wird es neue Mitbewerber geben, vor allem in einzelnen Nischen oder einzelne Technologien betreffend. Wir müssen darauf vorbereitet sein und selbst schauen, wie wir Chancen für uns nutzen können. Das ist die Strategie, die uns erfolgreich sein lässt.

„Ich gehe davon aus, dass wir aufgrund unserer starken Marktposition ein most-wanted Partner für solche Lösungen sein werden.“

Martin Zehnder

WELCHE DIGITALISIERUNGSTHEMEN SEHEN SIE IN DEN KUNDENBRANCHEN?

Zehnder: Daten sind ein großes Thema für unsere Kunden und unser Branchenumfeld. Das englische Wort „Digitisation“ heißt, Daten elektronisch zu sammeln. „Digitalisation“ ist die Entwicklung von Kundenmehrwert aus dieser Datensammlung. Dafür braucht es eine Big-Data-Strategie: Erstens müssen wir genau wissen, welche Daten unsere Produkte generieren sollen. Zweitens müssen wir diese Daten sammeln. Dazu müssen wir Konnektivität für alle Produkte und Lösungen herstellen. Drittens können wir schließlich aus unseren Daten neue Produkte und neue Dienstleistungen generieren, die für die Kunden und für uns Mehrwert schaffen. Das ist eine Kernaufgabe von PALFINGER 21st.

Wir werden aber auch sehen, dass unsere Datenstrategie äußeren Einflüssen unterliegt, dass zum Beispiel umfassende Branchenlösungen nach unseren Daten verlangen. Ich gehe davon aus, dass wir aufgrund unserer starken Marktposition ein most-wanted Partner für solche Lösungen sein werden. Dann haben wir auch die Chance, solche Plattformen mitzugestalten.

WIE ERHÖHEN SIE DEN KUNDENNUTZEN BEI NEUEN LÖSUNGEN? UND VERÄNDERN SICH NICHT AUCH DIE KUNDEN VON PALFINGER?

Zehnder: Wir haben schon bisher festgestellt, dass wir neuen Kundennutzen, den wir auch verkaufen können, nur durch Kundennähe erreichen. Wir müssen also insgesamt – nicht nur in PALFINGER 21st – näher an unsere Kunden heranrücken, um sie besser zu verstehen. Das ist ein wesentlicher Punkt für die Zukunft. In diese neue Kundennähe müssen wir auch unsere Händler miteinbeziehen.

Strohbichler: Ja, auch die Kunden verändern sich rasch und zum Teil umfassend. Dabei sprechen wir nicht nur von technologischem Wandel, sondern zunächst von Folgen der Branchenkonsolidierung, das Einkaufs- und das Nutzungsverhalten ändern sich. Um dem zu entsprechen, benötigen wir neue Strukturen, Schnittstellen und Angebote. Wir werden uns künftig in der gesamten PALFINGER Gruppe – so wie es im Marinebereich bereits der Fall ist – viel stärker nach Kundenbranchen ausrichten.

„Wir werden uns künftig viel stärker nach Kundenbranchen ausrichten.“

Felix Strohbichler

WELCHE INVESTITIONEN MÜSSEN MIT WELCHEN ZEITHORIZONTEN GETÄTIGT WERDEN, UM WETTBEWERBSFÄHIG ZU BLEIBEN?

Strohbichler: Wir werden überproportional in den Erwerb neuer Kompetenzen, also in PALFINGER 21st, investieren. Wir werden das durch Umschichtungen finanzieren und durch Einsparungen in unseren Prozessen. PALFINGER ist in den vergangenen Jahren stark gewachsen, und wir sehen substanzielle Synergie- und Ergebnissteigerungspotenziale, die wir durch Neuordnung und Prozessoptimierung erzielen können.

Wir schaffen jetzt die Strukturen, um die Zukunft zu gestalten. Dafür benötigen wir einerseits das Commitment und den Einsatz unserer Mitarbeiter, eine starke Unternehmenskultur und Werte, die gelebt werden. Andererseits bedarf es Investitionen, und wir werden natürlich auch Lernschleifen ziehen, bis wir die richtigen Ideen und Ansätze gefunden haben.

HERR ORTNER, SIE HABEN DIESEN WEG IN DIE ZUKUNFT VON PALFINGER ENTSCHEIDEND MITGESTALTET. WOHIN GEHT DIE REISE?

Ortner: Ich war 15 Jahre im Vorstand der PALFINGER AG, seit 2008, mit Beginn der Finanzkrise, als CEO. Ab dem Jahr 2010 stieg der Umsatz von PALFINGER wieder an, jedes Jahr aufs Neue. Auch die Profitabilität war rasch wieder auf einem guten Niveau. Das zeigt, dass unsere Strategie bisher erfolgreich war. Wir haben laufend Anpassungen gemacht, jetzt war es Zeit für eine größere Überarbeitung. PALFINGER ist mit seinen – jetzt vier – strategischen Säulen, mit dem Fokus auf die Kunden, mit den laufenden Initiativen und nicht zuletzt mit seinen motivierten Mitarbeitern sehr gut für die Zukunft aufgestellt. Ich wünsche meinen Vorstandskollegen Martin Zehnder und Felix Strohbichler und dem zukünftigen Vorstandsvorsitzenden viel Erfolg und werde die Entwicklungen natürlich weiter mitverfolgen.

WIR BEDANKEN UNS FÜR DAS GESPRÄCH.

1 0



Investor Relations

11 0

00 10



INVESTOR RELATIONS

PALFINGER sieht transparente Kommunikation und kontinuierlichen Dialog als Basis seiner Investor-Relations-Aktivitäten. Kontinuierlich ist auch die Dividendenpolitik mit einer Ausschüttung von rund einem Drittel des Jahresgewinns. Unabhängige Analysen und Ratings, auch im Nachhaltigkeitsbereich, unterstützen die Transparenz der PALFINGER AG.

Der Vorstand und das Investor-Relations-Team stehen Investoren auf zahlreichen Roadshows und Investorenkonferenzen im In- und Ausland sowie bei Conference Calls für Gespräche zur Verfügung. Besuche im Headquarter, Führungen in der PALFINGER World und gleichzeitig im größten Werk in Lengau (AT) oder die Möglichkeit, Produkte im Democenter selbst zu bedienen, machen PALFINGER für Investoren und Analysten auch erlebbar. Die regelmäßige Teilnahme an Anleger- und Produktmessen, Aktionärsveranstaltungen, Börsentagen und der Besuch bei Aktienclubs fördern den Dialog mit Privataktionären. Seit einigen Jahren achtet PALFINGER speziell auf den Informationsbedarf nachhaltigkeitsorientierter Investoren. Im Jahr 2017 nahm PALFINGER darüber hinaus an Fachveranstaltungen zu verschiedenen Nachhaltigkeitsthemen im deutschsprachigen Raum teil.

Investor Relations spricht auch Privataktionäre sowie nachhaltigkeitsorientierte Investoren an

PALFINGER AKTIE

Die Aktien der PALFINGER AG sind an der Wiener Börse im Prime Market gelistet. In Deutschland notieren sie im Freiverkehr in Frankfurt, Stuttgart, Berlin, München und Düsseldorf. Seit März 2005 besteht darüber hinaus ein ADR Level 1 Listing in New York. Die PALFINGER Aktie ist in den Indizes ATX Prime und ATX Global Players sowie in dem österreichischen Nachhaltigkeitsindex VÖNIX enthalten.

Der Aktienkurs erhöhte sich im Berichtszeitraum deutlich, wobei der durchschnittliche Börsenumsatz sich gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelte. Ausgehend von einem Jahresultimokurs 2016 von 28,60 EUR erreichte die Aktie am 20. Juli 2017 mit 42,00 EUR den höchsten Wert des Jahres. Zum Jahresultimo am 29. Dezember 2017 lag der Kurs der PALFINGER Aktie bei 34,05 EUR, um 19,1 Prozent über dem Vorjahreswert. Mit der Schweizer Bank UBS konnte PALFINGER auch ein weiteres Institut für Aktien-Research gewinnen.

Der durchschnittliche Börsenumsatz 2017 verdoppelte sich gegenüber dem Vorjahr

Anlagerelevante Kennzahlen per 31. Dezember 2017

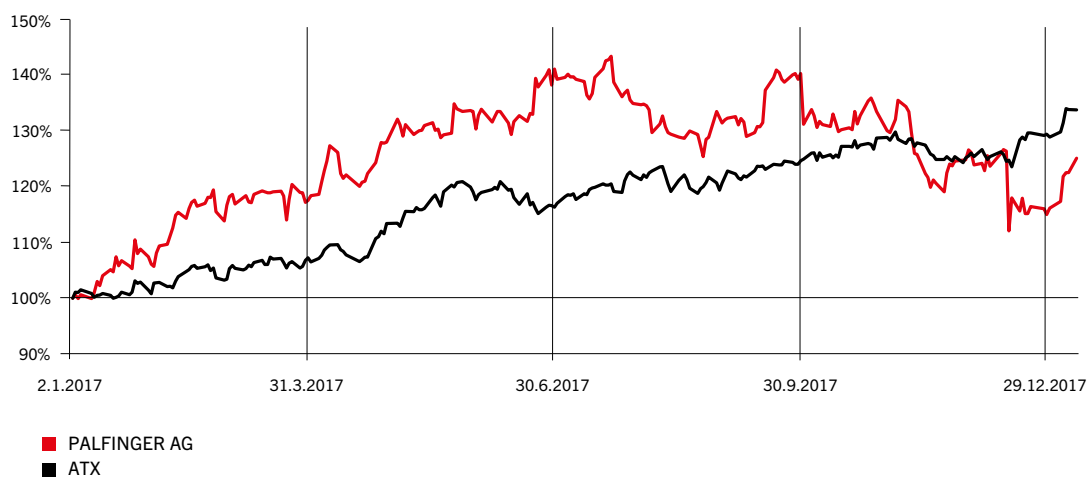
ISIN	AT0000758305
Anzahl der Aktien	37.593.258
Eigene Aktien	0
Im Umlauf befindliche Aktien	37.593.258
Listing an der Wiener Börse	Prime Market
Notiz im Freiverkehr	New York, Frankfurt, Stuttgart, Berlin, München, Düsseldorf
Ticker-Symbole	Reuters: PALF.VIE; Bloomberg: PALF:AV; Wiener Börse: PAL

in EUR	2015	2016	2017
Tiefstkurs	20,07	22,71	29,30
Höchstkurs	28,06	28,99	42,00
Durchschnittskurs	25,33	26,17	36,85
Kurs per Ultimo	26,45	28,60	34,05
Ergebnis je Aktie ¹⁾	1,73	1,63	1,40
Operativer Cashflow je Aktie ¹⁾	2,97	2,93	2,45
Dividende je Aktie	0,57	0,57	0,47 ²⁾
Dividendenrendite bezogen auf den Durchschnittskurs	2,3%	2,2%	1,3%
Marktkapitalisierung per Ultimo in Mio EUR	994,34	1.075,17	1.280,05

1) Berechnet mit dem gewichteten Durchschnitt der sich im Umlauf befindenden Aktien.

2) Vorschlag an die Hauptversammlung.

KURSENTWICKLUNG 2017



RESEARCH REPORTS

- Berenberg Bank
- Deutsche Bank
- Erste Group
- GSC Research
- Hauck & Aufhäuser
- HSBC
- Kepler Cheuvreux
- Raiffeisen Centrobank
- UBS

RATINGS

Die vorliegenden Nachhaltigkeitsbewertungen zeigen, dass PALFINGER als Best-in-Class bei nachhaltigkeitsorientierten Investoren gilt. Auf PALFINGER treffen keine ethischen Ausschlusskriterien zu, da beispielsweise die gefertigten Produkte keine Waffen für die Rüstungsindustrie oder Produkte für Atomkraft darstellen. Im Marinebereich werden dennoch Boote auch für die Küstenwache oder das Militär gefertigt, und bei Transporten kommen PALFINGER Abroll- und Absetzkipper oder Mitnahmestapler zum Einsatz.

Im Corporate Rating von Oekom wurde PALFINGER im Jahr 2016 mit B– (2014: B–) bewertet, das entspricht Prime Status. Als besonders positiv wurden umweltrelevante Produktmaßnahmen sowie Maßnahmen für Gesundheit und Sicherheit wahrgenommen. Eine Aktualisierung findet 2018 statt.

Nachhaltigkeitsratings und -bewertungen zeigen, dass PALFINGER Best-in-Class ist

GREEN BRANDS bestätigte 2016 in der Re-Evaluierung PALFINGER als Green Brand Austria 2016/17 und zeichnete damit das ökologische und gesellschaftliche Engagement aus. Die nächste Evaluierung findet Mitte 2018 statt.

In dem Rating für den Nachhaltigkeitsindex VÖNIX erhielt PALFINGER 2017 die Bewertung B+ (Vorjahr: A–) als nachhaltiges Unternehmen. Hervorgehoben wurden Strategie und Nachhaltigkeitsmanagement, die Stakeholderorientierung und die Unternehmensethik. Das Downgrading stand in Zusammenhang mit dem Ausbau des Marinegeschäfts, das aus Nachhaltigkeitssicht sensible Bereiche beinhaltet.

Zum zweiten Mal nahm PALFINGER im Jahr 2017 an der Erhebung des Carbon Disclosure Project (CDP) teil. Nachdem 2016 ein CDP-Climate-Scoring-Ergebnis von B und der Status als „Sector Leader DACH Region“ in der Kategorie „Industrials“ erreicht wurden, liegt für 2017 das Ergebnis C vor. PALFINGER befindet sich demnach in der „Awareness“-Kategorie und liegt im Industriedurchschnitt von „Electrical Equipment and Machinery“.

🌐 GRI 102-12

DIVIDENDE

Die PALFINGER AG verfolgt eine kontinuierliche Dividendenpolitik, die vorsieht, dass rund ein Drittel des Jahresgewinns an die Aktionäre ausgeschüttet wird. Der Bilanzgewinn der PALFINGER AG im Jahr 2017 betrug 306,8 Mio EUR, der Vorstand und der Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung eine Dividende von 0,47 EUR je Aktie vor.

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen eine Dividende von 0,47 EUR je Aktie vor

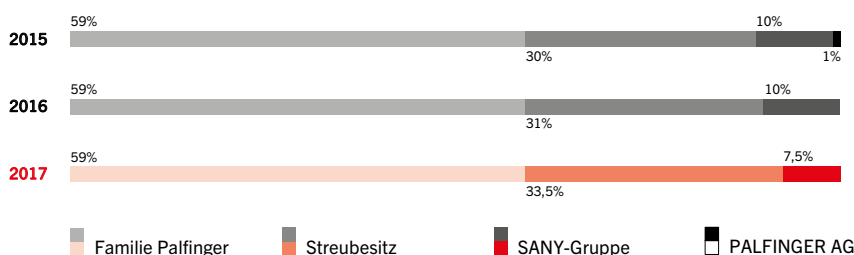
EIGENTUMSVERHÄLTNISSE

Die PALFINGER AG hat mit der Familie Palfinger, die direkt bzw. indirekt rund 59 Prozent der Aktien hält, einen stabilen Kernaktionär. Darüber hinaus besteht eine wechselseitige Kapitalverflechtung mit der SANY-Gruppe. Nachdem SANY Ende September 2017 900.000 PALFINGER Aktien zur Refinanzierung des europäischen Geschäfts verkaufte, betrug der Anteil per Ende Dezember 2017 rund 7,5 Prozent (Vorjahr: knapp 10 Prozent). Die übrigen rund 33,5 Prozent (Vorjahr: rund 31 Prozent) der Aktien befinden sich in Streubesitz. Nach Kenntnis des Unternehmens wird ein signifikanter Anteil des Free Float von privaten Aktionären gehalten, die Mehrheit befindet sich in den Portfolios institutioneller Investoren, primär aus Kontinentaleuropa.

Die Familie Palfinger hält als Kernaktionär rund 59 Prozent der Aktien

🌐 GRI 102-5

AKTIONÄRSSTRUKTUR



Konzernlagebericht

KONZERNLAGEBERICHT

STRATEGIE UND VALUE MANAGEMENT

Die konsequente Umsetzung der Strategie ermöglichte PALFINGER das Wachstum der vergangenen Jahre. Die drei strategischen Säulen Innovation, Internationalisierung und Flexibilisierung bleiben daher weiterhin im Fokus. Ergänzt werden sie nun mit PALFINGER 21st, einem Bereich für Innovationen und Geschäftsmodelle des digitalen Zeitalters. Diese strategische Weiterentwicklung folgt der Vision, gemeinsam mit den Kunden die Zukunft der Hebe-Lösungen zu gestalten.

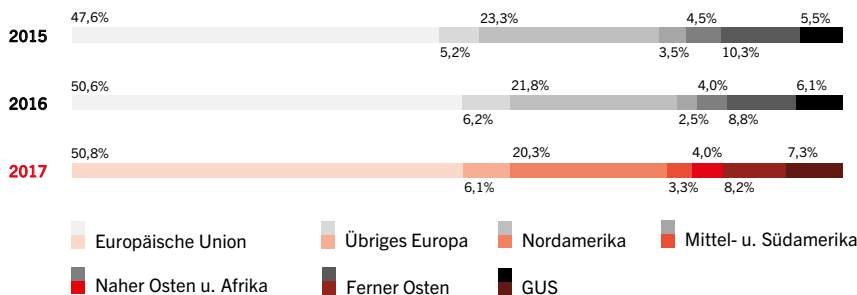
PALFINGER strebt nachhaltig profitables Wachstum an. Das bedeutet, dass das Geschäftsmodell auf langfristige, kontinuierliche Umsatz- und Ertragssteigerung ausgerichtet ist. Jegliche Entscheidung wird wissensbasiert und unter langfristigen Aspekten in Bezug auf Wirtschaftlichkeit, ökologische und gesellschaftliche Auswirkungen getroffen. Kurz- und mittelfristige Ziele sowie Strategien und Entwicklungsprogramme unterstützen die langfristige Ausrichtung.

Ziel ist, eine führende Position auf den Weltmärkten zu erlangen bzw. abzusichern. Das bedeutet, dass PALFINGER in allen Produkt- und Kundensegmenten eine Wettbewerbsposition unter den Top 3 anstrebt. Im Sinne einer globalen Ausgewogenheit sollen die drei Regionen EMEA (Europa, Naher Osten, Afrika und Australien), Nord- und Südamerika sowie Asien und Pazifik inklusive GUS mittelfristig je rund ein Drittel zum Konzernumsatz beitragen.

PALFINGER strebt in allen Produkt- und Kundensegmenten eine Marktposition unter den Top 3 an

UMSATZ NACH REGIONEN

(in Prozent)



Die Entwicklung der Unternehmensgruppe erfolgt sowohl durch organisches Wachstum als auch durch Akquisitionen, Greenfield Investments und Joint Ventures. Jeder Wachstumsschritt basiert auf einer sorgfältigen Prüfung. Neben wirtschaftlichen Kriterien wie Umsatz, Kapitalrentabilität und Marktpotenzial werden auch strategische Gemeinsamkeiten, wie Arbeitsbedingungen oder die Einhaltung von Grundrechten, bei der Entscheidung berücksichtigt. Als einen entscheidenden Erfolgsfaktor sieht PALFINGER seinen Fokus auf lokaler Wertschöpfung unter globalen Gesichtspunkten. Dies ermöglicht die Entwicklung und Herstellung von Produkten, die den jeweiligen regionalen Kundenbedürfnissen entsprechen. Darüber hinaus bewirkt dies eine natürliche Währungsabsicherung, erhöht gruppenweit gesehen die Flexibilität entlang der Wertschöpfungskette und reduziert die Logistikkosten erheblich.

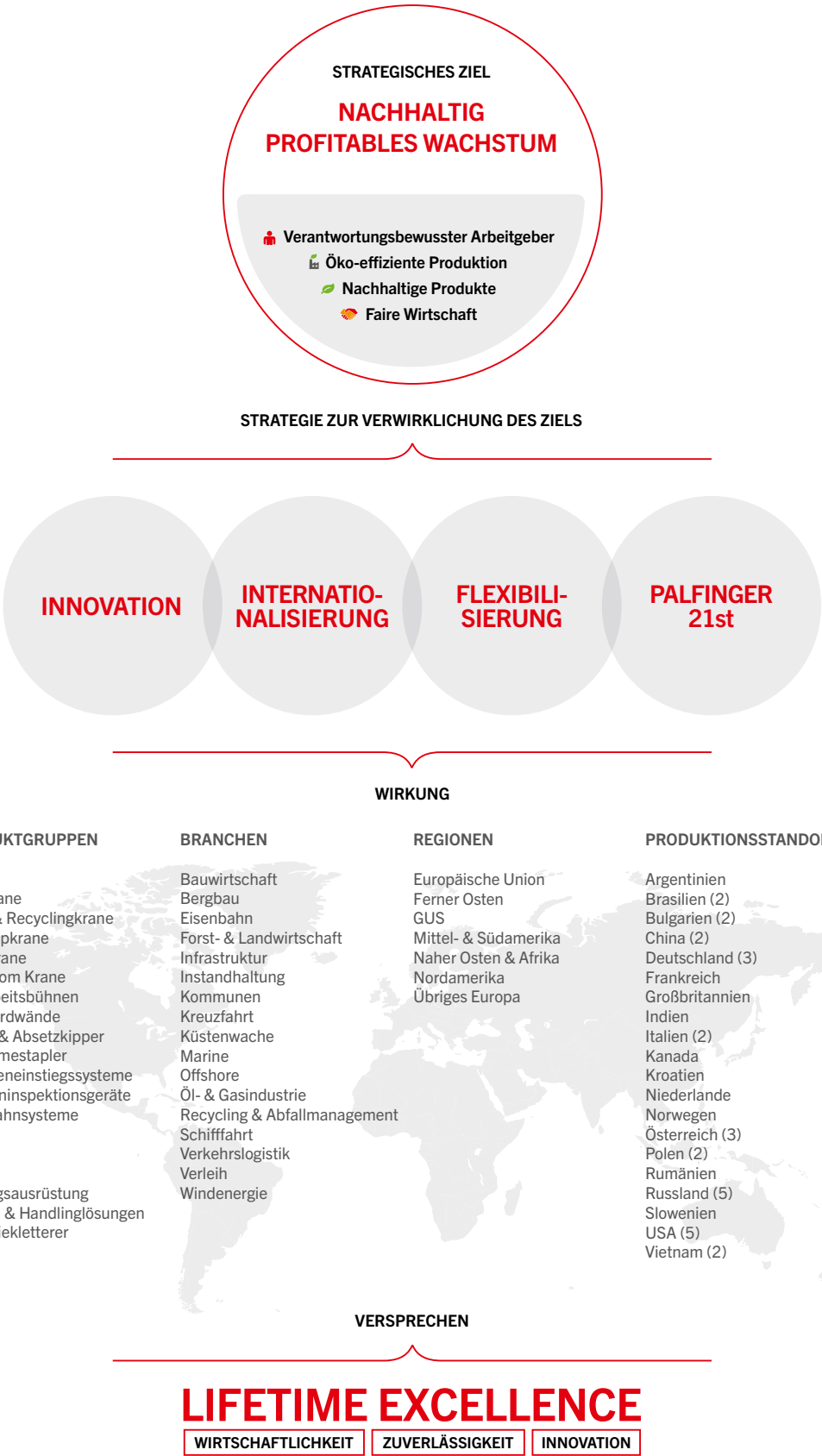
Zur Umsetzung seiner Ziele hat PALFINGER seine bewährten strategischen Säulen – Innovation, Internationalisierung und Flexibilisierung – im Jahr 2017 aktualisiert und ergänzt um PALFINGER 21st. Sie werden untermauert durch entsprechende finanzielle und nicht-finanzielle Erfolgsindikatoren. Die Planung und Umsetzung dieser Säulen erfolgt unter Berücksichtigung der wesentlichen Themen, die auf Basis einer Wesentlichkeitsanalyse definiert werden.

Die bewährten strategischen Säulen wurden erweitert um PALFINGER 21st

🌐 GRI 102-16

🌐 NaDiVeG

📄 Wesentlichkeitsanalyse, Seite 42



STRATEGISCHE SÄULEN UND NACHHALTIGE ASPEKTE

Innovation

Innovation ist die Basis, damit PALFINGER auch in Zukunft seine Weltmarktführerschaft erhalten kann. Sie bestätigt das Commitment, Technologie- und Service-Champion unter den Anbietern von Hebe-Lösungen zu sein. Innovation beinhaltet auch die Aktivitäten und Ziele im Bereich Digitalisierung und neue Technologien. Mit innovativen digitalen Lösungen wird PALFINGER seinen Kunden neue, bessere und passendere Produkte und Services anbieten.

PALFINGER strebt kontinuierlich danach, seine Produkte und Dienstleistungen ebenso wie interne Prozesse und die Organisation zu verbessern. Der Endkunde und seine Anforderungen stehen dabei im Mittelpunkt. Die hohen Sicherheits- und Bedienungsstandards werden eingehalten oder verbessert. Regelmäßige Endkunden- und Mitarbeiterbefragungen zu Innovation, schlüsselfertigen Produkten und smarten Lösungen unterstützen die globale Innovationsstrategie.

Innovation umfasst Produkte und Dienstleistungen, Prozesse und die Organisation

Internationalisierung

Internationalisierung ermöglicht es PALFINGER, weltweit der bevorzugte Partner in der Hebe-Industrie zu sein und zu bleiben. Diese führende Position soll durch Akquisitionen mittelfristig weiter gestärkt werden. Das Ziel, je ein Drittel des Konzernumsatzes in den drei großen Marktregionen (EMEA, Amerikas, Asien und Pazifik und GUS) zu erzielen, bestätigt die angestrebte globale Ausgewogenheit der Geschäftstätigkeit.

PALFINGER ist mit eigenen Unternehmungen und strategischen Partnerschaften nahe bei seinen Kunden und kann diesen die jeweils beste Lösung anbieten. In Regionen, in denen PALFINGER noch nicht so präsent ist, ist mittelfristig eine weitere Expansion geplant. Das trifft vor allem auf China und den weltweiten Marinebereich zu. PALFINGER strebt an, auf Basis seines globalen und lokalen Know-hows innovative Lösungen für lokale Anforderungen zu erkennen und entwickeln.

Internationalisierung ermöglicht es PALFINGER, weltweit nahe bei seinen Kunden zu sein

Im Jahr 2017 lag die Priorität auf der Integration der in den Vorjahren akquirierten Unternehmen. Insbesondere die Übernahme der norwegischen, weltweit tätigen Harding-Gruppe im Jahr 2016 wird PALFINGER weiterhin beschäftigen. Die Kooperationen mit SANY in Asien und mit KAMAZ in Russland bzw. GUS wurden erfolgreich vertieft. Dennoch beobachtete PALFINGER auch 2017 den Markt hinsichtlich Chancen für internationale strategische Akquisitionen, um seine starke internationale Position auszubauen.

Flexibilisierung

Die Erhöhung der Flexibilität ist angesichts der volatilen Marktentwicklungen und Trends ein zentraler Erfolgsfaktor von PALFINGER. Sie ermöglicht es, die Ertragskraft des Konzerns abzusichern bzw. zu erhöhen. Dies betrifft alle Standorte, die Prozesse, aber auch die Organisation selbst – die gesamte Wertschöpfungskette.

Flexibilisierung unterstützt die Gruppe in Zeiten volatiler Marktentwicklungen

Darüber hinaus tragen strategische Entwicklungsprogramme, wie PALFINGER Process Excellence, zur langfristigen Flexibilisierung von Prozessen und der Organisation bei.

PALFINGER 21st

PALFINGER 21st ergänzt in der neuen Vision die drei bewährten strategischen Säulen von PALFINGER. PALFINGER 21st steht als Überbegriff für die Vorbereitung neuer Themen – neue Kernkompetenzen, neue Herangehensweisen, neue Produkte und Geschäftsmodelle, insbesondere in Zusammenhang mit Digitalisierung.

PALFINGER 21st steht für die Vorbereitung neuer Themen, vor allem in Zusammenhang mit Digitalisierung

Die strategische Säule PALFINGER 21st wurde organisatorisch als eigener Bereich definiert, der offen und flexibel digitale Ideen und Innovationen fördert und direkt dem Vorstandsvorsitzenden zugeordnet ist. Dieser Bereich beinhaltet neue – auch disruptive – Themen und gewährleistet damit, dass zusätzlich zu dem erfolgreichen Geschäft von PALFINGER Neues entstehen kann. Basis dafür ist die Bereitschaft, Ideen rasch auszuprobieren und dabei auch Fehler zu akzeptieren.

Im Jahr 2017 erweiterte PALFINGER seine Kooperationen und Partnerschaften, sowohl mit jungen innovativen Unternehmen als auch mit etablierten Institutionen. Die Kooperation mit Startups der digitalen Welt wird es zukünftig ermöglichen, auch Synergien zu nutzen. Externe Sichtweisen ergänzen somit die interne Innovationskompetenz.

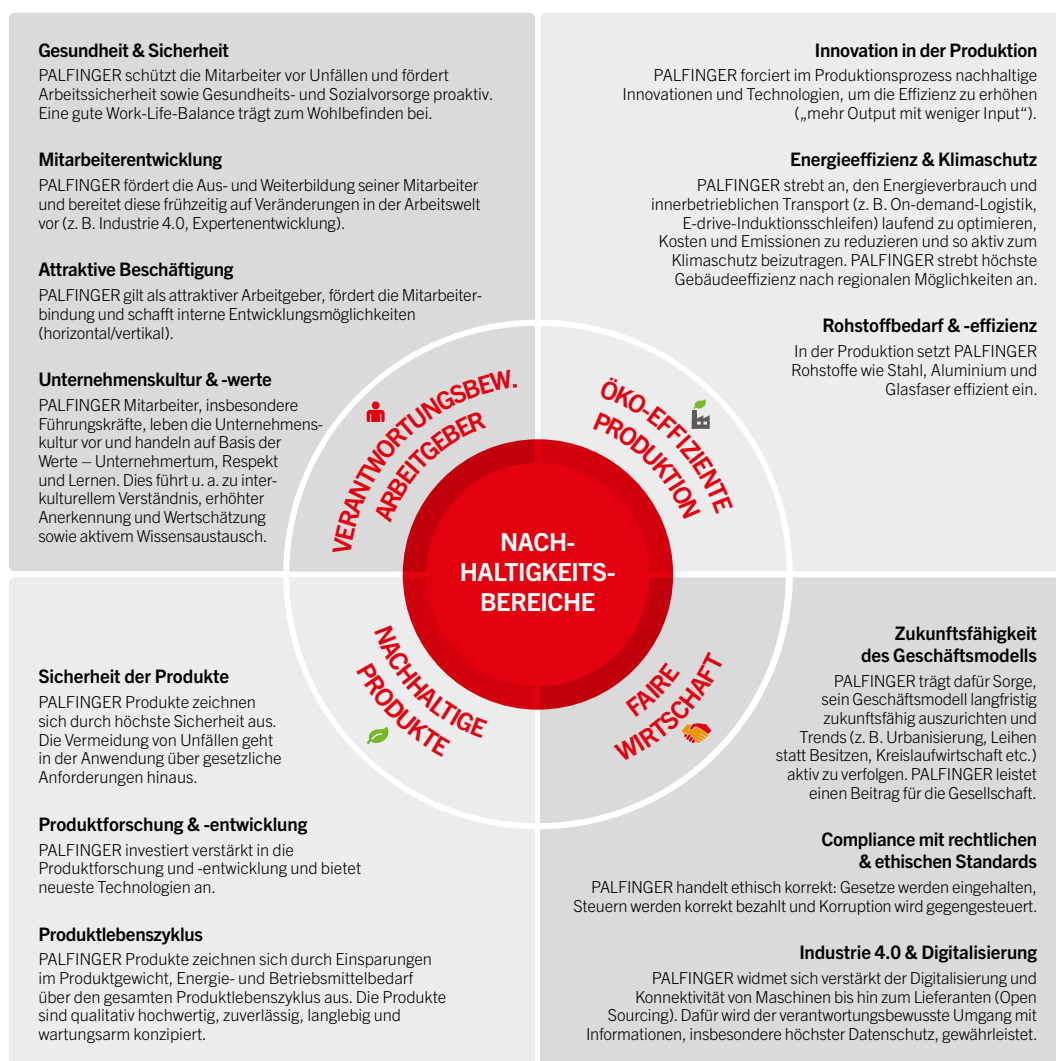
Wesentliche Erfolgsfaktoren in diesem Bereich sind neben Partnerschaften und Kooperationen digitale Weiterbildung und die Fähigkeit, viele Ideen zu kreieren. Im Jahr 2017 erfolgte bereits ein wesentlicher Schritt: So ist PALFINGER in dem größten Gründerzentrum Zentral- und Osteuropas weXelerate in Wien als Partner-Unternehmen vertreten. Das ermöglicht Kooperationen mit bzw. Investitionen in vielversprechende innovative Startups.

Ziel ist, auch bei neuen Technologien Vorreiter zu sein

Mit PALFINGER 21st sollen durch tiefgehendes Kundenverständnis Produkte und Services von morgen entstehen. Die verschiedenen konzernweiten Entwicklungsprogramme und Strategien unterstützen diese Richtung. PALFINGER plant, auch bei neuen Technologien und Prozessen Vorreiter zu sein.

Strategische Nachhaltigkeitsaspekte

PALFINGER analysiert regelmäßig die wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekte, die intern sowie extern von strategischer Bedeutung sind. Im Jahr 2017 gewannen Forschung und Entwicklung bei Produkten und Innovation in Produktionsprozessen sowie die Digitalisierung und Produktlebenszyklusbetrachtung an Bedeutung. Die relevantesten Themen für den Erfolg des Unternehmens und seine Stakeholder sind demnach:



STRATEGISCHE ZIELE

Im Jahr 2017 stellte PALFINGER seine strategische Unternehmensplanung bis zum Jahr 2022 fertig. Sie basiert auf der neuen Vision und den damit verbundenen Strategien und Entwicklungsprogrammen, die den Veränderungen insbesondere in Zusammenhang mit der zunehmenden Digitalisierung entsprechen. Grundsätzlich schließt diese umfassende Unternehmensplanung an die zuvor definierten Ziele 2017 bzw. 2018 an. Für PALFINGER ist sie eine Wegbeschreibung für die angestrebte Entwicklung, die die Ressourcenplanung und Fokussierung unterstützt. Sie enthält sowohl qualitative als auch quantitative Ziele.

Die folgende Übersicht zeigt die Schwerpunktthemen und Ziele, die bis ins Jahr 2020 definiert wurden.

 Nachhaltigkeitsprogramm, Seite 220

	UMSETZUNG IM JAHR 2017	ZIELE BIS 2020
Weiteres Wachstum mit Fokus auf BRIC-Länder	• Intensivierung der Zusammenarbeit mit SANY (Region Asien und Pazifik) und KAMA (Region GUS) • Aktualisierung der Marktanalyse für Afrika und Indien	• Selektive Investitionen • Weiteres Wachstum in allen Märkten
Aufbau Chinas zu größtem Einzelmarkt	• Fertigstellung des lokalen Produktportfolios in der Region Asien und Pazifik • Entwicklung von Technologien und Produkten für lokale Kundenanforderungen	• Verbesserung der Vertriebsstrukturen in China und Nachbarländern
Globale Ausgewogenheit in Bezug auf Produktion und Absatzmärkte	• Integration von Palfinger Iberica (Spanien) • Akquisition des dänischen Händlers	• Etablierung eines Aufbauzentrums für den nördlichen Teil Europas • Weitere Verstärkung der Kundennähe in allen Regionen
Stärkung der Position im Geschäftsbereich Marine	• Aufbau eines neuen Management-Teams im Segment SEA • Fortlaufende Integration der Harding-Gruppe (Retungsausrüstung) • Fokus auf Restrukturierung	• Nach Konsolidierung, Integration und Restrukturierung: Fokus auf Stärkung der Marktposition durch Akquisitionen und Ausbau des Produktportfolios
Erhalt der Innovationsführerschaft in allen Märkten	• Fortgesetzter Fokus auf Digitalisierung • Konnektivität für neue smarte PALFINGER Produkte hergestellt • Kontinuierliche Produktinnovationen in allen Bereichen (z.B. neuer Prototyp für Mitnahmestapler) • Etablierung des Gründerzentrums weXelerate in Wien als zukünftiger Startup-Accelerator für PALFINGER	• Etablierung von PALFINGER 21st als „Querdenker“-Innovationszentrum • Fortlaufende Verbesserung des Angebots an smarten Lösungen
Erfüllung der Erwartungen von Kunden	• Kunden im Zentrum der neuen PALFINGER Vision • Stärkung von Geschäftsmodellen durch Integration von Service- und Lösungskonzepten • Kundensegmentierung, um den Bedürfnissen entsprechende Lösungen anzubieten	• Weitere Etablierung von Kundensegmenten und kundenzentrierten Lösungen in allen Märkten • Mehr Kundennähe durch verbesserte interne Prozesse und Geschäftsmodelle • Schlüsselfertige Lösungen
Sicherung der Zukunftsfähigkeit durch Übernahme ökologischer und gesellschaftlicher Verantwortung	• Entwicklung eines Diversitätskonzepts mit Zielwerten bezüglich Nationalitäten und Geschlechter • Etablierung der HR-Strategie 2020 • Anpassung der Berichterstattung an GRI-Standards • Berücksichtigung neuer Verpflichtungen nach dem österreichischen Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz (NaDiVeG) • Definition einer absoluten 25-Prozent-CO₂-Reduktion als langfristiges Ziel bis zum Jahr 2030 • Analyse der Sustainable Development Goals (SDGs) anhand aller Nachhaltigkeitsthemen und Priorisierung auf fünf SDGs	• Stärkung und Nutzung der Vielfalt der Mitarbeiter • Etablierung von Leitbildern und Leitlinien in der gesamten Unternehmensgruppe • Kontinuierliche Reduktion von Unfällen und Fluktuation bei Mitarbeitern • Etablierung weiterer Personalzielwerte • Durchgängige Einhaltung des weltweit gültigen PALFINGER Code of Conduct und Einführung bei neuen Standorten • Weitere Umsetzung der PALFINGER Umweltschutzrichtlinie und Implementierung von kontinuierlichen Verbesserungsprozessen • Jährliche Verbesserung der Energieeffizienz und Reduktion der gefährlichen Abfälle um jeweils 1,8 Prozentpunkte sowie Annäherung an den Zielwert für CO₂-Reduktion • Innovationsführerschaft bei Produkten auch für ökologische und soziale Zwecke • Integration der Sustainable Development Goals in die Nachhaltigkeits-Vision

KONZERNWEITE ENTWICKLUNGSPROGRAMME

Die kontinuierliche Weiterentwicklung der PALFINGER Gruppe ist die Grundlage, um in Zukunft erfolgreich agieren zu können. Konzernweite Entwicklungsprogramme sowie die strategischen Zielsetzungen unterstützen diesen Anspruch.

Das Restrukturierungsprogramm in Nordamerika und dem Marinebereich soll die Profitabilität verbessern

Im Jahr 2016 initiierte PALFINGER darüber hinaus ein Restrukturierungsprogramm für Nordamerika und den Marinebereich. Während in Nordamerika die Ergebnisse in den vergangenen Jahren nicht mit dem Umsatzwachstum mithalten konnten, stand das Erfordernis im Marinebereich einerseits in Zusammenhang mit der schwachen Entwicklung des Ölpreises und dem daraus resultierenden Rückgang in einigen Kundenbranchen sowie andererseits mit dem enormen Wachstum von PALFINGER, insbesondere durch die Übernahme der Harding-Gruppe. Durch die Neuordnung sollen Synergien und Strukturen entstehen, die PALFINGER in einem zukünftigen Aufschwung den angestrebten Wettbewerbsvorteil verschaffen. Aufgrund der bislang schwachen, sich aber nach wie vor verändernden Marktentwicklung im Marinebereich ist es erforderlich, weitere Restrukturierungsmaßnahmen und Synergieeffekte zwischen den Produktionsstätten bzw. eine stärkere Fokussierung des Produktportfolios zu evaluieren. Diese Prüfung erfolgt aktuell, die Umsetzung wird abhängig von der Geschäftsentwicklung und den Management-Ressourcen erfolgen. In Nordamerika sollten die Restrukturierungsmaßnahmen im 1. Halbjahr 2018 abgeschlossen werden.

 **Wesentliche Veränderungen in der PALFINGER Gruppe, Seite 71; Entwicklung der Segmente, Seite 105**

Current Capital

Das starke internationale Wachstum der PALFINGER Gruppe führte auch zu einer höheren Verschuldung und zu einem Anstieg der Kapitalbindung. Aktives Current-Capital-Management konnte einer übermäßigen Erhöhung entgegenwirken.

Die kurzfristige Kapitalbindung soll nicht mehr als 25 Prozent vom Umsatz betragen

Zudem initiierte PALFINGER bereits im Jahr 2015 das konzernweite Projekt „Current Capital 25%“. Ziel dieser Initiative ist, die Bindung des kurzfristigen Kapitals im Verhältnis zum Umsatz auf 25 Prozent zu senken und langfristig auf diesem Niveau zu halten. Der Fokus liegt dabei auf der Optimierung der Vorräte, beispielsweise durch die Reduktion von Werkstattbeständen, sowie Debitoren- und Kreditorenmanagement.

Nach Pilotprojekten im Jahr 2016 in den Geschäftseinheiten in Österreich, Deutschland, Norwegen, Nordamerika und Brasilien ging das Projekt mit Jahresbeginn 2017 konzernweit in die operative Phase über. Seither erarbeiteten alle Gesellschaften der PALFINGER Gruppe Maßnahmen zur Current-Capital-Reduktion, die laufend evaluiert werden. Die Initiative wurde somit im Berichtszeitraum abgeschlossen und in die Abteilung Corporate Controlling integriert. Die eingeleiteten Maßnahmen zeigen bereits erste Erfolge, ein übermäßiger Anstieg der Current Capital Ratio aufgrund der getätigten Akquisitionen konnte 2017 gebremst werden.

 **Kennzahlen der PALFINGER Gruppe, Umschlag vorne; Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, Seite 67**

Digitalisierung

Digitalisierung wird die Präsentation, den Verkauf und die Nutzung von PALFINGER Produkten und Dienstleistungen verändern, digitale Lösungen werden die Produkte selbst verändern, und neue Geschäftsmodelle werden entstehen. PALFINGER sieht daher Adaptionen für die komplette Wertschöpfungskette – sowohl auf Lieferanten- als auch auf Nutzerseite. Sie wird in Zukunft schneller, smarter und sicherer.

Digitalisierung wird die komplette Wertschöpfungskette von PALFINGER verändern

So ermöglichen digitale Anwendungen die Kommunikation zwischen Mensch und PALFINGER Produkt und erhöhen damit den Kundennutzen. Telematik-Systeme, Cloud-Lösungen oder Apps und Tablets sind wesentliche Elemente auf diesem Weg. Der digitale Informationsfluss bedeutet für PALFINGER auch mehr Kundennähe durch neue Services, z.B. für Verantwortliche von Fahrzeugflotten, oder neue Geschäftsmodelle, z.B. Pay-per-use.

Im Jahr 2016 begann PALFINGER mit dem Aufbau einer Digitalisierungseinheit. Im Berichtszeitraum wurde diese ausgebaut, zudem wurde ein Entwicklungsstandort für IoT(Internet of Things)-Themen in einem Startup-Zentrum in Wien eröffnet. Ein wesentlicher Meilenstein für die Zukunft war 2017 die Erarbeitung der neuen Vision mit der vierten strategischen Säule PALFINGER 21st, die alle neuen Themen in Zusammenhang mit Digitalisierung forcieren wird.

 **Vision, Seite 22; Wesentliche Veränderungen in der PALFINGER Gruppe, Seite 71; Forschung und Entwicklung, Seite 93**

PALFINGER Process Excellence

Das Geschäft von PALFINGER ist von wesentlichen Veränderungen geprägt, die nur zum Teil in Zusammenhang mit der Digitalisierung stehen. So nahm in den vergangenen Jahren der Bedarf an regionen- und branchenspezifischen Lösungen zu. Anstelle einzelner Produkte werden darüber hinaus vermehrt komplette Lösungen nachgefragt. Im Segment SEA, aber auch im Segment LAND agieren Kunden zunehmend internationaler, dabei besteht der Wunsch nach einem zentralen Ansprechpartner bei PALFINGER. Die Interaktion mit Kunden und Anwendern wird sich durch die Digitalisierung ebenso verändern wie die operativen Geschäftsprozesse. Nicht zuletzt brachte das Wachstum der PALFINGER Gruppe auch ein Aufeinandertreffen heterogener Prozesse und Systeme mit sich, die noch Synergien und Potenziale bergen.

Diese Veränderungen erforderten auch neue Ansätze, um das weitere profitable Wachstum der Gruppe zu sichern. Im Rahmen von PALFINGER Process Excellence werden die Voraussetzungen dafür geschaffen. Ziel ist einerseits, den Kontakt zu Endkunden zu intensivieren. Mit dem „Ohr näher beim Kunden“ kann sich PALFINGER noch stärker an den industriespezifischen Anforderungen der Kunden orientieren und auch komplette Lösungen für Endkunden anbieten. Andererseits sollen verstärkt PALFINGER-weit einheitliche Geschäftsprozesse, Tools und Datenstrukturen implementiert werden. Dabei ist es essenziell, dass auch standardisierte End-to-End-Prozesse die regionalen und branchenspezifischen Anforderungen berücksichtigen.

Entsprechend den Veränderungen des Geschäfts verändert auch PALFINGER seine Ansätze

Das bedeutet auch, dass die Organisation der PALFINGER Gruppe adaptiert wird. Nur so kann sie in Zukunft den Erwartungen der Kunden an die Produkte und Services entsprechen. Das bestehende Vertriebsnetzwerk wird dabei weiterhin ein wesentlicher Bestandteil sein.

HR-Strategie 2020

PALFINGER beobachtet Veränderungen nicht nur in Bezug auf sein Geschäft. Trends wie die Digitalisierung, die Globalisierung, die neue Generation der Millennials und Digital Natives und nicht zuletzt Social Media und neue Technologien verändern das Leben und die Arbeit jedes Einzelnen. In diesem Zusammenhang adaptierte PALFINGER im Berichtszeitraum auch seine Personalstrategie. Die HR-Strategie 2020 berücksichtigt die neuen Anforderungen an die Mitarbeiter, aber auch an die Organisation und das Personalmanagement. PALFINGER setzt sich als Arbeitgeber dabei klare Ziele, um das zukünftige profitable Wachstum zu unterstützen. Die Attraktivität als Arbeitgeber zählt dazu ebenso wie eine agile und mobile, effektive und effiziente Organisation. Flexibilität, die richtigen Mitarbeiter mit den richtigen Kompetenzen zu haben, wann und wo sie benötigt werden, ist damit von zentraler Bedeutung.

Darauf aufbauend definierte PALFINGER zusätzlich zu den bestehenden Aktivitäten konkrete Vorhaben bis zum Jahr 2020. Bereits in Umsetzung befindet sich ein konzernweites Projekt für Job-Architektur und Mitarbeiterkompetenzen. In einem nächsten Schritt wird ein globales HR-Informationssystem (SAP SuccessFactors) eingeführt. Es wird konzernweit gültige Mindeststandards enthalten sowie Tools für Talente-Management, Nachfolgeplanung, Employer Branding und die interne Kommunikation. Bis zum Jahr 2020 plant PALFINGER zudem eine globale E-Learning-Plattform zu gestalten, um Schulungen einfach und für alle Mitarbeiter zugänglich zu machen. Ein Pilotprojekt in Nordamerika startete bereits 2017.

Mit der HR-Strategie 2020 setzt sich PALFINGER klare Ziele in der Mitarbeiterentwicklung

 **GRI 102-16**

 **Verantwortungsbewusster Arbeitgeber, Seite 84**

STAKEHOLDERMANAGEMENT

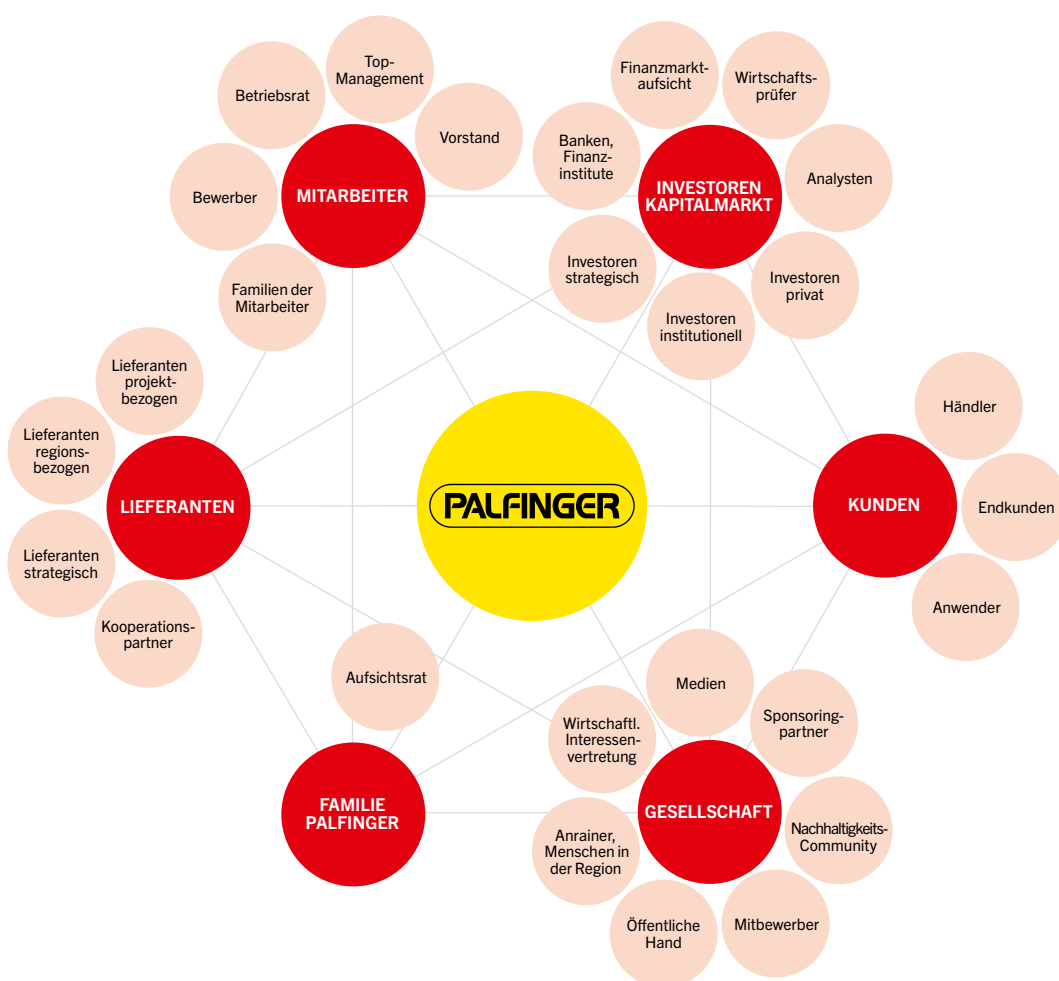
PALFINGER berücksichtigt die Auswirkungen der eigenen Tätigkeit entlang der gesamten Wertschöpfungskette und bindet seine Stakeholder ein. Die wesentlichen Aspekte werden dabei zusammengefasst unter den Themen Verantwortungsbewusster Arbeitgeber, Öko-effiziente Produktion, Nachhaltige Produkte und Faire Wirtschaft.

PALFINGER zählt zu seinen Stakeholdern all jene juristischen oder natürlichen Personen, die von Unternehmensaktivitäten in der einen oder anderen Weise betroffen sind oder deren Entscheidungen Einfluss auf PALFINGER haben. Die einzelnen Interessen und Ansprüche werden möglichst ausgewogen berücksichtigt. In diesem Sinne führt PALFINGER regelmäßig – zuletzt im Berichtsjahr 2017 – eine umfassende Stakeholderbefragung im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse durch. Die wesentlichsten Stakeholder, die Kommunikation mit ihnen und ihre Einbindung werden nachfolgend kurz dargestellt.

🌐 GRI 102-21, 102-40, 102-42, 102-43, 102-44

🌐 NaDiVeG

📄 Wesentlichkeitsanalyse, Seite 42



Beschreibung der Stakeholder

MITARBEITER UND BETRIEBSRÄTE

Gut ausgebildete und motivierte Mitarbeiter sind das wesentlichste Kriterium für den Unternehmenserfolg. PALFINGER ist daher bestrebt, seinen derzeitigen und potenziellen Mitarbeitern attraktive Arbeitsplätze zu bieten. Die Unternehmenskultur basiert auf den Werten Respekt, Lernen und Unternehmertum. Sie fördert die Kommunikation über alle Ebenen hinweg, Partizipation und aktives Engagement der Mitarbeiter sind explizit erwünscht. Als Kommunikationskanäle dienen neben regelmäßigen Mitarbeitergesprächen das Intranet, der Corporate Blog, die Mitarbeiterzeitung PALFINGER Internal Newsletter (PIN) mit jährlich drei Ausgaben in vierzehn Sprachen und zunehmend auch neue Medien wie das Social-Media-Netzwerk Yammer. Mitarbeiterveranstaltungen fördern den aktiven Austausch ebenso wie regelmäßige Mitarbeiterbefragungen. Der kontinuierliche Dialog mit dem Betriebsrat findet je nach Standort in unterschiedlicher Ausprägung statt, PALFINGER sieht die partnerschaftliche Zusammenarbeit als gewinnbringend für Mitarbeiter und das Unternehmen.

 **Verantwortungsbewusster Arbeitgeber, Seite 84**

PALFINGER bindet seine Stakeholder ein und berücksichtigt ihre Interessen

LIEFERANTEN UND PARTNERUNTERNEHMEN

Die enge Zusammenarbeit mit Lieferanten und Partnern ist Basis für den Erfolg und die Flexibilität von PALFINGER. Die Unternehmensgruppe strebt daher langfristige Beziehungen mit diesen an und fördert gemeinsame Entwicklungen. Mit strategischen Lieferanten bestehen Liefer- und Qualitätssicherungsvereinbarungen, auch in Bezug auf nachhaltige Aspekte. Zweijährlich veranstaltet PALFINGER einen internationalen Lieferantentag, an dem die aktuelle wirtschaftliche Situation und geplante Entwicklungen der PALFINGER Gruppe präsentiert werden. 2017 fand ein solcher statt. Die gezielte Einbindung und der Dialog tragen zu einer erfolgreichen Zusammenarbeit bei und schaffen Bewusstsein für wesentliche Themen von PALFINGER.

 **Lieferanten, Seite 62**

KUNDEN UND HÄNDLER

Der Vertrieb der PALFINGER Produkte erfolgt über unabhängige Händler sowie eigene Vertriebsgesellschaften der Unternehmensgruppe. Sie sind ein wichtiges Bindeglied zu den Endkunden und neben diesen die wichtigste Kundengruppe für das Unternehmen. Jährlich findet eine internationale Händlertagung statt, um die Einbindung der Händler in das Geschäft von PALFINGER zu garantieren. Sie werden auch in die kontinuierlichen internen Verbesserungsmaßnahmen und in konzernweite Standards einbezogen. Jedes Jahr führt PALFINGER in dafür ausgewählten Produktbereichen umfangreiche Händlerbefragungen durch, deren Ergebnisse in Maßnahmen einfließen. Im Jahr 2017 wurden rund 25 Befragungen bei Endkunden, potenziellen Kunden, Händlern und Subhändlern in verschiedenen Ländern durchgeführt.

 **GRI 102-43**

 **Kunden und Händlernetzwerk, Seite 60**

INVESTOREN

PALFINGER legt seit dem Börsengang im Jahr 1999 großen Wert auf die kontinuierliche und transparente Kommunikation mit seinen Investoren. Der Vorstand und das Investor-Relations-Team nehmen an Investorenkonferenzen teil und führen darüber hinaus zahlreiche Einzelgespräche, auch im Rahmen von Fachveranstaltungen.

 **Investor Relations, Seite 29**

LOKALES UMFELD

PALFINGER möchte als verlässlicher Partner und attraktiver Arbeitgeber in den jeweiligen Regionen gesehen werden. In den einzelnen Marktregionen wird zunächst ein Vertriebsnetzwerk und bei entsprechendem Volumen in weiterer Folge lokale Wertschöpfung aufgebaut. Dabei setzt PALFINGER insbesondere auf lokale Lieferanten und Partnerunternehmen. Der Dialog mit diesen Partnern findet transparent und auf Augenhöhe statt. Lokale Entscheidungsträger schätzen den direkten Kontakt, auch lokale Medienarbeit und Veranstaltungen werden – als Teilnehmer oder auch Gastgeber – wahrgenommen. Freiwillige Investitionen in das Gemeinwohl werden auf lokaler Ebene durchgeführt. Dafür steht den Werksleitungen aller PALFINGER Standorte weltweit ein Budget zur Verfügung.

 **GRI 413-1**

 **NaDiVeG**

 **Engagement, Seite 48**

Im Jahr 2017 führte PALFINGER erneut eine umfassende Wesentlichkeitsanalyse durch

Wesentlichkeitsanalyse

Aufgrund der Veränderungen der vergangenen Jahre im Unternehmen und im Umfeld führte PALFINGER im Jahr 2017 erneut eine umfassende Wesentlichkeitsanalyse durch. Damit wurden die wesentlichen ökonomischen, gesellschaftlichen, ökologischen und ethischen Aspekte überprüft und aktualisiert.

In einem mehrstufigen Prozess wurden zunächst die wesentlichen Themenstellungen auf Basis der Rahmenwerke der Global Reporting Initiative (GRI) und des International Integrated Reporting Council (IIRC) sowie unter Berücksichtigung des österreichischen Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetzes (NaDiVeG) definiert. Danach wurden diese mit Fachverantwortlichen überprüft und teilweise neu geclustert, sodass 38 Themen zur Bewertung standen. Im Anschluss führte PALFINGER eine quantitative Befragung bei ausgewählten internationalen Vertretern der wichtigsten Stakeholdergruppen durch, die die Themen nach ihrer Wichtigkeit und den langfristigen Auswirkungen (Impact) bewerteten. Auch das bisherige Engagement sowie die Wichtigkeit der 17 Ziele der Sustainable Development Goals (SDGs) wurden bewertet.

Die Rücklaufquote betrug 29 Prozent, wobei die Grundgesamtheit mit 625 Adressaten gegenüber der vorhergehenden Umfrage verdreifacht wurde. Dementsprechend erhöhte sich auch die Anzahl der tatsächlichen Rückmeldungen. Weiters wurde eine Gewichtung der unterschiedlichen Stakeholdergruppen definiert.



Das Ergebnis bestätigt die bisherigen wesentlichen Themen in den vier Nachhaltigkeitsfeldern

Das Ergebnis bestätigt die bisherigen wesentlichen Themen, die sich ausgewogen in den vier PALFINGER Nachhaltigkeitsfeldern widerspiegeln. Dadurch war keine Anpassung der internen und externen Kennzahlen zur Steuerung der einzelnen Themen erforderlich. Verändert hat sich die Reihenfolge innerhalb der Top-Themen, außerdem wurde deren Relevanz jeweils höher bewertet. PALFINGER erweiterte zudem die Anzahl der Top-Themen von 12 auf 13, diese wesentlichen Themen sind in der Wesentlichkeitsmatrix abgebildet.

Drei der neu definierten Themen wurden als wichtig bewertet und sind daher in den 13 wesentlichen Themen enthalten: Innovation bei Produktionsprozessen (Rang 3), Unternehmenskultur und -werte (Rang 11), Industrie 4.0 & Digitalisierung (Rang 13). Innerhalb der Top 13 gewannen insbesondere die Produktlebenszyklusbetrachtung und Mitarbeiterentwicklung an Wichtigkeit, während attraktive Beschäftigungsmöglichkeit in der Stakeholder-Bewertung am meisten an Wichtigkeit verlor. Die Themen effiziente und umweltfreundliche Produkte sowie korrekte Corporate Governance sind nicht mehr unter den Top-13-Themen. Indirekt finden sie sich in Aspekten wie Produktlebenszyklusbetrachtung (Rang 6) oder Compliance mit rechtlichen und ethischen Standards (Rang 12) dennoch wieder. Darüber hinaus stellt Nachhaltigkeit in der Lieferkette einen wichtigen Aspekt für PALFINGER dar, da dies langfristige Lieferantenbeziehungen und hohe Qualität gewährleistet.

🌐 GRI 102-46, 102-47, 102-48, 102-49, 103-1

🌐 NaDiVeG

📄 Wertschöpfung, Seite 52; Vertiefende GRI- und Nachhaltigkeits-Informationen, Seite 211

Sustainable Development Goals

Die „Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“ der Vereinten Nationen enthält 17 globale Nachhaltigkeitsziele (SDGs), die im September 2015 von der UN-Generalversammlung verabschiedet und auch von Österreich unterzeichnet wurden.

PALFINGER nahm die SDGs im Jahr 2017 in die Stakeholderbefragung mit auf, um auch die langfristigen Auswirkungen von nachhaltigen Themen stärker zu berücksichtigen. Die interne Erstanalyse der SDGs aus dem Jahr 2016 bestätigte sich dabei mit nur einer Ausnahme: SDG 4 – Hochwertige Bildung ist nicht mehr enthalten und wurde durch SDG 10 – Weniger Ungleichheiten ersetzt. Die wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen von PALFINGER wurden hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf die SDGs analysiert. Die wichtigsten fünf SDGs werden zukünftig in der strategischen Ausrichtung von PALFINGER berücksichtigt:

- SDG 12 – Nachhaltiger Konsum und Produktion
- SDG 13 – Maßnahmen zum Klimaschutz
- SDG 8 – Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum
- SDG 9 – Industrie, Innovation und Infrastruktur
- SDG 10 – Weniger Ungleichheiten

📄 Impact-Tabelle, Seite 216

Die SDGs beziehen sich auf langfristige Auswirkungen der Geschäftstätigkeit

Nachhaltigkeitsmanagement

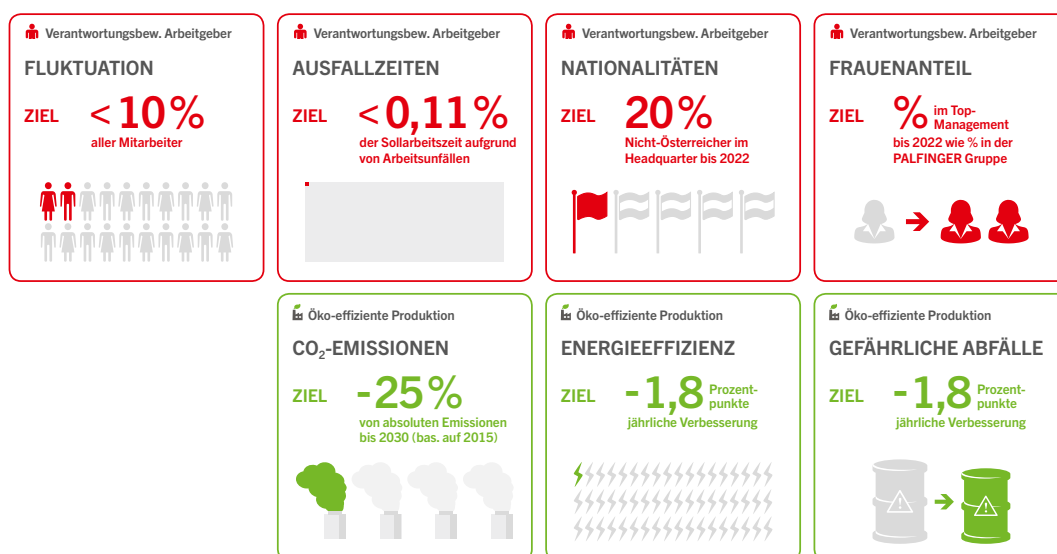
Nachhaltigkeit ist in der Strategie der PALFINGER Gruppe verankert, und die Unternehmensführung bekennt sich zu einer konzernweit professionellen Umsetzung. Das Nachhaltigkeitsmanagement liegt im Zuständigkeitsbereich des Vorstandsvorsitzenden. Die Nachhaltigkeitsbeauftragte ist Teil des Teams Corporate Communications & Investor Relations und berichtet direkt an den Vorstand.

Nachhaltigkeit ist in der Strategie verankert und wird konzernweit professionell umgesetzt



Nachhaltigkeitsziele werden vom Vorstand beschlossen, 2017 wurden drei Langfristziele ergänzt

Der Vorstand erarbeitet gemeinsam mit Führungskräften die Unternehmensstrategie, -richtlinien und -werte. Die Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse, auf denen die Nachhaltigkeitsberichterstattung und -Workshops beruhen, werden ebenso wie das Nachhaltigkeitsprogramm und Zielwerte vom Vorstand beschlossen. Im Mitarbeiterbereich hat PALFINGER seit 2016 zwei langfristige Ziele definiert: die Fluktuation unter 10 Prozent sowie Ausfallzeiten aufgrund von Unfällen unter 0,11 Prozent zu halten. Bis zum Jahr 2022 werden zwei quantitative Ziele des Diversitätskonzepts angestrebt. Einerseits soll der Anteil von 20 Prozent Nicht-Österreicher im Headquarter erreicht werden. Andererseits soll der Frauenanteil in der oberen Managementebene dem der Gesamtbelegschaft entsprechen. Im Umweltbereich setzt sich PALFINGER seit 2014 eine jährliche Verbesserung der Energieeffizienz und eine jährliche Reduktion der gefährlichen Abfälle um jeweils 1,8 Prozentpunkte (gemessen am Index) zum Ziel. Als langfristiger Zielwert bis zum Jahr 2030 wurde im Berichtsjahr darüber hinaus eine CO₂-Reduktion um 25 Prozent ausgehend von dem Basisjahr 2015 definiert.



Die internen Reportingstrukturen und -systeme sowie Kennzahlen im nicht-finanziellen Bereich entsprechen den Ergebnissen der Wesentlichkeitsanalyse und sind in das Finanz-Reporting integriert. Die Daten werden monatlich bzw. quartalsweise erhoben. Das Top-Management wird mindestens quartalsweise über die Kennzahlenentwicklungen sowie weitere relevante Entwicklungen informiert. Diese werden im Nachhaltigkeitsprogramm berücksichtigt, das nachfolgend in gekürzter Form abgebildet ist. Ziel ist, die Qualität der Informations- und Entscheidungsgrundlagen für Unternehmen und Stakeholder weiter zu erhöhen.

Corporate-Governance-Bericht, Diversitätskonzept, Seite 117

VERANTWORTUNGSBEWUSSTER ARBEITGEBER

Maßnahmen	Status	Ziel
Gesundheit & Sicherheit		
Global einheitliche Definition von Unfällen und deren einheitliches Reporting	○	2019
Erweiterung PALfit	○	2019
„Gesundes Führen“	●	2017
Kriseninterventionsteam	●	2017
Attraktive Beschäftigung		
Etablierung einer Employer-Branding-Strategie	●	2018
Personalmarketing	○	2019
Onboarding-Prozess	○	2019
HR-Strategie	○	2018
HR-System	○	2019
Job-Architektur	○	2019
Mitarbeiterentwicklung		
Coaching für Führungskräfte	○	2019
Ausweitung der Mitarbeiterentwicklung	○	2020
Vielfalt & Chancengleichheit		
PALiversity-Projekt „Rekrutierung“	○	2019
PALiversity-Projekt „Arbeitsbedingungen“	○	2019
PALiversity-Projekt „Talentmanagement“	○	2019
Diversitätskonzept	○	2022
Mitarbeiterkommunikation		
Erneuerung Intranet	●	2019
Unternehmenskultur & -werte		
Forcierung der Unternehmenskultur und Vision	●	2018

NACHHALTIGE PRODUKTE

Maßnahmen	Status	Ziel
Produktlebenszyklus		
Lebenszyklusbetrachtung	●	2019
Produktinformation & faires Marketing		
Prüfung Händler-Standards	●	2018
Neue Website: Umwelt und Sicherheit bei Produkten	⊗	2017
Bedienerleitfaden und -training	○	2019
Endkunden im System	○	2019

ÖKO-EFFIZIENTE PRODUKTION

Maßnahmen	Status	Ziel
Energieeffizienz & Klimaschutz		
Fortsetzung von Leuchtturmprojekten für Energieeffizienz	●	2017
Best-Practice-Pool für Energieeffizienz	●	2017
Zertifizierte Umweltmanagementsysteme an weiteren Standorten	●	2017
Lackier- und Pulverbeschichtungsanlagen	●	2018
Modernisierung und Ausbau der Werke	●	2019
Greenfield Investment Marine	○	2019
Energieeffizienz Russland	●	2018
E-Mobilität	●	2018
Umweltinformationsaustausch	○	2018
Photovoltaiksysteme	○	2020
Heizgradtage	○	2018
Abfall- & Gefahrenstoffe		
Reduktion von gefährlichem Abfall	○	2018

FAIRE WIRTSCHAFT

Maßnahmen	Status	Ziel
Zukunftsfähigkeit des Geschäftsmodells		
Marine als zweites Standbein	●	2020
Industrie 4.0 & Digitalisierung		
Industrie 4.0 und Digitalisierung	●	2017
PALFINGER 21st	○	2019
Compliance mit rechtlichen & ethischen Standards		
Schulung Unternehmensethik für neue Mitarbeiter	●	2018
Corporate Audit	●	2018
Regionale Beschaffung & Produktion		
Regionale Beschaffung	●	2017

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

Maßnahmen	Status	Ziel
Gruppenkonferenz für Umwelt- und Gesundheitsbeauftragte	●	2018
Gezielte Stakeholderkommunikation	●	2018
Sustainable Development Goals und Science Based Targets	●	2018
Nachhaltigkeits-Vision	○	2018
Gebäudemanagement	○	2018

○ Neu ● In Bearbeitung ● Erledigt ○ Ausgesetzt ⊗ Gestrichen

🌐 GRI 102-18, 102-19, 102-20, 102-32

🌐 NaDiVeG

📄 Wesentlichkeitsanalyse, Seite 42; Ratings, Seite 30; Corporate-Governance-Bericht, Seite 113; Vertiefende GRI- und Nachhaltigkeits-Informationen, Seite 211

Finanzströme an Stakeholder

Die Stakeholder tragen zum Erfolg von PALFINGER bei, ebenso partizipieren Mitarbeiter, Lieferanten, Eigentümer, die öffentliche Hand und Banken an den Erträgen des Unternehmens. Die Einnahmen umfassen bei PALFINGER vor allem den Umsatz, aber auch sonstige Leistungen, Erträge aus Mieten und Anlagenverkauf sowie Zinserträge. Dieser direkt erzeugte monetäre Wert erhöhte sich von 1.362,2 Mio EUR im Vorjahr auf 1.476,3 Mio EUR im Geschäftsjahr 2017. Der wirtschaftliche Erfolg wirkte sich unterschiedlich auf die Stakeholder aus.

Zahlungen an Lieferanten stellten im Berichtszeitraum mit 926,9 Mio EUR den größten Finanzstrom dar. Dies betrifft unterschiedliche Leistungen wie Rohstoffe, Bauteile und Komponenten, Anlagen sowie Betriebsmittel und Energie.

Löhne und Gehälter der Mitarbeiter bewirkten mit 400,2 Mio EUR den zweitgrößten Finanzstrom, der vor allem durch die Ausweitung der PALFINGER Produktion und die Akquisition neuer Gesellschaften um 11,1 Prozent anstieg.

PALFINGER verfolgt eine konstante Dividenden- und Zinspolitik, wobei rund ein Drittel des Jahresgewinns als Dividende ausgeschüttet wird. Im Berichtsjahr 2017 beliefen sich Zahlungen an Kapitalgeber auf 43,2 Mio EUR (Vorjahr: 34,0 Mio EUR).

Die Zahlungen an öffentliche Stellen umfassen ertragsunabhängige Steuern wie etwa die Grundsteuer oder ertragsabhängig die Körperschaftsteuer, abzüglich Subventionen für Investitionen oder Forschung und Entwicklung, und erhöhten sich 2017 um rund 33 Prozent. Im Berichtszeitraum stieg die Steuerleistung auf 33,8 Mio EUR (Vorjahr: 25,6 Mio EUR), die Subventionen erhöhten sich auf 2,7 Mio EUR (Vorjahr: 2,3 Mio EUR). PALFINGER sieht faire Steuerleistung als eine gesellschaftliche Verantwortung und transferiert keine Gewinne – beispielsweise durch gezielt gesteuerte Preisgestaltung für unternehmensinterne Lieferungen und Leistungen – in Länder mit niedrigeren Ertragsteuersätzen. Die gruppeninterne Preisgestaltung ist standardisiert, sie folgt den OECD-Standards für Verrechnungspreise und entspricht demnach den Marktpreisen. Es werden keine speziellen Zweckgesellschaften gebildet, um Steuerleistungen zu vermeiden. Einen wesentlichen Anteil der Steuerleistung erbringt PALFINGER in Österreich durch seine Wertschöpfung. Die Wertschöpfungskette und die logistischen Prozesse sind derart entscheidend, dass Subventionen zwar eine willkommene Unterstützung darstellen, jedoch Standort- oder Investitionsentscheidungen kaum beeinflussen.

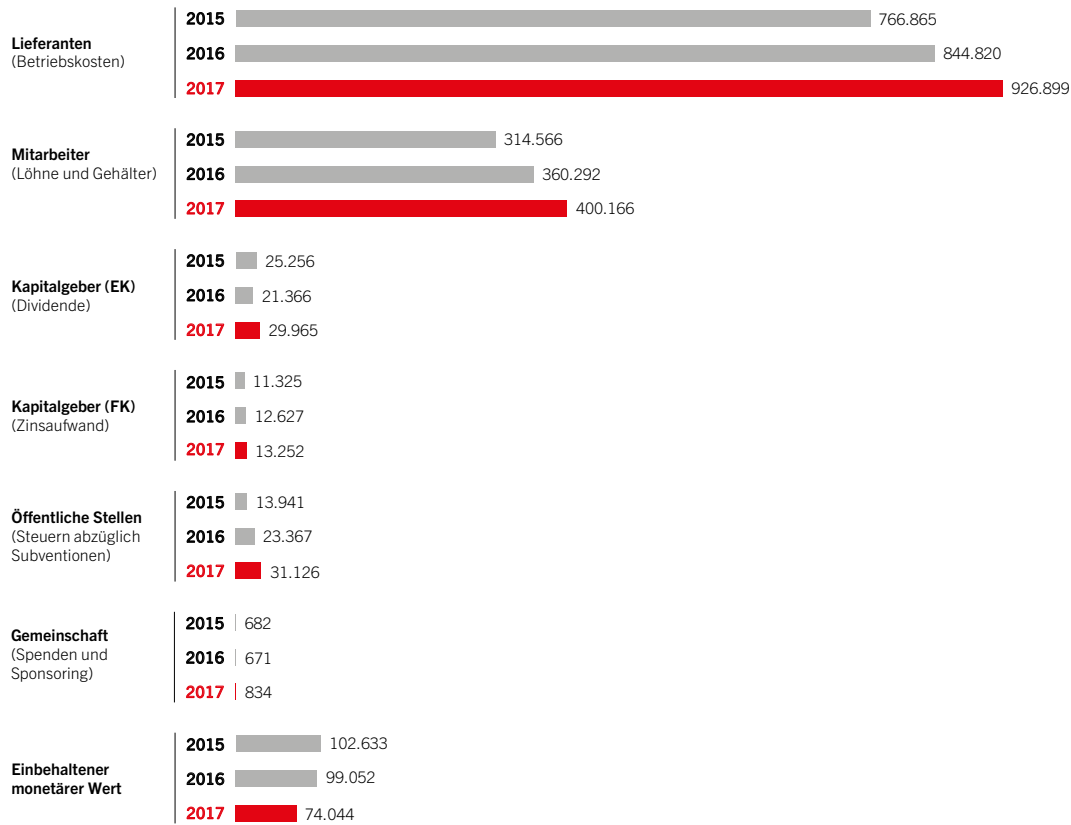
Die Investitionen in das Gemeinwohl erhöhten sich um 24,3 Prozent. In Summe beliefen sich die Aufwände für Spenden und Sponsoring im Geschäftsjahr 2017 auf 834 TEUR (Vorjahr: 671 TEUR).

Diese Finanzströme stellen insgesamt den ausgeschütteten monetären Wert in der Höhe von 1.401,4 Mio EUR dar. Die Differenz aus den Einnahmen und den Zahlungsströmen an Stakeholder ergibt den in der Grafik ausgewiesenen einbehaltenen monetären Wert, der sich im Vorjahresvergleich um rund 25 Prozent reduzierte. Zu beachten ist, dass der einbehaltene monetäre Wert keine Erträge aus Equity-Bewertungen enthält, da es sich dabei nicht um Finanzströme handelt.

 Vertiefende GRI- und Nachhaltigkeits-Informationen, Seite 211

FINANZSTRÖME AN STAKEHOLDER¹⁾ (in TEUR)

Direkt erwirtschafteter und verteilter wirtschaftlicher Wert



1) Es handelt sich dabei ausschließlich um tatsächliche Finanzströme, abgeleitet aus der Gewinn-und-Verlust-Rechnung, welche im jeweiligen Jahr geflossen sind. Daraus erklären sich etwaige Differenzen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung im integrierten Geschäftsbericht.

Das gesellschaftliche Engagement von PALFINGER zeigt sich in aktiver Mitgestaltung und Unterstützung

Engagement

PALFINGER nimmt eine aktive Rolle bei der Gestaltung von Normen und Richtlinien bezüglich der Produkte ein, engagiert sich im Rahmen seiner Mitgliedschaft in Verbänden und kooperiert mit lokalen Ausbildungsstätten und Instituten. Als Klimabündnis-Betrieb unterstützt PALFINGER auch aktiv den Klimaschutz. Mit seinem Code of Conduct bekennt sich PALFINGER zur Einhaltung des UN Global Compact und verpflichtet sich damit den Prinzipien bezüglich Menschenrechte, Arbeitsbedingungen, Umweltschutz und Antikorruption. Im Rahmen seiner weltweiten Tätigkeit initiiert PALFINGER Ausbildungsprogramme, auch in Zusammenarbeit mit lokalen Institutionen.

Seit vielen Jahren ist PALFINGER Partner von AMREF und von ICEP, dem „Institut zur Cooperation bei Entwicklungs-Projekten“, sowie dessen Initiative corporAid. Des Weiteren ist PALFINGER Mitglied im österreichischen Nachhaltigkeitsnetzwerk respACT. Seit dem Jahr 2000 ist PALFINGER Mitglied im Cercle Investor Relations Austria (C.I.R.A.), von 2001 bis 2017 war der Konzernsprecher der PALFINGER AG, Hannes Roither, im Vorstand dieses Verbands.

Das Engagement von PALFINGER spiegelt sich unter anderem in Spenden- und Sponsoring-Aktivitäten wider. Diese erfolgen meist finanziell, im Jahr 2017 in Höhe von insgesamt 834.368 EUR. Bei der Unterstützung von Sport, Kultur und karitativen Initiativen legt PALFINGER Wert auf Kontinuität und langfristiges Engagement.

🌐 GRI 102-12, 102-13

🌐 NaDiVeG

SPONSORING

PALFINGER setzt Sponsoring zur Steigerung der Markenbekanntheit, der Mitarbeitermotivation und zur Pflege von Kundenkontakten ein. Seit einigen Jahren bestehen Engagements mit den Sportlern Jochen Hahn (vierfacher Europameister im Truck-Racing), Heinz Ollesch (mehrfach stärkster Mann Deutschlands), dem Eishockey-Team EC Red Bull Salzburg (sechsfacher Liga-Meister) und Thomas Geierspichler (Paralympicssieger und mehrfacher Welt- und Europameister im Rennrollstuhl-Marathonsport).

SPENDEN

Als Spenden definiert PALFINGER freiwillige Leistungen für das Gemeinwohl, denen keine Gegenleistung gegenübersteht, etwa die Unterstützung von Kindern und Jugendlichen. Werksleiter erhalten ein Budget für Spenden in ihrem Umfeld. An Parteien, parteinahe oder sonstige politische Organisationen wird grundsätzlich nicht gespendet, dies ist ebenso in einer internen Konzernrichtlinie geregelt.

Bereits seit 25 Jahren unterstützt PALFINGER die Non-Profit Organisation AMREF (African Medical and Research Foundation). AMREF hat sich dem Ziel verschrieben, die medizinische Versorgung der ärmsten und am meisten benachteiligten Menschen in Afrika zu verbessern. Dafür entwickelt AMREF Gesundheitsprojekte in enger Zusammenarbeit mit afrikanischen Gemeinden. Seit mehr als zehn Jahren ist PALFINGER auch Partner der Kinderkrebs-hilfe Salzburg. Diese Organisation ist bemüht, die Situation krebserkrankter Kinder und ihrer Familien zu verbessern. Ein jährliches Highlight ist die bereits traditionelle Sportwagenausfahrt für und mit krebserkrankten Kindern, die 2017 zum 14. Mal stattfand. PALFINGER unterstützt diese Veranstaltung organisatorisch und finanziell.

Im Jahr 2017 organisierte PALFINGER gemeinsam mit dem Verein „Geben für Leben – Leukämiehilfe Österreich“ eine Stammzellen-Typisierungsaktion für Mitarbeiter an österreichischen Standorten und übernahm die Typisierungskosten. Darüber hinaus spendete PALFINGER für Kinder und Jugendliche an weitere gemeinnützige Institutionen wie Caritas, Unicef, Jugend eine Welt, Ein Funken Wärme oder Licht ins Dunkel und unterstützte damit Projekte zur Gewährleistung von Grundbedürfnissen, wie Wasser, Nahrung oder medizinische Versorgung.

Spendengelder unterstützen die intendierten Zielgruppen direkt, der Aufwand für Verwaltung und Organisation soll gering und effizient sein. Engagement bedeutet für PALFINGER auch, dass der erfolgreiche Einsatz der Mittel geprüft wird. Die Mitarbeiter sollen auf das gesellschaftliche Engagement von PALFINGER stolz sein können.

🌐 GRI 201-1, 413-1, 415-1

📄 Finanzströme an Stakeholder, Seite 46

PALFINGER spendet nicht an Parteien oder politische Organisationen

Auszeichnungen

Die Leistungen von PALFINGER für seine Stakeholder werden immer wieder mit nationalen wie internationalen Auszeichnungen gewürdigt.

PRODUKTE

Im Jahr 2017 wurde PALFINGER mit zwei Awards für seine Produkte ausgezeichnet: In Deutschland verlieh die Fachzeitschrift Verkehrsrundschau, die als das Sprachrohr des deutschen Nutzfahrzeuggewerbes gilt, den Image Award in der Kategorie „Ladekran“ an PALFINGER. Basis war eine Befragung zu Ansehen und Bekanntheit der wichtigsten Anbieter, bewertet wurden Faktoren wie Produkt- und Servicequalität, Ehrlichkeit in der Kundenbeziehung und Kommunikationsqualität. PALFINGER konnte sich nach 2013 und 2015 bereits zum dritten Mal diesen begehrten Award sichern.

**Im Jahr 2017 wurde
PALFINGER mehrfach
ausgezeichnet**

In Spanien erhielt der PALFINGER Kran PK 165.002 TEC 7 die Auszeichnung „Bester hydraulischer Knickarmkran“ des führenden spanischen Nutzfahrzeug-Magazins Movicarga.

Einen Weltrekord stellte PALFINGER im Marinebereich mit dem größten Rettungsboot der Welt auf, das für die Kreuzfahrtindustrie hergestellt wird: Im ersten Echtttest für das Boarding fanden innerhalb von fünf Minuten und 21 Sekunden 440 Personen Platz. Vorgesehen sind dafür zehn Minuten.

MITARBEITER

PALFINGER Epsilon erhielt im Jahr 2017 zum wiederholten Mal das „Gütesiegel für Betriebliche Gesundheitsförderung (BFG)“. Es ist die höchste österreichische Auszeichnung für vorbildliche und nachhaltige Investitionen in die Gesundheit der Mitarbeiter.

Die Wirtschaftskammer Salzburg verlieh PALFINGER den Award „Wirtschaft unterstützt Ehrenamt 2017“. Der 3. Platz in der Kategorie „Freistellung für Ausbildungen und Einsätze“ bestätigt, dass PALFINGER das Engagement seiner Mitarbeiter für Feuerwehr, Wasserrettung, Bergrettung, Höhlenrettung u.a. fördert.

WIRTSCHAFT UND KOMMUNIKATION

Auch die wirtschaftlichen Leistungen und die transparente Kommunikation von PALFINGER wurden 2017 erneut ausgezeichnet: Als herausragendes Wirtschaftsunternehmen Österreichs erhielt PALFINGER den Hermes.Wirtschafts.Preis in der Kategorie „Industrie“. Der „Austria's Leading Companies (ALC)“ Award bestätigt PALFINGER als eines der erfolgreichsten Salzburger Unternehmen. Darüber hinaus verlieh der Salzburger Landeshauptmann Wilfried Haslauer das Salzburger Landeswappen an PALFINGER.

Bei dem Wiener Börse Preis wurde PALFINGER 2017 in der Kategorie „Small & Mid Cap“ mit dem 3. Platz ausgezeichnet.

Die Show „Lifting Future“ anlässlich der PALFINGER Händlertagung wurde bei den Austrian Event Awards mit Gold gewürdigt.

Auch der Geschäftsbericht wird seit Jahren national wie international prämiert. Der integrierte Geschäftsbericht 2017 erzielte zum vierten Mal in Folge den 1. Platz in der Kategorie „Integrierte Berichte“ des Austrian Sustainability Reporting Award (ASRA). Bei der internationalen Annual Report Competition (ARC) in New York erzielte der Bericht drei Gold-, vier Silber-Awards sowie einen Bronze-Award. Darüber hinaus konnte sich PALFINGER über zwei Grand Awards in den Kategorien „Coverphoto/Design“ und „Written Text“ freuen.

**Auch der Geschäftsbericht
wird seit Jahren national und
international prämiert**

🔗 <https://www.palfinger.ag/de/ueber-uns/our-people-our-values/awards>

VALUE MANAGEMENT

Die Wertsteigerung der PALFINGER Gruppe zeigt sich zunächst an operativer Profitabilität und Umsatzzuwachs. Für mittel- und langfristigen Erfolg sprechen weitere Indikatoren, wie gebundenes Kapital, die Gesundheit der Mitarbeiter und auch umweltbewusstes Wirtschaften. Die Wertschöpfungsstrukturen und die Marke PALFINGER sind dabei die Basis des Geschäfts.

Finanzielle und nicht-finanzielle Kennzahlen geben Auskunft über die Wertsteigerung

PALFINGER misst die Fortschritte in der Entwicklung des Konzerns sowie die Wertsteigerung anhand finanzieller und nicht-finanzieller Kennzahlen. Im Jahr 2016 wurden diese Kennzahlen entsprechend der Relevanz angepasst und erweitert. Ausgewählte Kenngrößen sind:

- Umsatzzuwachs
- EBITDAn-Marge
- EBITn-Marge und EBIT-Marge
- Current Capital Ratio
- Return on Capital Employed (ROCE)
- Ausfallzeiten von Mitarbeitern aufgrund von Arbeitsunfällen
- Abwesenheiten aufgrund von Krankenständen, Berufserkrankungen und weiteren Ursachen
- Energieverbrauch bezogen auf Umsatz

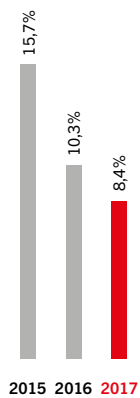
Die langfristige Entwicklung der Kennzahlen steht im Vordergrund

PALFINGER strebt nicht kurzfristige Erfolge, sondern nachhaltig profitables Wachstum an. Daher steht die langfristige Entwicklung dieser Kennzahlen im Fokus. Die wirtschaftlichen Kennzahlen zeigen seit dem schwierigen Jahr 2009 eine durchwegs positive Entwicklung. Im Jahr 2017 konnte das Umsatzvolumen nach dem starken Wachstum der vergangenen Jahre erneut um 8,4 Prozent gesteigert werden. Die (um Restrukturisierungskosten bereinigte) EBITDAn-Marge verringerte sich minimal auf 12,6 Prozent. Die (bereinigte) EBITn-Marge sank auf 8,8 Prozent, die EBIT-Marge betrug 7,5 Prozent. Die Current Capital Ratio, die Auskunft über die Kapitalbindung gibt, stieg aufgrund der Akquisitionen geringfügig auf 26,5 Prozent. Der ROCE liegt aufgrund der Restrukturisierungsaufwendungen und negativ wirkender Einmaleffekte mit 7,5 Prozent unter dem Vorjahreswert. Die laufenden Initiativen sollen die Verbesserung dieser Kennzahlen, insbesondere der Profitabilität und Kapitalrentabilität, unterstützen.

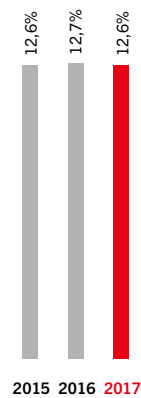
Das integrierte Nachhaltigkeitsmanagement ist ein essenzieller Bestandteil des Value Managements, da es zur Reduktion von Risiken und Kosten beiträgt. Das zeigt sich exemplarisch an zwei Aspekten, deren finanzielle Auswirkungen PALFINGER messen kann: Gesundheit der Mitarbeiter und Energieeffizienz.

Die Abwesenheiten aufgrund von Krankenständen, Berufserkrankungen und weiteren Ursachen stiegen im Berichtsjahr auf 4,36 Prozent (Vorjahr: 4,19 Prozent) der Soll-Arbeitszeit an. Diese negative Veränderung bei Abwesenheiten von 0,17 Prozentpunkten bewirkte einen Mehraufwand von rund 2,3 Mio EUR im Vergleich zu 2016.

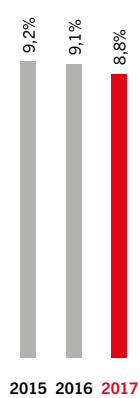
Der Energieverbrauchs-Index verbesserte sich nach der Erhöhung im Vorjahr wieder um 3,7 Prozentpunkte bezogen auf den Umsatz. Dies entspricht einer Kosteneinsparung bei Strom und Gas in Höhe von 170.000 EUR (Vorjahr: 90.000 EUR).



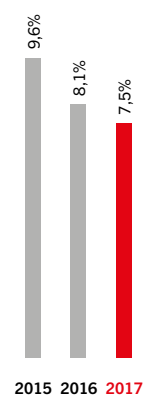
UMSATZZUWACHS
(in Prozent)



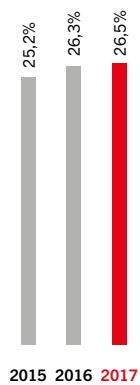
EBITDAn-MARGE
(in Prozent)



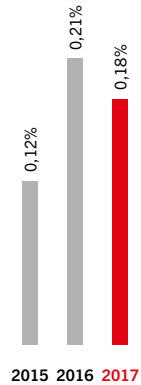
EBITn-MARGE
(in Prozent)



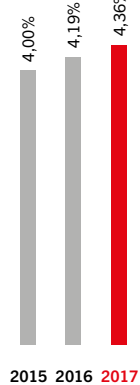
ROCE
(in Prozent)



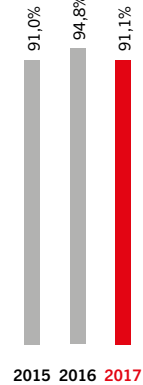
CURRENT CAPITAL RATIO
(in Prozent)



AUSFALLZEITEN AUFGRUND VON ARBEITSUNFÄLLEN
(in Prozent)



ABWESENHEITEN AUFGRUND VON KRANKENSTÄNDEN, BERUFSEKRANKUNGEN UND WEITEREN URSACHEN
(in Prozent)



INDEX: ENERGIE-VERBRAUCH BEZOGEN AUF UMSATZ
(Menge 2013 = 100%)

Wertschöpfung beginnt für PALFINGER beim Rohstoff und endet beim Produkteinsatz

Wertschöpfung

PALFINGER betrachtet die Wertschöpfung nicht nur unternehmensintern, sondern entlang seiner gesamten Wertschöpfungskette. Das bedeutet, dass Chancen und Risiken ganzheitlich analysiert werden – vom Rohstoff bis zur Verwendung der Produkte durch den Endkunden.

GLOBALE AUSRICHTUNG

Die Kundenbedürfnisse stehen in der Wertschöpfungskette von PALFINGER im Mittelpunkt aller Aktivitäten. Neben den Kunden sind auch lokal verfügbare Ressourcen und Mitarbeiter wesentliche Faktoren, um die Wertschöpfung nachhaltig entwickeln zu können.

Durch die globale Ausrichtung kann PALFINGER vorhandene Kapazitäten besser ausnutzen

Ein zentrales Strategieelement ist, in der Region des Absatzmarktes zu produzieren. Diese regionale Sicht mit den unterschiedlichen Anforderungen wird durch einen ganzheitlichen Optimierungsansatz aller Wertschöpfungsstufen ergänzt. Im Jahr 2017 beschäftigte sich PALFINGER intensiv mit der Flexibilität und dem Qualitätslevel seiner globalen Produktionsstrukturen, um in Zukunft die global verfügbaren Kapazitäten besser ausnutzen zu können. Während die lokale Herangehensweise Vorteile in der Entwicklung, Produktion und Vermarktung länderspezifischer Produktvarianten bietet, ermöglicht die globale Orientierung, Produkte dort zu produzieren, wo Kapazitäten vorhanden sind bzw. die Kostensituation vorteilhaft ist. Wechselkurse können so bei regionsübergreifenden konzerninternen Lieferbeziehungen genutzt werden, gleichzeitig werden Wechselkursrisiken minimiert.

Die Wertschöpfungsprozesse werden stärker am Geschäftsmodell ausgerichtet und dadurch den globalen PALFINGER Production Footprint unterstützen. 2017 begann PALFINGER im Rahmen der Initiative PALFINGER Process Excellence, die Prozesse vom Absatzplan bis zur Produktauslieferung global zu definieren und zu standardisieren. Integriert in eine einheitliche Systemlandschaft wird dieser Schritt in den nächsten Jahren zu höherer Transparenz und geringeren Prozesskosten beitragen.

Im Mittelpunkt stehen der Kunde von heute und morgen sowie die Verantwortung als Unternehmen

Seit mehr als einem Jahrzehnt ist Lean Management ein wichtiger Bestandteil der Unternehmensentwicklung. Das PALFINGER Production System (PPS) reicht aber noch weiter, es beinhaltet in diesem Kontext eine Kultur der kontinuierlichen Verbesserung aller Unternehmensbereiche. Der Fokus liegt dabei auf den Kunden von heute und morgen und umfasst auch gesellschaftliche und ökologische Verantwortung.

Dieses Commitment zur kontinuierlichen Verbesserung und der Reifegrad des Lean Managements ermöglichen es auch, Digitalisierung bzw. Industrie 4.0 umzusetzen – im Produktbereich ebenso wie in der Wertschöpfung. In mehreren Werken bzw. Bereichen werden in Pilotprojekten Industrie-4.0-Anwendungen getestet; das Spektrum dabei reicht von VR/AR-Technologie über gezielte Erfassung und Analyse von Maschinen- und Prozessdaten bis zur Unterstützung der Produktionsmitarbeiter durch Produktions-Apps. Das Ziel ist, durch neue Technologien Ineffizienzen in den Prozessen schneller und einfacher zu identifizieren, Abweichungen vorzubeugen und gezielt Verbesserungen einbringen zu können.

LOKALE AUSRICHTUNG

Lokale Wertschöpfung wird gemeinsam mit zentralen Kompetenzzentren verbessert

Die Wertschöpfung wurde in den vergangenen Jahren in allen Geschäftsregionen durch Investitionen in Infrastruktur und Maschinenpark kontinuierlich ausgebaut bzw. modernisiert. Diese Investitionen werden von dem jeweiligen regionalen Area Management gemeinsam mit zentralen Unternehmenseinheiten umgesetzt, die über Shared-Service-Strukturen und Kompetenzzentren verfügen. Die Struktur der Kompetenzzentren trägt zur Leistungsverbesserung der Produktionsstandorte weltweit bei, und sie fördert Innovation wie auch Kostenreduktion bei Produkten und Prozessen in den Geschäftsbereichen.

Segment LAND

EMEA

Der größte Anteil der Wertschöpfung der PALFINGER Gruppe erfolgt nach wie vor in der Region EMEA. Die starke Nachfrage in vielen Produktbereichen stellte 2017 speziell die Komponentenwerke vor enorme Herausforderungen. PALFINGER verfolgt unverändert die Strategie, wenig komplexe bzw. repetitive Tätigkeiten und Komponentenfertigung in Niedriglohnländer zu verlagern. In erster Linie galt es im Berichtszeitraum jedoch, der Nachfrage gerecht zu werden und Prozesse zu stabilisieren. In Cherven Brjag (BG) wurde die Erweiterung der Produktionsfläche abgeschlossen und ein neues modernes Bearbeitungszentrum in Betrieb genommen. In den letzten Monaten 2017 konnte die erweiterte Produktion mit neuen Mitarbeitern die Nachfrage nicht mehr vollständig erfüllen, und es kam kurzfristig zu erheblichen Engpässen. Weitere Schwerpunktthemen sind die Produktionsplanung und -steuerung sowie Qualität. In Marburg (SI) wurde eine Lackieranlage für Großbauteile mit Schwerpunkt Marinelackierung fertiggestellt. Am Standort Tenevo (BG) ging die Produktion von Zylindern für Ladebordwände in Vollbetrieb. Für diesen Standort entwarf PALFINGER auch ein Zukunftskonzept, das dem erwarteten künftigen Volumen und den erwarteten Produktanforderungen gerecht wird. Der Bau einer Halle zur Kleinteilefertigung sowie eine Erweiterung der Lackieranlage wurden hierfür bereits beschlossen.

Gegen Jahresende kam es kurzfristig zu erheblichen Engpässen

Die Werke in Österreich verzeichneten ebenfalls eine sehr gute Auslastung. In Lengau arbeitet PALFINGER stetig an innovativen Produktions- und Logistiklösungen, wie z.B. einer automatisierten Kleinteilebereitstellung für die Schweißarbeitsplätze. Die Pulverbeschichtungsanlage wurde erfolgreich in Betrieb genommen, und eine hochmoderne Lackierkabine für Gesamtfahrzeuge stellt einen weiteren wichtigen Faktor für das Aufbaukompetenzzentrum dar. Auch das Standortkonzept für Köstendorf wurde aufgrund vielversprechender Marktpotenziale, speziell im Bereich Eisenbahnsysteme, überarbeitet. Im Oktober 2017 begann ein umfangreicher Ausbau der Infrastruktur für Produktentwicklung und -tests.

GUS

Die Werke in der Region GUS waren 2017 bei volatiler Nachfrage gut ausgelastet. Die bislang relativ unabhängigen Standorte wachsen zunehmend zu einem Produktionsnetzwerk zusammen. Die Konsolidierung von Produktionsprozessen und Komponentenlieferungen zwischen den Standorten schritt voran, dadurch sind die Produktionskapazitäten besser verteilt. Im Werk Arkhangelsk (RU) konzentriert sich PALFINGER in Zukunft ausschließlich auf den Gießereibetrieb mit mechanischer Bearbeitung der Gussteile. Dafür wurde die Gebäudeinfrastruktur bereinigt, saniert und in eine Wiederaufbereitungsanlage für Gießsand investiert. In Velikiye Luki (RU) begann die Umsetzung des 2015/16 erarbeiteten Werkskonzepts. Im Zuge der Erneuerung des Maschinenparks wurde eine moderne 8-m-Abkantpresse in Betrieb genommen. Im Werk Ischimbai (RU) wird der Lagerbereich des Rohblechs umgestaltet und zusätzlich in Laserschneidkapazität investiert.

Das Zylinder-Joint-Venture mit KAMAZ in Neftekamsk (RU) entwickelt sich sehr gut, wodurch der Import von Zylindern bereits abnimmt. Das Joint Venture wird künftig großteils die Montagen in Velikiye Luki und Ischimbai beliefern sowie auch Werke in Europa. Im Jahr 2017 erarbeitete PALFINGER für die gesamte Region GUS auch eine Lackierstrategie für Stahlbaukomponenten und Zylinder. Diese beinhaltet eine Erweiterung der bestehenden Anlage in Ischimbai und einen Neubau in Velikiye Luki. Dadurch wird einerseits das Volumen an den zwei Montagestandorten gebündelt und andererseits das Qualitätsniveau deutlich gesteigert und an globale Anforderungen angeglichen.

Amerikas

In Nordamerika waren die Produktionswerke ebenfalls mehrheitlich gut ausgelastet. Am Standort Council Bluffs (US) setzte PALFINGER zusätzlich auf Fertigung für Dritte, um die schwache Auslastung in Zusammenhang mit Pick-up-Aufbauten zu kompensieren.

In Südamerika kennzeichneten die anhaltend schwierigen Marktbedingungen auch das Bild bei PALFINGER. Um Fixkosten zu reduzieren, wurden Investitionen in die Wertschöpfung zurückgehalten. Das Jahr 2017 war geprägt von Kosteneinsparungen in allen Bereichen, gleichzeitig arbeitete PALFINGER an der Entwicklung eines marktgerechten Produktportfolios und der Stabilisierung der Wertschöpfungsprozesse. Künftig soll es auch möglich sein, von dem Standort in Caxias do Sul (BR) andere Regionen zu beliefern und so zum Kapazitätsausgleich beizutragen.

Asien und Pazifik

In Asien erfolgt die Wertschöpfung primär am Joint-Venture-Standort Rudong (CN), wo neben Ladekränen auch Abroll- und Absetzkipper sowie Scherenbühnen produziert werden. Dabei ist die gesamte Wertschöpfung – Stahlbau, Lackierung, Montage, Aufbau und Test – unter einem Dach. Die Erweiterung des Produktportfolios und neue Märkte in Asien versprechen zusätzliche Auslastung. Darüber hinaus hat PALFINGER in Chennai (IN) ein Montagewerk für Lkw-montierte Stiff Boom Krane, Abroll- und Absetzkipper sowie für den Aufbau von Komplettfahrzeugen und Gesamtlösungen.

Segment SEA

Mit der Akquisition der Harding-Gruppe beinhaltet das Segment SEA sieben Produktionsstandorte. Marine-, Offshore- und Windkrane werden in Maribor (SI) und Gdynia (PL) gefertigt; Rettungsausrüstung in Olve (NO), Solej Kujawski (PL), Hanoi (VN), Qingdao (CN) und Harderwijk (NL). Während einige Werke 2017 mit guter Auslastung operierten, war an anderen Standorten die angespannte Marktlage zu spüren. In Maribor wurde in eine neue, hochmoderne Lackieranlage investiert. Im Zuge der Restrukturierung wurde im Berichtszeitraum die Produktion in den Niederlanden und Korea konsolidiert. Im Jahr 2018 wird der globale Production Footprint weiter analysiert, um Synergien zwischen den Standorten zu heben und Potenziale zu realisieren.

🌐 GRI 102-9

🌐 NaDiVeG

Im Segment SEA wird der globale Production Footprint hinsichtlich weiterer Synergien und Potenziale analysiert

Marke und Markenwelt

Die Marke PALFINGER steht für Innovation, Zuverlässigkeit und Wirtschaftlichkeit, für das Versprechen den Kunden gegenüber: LIFETIME EXCELLENCE. Im Jahr 2017 eröffnete PALFINGER im oberösterreichischen Lengau eine „PALFINGER World“, die dies zukunftsweisend präsentiert.

Die neue PALFINGER World am Standort Lengau ist mehr als eine Erlebniswelt

Auf drei Ebenen mit einer Gesamtfläche von mehr als 850 Quadratmeter wird das Markenversprechen hier spannend und interaktiv in Szene gesetzt. In einem 3D-Kino mit Wand- sowie Bodenprojektionen und Aktiv-Stereo-3D-Technik, auf einem Testgelände mit originalgetreuen PALFINGER Modellen im Maßstab 1:14 oder bei Virtual-Reality-Stationen erlebt der Besucher, was den Kern der Marke PALFINGER ausmacht.

Der Standort Lengau war schon bisher das weltweit größte Produktionswerk von PALFINGER, aufgrund des regen Interesses finden hier seit vielen Jahren Werksführungen statt. Die PALFINGER World, die in einem neuen Gebäude untergebracht ist, ist nun der Ausgangspunkt für diese Führungen.

Die PALFINGER World ist nicht nur Erlebniswelt, sie beinhaltet auch das neue Übergabe- und Auslieferungszentrum für PALFINGER-werksmontierte Komplettfahrzeuge. So kann die Übergabe an den Kunden mit Einschulung in einer professionellen Umgebung gestaltet werden.

Nicht zuletzt ist die PALFINGER World auch für Veranstaltungen der PALFINGER Gruppe geeignet. Zur Eröffnung fand bereits die internationale Händlertagung dort statt, auch die Hauptversammlung der PALFINGER AG für das Geschäftsjahr 2017 wird in diesem Umfeld als Green Event abgehalten.



WERTSCHÖPFUNGSKETTE

FUHRPARK & DIENSTREISEN

- Mobilitätsmix 🚚
- Alternative Antriebe und Treibstoffeinsparung 🌱

FORSCHUNG & ENTWICKLUNG

- Sicherheitsinnovationen 🚚 🌱
- Ecodesign 🌱
- Digitalisierung 🚚 🌱 🍅

GOVERNANCE

- Unternehmensethik und Korruptionsprävention 🍅
- Datensicherheit 🍅
- Compliance mit rechtlichen und ethischen Standards 🍅

& ZWISCHEN WERKEN

- Sicherheit: Schutz vor Unfällen 🚚
- Kapazitätsoptimierung 🚚

MONTAGEWERKE

LACKIEREN

MONTIEREN

BEFÜLLEN, TESTEN, WASCHEN

- Energieeffizienz 🌱
- Effizienz bei Betriebsmitteln und Wasser 🚚
- Sichere Lagerung der Gefahrenstoffe und Vermeidung von Belastung in Wasser und Boden 🌱

- Getrennte Erfassung 🚚

TRANSPORT VON PRODUKTEN & ERSATZTEILEN

- Treibstoffverbrauch 🌱
- Transportmix 🚚
- Kapazitätsoptimierung 🚚

HÄNDLER

AUFBAU

- Reduktion des Aufbaugewichts 🚚 🌱

INFORMATION & KOMMUNIKATION

- Schulungen zu Sicherheit und Umwelt für Anwender 🌱
- Faires Marketing 🌱

SECOND-HAND- MARKT

ENDKUNDEN

- Sicherheit in der Anwendung 🌱
- Energieeffizienz bei Anwendung und alternative Antriebe (z. B. Strom, Hybrid) 🌱
- Treibstoffeinsparung im Transport durch geringeres Produktgewicht 🌱
- Reduktion von Lärmbelastung und Emissionen 🌱 🍅
- Vermeidung der Freisetzung von Hydrauliköl 🌱
- Reduktion Betriebsmitteleinsatz (z. B. Schmiermittel) 🌱
- Wartungsarmut und Langlebigkeit 🌱
- Produktlebenszyklus 🌱

MARKT

- Entwicklungs- und Schwellenländer 🌱
- Produkte für ökologische/soziale Zwecke 🌱
- Verwendung bei Zivilschutz und Militäreinsatz (Wahrung von Menschenrechten) 🍅

END OF LIFE

- Trennbarkeit 🌱
- Recyclierbarkeit 🌱

REGION

- Regionale Entwicklung und Beschäftigung 🚚 🍅
- Reduktion störender Effekte für Anrainer 🍅
- Faires Versteuern 🍅
- Spenden und Sponsoring 🍅
- Stakeholdereinbindung 🍅

ENTSORGUNG- UNTERNEHMEN

- Ökologisch optimierte Entsorgung 🚚

ALTMATERIAL- RECYCLING

DEPONIE

MARKTBERICHT

Die PALFINGER Gruppe ist weltweit tätig. Mit den verschiedenen Produktgruppen werden in den Regionen zahlreiche unterschiedliche Kundenbranchen angesprochen. Deren Entwicklung ist für PALFINGER ebenso wichtig wie die gute Zusammenarbeit mit den Lieferanten und dem Händler- und Servicenetzwerk.

PALFINGER unterteilt sein Geschäft in das Segment LAND, das Hebe-Lösungen für Nutzfahrzeuge (Lkws und Eisenbahnen) beinhaltet, und das Segment SEA, das das Geschäft in Zusammenhang mit Schiffen, Öl- und Gasplattformen, Windkraftanlagen sowie Industriekletterer umfasst.

REGIONEN UND BRANCHEN NACH SEGMENTEN

Segment LAND

EMEA

In der Region EMEA war das Marktumfeld für PALFINGER im Jahr 2017 sehr gut

In der Region EMEA sind die wichtigsten Kundenbranchen für die unterschiedlichen Produktgruppen von PALFINGER die Bauwirtschaft und Baustoffbranche, Forstwirtschaft, Recycling und Abfallwirtschaft, Transportlogistik, Eisenbahn-Infrastruktur, staatliche Einrichtungen sowie die (Schwer-)Industrie.

Im Jahr 2017 waren die europäischen Kernmärkte von immenser Bautätigkeit gekennzeichnet, in der deutschen Bauwirtschaft wurden Rekordauftragsstände verzeichnet. Die fortschreitende Urbanisierung zeigt sich auch in großen Städtestrukturprogrammen. Angesichts von Initiativen, wie geplanten Fahrverboten für Dieselfahrzeuge, wird die Bedeutung alternativer Antriebssysteme zunehmen. Zudem ist bei Einsätzen im verbauten Bereich höhere Flexibilität der Produkte gefordert.

Die Anforderungen der Kunden verändern sich

Die Konsolidierung und damit verbunden die Internationalisierung der Kunden setzte sich im Berichtszeitraum fort. Beschaffungsprozesse werden zunehmend zentralisiert, erste europaweite Ausschreibungen sind eine Folge davon. Vermehrt werden Gesamtlösungen nachgefragt, bei denen PALFINGER in einem Netzwerk mit Lkw-Herstellern und Aufbaupartnern optimierte Gesamtfahrzeugkonzepte ausarbeitet. Der Wunsch nach variablen Kosten begünstigt auch neue Geschäftsmodelle, wie z.B. Pay-per-use.

Herausfordernd für PALFINGER waren im Jahr 2017 nicht die Umfeldbedingungen, sondern Termintreue und Durchlaufzeiten. Ursachen dafür waren einerseits Kapazitäts- und Lieferengpässe angesichts der starken Nachfrage und andererseits der höhere Abstimmungsbedarf bei Gesamtfahrzeugen. Der Mangel an Fachkräften – auch bei Bedienern der PALFINGER Produkte – wird den Bedarf an Assistenzsystemen erhöhen.

Regularien, wie Gewichtsbeschränkungen, Zufahrtsbeschränkungen, Abgasnormen, Arbeitsschutzvorschriften, Sicherheitsnormen, aber auch die technologische Entwicklung der Lkw-Industrie stellen PALFINGER regelmäßig vor neue Herausforderungen. Die Digitalisierung und damit verbundene Themen, wie beispielsweise Konnektivität mit dem jeweiligen Trägerfahrzeug, werden die Produktentwicklung und Geschäftsmodelle in den nächsten Jahren nachhaltig verändern.

PALFINGER profitiert in der Region EMEA von der Qualität, Präzision und Zuverlässigkeit der Produkte, die mit hoher Verfügbarkeit verbunden sind. Wesentliche Erfolgsfaktoren sind auch das dichte Servicenetz und insbesondere dessen Qualifikation.

AMERIKAS

In Nordamerika profitierte PALFINGER von einem guten Marktumfeld

In Nordamerika beliefert PALFINGER mehr als 20 Marktsegmente, hauptsächlich Bauwirtschaft und die Baustoffbranche, Telekommunikation und Versorgung, Forstwirtschaft, Eisenbahn, Öl- und Gasindustrie, Kommunen, Bergbau, Verleihfirmen und Hersteller von Lkw-Aufbauten. Für einzelne Produktgruppen sind darüber hinaus Windenergie, Abfallwirtschaft und Transportlogistik relevant.

Die Bauwirtschaft verzeichnete in Nordamerika 2017 weiteres Wachstum, auch niedrige Inflation und Zinsen sowie steigendes Verbrauchervertrauen wirkten sich unverändert positiv aus. Insbesondere im Bauzulieferbereich konnte PALFINGER seine Marktposition dadurch weiter ausbauen.

Die Marke PALFINGER steht in Nordamerika für Qualität und Verlässlichkeit. Maßgeschneiderte Produktlösungen, der hohe technologische Standard und ausgezeichneter Service sind die Erfolgsfaktoren dafür.

In Südamerika sind die Kernbranchen für PALFINGER traditionell die Bauwirtschaft, das Verleihgeschäft und der Bergbau. In dem aktuell schwierigen wirtschaftlichen Umfeld gewinnen Energieversorger und die Agrarwirtschaft an Bedeutung. Exportseitig sind die Bauwirtschaft in Argentinien und der Bergbau in Chile zu nennen.

Am brasilianischen Markt schien 2017 nach den enormen Rückgängen der vergangenen Jahre die Talsohle erreicht. PALFINGER bietet hochtechnologische Lösungen und ist bemüht, das entsprechende Preisniveau zu halten. Der Trend in Brasilien geht zu branchenspezifischen Lösungen, auch Gesamtlösungen sind dabei ein Thema.

Der südamerikanische Markt war weiterhin schwach

Die Kunden von PALFINGER in Südamerika schätzen die innovativen und hochwertigen Lösungen sowie das ausgezeichnete Kosten-Nutzen-Verhältnis. Darüber hinaus bewährt sich das umfassende Vertriebsnetzwerk mit Werkstätten und Service.

GUS

In Russland bzw. GUS beliefert PALFINGER vor allem die Bauwirtschaft, Forstwirtschaft, Recycling, Öl- und Gasindustrie, Energiewirtschaft und staatliche Einrichtungen.

Die Bauwirtschaft entwickelte sich 2017 schwächer als erwartet, insbesondere kleinere Unternehmen waren mit finanziellen Schwierigkeiten und hohen Zinssätzen belastet. Die Ausweitung der Wirtschaftssanktionen dämpfte zwar die Öl- und Gasindustrie, jedoch profitiert PALFINGER mit seiner lokalen Wertschöpfung insgesamt von den Importbeschränkungen. Insbesondere die Nachfrage von mehrheitlich staatlichen Unternehmen nahm deutlich zu. Die Holz- und Recyclingbranchen setzten zu einer Erholung an, die sich 2018 fortsetzen sollte. Mögliche Anpassungen des Steuersystems könnten sich jedoch auf alle Branchen negativ auswirken.

PALFINGER profitiert in GUS von seiner lokalen Wertschöpfung

PALFINGER steht in GUS für hohe Qualität zu entsprechenden Preisen und verlässliche Lieferzeiten. Die schlüsselfertigen sowie die äußerst flexiblen Lösungen und das Servicenetzwerk sind die Basis, auf der PALFINGER von seiner lokalen Produktion profitiert.

ASIEN UND PAZIFIK

Die Bauwirtschaft, Transportlogistik, Bergbau, Forstwirtschaft und Landschaftsbau sowie Regierungen sind die wesentlichen Kundenbranchen von PALFINGER in Asien. Auch Energielieferanten, die Abfall-, Recycling- und die Papierindustrie zählen zu den Kunden.

Insbesondere in Indien und China ist die Digitalisierung bereits ein relevantes Thema. In China zeigte sich 2017 der politische Fokus darauf in ersten Alltagsanwendungen wie intelligenten Müllwägen. In Japan und in Südostasien steigt das Interesse an bedienerfreundlichen, komfortablen und sicheren Produkten.

Die Märkte in der Region Asien und Pazifik sind für PALFINGER herausfordernd

Das Marktumfeld in dieser diversen Region war für PALFINGER im Jahr 2017 aus unterschiedlichen Gründen herausfordernd: Die Kunden in China erweisen sich als äußerst preissensitiv, dementsprechend hoch ist der Preiswettbewerb. In Indien und in Südostasien ist PALFINGER mit starkem Wettbewerb von lokalen wie auch internationalen Anbietern konfrontiert. In Südostasien sind die politische Instabilität einiger Länder und die schwache Wirtschaftssituation zusätzlich fordernd. In Japan gilt es zunächst, die Marktanforderungen kennenzulernen und das Markenimage aufzubauen.

Grundsätzlich hat PALFINGER in der Region Asien und Pazifik ein ausgezeichnetes Image und steht für Erfahrung und Qualität. Erfolgsfaktoren sind vor allem auch Vertrieb und Service.

Die Märkte im Segment SEA haben globale Strukturen. Die Situation war 2017 unverändert schwierig

Segment SEA

Im Segment SEA spricht PALFINGER mit den übergeordneten Branchen Offshore, Schifffahrt und Kreuzfahrt, Marine und Küstenwache sowie Windenergie sehr unterschiedliche Kundengruppen an. Insbesondere im Offshore- und im Marinebereich bedürfen die speziellen Anforderungen maßgeschneiderter Lösungen und Systeme. In der Schifffahrt kommen eher standardisierte Lösungen zum Einsatz. Im Windenergiebereich sind kundenspezifische Lösungen gefragt, die später in Serie gefertigt werden. Das Geschäft ist weitestgehend von globalen Strukturen gekennzeichnet.

Der insgesamt signifikante Marktrückgang seit dem Jahr 2014 zeigte sich kundenseitig in einer verstärkten Kostenorientierung und ist auch für PALFINGER eine große Herausforderung. In der Offshore-Branche (Öl und Gas, Hochseeschiffe) waren 2017 erste Signale einer Verbesserung zu erkennen; ob diese eintreten wird, bleibt abzuwarten.

Die Schifffahrtsbranche (Massengutschiffe, Tanker, Containerschiffe, Fähren, Arbeits- und Serviceboote) entwickelte sich 2017 unverändert schwach und lässt keine Verbesserung erwarten. Zudem werden diese Schiffe zunehmend in China gebaut und auch mit chinesischem Equipment ausgestattet. Der Bereich Fischerei und Fischzucht entwickelte sich stabil und zeigte global gesehen positive Tendenzen. PALFINGER würde von einem Aufschwung in Verbindung mit steigendem Ölpreis mit deutlicher zeitlicher Verzögerung profitieren, da die Ausrüstung der Schiffe erst am Ende der Bauzeit von rund zwei Jahren erfolgt.

Die Kreuzfahrtbranche (Kreuzfahrt, Fähren) entwickelte sich hingegen weiterhin gut, und die großen Werften sind voll ausgelastet. PALFINGER kann hier von der starken Nachfrage profitieren.

Für die Bereiche Marine und Küstenwache (Polizei, Spezialeinheiten, Feuerwehr, Küsten- und Hafenwache, Hochseepatrouillenboote) sowie Offshore-Windenergie (Windfarmen und Versorgungsboote, Crew-Transfer-Boote) ist PALFINGER verhalten positiv gestimmt. Die weiteren Entwicklungen sind schwer abzuschätzen, da beide Bereiche mit erheblichen staatlichen Investitionen eine hohe politische Abhängigkeit aufweisen.

Mit der Übernahme der Harding-Gruppe im Jahr 2016 gelang PALFINGER ein bedeutender Schritt in Richtung eines integrierten Deckausrüsters. Neben dem umfassenden Produktportfolio – von Kranen über Winden und Handlinglösungen bis zu Rettungsausrüstung – bewährt sich das globale Servicenetzwerk der PALFINGER Gruppe. Mit seinen Servicestellen an 28 Standorten weltweit kann PALFINGER raschen und effizienten Service anbieten.

 GRI 102-6

KUNDEN UND HÄNDLERNETZWERK

Das Händler- und Servicenetzwerk ist die wichtigste Kundengruppe und Bindeglied zum Endkunden

Der Vertrieb der PALFINGER Produkte erfolgt weltweit in mehr als 130 Ländern, großteils über die rund 200 Generalimporteure sowie Vertriebsgesellschaften der Unternehmensgruppe. Gemeinsam mit mehr als 5.000 Servicestützpunkten stellen sie ein umfassendes Netzwerk für die Endkunden dar. Das Händler- und Servicenetzwerk ist somit ein bedeutendes Bindeglied für PALFINGER zum Endkunden und daher neben diesem die wichtigste Kundengruppe.

Im Jänner 2017 übernahm PALFINGER seinen dänischen Vertriebspartner Palfinger Danmark. In der Region EMEA lag der Fokus 2017 darüber hinaus auf der Qualifizierung des unabhängigen Händlernetzwerks. Die Einführung von Händlerstandards und Schulungen im Rahmen der PALFINGER University unterstützen diese Bemühungen.

In Nordamerika wurden das Netzwerk und auch der mobile Service in Kernmärkten weiter ausgebaut. In Südamerika spüren die Händler von PALFINGER das schwierige Umfeld, Korruptionsskandale in staatsnahen Konzernen trugen das ihrige bei. Vermehrte Schulungen und Verkaufsunterstützung sollen in dieser Region die Qualität des Vertriebs- und Servicenetzwerks erhöhen.

In GUS wurden 2017 die Strukturen des Händlernetzwerks analysiert und konsolidiert, um diese zielgerichtet zu verbessern. PALFINGER verfolgt hier zunehmend die Strategie von Monobrand-Händlern. Die Kooperation mit KAMAZ erweist sich in vieler Hinsicht als vorteilhaft.

Auch in der Marktregion Asien und Pazifik unterzog PALFINGER sein Händlernetzwerk einer Evaluierung. Im Sinne einer engen Zusammenarbeit werden die Händler in ihren Strategien unterstützt. PALFINGER baut in dieser Region seine Marktpräsenz im Segment LAND aus, zuletzt mit eigenen Niederlassungen in Japan, Korea und Indonesien. Im Segment SEA wird vor allem die Präsenz in bestehenden Märkten verstärkt.

PALFINGER unterstützt seine Händler auch mit Schulungen

Es gibt keine Märkte, in denen PALFINGER Produkte oder Dienstleistungen verboten sind.

🌐 GRI 102-2, 102-6

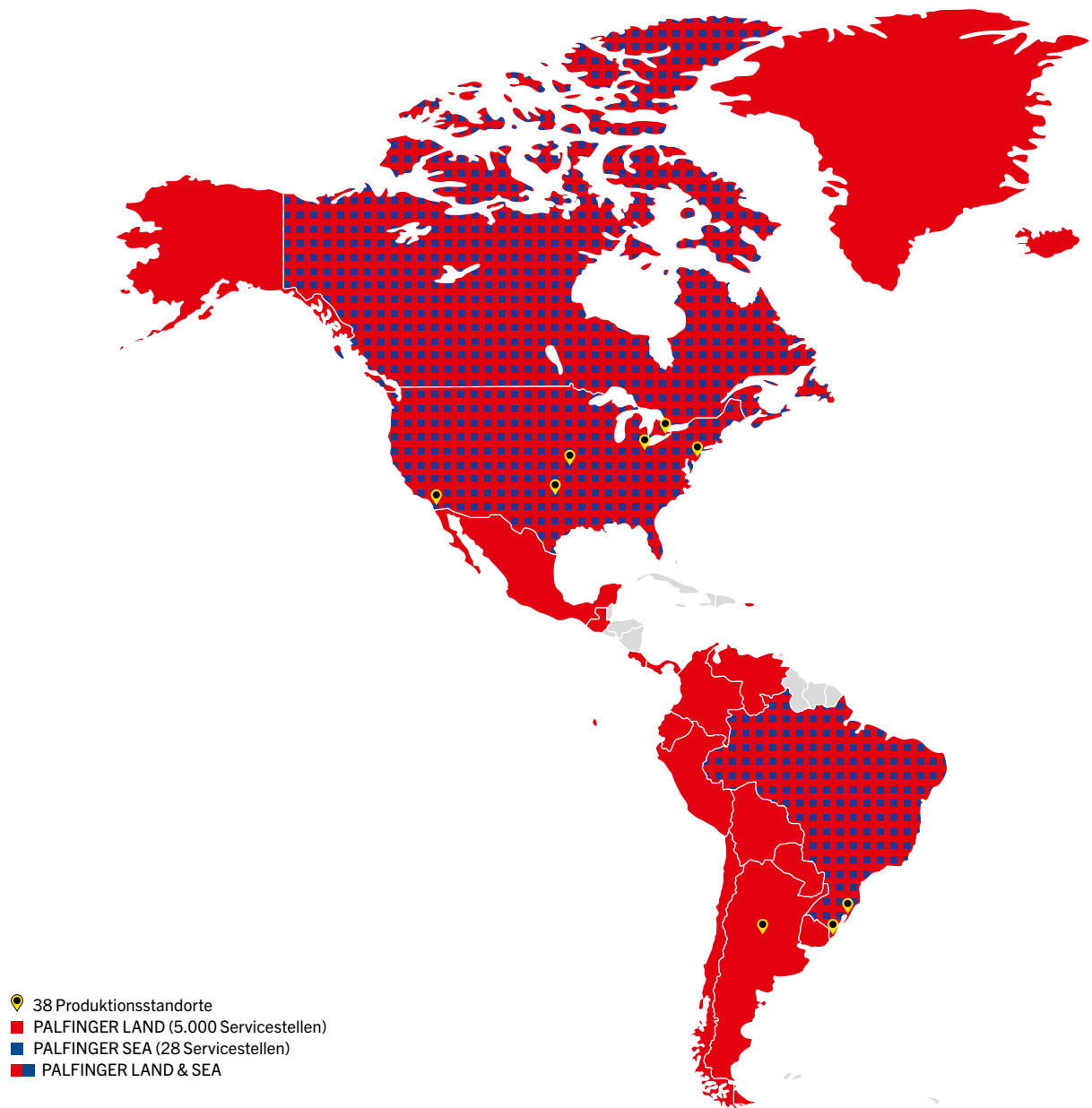
🌐 NaDiVeG

PALFINGER UND MITBEWERBER

Die Wettbewerbslandschaft von PALFINGER differiert je nach Produktgruppe und Region. Weltweit gesehen gab es im Jahr 2017 keine wesentlichen Veränderungen. PALFINGER ist Weltmarktführer bei Ladekränen, Forst- und Recyclingkränen, Abroll- und Absetzkippern sowie Eisenbahnsystemen. Der Hauptmitbewerber in diesen Produktgruppen ist HIAB, ein Unternehmen der finnischen Cargotec-Gruppe, und bei Ladekränen auch das italienische Unternehmen Fassi. Fassi ist vor allem in Europa und Nordamerika präsent, HIAB auch in den anderen Marktregionen. Veränderungen im Wettbewerbsumfeld standen 2017 vor allem in Zusammenhang mit Übernahmen bisher schwacher Mitbewerber durch starke Marktteilnehmer.

In GUS trifft PALFINGER zunehmend auf koreanische Kranproduzenten, die mit wettbewerbsfähigen Produkten in den Markt gehen und lokale Wertschöpfung anstreben. Darüber hinaus besteht das Risiko, dass neue Produkte russischer Hersteller als „100 Prozent russisch“ vom Staat gefördert werden. In Asien gibt es vor allem lokale Mitbewerber, aber auch HIAB ist dort vertreten. Der Wettbewerb in dieser Marktregion nimmt eindeutig zu.

Im Segment SEA gab es im Jahr 2017 angesichts der schwierigen Situation wenig Bewegung am Markt. Die Hauptmitbewerber sind im Krangeschäft NOV, Liebherr, TTS und MacGregor, ebenfalls Teil der Cargotec-Gruppe. Bei Winden und Rettungsausrüstung zählen Rolls Royce Marine und MacGregor zu den wesentlichen Marktteilnehmern. Eine weitere Konsolidierung des Marktes bei Winden ist zu erwarten, wie zuletzt durch die Akquisition von Rapp Marine durch MacGregor. In der Kreuzfahrtbranche konnte PALFINGER seine Marktposition 2017 stärken.

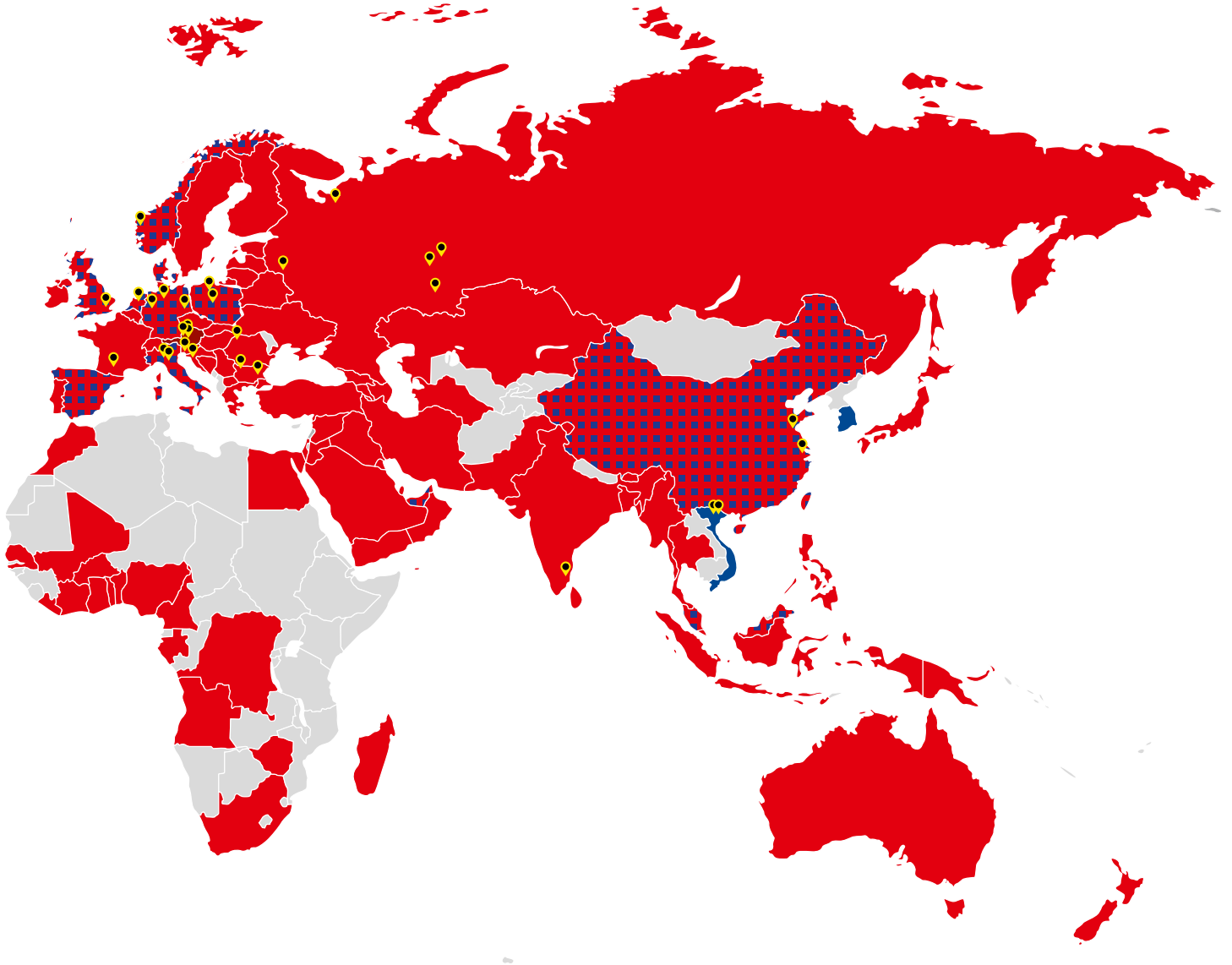


LIEFERANTEN

Basis für den Erfolg und die Flexibilität von PALFINGER ist die enge Zusammenarbeit mit den Lieferanten. Das Unternehmen hat daher rund 200 Hauptlieferanten definiert, mit denen Liefer- und Qualitätssicherungsvereinbarungen in Bezug auf Wirtschaftlichkeit, Produkt, Umwelt und soziale Aspekte getroffen wurden. Die wesentlichen Einkaufsströme betreffen Rohstoffe (Stahl, Aluminium), Bauteile und Komponenten (Hydraulik, Elektronik, Kunststoffe), Anlagen (Gebäude, Maschinen), Betriebsmittel, Energie und ausgelagerte Fertigung.

🌐 GRI 102-9, 102-10, 414-2

🌐 NaDiVeG



Beschaffungsfaktoren, -märkte und -strategien

PALFINGER schließt mit seinen strategischen Hauptlieferanten grundsätzlich langfristige Verträge ab, die variable Jahresabnahmemengen beinhalten. Dies dient der Absicherung des erwarteten Bedarfs und ermöglicht gleichzeitig, rasch auf volatile Marktbedingungen zu reagieren. Im Jahr 2017 veränderte sich der Beschaffungsmarkt signifikant: Der deutliche Aufwärtstrend in der gesamten Branche führte zu enormen Preissteigerungen und zu einer Verknappung der Ressourcen. Die durchschnittlichen Lieferzeiten stiegen überproportional stark an. In diesem Umfeld bewährte sich die bereits vor Jahren begonnene Multiple-Sourcing-Strategie von PALFINGER. Diese Strategie sowie die rollierende Planung ermöglichten es, die Versorgung weitgehend abzusichern und die Anliefertreue beizubehalten. In den Monaten November und Dezember war PALFINGER dennoch mit Lieferschwierigkeiten konfrontiert. Dank der langjährigen Partnerschaften und der Bevorratungsstrategie gelang es, Preissteigerungen deutlich abzufedern.

Die hohe Nachfrage im Jahr 2017 führte zu Preissteigerungen und knappen Ressourcen

Rohstoffe sind mit rund 19 Prozent für den größten Teil der Beschaffungskosten verantwortlich. Der Rohstoffmarkt ist starken Schwankungen in Verfügbarkeit und Preis unterworfen, daher ist Flexibilität in der Beschaffung hier besonders wichtig.

Der Einsatz fortschrittlicher Technologien sowie Innovationen vor allem in den Bereichen Hydraulik, Elektronik und hochfeste Stähle sind essenziell für den Markterfolg von PALFINGER. Die Beschaffung solcher Bauteile und Komponenten konzentriert sich auf den EU-Markt, wobei durch den anhaltenden Preisdruck Lieferanten in Slowenien, Bulgarien, Rumänien und Kroatien an Bedeutung gewinnen. Der zunehmende Trend zur Digitalisierung und der damit steigende Anteil elektronischer Bauteile erhöhen die Komplexität der Beschaffung. PALFINGER setzt vermehrt elektronische Schnittstellen zu seinen Lieferanten ein, um die Flexibilität zu erhöhen.

Insgesamt ist PALFINGER bestrebt, lokal zu beschaffen; dies erhöht die Flexibilität, verkürzt Transportwege und trägt zur Belebung der lokalen Wirtschaft bei. Eine eigene Abteilung für Global Sourcing ist damit beschäftigt, das Potenzial neuer Beschaffungsmärkte für PALFINGER zu nutzen. Zuletzt erweiterte PALFINGER sein Lieferantenportfolio insbesondere in Asien, allen voran in China. Voraussetzung bei neuen Lieferanten ist, dass Qualitäts- und Nachhaltigkeitsstandards, beispielsweise Menschenrechte und Korruptionsprävention, eingehalten werden. PALFINGER unterliegt nicht dem Conflict Mineral Act und verarbeitet keine dort angeführten Mineralien aufgrund der Produktspezifikationen.

PALFINGER pflegt langfristige Beziehungen zu seinen Hauptlieferanten und bindet sie aktiv ein

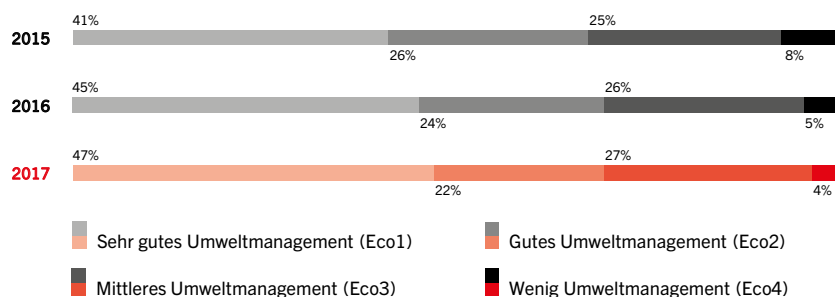
Im Sinne der kontinuierlichen Verbesserung der Qualität und damit der Wettbewerbsfähigkeit strebt PALFINGER langfristige Beziehungen zu seinen Lieferanten an. Zur besseren Einbindung veranstaltet PALFINGER zweijährlich einen internationalen Lieferantentag, zuletzt im Oktober 2017. Strategisch wichtige Lieferanten werden darüber hinaus regelmäßig – zum Teil jährlich – einer Risikoanalyse und Audits unterzogen, um Veränderungen der wirtschaftlichen Stabilität frühzeitig zu erkennen. Gegebenenfalls erhalten die Lieferanten Unterstützung bei der Optimierung.

🌐 GRI 308-1

Nachhaltigkeit bei den Lieferanten

PALFINGER führt bei all seinen strategischen Partnern und bei anderen umweltrelevanten Lieferanten, wie zum Beispiel Lackfirmen, Entsorgern, Putz- und Wäschefirmen, Befragungen bezüglich deren Umweltmanagement durch. Die Auswertung erfolgt nach einem Bewertungsschlüssel. Das Umweltmanagement der Lieferanten beeinflusst auch deren Ranking in der quartalsweisen Lieferantenbewertung, da ökologisches und soziales Bewusstsein sowie Korruptionsprävention für PALFINGER die Qualität der Lieferantenbeziehungen erhöhen.

Das Umweltmanagement der Lieferanten verbesserte sich laut deren Eigenbewertung in den vergangenen Jahren kontinuierlich. Im Jahr 2017 wiesen 69 Prozent (Vorjahr: 69 Prozent) ein sehr gutes oder gutes Umweltmanagement (Eco1 und Eco2) auf, wobei sich der Anteil mit sehr gutem Umweltmanagement auf 47 Prozent erhöhte. Auch die Zahl der Rückmeldungen stieg 2017 auf 97 Prozent (Vorjahr: 96 Prozent). Diese positiven Trends bestätigen die erfolgreiche Bewusstseinsbildung durch PALFINGER in seiner Wertschöpfungskette.

**UMWELTMANAGEMENT BEI STRATEGISCHEN
UND SONSTIGEN UMWELTRELEVANTEN LIEFERANTEN** (in Prozent)


Grundsätzlich werden alle neuen Lieferanten bei PALFINGER einem Erstaudit unterzogen. Knapp die Hälfte der 200 strategischen Lieferanten wurde darüber hinaus im Jahr 2017 von PALFINGER auditiert. Das Hauptaugenmerk lag auf der Qualitätsprüfung der Prozesse. Die Nachhaltigkeitsaspekte der Audit-Checkliste basieren auf dem PALFINGER Code of Conduct für alle strategischen Lieferanten, der folgende Themen beinhaltet:

- Menschenrechte: Verbot von Kinderarbeit, freie Wahl der Beschäftigung, Diskriminierungsverbot, Vereinigungsfreiheit, Gesundheit und Sicherheit
- Umweltstandards: Umweltverantwortung, umweltfreundliche Produktion, umweltfreundliche Produkte
- Business-Ethik: Korruptionsbekämpfung, Geschenke, Bewirtungen und Einladungen

Umweltmanagement und der PALFINGER Code of Conduct sind wesentliche Kriterien für Lieferanten

Ebenso werden in der Checkliste die Eigenangaben der Lieferanten bezüglich ihres Umweltmanagements geprüft.

PALFINGER Auditoren, die Prüfungen bei Lieferanten vornehmen, wurden in den vergangenen Jahren bezüglich Umwelt- und Menschenrechtsaspekte geschult. Im Berichtsjahr fand kein spezielles Training statt, ein genereller Austausch zum Thema Nachhaltigkeit fand bei internen Global Supplier Quality Meetings statt.

Die Nachhaltigkeitsprüfungen führten zu keinen Beanstandungen im ökologischen oder sozialen Bereich mit verpflichtenden Verbesserungsmaßnahmen. Es wurden keine groben Verfehlungen beobachtet, die zur Auflösung eines Lieferantenverhältnisses geführt hätten.

🌐 GRI 102-9, 102-10, 308-2, 414-1, 414-2

🌐 NaDiVeG

📄 Öko-effiziente Produktion, Seite 99; Corporate-Governance-Bericht, Faire Wirtschaft, Seite 119

ENTWICKLUNG DER PALFINGER GRUPPE

Das Geschäftsjahr 2017 verlief für die PALFINGER Gruppe operativ sehr erfolgreich. Die globale Entwicklung war divergent, aber insgesamt zufriedenstellend. Der Umsatz stieg um 8,4 Prozent auf einen neuen Rekordwert, auch das operative Ergebnis konnte verbessert werden. Die umfangreichen Restrukturierungsmaßnahmen, Kapazitäts- und Lieferengpässe sowie Sondereffekte insbesondere im Finanzergebnis belasteten jedoch die Ergebniszahlen. Das Konzernergebnis liegt daher unter dem Vorjahreswert. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen eine Dividende in Höhe von 0,47 EUR vor.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG 2017

Die PALFINGER Gruppe konnte im Geschäftsjahr 2017 ihr Wachstum fortsetzen, und der Umsatz erreichte das siebente Jahr in Folge einen neuen Rekordwert. Der Umsatz der PALFINGER Gruppe stieg auf 1.471,1 Mio EUR. Verglichen mit dem Vorjahresumsatz von 1.357,0 Mio EUR entspricht das einer Steigerung um 8,4 Prozent.

Zu der Geschäftsausweitung trug einerseits die ausgezeichnete Entwicklung in Europa bei. Auch in Russland und China verzeichnete PALFINGER deutliche Steigerungen. Andererseits leisteten die Akquisitionen und Konsolidierungskreisänderungen in den Jahren 2016 und 2017 einen signifikanten Beitrag zu dem erzielten Geschäftszuwachs. Der Auftragsstand lag zum Jahresende 2017 auf Rekordniveau, aufgrund von Liefer-schwierigkeiten konnten zudem Aufträge in beträchtlichem Volumen im Berichtszeitraum nicht mehr fertiggestellt werden. Diese werden somit erst 2018 umsatz- und ergebniswirksam. Das weltweite Marinegeschäft war 2017 jedoch weiterhin von einem äußerst schwierigen Marktumfeld gekennzeichnet.

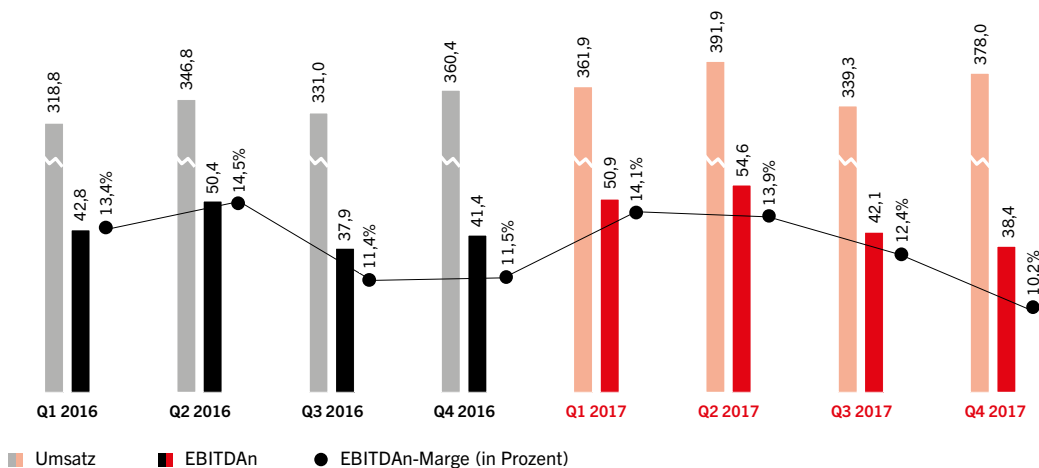
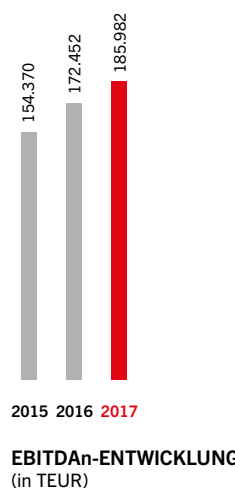
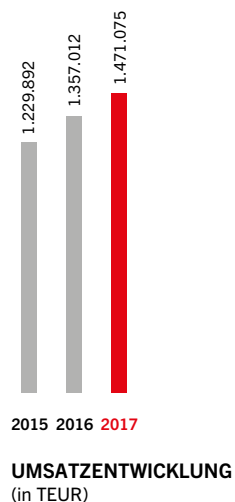
📄 Wesentliche Veränderungen in der PALFINGER Gruppe, Seite 71; Entwicklung der Segmente, Seite 105

Trotz des weltweit gesehen divergenten Umfelds verbesserte sich die absolute Profitabilität des operativen Geschäfts gegenüber dem Vorjahr. Das um Restrukturierungskosten bereinigte EBITDA_n erhöhte sich von 172,5 Mio EUR um 7,8 Prozent auf 186,0 Mio EUR. Die EBITDA_n-Marge lag somit bei 12,6 Prozent nach 12,7 Prozent im Geschäftsjahr 2016.

Die Entwicklung im Quartalsverlauf der vergangenen beiden Jahre zeigt die kontinuierliche Steigerung von Umsatz und operativem Ergebnis. Die zweite Jahreshälfte ist stets von der geringeren Anzahl an Arbeitstagen durch den Betriebsurlaub im August (an den europäischen Standorten) und die Weihnachtsfeiertage beeinflusst. Im Jahr 2017 wurde der Betriebsurlaub aufgrund des hohen Auftragsstands verkürzt.

🌐 GRI 102-7

UMSATZ- UND EBITDA_n-ENTWICKLUNG (in Mio EUR)



VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

Ertragslage

Die Umsatzerlöse stiegen im Geschäftsjahr 2017 um 8,4 Prozent auf 1.471,1 Mio EUR (Vorjahr: 1.357,0 Mio EUR). Regional gesehen war die Europäische Union weiterhin der wichtigste Markt für PALFINGER mit einem Umsatzanteil von 50,8 Prozent (Vorjahr: 50,6 Prozent). Die Region Nordamerika trug mit 20,3 Prozent (Vorjahr: 21,8 Prozent) zum Umsatz bei, im Fernen Osten wurde ein Anteil von 8,2 Prozent (Vorjahr: 8,8 Prozent) umgesetzt. In der Region GUS konnte PALFINGER den Umsatz im Berichtszeitraum auf 7,3 Prozent (Vorjahr: 6,1 Prozent) des Konzernumsatzes erhöhen. In Mittel- und Südamerika führte eine Konsolidierungskreisänderung – die Vollkonsolidierung von Hidro-Grubert – zu einem Anstieg des Umsatzanteils auf 3,3 Prozent (Vorjahr: 2,5 Prozent). Wechselkursveränderungen wirkten mit insgesamt – 1,6 Mio EUR negativ auf die Umsatzentwicklung, hauptsächlich bedingt durch die Abwertung des US-Dollar gegenüber dem Euro sowie den Kursrückgang der norwegischen Krone. Positiv wirkten in diesem Zusammenhang die im Vergleich zu 2016 stärkeren Kurse des russischen Rubel und des brasilianischen Real.

Im Jahr 2016 führte PALFINGER die größte Akquisition in der Unternehmensgeschichte durch: Die norwegische Harding-Gruppe ist seit Ende Juni 2016 Teil der PALFINGER Gruppe. In den zwölf Monaten 2017 trug Harding mit rund 101,6 Mio EUR zum Umsatz bei. Die 2017 erfolgte Akquisition von Palfinger Danmark und die Vollkonsolidierung von Hidro-Grubert leisteten mit rund 30,4 Mio EUR ebenfalls einen bedeutenden Beitrag zu dem erzielten Geschäftszuwachs.

Zu dem Rekordumsatz trug die Marktregion der Europäischen Union rund 51 Prozent bei



2015 2016 2017

EBITn-ENTWICKLUNG
(in TEUR)

KURZ-KONZERN-GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

in Mio EUR	1–12 2015	1–12 2016	1–12 2017
Umsatzerlöse	1.229,9	1.357,0	1.471,1
EBITDA ¹⁾	154,4	172,5	186,0
EBITDA-Marge ¹⁾	12,6%	12,7%	12,6%
EBITn ¹⁾	113,4	123,7	129,7
EBITn-Marge ¹⁾	9,2%	9,1%	8,8%
EBITDA	145,3	156,0	167,4
EBITDA-Marge	11,8%	11,5%	11,4%
EBIT (Operatives Ergebnis)	104,4	106,0	110,2
EBIT-Marge	8,5%	7,8%	7,5%
Konzernergebnis	64,4	61,2	52,5
Ergebnis je Aktie (in EUR)	1,73	1,63	1,40
Dividende je Aktie (in EUR)	0,57	0,57	0,47 ²⁾

1) Die Werte sind bereinigt (n=normalized) um Restrukturierungskosten.

2) Vorschlag an die Hauptversammlung.

 **Konzernabschluss, Erläuterungen zur Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung, Seite 151**

Die Umsatzkosten stiegen in Zusammenhang mit dem Wachstum von 1.023,0 Mio EUR auf 1.112,1 Mio EUR. Der Materialeinsatz blieb in etwa auf Vorjahresniveau. Die Personalkosten stiegen um 11,8 Prozent auf 159,5 Mio EUR, sie blieben damit in Relation zum Umsatz ebenfalls annähernd auf Vorjahresniveau. Das Bruttoergebnis erhöhte sich im Vorjahresvergleich von 334,0 Mio EUR auf 359,0 Mio EUR, die Bruttoergebnismarge beträgt 24,4 Prozent (Vorjahr: 24,6 Prozent).

Die Strukturkosten, die die Kosten für Forschung und Entwicklung, Vertrieb und Verwaltung beinhalten, erhöhten sich von 237,4 Mio EUR auf 261,2 Mio EUR. Zu dieser Steigerung trugen vor allem die getätigten Akquisitionen, Einmaleffekte im Bereich HOLDING durch die Änderungen im Managementteam sowie die Investitionen in den Ausbau des Bereichs Digitalisierung bei. In Relation zum Umsatz erhöhten sich die Strukturkosten um 0,3 Prozentpunkte.

Aufgrund der Entwicklungen im 4. Quartal liegt die EBITn-Marge nur bei 8,8 Prozent

Das EBITDAn (um Restrukturierungskosten bereinigt) stieg von 172,5 Mio EUR in der Vorjahresperiode um 7,8 Prozent auf 186,0 Mio EUR. Die EBITDAn-Marge betrug somit 12,6 Prozent nach 12,7 Prozent im Vergleichszeitraum. Ermöglicht wurde diese Steigerung in absoluten Zahlen durch die signifikante Ergebnisverbesserung im Segment LAND. Das bereinigte EBIT (EBITn) erhöhte sich von 123,7 Mio EUR auf 129,7 Mio EUR, die EBITn-Marge sank jedoch von 9,1 Prozent im Vorjahr auf 8,8 Prozent. Wenngleich die EBITn-Marge hauptsächlich aufgrund der Entwicklungen im 4. Quartal um 1,2 Prozentpunkte unter der angestrebten 10-Prozent-Marke liegt, sieht sich PALFINGER hinsichtlich der Profitabilitätsverbesserung auf einem guten Weg.

Die Restrukturierungskosten betrugen im Berichtszeitraum 19,5 Mio EUR

Die Restrukturierungskosten betrugen im Berichtszeitraum 19,5 Mio EUR (Vorjahr: 17,7 Mio EUR). Sie betrafen in erster Linie Initiativen in Nordamerika und im Marinebereich. Als Restrukturierungskosten definiert PALFINGER Kosten für Geschäftsmodellanpassungen, Standortverlagerungen bzw. -schließungen, signifikante Kapazitätsanpassungen, Akquisitions- und Integrationskosten samt Prozess- und Systemumstellungen, Händlerablösen sowie außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte in Zusammenhang mit Reorganisationen.

 Konzernweite Entwicklungsprogramme, Seite 38; Wesentliche Veränderungen in der PALFINGER Gruppe, Seite 71; Entwicklung der Segmente, Seite 105

Das operative Ergebnis (EBIT) erhöhte sich demnach um 3,9 Prozent, von 106,0 Mio EUR auf 110,2 Mio EUR. Es erreichte somit trotz der laufenden Restrukturierungsmaßnahmen einen Höchstwert in der Geschichte von PALFINGER. Die EBIT-Marge verringerte sich von 7,8 Prozent im Jahr 2016 auf 7,5 Prozent im Jahr 2017.

Das Finanzergebnis war 2017 durch die erforderliche Beendigung des Hedge-Accounting der Sicherungsgeschäfte in Zusammenhang mit einem Marine-Projekt belastet. Die Aufwendungen für Ertragsteuern blieben knapp unter dem Vorjahreswert und betrugen im Berichtszeitraum 23,3 Mio EUR nach 23,9 Mio EUR im Vorjahr, die Steuerquote stieg dadurch auf 26,3 Prozent. Das Konzernergebnis des Geschäftsjahres 2017 liegt mit 52,5 Mio EUR demnach um 14,2 Prozent unter dem Vorjahreswert von 61,2 Mio EUR. Das Ergebnis je Aktie beträgt somit 1,40 EUR nach 1,63 EUR im Jahr 2016.

Gemäß der Dividendenpolitik von PALFINGER werden der Vorstand und der Aufsichtsrat der Hauptversammlung vorschlagen, für das Geschäftsjahr 2017 eine Dividende in Höhe von 0,47 EUR (Vorjahr: 0,57 EUR) auszuschütten.

 Dividende, Seite 31

Vermögenslage KURZKONZERNBILANZ

in Mio EUR	31.12.2015	31.12.2016 ¹⁾	31.12.2017
Langfristige Vermögenswerte	708,9	921,2	894,6
Kurzfristige Vermögenswerte	503,5	614,7	650,4
Summe Vermögenswerte	1.212,4	1.535,8	1.545,0
Eigenkapital	510,7	579,9	575,7
Langfristige Schulden	395,5	525,3	576,1
Kurzfristige Schulden	306,2	430,6	393,3
Summe Eigenkapital und Schulden	1.212,4	1.535,8	1.545,0

¹⁾ Werte wurden rückwirkend angepasst (siehe dazu Akquisitionen 2016).

 Konzernabschluss, Erläuterungen zur Konzernbilanz, Seite 160

Die Bilanzsumme erhöhte sich geringfügig von 1.535,8 Mio EUR per 31. Dezember 2016 um 0,6 Prozent auf 1.545,0 Mio EUR zum Stichtag 31. Dezember 2017.

Die langfristigen Vermögenswerte sanken von 921,2 Mio EUR auf 894,6 Mio EUR, die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen hingegen von 614,7 Mio EUR auf 650,4 Mio EUR, infolge der Geschäftsausweitung. Das durchschnittliche Current Capital in Relation zum Umsatz erhöhte sich geringfügig von 26,3 Prozent in der Vorjahresperiode auf 26,5 Prozent im Berichtszeitraum. Die fortgesetzte Optimierung von Vorräten, Forderungen und Verbindlichkeiten konnte den Anstieg in Folge der signifikanten Geschäftsausweitung demnach nicht vollständig kompensieren.

 **Current Capital, Seite 38**

Das Eigenkapital verringerte sich von 579,9 Mio EUR zum Vorjahresstichtag um 0,7 Prozent auf 575,7 Mio EUR. Der Rückgang ist vor allem auf das niedrigere Konzernergebnis 2017 zurückzuführen, mildernd wirkten zudem Dividendenzahlungen und Währungsumrechnungseffekte. Die Eigenkapitalquote ging auch aufgrund der Ausweitung der Bilanzsumme von 37,7 Prozent im Vorjahr auf 37,3 Prozent zurück.

Im März platzierte PALFINGER ein Schulscheindarlehen in Höhe von 200 Mio EUR. Dies ermöglichte die langfristige Refinanzierung der Akquisition der Harding-Gruppe und anderer Akquisitionsprojekte. In diesem Zusammenhang stiegen die langfristigen Schulden von 525,3 Mio EUR auf 576,1 Mio EUR, die kurzfristigen Schulden gingen von 430,6 Mio EUR auf 393,3 Mio EUR zurück. Das gesamte Capital Employed ist zu 98,1 Prozent langfristig abgesichert.

Die Nettofinanzverschuldung stieg geringfügig von 513,1 Mio EUR auf 513,3 Mio EUR. Die Gearing Ratio betrug somit per 31. Dezember 2017 89,2 Prozent nach 88,5 Prozent zum Vorjahresstichtag.

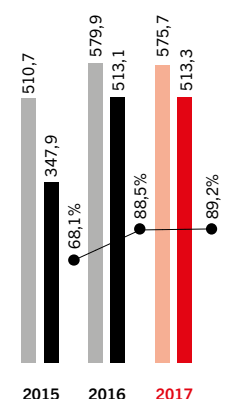
Die Nettoinvestitionen in Höhe von 68,3 Mio EUR (Vorjahr: 71,4 Mio EUR) betrafen im Berichtszeitraum vor allem den Ausbau von Produktionskapazitäten und Ersatzinvestitionen.

Finanzlage

in Mio EUR	1–12 2015	1–12 2016	1–12 2017
Cashflow aus dem operativen Bereich	110,6	109,6	92,0
Cashflow aus dem Investitionsbereich	–64,6	–187,7	–58,7
	46,0	–78,1	33,3
Bereinigte Fremdkapitalzinsen nach Steuern	8,7	9,4	9,8
Free Cashflow	54,7	–68,7	43,1

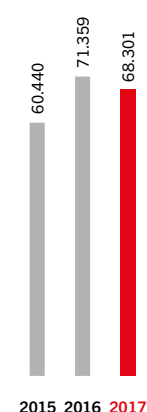
Der Cashflow aus dem operativen Bereich sank von 109,6 Mio EUR im Geschäftsjahr 2016 auf 92,0 Mio EUR im Berichtszeitraum. Steigernd wirkten zwar die verbesserte operative Ergebnissituation und die Zunahme von Verbindlichkeiten; jedoch dämpften höhere Vorräte die Entwicklung. Der Cashoutflow aus dem Investitionsbereich ging im Wesentlichen aufgrund der höheren Kaufpreiszahlungen für die Akquisitionen im Jahr 2016 von –187,7 Mio EUR auf –58,7 Mio EUR im Berichtszeitraum zurück. Der Free Cashflow betrug somit 43,1 Mio EUR nach –68,7 Mio EUR im Vorjahr.

Die Akquisitionen und Restrukturierungsmaßnahmen spiegeln sich in den Kennzahlen der Wertschöpfung im Geschäftsjahr 2017 wider: Der Return on Equity sank von 12,7 Prozent zum Jahresende 2016 auf 11,3 Prozent per 31. Dezember 2017, der Return on Capital Employed lag mit 7,5 Prozent unter dem Vorjahreswert von 8,1 Prozent. Die durchschnittlichen Kapitalkosten Weighted Average Cost of Capital (WACC) lagen mit 6,2 Prozent aufgrund der höheren Marktkapitalisierung über dem Vorjahr (Vorjahr: 6,0 Prozent). Diese Entwicklungen führten zu einem Rückgang des Economic Value Added von 20,5 Mio EUR auf 13,6 Mio EUR.



EIGENKAPITAL UND VERSCHULDUNG
(in Mio EUR)

■ Eigenkapital
■ Nettofinanzverschuldung
● Gearing (in Prozent)



NETTOINVESTITIONEN
(in TEUR)

Der Free Cashflow war mit 43,1 Mio EUR wieder deutlich positiv

in Mio EUR	1–12 2015	1–12 2016	1–12 2017
EBIT (Operatives Ergebnis)	104,4	106,0	110,2
Bereinigte Ertragsteuern	–24,3	–27,3	–28,7
NOPLAT	80,1	78,7	81,5
Vorräte	250,8	272,6	285,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	173,4	217,6	259,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–93,3	–112,3	–129,6
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	–20,8	–21,4	–25,2
Current Capital	310,2	356,5	390,5
Sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte	27,5	33,0	40,4
Ertragsteuerforderungen	2,9	3,5	3,0
Kurzfristige Rückstellungen	–14,1	–17,1	–18,8
Kurzfristige Verbindlichkeiten	–63,4	–91,3	–101,7
Ertragsteuerverbindlichkeiten	–7,2	–8,7	–10,9
Net Working Capital¹⁾	256,0	275,9	302,5
Langfristige operative Vermögenswerte	655,9	782,7	876,5
Langfristige Rückstellungen	–42,0	–46,3	–47,9
Passive latente Steuern	–7,6	–16,2	–18,8
Verbindlichkeiten aus kündbaren Anteilen ohne beherrschenden Einfluss	–16,0	–5,9	–2,8
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	–11,3	–14,4	–18,4
Capital Employed¹⁾	834,9	975,8	1.091,0
ROCE	9,6%	8,1%	7,5%

1) Jahresdurchschnitt

WESENTLICHE VERÄNDERUNGEN IN DER PALFINGER GRUPPE

Fokus auf Konsolidierung und Restrukturierung

Die PALFINGER Gruppe führte in den vergangenen zwanzig Jahren rund 30 Akquisitionen durch, gründete Joint Ventures und Partnerschaften. Im Jahr 2016 erfolgte mit der norwegischen Harding-Gruppe die größte Akquisition in der Unternehmensgeschichte. Im Jahr 2017 lag der Fokus auf der Konsolidierung der Gruppe, Bereinigung von Strukturen und Nutzung der weltweiten Synergien, um zu gewährleisten, dass dieses Wachstum auch nachhaltig profitabel ist.

Bereits im Jahr 2016 initiierte PALFINGER spezifische Restrukturierungsmaßnahmen in Nordamerika und im Marinebereich. Erklärtes Ziel war, durch ein umfassendes Maßnahmenpaket die operative Profitabilität in den zweistelligen Bereich zu heben und sich auf weiteres Wachstum bzw. die Erholung der relevanten Marine-Branchen vorzubereiten.

Die Restrukturierungsmaßnahmen zeigen bereits Erfolge, sie sind allerdings noch nicht abgeschlossen

Als wesentliche strukturelle Veränderungen verkaufte PALFINGER in Nordamerika das Geschäft mit Aufbau und Vertrieb von Service Bodies – das sind spezielle Aufbauten auf Klein-Lkws und Pick-ups – an vier Standorten von PalFleet an die Reading Truck Group. Das Closing erfolgte Ende März. Im Marinebereich umfassen die wesentlichen Maßnahmen eine organisatorische Kostenoptimierung, die Hebung von Synergien in der Vertriebs- und Servicestruktur sowie die Evaluierung der globalen Produktionsstandorte. In diesem Zusammenhang wurden die Standorte in Korea und den Niederlanden konsolidiert. Die Restrukturierung, insbesondere im Marinebereich, ist umfangreicher als erwartet und wird daher 2018 noch andauern.

 Konzernweite Entwicklungsprogramme, Seite 38; Entwicklung der Segmente, Seite 105

Akquisitionen

Dennoch nahm PALFINGER auch 2017 Wachstumschancen wahr, die den zukünftigen Erfolg unterstützen sollen. Im Jänner 2017 erwarb die Palfinger EMEA GmbH 20 Prozent an Sky Steel Systems LLC, Dubai. Darüber hinaus wurde eine Option auf weitere 29 Prozent vereinbart. Sky Steel Systems produziert Fassadenbefahranlagen, die primär bei der Wartung und Reinigung von Hochhaus-Fassaden eingesetzt werden. PALFINGER war mit seinem Geschäftsbereich Eisenbahnsysteme bereits zuvor in der Infrastruktur- und Bauwerksinstandhaltung aktiv und sieht hier zahlreiche Synergien. Im Jahr 2016 wurde auch schon ein gemeinsames Projekt mit Sky Steel Systems umgesetzt.

Der Fokus lag 2017 auf Konsolidierung der Gruppe, dennoch nahm PALFINGER Wachstumschancen wahr

Am 31. Jänner 2017 erwarb die Palfinger EMEA GmbH sämtliche Anteile an der dänischen Palfinger Danmark AS. Der bisherige Eigentümer Stiholt Holding AS fokussiert sich künftig auf sein Kerngeschäft. PALFINGER übernahm alle Mitarbeiter und führt seither das gesamte Vertriebs- und Servicenetzwerk unter dem bewährten Managementteam weiter.

Entwicklungsstandort für IoT

Seit Herbst 2017 hat PALFINGER einen Entwicklungsstandort im neu eröffneten Startup-Hub weXelerate in Wien. Mit weXelerate entstand im Wiener Design Tower das größte Gründerzentrum Zentral- und Osteuropas, PALFINGER ist als Partner-Unternehmen vor Ort. Das PALFINGER Entwicklerteam wird eng mit den Startups zusammenarbeiten und neue Lösungen im Bereich Internet of Things (IoT) gestalten. Das eröffnet für PALFINGER komplett neuartige Geschäftsmodelle. So ist eine PALFINGER IoT-Plattform die technische Basis für vernetzte Produkte. Daten der PALFINGER Produkte werden hier gesammelt, analysiert und visualisiert. Dadurch kann PALFINGER den aktuellen Zustand des Produkts darstellen und seinen Kunden neue Services anbieten, wie beispielsweise eine proaktive und vorausschauende Wartung der Hebe-Lösungen.

 Forschung und Entwicklung, Seite 93

PALFINGER eröffnete einen Entwicklungsstandort im größten Gründerzentrum Zentral- und Osteuropas

Änderungen im Vorstand

Seit 1. Oktober 2017 hat die PALFINGER AG einen neuen Finanzvorstand. Felix Strohbichler folgte Christoph Kaml nach, der das Unternehmen Ende August verlassen hat. Strohbichler war zuletzt Geschäftsführer der B&C Industrieholding GmbH, davor war er bereits 15 Jahre lang für die PALFINGER Gruppe in leitenden Funktionen verschiedener Geschäftseinheiten tätig.

Seit Oktober 2017 ist Felix Strohbachler Finanzvorstand, für den Vorstandsvorsitz wird zurzeit ein geeigneter Nachfolger gesucht

Im November kündigte Herbert Ortner seinen Abschied als Vorstandsvorsitzender an. Ortner war seit 2003 im Vorstand und seit 2008 Vorsitzender dieses Gesellschaftsorgans. Er beendete seine Tätigkeit im Vorstand von PALFINGER mit 31. Dezember 2017 und steht dem Unternehmen seither beratend zur Seite. Der Aufsichtsrat beauftragte umgehend die Suche nach einem Nachfolger, dies wird voraussichtlich einige Monate in Anspruch nehmen. Die Aufgaben des Vorstandsvorsitzenden werden bis auf Weiteres von den beiden anderen Vorständen, Felix Strohbachler und Martin Zehnder, wahrgenommen.

 GRI 102-10

WEITERE GESELLSCHAFTSRECHTLICHE VERÄNDERUNGEN

Am 31. Jänner 2017 erwarb die slowenische PALFINGER proizvodnja d.o.o. 100 Prozent an der slowenischen CAPITAL INVESTMENT investicije, nepremičnine, svetovanje, d.o.o. Verkäuferin war die österreichische Capital Investment GmbH, eine Gesellschaft der Palfinger Privatstiftung. Die übernommene Gesellschaft ist Eigentümerin einer von der PALFINGER Gruppe gemieteten Liegenschaft am Standort Maribor und hat darüber hinaus keine Geschäftstätigkeit. Sie wurde am 2. Oktober 2017 auf die PALFINGER proizvodnja d.o.o. verschmolzen.

Im November verkaufte die Palfinger S. Units GmbH auf Basis der im Februar 2013 unterschriebenen Joint-Venture-Vereinbarung 3 Prozent der Anteile an Palfinger Platforms Italy s.r.l. an den Mitgesellschafter Sky Access Srl.

PALFINGER ist bestrebt, seine Gruppenstruktur laufend zu vereinfachen und bereinigen

Darüber hinaus führte PALFINGER im Jahr 2017 weitere Änderungen in der Gruppenstruktur durch, um diese zu vereinfachen und zu bereinigen:

Im März wurde die MBB Inter S.A.S., Frankreich, in Palfinger Hayons S.A.S. umbenannt. Ende August wurde die slowakische MBB Palfinger s.r.o. in Palfinger Tail Lifts s.r.o. umbenannt. Im September wurde die chinesische Palfinger (Shenzhen) Ltd. in Palfinger Equipment (Nantong) Co., Ltd. umbenannt.

Ebenfalls im September wurde die Palfinger North America GmbH auf die Palfinger South America GmbH verschmolzen und sodann in Palfinger Americas GmbH umbenannt. Auch im internen Reporting sind Nord- und Südamerika gebündelt.

Viele der Veränderungen stehen in Zusammenhang mit der Integration der Harding-Gruppe

Ab Februar 2017 wurde die norwegische Beteiligungsstruktur durch Verschmelzungen um die Gesellschaften Harding Holding I AS, Harding Holding II AS, Harding Safety Eiendom AS sowie Noreq Fender AS bereinigt, wobei am Ende eines teils mehrstufigen Umgründungsvorgangs die Palfinger Marine Safety AS sämtlichen dieser Gesellschaften rechtlich nachfolgte. Hierzu wurde im April 2017 zuletzt auch die Palfinger Harding Holding AS auf die Palfinger Marine Safety AS verschmolzen.

Im Zuge der Integration der Harding-Gesellschaften erfolgten im Jahr 2017 weitere Änderungen der Firmenwortlaute unter Verwendung des Firmenbestandteils „Palfinger Marine“. Folgende Gesellschaften wurden umfirmiert: Harding Safety Denmark AS in Palfinger Marine DK AS, Harding Safety Poland sp.z.o.o. in Palfinger Marine LSE Poland sp.z.o.o., Harding Safety Czech s.r.o. in Palfinger Marine Czech s.r.o., Harding Safety USA Inc. in Palfinger Marine USA Inc., Harding Safety Canada Inc. in Palfinger Marine Canada Inc., Harding Safety Panama Inc. in Palfinger Marine Panama Inc., Harding Safety Hong Kong Limited in Palfinger Marine Hong Kong Limited, Harding Safety Korea Co. Ltd. in Palfinger Korea Co., Ltd., Harding Boatbuilding (Qingdao) Co. Ltd. in Palfinger Marine LSE (Qingdao) Co., Ltd. sowie Harding Safety (Shanghai) Co. Ltd. in Palfinger Marine Shanghai Co., Ltd.

Im September 2017 wurden sämtliche Anteile an der Harding Safety Italy Srl von der Harding Safety Spain SL an die Palfinger Marine Safety AS übertragen.

Im November 2017 wurden 100 Prozent der Anteile an der Heron Davits AS von der Palfinger Marine Safety AS erworben. Die Zielgesellschaft ist mit der Entwicklung einer neuen Generation von Davit-Kranen befasst und hält entsprechendes Know-how.

Im Dezember 2017 wurde eine Verschmelzung der Harding Safety Singapore PTE Ltd. und der Noreq PTE. LTD jeweils auf die Palfinger Asia Pacific Pte. Ltd. durchgeführt.

ANGABEN GEMÄß § 243A UGB

Das Grundkapital der PALFINGER AG beläuft sich zum 31. Dezember 2017 auf 37.593.258 Euro und ist eingeteilt in 37.593.258 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien. Jede PALFINGER Aktie berechtigt zu einer Stimme.

Zum 31. Dezember 2017 hielt die PALFINGER AG keine eigenen Aktien.

Beschränkungen hinsichtlich der Stimmrechte der PALFINGER Aktien und deren Übertragung, auch aus Vereinbarungen zwischen Aktionären, sind der PALFINGER AG nicht bekannt. Es existieren keine PALFINGER Aktien mit besonderen Kontrollrechten.

Zum 31. Dezember 2017 war die Familie Palfinger direkt bzw. indirekt mit rund 59 Prozent an der PALFINGER AG beteiligt. Etwa 7,5 Prozent der Aktien werden von der chinesischen SANY-Gruppe gehalten, dies über die deutsche SANY Germany GmbH. Der sich im Streubesitz befindliche Anteil der PALFINGER Aktien betrug rund 33,5 Prozent.

In der PALFINGER Gruppe besteht kein Mitarbeiterbeteiligungsprogramm, bei dem ein Mitarbeiter das Stimmrecht für seine Anteile an der PALFINGER AG nicht unmittelbar ausübt.

Es bestehen keine Satzungsbestimmungen, die über die gesetzlichen Bestimmungen zur Ernennung von Vorstand und Aufsichtsrat sowie zur Änderung der Satzung hinausgehende Regelungen enthalten.

In den Vereinbarungen betreffend Schuldscheindarlehen sind „Change of Control“-Klauseln enthalten.

Es bestehen keine Entschädigungsvereinbarungen zwischen der PALFINGER AG und ihren Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern für den Fall eines öffentlichen Übernahmeangebots.

 GRI 102-5

Das österreichische Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz sieht eine nicht-finanzielle Erklärung vor

Die finanziellen und nicht-finanziellen Informationen sind in diesem integrierten Geschäftsbericht nach Themen geordnet

NICHT-FINANZIELLE ERKLÄRUNG GEMÄß § 267A UGB

Nachhaltiges Wirtschaften ist für PALFINGER als gewachsenes Familienunternehmen eine Selbstverständlichkeit. Seit mehr als einem Jahrzehnt beschäftigt sich PALFINGER auch aktiv mit den relevanten Belangen und managt diese. Darüber hinaus unterstützt PALFINGER den UN Global Compact und die Sustainable Development Goals.

In einem mehrstufigen Prozess und unter Einbindung der Stakeholder definierte PALFINGER zuletzt im Berichtsjahr 2017 die wesentlichen Themen, die in vier Nachhaltigkeitsbereiche gegliedert sind:

- Verantwortungsbewusster Arbeitgeber
- Öko-effiziente Produktion
- Nachhaltige Produkte
- Faire Wirtschaft

Seit dem Jahr 2013 erstellt PALFINGER einen integrierten Geschäftsbericht, der die finanziellen und die nicht-finanziellen Informationen umfasst und nach Themen gliedert. Die einzelnen Nachhaltigkeitsbelange, -konzepte, deren Ergebnisse und entsprechende Kennzahlen – auch in Bezug auf das österreichische Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz (NaDiVeG) – sind demnach thematisch den jeweiligen Kapiteln des vorliegenden integrierten Geschäftsberichts 2017 zugeordnet. Die Risikothemen sind im Risikobericht zusammengefasst.

Diese nicht-finanzielle Erklärung gibt mit der nachfolgenden Tabelle eine Übersicht über die Belange und Themen und verweist auf die entsprechenden Seiten des vorliegenden integrierten Geschäftsberichts 2017 der PALFINGER Gruppe.

Belange und Themen sowie deren Managementansätze	Seite
Geschäftsmodell, Strategie und wesentliche Risiken von PALFINGER	
PALFINGER auf einen Blick	19
Strategie und Value Management	33
Kunden und Händlernetzwerk	60
Lieferanten	62
Risikobericht	76
Wesentliche Themen	
Wesentlichkeitsanalyse	42
Auswirkungen der Nachhaltigkeitsthemen entlang der Wertschöpfungskette	215
Umwelt	
Sichere und effiziente Produkte	94
Öko-effiziente Produktion	99
Soziales und Arbeitnehmer	
Stakeholdermanagement	40
Verantwortungsbewusster Arbeitgeber	84
Faire Wirtschaft	119
Menschenrechte	
Unternehmenskultur	85
Faire Wirtschaft	119
Bekämpfung von Korruption und Bestechung	
Faire Wirtschaft	119
Diversitätskonzept	
Vielfalt und Chancengleichheit	91
Corporate-Governance-Bericht	117

CORPORATE GOVERNANCE

Der Corporate-Governance-Bericht der PALFINGER AG für das Geschäftsjahr 2017 ist auch auf der Unternehmenswebsite verfügbar.

 Corporate-Governance-Bericht, Seite 113

 <https://www.palfinger.ag/de/investor-relations/corporate-governance>

TREASURY

In der Treasury-Abteilung werden die finanziellen Risiken und deren Berichterstattung koordiniert und gemanagt. Die Liquidität wird hier konzernweit zentral gesteuert. Der oberste Grundsatz ist, jederzeit ausreichend Liquidität sowohl für Zahlungsverpflichtungen als auch für das weitere Unternehmenswachstum sicherzustellen. Die wichtigste Finanzierungsquelle von PALFINGER sind Mittelzuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit.

Die Liquidität wird in der Treasury-Abteilung konzernweit gesteuert

Innerhalb des Konzerns gilt der Grundsatz der internen Finanzierung. Über das „In-House Bank“-Konzept deckt PALFINGER den Finanzierungsbedarf von Tochtergesellschaften – soweit möglich – über interne Darlehen ab. Dabei werden überschüssige liquide Mittel von Konzernunternehmen genutzt, um den externen Finanzierungsbedarf und damit den Nettozinsaufwand zu reduzieren. Konzerninterne Transaktionen werden über Verrechnungskonten ausgeglichen, wodurch Banktransaktionen und -gebühren reduziert werden. Durch die zentrale Steuerung der Konzernfinanzierung kann die Gruppenbonität zur Finanzierung von Konzerngesellschaften genutzt und die erforderliche Liquidität kostengünstig gesichert werden.

Die Konzern-Treasury-Abteilung verantwortet darüber hinaus das effektive Management der Währungs- und Zinsrisiken und steuert globale Versicherungslösungen, wie beispielsweise Sach-, Haftpflicht- oder Transportversicherungen, zentral.

Das Finanzmanagement basiert auf weltweit einheitlichen Konzerngrundsätzen. Auf Ebene der Tochtergesellschaften verantworten die Finanzleiter die Einhaltung dieser Treasury-Richtlinien.

Cash- und Liquiditätsmanagement

Im täglichen Liquiditätsmanagement nutzt PALFINGER mithilfe von Cash-Management-Systemen Liquiditätsüberschüsse einzelner Konzernunternehmen, um den Finanzbedarf anderer zu decken (Cash-Pooling). Darüber hinaus hat PALFINGER Zugang zu umfangreichen zugesagten Kreditlinien, die von den Kernbanken zur Verfügung gestellt werden. Dies sichert die jederzeitige Zahlungsfähigkeit zusätzlich ab.

Zur Optimierung des Working Capital schlossen die PALFINGER AG bzw. ausgewählte österreichische und deutsche Tochtergesellschaften bereits im Jahr 2014 einen Factoring-Vertrag ab. Im Rahmen dieser Vereinbarung werden monatlich revolving Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bis zu einem maximalen Volumen von 60 Mio EUR verkauft. Die derart verkauften Forderungen betrugen zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2017 43,0 Mio EUR (Vorjahr: 37,9 Mio EUR) und wurden entsprechend den Regeln des IAS 39 aufgrund des Übergangs der Verfügungsmacht vollständig ausgebucht.

Zudem implementierte PALFINGER im Oktober 2017 gemeinsam mit einem österreichischen Kreditinstitut eine Reverse-Factoring-Struktur. Zum 31. Dezember 2017 waren davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von insgesamt 0,3 Mio EUR betroffen.

Im Jahr 2017 nutzte PALFINGER auch das günstige Zinsmarktumfeld, um die Finanzierungsstruktur weiter zu optimieren. Im März 2017 wurde ein Schuldscheindarlehen über insgesamt 200 Mio EUR mit einer Laufzeit von fünf, sieben und zehn Jahren begeben. Im 2. Quartal 2017 wurden Beteiligungsdarlehen über insgesamt 60 Mio EUR mit einer durchschnittlichen Laufzeit von sechs Jahren aufgenommen. Die Finanzierungen wurden abgeschlossen, um einerseits die syndizierten Darlehen, die 2016 zur Finanzierung der Akquisition der norwegischen Harding-Gruppe aufgenommen wurden, vorzeitig rückzuführen und andererseits die Laufzeit der Finanzverbindlichkeiten zu erhöhen.

PALFINGER nutzte das günstige Zinsmarktumfeld 2017 und optimierte seine Finanzierungsstruktur

RISIKOBERICHT

**Risikomanagement
beinhaltet das Erkennen von
Risiken, aber auch von
Chancen**

PALFINGER ist sich bewusst, dass ein funktionierendes Chancen- und Risikomanagementsystem einen wesentlichen Beitrag zum Erhalt und Ausbau von Wettbewerbsvorteilen leistet. Ziel ist, durch einen systematischen Ansatz Chancen und Risiken frühzeitig zu erkennen, um rasch auf sich verändernde Rahmenbedingungen reagieren zu können.

Das Risikomanagementsystem der PALFINGER Gruppe basiert auf konzernweit standardisierten Planungs- und Kontrollprozessen sowie unternehmensübergreifenden Richtlinien und Berichtssystemen. Der Prozess des Risikomanagements ist in einer konzernweiten Richtlinie beschrieben und festgelegt. Seine Funktionsfähigkeit und Wirksamkeit werden in regelmäßigen Abständen überprüft und hinterfragt.

Die unmittelbare Verantwortung für das Risikomanagement liegt bei der Leitung der jeweiligen operativen Einheit. Auf dieser Ebene werden Risikothemen regelmäßig erfasst und bewertet. Das Corporate Risk Management berichtet direkt an den Vorstand, bei dem die Gesamtverantwortung liegt.

 **NaDiVeG**

Risikomanagementsystem

Das Management der Unternehmensbereiche und Geschäftseinheiten identifiziert und bewertet periodisch die wesentlichen Chancen und Risiken entlang der Wertschöpfungskette. Dabei werden auch externe Faktoren berücksichtigt. Die Bewertung dieser Ereignisse hinsichtlich ihrer möglichen Auswirkungen auf das Ergebnis und der Eintrittswahrscheinlichkeit erfolgt mit einer klar strukturierten und konzernweit einheitlichen Methode. Auf Basis dieser Analyse werden bestehende Maßnahmen dokumentiert sowie weitere Maßnahmen zur aktiven Steuerung vom verantwortlichen Management erarbeitet und umgesetzt.

Das Corporate Risk Management überwacht die Einhaltung der geforderten gesetzlichen Rahmenbedingungen und der internen Gruppenrichtlinien. Zusätzlich unterstützt diese Konzernabteilung die frühzeitige Erkennung von Risiken, die eine Weiterführung des Unternehmens beeinträchtigen können.

Kurzfristige Risikothemen werden durch das monatliche Berichtswesen im Controlling sowie durch periodisch stattfindende Steering Committees der Geschäftsbereiche abgedeckt.

Risikothemen

Die aktuelle Risikosituation der PALFINGER Gruppe ist von marktseitigen Entwicklungen geprägt. Das Wirtschaftswachstum in Europa, die Risiken in China sowie das volatile Umfeld in der Öl- und Gasindustrie wirken sich auf die Auftragslage aus. Die Integration akquirierter Unternehmen ist ein aufwendiger Prozess und stellt PALFINGER vor die Herausforderung, unterschiedliche Geschäftsgebiete und Kulturen zusammenzuführen. Der Auf- und Ausbau neuer Geschäftseinheiten birgt das Risiko, die Komplexität zu erhöhen. Eine solide Datenbasis ist daher essenziell für PALFINGER, um kurzfristige Anpassungen und Entscheidungen vornehmen zu können.

Das konzernweite Risikomanagementsystem der PALFINGER AG strukturiert die Risikobereiche in vier Hauptkategorien:

- externe Risiken,
- strategische Risiken,
- interne Risiken der Wertschöpfung und
- interne Risiken der unterstützenden Prozesse.

**PALFINGER strukturiert die
Risikobereiche in vier
Hauptkategorien**

EXTERNE RISIKEN

Ökonomische Entwicklungen

Die aktuellen geopolitischen und wirtschaftlichen Entwicklungen in den Kernmärkten von PALFINGER wirken sich maßgeblich auf Auftragslage und Ergebnis aus. Das Wirtschaftswachstum in Europa verzeichnete nach einer Abkühlungsphase zuletzt wieder einen Aufschwung, wodurch Produktionsengpässe entstanden und entsprechend gemanagt wurden. Die Konsequenzen aus internationalen Ereignissen wie dem „Brexit“, aber auch die stagnierenden Entwicklungen rund um das TTIP-Freihandelsabkommen könnten sich negativ auf die Auftragslage in betroffenen Regionen auswirken. Für wichtige volkswirtschaftliche Handelspartner, wie Brasilien, wird weiterhin eine nur schwache Erholung der Konjunkturdaten erwartet. Ähnliches gilt für die Regionen Afrika, Naher Osten und Südamerika insgesamt, wo sich die politischen Unsicherheiten auch 2017 negativ auf die Auftragslage auswirkten.

In der Gemeinschaft Unabhängiger Staaten (GUS) wurde im Jahr 2017 ein steigendes Wirtschaftswachstum verzeichnet. Dies ist vor allem auf die erstarkte Wirtschaftsleistung in Russland zurückzuführen. In diesem Zusammenhang konnte PALFINGER in Russland durch die lokale Wertschöpfung negative Auswirkungen der Sanktionen abfedern.

Langfristig sieht PALFINGER in den BRIC-Staaten trotz der wirtschaftlichen Abkühlung zahlreiche Chancen. Die Region, angeführt vom Absatzmarkt China, eröffnet Potenziale, auch wenn das Wachstum langsamer erfolgt als ursprünglich erwartet. Die Zusammenarbeit mit SANY soll die Bearbeitung des chinesischen Marktes fördern und die Position von PALFINGER gegenüber chinesischen Mitbewerbern stärken. Die kontinuierliche Investition in diese Zusammenarbeit birgt jedoch auch ein strategisches Risiko.

Die Unsicherheiten am US-Markt bleiben bestehen. Insbesondere neue Gesetzgebungen, wie die Besteuerung von Importgütern, könnten sich negativ auf das Geschäft auswirken. Dies betrifft Handelsbeziehungen zwischen Europa und den USA sowie auch innerhalb der NAFTA-Region. Das Wirtschaftswachstum in der Region war 2017 gut, allerdings konnte PALFINGER Marktchancen und Ergebnismargen nicht in vollem Umfang realisieren. Entsprechende Restrukturierungsmaßnahmen sind in Umsetzung.

Die Abhängigkeit von der Ölindustrie hat sich durch die Akquisitionen im Marinebereich weiter verstärkt. Die niedrige Auslastung der Schiffsflotten im Ölzulieferbereich wirkt sich auch auf das Marine-Service-Geschäft aus. In manchen Regionen führte die Erholung des Ölpreises wieder zu höheren Investitionen, insgesamt blieben die Investitionen jedoch, wie der Ölpreis selbst, 2017 noch weit unter dem Niveau vor der Krise. PALFINGER setzte Maßnahmen zur Integration der Akquisitionen und zur Restrukturierung seines Marinebereichs, um den Marktbedingungen gerecht zu werden.

Den aktuellen Entwicklungen hinsichtlich globaler Chancen und Risiken begegnet PALFINGER insgesamt mit hoher Flexibilität. Daher fokussiert das Controlling darauf, die strategischen Zielsetzungen durch mittel- und kurzfristige Steuerungsinstrumente konsequent weiterzuverfolgen. Auf Grundlage einer rollierenden Prognose werden kurzfristige Anpassungen und Entscheidungen vorgenommen. Sämtliche Informationen der Marktteilnehmer – Kunden wie Lieferanten – werden in diese Planung einbezogen, um eine möglichst valide Datenbasis zu schaffen.

Risiken aus Energieversorgung und Klimawandel

Der Energiekostenanteil an den Gesamtkosten von PALFINGER ist relativ gering. Bei vielen PALFINGER Standorten macht die Gebäudekonditionierung, insbesondere die Beheizung, den größten Teil des Energiebedarfs aus. Die mit dem Klimawandel verbundenen intensiveren Hitze- und Kältephasen können hier starke Schwankungen der Energiekosten mit sich bringen. Um dieses Risiko und die Belastung der Umwelt zu minimieren, wurden in den vergangenen Jahren Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz sowie Audits in Verbindung mit der Energieeffizienzrichtlinie der EU und mit Umweltmanagementsystemen durchgeführt. Zum zweiten Mal nahm PALFINGER 2017 an der Erhebung des CDP teil.

Da Stahl und Aluminium eine hohe Energieintensität aufweisen und wesentliche PALFINGER Materialien darstellen, würden höhere Treibstoff- und Energiesteuern zu steigenden Beschaffungskosten führen. Verschnittoptimierung im Produktionsprozess sowie Bestrebungen in Richtung Gewichtsoptimierung und alternativer Materialien bei Produkten wirken diesem Risiko entgegen.

Die zunehmende Bedeutung von Klimaschutz kann zu stärkerer Besteuerung von fossiler Energie oder von CO₂-Emissionen führen. In einigen Ländern mit PALFINGER Standorten werden zurzeit CO₂-Steuern vorbereitet, so in Slowenien, Frankreich, Großbritannien, Polen und Südkorea. Eine moderate CO₂-Steuer von nur 0,04 EUR bis 0,10 EUR für eine Tonne CO₂ (Scope 1) in diesen Ländern würde Mehrkosten von 120.000 EUR bis 300.000 EUR für PALFINGER bedeuten. Darüber hinaus können mittelfristig auch auf Gesamt-EU-Ebene bzw. in anderen Ländern wie Brasilien und China oder in einzelnen Ländern der USA wie etwa Kalifornien CO₂-Steuern oder höhere Energiesteuern vorgeschrieben werden. Im konzernweiten Monitoring werden die Emissionen mit einem fiktiven CO₂-Preis von 30 EUR pro Tonne CO₂-Äquivalente hinterlegt. Damit bereitet sich PALFINGER für eine zukünftige Besteuerung von CO₂-Emissionen vor. In einigen Ländern wechselte PALFINGER seine Energielieferanten und bezieht Strom aus 100 Prozent erneuerbaren Energiequellen. Hier sind durch nationale CO₂-Besteuerung keine höheren Stromkosten zu erwarten. Striktere Regulierungen im städtischen Verkehrsbereich haben darüber hinaus Einfluss auf Trägerfahrzeuge und somit auf den Produkteinsatz.

PALFINGER ist unter anderem ein Anbieter von Windkränen, Recyclingkränen sowie Abroll- und Absetzkippern. Alternative Energieerzeugung oder Recycling zählen zu den geförderten Branchen. Eine Zurücknahme der Klimaschutz- bzw. Förderpolitik könnte zu Umsatzeinbußen bei PALFINGER führen. Durch das breite Produktportfolio und die Internationalisierung ist das Risiko lokaler Förderschwankungen minimiert. Eine stärkere Besteuerung von fossiler Energie und CO₂ bedeutet für diese Branchen ein besseres Umfeld, wodurch für PALFINGER Wachstumschancen entstehen.

🌐 GRI 201-2, 203-2

🌐 NaDiVeG

Regionale Akzeptanz und faires Wirtschaften

PALFINGER anerkennt seine Verantwortung für nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg, soziale Themen entlang der Wertschöpfungskette und ökologische Auswirkungen der unternehmerischen Tätigkeit. Dies wird mit der Umsetzung des PALFINGER Code of Conduct, insbesondere der fairen Versteuerung der Gewinne, dem regelmäßigen Dialog mit Belegschaftsvertretungen, der Bekämpfung und Prävention von Korruption, angemessenen Gehältern und sozialem Engagement in den Regionen deutlich. So soll die gesellschaftliche „Licence to operate“ erhalten bleiben, und Rekrutierungs- und Akzeptanzrisiken sollen minimiert werden.

Der Code of Conduct regelt unter anderem die Einhaltung von Menschenrechtsaspekten und die Vermeidung von Kinder-, Zwangs- und Pflichtarbeit, auch in der Lieferkette. In Zusammenhang mit dem Geschäftsgebaren von PALFINGER bestehen jedoch diesbezüglich keine wesentlichen Risiken.

PALFINGER ist auch in Regionen aktiv, in denen gemäß Corruption-Perception-Index ein erhöhtes Risiko für unethische Praktiken besteht. Seit dem Jahr 2010 enthalten Verträge mit Mitarbeitern sowie Händlern, Lieferanten und Partnern verbindliche Verweise auf den Code of Conduct. Für Mitarbeiter gibt darüber hinaus eine interne Richtlinie entsprechende Verhaltensregeln vor. Im Falle von Verstößen ist die Vorgehensweise definiert.

🌐 NaDiVeG

📄 Corporate-Governance-Bericht, Faire Wirtschaft, Seite 119

STRATEGISCHE RISIKEN

Strategie

Die strategischen Säulen Innovation, Internationalisierung und Flexibilisierung wurden im Berichtszeitraum um PALFINGER 21st erweitert. Nach den zahlreichen Unternehmenszukaufen der vergangenen Jahre liegt der Schwerpunkt zurzeit auf der Integration dieser Unternehmen. Die allgemeine Konsolidierung des Marktes verlangt verstärkt nach der Realisierung von Synergien, um dem Risiko von rückläufigen Margen entgegenwirken zu können. Dies birgt das Risiko von zusätzlichen Kosten für weitere Integrations- und Restrukturierungsmaßnahmen.

📄 Strategie und Value Management, Seite 33

Produktportfolio

Für die erfolgreiche Entwicklung des Konzerns ist die Weiterführung der laufenden Integrationsprojekte in den entsprechenden Produktdivisionen entscheidend. Synergiepotenziale werden laufend identifiziert und gehoben.

Durch den Ausbau des volatilen Projektgeschäfts, insbesondere im Marinegeschäft und bei Eisenbahnsystemen, erhöhen sich die Projektrisiken. Um die Abhängigkeit vom Ölpreis im Marinebereich zu reduzieren, strebt PALFINGER den Eintritt in neue Märkte, wie etwa den Kreuzfahrtbereich, an. Hierbei gilt es, Eintrittsbarrieren zu überwinden.

Organisation und Kultur

Als Begleiterscheinung des Wachstumskurses sind die Strukturkosten angestiegen. Um dem höheren Kostenniveau entgegenzuwirken und Synergien zu heben, forciert PALFINGER konzernweite Initiativen sowie Integrationsprojekte. Das Hauptaugenmerk liegt dabei auf Projekten zur Standardisierung und Optimierung von Geschäftsprozessen, Konsolidierung von Strukturen und Erweiterung von Shared-Service-Aktivitäten. Lange Entscheidungsprozesse könnten die Umsetzung von Optimierungsmaßnahmen verzögern, wodurch Effizienzsteigerungen verzögert oder nur eingeschränkt umgesetzt werden könnten. Bei Integrationsprojekten besteht das Risiko, dass geplante Synergien nicht zeitnah gehoben werden können bzw. Integrationskosten höher als geplant ausfallen.

Die Expansionsstrategie der vergangenen Jahre bringt für die Organisation auch kulturelle Herausforderungen mit sich. Dafür sind Offenheit und die Bereitschaft, andere Arbeitsweisen und Kulturen zu erkennen, zu verstehen und vor allem zu akzeptieren, auf allen Ebenen nötig. Sprachliche Barrieren stellen eine zusätzliche Herausforderung dar.

 **Attraktive Arbeitsplätze mit Eigenverantwortung, Seite 86**

INTERNE RISIKEN DER WERTSCHÖPFUNG

Entwicklung

PALFINGER steht vor der Herausforderung, seine Innovationsführerschaft laufend zu bestätigen. Forschung und Entwicklung sind daher Kernthemen, um kontinuierlich neue Produkte und Dienstleistungen anbieten zu können. Das dynamische Umfeld und der hohe Konkurrenzdruck bringen einen immer kürzeren Produktlebenszyklus mit sich, dadurch steigt das Risiko von Qualitätsmängeln bei zu früh auf den Markt gebrachten Innovationen. Der Trend der Digitalisierung birgt für PALFINGER gleichermaßen zusätzliche Chancen und Risiken. Die kontinuierliche Kommunikation mit den Vertriebspartnern und Kunden von PALFINGER ist essenziell, um auch zukünftig kundenorientierte Lösungen entwickeln und damit Wettbewerbsvorteile am Markt generieren zu können. Zusätzlich gilt es, den Markt hinsichtlich disruptiver Technologien zu beobachten.

Beschaffung

In der Beschaffung hat sich der Fokus der Risikominimierung zuletzt von Liquiditätsthemen hin zum Thema Materialverfügbarkeit verschoben. Im Sinne seiner Multiple-Sourcing-Strategie achtet PALFINGER darauf, insbesondere bei strategisch wichtigen Materialien und Teilen zumindest eine zweite Beschaffungsmöglichkeit aufzubauen.

Qualität und Preis waren auch 2017 von entscheidender Bedeutung. Lieferanten werden laufend dabei unterstützt, in Zukunft noch bessere Leistung zu erbringen und somit dem Risiko von Lieferausfällen vorzubeugen. Zur Überwachung der Leistungen hat PALFINGER spezielle Auswahlverfahren, Risikomanagement- und Lieferantenmanagementsysteme implementiert.

 **Lieferanten, Seite 62**

Produktion

Fertigung und Montage sind wesentliche Wertschöpfungsstufen von PALFINGER. Eine längere Produktionsunterbrechung an einem Standort würde daher das Ergebnis erheblich beeinflussen. Die derzeitige hohe Auslastung der europäischen Werke birgt darüber hinaus die Herausforderung, die Lieferkette stabil zu halten.

Detaillierte Analysen sowie daraus abgeleitete Maßnahmen, wie Erneuerung des Maschinenparks, Einführung von Total-Productive-Maintenance(TPM)-Prozessen und Optimierung des Produktionssystems, tragen dazu bei, dieses

Risiko kontinuierlich zu minimieren. Die Position von PALFINGER als Marktführer basiert auf gleichbleibend hoher Qualität von Produkten und Dienstleistungen. Das Unternehmen verfügt über ein Qualitätsmanagement nach ISO 9001. Trotz dieser systematischen Gestaltung können Risiken aus Produkthaftungen nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Im Falle von Qualitätsmängeln werden diese im Sinne der Kunden bereinigt. Möglicherweise aus Produkthaftung entstehende Verluste sind durch Versicherungen abgedeckt. Ein entstehender Imageschaden wäre allerdings ein beträchtliches Risiko für das Unternehmen.

Risiken bestehen in Hinblick auf Betriebsstörungen, wie Unterbrechungen in der Energieversorgung, technisches Versagen, Feuer, Explosion und sonstige Störfälle. Verluste aus derartigen Betriebsunterbrechungen sind ebenfalls durch Versicherungen angemessen abgedeckt.

 **Vertiefende GRI- und Nachhaltigkeits-Informationen, Seite 211**

Vertrieb und Service

Bei der Marktbearbeitung setzt PALFINGER auf ein Vertriebs- und Servicenetzwerk, das zu einem wesentlichen Teil aus externen Händlern besteht. Aufgrund der implizierten Abhängigkeit werden Händler als strategische Partner gesehen und unterstützt. Um die Marktbearbeitung laufend zu verbessern, werden gemeinsame Standards definiert. Deren Einhaltung wird durch Händleraudits sichergestellt.

Eine Veränderung des Marktumfelds hinsichtlich Distributionskanäle könnte zu Verlusten von Marktanteilen führen. Europäische Händler sehen sich häufig mit ungeklärten Nachfolgeregelungen konfrontiert. Um diesen Risiken entgegenzuwirken, intensiviert PALFINGER die Zusammenarbeit mit Händlern und definiert Händlerstandards.

 **Kunden und Händlernetzwerk, Seite 60**

INTERNE RISIKEN DER UNTERSTÜTZENDEN PROZESSE

Finanz- und Rechnungswesen

Aufgrund der wirtschaftlich angespannten Situation ist eine flexible Kapitalstruktur essenziell für PALFINGER. Eine weitere Verschärfung der Lage könnte Kapitalbeschäftigungsaktivitäten am Finanzmarkt erschweren. Die Möglichkeit, wesentliche Wachstumsprojekte aus Eigenmitteln zu finanzieren, könnte sich daher als Wettbewerbsvorteil herausstellen.

In Zusammenhang mit der Wirtschaftsentwicklung in Europa, Südamerika und Asien muss auch zukünftig mit Forderungsausfällen gerechnet werden. Das Forderungsmanagement von PALFINGER hat das Ziel, mögliche Kreditrisiken bereits im Vorfeld zu reduzieren. Vereinbarte Zahlungskonditionen basieren auf wirtschaftlichen Informationen über die Abnehmer. Mögliche Zahlungsausfälle werden zusätzlich begrenzt, indem einzelne Forderungen durch Kreditversicherungen abgedeckt werden.

Die internationale Geschäftstätigkeit bewirkt komplexe Liquiditäts-, Zins- und Fremdwährungsrisiken. Die Steuerung erfolgt gebündelt im Bereich Treasury, wo alle diesbezüglichen Informationen aus dem gesamten Konzern zusammenlaufen.

Liquiditätsrisiko

Ein systemunterstütztes, unternehmensweites Cash-Reporting garantiert die notwendige Transparenz, um einen effizienten Einsatz der Finanzmittel steuern zu können. Die Mittel- bis Langfristplanung ermöglicht die frühzeitige Abstimmung des Bedarfs mit den Finanzierungspartnern.

Die Betriebsmittelfinanzierung erfolgt über die Treasury-Abteilung. Durch Cash-Pooling und ein zentrales Clearing erfolgt ein konzerninterner Finanzausgleich. Der operative Cashflow dient zur Abdeckung des konzerninternen Finanzierungsbedarfs. Überschüssige Liquidität wird zur Reduktion von Finanzverbindlichkeiten verwendet. Als Liquiditätsreserve hält PALFINGER fest zugesagte Kreditlinien vor. Im Durchschnitt belaufen sich diese unausgenutzten Finanzierungsreserven auf über 20 Prozent der Nettofinanzverschuldung. Das langfristige Finanzierungsportfolio beinhaltet bilaterale Bankkredite, Schuldscheindarlehenstranchen und Beteiligungsfinanzierungen. Die Festlegung von Kreditlimits und die Höhe der Refinanzierungskosten sind abhängig von der Einschätzung der Zukunftsperspektive von PALFINGER. Bankkontakte werden daher partnerschaftlich gepflegt.

 **Treasury, Seite 75**

Fremdwährungsrisiko

Durch Verkäufe, Einkäufe und Finanzverbindlichkeiten in anderen Währungen als der Hauswährung entsteht für PALFINGER ein Fremdwährungsrisiko. Das hohe Ausmaß lokaler Wertschöpfung an den PALFINGER Standorten begrenzt dieses Fremdwährungsrisiko im Konzern. Des Weiteren sind sogenannte „natürliche Hedges“ vorhanden, also ein Ausgleich einer Zahlungsverpflichtung mit einem Zahlungseingang aus dem operativen Geschäft (Verkaufserlös) in derselben Währung; diese reduzieren das Währungsrisiko zusätzlich.

Durch die Lieferung von Fertigprodukten und Komponenten aus Europa nach Nordamerika, Südamerika, Asien und Russland ergeben sich Risikopositionen vor allem im USD, BRL und RUB, die nicht durch natürliche Hedges gedeckt sind. Auf Basis von laufenden Analysen dieser Positionen werden Sicherungsstrategien erarbeitet, die in regelmäßigen Meetings evaluiert werden.

Projektbezogene Währungsrisiken vor allem im Marine- und Offshore-Bereich werden – sofern eine Fakturierung nicht in lokaler Währung möglich ist – auf Basis einer projektbezogenen Sicherungsstrategie an das zentrale Treasury weitergegeben und abgesichert.

Bei der Absicherung orientiert sich PALFINGER ausschließlich am Grundgeschäft. Dadurch ist gewährleistet, dass durch den Einsatz von Finanzgeschäften Risiken reduziert und nicht zusätzlich geschaffen werden. Bei den Finanzgeschäften handelt es sich ausschließlich um Derivate, die von PALFINGER selbstständig bewertet und verbucht werden können. Im Wesentlichen werden Devisenterminkontrakte und Währungsswaps zur Absicherung dieser Risiken eingesetzt.

Zinsrisiko

Das Zinsänderungsrisiko wird über das Konzern-Treasury zentral für die gesamte PALFINGER Gruppe gesteuert. Durch den gestiegenen Finanzierungsbedarf erhöhte sich der Einfluss von Zinsänderungen auf das Finanzergebnis der PALFINGER Gruppe. Aus diesem Grund gewinnt die Absicherung von Zinsänderungsrisiken an Bedeutung. Das Änderungsrisiko variabler Zinsen wird durch den Einsatz derivativer Finanzinstrumente (Zinsswaps) begrenzt und in Finanzierungen mit fixen Zinsen getauscht. Die zentrale Treasury-Abteilung hat 2017 das niedrige Zinsniveau genutzt, um die Zins- und Kapitalbindung des Finanzierungsportfolios zu verlängern. Die im Jahr 2017 abgeschlossenen Finanzierungen und Schuldscheindarlehen wurden vorzugsweise mit Fixzinsvereinbarungen und langen Laufzeiten abgeschlossen.

Risiken in der Bilanzierung

Allgemeine Risiken

Die notwendige Verwendung von Schätzungen und die Ermessensspielräume in den Bereichen der nicht-finanziellen Vermögenswerte, aktiven latenten Steuern, Vorrats- und Forderungsbewertungen, Pensions-, Abfertigungs- und Jubiläumsgeldrückstellungen sowie Garantie- und Gewährleistungsrückstellungen haben eine unmittelbare Auswirkung auf die Darstellung der Vermögens- und Ertragslage. Die stetig steigenden Anforderungen der Kontrollorgane erhöhen den Komplexitätsgrad der Finanzberichterstattung.

Durch die bilanzielle Einbeziehung von Akquisitionen und die dabei erforderliche Beurteilung von Sachverhalten können Einschätzungsrisiken entstehen. Die Zusammenführung von unterschiedlichen Buchungslogiken birgt ein gewisses Ausweisrisiko.

Durch ein einheitliches Konzernhandbuch, in dem die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsansätze bei PALFINGER definiert sind, wird ein standardisierter Prozess sichergestellt und somit das Risiko unterschiedlicher Vorgehensweisen im Konzern minimiert.

In den Rechnungslegungsprozess ist ein dem Unternehmen angepasstes Internes Kontrollsystem integriert. Grundprinzipien wie Funktionstrennung und Vier-Augen-Prinzip sind eingeführt. Überprüfungen der Internen Revision und des Wirtschaftsprüfers stellen sicher, dass die Prozesse ständig verbessert und optimiert werden.

Geschäftsbezogene Risiken

Bei Kaufpreisallokationen im Rahmen von Unternehmenserwerben werden Annahmen über die Existenz und die Bewertung von übernommenen Vermögenswerten (vor allem immateriellen Vermögenswerten), Schulden und Eventualschulden getroffen. Zudem werden bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte im Zuge der Kaufpreisallokation Annahmen, vor allem über die Cashflows und den Diskontierungssatz, getroffen.

Bei einer dramatischen Verschlechterung der Marktsituation besteht das Risiko, dass einzelne immaterielle Wirtschaftsgüter an eine geänderte Bewertung (Impairment) angepasst werden müssen oder Investitionen sich nicht wie geplant amortisieren. Durch die Akquisition der Harding-Gruppe im Vorjahr wurde der Buchwert des Firmenwerts in der CGU Business Area Marine wesentlich erhöht und liegt per 31. Dezember 2017 bei 156,5 Mio EUR. Die Entwicklung des Firmenwerts in der CGU Business Area Marine hängt insbesondere von der Entwicklung des Off-shore-Marktes ab. Eine nachhaltige Verschlechterung könnte ein Impairment erforderlich machen.

Durch die in Verbindung mit SANY bestehenden Beteiligungen (SANY Automobile Hoisting Machinery, Sany Palfinger SPV Equipment und Palfinger Sany International Mobile Cranes Sales) werden zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2017 Anteile an equity-bilanzierten Unternehmen in Höhe von 149,6 Mio EUR ausgewiesen. Die Anteile enthalten einen Firmenwert in Höhe von 87,3 Mio EUR. Die Werthaltigkeit der Anteile ist von der Entwicklung der chinesischen Wirtschaft, dem Erfolg der Internationalisierungsstrategie und der wirtschaftlichen Entwicklung der Absatzmärkte von Palfinger Sany International Mobile Cranes Sales abhängig. In China ist insbesondere die Entwicklung der Bauwirtschaft wesentlich für die Werthaltigkeit dieser Anteile verantwortlich. Dabei spielen die voranschreitende Urbanisierung, die dadurch notwendigen Infrastrukturprojekte, die Steigerung der Lohnkosten und damit einhergehende zunehmende Wirtschaftlichkeit der Automatisierung von Hebe-, Lade- und Entladeabläufen eine maßgebliche Rolle. In den internationalen Märkten bestehen unterschiedliche politische und makroökonomische Risiken, die die Werthaltigkeit der Anteile in Zusammenhang mit der Partnerschaft mit SANY beeinflussen können.

 **Konzernabschluss, Anteile an equity-bilanzierten Unternehmen, Seite 149**

Durch die voranschreitende Internationalisierung und die steigende Volatilität auf den Währungsmärkten erhöhte sich das Fremdwährungsrisiko in der PALFINGER Gruppe. PALFINGER verfolgt hier eine konsequente Hedgingstrategie und versucht diese Währungsrisiken bestmöglich abzusichern. Bei der Absicherung müssen Einschätzungen über die zukünftigen Zahlungsströme getroffen werden, die mit Unsicherheiten behaftet sind. Bei der Bilanzierung von Hedges wird die Annahme getroffen, dass diese Zahlungsströme mit hoher Wahrscheinlichkeit eintreten werden. Die Bilanzierung von Hedges wird eingestellt, wenn mit dem Eintritt der erwarteten Transaktion nicht mehr gerechnet wird.

Personal

PALFINGER sieht seine Mitarbeiter als den wesentlichen Erfolgsfaktor für die Erreichung seiner Ziele. Aufgrund lokaler und demografischer Entwicklungen kann die Verfügbarkeit von qualifiziertem Personal eingeschränkt sein. Lehrlings- sowie Aus- und Weiterbildungsprogramme, die Entwicklung von Führungskräften sowie flexible Arbeitszeitmodelle sollen die Attraktivität von PALFINGER als Arbeitgeber vor allem auch in Wachstumsregionen steigern. Immer kürzer werdende Veränderungszyklen durch disruptive Technologien bzw. Innovationen – Cloud, Social Media, Big Data und Analytics, Mobilität, Robotics oder künstliche Intelligenz – fordern auch die Veränderungsbereitschaft der Mitarbeiter.

Die Veränderungen des Jahres 2017 im Vorstand bringen zusätzlich Unsicherheit für Mitarbeiter und andere Stakeholder mit sich.

 **Verantwortungsbewusster Arbeitgeber, Seite 84**

Informationstechnologie

Die meisten Prozesse im Unternehmen sind IT-unterstützt. Vor allem operative und strategische Managemententscheidungen sind von Informationen abhängig, die von diesen Systemen generiert werden. Ein Ausfall dieser Systeme und Prozesse stellt ein Risiko dar. Intensive Schulungen können kurzfristig höhere Kosten verursachen. Interne und externe Fachkräfte sorgen dafür, dass die konzernweite IT-Infrastruktur gewartet und weiter optimiert wird. In Zusammenhang mit der zunehmenden Digitalisierung rückt das Thema IT-Security noch weiter ins Zentrum.

PALFINGER implementierte technische Sicherheits- und Schutzmaßnahmen, um Risiken des Datenmissbrauchs und des Datenverlustes zu minimieren. EU-Verordnungen und landesspezifische Gesetze erfordern weitere Maßnahmen zum Thema Datenschutz, etwa im Bereich von personenbezogenen Daten.

Darüber hinaus steigt das Risiko von betrügerischen Handlungen und Manipulationen durch IT-Angriffe von Dritten (großangelegte Cyberattacken, wie z.B. Hacking und Phishing-E-Mails). PALFINGER forcierte in diesem Zusammenhang zusätzliche bewusstseinsbildende Maßnahmen wie Schulungen oder Newsletter, das interne Kontrollsystem und die unterstützende IT werden kontinuierlich weiterentwickelt.

Zusammenfassung

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass die Risiken der PALFINGER Gruppe überschaubar sind und durch entsprechende Maßnahmen gemanagt werden können. Ein Fortbestand des Konzerns ist aus heutiger Sicht jedenfalls gesichert.

🌐 GRI 102-15, 102-11, 203-2

Wesentliche Merkmale des internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems in Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Das Interne Kontrollsystem ist integraler Bestandteil des unternehmensweiten Risikomanagements. Es stellt die Gesamtheit aller organisatorischen Grundsätze, Maßnahmen und Kontrollen im Unternehmen dar, um die Einhaltung von Richtlinien und die Abwehr von Fehlern und Schäden, die durch eigenes Personal oder Dritte verursacht werden können, zu gewährleisten.

KONTROLLUMFELD

Basis für das Interne Kontrollsystem sind die konzernweit gültigen Gruppenrichtlinien. Diese enthalten einheitliche Standards zu den wesentlichen Prozessen im Unternehmen und sind von sämtlichen Einheiten im Konzern umzusetzen und einzuhalten. Jede Richtlinie ist einem Prozessverantwortlichen zugeordnet. Vorstand, lokale Geschäftsführung, Prozessverantwortliche und Risk Management sind dafür verantwortlich, dass in jeder wesentlichen Einheit periodisch die Einhaltung der Gruppenrichtlinien überprüft wird.

RISIKOBEURTEILUNG

Das Risikomanagementsystem, die Risikoidentifikation und -beurteilung werden im Risikobericht erläutert.

📄 [Risikobericht, Seite 76](#)

KONTROLLMAßNAHMEN

Neben den inhaltlichen Rahmenbedingungen sind in den Gruppenrichtlinien auch jene internen Kontrollen definiert, die aus Gruppensicht in den lokalen Prozessen umzusetzen sind. Die lokale Geschäftsführung hat die Verantwortung, bei Bedarf weitere Kontrollen zu definieren. Dadurch wird gewährleistet, dass neben Standardprozessen auch kurzfristig auftretende Risiken berücksichtigt werden.

INFORMATION UND KOMMUNIKATION

Auf den Rechnungslegungsprozess bezogen sind die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsansätze in einem Konzernhandbuch festgehalten, das laufend aktualisiert wird und zwingend von den lokalen Einheiten umzusetzen ist. Ein gruppenweit standardisiertes monatliches Berichtssystem garantiert für das Führungsteam einen Überblick über die Entwicklung der Gruppe. An den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats wird halbjährlich über das Kontrollsystem berichtet.

ÜBERWACHUNG

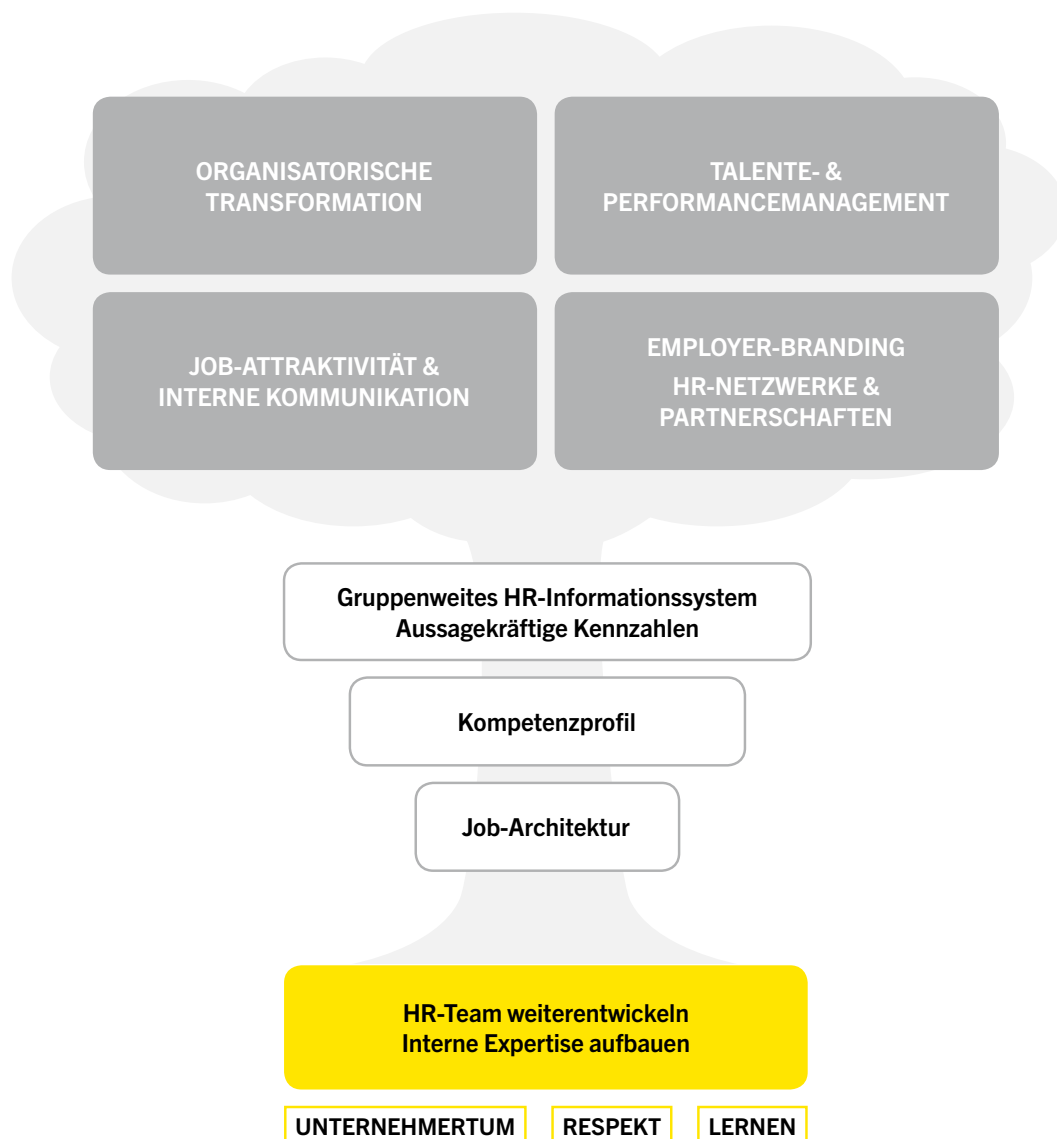
Die enge Zusammenarbeit mit dem Konzernabschlussprüfer, der durch sein internationales Netzwerk einheitliche Prüfungsstandards garantiert, stellt eine umfassende und effiziente externe Prüfung der Abschlüsse sicher. Durch das enge Zusammenspiel zwischen Controlling und dem Rechnungswesen werden laufend Soll-Ist-Vergleiche und Abstimmungen durchgeführt. Die Informationen des internen und externen Rechnungswesens basieren auf derselben Datenbasis und werden monatlich für das Berichtswesen abgestimmt.

Die Angemessenheit des Internen Kontrollsystems der PALFINGER AG wurde mit dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats besprochen. Es wird ständig daran gearbeitet, Wirksamkeit, Effizienz und Genauigkeit des gesamten Systems zu erhöhen. Die Überwachung des Internen Kontrollsystems erfolgt mittels regelmäßiger Berichterstattung im Prüfungsausschuss und Überprüfung durch das Corporate Risk Management, das eng mit den verantwortlichen Vorständen und Geschäftsführern zusammenarbeitet.

VERANTWORTUNGSBEWUSSTER ARBEITGEBER

10.212 Mitarbeiter aus 70 Nationen arbeiten weltweit in der PALFINGER Gruppe. Ihre Motivation, Qualifikation, Gesundheit und Sicherheit sind Voraussetzung für den Erfolg. PALFINGER fördert die Weiterentwicklung der Unternehmenskultur und die offene Kommunikation. Im Geschäftsjahr 2017 wurde die Vision für das digitale Zeitalter erarbeitet. Die HR-Strategie 2020 berücksichtigt dabei die neuen Anforderungen an die Mitarbeiter, die Organisation und das Personalmanagement.

HR-Strategie 2020



Unternehmenskultur

Die Mitarbeiter von PALFINGER sind die Basis des Erfolgs. Die Unternehmenskultur steht unter dem Motto: „We value people. People create value.“ Insbesondere in einem dynamischen Umfeld geben Werte ein Gerüst und eine Orientierung, die den Rahmen gemeinsamen Handelns bilden. Aktuell sind Menschen aus 70 verschiedenen Nationen in der PALFINGER Gruppe tätig. Ziel ist eine Unternehmenskultur, die von einem respektvollen Umgang mit Vielfalt und Unterschiedlichkeiten geprägt ist.

🌐 GRI 102-16

🌐 NaDiVeG

📄 Vielfalt und Chancengleichheit, Seite 91

Das Motto der Unternehmenskultur lautet „We value people. People create value.“

Die zentralen Werte für PALFINGER sind seit vielen Jahren Respekt, Unternehmertum und Lernen. 2016 wurden diese Werte neu interpretiert und Handlungsmaximen definiert. Im Berichtsjahr lag der Schwerpunkt darin, diese Werte, Verhaltensweisen und Führungsgrundsätze im gesamten Unternehmen zu kommunizieren. Sie sind seither auch ein fixer Bestandteil von Integrationsprojekten, neuen strategischen Initiativen sowie Nachfolgeplanungen. An vielen Standorten werden dafür neue Medien und innovative Ideen eingesetzt. So wurden beispielsweise weltweit „Value Buddies“ geehrt: Mitarbeiter, die in besonderer Weise die PALFINGER Werte leben. Auch in der Mitarbeiterbefragung 2016 waren die Werte bzw. deren Einhaltung ein Thema. Ziel ist, dass sie zu einem wesentlichen Element in Entscheidungsprozessen werden.

MENSCHENRECHTE

Die Einhaltung der Menschenrechte ist PALFINGER ein großes Anliegen. Der PALFINGER Code of Conduct definiert die wesentlichen Grundsätze, nach denen die Unternehmensgruppe – intern und nach außen – agiert. Regeln zur Geschenkannahme, Maßnahmen zur Vermeidung von Kinder-, Zwangs- oder Pflichtarbeit, die Achtung der Vereinigungsfreiheit und regelmäßige Lieferantenaudits sind nur einige Beispiele, wie sich PALFINGER für eine faire und gerechte Welt einsetzt. Seit vielen Jahren ist eine anonyme Integrity Line eingerichtet, damit Mitarbeiter mögliches Fehlverhalten melden können. Jeglichen Hinweisen wird nachgegangen.

📄 Lieferanten, Seite 62; Corporate-Governance-Bericht, Faire Wirtschaft, Seite 119

PALFINGER befürwortet die Kommunikation über alle Ebenen hinweg sowie interne Gremien für die Repräsentation von Mitarbeitern und Betriebsräten und spricht sich gegen jegliche Einschränkungen aus. Gemäß den Unternehmenswerten ist es PALFINGER ein Anliegen, jederzeit den aktiven Austausch zu ermöglichen und mit den artikulierten Bedürfnissen der Mitarbeiter sorgsam umzugehen. Prinzipiell besteht an Standorten die rechtliche Möglichkeit der Vereinigungsfreiheit und der Arbeitnehmervertretung, sofern dies im jeweiligen Land gesetzlich erlaubt ist.

Kommunikation findet bei PALFINGER über alle Ebenen hinweg statt

Auch an den asiatischen PALFINGER Produktionsstandorten besteht Versammlungsfreiheit und die rechtliche Möglichkeit, Arbeitnehmervertreter zu benennen. Die Kommunikation an den vergleichsweise kleinen Standorten ist von flachen Hierarchien geprägt. Die geringen Fluktuationsraten an den asiatischen Standorten zeigen, dass unter anderem die Lohn- und sonstigen Arbeitsbedingungen gut akzeptiert werden.

🌐 GRI 407-1, 408-1, 409-1

🌐 NaDiVeG

KOMMUNIKATION UND ENGLISCH ALS UNTERNEHMENSSPRACHE

Nachdem PALFINGER im Laufe des Jahres 2017 die neue Vision für das digitale Zeitalter entwickelt hat, gilt es Anfang 2018, diese effektiv an alle Stakeholder von PALFINGER zu kommunizieren. Das betrifft insbesondere auch die mehr als 10.000 Mitarbeiter weltweit. PALFINGER legt dabei neben Information der Stakeholder Wert auf deren Partizipation und aktives Engagement.

📄 Vision, Seite 22

Ein weiteres zentrales Thema ist die gemeinsame Sprache in der PALFINGER Gruppe. Eine gemeinsame Gesprächsbasis vereinfacht das Arbeiten an Kundenlösungen, interkulturelles Verständnis sowie Netzwerke über Kulturen und Länder hinweg. In diesem Zusammenhang definierte PALFINGER 2017 Englisch als Unternehmenssprache. Konkrete Maßnahmen sollen die gemeinsame Sprache fördern: Geplant ist

Englisch wird als gemeinsame Sprache der weltweiten Unternehmensgruppe gefördert

unter anderem, das Angebot von Englischkursen in den verschiedenen Ländern auszubauen, Gruppenre-ports und -präsentationen in englischer Sprache zu standardisieren und Teile von Führungskräfte-Re-cruitings weltweit in Englisch abzuhalten.

🌐 GRI 402-1

🌐 NaDiVeG

Attraktive Arbeitsplätze mit Eigenverantwortung

PALFINGER ist bestrebt, seinen bestehenden und potenziellen Mitarbeitern attraktive Arbeitsplätze und spannende, sinnstiftende Arbeitsinhalte zu bieten. Basis dafür sind die Kernwerte Respekt, Unternehmertum und Lernen. Darüber hinaus sprechen Faktoren, wie die Möglichkeit, das eigene Arbeitsumfeld mitzugestalten, globale Karriere- und Entwicklungsmöglichkeiten oder auch ein stabiles Umfeld und eine vielversprechende Zukunftsperspektive, für PALFINGER – seit 85 Jahren.

Die Mitarbeiter bewerteten
PALFINGER mit einer
Zufriedenheit von 73 Prozent
sehr gut

Anfang 2017 lagen die Ergebnisse der globalen Mitarbeiterumfrage 2016 vor. Mit einer Beteiligungsquote von beachtlichen 73 Prozent und einer durchschnittlichen Mitarbeiterzufriedenheit von 73 Prozent stellten die Mitarbeiter der PALFINGER Gruppe ein sehr gutes Zeugnis aus. Gleichzeitig erhielt PALFINGER wertvolles Feedback, um die Arbeitsbedingungen weiter zu verbessern. In den darauffolgenden Monaten wurden an allen Standorten Maßnahmen definiert, um Verbesserungen zu forcieren und Vorschläge der Mitarbeiter umzusetzen.

Employer Branding fördert die Motivation und Bindung bestehender Mitarbeiter und trägt dazu bei, neue Mitarbeiter für das Unternehmen zu begeistern. Zufriedene Mitarbeiter sind die besten Markenbotschafter und das wirkungsvollste Employer Branding.

Die 2017 eröffnete PALFINGER World bietet nun zusätzlich eine völlig neue Möglichkeit, die Vorzüge von PALFINGER als Arbeitgeber aufzuzeigen. Für 2018 plant PALFINGER, eine konzernweite Employer-Branding-Strategie zu definieren, um die Attraktivität als Arbeitgeber an allen Standorten weltweit weiter zu steigern.

ARBEITSZEITEN UND ENTLOHNUNG

Flexible Arbeitszeit-
regelungen bieten Vorteile für
die Mitarbeiter und für
PALFINGER

Im Sinne der unternehmerischen Flexibilität legt PALFINGER Wert auf flexible Arbeitszeitregelungen. Sofern die Tätigkeit dies zulässt, bestehen auch Home-Office-Regelungen. Gleitzeitmodelle und Selbstorganisation ermöglichen darüber hinaus bei schwankender Nachfrage hohe Produktivität. Dadurch kann PALFINGER seinen Mitarbeitern selbst in nachfrageschwächeren Perioden eine vergleichsweise hohe Arbeitsplatzsicherheit bieten.

PALFINGER bezahlt in der Regel Löhne, die über dem jeweiligen regionalen Standard liegen. Für 56,1 Prozent aller PALFINGER Mitarbeiter gelten Kollektivverträge. Darüber hinaus bietet PALFINGER an vielen Standorten spezifische freiwillige Sozialleistungen und Initiativen an, die nach lokalen Bedürfnissen variieren. Die Gehaltspolitik von PALFINGER beinhaltet zum Teil variable Vergütungsbestandteile, die zusätzlich zu den Basisgehältern attraktive Einkommensmöglichkeiten bieten. Im Jahr 2017 wurde das variable Vergütungsmodell einer sorgfältigen Analyse unterzogen und adaptiert. Seit Jahresbeginn 2018 gilt ein neues Bonusmodell, das einen definierten Standard für die gesamte PALFINGER Gruppe darstellt und somit höhere Transparenz und gemeinsame Ziele gewährleistet.

🌐 GRI 102-41

🌐 NaDiVeG

MITARBEITERGESPRÄCHE

Mitarbeitergespräche gehören an vielen Standorten zu den Standard-Führungstools bei PALFINGER. Gruppenweit wurden im Berichtszeitraum 26,1 Prozent (Vorjahr: 40,4 Prozent) der Mitarbeiter mindestens einmal zu einem solchen Gespräch eingeladen. Insbesondere in den indirekt produktiven Bereichen werden zumindest jährlich Mitarbeitergespräche mit Vorgesetzten geführt. Häufig finden neben dem formalen Jahresgespräch auch Halbjahres-Reviews statt. Im produktiven Bereich finden Gespräche oft anlassbezogen und weniger systematisch statt, dadurch sind sie schwierig zu dokumentieren und zu konsolidieren. Mit dem neuen HR-System wird dieser Prozess in Zukunft auf einen gruppenweiten Standard gebracht, wodurch diese Kennzahl einfacher und klarer zu erheben sein wird.

🌐 NaDiVeG

GEMEINSCHAFTSAKTIVITÄTEN

An zahlreichen Standorten weltweit bietet PALFINGER seinen Mitarbeitern Aktivitäten an, die die Gemeinschaft stärken. Dazu zählen informelle Veranstaltungen, standortübergreifende Projekte und Schulungen, aber auch Sportangebote, Grillfeste oder Familientage. 2017 wurde zudem anlässlich des 25-Jahre-Jubiläums von Inman die GUS-weite Sportveranstaltung „PALFINGER HEROES“ organisiert, bei der Mitarbeiter aller GUS-Standorte einen Hindernisparcours zu bewältigen hatten. In Salzburg starteten mehrere PALFINGER Teams beim Salzburger Business Lauf gegen die Teams anderer Unternehmen.

🌐 GRI 102-43

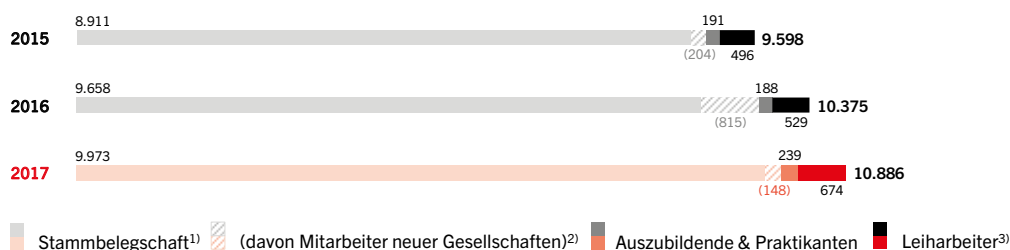
🌐 NaDiVeG

Standortspezifische und regionale Gemeinschaftsveranstaltungen stärken das Miteinander

Beschäftigungsentwicklung

Die Anzahl der Mitarbeiter der PALFINGER Gruppe blieb im Geschäftsjahr 2017 relativ stabil. Per 31. Dezember 2017 waren in den vollkonsolidierten Gesellschaften 10.212 Mitarbeiter tätig, um 3,7 Prozent bzw. 366 Personen mehr als im Vorjahr. Während in der Region EMEA, vor allem in Österreich, Bulgarien und Slowenien, die Anzahl der Mitarbeiter zunahm, führten die Restrukturierungsprojekte und erforderliche Einsparungen in Nordamerika, GUS sowie im Marinebereich zu einem deutlichen Rückgang in diesen Regionen. Die Vollkonsolidierung von Hydro-Grubert führte hingegen zu einem Beschäftigungsanstieg in Südamerika.

BESCHÄFTIGUNGSENTWICKLUNG ZUM 31.12



1) Mitarbeiterstand jeweils zum Stichtag 31.12. inklusive Mitarbeiter neuer Gesellschaften.

2) Anzahl der Mitarbeiter, die im betreffenden Jahr durch neue Gesellschaften hinzugekommen sind.

3) Leihmitarbeiter werden jeweils zum Stichtag 31.12. ausgewiesen.

Die Stammbelegschaft betrug 9.973, darüber hinaus beschäftigte PALFINGER 239 Lehrlinge und Praktikanten. In Summe sind 13,1 Prozent dieser 10.212 Mitarbeiter Frauen. Zum Ausgleich von Kapazitätsengpässen wurden zusätzlich 674 Leiharbeitnehmer eingesetzt, vor allem in Europa und in den USA. Nach Funktionen betrachtet brachten die Investitionen in Innovation, Forschung und Entwicklung sowie Konstruktion einen Anstieg um 54 Mitarbeiter mit sich. Auch in der Produktion stieg die Mitarbeiterzahl im Laufe des Geschäftsjahres 2017 um 206 Mitarbeiter. Die Zahl der Mitarbeiter im administrativen Bereich blieb weitgehend konstant und betrug 2017 1.077.

🌐 GRI 102-8

🌐 NaDiVeG

📄 Vielfalt und Chancengleichheit, Seite 91

Der Frauenanteil beträgt 13,1 Prozent bei einer Mitarbeiterzahl von 10.212

ARTEN VON BESCHÄFTIGUNGSVERHÄLTNISSEN

Seit 2017 werden auch Kennzahlen zu den Beschäftigungsverhältnissen bei PALFINGER erfasst. Als Maschinenbauunternehmen mit hoher Wertschöpfungstiefe hat PALFINGER einen hohen Anteil an Vollzeitbeschäftigten. Teilzeitverträge bestehen nur sehr eingeschränkt, im Jahr 2017 bei 5,0 Prozent aller Beschäftigten. Die meisten Mitarbeiter bei PALFINGER sind in unbefristeten Arbeitsverhältnissen tätig, da PALFINGER eine langfristige Bindung der qualifizierten und motivierten Mitarbeiter anstrebt. Befristungen kommen in der Regel bei Berufspraktika, in denen jungen Talenten die Möglichkeit zu ersten Berufserfahrungen geboten wird, und in besonderen Situationen zum Einsatz, z. B. bei befristeten Vertretungen, besonderen Projekten oder zur Abdeckung von Auslastungsspitzen. Der Anteil befristeter Arbeitsverhältnisse lag im Berichtszeitraum bei 4,4 Prozent.

🌐 GRI 102-8

🌐 NaDiVeG

📄 Vertiefende GRI- und Nachhaltigkeits-Informationen, Seite 211



FLUKTUATION
(in Prozent)

FLUKTUATION

Die Mitarbeiterfluktuation der Stammbesellschaft stieg im Vergleich zum Vorjahr um 3,3 Prozentpunkte und betrug im Berichtsjahr 2017 18,7 Prozent (Vorjahr: 15,4 Prozent). 1.868 (Vorjahr: 1.291) Mitarbeiter haben demnach PALFINGER während des Jahres 2017 verlassen. Diese Zahl beinhaltet sämtliche Abgänge inklusive Pensionierungen im Verhältnis zur Gesamtbelegschaft ohne Leiharbeitnehmer. Die Fluktuationsrate bei Frauen war mit 236 Mitarbeiterinnen und demnach 18,0 Prozent geringer als der Gesamtwert in der PALFINGER Gruppe.

Gleichzeitig traten im Berichtszeitraum 1.882 Personen ein Dienstverhältnis bei PALFINGER an, davon 231 Frauen. Neue Mitarbeiter durch Akquisitionen bzw. Vollkonsolidierung werden hier nicht betrachtet.

PALFINGER definierte bereits im Vorjahr einen Jahres-Zielwert von maximal 10 Prozent Fluktuation. Mit dem Anstieg auf 18,7 Prozent hat sich die Fluktuationsrate im Jahr 2017 von diesem Zielwert entfernt. Dies ist vor allem auf Restrukturierungen in den Regionen Nord- und Südamerika, GUS und dem Marinebereich zurückzuführen.

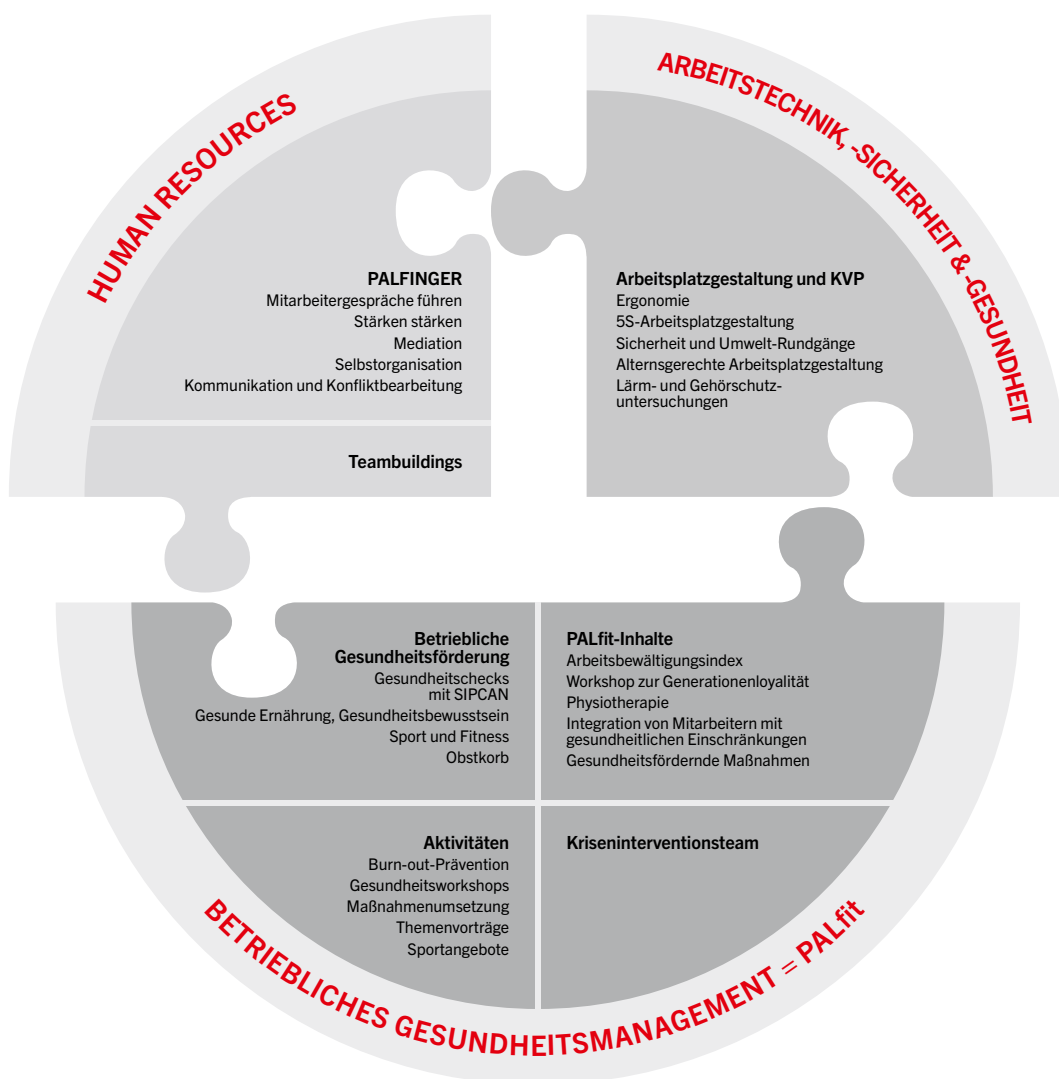
🌐 GRI 401-1

🌐 NaDiVeG

📄 Value Management, Seite 50; Vertiefende GRI- und Nachhaltigkeits-Informationen, Seite 211

Gesundheit und Sicherheit

BETRIEBLICHES GESUNDHEITSMANAGEMENT



Das betriebliche Gesundheitsmanagement wird bei PALFINGER über die Initiative PALfit gelebt und getragen. Es beinhaltet Entwicklungsprogramme – auch zur persönlichen Entwicklung und Stärkung – und freiwillige Sozialleistungen. Großes Augenmerk legt PALFINGER darüber hinaus auf eine ausgewogene Work-Life-Balance, einen gesunden Ausgleich zwischen Arbeit und Freizeit. Im Rahmen von PALfit wird das Motto: „FIT im JOB – Gesund im LEBEN“ in die Standorte getragen und somit die Gesundheit und Sicherheit an den Standorten ausgebaut.

Ende 2017 führte PALFINGER auch erstmals eine gruppenweite Umfrage zu Arbeitsgesundheit und Sicherheit durch. Der Fokus lag auf den Themen freiwillige Gesundheitsangebote (PALfit), Schulung und Entwicklung sowie freiwillige Sozialleistungen. Ziel für 2018 ist, einzelne Inhalte dieser Umfrage genau zu analysieren und die Standorte durch Wissenstransfer und Best-Practice-Beispiele bei der Ableitung und Umsetzung von Maßnahmen zu unterstützen.

 **Vertiefende GRI- und Nachhaltigkeits-Informationen, Seite 211**

 www.fit2work.at

ARBEITSSICHERHEIT UND VERMEIDUNG VON UNFÄLLEN

Die Bemühungen von PALFINGER um Unfallprävention zeigen Wirkung und führen zu geringen Ausfallzeiten aufgrund von Arbeitsunfällen. Im Geschäftsjahr 2017 ereigneten sich zwar 478 Arbeitsunfälle (Vorjahr: 170), die Ausfallzeiten reduzierten sich jedoch auf 0,18 Prozent der Soll-Arbeitszeit (Vorjahr: 0,21 Prozent). Das Ziel, die Ausfallzeiten aufgrund von Unfällen unter 0,11 Prozent zu senken, wurde im Berichtszeitraum nicht erreicht.

Während dieser Rückgang der Ausfallzeiten sehr erfreulich ist, ereignete sich nach 2016 auch 2017 ein tödlicher Arbeitsunfall. In Dubai verstarb ein Industriekletterer auf einer Baustelle infolge der Missachtung mehrerer Sicherheitsbestimmungen. Das Management vor Ort leitete unmittelbar eine detaillierte Prüfung der Vorkommnisse ein und setzte Maßnahmen, um einen solchen Vorfall in Zukunft auszuschließen.

Ausfallzeiten werden derzeit weltweit nach unterschiedlichen Definitionen berichtet, wie sie im jeweiligen Land vorgeschrieben sind. Dies bedingt, dass die Werte nicht durchgängig vergleichbar sind. PALFINGER strebt bis 2019 eine weltweite Vereinheitlichung der Unfallkennzahlen und deren Gliederung nach dem Folgegrad an. Die Erfahrung hat gezeigt, dass konsequentes Reporting die Aufmerksamkeit für Unfallprävention erhöht und das Unfallrisiko weiter verringert.

Das Management von Arbeits- und Gesundheitsschutzaspekten ist bei PALFINGER unter anderem über die Zertifizierung nach OHSAS 18001 geregelt. 2017 arbeiteten 24 Prozent der Mitarbeiter an Standorten mit dieser Zertifizierung.

 **GRI 403-2**

 **NaDiVeG**

 **Value Management, Seite 50; Vertiefende GRI- und Nachhaltigkeits-Informationen, Seite 211**

ABWESENHEITENZEITEN

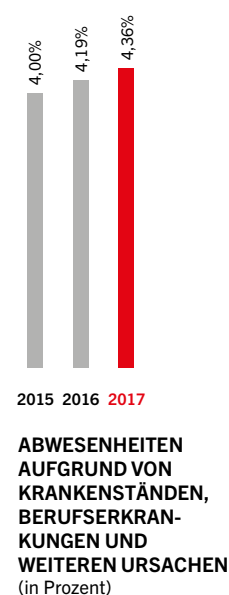
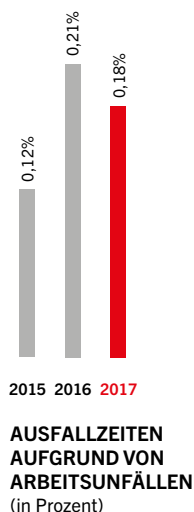
Die Abwesenheitszeiten aufgrund von Krankenständen und weiteren Ursachen waren bei PALFINGER in den vergangenen Jahren durchwegs rückläufig. Nach einer Erhöhung 2016 stiegen sie jedoch auch im Berichtsjahr an, auf 4,36 Prozent (Vorjahr: 4,19 Prozent), mit regional unterschiedlichen Werten und Tendenzen. Berufserkrankungen werden seit dem Jahr 2017 als weitere Teilkategorie bei dieser Kennzahl gesondert erhoben. Grundsätzlich sind in der Fertigungsbranche Ausfallzeiten zwischen 3 und 4 Prozent nicht ungewöhnlich und stellen einen vergleichsweise guten Wert dar.

PALFINGER führt die niedrigen Ausfallzeiten auf sein Gesundheitsengagement und die Gestaltung des Arbeitsumfelds auf das PALfit-Programm und weitere lokale Maßnahmen zurück. Gesunde und gut erholte Mitarbeiter sind PALFINGER ein großes Anliegen.

 **GRI 403-2**

 **NaDiVeG**

 **Value Management, Seite 50; Vertiefende GRI- und Nachhaltigkeits-Informationen, Seite 211**





AUS- UND WEITERBILDUNGSSTUNDEN
(pro Mitarbeiter)

Qualifizierte Mitarbeiter

Die Verankerung des Lernens in den Kernwerten von PALFINGER veranschaulicht den Stellenwert, den Aus- und Weiterbildung bei PALFINGER weltweit hat. In den verschiedenen Ländern, in denen PALFINGER tätig ist, gibt es für Aus- und Weiterbildung jeweils unterschiedliche Standards. PALFINGER entspricht überall zumindest den nationalen Niveaus, zum Teil gehen die Maßnahmen deutlich weiter. Ziel ist, die Qualifikation der Mitarbeiter in allen Ländern zu fördern; daher werden die Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen laufend weiter ausgebaut.

Neben etablierten regionalen Angeboten wie dem PALFINGER Kolleg in Österreich wurde 2017 in Nordamerika als Pilotprojekt eine E-Learning-Plattform eingeführt. Im Rahmen dieser „PALFINGER University“ haben Mitarbeiter an mehreren Standorten Zugang zu Schulungsinhalten in unterschiedlichen Formaten. Im Berichtszeitraum wurde SAP SuccessFactors als zukünftiges ganzheitliches HR-Informationssystem ausgewählt. Dieses beinhaltet eine moderne digitale Lernplattform und wird somit ein weltweites Konzept für integriertes Lernen – Präsenzveranstaltungen kombiniert mit E-Learning – ermöglichen.

Die Aus- und Weiterbildungsstunden pro Mitarbeiter haben sich im Jahr 2017 erhöht.

🌐 GRI 404-1

📄 Vertiefende GRI- und Nachhaltigkeits-Informationen, Seite 211

LEHRLINGE

Die Lehrlingsausbildung ist ein zentrales Qualifikationsthema bei PALFINGER. Im Geschäftsjahr 2017 wurden in Österreich 67 Lehrlinge ausgebildet, vor allem Maschinenbautechniker, Produktions- und Prozesstechniker, Mechatroniker, Konstrukteure und Industriekaufleute. 47 von ihnen absolvierten die Berufsschule mit Auszeichnung, im Rahmen des Lehrlingsaward Oberösterreich belegte ein Lehrling den 3. Platz. An dem Modell „Lehre mit Matura“ nahmen 11 Mitarbeiter teil. Diese Investition in die Mitarbeiter ermöglicht eine Facharbeiterquote von 85 Prozent an den PALFINGER Produktionsstandorten in Österreich.

PALFINGER bildet Fachkräfte international auch in selbst initiierten Programmen aus

An mehreren Standorten außerhalb Österreichs setzt PALFINGER auf eigene Programme, um Fachkräfte auszubilden. So werden zum Beispiel in Bulgarien, Slowenien oder auch Brasilien in Kooperation mit lokalen technischen Fachschulen staatlich zertifizierte Ausbildungsmodelle forciert, die ähnlich der österreichischen Lehrlingsausbildung theoretisches Fachwissen mit einer mehrmonatigen Praxisausbildung direkt im Werk verbinden. In Deutschland baut PALFINGER die technische Lehrlingsausbildung weiter aus, um die Fachkräfte von morgen auf die verschiedenen Einsatzgebiete innerhalb des Konzerns vorzubereiten. In Bulgarien startete PALFINGER im Jahr 2016 eine Mechatronik-Ausbildung. Sie wurde 2017 weiter ausgebaut, und zehn zusätzliche Lehrlinge wurden aufgenommen. Außerdem nahm in Tenevo (BG) ein neues Trainingscenter den Betrieb auf. In dem chinesischen Joint Venture Sany Palfinger besteht seit 2016 ein staatlich anerkanntes Lehrlingsprogramm nach österreichischen Standards. Nach einer Schweißerkasse im Jahr 2016 startete im Herbst 2017 die erste Mechatronikkasse mit 15 Lehrlingen. In diesem Zusammenhang erhalten zurzeit zwei chinesische Mechatroniker eine sechsmonatige Weiterbildung in Lengau. Das in Österreich erworbene zusätzliche Wissen werden sie künftig als Lehrlingsausbildner in Rudong an die chinesischen Lehrlinge weitergeben.

Weltweit nahmen 2017 239 Mitarbeiter (Vorjahr: 188 Mitarbeiter) an Lehrlingsprogrammen oder lehreähnlichen Angeboten teil, 29 von ihnen waren Frauen.

FÜHRUNGSKRÄFTE

Führungspositionen werden oft mit internen Kandidaten besetzt

PALFINGER kann seit geraumer Zeit strategische Führungspositionen erfolgreich mit internen Kandidaten besetzen. Einen wesentlichen Anteil daran hat die interne Führungskräfteentwicklung. Die Teilnehmer können dabei in einem praxisorientierten Umfeld ihre Potenziale reflektieren und ausbauen. In allen Programmen stehen interne Entscheidungsträger aus dem Top-Management als Mentoren und Diskussionspartner zur Verfügung.

Das Global Leadership Program bereitet auf eine zukünftige Position im Top-Management vor, fördert strategische und innovative Kompetenzen sowie die eigenen Fähigkeiten als Change-Manager. Im Oktober 2017 schlossen zwölf Teilnehmer aus sieben Nationen diesen Lehrgang erfolgreich ab, diesmal war keine Frau dabei.

Ein weiterer wichtiger Baustein ist das Company Leadership Program, dessen aktueller Jahrgang im Februar 2017 zu Ende ging. Schwerpunkte dieses Programms sind Leadership und Kommunikation als Führungsinstrument. Der Frauenanteil in diesem Lehrgang betrug 21 Prozent.

Im Juni 2017 wurde auch der aktuelle Management-Lehrgang Business Excellence abgeschlossen. Teilnehmer aus unterschiedlichen Fachbereichen können hier ihre betriebswirtschaftlichen Kenntnisse praxisorientiert erweitern. Der Frauenanteil lag bei 15 Prozent.

Jeweils auf die lokalen Anforderungen abgestimmt bietet PALFINGER in einigen Ländern ein Team Leading Program an, um potenzielle Nachwuchsführungskräfte frühzeitig zu identifizieren und zu entwickeln. Dieses Programm fokussiert auf Themenblöcke wie Führung im Zusammenspiel mit Persönlichkeit, Kommunikation, Konfliktmanagement und Organisation.

Die Aktivitäten zur Vorbereitung zukünftiger Führungskräfte auf ihre Aufgabe wurden 2017 weiter ausgebaut. Im Headquarter in Bergheim fand von Juli bis November erstmals ein Basic Leadership Program mit den Schwerpunkten „Rolle Führungskraft“, Mitarbeiterführung und Konfliktmanagement statt. Programme mit ähnlicher Zielsetzung bestehen seit Kurzem auch an anderen Standorten, jeweils ausgerichtet auf die lokalen Anforderungen.

Lebenslanges Lernen beinhaltet bei PALFINGER auch eine wesentliche Feedback-Komponente. Im Rahmen von 360-Grad-Gesprächen überprüfen zahlreiche Verantwortungsträger kritisch ihre Fähigkeiten und nutzen die persönlichen Auswertungen für individuelle Entwicklungsmaßnahmen. Darüber hinaus kommen vermehrt objektive Assessments in unterschiedlichen Formen zum Einsatz. Diese liefern eine zusätzliche, auf wissenschaftlichen Kriterien basierte Einschätzung von Kandidaten, insbesondere bei wesentlichen Meilensteinen einer Karriere. Bei PALFINGER unterstützen sie beispielsweise das Recruiting von Führungskräften, die Standortbestimmung von Management-Teams sowie die Nachfolgeplanung.

INTERNATIONALE ASSIGNMENTS

Mindestens ebenso wichtig wie Off-the-job-Ausbildungen sind für PALFINGER Entwicklungsmöglichkeiten der Mitarbeiter on-the-job. Interne Beförderungen, herausfordernde neue Aufgaben und Assignments im Ausland gehören bei PALFINGER zum Alltag.

Mitarbeiter bekommen die Möglichkeit, vorübergehend im Ausland zu arbeiten

So entschieden sich 2017 49 Mitarbeiter für eine vorübergehende Tätigkeit im Ausland. PALFINGER hat dafür unterschiedliche Assignment-Typen geschaffen: den langfristigen Expatriate, den Flyer für „mittellange“ Projekte oder 90- bis 180-Tage-Austauschprogramme. Alle diese Assignments sorgen für einen verstärkten Wissenstransfer zwischen dem Headquarter und lokalen Gesellschaften sowie zwischen den lokalen Gesellschaften untereinander. Sie erhöhen auch das Bewusstsein für Kulturunterschiede und erfolgreiche interkulturelle Zusammenarbeit. Ziel ist daher, diese Programme weiter auszubauen.

Vielfalt und Chancengleichheit

PALFINGER ist ein gewachsenes Familienunternehmen, das weltweit aktiv ist. Inzwischen haben 10.212 Mitarbeiter aus 70 verschiedenen Nationen ihren Arbeitsplatz bei PALFINGER. Dem großen Potenzial der globalen Geschäftstätigkeit stehen ebenso große Herausforderungen gegenüber.

Im Jahr 2017 erneuerte PALFINGER seine Diversitätsstrategie und definierte Ziele und Initiativen, um bis 2022 die Vielfalt innerhalb der Gruppe weiter zu erhöhen. Das Diversitätskonzept ist im Detail im Corporate-Governance-Bericht beschrieben.

Die Diversitätsstrategie soll die Vielfalt innerhalb der Gruppe erhöhen

 **HR-Strategie 2020, Seite 39; Corporate-Governance-Bericht, Diversitätskonzept Seite 117**

In vielen Diversitäts-Dimensionen ist PALFINGER bereits gut positioniert. Im Geschäftsjahr 2017 wurden keine Diskriminierungsvorfälle bei PALFINGER gemeldet. Die Vielfalt hinsichtlich Gender und Generationen wird explizit datenmäßig erfasst. Wie Mitarbeiter mit Behinderung integriert werden, ist in den vertiefenden GRI- und Nachhaltigkeits-Informationen dargestellt.

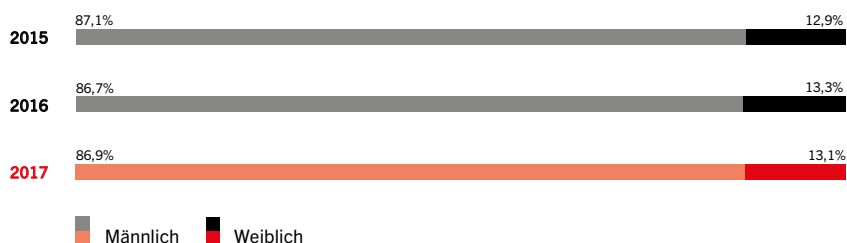
🌐 **GRI 406-1**

📄 **Vertiefende GRI- und Nachhaltigkeits-Informationen, Seite 211**

GENDER

Der Frauenanteil in der PALFINGER Gruppe ist branchentypisch niedrig. Insgesamt war der Anteil weiblicher Beschäftigter mit 13,1 Prozent (Vorjahr: 13,3 Prozent) weitgehend stabil. Je nach Standort zeigt sich ein sehr unterschiedliches Bild: In vielen Regionen sind insbesondere an Fertigungsstandorten bei fertigungsnahen Tätigkeiten vorwiegend Männer beschäftigt.

GESCHLECHTERVERTEILUNG (in Prozent)



In Führungspositionen konnte der Frauenanteil 2017 weiter leicht erhöht werden und liegt nun bei 17,7 Prozent (Vorjahr: 17,2 Prozent). Dazu zählen alle Vorstände, Business-Area-, Business-Unit- und Corporate-Functi- ons-Leiter sowie alle Mitarbeiter in einer disziplinen Führungsrolle. Im Top-Management ist eine Frau ver- treten, im Vorstand und Aufsichtsrat waren auch im Jahr 2017 keine Frauen.

PALFINGER ist seit dem Jahr 2012 gesetzlich verpflichtet, für seine österreichischen Gesellschaften Einkommensberichte vorzulegen. Darauf basierend werden die Kategoriezuordnungen überprüft, und das Arbeitsentgelt wird nach Frauen und Männern ausgewertet. In den vergangenen Jahren zeigten sich dabei keine signifikanten Unterschiede. Bei der Einstellung von Mitarbeitern wird hinsichtlich kollektivvertraglicher Einstufung nicht nach Geschlecht unterschieden.

🌐 **GRI 102-8, 405-1**

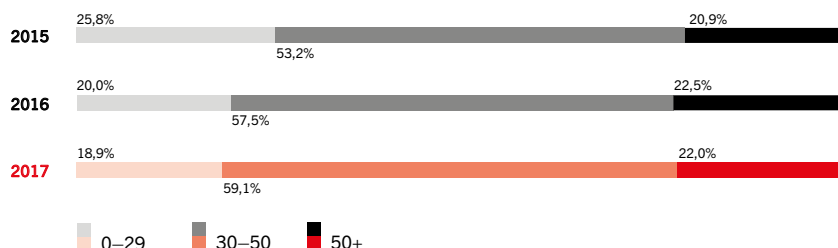
🌐 **NaDiVeG**

📄 **Corporate-Governance-Bericht, Diversitätskonzept, Seite 217; Vertiefende GRI- und Nachhaltigkeits-Informationen, Seite 211**

GENERATIONEN

Die durchschnittliche Altersstruktur in der PALFINGER Gruppe veränderte sich in den vergangenen Jahren vor allem in Zusammenhang mit den neuen Standorten. Im Berichtszeitraum adaptierte PALFINGER die Kategori- sierung der Altersgruppen. Die Stammebelegschaft wird nun nach folgenden Altersgruppen erfasst: 0–29 Jahre, 30–50 Jahre und über 50 Jahre. Rund 19 Prozent der Mitarbeiter gehören der jüngsten Alterskategorie an. Rund 59 Prozent sind in der Kategorie 30–50 Jahre, und 22 Prozent sind über 50 Jahre alt. Details zu den regionalen Entwicklungen befinden sich in den vertiefenden GRI- und Nachhaltigkeits-Informationen.

📄 **Vertiefende GRI- und Nachhaltigkeits-Informationen, Seite 211**

GENERATIONEN (in Prozent)

Ein konzernweites Generationenmanagement gewährleistet, dass anstehende Pensionierungen aktiv gemanagt werden und das Know-how im Unternehmen erhalten bleibt. Ein regelmäßiger „Human Resources Review“ für Managementfunktionen zeigt auf, welche Stellen in nächster Zeit wie nachbesetzt werden müssen und wie Übergaben optimal gestaltet werden können.

🌐 GRI 102-8, 405-1

🌐 NaDiVeG

📄 Vertiefende GRI- und Nachhaltigkeits-Informationen, Seite 211

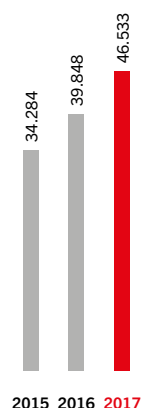
FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Forschung und Entwicklung sowie Innovationen erhöhen die Bedienerfreundlichkeit, Sicherheit und Effizienz der PALFINGER Produkte, aber auch Prozesse und die Organisation selbst stehen im Fokus der Aktivitäten. Die Digitalisierung bzw. Industrie 4.0 finden zunehmend Eingang in Produktlösungen und Produktionsprozesse. Kooperationen und offene Innovation unterstützen dabei neue Herangehensweisen.

Die Marke PALFINGER steht für innovative, zuverlässige und wirtschaftliche Hebe-Lösungen, deren Vorteile über den Lebenszyklus der Produkte hinweg für den Kunden errechenbaren monetären Mehrwert schaffen. Das Markenversprechen der PALFINGER Gruppe fasst dies in Worte: LIFETIME EXCELLENCE. Um seine führende Position in Technologie und Service zu erhalten bzw. auszubauen, forciert PALFINGER Forschung und Entwicklung (F&E) in Bezug auf Produkte, Systeme und Prozesse. F&E-Aktivitäten erfolgen zielgerichtet und langfristig orientiert.

Am österreichischen Standort Köstendorf befindet sich ein gruppenweites Forschungs- und Entwicklungszentrum, in dem mehrere F&E-Abteilungen sowie Kompetenzzentren untergebracht sind. So können Synergien besser genutzt werden. Weitere F&E-Abteilungen befinden sich an verschiedenen internationalen Standorten. Die Kompetenzzentren, eine globale Produktmanagement-Struktur sowie die Verwendung einheitlicher Produktionsstandards tragen dazu bei, dass PALFINGER auch bei Entwicklungsprojekten, die mehrere Geschäftseinheiten oder Marktregionen betreffen, in höchster Qualität optimal auf die Kundenbedürfnisse eingehen kann.

Im Jahr 2017 investierte PALFINGER 46,5 Mio EUR (Vorjahr: 39,8 Mio EUR) in Forschung und Entwicklung, das entspricht 3,2 Prozent vom Gesamtumsatz.



2015 2016 2017

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG
(in TEUR)

Mechatronik und Digitalisierung

Mechatronik ist unverändert ein wesentliches Thema in der Produktentwicklung. Im 1. Halbjahr 2017 wurde der gesamte Mechatronik-Bereich im Rahmen des strategischen Projekts PALFINGER Process Excellence einer detaillierten Organisations- und Prozessanalyse unterzogen. Basierend auf den Ergebnissen erarbeitete PALFINGER die Neuorganisation als Kompetenzzentrum, das direkt in die Geschäftsregion EMEA eingegliedert wird.

Das mittelfristige Ziel des Kompetenzzentrums Mechatronik EMEA ist eine Harmonisierung der mechatronischen Steuerungssysteme und der damit verbundenen Entwicklungsprozesse innerhalb der gesamten PALFINGER Gruppe. Die dezentralen Entwicklungsteams Mechatronik in den jeweiligen Produktbereichen werden sich auf die Serienentwicklung von zukünftigen Produktanwendungen und Produktfunktionalitäten fokussieren. Diese neue Struktur wurde mit November 2017 auch im Reporting umgesetzt.

Der Netzwerkverbund der zentralen und dezentralen Entwicklungsteams bei PALFINGER ist die Basis, um den aktuellen Heraus- und Anforderungen infolge der Digitalisierung entsprechen zu können.

Schwerpunkthemen der Digitalisierung sind für PALFINGER Automatisierung, Konnektivität sowie Daten und Analytics. In der Produktion nutzt PALFINGER punktuell bereits neue Technologien wie Virtual und Augmented Reality oder 3D-Druck. In Bezug auf Produkte bzw. Kunden sind smarte Produkte und Services sowie die Vernetzung der Produkte und Systeme wesentliche Themen. Neben neuen Funktionen und Anwendungen sieht PALFINGER großes Potenzial in Machine Learning. Erste Pilotprojekte wurden bereits umgesetzt, sie sind bei den wesentlichen Innovationen im Jahr 2017 beschrieben. Seit 2016 sind alle Digitalisierungsbestrebungen in einer Digitalisierungseinheit gebündelt, die laufend ausgebaut wird. Im Herbst 2017 eröffnete PALFINGER zudem einen Entwicklungsstandort für IoT-Lösungen in einem Startup-Zentrum in Wien.

 **Konzernweite Entwicklungsprogramme, Seite 38; Wesentliche Veränderungen in der PALFINGER Gruppe, Seite 71**

Patente

Die PALFINGER Gruppe hält derzeit 64 (Vorjahr: 61) aktive Patente, Gebrauchsmuster sowie spezielle Designmuster zum Schutz von funktionellen Designs.

Sichere und effiziente Produkte

Forschung, Entwicklung und Innovationen tragen auch zur Nachhaltigkeit des Geschäftsmodells von PALFINGER bei. Nicht nur der wirtschaftliche Vorteil für den Kunden bzw. Anwender steht im Mittelpunkt, sondern auch ökologische und gesellschaftliche Aspekte sind ausschlaggebend. Daher entwickelt PALFINGER qualitativ hochwertige und zuverlässige Lösungen, die hohe Sicherheit für die Anwender gewährleisten.

Der Fokus liegt auf kontinuierlicher Reduktion der Serviceaufwände bei gleichzeitiger Erhöhung der Langlebigkeit. Innovationen werden insbesondere in Bezug auf die Energieeffizienz im Produkteinsatz, alternative Antriebe, Reduktion von Betriebsmitteln sowie Produktlebenszyklusbetrachtungen forciert.

 **Wertschöpfung, Seite 52; Öko-effiziente Produktion, Seite 99; Vertiefende GRI- und Nachhaltigkeits-Informationen, Seite 211**

PRODUKTSICHERHEIT UND VERMEIDUNG VON UNFÄLLEN

Zahlreiche Innovationen dienen der Sicherheit der Anwender, um Unfälle zu verhindern – auch solche, die durch Fehler bei der Bedienung entstehen können. PALFINGER Produkte entsprechen allen vorgeschriebenen Sicherheitsnormen, wobei sich PALFINGER auch international an europäischen Normen orientiert. Dadurch werden lokale Mindeststandards oftmals übererfüllt – insbesondere im asiatischen, arabischen und afrikanischen Raum. Alle PALFINGER Produkte werden hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf Gesundheit und Sicherheit geprüft, und Verbesserungen werden umgesetzt. Ein Überblick über relevante Sicherheitsnormen findet sich in den vertiefenden GRI- und Nachhaltigkeits-Informationen.

 **GRI 416-1**

 **NaDiVeG**

 **Vertiefende GRI- und Nachhaltigkeits-Informationen, Seite 211**

Wirtschaftliche, ökologische und gesellschaftliche Aspekte beeinflussen Forschung, Entwicklung und Innovationen

Die Sicherheit bei der Benutzung der Produkte wird laufend verbessert

PALFINGER prüft alle Vorfälle, bei denen Personen zu Schaden kommen

Im Berichtsjahr gab es keine Verurteilungen aufgrund von Nichteinhaltung sicherheitsrelevanter Vorschriften. Unabhängig von der Verschuldensfrage prüft PALFINGER sämtliche Vorfälle mit PALFINGER Produkten, bei denen Personen zu Schaden kommen und die im Unternehmen bekannt werden. Zum Teil handelt es sich um Fehler in der Bedienung, die nicht über juristische Wege an PALFINGER herangetragen werden. In diesen Fällen sind ein gutes Netzwerk und ein sicherheitssensibles Verständnis in den jeweiligen Ländern Voraussetzung, damit PALFINGER davon erfährt. Alle unfallrelevanten Informationen werden intern ausgewertet, damit PALFINGER seine Produkte in Zukunft noch sicherer gestalten kann – auch über die gesetzliche Norm hinaus.

 **GRI 416-2**

 **NaDiVeG**

Die Anzahl der gemeldeten Unfälle bei der Anwendung von PALFINGER Produkten, die zu Verletzungen unterschiedlichen Grades führten, ist im Berichtsjahr auf drei Verletzte gesunken. Bedauerlicherweise wurde ein Unfall mit Todesfolge in Nordamerika mit einem Mitnahmestapler gemeldet.

Unfälle mit PALFINGER Produkten	2015	2016	2017
Unfallmeldungen mit Todesfolge ¹⁾	8	1	1
Unfallmeldungen mit Verletzungen unterschiedlichen Grades ¹⁾	7	10	3
Gerichtlich festgelegte Strafzahlungen aufgrund von Unfällen	0	0	0
Anhängige Klagen (in Verhandlung) aufgrund von Unfällen mit Produkten (Stichtag 31.12.)	4	4	4
Schuldsprüche	0	0	0

1) Unabhängig vom Verschulden.

PALFINGER produziert Hebe-Lösungen. Produkte wie Ladekrane, Abroll- und Absetzkipper, Mitnahmestapler und Boote werden auch vom Militär und Zivilschutz speziell im Logistikbereich nachgefragt. Der Umsatz mit Produkten, die im Militärbereich Verwendung finden, ist im Jahr 2017 aufgrund eines Projektauftrags für Abroll- bzw. Absetzkipper und Ladekrane und in Zusammenhang mit dem zunehmenden Marinegeschäft im Bereich Marine und Küstenwache auf 35,1 Mio EUR gestiegen. Dies entspricht einem Anteil von 2,4 Prozent am Konzernumsatz. PALFINGER produziert keine Waffensysteme und hält sich an alle Embargos, die von der EU oder der internationalen Gemeinschaft vereinbart wurden.

Wesentliche Innovationen im Jahr 2017

Die SOLID Kranreihe, die für einfache Ladetätigkeiten bei guter Hubleistung steht, wurde bis zu 19 Metertonnen mit sechs neuen Modellen komplettiert. PALFINGER setzt dabei auf die bewährte hohe Qualität und Funktionalität.

Innovationen 2017 betrafen neue Produktmodelle und -serien sowie Funktionen

Das Standsicherheitssystem HPSC für Krane wurde weiterentwickelt und bietet nun anwendungsorientierte Zusatzfunktionen im Baukastensystem. Nach dem Motto „das Beste noch besser machen“ entwickelte PALFINGER mit der neuen PRO-Aluminiumöltank-Baureihe eine perfekt auf die Krane abgestimmte Lösung. Neben wesentlichen technischen Vorteilen zeichnen sich die Öltanks durch das gute Preis-Leistungs-Verhältnis aus. Der einfache Aufbau unterstützt darüber hinaus die PALFINGER Partner bei einem kostengünstigen Aufbau.

Bei Hubarbeitsbühnen erweiterte PALFINGER die Premium-Klasse mit der leistungsstarken und flexiblen Bühne P 370 KS. Sie ermöglicht bei einer maximalen Korblast von 500 Kilogramm eine Arbeitshöhe von bis zu 37 Metern und eine seitliche Reichweite von bis zu 31,5 Metern. Gleichzeitig bleibt sie mit einer Fahrzeuglänge von nur 8,35 Metern und dem patentierten Kurbelschwenktisch kompakt und wendig. Die P 370 KS vereint damit das Beste aus zwei Welten: die überzeugende Flexibilität aus der WT-Reihe und die kompakte Bauweise mit dem Kurbelschwenktisch der KS-Reihe.

Die neue Hubarbeitsbühne P 1000 der Top-Klasse ist bis dato die größte All-Terrain-Hubarbeitsbühne der Welt. Mit einer seitlichen Reichweite von 35 Metern können bei einer Korblast von 200 Kilogramm Arbeiten in 102,5 Metern Höhe erledigt werden. Die maximale Nennlast im Korb liegt bei 600 Kilogramm. Neben der großen Arbeitshöhe bietet sie auch zwei neue Assistenzsysteme zur Unterstützung des Fahrers: Die Funktionen ADAS Hands Free und Collision Protection sorgen für zusätzliche Bedienerfreundlichkeit und Sicherheit.

Die Funktionen der Jumbo-Klasse NX Hubarbeitsbühnen erweiterte PALFINGER mit einem innovativen Kranmodus. Diese neue Funktion erlaubt es, Lasten bis zu 900 Kilogramm am Lasthaken zu heben. An der zum System gehörenden Seilwinde beträgt die Traglast bis zu 460 Kilogramm. Eine Messeinrichtung verhindert, dass es zu Überlastungen kommt. Der Kranmodus macht die Hubarbeitsbühne flexibler und vielseitiger. Für einfache Hebearbeiten erübrigt sich damit ein zusätzlicher Kran auf der Baustelle.

Bei Holz-, Bau- und Recyclingkränen leitete PALFINGER eine neue Ära ein. Auf der Messe ELMIA Wood 2017 präsentierte PALFINGER erstmals einen Prototypen der neuen Q-Serie (Onroad). Die neue Serie ist bis zu 10 Prozent leichter, hat eine um 1,4 Meter größere Reichweite und ist bis zu 15 Prozent schneller als die Vorgängerserie.

Im Marinebereich wurde eine neue Generation des Rettungsbootes FRSQ 630 entwickelt. Das Boot vereint die Rettungssysteme der 2016 akquirierten Harding-Gruppe mit der Bootsexpertise von PALFINGER. Es ver-

fügt über innovatives Design und hervorragende Fähigkeiten, die eine hohe Stabilität und optimale Arbeitsbedingungen gewährleisten. Das Rettungsboot kann bis zu 34 Knoten erreichen und hat eine Kapazität von bis zu 15 Personen einschließlich Trage.

Darüber hinaus brachte PALFINGER das neueste Modell der Marine-Knickarmkran-Baureihe auf den Markt: Der neue PK 41002 M ist mit neuen Funktionen, wie einem zweiten Drehwerk, einfacherer Wartung der Schlauchführung und Ölrückführung, ein hochmoderner Kran.

 **Auszeichnungen, Seite 49; Vertiefende GRI- und Nachhaltigkeits-Informationen, Seite 211**

INNOVATIONEN BEI DIGITALISIERUNG SOWIE INDUSTRIE 4.0

Auch im Bereich der Digitalisierung erzielte PALFINGER 2017 erhebliche Fortschritte. Für Hubarbeitsbühnen (Hardware und Software) wurden in enger Zusammenarbeit der verschiedenen Konzernabteilungen die Aktivitäten zu Telematik-Anwendungen ausgeweitet. Telematik-Testungen fanden unter anderem auch an einem neu entwickelten Raupenkran statt. PALFINGER arbeitete aktiv im VDA (Verband der Automobilindustrie)-Arbeitskreis Truck-Telematik an der Definition zukünftiger Standards mit.

In einigen Bereichen setzt PALFINGER bereits Virtual-Reality-Anwendungen ein

Im Bereich Hubarbeitsbühnen setzte PALFINGER 2017 darüber hinaus ein Pilotprojekt unter Einsatz von Virtual-Reality (VR)-Technik um: Ein Arbeitskorb für den Baumbeschnitt wurde in dieser Form gemeinsam mit dem Kunden entwickelt. Gewöhnlich erfolgt auf Basis eines Lastenheftes eine 3D-CAD-Modellierung. Greifbar wurde die Konstruktion dennoch erst nach der Herstellung eines Prototyps. In der VR konnte der Kunde bereits nach dem ersten Entwurf die Details und Proportionen begutachten und Änderungswünsche nennen. Auch die Schweiß- und Montagearbeiten wurden mit virtuellen Werkzeugen überprüft und optimiert.

Im Marinebereich sind ebenfalls bereits VR-Anwendungen im Einsatz: Ein VR-Schiff wurde komplett mit Marineprodukten ausgestattet. Es wurden Hotspots definiert, zu denen sich der User virtuell beamen und wo er Produkte lebensecht sehen kann. Im Mai kam das VR-Schiff erstmals bei einer Fachmesse zum Einsatz. Es löst die Schwierigkeit, die gesamte Bandbreite an Marineprodukten – für Schiffe, Ölplattformen, Windräder – zu präsentieren. Zudem werden ähnlich wie bei Hubarbeitsbühnen VR-Stationen zunehmend zur frühzeitigen Präsentation bei Produktentwicklungen genutzt.

Eine neue Smart Inspection App ist ein praktisches Tool für alle PALFINGER Servicepartner. Im Rahmen jährlich verpflichtender Kontrollen am Gerät müssen zahlreiche Inspektionspunkte abgearbeitet und die Ergebnisse festgehalten und archiviert werden. Mit der neuen App wird dieser Prozess für die Servicewerkstätten einfacher und übersichtlicher. Die Smart Inspection App führt den Anwender durch den gesamten Inspektionsvorgang, nach Abschluss werden die Daten zur weiteren Bearbeitung direkt an PALDESK – eine Portallösung für Vertriebs- und Servicepartner sowie Mitarbeiter – übermittelt. Vorerst ist die App nur für Ladekrane verfügbar, die Funktionalität soll in den nächsten Versionen erweitert werden.

Im Geschäftsjahr 2017 erfolgten auch neue Industrie-4.0-Anwendungen. Dazu zählen beispielsweise die Erstellung von 3D-Modellen, automatisierte Schadenserkenkung mit Bilderkennungsverfahren, GPS-Verortung der Schadstellen sowie die Gutachtenerstellung und Lieferung der Zustandsklassen für die Verarbeitung in einem Asset-Management-System.

In China und in Indien bereitet PALFINGER für einige Produktgruppen Shared-economy-Geschäftsmodelle vor, die einen Pay-per-use-Ansatz verfolgen.

KOOPERATIONEN

Kooperationen tragen essenziell zur Entwicklung bei

PALFINGER kooperiert mit Universitäten, Fachhochschulen und technischen Fachschulen sowie Einrichtungen für Entwicklungszusammenarbeit, um den Wissensaustausch, Forschungsarbeiten und auch die Entwicklung von bestehenden und potenziellen Mitarbeitern zu fördern. In den Bereichen Mechatronik, Maschinenbau, Materialtechnologie und Werkstoffkunde bestehen auch Kooperationen mit außeruniversitären Centers of Excellence.

Entwicklungsprozesse werden durch die enge Zusammenarbeit mit Kunden, Lieferanten und anderen Industrieunternehmen laufend weiter optimiert. Außerdem vertreten Mitarbeiter von PALFINGER die Unternehmensgruppe in Normierungsausschüssen und Interessenverbänden und teilen ihr Wissen und ihre Erfahrung als Lektoren in Ausbildungseinrichtungen im Sinne des Stakeholder-Engagements.

 **Engagement, Seite 48**

Im Herbst 2017 eröffnete PALFINGER einen IoT-Entwicklungsstandort in dem Startup-Zentrum weXelerate in Wien. PALFINGER sieht in der Zusammenarbeit von Startups, Coaches, Venture-Partnern, Investoren und Industriepartnern eine herausragende Möglichkeit, seine Pläne zu realisieren. Das weXelerate Ökosystem bietet die Möglichkeit, im permanenten Austausch mit gleichgesinnten Technologieführern an den neuesten Themen zu arbeiten und eigene Ideen umzusetzen.

 **Wesentliche Veränderungen in der PALFINGER Gruppe, Seite 71**

Im Sinne der zunehmenden Bedeutung offener Innovation veranstaltete PALFINGER im Jahr 2017 einen Hackathon – ein Forum zur gemeinsamen Entwicklung innovativer Konzepte für Hard- und Software. Mit mehr als 100 Teilnehmern war dies der bislang größte Hackathon Österreichs. Die 24 Teams erarbeiteten in zwei Tagen innovative Ideen zu vier vorgegebenen Zukunftsthemen von PALFINGER und präsentierten diese vor einer Jury. Die Siegerteams werden ihre Konzepte gemeinsam mit PALFINGER weiterentwickeln. Auch für 2018 plant PALFINGER eine ähnliche Entwicklungsveranstaltung.

Mehr als 100 junge Talente nahmen an dem PALFINGER Hackathon 2017 teil

QUALITÄTSMANAGEMENT

PALFINGER strebt einen kontinuierlichen Ausbau seiner Qualitätsführerschaft im internationalen Wettbewerb an. Die dreistufige Qualitätsstrategie unterstützt dieses Ziel: das präventive Qualitätsmanagement, das reaktive Qualitätsmanagement sowie Qualitäts-Governance und -Kultur.

Präventiv setzt PALFINGER bereits im Produktentwicklungsprozess an; Erfahrungen aus der gesamten Wertschöpfungskette fließen in neue Produkte und deren Tests vor Markteinführung ein. Sind Produkte am Markt, werden Fehlermeldungen laufend analysiert und ermöglichen so Rückschlüsse auf Verbesserungen, die wiederum in die Produkte einfließen. Unter Governance und Kultur versteht PALFINGER die Einbindung und Verantwortung jedes Mitarbeiters, seinen Beitrag zur Qualitätssteigerung zu leisten.

Der Erfolg dieser Strategie zeigt sich direkt in Form von rückgängigen Gewährleistungskosten im Verhältnis zum Umsatz. Im Jahr 2017 konnten diese trotz zunehmender Komplexität der Anwendungen weiter reduziert werden.

Der offene und lösungsorientierte Umgang mit Fehlern trägt dazu bei, Verbesserungen effizient und kundengerecht zu entwickeln. Der zunehmende Einsatz digitaler Technologien in PALFINGER Produkten wird großen Einfluss auf die Weiterentwicklung der Qualitätsbereiche haben, auch in Zusammenhang mit den entsprechenden Gesetzes- und Kundenanforderungen.

Per 31. Dezember 2017 arbeiteten 87 Prozent (Vorjahr: 86 Prozent) der Mitarbeiter an Standorten mit einem Qualitätsmanagementsystem nach oder vergleichbar mit ISO 9001. Die leicht positive Entwicklung ist primär auf die neu integrierten Marinestandorte zurückzuführen.

Im Jahr 2017 vollzogen acht Standorte in der Region EMEA und GUS den Umstieg auf die neuen Anforderungen der ISO 9001:2015 erfolgreich. Bis Ende 2018 ist dies für alle weiteren bisher zertifizierten Standorte ebenfalls geplant.



**QUALITÄTSMANAGEMENTSYSTEM
ISO 9001***
(in Prozent der Mitarbeiter)
*sowie andere vergleichbare
Qualitätsmanagement-Standards

Die Prozessqualität wird in enger Zusammenarbeit von Qualitäts- und Prozessmanagement durch Audits kontinuierlich verbessert. In den vergangenen Jahren lag der Auditschwerpunkt auf der Mechatronik-Entwicklung und den nachfolgenden Produktions-, Service- und Beschaffungsprozessen. Der Reifegrad der Organisation wurde in allen Bereichen deutlich erhöht. 2017 lag wie bereits im Vorjahr der Fokus auf dem Bereich Softwareerstellung und der durchgängigen Effizienz bei der Erarbeitung von neuen Produkten – dem Prototypen- und Erstmuster-Prozess.

 **Vertiefende GRI- und Nachhaltigkeits-Informationen, Seite 211**

FERTIGUNG FÜR DRITTE

**Von dem Geschäftsmodell
Fertigung für Dritte profitiert
PALFINGER ebenso wie
externe Kunden**

PALFINGER stellt seine Produktionskapazitäten und das Produktions-Know-how auch externen Kunden zur Verfügung. Die Stärke von PALFINGER liegt in der Fertigung von komplexen lackierten Komponenten mit hohen Qualitätsanforderungen, wobei auch Produktionsstätten in Niedriglohnländern genutzt werden. Inzwischen produziert PALFINGER nicht nur die Produkte, sondern ist bereits in der Produktentwicklung in Design-to-Cost-Projekten gemeinsam mit den Kunden involviert. Im Berichtszeitraum wurde der Standort Lazuri (RO) erstmals in dieses Reporting einbezogen, er steuert einen bedeutenden Anteil zu dem Geschäftsmodell bei. Auch die Vorjahreszahl wurde entsprechend angepasst. Im Jahr 2017 erzielte PALFINGER demnach mit Fertigung für Dritte einen Umsatz von rund 69 Mio EUR. Dies ist verglichen mit dem angepassten Vorjahreswert von 52 Mio EUR erneut eine Steigerung um rund 32 Prozent.

Im Berichtszeitraum gab es enorme Kapazitätsengpässe in den Produktionswerken aufgrund der signifikanten Steigerungen in beinahe allen Bereichen – bei internen wie externen Kunden. Die Herausforderung lag somit vor allem darin, die Liefertreue stabil zu halten. Dieser Trend wird sich voraussichtlich auch 2018 fortsetzen, jedoch hat PALFINGER Strategien erarbeitet, um Kapazitäten besser ausgleichen zu können. PALFINGER bestätigte in dieser Situation, an dem Geschäftsmodell der Fertigung für Dritte festzuhalten, interne Kunden wurden angesichts der Kapazitätsengpässe nicht gegenüber externen bevorzugt.

Die Zufriedenheit und Treue einmal gewonnener Kunden zeigt sich auch in den Umsatzsteigerungen mit diesen. Für PALFINGER selbst werden durch die Fertigung für Dritte einerseits zusätzlicher Umsatz und Auslastung generiert, andererseits trägt der Vergleich mit dem freien Markt auch wesentlich zur internen Verbesserung von Prozessen bei.

ÖKO-EFFIZIENTE PRODUKTION

PALFINGER ist sich bewusst, dass seine Tätigkeiten als produzierendes Unternehmen große Auswirkungen auf die Umwelt haben. Eine Umweltschutzrichtlinie gewährleistet konzernweite Standards an allen Standorten. Ziel ist zudem, die Kennzahlen für Energieeffizienz und gefährliche Abfälle jährlich um 1,8 Prozentpunkte zu verbessern sowie die CO₂-Emissionen bis zum Jahr 2030 um 25 Prozent zu reduzieren.

Effiziente Nutzung von Rohstoffen

Der Großteil der PALFINGER Produkte ist aus Stahl gefertigt, Aluminium wird in erster Linie bei Ladebordwänden eingesetzt. 2017 wurden zur Herstellung der Produkte 103.334 Tonnen Stahl und 2.201 Tonnen Aluminium eingesetzt, das sind 15 Prozent mehr bzw. 2 Prozent weniger als im Vorjahr. Aufgrund der verstärkten Tätigkeit im Marinebereich finden nun auch zunehmend glasfaserverstärkte Kunststoffe Verwendung, die bei der Erstellung von Bootsrümpfen eingesetzt werden. Abhängig davon, wie sich diese Volumina weiter entwickeln, wird PALFINGER diese gegebenenfalls in das konzernweite Monitoring aufnehmen. Erneuerbare Materialien werden für die Herstellung von PALFINGER Produkten de facto nicht eingesetzt, auch biologisch abbaubares Hydrauliköl ist synthetisch hergestellt.

🌐 **GRI 301-1**

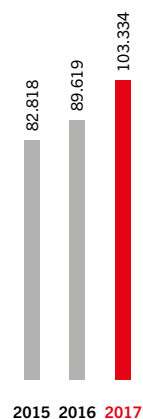
Der effiziente Einsatz von Rohstoffen hat für PALFINGER wirtschaftliche und ökologische Bedeutung: Zum einen machen Rohstoffe rund 10 Prozent der Gesamtkosten aus. Zum anderen verursacht ihre vorgelagerte Rohstoff- und Materialerzeugung beträchtliche Umweltkosten. Abbau der Erze bzw. Förderung des Rohöls bedingen einen großen Flächen- und Naturverbrauch. Die Verarbeitung der Rohstoffe zu Stahl und Aluminium ist des Weiteren mit einer hohen Energieintensität verbunden und verursacht beträchtliche klimarelevante Emissionen – auch wenn sich der Kostenanteil für den Zertifikatehandel dieser Industriezweige im Geschäftsjahr 2017 noch im Rahmen hielt. Die für die Produktion von Stahl benötigte Energie und die daraus resultierenden Emissionen übersteigen bei weitem jene, die bei PALFINGER direkt anfallen.

Aus beiden Gesichtspunkten – aus wirtschaftlicher und ökologischer Sicht – ist effizienter Materialeinsatz daher ein wesentliches Thema. PALFINGER arbeitet an der kontinuierlichen Optimierung von Verschnitt und Ausschuss, um die Entstehung von Stahl- und Aluminiumschrott zu reduzieren. Verschnitt fällt nur in Produktionswerken an, hier liegt es in der Verantwortung der Werksleitung, die weitere Optimierung zu forcieren. Aufgrund des bereits hohen Niveaus der Verschnittoptimierung sind weitere Verbesserungen nur noch in Nuancen möglich. Bei der Entwicklung der Verschnitttrate zeigte sich 2017 ein differenziertes Bild an den Standorten, Details sind in den vertiefenden GRI- und Nachhaltigkeits-Informationen ersichtlich.

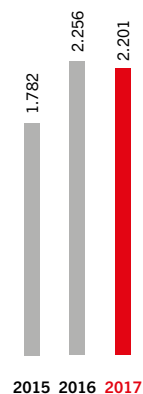
🌐 **GRI 302-2**

🌐 **NaDiVeG**

📄 **Vertiefende GRI- und Nachhaltigkeits-Informationen, Seite 211**



STAHL-EINSATZ
(in Tonnen)



ALUMINIUM-EINSATZ
(in Tonnen)

Gefährliche Abfälle

Bei der Fertigung in den PALFINGER Werken entstehen vor allem folgende gefährliche Abfälle: Abfälle aus Lackieranlagen, Galvanikschlämme, Hydrauliköl sowie Schmier- und Kühlmittel. Die Verantwortung für Abfalloptimierung, korrekte Entsorgung und die Einhaltung lokaler Gesetze liegt bei den einzelnen Werken. In der Gruppenrichtlinie gibt PALFINGER konzernweit einen Mindeststandard vor, die Entwicklung gefährlicher Abfälle wird gemonitort und geprüft.

Die Produktionsstandorte mit den größten Mengen gefährlicher Abfälle sind in absteigender Reihenfolge: Lazuri (RO), Marburg (SI), Lengau (AT), Archangelsk (RU), Tenevo (BG) und Velikiye Luki (RU), wobei der Standort Lazuri nun erstmals diese Reihung anführt. Die Abfallmenge dieser Werke gemeinsam beträgt 88 Prozent der gesamten PALFINGER Gruppe. Es handelt sich dabei großteils um Standorte mit Lackieranlagen, Lazuri und Tenevo sind Fertigungsstandorte mit Galvanikanlagen. Im Jahr 2017 betrug die Menge gefährlicher Abfälle bei PALFINGER 5.248 Tonnen (Vorjahr: 3.880 Tonnen). An den genannten vier Standorten mit Lackieranlagen betrug das Gesamtgewicht der gefährlichen Abfälle rund 2.410 Tonnen, an den beiden Standorten mit Galvanikprozessen rund 2.209 Tonnen.

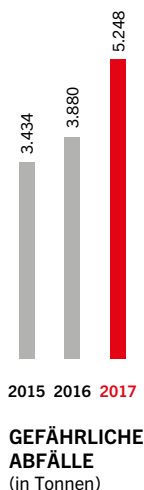
Die Entwicklung der gefährlichen Abfälle bei Lackieranlagen einerseits und bei Galvanikprozessen andererseits ergibt ein unterschiedliches Bild: An den oben erwähnten vier Standorten mit Lackierprozessen verbesserte sich der Index gefährlicher Abfälle bezogen auf den Umsatz – mit Ausnahme von Archangelsk (RU), wo die Gießerei die Steigerung der gefährlichen Abfälle verursachte. Grund der Verbesserung sind gezielte Optimierungen bei bestehenden Anlagen, 2017 wurden auch neue Anlagen mit Pulverbeschichtung in Betrieb genommen. Die absolute Menge gefährlicher Abfälle an Standorten mit Lackieranlagen konnte 2017 trotz Produktionssteigerung mit 2.410 Tonnen (Vorjahr: 2.399 Tonnen) konstant gehalten werden. Dies ist vor allem auf die Verbesserungen am Standort Marburg (SI) zurückzuführen, wo 2017 eine bestehende Anlage durch eine neue, effizientere ersetzt wurde. Für 2018 hat PALFINGER weitere Optimierungen bei Lackieranlagen geplant.

Anders sieht das Bild an den beiden Standorten mit Galvanikprozessen aus. Sowohl die absoluten Mengen gefährlicher Abfälle als auch die Intensität bezogen auf die Produktionsmenge nahmen zu. Der Index gefährlicher Abfälle an Standorten mit Galvanikprozessen verschlechterte sich dadurch erneut deutlich. Dies ist teilweise durch die Ausweitung der Produktion begründet, auch in Zusammenhang mit der Fertigung für Dritte. Am Standort Lazuri (RO) wird seit 2013 in einer eigenen Galvanikanlage zu über 80 Prozent für externe Kunden beschichtet. Gleichzeitig wurde auch die Wertschöpfungstiefe erhöht: Bauteile, die zuvor von Lieferanten beschichtet wurden, werden zunehmend von PALFINGER selbst behandelt. Dadurch stieg die Menge gefährlicher Abfälle überproportional im Vergleich zum Konzernumsatz. Für die Umwelt ist diese Entwicklung jedoch zumindest neutral, da diese Prozesse nun nicht mehr bei Lieferanten stattfinden. Ein weiterer wichtiger Grund für den Anstieg im Jahr 2017 ist, dass die Definition gefährlicher Abfälle am Standort ausgeweitet wurde. Die neu als gefährliche Abfälle eingestuft Fraktionen verdreifachen die im Vorjahr berichteten Mengen.

Die Mengen gefährlicher Abfälle am Standort Lazuri (RO) verfügen vor allem deshalb über so großes Gewicht, weil der Anteil an Wasser sehr hoch ist. Hier setzt eine Maßnahme für die Zukunft an: Es ist geplant, das Wasser aus gefährlichen Abfällen zu entfernen, wodurch Volumen und Gewicht reduziert werden. Die Umsetzung erfolgt sukzessive bis 2019.

Detaillierte Werte zu regionalen Entwicklungen sind den vertiefenden GRI- und Nachhaltigkeits-Informationen zu entnehmen.

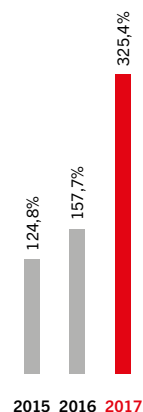
 Vertiefende GRI- und Nachhaltigkeits-Informationen, Seite 211



Gefährliche Abfälle (Index)
stiegen 2017 deutlich an

Der negative Trend an den Standorten mit Galvanikanlagen überlagert den positiven Trend an den Standorten mit großen Lackieranlagen, das Ziel einer jährlichen Reduktion der gefährlichen Abfälle um 1,8 Prozentpunkte bezogen auf den Umsatz (Index) wurde dadurch abermals verfehlt. Auch die absolute Menge der gefährlichen Abfälle stieg in den vergangenen Jahren deutlich an. Neben den bereits beschriebenen Maßnahmen für den Standort Lazuri (RO) ist für das Jahr 2018 daher eine eingehende Analyse der Stoffströme an den Standorten mit den größten Mengen gefährlicher Abfälle vorgesehen, um konzernweit wieder eine positive Entwicklung einzuleiten.

Als Alternative zu Lösungsmitteln in Lacken können mittlerweile für nahezu alle Produktanwendungen außer im Marinebereich lösungsmittelfreie Lacke eingesetzt werden. Diese bedingen allerdings meist Mehrkosten. PALFINGER wendet seit dem Jahr 2014 konzernweit ökologische Mindeststandards bei Ausschreibungen für neue Lackieranlagen an. Die Anlagen müssen auf die Eignung für lösungsmittelfreie Lacke überprüft und gegebenenfalls umgestellt werden. Die europäischen PALFINGER Standorte mit großen Lackieranlagen setzen durchwegs lösungsmittelfreie Lacke ein. Im Marinebereich werden aufgrund von marinespezifischen Vorschriften nur Lacke auf Lösungsmittelbasis verwendet. In GUS wäre der Einsatz wasserlöslicher Lacke aufgrund der tiefen Temperaturen im Winter mit einem hohen Qualitätsrisiko verbunden. In Caxias do Sul (BR) ist es derzeit aus wirtschaftlichen Gründen nicht möglich, diese Lacke regional zu beziehen. Auch in den USA werden lösungsmittelbasierte Lacke eingesetzt. Insgesamt blieb der Anteil der bezogenen lösungsmittelfreien Lacke im Jahr 2017 bei PALFINGER mit 94 Prozent (Vorjahr: 95 Prozent) relativ konstant.



INDEX: GEFÄHRLICHE ABFÄLLE BEZOGEN AUF UMSATZ
(Menge 2013 = 100%)

Ein Überblick zu ökologischen Standards für PALFINGER Galvanik- und Lackieranlagen findet sich in den vertiefenden GRI- und Nachhaltigkeits-Informationen. Auch weitere Angaben zu gefährlichen Abfällen nach einzelnen Regionen sowie der Einsatz wasserlöslicher Lacke sind dort dargestellt.

NaDiVeG

Vertiefende GRI- und Nachhaltigkeits-Informationen, Seite 211

Energieeffizienz

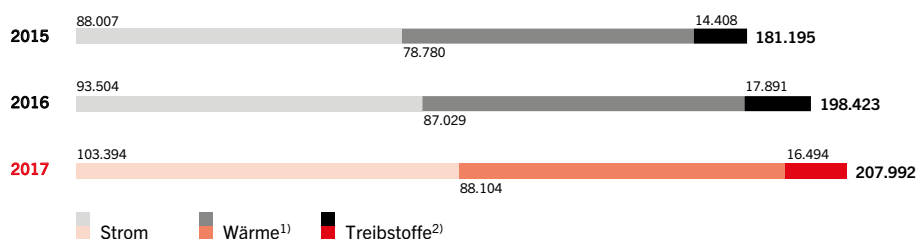
Als metallverarbeitendes Unternehmen ist PALFINGER nicht Teil der energieintensiven Industrie. 2017 stiegen die Energiekosten der PALFINGER Gruppe auf 7,4 Mio EUR (Vorjahr: 6,7 Mio EUR), um 10 Prozent. Der Gesamtenergieverbrauch erhöhte sich 2017 auf 208 Mio kWh (Vorjahr: 198 Mio kWh) und fiel vorwiegend in Europa an. Eine detaillierte Aufstellung zur Energieeffizienz und zur Verteilung des Verbrauchs nach Energieträgern und Regionen findet sich in den vertiefenden GRI- und Nachhaltigkeits-Informationen.

GRI 302-1

NaDiVeG

Vertiefende GRI- und Nachhaltigkeits-Informationen, Seite 211

ENERGIEVERBRAUCH NACH ENERGIETRÄGERN (in MWh)



1) Beinhaltet den Verbrauch an Heizöl, Erdgas, Butan, Propan, Flüssiggas, Kohle und Fernwärme.

2) Beinhaltet den Verbrauch an Diesel, Benzin und Kerosin.

Nach Prozessen betrachtet verbrauchen die Lackier- und Galvanikanlagen die meiste Energie bei PALFINGER. Die größten Lackieranlagen befinden sich an den Standorten Lengau (AT), Marburg (SI) und Council Bluffs (USA). Der zweite energieintensive Produktionsprozess bei PALFINGER ist die Galvanik. Solche Anlagen sind in Lazuri (RO) und Tenevo (BG) im Einsatz. Der Standort Lazuri ist seit 2013 Teil der PALFINGER Gruppe. Dort werden seither Bauteile beschichtet, die vormals von Lieferanten bearbeitet wurden – vermehrt auch für externe Kunden. Nach dem Ausbau der vergangenen Jahre befinden sich am Standort Lazuri inzwischen neun Verchromungslinien. Die Produktion in Lazuri war 2017 unverändert der mit Abstand größte Stromverbraucher in der

PALFINGER Gruppe. Die Energieeffizienz im Berichtsjahr verbesserte sich zwar deutlich, jedoch hauptsächlich durch eine vorteilhaftere Preisstruktur des Produktportfolios. Am zweiten Standort mit galvanischer Beschichtung, in Tenevo (BG), ermöglichten Optimierungen ebenfalls eine effizientere Stromnutzung.

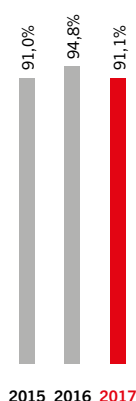
Abgesehen von Lackier- und Galvanikanlagen betreibt PALFINGER keine energieintensiven Prozesse. Druckluftanlagen, Prozesse zum Schneiden (Laser- und Plasmaschneidemaschinen), Schweißen sowie Befüllen und Testen der Produkte haben einen vergleichsweise moderaten Energieverbrauch. Daher wird an der Mehrzahl der PALFINGER Standorte ein Großteil der Energie für die Hallenkonditionierung, wie etwa das Heizen und Belüften, verbraucht. Das Bewusstsein für Energieeffizienz in der PALFINGER Gruppe ist hoch. Dies zeigt sich daran, dass im Berichtsjahr an den Standorten eine Vielzahl einzelner Maßnahmen umgesetzt wurde. Beispiele sind: LED-Beleuchtung, Optimierung von Druckluft- und Schweißprozessen, Abwärmenutzung oder Verbesserungen der thermischen Qualität der Gebäudehülle. Kumuliert hatte die Fülle an Maßnahmen einen deutlich positiven Effekt.

Das Ziel, die Energieeffizienz (Index) jährlich zu verbessern, wurde 2017 erreicht

Der Energieeffizienzindex zeigt, wie sich der Energieverbrauch im Verhältnis zum Umsatz über die Jahre verändert. Die Entwicklung des Index ist seit vielen Jahren positiv, lediglich im Jahr 2016 verursachten die Entwicklungen in Russland einen einmaligen Rückgang der Energieeffizienz. Im aktuellen Berichtszeitraum ging der Energieverbrauch bezogen auf den Umsatz um 3,7 Prozentpunkte im Vergleich zum Jahr 2016 zurück. Das Ziel, die Energieeffizienz jährlich um 1,8 Prozentpunkte zu verbessern, wurde damit 2017 erreicht. Ausschlaggebend waren vor allem die Verbesserung der Effizienz des Stromverbrauchs in der Region EMEA und die Optimierung des Wärmeenergieverbrauchs in der Region GUS.

🌐 GRI 302-3, 302-4

🌐 NaDiVeG



**INDEX: ENERGIE-
VERBRAUCH BEZOGEN
AUF UMSATZ**
(Menge 2013 = 100%)

Konsequentes Energiemanagement soll in Zukunft die weitere Stärkung der Energieeffizienz gewährleisten. Am Standort Velikiye Luki (RU) wurde im Jahr 2017 die Erneuerung der Heizanlage geprüft und in Angriff genommen, wodurch die Effizienz im Wärmebedarf ab dem kommenden Jahr voraussichtlich um rund 10 Prozent optimiert wird. Aufgrund der Relevanz des Standorts kann alleine diese Maßnahme zu Einsparungen von ungefähr 1,5 Prozent des Gesamtwärmebedarfs der PALFINGER Gruppe führen.

Die Energieeffizienz ist zum Teil von Effizienzmaßnahmen und zum Teil auch von der Produktionsauslastung abhängig. Insbesondere die erforderliche Energie für das Beheizen der Gebäude ist von Witterungsverhältnissen geprägt. Das führt dazu, dass der Energieverbrauch von PALFINGER seit der Konsolidierung von Standorten in Russland verstärkt mit der Kälte der russischen Winter zusammenhängt. Für das Jahr 2018 ist daher geplant, den Energiebedarf für das Beheizen der Gebäude innerhalb der PALFINGER Gruppe mit Heizgradtagen zu gewichten. Dies wird das Monitoring der Energieeffizienz weiter verbessern.

Der Transport ist bei PALFINGER an Logistikunternehmen ausgelagert. Es handelt sich dabei um die Anlieferung von Rohstoffen und Komponenten, den Verkehr zwischen den PALFINGER Werken und den Transport der Produkte zu den Kunden. Der Transportmix ist bestimmt von Lkw und Schiff. Für den Personentransport bei Dienstwegen wurde der Fuhrpark im Jahr 2017 vermehrt auf Elektromobilität umgestellt. Die österreichischen Standorte Bergheim, Köstendorf und Lengau sind bereits mit Stromtankstellen und einigen E-Fahrzeugen ausgestattet, in Caussade (FR) ist eine Anschaffung einiger E-Fahrzeuge für 2018 geplant. Zudem offerierte PALFINGER im Berichtsjahr allen Firmenwagenbesitzern in Österreich ein kombiniertes Spritspar- und Fahr sicherheitstraining, um das Bewusstsein zu erhöhen.

🌐 GRI 302-2

🌐 NaDiVeG

Die beiden meistverwendeten Rohmaterialien Stahl und Aluminium sind in ihrer Produktion sehr energie- und CO₂-intensiv. Die für die Produktion von Stahl benötigte Energiemenge und die daraus resultierenden Emissionen an Treibhausgasen sind beträchtlich. Für die Produktion jener Menge an Stahl und Aluminium, die von PALFINGER im Jahr 2017 bezogen wurde, kann ein Energieverbrauch von etwa 2.000 Mio kWh angenommen werden. Der Energiebedarf der Rohstoffe übersteigt somit den Energiebedarf der PALFINGER Produktion um knapp das Zehnfache. Umso wichtiger sind für PALFINGER die Initiativen zur effizienten Nutzung der Rohstoffe.

📄 Effiziente Nutzung von Rohstoffen, Seite 99

Auch in der Anwendung der PALFINGER Produkte wird Energie benötigt. Informationen zur Optimierung des Energieverbrauchs in der Nutzungsphase finden sich in den vertiefenden GRI- und Nachhaltigkeits-Informationen.

 **Vertiefende GRI- und Nachhaltigkeits-Informationen, Seite 211**

Klimaschutz

PALFINGER beschäftigt sich intensiv mit klimawirksamen Emissionen, die durch den eigenen Energieverbrauch entstehen, und nimmt nicht am Emissionszertifikatehandel teil. In die Berechnung mit einbezogen werden sämtliche Emissionen der PALFINGER Werke aus Erdgas, Diesel, Benzin, Kerosin, Flüssiggas, Butan, Propan und Kohle (Scope 1). Auch indirekte Emissionen aus dem Stromverbrauch und Fernwärme (Scope 2 „market based“) und Scope-3-Emissionen aus den vorgelagerten Aktivitäten der Energielieferanten werden mit berücksichtigt. Insgesamt verursachte PALFINGER im Jahr 2017 dadurch 72.533 Tonnen CO₂-Äquivalente (Vorjahr: 78.194 Tonnen). Damit gelang es PALFINGER die klimawirksamen Emissionen vom Energieverbrauch zu entkoppeln: Denn während der Energieverbrauch produktionsbedingt stieg, konnten im selben Zeitraum die CO₂-Emissionen reduziert werden.

 **GRI 305-1, 305-2, 305-3**

 **NaDiVeG**

Die Reduktion der absoluten Treibhausgase bedingt auch eine deutliche Verbesserung der CO₂-Intensität. Bezogen auf den Umsatz verbesserte sich der CO₂-Index um 8,3 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahr. Diese Verbesserung ist insbesondere auf Optimierungen in den Regionen EMEA und GUS zurückzuführen.

 **GRI 305-4**

 **NaDiVeG**

Zur Reduktion der klimawirksamen Emissionen trugen einige Initiativen bei PALFINGER bei: So wurde etwa der Umstieg auf Strom aus 100 Prozent erneuerbaren Energiequellen fortgesetzt. Während bereits im Jahr 2014 alle österreichischen Standorte auf „Grünstrom“ gewechselt hatten, wählten 2017 auch die beiden bulgarischen Standorte Cherven Brjag und Tenevo CO₂-freien Strom. Auch der Standort Caussade (FR) bezieht seit Jahresbeginn 2017 Strom aus 100 Prozent erneuerbaren Energieträgern. Für 2018 sind weitere Maßnahmen geplant: In Lengau werden Dachflächen für Photovoltaik-Anlagen zur Verfügung gestellt. Gleichzeitig wird geprüft, welche weiteren Flächen in der PALFINGER Gruppe für Photovoltaik-Nutzung geeignet sind.

Am Standort Velikiye Luki (RU) sind seit 2017 Energieträger mit geringeren CO₂-Emissionen im Einsatz: Im Zuge der Erneuerung der Heizanlage erfolgt ein Umstieg von Kohle auf Erdgas, der voraussichtlich im 1. Halbjahr 2018 abgeschlossen sein wird. Erdgas bewirkt im Betrieb wesentlich geringere CO₂-Emissionen als Kohle. Darüber hinaus wird die neue Heizanlage aufgrund der Effizienzgewinne insgesamt einen geringeren Wärmebedarf aufweisen. Da die bisherige Heizanlage dieses Standorts im Jahr 2017 etwa 6 Prozent der Gesamtemissionen der PALFINGER Gruppe verursachte, wird diese Umstellung ab 2018 wesentlich zur Verbesserung des PALFINGER Corporate Carbon Footprints beitragen.

Die Treibhausgas-Emissionen, die durch den Energieverbrauch an den Standorten der PALFINGER-Gruppe verursacht werden, stellen nur einen kleinen Teil der insgesamt bewirkten klimarelevanten Emissionen dar. Ähnlich zur umfassenden Energiebilanz wiegen auch hier die Emissionen in der vorgelagerten Lieferkette weitaus schwerer, insbesondere jene von Stahl. PALFINGER bezieht in erster Linie Stahl und Aluminium aus Europa, somit können die daraus bedingten Scope-3-Emissionen auf ungefähr 543.000 Tonnen CO₂-Äquivalente geschätzt werden. Sie sind demnach knapp neunmal so hoch wie die klimarelevanten Emissionen durch den Energieverbrauch an PALFINGER Standorten.

PALFINGER geht davon aus, dass auch die CO₂-Emissionen in der Anwendung der Produkte jene der PALFINGER Werke um ein Vielfaches übersteigen. Aufgrund der unterschiedlichen Produkte und Anwendungsmöglichkeiten können Klimaeffekte aus der Nutzungsphase aktuell nicht quantifiziert werden. Derzeit führt PALFINGER jedoch ein Projekt durch, in dem die Emissionen in der Produkthanwendung im Kranbereich berechnet werden.



TREIBHAUSGAS-EMISSIONEN
(in Tonnen CO₂-Äquivalenten)



INDEX: TREIBHAUSGAS-EMISSIONEN BEZOGEN AUF UMSATZ
(Menge 2013 = 100%)

Bis zum Jahr 2030 plant PALFINGER, die CO₂-Emissionen um 25 Prozent zu reduzieren

Details zu den spezifischen Treibhausgas-Emissionen nach Regionen sind den vertiefenden GRI- und Nachhaltigkeits-Informationen zu entnehmen. Darüber hinaus berichtet PALFINGER im Rahmen der CDP-Erhebung über Treibhausgas-Emissionen und Klimaschutzinitiativen. Bei Klimaschutzaktivitäten orientiert sich PALFINGER an den Science Based Targets. Es handelt sich dabei um eine Initiative für Unternehmen, die ihre CO₂-Einsparungen in Einklang mit dem internationalen „2-Grad-Ziel“ bringen wollen. Über die Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen wird bei PALFINGER auf Werksebene entschieden. Auf Gruppenebene wurde Ende 2017 das Ziel definiert, bis zum Jahr 2030 25 Prozent CO₂-Emissionen im Vergleich zum Jahr 2015 einzusparen. Entsprechende Initiativen werden zentral koordiniert und unterstützt. Zusätzlich wurden die Emissionen im konzernweiten Monitoring mit einem fiktiven CO₂-Preis von 30 EUR pro Tonne CO₂-Äquivalente hinterlegt. Damit bereitet sich PALFINGER auf eine zukünftige Besteuerung von CO₂ vor, die in einigen Ländern verstärkt auf der politischen Agenda steht.

NaDiVeG

Ratings, Seite 30; Risikobericht, Seite 76; Vertiefende GRI- und Nachhaltigkeits-Informationen, Seite 211

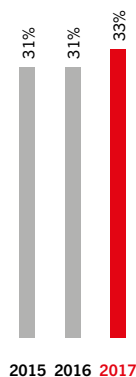
Eine Umweltschutzrichtlinie legt einheitliche Standards für alle Fertigungs-, Montage- und Vertriebsstandorte fest

Umwelt- und Energiemanagement

Die PALFINGER Umweltschutzrichtlinie definiert konzernweit einheitliche Standards für ein umfassendes Umweltmanagement an allen Fertigungs-, Montage- und Vertriebsstandorten. Die Richtlinie umfasst die Bereiche Energie, Abfall, Wasser, Umweltrecht, Umwelt-Notfall-Vorsorge sowie umweltschutzbezogene Schulungen und Kommunikation. Grundsätzlich handelt es sich um Mindeststandards, die sich an der ISO 14001 orientieren. Die Richtlinie sieht vor, dass an jedem Standort eine Person mit der Hauptverantwortung für Umweltmanagement betraut ist. Diese Person ist für den kontinuierlichen Verbesserungsprozess der Umweltperformance zuständig. Der Prozess beinhaltet die laufende Erfassung der Umweltkennzahlen, die Bewertung der Umweltleistung, die Erstellung eines lokalen Umweltprogramms sowie die Überwachung der Umsetzung. Die Prozessverantwortung liegt beim Konzern-Nachhaltigkeitsmanagement, für die Einhaltung der Gruppenrichtlinie ist das Risk Management verantwortlich. Mehrere Kontrollschleifen sowie interne und externe Audits gewährleisten zudem die konzernweite Einhaltung.

An den PALFINGER Produktionsstandorten wurden auf Basis der Richtlinie Umweltmaßnahmen definiert und an das Konzern-Nachhaltigkeitsmanagement berichtet. Dadurch wird die Umsetzung der konzernweiten Umweltziele – etwa zur jährlichen Verbesserung der Energieeffizienz und Reduktion gefährlicher Abfälle – gesteuert. Themen wie Wasserverbrauch, Transport und Biodiversität sind gemäß Wesentlichkeitsanalyse nicht von prioritärer Bedeutung und werden in der Umweltrichtlinie auch nicht zentral behandelt. Gemäß Gruppenrichtlinie kommt für alle Standorte der Water-Risk-Filter zur Anwendung. Demnach sind nur Standorte, die in Gebieten mit kritischer Verfügbarkeit oder Qualität von Wasser liegen, aufgerufen, Maßnahmen zur effizienten Wassernutzung zu setzen. Im Bereich Transport wird der Energieverbrauch nach Treibstoffen zentral gemonitort. Bei starken Veränderungen im Verbrauch werden die Standorte kontaktiert und Maßnahmen besprochen.

Anstelle der ursprünglich geplanten Gruppenkonferenz für Umweltbeauftragte fand im Jahr 2017 eine Webinar-Reihe für die Umweltverantwortlichen der PALFINGER Gruppe statt. Schwerpunktthemen waren unter anderem der Austausch von Best-Practice-Maßnahmen, Datenmanagement, Energieeffizienz und erneuerbare Energien. Die Webinar-Reihe wurde international gut angenommen und trug dazu bei, das gemeinsame Verständnis für Umweltmanagement in der PALFINGER Gruppe zu erhöhen. PALFINGER-intern konnten im Jahr 2017 alle Fertigungs- und Montagestandorte umgesetzte Maßnahmen einreichen, von denen drei Best-Practice-Initiativen ausgezeichnet wurden.



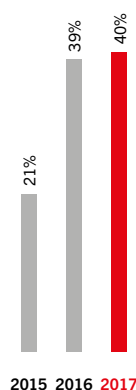
Umweltmanagement-System ISO 14001
(in Prozent der Mitarbeiter)

In Ausschreibungsunterlagen für die Beschaffung von neuen Anlagen und Gebäuden definiert PALFINGER verbindliche umweltrelevante Mindeststandards. Das betrifft insbesondere Lackier- und Galvanikanlagen, Schweißgeräte, Motoren, Druckluftgeräte, Büros und Produktionshallen sowie Belüftungsanlagen.

Standorte mit zertifiziertem Umweltmanagementsystemen nach ISO 14001 und Energiemanagementsystemen gemäß ISO 50001 übererfüllen die Mindeststandards der PALFINGER Umweltschutzrichtlinie. Die Einführung zertifizierter Managementsysteme wird von der Konzernleitung begrüßt, die Entscheidung liegt jedoch bei den jeweiligen Standortleitern. Im Jahr 2017 wurde ein Umweltmanagementsystem nach ISO 14001 in Elsbethen (AT) eingeführt. Der Anteil der Standorte mit zertifizierten Umwelt- und Energiemanagementsystemen erhöhte sich im Jahr 2017 leicht. In Summe arbeiteten zu Jahresende 2017 33 Prozent der PALFINGER Mitarbeiter an Standorten mit zertifiziertem Umweltmanagementsystem und 40 Prozent an Standorten mit zertifiziertem Energiemanagementsystem.

🌐 NaDiVeG

📄 Vertiefende GRI- und Nachhaltigkeits-Informationen, Seite 211



2015 2016 2017

ENERGIEMANAGEMENT-SYSTEM ISO 50001
(in Prozent der Mitarbeiter)

ENTWICKLUNG DER SEGMENTE

PALFINGER unterteilt sein Geschäft in die Segmente LAND und SEA sowie den Bereich HOLDING. Im Segment LAND ermöglichen das Kerngeschäft in Europa sowie die Strukturen in Russland und Asien weiteres Wachstum. Im Segment SEA führte die Akquisition der Harding-Gruppe 2016 zu einer signifikanten Geschäftsausweitung, das Marktumfeld war jedoch 2017 schwierig.

Aufgrund des enormen Wachstum des Marinegeschäfts in Zusammenhang mit der Akquisition der Harding-Gruppe adaptierte PALFINGER im vergangenen Jahr die Segmentberichterstattung. Seither bildet PALFINGER im Segment LAND das Geschäft mit Hebe-Lösungen ab, die bei Nutzfahrzeugen (Lkws und Eisenbahnen) Verwendung finden. Das Geschäft, das mit Schiffen, Offshore-Einrichtungen oder Windkraftanlagen in Verbindung steht, wird im Segment SEA zusammengefasst. Der Bereich HOLDING umfasst als Cost Center die Aufwendungen der Konzernverwaltung sowie strategische Zukunftsprojekte.

🌐 GRI 102-6

PALFINGER unterteilt sein Geschäft in die Segmente LAND und SEA sowie den Bereich HOLDING

Segmente 2017	LAND	SEA	HOLDING	Konsolidierung	PALFINGER Gruppe
Umsatz in Mio EUR	1.230,2	240,9			1.471,1
Umsatz in %	83,6%	16,4%			
EBITDA in Mio EUR ¹⁾	201,4	3,2	-18,6		186,0
EBITDA in %	16,4%	1,3%			12,6%
EBIT in Mio EUR ¹⁾	160,8	-9,4	-21,8	0,0	129,7
EBIT in %	13,1%	-3,9%			8,8%
EBITDA in Mio EUR	188,9	-2,3	-19,3		167,4
EBITDA in %	15,4%	-0,9%			11,4%
EBIT in Mio EUR	147,5	-14,8	-22,4	0,0	110,2
EBIT in %	12,0%	-6,2%			7,5%

¹⁾ Die Werte sind bereinigt (n=normalized) um Restrukturierungskosten.

SEGMENT LAND

Das Segment LAND umfasst die Geschäftsregionen EMEA, Amerikas, GUS sowie Asien und Pazifik. Es beinhaltet alle landseitigen Produktbereiche von PALFINGER in diesen Märkten: Ladekrane, Forst- und Recyclingkrane, Teleskopkrane, Mobilkrane, Stiff Boom Krane, Hubarbeitsbühnen, Ladebordwände, Abroll- und Absetzkipper, Mitnahmestapler, Personeneinstiegssysteme, Brückeninspektionsgeräte und Eisenbahnsysteme.

Geschäftsentwicklung 2017

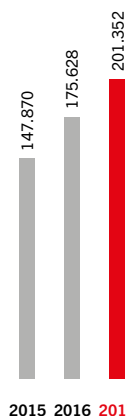
Im Geschäftsjahr 2017 erhöhte sich der Umsatz im Segment LAND von 1.153,9 Mio EUR auf 1.230,2 Mio EUR, das ist ein Zuwachs um 6,6 Prozent. Das Wachstum wurde vor allem in Europa erzielt, auch die Übernahme des dänischen Vertriebspartners Palfinger Danmark AS trug zu der Steigerung bei. Darüber hinaus entwickelte sich das Geschäft in Asien und GUS erfreulich. Das Segment LAND leistete im Berichtszeitraum einen Beitrag von 83,6 Prozent (Vorjahr: 85,0 Prozent) zum Konzernumsatz.

Das Segment-EBITDA_n (um Restrukturisierungskosten bereinigt) konnte überproportional von 175,6 Mio EUR um 14,6 Prozent auf 201,4 Mio EUR gesteigert werden. Die EBITDA_n-Marge erhöhte sich von 15,2 Prozent auf 16,4 Prozent im Jahr 2017. Neben dem Erwerb des dänischen Händlers wirkte sich der Produktmix samt höheren Stückzahlen in Europa positiv aus. Das Segment-EBIT_n stieg von 138,4 Mio EUR auf 160,8 Mio EUR, die EBIT_n-Marge liegt somit bei 13,1 Prozent nach 12,0 Prozent im Vorjahr. Die Restrukturisierungskosten, die vor allem in der Region Nordamerika anfielen, betrugen im Berichtsjahr 13,3 Mio EUR nach 9,5 Mio EUR im Vorjahreszeitraum. Das Segment-EBIT stieg ebenfalls überproportional von 128,9 Mio EUR auf 147,5 Mio EUR.

Der Auftragseingang war im gesamten Jahr 2017 hoch, das hohe Niveau zum Jahresende lässt für das Jahr 2018 auf ein weiteres Wachstum in diesem Segment schließen.



**UMSATZENTWICKLUNG
SEGMENT LAND**
(in TEUR)



**EBITDA_n-ENTWICKLUNG
SEGMENT LAND**
(in TEUR)

Im Segment LAND profitierte PALFINGER von der starken Nachfrage in den Kernmärkten

in TEUR	Q1 2016	Q2 2016	Q3 2016	Q4 2016	Q1 2017	Q2 2017	Q3 2017	Q4 2017
Umsatz	280.434	306.965	273.837	292.685	297.249	327.339	284.214	321.401
Segment-EBITDA _n ¹⁾	44.103	51.576	39.291	40.658	51.694	54.792	47.320	47.546
Segment-EBIT _n ¹⁾	35.029	42.378	29.941	31.008	41.599	44.501	37.389	37.326
Segment-EBITDA	43.222	48.352	37.681	36.880	48.045	50.957	45.941	43.925
Segment-EBIT	34.148	39.154	28.332	27.234	37.951	40.666	36.010	32.842

¹⁾ Die Werte sind bereinigt (n=normalized) um Restrukturisierungskosten.

Operative Highlights

In der Region EMEA war 2017 die wirtschaftliche Erholung in Europa weiterhin spürbar. Vor allem im Bau- und im Infrastrukturbereich profitierte PALFINGER von der Aufholung erforderlicher Ersatzinvestitionen, die in den vergangenen Jahren zurückgehalten wurden. Hervorzuheben sind dabei die Kernmärkte und die zuletzt schwachen Märkte Südeuropas sowie produktseitig unverändert das Krangeschäft, das sich auch sehr erfreulich im Ergebnis widerspiegelt. Die anderen Produktbereiche entwickelten sich in Europa größtenteils ebenfalls gut.

In Nordamerika konnten bereits wesentliche Restrukturisierungserfolge verzeichnet werden. Neben internen Organisationsadaptionen verkaufte PALFINGER im 1. Quartal 2017 das Geschäft mit Service Bodies. Die Überarbeitung des bestehenden Produktportfolios schreitet voran. Nicht profitable Produkte und Geschäftsbereiche wurden ausgesteuert, erste Neuentwicklungen standen zu Jahresende kurz vor der Markteinführung. Bei anhaltend guter Nachfrage nach Ladekränen sollte infolgedessen die Profitabilität in Nordamerika 2018 steigen, die Restrukturierungsmaßnahmen werden voraussichtlich im 1. Halbjahr 2018 abgeschlossen. In Südamerika bewegte sich PALFINGER weiterhin in einem sehr schwierigen Marktumfeld, die Talsohle scheint jedoch erreicht.

In Asien, insbesondere in China, ist die Partnerschaft mit SANY die Basis für die gute Entwicklung. Das Joint Venture Sany Palfinger konnte den Umsatz im Berichtszeitraum signifikant erhöhen. In Russland bzw. GUS blieb das wirtschaftliche Umfeld schwierig, die lokale Wertschöpfung erwies sich hier unverändert als essenzieller Vorteil und ermöglichte weiteres Wachstum.

📄 **Wesentliche Veränderungen in der PALFINGER Gruppe, Seite 71**

Segmentanteil am Konzernergebnis	2015	2016	2017	in % des Konzerns
Ergebnisse				
Außenumsatz in TEUR	1.056.965	1.153.921	1.230.203	83,6%
EBITDA ¹⁾ in TEUR	147.870	175.628	201.352	108,3%
EBITDA in TEUR	141.146	166.135	188.867	112,8%
Abschreibung in TEUR	34.202	37.267	41.398	72,4%
EBIT ¹⁾ in TEUR	113.674	138.356	160.815	124,0%
Operatives Ergebnis (EBIT) in TEUR	106.944	128.868	147.469	133,8%
Segmentvermögen in TEUR	959.232	1.034.433	1.009.285	65,3%
Segmentschulden in TEUR	343.539	402.564	257.906	26,6%
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen in TEUR	50.401	61.495	69.899	80,1%
EBIT ¹⁾ -Marge	10,8%	12,0%	13,1%	
EBIT-Marge	10,1%	11,2%	12,0%	
Mitarbeiter				
Mitarbeiterstand ²⁾	7.682 ³⁾	7.757 ⁴⁾	8.224	
Frauenanteil (Prozent)	13,0% ³⁾	12,1% ⁴⁾	11,8%	
Fluktuation (Prozent)	14,6% ³⁾	15,6% ⁴⁾	18,7%	
Ausfallzeiten aufgrund von Arbeitsunfällen (% der Sollarbeitszeit)	0,14% ³⁾	0,24% ⁴⁾	0,17%	
Aus- und Weiterbildungsstunden pro Mitarbeiter ⁵⁾	15,4 ³⁾	15,7 ⁴⁾	19,0	
Umwelt⁶⁾				
Index: Energieverbrauch bezogen auf den Umsatz	91,1%	95,2%	91,4%	
Index: Treibhausgas-Emissionen bezogen auf den Umsatz	92,6%	98,0%	89,4%	
Index: Gefährliche Abfälle bezogen auf den Umsatz	125,3%	152,1%	328,0%	

1) Die Werte sind bereinigt (n=normalized) um Restrukturierungskosten.

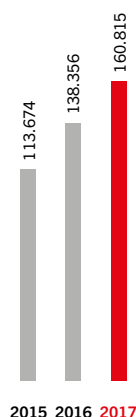
2) Stichtagswerte von konsolidierten Konzernunternehmen ohne Equity-Beteiligungen sowie ohne Leiharbeiter.

3) Aufgrund von internen Kontrollschleifen zur Verbesserung der Datenqualität haben sich Änderungen ergeben.

4) Aufgrund von Anpassungen der Personalkennzahlen an den GRI-Standard haben sich rückwirkend Änderungen ergeben.

5) Abweichende Berichtsgrenzen aufgrund von Standorten, die diese Kennzahlen nicht berichten.

6) Menge 2013 = 100%.



2015 2016 2017

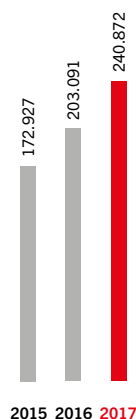
**EBITn-ENTWICKLUNG
SEGMENT LAND**
(in TEUR)

SEGMENT SEA

Das Segment SEA beinhaltet global die maritimen Produktgruppen von PALFINGER: Marine-, Offshore- und Windkrane, Davits, Boote, Winden und Offshore-Ausrüstung sowie Service, aber auch Industriekletterer. Um Synergien in Entwicklung, Produktion und Vertrieb optimal zu nutzen, werden die Produktgruppen in vier globale Produktdivisionen zusammengefasst: Krane, Winden und Handlinglösungen, Rettungsausrüstung und die 2017 neu etablierte Division Produktion und Beschaffung. Der Bereich Service operiert über alle Produktgruppen. Industriekletterer, der Geschäftsbereich Megarme, wird als Investment geführt.

Geschäftsentwicklung 2017

Der Umsatz des Segments SEA stieg im Geschäftsjahr 2017 auf 240,9 Mio EUR an. Diese enorme Steigerung um 18,6 Prozent verglichen mit dem Vorjahresumsatz von 203,1 Mio EUR ist im Wesentlichen auf das Geschäftsvolumen der Harding-Gruppe zurückzuführen. Harding war im Vorjahr erst ab Ende Juni 2016 konsolidiert und leistete im Jahr 2017 einen Umsatzbeitrag von 101,6 Mio EUR. Der Anteil des Segments SEA am Konzernumsatz 2017 betrug 16,4 Prozent (Vorjahr: 15,0 Prozent).

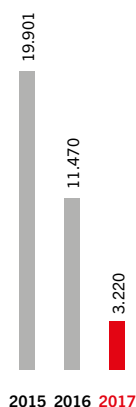


2015 2016 2017

**UMSATZENTWICKLUNG
SEGMENT SEA**
(in TEUR)

Das Segment-EBITDA_n (um Restrukturierungskosten bereinigt) verzeichnete einen Rückgang von 11,5 Mio EUR im Vorjahr auf 3,2 Mio EUR im Jahr 2017. Die EBITDA_n-Marge des Segments liegt bei 1,3 Prozent nach 5,6 Prozent im Vorjahr. Der Rückgang zeigt einerseits das schwierige Umfeld, ist aber andererseits auch auf die Integration der Harding-Gruppe zurückzuführen. Das Segment-EBIT_n war mit –9,4 Mio EUR im Berichtszeitraum negativ, nach 2,9 Mio EUR im Geschäftsjahr 2016. Die EBIT_n-Marge betrug –3,9 Prozent nach 1,4 Prozent im Vorjahr. Die Restrukturierungskosten in diesem Segment beinhalteten hauptsächlich Akquisitions- und Integrationskosten in Zusammenhang mit Harding und betrugen im Berichtsjahr 5,5 Mio EUR verglichen mit 6,1 Mio EUR im Jahr 2016. Das Segment-EBIT ging von –3,2 Mio EUR im Vorjahr auf –14,8 Mio EUR im Berichtszeitraum zurück.

Der Auftragseingang in diesem Segment spiegelte im Jahr 2017 das schwierige Marktumfeld wider, mit einem kurzfristigen Aufschwung ist aus derzeitiger Sicht nicht zu rechnen. Zudem wird wahrscheinlich ein Großauftrag aus dem Jahr 2013, der die Auslieferung von insgesamt 28 Offshore-Kranen umfasst, nicht vollständig abgerufen werden.



**EBITDA_n-ENTWICKLUNG
SEGMENT SEA**
(in TEUR)

in TEUR	Q1 2016	Q2 2016	Q3 2016	Q4 2016	Q1 2017	Q2 2017	Q3 2017	Q4 2017
Umsatz	38.329	39.843	57.197	67.722	64.628	64.535	55.141	56.568
Segment-EBITDA _n ¹⁾	2.804	2.417	2.367	3.882	2.121	3.812	–157	–2.556
Segment-EBIT _n ¹⁾	1.751	1.359	110	–303	–1.254	756	–3.256	–5.598
Segment-EBITDA	2.116	2.203	1.069	1.204	933	2.494	–1.733	–3.944
Segment-EBIT	1.064	1.144	–2.090	–3.328	–2.482	–520	–4.834	–6.986

¹⁾ Die Werte sind bereinigt (n=normalized) um Restrukturierungskosten.

Operative Highlights

Im Segment SEA sind mehrheitlich Produktgruppen enthalten, deren Kernkunden in Abhängigkeit zum Ölpreis stehen. Daher dämpfte der nach wie vor niedrige Ölpreis die Investitionsbereitschaft vieler Kernkundenbranchen deutlich. Nach einem sehr volatilen 1. Halbjahr war im 2. Halbjahr 2017 jedoch eine Stabilisierung auf niedrigem Niveau zu erkennen.

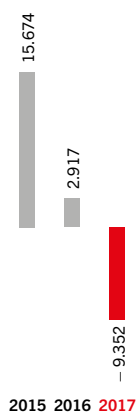
Das Wachstum im Segment SEA stand in Zusammenhang mit der Übernahme von Harding im Jahr 2016

Mit der Übernahme der weltweit tätigen Harding-Gruppe im Vorjahr erweiterte PALFINGER sein Marinegeschäft um neue Produkte im Bereich Rettungsausrüstung. Zusätzlich verfügt PALFINGER seither über ein weltweites Servicenetzwerk. Nicht zuletzt aufgrund der strengen regulatorischen Bestimmungen ist Service im Marinegeschäft ein wesentlicher Erfolgsfaktor. Für PALFINGER war diese Akquisition deshalb ein enormer Wachstumsschritt und eine bedeutende strategische Weiterentwicklung. Im Jahr 2017 stellte die Integration dieser großen Akquisition jedoch auch ergebnisseitig eine signifikante Herausforderung dar.

Nach dem deutlichen organischen Geschäftsrückgang im Jahr 2016 verzeichnete PALFINGER im Berichtszeitraum exklusive der Akquisition von Harding nur geringe Umsatzrückgänge. In einigen Bereichen stieg der Auftragseingang an, dies deutet auf eine Stabilisierung der Marktlage hin. In der Kreuzfahrtbranche konnte PALFINGER durch einen erfreulichen Auftrag für Rettungsausrüstung und Krane seine Marktposition stärken.

PALFINGER plant, sich mit der zielgerichteten Restrukturierung des gesamten Marinebereichs für zukünftige Aufwärtstrends zu positionieren. Maßnahmen, wie die Konsolidierung von Geschäftsaktivitäten und Standorten in Korea und den Niederlanden, wurden bereits umgesetzt. Sie tragen auch dazu bei, Synergien zwischen dem angestammten Marinebereich und der Harding-Gruppe zu heben. Die Integration von Harding wird voraussichtlich noch einige Monate andauern. Die Umsetzung weiterer Restrukturierungsmaßnahmen wird zurzeit evaluiert.

 **Wesentliche Veränderungen in der PALFINGER Gruppe, Seite 71**



**EBIT_n-ENTWICKLUNG
SEGMENT SEA**
(in TEUR)

Segmentanteil am Konzernergebnis	2015	2016	2017	in % des Konzerns
Ergebnisse				
Außenumsatz in TEUR	172.927	203.091	240.872	16,4%
EBITDA ¹⁾ in TEUR	19.901	11.470	3.220	1,7%
EBITDA in TEUR	19.234	6.592	-2.250	-1,3%
Abschreibung in TEUR	4.227	9.802	12.572	22,0%
EBIT ¹⁾ in TEUR	15.674	2.917	-9.352	-7,2%
Operatives Ergebnis (EBIT) in TEUR	15.007	-3.210	-14.822	-13,5%
Segmentvermögen in TEUR	205.836	463.398	410.136	26,5%
Segmentsschulden in TEUR	105.604	205.715	80.658	8,3%
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen in TEUR	7.445	10.853	10.921	12,5%
EBIT ¹⁾ -Marge	9,1%	1,4%	-3,9%	
EBIT-Marge	8,7%	-1,6%	-6,2%	
Mitarbeiter				
Mitarbeiterstand ²⁾	1.169 ³⁾	1.827 ⁴⁾	1.681	
Frauenanteil (Prozent)	8,9% ³⁾	14,9% ⁴⁾	16,4%	
Fluktuation (Prozent)	11,5% ³⁾	14,5% ⁴⁾	20,6%	
Ausfallzeiten aufgrund von Arbeitsunfällen (% der Sollarbeitszeit)	0,02% ³⁾	0,23% ⁴⁾	0,28%	
Aus- und Weiterbildungsstunden pro Mitarbeiter ⁵⁾	18,2 ³⁾	15,4 ⁴⁾	29,2	
Umwelt⁶⁾				
Index: Energieverbrauch bezogen auf den Umsatz	77,6%	90,9%	97,7%	
Index: Treibhausgas-Emissionen bezogen auf den Umsatz	119,2%	127,8%	132,6%	
Index: Gefährliche Abfälle bezogen auf den Umsatz	110,0%	329,6%	217,5%	

1) Die Werte sind bereinigt (n=normalized) um Restrukturierungskosten.

2) Stichtagswerte von konsolidierten Konzernunternehmen ohne Equity-Beteiligungen sowie ohne Leiharbeiter.

3) Aufgrund von internen Kontrollschleifen zur Verbesserung der Datenqualität haben sich Änderungen ergeben.

4) Aufgrund von Anpassungen der Personalkennzahlen an den GRI-Standard haben sich rückwirkend Änderungen ergeben.

5) Abweichende Berichtsgrenzen aufgrund von Standorten, die diese Kennzahlen nicht berichten.

6) Menge 2013 = 100%.

BEREICH HOLDING

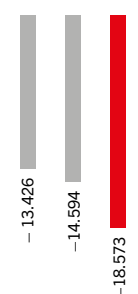
Im Bereich HOLDING sind die in der Zentrale zusammengefassten Konzernfunktionen und die in der Holding anfallenden strategischen Projektkosten ausgewiesen.

Geschäftsentwicklung 2017

Das Bereichs-EBITDA¹⁾ (um Restrukturierungskosten bereinigt) betrug im Geschäftsjahr 2017 – 18,6 Mio EUR nach – 14,6 Mio EUR im Vorjahr. Die höheren Kosten stehen im Wesentlichen in Zusammenhang mit den laufenden konzernweiten Initiativen, den außerordentlichen Aufwendungen aufgrund der Veränderungen im Management sowie dem Verkauf des Firmenflugzeugs. Das Bereichs-EBIT¹⁾ liegt mit – 21,8 Mio EUR unter dem Vorjahreswert von – 17,5 Mio EUR. Die diesem Bereich zugeordneten Restrukturierungskosten betreffen im Wesentlichen Integrationskosten und betrugen 0,7 Mio EUR verglichen mit 2,1 Mio EUR im Jahr 2016. Das Bereichs-EBIT ging von – 19,6 Mio EUR im Vorjahr auf – 22,4 Mio EUR im Berichtszeitraum zurück.

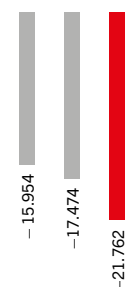
in TEUR	Q1 2016	Q2 2016	Q3 2016	Q4 2016	Q1 2017	Q2 2017	Q3 2017	Q4 2017
Bereichs-EBITDA ¹⁾	-4.033	-3.615	-3.816	-3.130	-2.957	-3.975	-5.062	-6.579
Bereichs-EBIT ¹⁾	-4.740	-4.327	-4.544	-3.863	-3.720	-4.785	-5.898	-7.359
Bereichs-EBITDA	-4.303	-4.794	-4.125	-3.457	-3.111	-4.084	-5.305	-6.750
Bereichs-EBIT	-5.009	-5.507	-4.853	-4.189	-3.875	-4.893	-6.141	-7.531

1) Die Werte sind bereinigt (n=normalized) um Restrukturierungskosten.



2015 2016 2017

**EBITDA¹⁾-ENTWICKLUNG
HOLDING**
(in TEUR)



2015 2016 2017

EBITn-ENTWICKLUNG HOLDING (in TEUR)

Die derzeit laufenden konzernweiten Initiativen mit Fokus auf Kundenorientierung, Digitalisierung und Optimierung von Prozessabläufen unterstützen die PALFINGER Gruppe, sich für die Herausforderungen der nächsten Jahre zu positionieren. In diesem Zusammenhang überarbeitete PALFINGER auch seine Unternehmensvision. Im November 2017 stellte PALFINGER seine strategische Unternehmensplanung bis zum Jahr 2022 fertig, die diese Themen ebenfalls miteinbezieht.

In Zukunft wird auch die neue strategische Säule bzw. Einheit PALFINGER 21st im Bereich HOLDING dargestellt. Die Eröffnung des Innovationsstandorts Ende September 2017 im Startup-Hub weXelerate in Wien war bereits ein wesentlicher Schritt für die geplanten Aktivitäten zur Nutzung des Internet of Things für neue Services.

📄 **Strategische Säulen und Nachhaltigkeitsaspekte, Seite 35; Konzernweite Entwicklungsprogramme, Seite 38; Wesentliche Veränderungen in der PALFINGER Gruppe, Seite 71**

Anteil am Konzernergebnis	2015	2016	2017	in % des Konzerns
Ergebnisse				
EBITDA ¹⁾ in TEUR	-13.426	-14.594	-18.573	-10,0%
EBITDA in TEUR	-15.071	-16.679	-19.250	-11,5%
EBITn in TEUR ¹⁾	-15.954	-17.474	-21.762	-16,8%
Operatives Ergebnis (EBIT) in TEUR	-17.597	-19.558	-22.440	-20,4%
Mitarbeiter				
Mitarbeiterstand ²⁾	251 ³⁾	262 ⁴⁾	307	
Frauenanteil (Prozent)	29,9% ³⁾	32,1% ⁴⁾	31,2%	
Fluktuation (Prozent)	13,8% ³⁾	11,8% ⁴⁾	8,6%	
Ausfallzeiten aufgrund von Arbeitsunfällen (% der Sollarbeitszeit)	0,00% ³⁾	0,01% ⁴⁾	0,00%	
Aus- und Weiterbildungsstunden pro Mitarbeiter ⁵⁾	13,6 ³⁾	13,6 ⁴⁾	16,1	
Umwelt				
Index: Energieverbrauch bezogen auf den Umsatz	100,0%	79,8%	59,6%	
Index: Treibhausgas-Emissionen bezogen auf den Umsatz	100,0%	81,7%	58,8%	
Index: Gefährliche Abfälle bezogen auf den Umsatz ⁶⁾	0,0%	0,0%	0,0%	

1) Die Werte sind bereinigt (n=normalized) um Restrukturisierungskosten.

2) Stichtagswerte von konsolidierten Konzernunternehmen ohne Equity-Beteiligungen sowie ohne Leiharbeiter.

3) Aufgrund von internen Kontrollschleifen zur Verbesserung der Datenqualität haben sich Änderungen ergeben.

4) Aufgrund von Anpassungen der Personalkennzahlen an den GRI-Standard haben sich rückwirkend Änderungen ergeben.

5) Abweichende Berichtsgrenzen aufgrund von Standorten, die diese Kennzahlen nicht berichten.

6) Keine gefährlichen Abfälle im Bereich HOLDING vorhanden.

AUSBLICK

PALFINGER strebt eine Fortsetzung des profitablen Wachstumskurses an. Neben den bewährten strategischen Säulen werden dafür Initiativen in Zusammenhang mit Digitalisierung in dem neuen Bereich PALFINGER 21st gebündelt. PALFINGER plant, auch bei digitalen Lösungen Vorreiter zu sein und damit seine führende Position am Weltmarkt zu festigen. Für 2018 rechnet das Management neuerlich mit einem Rekordumsatz und -ergebnis.

PALFINGER adaptierte im Jahr 2017 seine Unternehmensvision und Strategie in Hinblick auf die Herausforderungen und Chancen im digitalen Zeitalter. Die vierte strategische Säule PALFINGER 21st zeigt, dass die Entwicklung neuer – auch disruptiver – Produkte, Services und Geschäftsmodelle ein Schwerpunkt der nächsten Jahre sein wird. Um zu gewährleisten, dass Bewährtes fortgeführt wird und gleichzeitig neue Lösungen entstehen können, wird PALFINGER 21st organisatorisch als eigener Bereich aufgebaut.

Die neue Unternehmensvision und Strategie bereiten PALFINGER auf die digitale Zukunft vor

Im Jahr 2018 gilt es, die Vision, den neuen Bereich und auch das IoT-Entwicklungszentrum in Wien in der Organisation zu verankern. Die konzernweiten Entwicklungsprogramme mit Fokus auf Kundenorientierung, Digitalisierung und Optimierung von Prozessabläufen unterstützen die PALFINGER Gruppe, sich für diese Veränderungen zu positionieren.

Die Auswahl bzw. Einstellung eines neuen Vorstandsvorsitzenden durch den Aufsichtsrat – Herbert Ortner schied mit Jahresende 2017 aus dem Vorstand aus – kann noch einige Zeit in Anspruch nehmen.

Die PALFINGER Sozial- und Umweltstandards werden entlang der gesamten Wertschöpfungskette weiter forciert. PALFINGER hält an den im Jahr 2014 bzw. 2016 quantifizierten Zielen fest. Zusätzlich wurde 2017 das Ziel einer 25-prozentigen CO₂-Einsparung ausgehend vom Jahr 2015 bis 2030 ergänzt.

PALFINGER hat seine ökologischen und sozialen Ziele erneuert bzw. erweitert

Mit der HR-Strategie 2020 definierte PALFINGER zusätzliche Maßnahmen, um auch in Zukunft auf qualifizierte und motivierte Mitarbeiter zählen zu können. Quantifizierte Ziele sind dabei, den Anteil von Nicht-Österreichern im Headquarter sowie den Frauenanteil in den weltweiten Führungspositionen deutlich zu erhöhen.

Das Ziel, gefährliche Abfälle zu reduzieren, wurde im Jahr 2017 wiederholt nicht erreicht. 2018 plant PALFINGER eine umfassende Analyse, um Ursachen und Verbesserungspotenziale zu erheben. Energieverbrauch und CO₂-Emissionen sollten 2018 weiter zurückgehen. Neben anderen Initiativen wird insbesondere die neue Heizanlage am Standort Velikiye Luki (RU) diese Verbesserung auch aus Gruppensicht ermöglichen. Am Standort Lengau (AT) wird eine erste Photovoltaik-Anlage installiert und künftig zur Reduktion klimarelevanter Emissionen beitragen; weitere Flächen sollen folgen.

PALFINGER wies Ende 2017 einen sehr hohen Auftragsstand aus und ist daher für die Geschäftsentwicklung 2018 optimistisch. Aufgrund kurzfristiger interner wie externer Lieferschwierigkeiten konnte ein wesentliches Volumen der Aufträge Ende 2017 nicht fertiggestellt werden, dies führt zu einer Verschiebung in das Jahr 2018. Es wird erwartet, dass die Produktionswerke weiterhin gut ausgelastet sind. Die zunehmend globale Betrachtung der Wertschöpfungsstrukturen wird dabei zum Ausgleich von Auslastungsspitzen beitragen.

Wenngleich die Rahmenbedingungen für das Jahr 2018 zahlreiche Unsicherheiten bergen, rechnet das Management aus heutiger Sicht für das Geschäftsjahr 2018 neuerlich mit einem Rekordumsatz. Die Restrukturierungsmaßnahmen in Nordamerika werden voraussichtlich im 1. Halbjahr 2018 abgeschlossen, im Marinebereich werden weitere Maßnahmen evaluiert. Die bereits 2017 durchgeführten und zusätzliche Veränderungen sollten eine überproportionale Ergebnissteigerung und somit auch ein Rekordergebnis ermöglichen.

Für das Geschäftsjahr 2018 rechnet das Management mit einem Rekordumsatz und einer Ergebnissteigerung



Corporate- Governance- Bericht

00 10

1 0



CORPORATE-GOVERNANCE-BERICHT

ERKLÄRUNG GEMÄß § 243c UND § 267b UGB

PALFINGER bekennt sich zu den Richtlinien des Österreichischen Corporate Governance Kodex (www.corporate-governance.at) und erfüllt nahezu alle Bestimmungen. Das Bekenntnis wird jährlich gemäß den gesetzlichen Bestimmungen durch einen externen Wirtschaftsprüfer evaluiert. Das Evaluierungsergebnis zeigt, dass Corporate Governance bei PALFINGER gelebt wird. Der Bericht über die Evaluierung der Einhaltung des Österreichischen Corporate Governance Kodex steht allen Interessenten auf der Unternehmenswebsite (www.palfinger.ag) zur Verfügung.

🔗 www.palfinger.ag/de/investor-relations/corporate-governance; www.corporate-governance.at

**PALFINGER bekennt sich
zum Österreichischen
Corporate Governance Kodex**

ORGANE DER GESELLSCHAFT SOWIE ARBEITSWEISE VON VORSTAND UND AUFSICHTSRAT GEMÄß § 243c ABSATZ 2 UND § 267b UGB

Gemäß österreichischem Aktiengesetz leitet der Vorstand der PALFINGER AG die Gesellschaft unter eigener Verantwortung, wie es das Wohl des Unternehmens unter Berücksichtigung der Interessen aller Stakeholder erfordert. Kollegialität, Offenheit, ständiger Informationsaustausch und kurze Entscheidungswege zählen dabei zu den obersten Prinzipien. Der Vorstand führt das für die einzelnen Segmente bzw. Business Areas operativ verantwortliche Management. Der Vorstand ist darüber hinaus in der Geschäftsführung einzelner österreichischer PALFINGER Holdinggesellschaften vertreten; Martin Zehnder war 2017 auch Mitglied im Aufsichtsrat der Palfinger Europe GmbH.

Der Aufsichtsrat überwacht die Geschäftsführung und unterstützt den Vorstand bei wesentlichen Entscheidungen. Die offene Kommunikation zwischen Vorstand und Aufsichtsrat sowie innerhalb dieser Organe hat bei PALFINGER lange Tradition. Die Schwerpunktthemen der Aufsichtsratssitzungen im Jahr 2017 waren die laufende Geschäftsentwicklung, die Auswirkungen der herausfordernden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, Maßnahmen zur Senkung von Kosten und eingesetztem Kapital, Integrations-, Restrukturierungs- und Expansionsprojekte, Risikomanagement und das Interne Kontrollsystem, Nachhaltigkeitsschwerpunkte und Diversitätskonzept, die Veränderungen im Vorstand sowie Perspektiven für das Jahr 2018.

Für die Auswahl der Aufsichtsrats- und Vorstandsmitglieder werden derzeit keine speziellen Nachhaltigkeitskriterien herangezogen. Über die Familie Palfinger als Haupteigentümer sowie die vom Betriebsrat delegierten Aufsichtsräte ist gewährleistet, dass nachhaltige Aspekte in diesem Gremium Beachtung finden. Eine unabhängige Bewertung der Governance von Nachhaltigkeit bzw. ein darauf bezogenes Vergütungssystem sind derzeit nicht in Kraft.

🌐 GRI 102-18, 102-19, 102-20, 102-22, 102-24

📄 Nachhaltigkeitsmanagement, Seite 43

VORSTAND

Zu Jahresende 2017 bestand der Vorstand aus drei Personen

Der Vorstand der PALFINGER AG bestand im Geschäftsjahr 2017 aus drei bzw. zwei Personen; das ganze Jahr über waren Herbert Ortner und Martin Zehnder im Vorstand vertreten. Christoph Kaml schied mit August aus dem Vorstand aus, mit Oktober trat Felix Strohbichler seine Funktion als Vorstand für Finanzen an. Den Vorsitz hielt seit Juni 2008 Herbert Ortner, er verließ den Vorstand mit Jahresende 2017. Bis zur Bestellung eines Nachfolgers übernahmen Herr Strohbichler und Herr Zehnder seine Agenden.

Name	Erstbestellung	Ende der Funktionsperiode	Diversitätsfaktoren ¹⁾
Herbert Ortner (Vorsitzender)	1.2.2003	31.12.2017	Männlich geb. 1968 Österreich
Christoph Kaml (Finanzen)	1.1.2009	31.8.2017	Männlich geb. 1974 Österreich
Felix Strohbichler (Finanzen)	1.10.2017	30.9.2022	Männlich geb. 1974 Österreich
Martin Zehnder (Mitglied)	1.1.2008	31.12.2018	Männlich geb. 1967 Schweiz

¹⁾ Diversitätsfaktoren beinhalten: Geschlecht, Alter, Staatszugehörigkeit.

 **GRI 405-1**

Herbert Ortner

VORSTANDSVORSITZENDER (BIS 31.12.2017)

Geboren 1968, war Ortner bis 2001 bei der börsennotierten Semperit-Gruppe als weltweiter Geschäftsbe-
reichsleiter für Industrieschläuche tätig. Von dort wechselte er zu PALFINGER, wo er das Ersatzteil-, Zubehör-
und Servicegeschäft ausbaute. Ab Februar 2003 konzentrierte sich Ortner als Vorstand für Marketing & Ver-
trieb auf die PALFINGER Produktbereiche Eisenbahnsysteme, Ladebordwände, Mitnahmestapler und Hubar-
beitsbühnen sowie auf den weiteren Ausbau des Service- und Dienstleistungsgeschäfts. Als Vorsitzender des
Vorstands zählten seit Juni 2008 Beschaffung, Recht, Personal, Kommunikation, Investor Relations, Nachhal-
tigkeitsmanagement und Marketing zu seinen Agenden. Herbert Ortner schied mit 31. Dezember 2017 aus
persönlichen Gründen aus dem Vorstand aus.

Herbert Ortner ist Mitglied des Aufsichtsrats der ENGEL Austria GmbH und der ENGEL Holding GmbH.

Christoph Kaml

VORSTAND FÜR FINANZEN (BIS 31.8.2017)

Geboren 1974, begann Kaml seine Laufbahn bei Gemini Consulting. Bevor er im Jahr 2004 zur PALFINGER AG
kam, war er zuletzt als Prokurist für ein M&A-Beratungsunternehmen in der Schweiz tätig. Vom PALFINGER
Corporate Development wechselte er 2006 in die Geschäftsführung der Business Area Nordamerika mit Sitz in
Niagara Falls, Kanada. Dort zeichnete er für Finanzen, Strategie und Business Development verantwortlich. Von
Jänner 2009 bis August 2017 war Kaml Finanzvorstand der PALFINGER AG.

Christoph Kaml ist Vorsitzender des Aufsichtsrats der Putzmeister Holding GmbH.

Martin Zehnder

MITGLIED DES VORSTANDS UND PRESIDENT SEGMENT LAND

Geboren 1967, begann Zehnder seine berufliche Laufbahn 1984 bei der Alstom Schienenfahrzeuge AG. Von
2000 bis 2005 war er als Geschäftsführer bei Keystone Europe in Frankreich im Entwicklungs- und Produkti-
onsbereich tätig. In der PALFINGER Gruppe war Zehnder ab 2005 als Global Manufacturing Manager für die
Fertigungswerke verantwortlich. Seit Jänner 2008 untersteht ihm der weltweite Fertigungs- und Montagebe-
reich, und er verantwortet das Produktmanagement und die Digitalisierung. Seit 2017 ist er Präsident des
Segments LAND.

Felix Strohbachler

VORSTAND FÜR FINANZEN UND PRESIDENT SEGMENT SEA (SEIT 1.10.2017)

Geboren 1974, übernahm Strohbachler im Jahr 2000 die Leitung der Rechtsabteilung der PALFINGER AG. In weiterer Folge verantwortete er in leitenden Positionen verschiedene Bereiche in der PALFINGER Gruppe und war zuletzt bis 2015 als Area Manager EMEA mit den Schwerpunkten Marketing, Vertrieb und Service sowie Finanzen und Controlling tätig. Von Mai 2015 bis September 2017 war er Geschäftsführer der B&C Industrie-holding GmbH. Seit Oktober 2017 ist er als Finanzvorstand der PALFINGER AG verantwortlich für Controlling, Rechnungswesen, Treasury, Risk Management, Internal Audit sowie Informations- und Kommunikationstechnik. Darüber hinaus ist er Präsident des Segments SEA.

Felix Strohbachler ist Mitglied des Aufsichtsrats der Lenzing AG sowie der Semperit AG Holding.

AUFSICHTSRAT

Der Aufsichtsrat der PALFINGER AG bestand zum 31. Dezember 2017 aus sechs von der Hauptversammlung gewählten Mitgliedern und drei vom Betriebsrat entsandten Mitgliedern. Den Vorsitz führt Hubert Palfinger jun., seine Stellvertreter sind Gerhard Rauch und Hannes Palfinger.

Der Aufsichtsrat bestand zu Jahresende aus insgesamt neun Mitgliedern

 Bericht des Aufsichtsrats, Seite 260

Name	Erstbestellung	Ende der Funktionsperiode	Diversitätsfaktoren ²⁾
Hubert Palfinger jun. (Vorsitzender seit 10.12.2013)	13.4.2005	HV 2020	Männlich geb. 1969 Österreich
Gerhard Rauch (1. Stv. des Vorsitzenden seit 6.6.2016)	9.3.2016	HV 2021	Männlich geb. 1963 Österreich
Hannes Palfinger (2. Stv. des Vorsitzenden seit 10.12.2013)	30.3.2011	HV 2021	Männlich geb. 1973 Österreich
Dawei Duan	9.3.2016	HV 2021	Männlich geb. 1972 China
Heinrich Dieter Kiener	30.3.2011	HV 2021	Männlich geb. 1956 Österreich
Hannes Bogner	8.3.2017	HV 2022	Männlich geb. 1959 Österreich
Peter Pessenlehner	31.3.2010	8.3.2017	Männlich geb. 1970 Österreich
Johannes Kücher¹⁾	6.2.2015	¹⁾	Männlich geb. 1963 Österreich
Alois Weiss¹⁾	13.2.2006	¹⁾	Männlich geb. 1962 Österreich
Erwin Asen¹⁾	20.12.2017	¹⁾	Männlich geb. 1971 Österreich
Gerhard Gruber¹⁾	15.5.2006	24.10.2017 ¹⁾	Männlich geb. 1960 Österreich

¹⁾ Vom Betriebsrat entsandt.

²⁾ Diversitätsfaktoren beinhalten: Geschlecht, Alter, Staatszugehörigkeit.

Folgende Veränderungen ergaben sich aus den Aufsichtsratswahlen der Hauptversammlung am 8. März 2017: Peter Pessenlehner schied mit Beendigung der Hauptversammlung 2017 auf eigenen Wunsch aus dem Aufsichtsrat aus. Neu in den Aufsichtsrat gewählt wurde Hannes Bogner.

Hubert Palfinger jun.

AUFSICHTSRATSVORSITZENDER

Hubert Palfinger jun. war 15 Jahre lang in verschiedenen Gesellschaften der PALFINGER Gruppe tätig, 2004 übernahm er die Geschäftsführung der Industrieholding GmbH. Er ist seit 2005 Mitglied des Aufsichtsrats der PALFINGER AG. Ab September 2008 war er stellvertretender Vorsitzender, im Jahr 2013 wurde er zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt.

Hubert Palfinger jun. ist weiters Mitglied im Aufsichtsrat der Salzburger Flughafen GmbH sowie Geschäftsführer der IC International Consulting GmbH.

Gerhard Rauch

1. STELLVERTRETER DES VORSITZENDEN

Gerhard Rauch hat als geschäftsführender Gesellschafter der Walser-Gruppe umfassende Erfahrung im Karosserie- und Fahrzeugbau und kooperiert in diesem Geschäftsbereich seit Jahrzehnten mit der PALFINGER Gruppe. Weiters ist Rauch Miteigentümer der Rauch Fruchtsäfte GmbH & Co OG. Seit 2016 ist er Mitglied des Aufsichtsrats der PALFINGER AG und 1. Stellvertreter des Vorsitzenden.

Hannes Palfinger

2. STELLVERTRETER DES VORSITZENDEN

Nach dem Studium der Betriebswirtschaftslehre sowie einer sportlichen Laufbahn war Hannes Palfinger drei Jahre als Wirtschaftsprüfungsassistent bei PricewaterhouseCoopers in Wien tätig. Von 2007 bis 2010 hatte er eine Führungsposition in der Palfinger systems GmbH inne. Hannes Palfinger ist Geschäftsführer der Clear Holding GmbH sowie der Audiodata Lautsprecher GmbH. Seit 2011 ist er Mitglied des Aufsichtsrats der PALFINGER AG, seit 2013 stellvertretender Vorsitzender.

Weitere Funktionen von Mitgliedern des Aufsichtsrats

DAWEI DUAN

Director, Senior Vice President der SANY-Gruppe

HEINRICH DIETER KIENER

Geschäftsführer der Stieglbrauerei

Aufsichtsratsmitglied der Schoellerbank

Vorstandsmitglied der österreichischen Industriellenvereinigung sowie der Landesgruppe Salzburg

Präsidiumsmitglied im Verband der Brauereien Österreichs

Mitglied der Sektionsleitung der Sparte Industrie der WK Salzburg

HANNES BOGNER

Aufsichtsratsmitglied der STRABAG SE

Aufsichtsratsmitglied der Wiener Börse AG

Aufsichtsratsmitglied der CEESEG AG

Aufsichtsratsmitglied der Casinos Austria AG

Aufsichtsratsmitglied der Niederösterreichische Versicherung AG

Aufsichtsratsvorsitzender der Wienwert AG

PETER PESSENLEHNER

Geschäftsführer der PwC Österreich GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

 <https://www.palfinger.ag/de/ueber-uns/our-people-our-values/aufsichtsrat>

Abgesehen von Hubert Palfinger jun. und Hannes Palfinger ist kein Aufsichtsratsmitglied Anteilseigner oder Interessenvertreter einer Beteiligung von mehr als 10 Prozent.

Gemäß Regel Nr. 58 des Österreichischen Corporate Governance Kodex wird darauf hingewiesen, dass Herr Dawei Duan aus terminlichen Gründen an keiner Sitzung teilnehmen konnte; der Vorstand hat Herrn Duan jedoch regelmäßig über die wesentlichen Entwicklungen auf Basis der Aufsichtsratsunterlagen informiert.

AUSSCHÜSSE DES AUFSICHTSRATS

Prüfungsausschuss

Die Entscheidungsbefugnisse des Prüfungsausschusses entsprechen den Bestimmungen des Aktiengesetzes. Im Jahr 2017 wurden drei Ausschusssitzungen abgehalten, in denen der Jahresabschluss 2016 sowie die Themen Internes Kontrollsystem, Risikomanagement, IFRS- bzw. Bilanzierungs-Themen und Interne Revision sowie die Zusammenarbeit mit dem Abschlussprüfer behandelt wurden.

Mitglieder: Peter Pessenlehner (bis 8.3.2017; Finanzexperte, Vorsitzender), Hannes Bogner (ab 29.5.2017; Finanzexperte, Vorsitzender), Hubert Palfinger jun., Gerhard Rauch, Hannes Palfinger, Johannes Kücher

Nominierungsausschuss

Der Nominierungsausschuss ist im Jahr 2017 regelmäßig zusammengetreten. Diskutiert wurden vor allem die Zusammenarbeit und Arbeitsweise des Vorstands. Wesentliche Themen waren im Juni der Rücktritt von Christoph Kaml und im November der Rücktritt von Herbert Ortner sowie die Suche bzw. Nachbesetzung dieser Vorstandpositionen.

Mitglieder: Hubert Palfinger jun. (Vorsitzender), Gerhard Rauch, Hannes Palfinger

Vergütungsausschuss

Der Vergütungsausschuss hat sich in seinen regelmäßigen Sitzungen im Jahr 2017 mit dem Entgelt für die Vorstandsmitglieder befasst und Feedback-Gespräche mit ihnen durchgeführt.

Mitglieder: Hubert Palfinger jun. (Vorsitzender), Gerhard Rauch, Hannes Palfinger

WIRTSCHAFTSPRÜFER

Die Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H., Salzburg, wurde als Abschlussprüfer für den Jahresabschluss und den Konzernjahresabschluss 2017 der PALFINGER AG vorgeschlagen und von der Hauptversammlung am 8. März 2017 gewählt.

DIVERSITÄTSKONZEPT

Im Jahr 2017 erneuerte PALFINGER seine Diversitätsstrategie für die gesamte Unternehmensgruppe. Unter Diversität werden dabei nicht nur die primären Dimensionen, wie Herkunft, kulturelle Hintergründe, Geschlecht oder Generationen, verstanden, sondern auch Sekundärdimensionen, wie z.B. Arbeitsstil, Werte, Kenntnisse oder Fertigkeiten von Einzelpersonen. PALFINGER ist überzeugt, dass Vielfalt als Teil der Unternehmenskultur zum Vorteil aller Stakeholder und nicht zuletzt der Mitarbeiter gereicht.

Die Diversitätsstrategie von PALFINGER beinhaltet konkrete Ziele und Initiativen

In diesem Zusammenhang wurden konkrete Ziele und Initiativen definiert, um bis zum Jahr 2022 die Vielfalt innerhalb der Gruppe weiter zu erhöhen. Dazu zählen die gemeinsame Konzernsprache Englisch, Internationalisierung und interkulturelles Verständnis der Mitarbeiter im Headquarter, familienfreundliche Rahmenbedingungen, globaler Wissenstransfer durch höhere Mobilität. Auch zwei quantitative Ziele bestärken das Diversitätskonzept.

Damit PALFINGER von den zahlreichen Vorteilen eines diversen Umfelds stärker profitieren kann, soll sich der Anteil von Vertretern anderer Nationalitäten als Österreich im Headquarter deutlich erhöhen. Bis zum Jahr 2022 wird ein Anteil von 20 Prozent Nicht-Österreicher angestrebt. Das Bekenntnis zu den österreichischen Wurzeln von PALFINGER bleibt davon unberührt.

Der Frauenanteil in den oberen Managementebenen soll bis 2022 dem konzernweiten Frauenanteil entsprechen

Im Aufsichtsrat und Vorstand von PALFINGER sind derzeit keine Frauen, und in den weiteren Top-Management-Positionen ist eine Frau vertreten. In den darunterliegenden Ebenen ist der Anteil weiblicher Führungskräfte gering bzw. weitgehend auf kaufmännische Funktionen beschränkt. Dies soll sich mittelfristig ändern. PALFINGER präsentiert sich daher weiterhin auf Job-Messen und spricht gezielt weibliche Potenzialträger an. Bei Neu- und Nachbesetzungen von Führungspositionen wird versucht, verstärkt Frauen zu gewinnen. In diesem Sinne soll auch der Anteil weiblicher Führungskräfte in den PALFINGER Ausbildungsprogrammen weiter erhöht werden. Ziel ist, bis zum Jahr 2022 in den oberen Managementebenen zumindest den gleichen Frauenanteil zu erreichen, der in der Gruppe besteht. Im Jahr 2017 waren dies 13,1 Prozent.

🌐 **GRI 405-1**

🌐 **NaDiVeG**

📄 **Verantwortungsbewusster Arbeitgeber, Seite 84; Vertiefende GRI- und Nachhaltigkeits-Informationen, Seite 211**

VERGÜTUNGSBERICHT

Die Vergütung der Vorstände erfolgt auch erfolgsabhängig, sie orientiert sich an kurz- und langfristigen Zielen

Das Vergütungssystem der Vorstandsmitglieder umfasst fixe und erfolgsabhängige Bestandteile und ist für ein Unternehmen dieser Größe und Komplexität angemessen. Die erfolgsabhängigen Gehaltsbestandteile orientierten sich 2017 einerseits an persönlich mit den einzelnen Vorstandsmitgliedern vereinbarten Zielen, andererseits an den wesentlichen Kennzahlen der PALFINGER Gruppe – Umsatzwachstum und EBIT – sowie langfristig an der Steigerung des Unternehmenswerts. Die variablen Bezüge der Vorstände machten 2017 im Durchschnitt rund 45 Prozent des Jahresgehalts aus. Detaillierte Angaben zu den Bezügen sind in den Erläuterungen zum Konzernabschluss dieses Berichts dargestellt.

📄 **Konzernabschluss, Angaben über Organe und Arbeitnehmer, Seite 199**

Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben seit dem Beschluss der Hauptversammlung vom 9. März 2016 Anspruch auf folgende Bezüge:

Die Vergütung der Aufsichtsräte wurde von der Hauptversammlung 2016 beschlossen

Die von der Hauptversammlung gewählten Mitglieder des Aufsichtsrats („Kapitalvertreter“) erhalten für die physische Teilnahme an den Sitzungen des Aufsichtsrats 2.500 EUR pro Sitzung. Zusätzlich erhalten sie ein jährliches Entgelt für das Geschäftsjahr 2016 und die Folgejahre (sofern eine künftige Hauptversammlung nichts anderes beschließt) wie folgt:

für den Vorsitzenden des Aufsichtsrats	45.000 EUR
für den Stellvertreter des Vorsitzenden	20.000 EUR
für jedes Aufsichtsratsmitglied	7.000 EUR
weilers für jedes Ausschussmitglied je Ausschussmandat	2.000 EUR

Soweit Mitglieder des Aufsichtsrats bzw. eines Ausschusses dem Organ nicht während des ganzen Geschäftsjahres angehört haben, erfolgt die Auszahlung der Vergütung aliquot (berechnet auf Monatsbasis).

Die genannten Beträge für das Anwesenheitsentgelt und die feste Vergütung sind beginnend mit dem Geschäftsjahr 2017 (Basiszahl Jänner 2016) nach dem von der Statistik Austria verlautbarten Verbraucherpreisindex 2010 wertgesichert.

Für die Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands sowie für wesentliche Leitungspersonen der PALFINGER Gruppe besteht eine D&O-Versicherung, deren Prämien von der PALFINGER AG getragen werden.

FAIRE WIRTSCHAFT

UNTERNEHMENSETHIK UND KORRUPTIONSPRÄVENTION

Menschenrechtsverletzungen und Korruption werden bei PALFINGER als moralisch untragbar gesehen. Sie widersprechen den Unternehmenswerten und schaden der Wirtschaft – und somit auch PALFINGER selbst. Bei Verdacht auf allfällige Unregelmäßigkeiten wird daher rasch gehandelt. Zur Vermeidung oder allenfalls zur Aufdeckung von Verstößen hat PALFINGER mehrstufige Maßnahmen implementiert.

🌐 NaDiVeG

Konzernrichtlinien und Code of Conduct

Der PALFINGER Code of Conduct ergänzt die Gruppenrichtlinien, die wesentliche Geschäftsprozesse entlang der Wertschöpfungskette definieren. Der PALFINGER Code of Conduct regelt unter anderem die Einhaltung und Überprüfung von Menschenrechtsaspekten oder die Vermeidung von Kinder-, Zwangs- und Pflichtarbeit auch in der Lieferkette. Darüber hinaus gibt es eine interne Richtlinie mit „Verhaltensregeln zur Verhinderung von Korruption und wettbewerbswidrigem Verhalten“.

Der Code of Conduct ist für Mitarbeiter, Händler und Partner von PALFINGER verbindlich

Seit 2010 enthalten Verträge mit Mitarbeitern, Händlern, Lieferanten und Kooperationspartnern verbindliche Verweise auf den PALFINGER Code of Conduct. Der Code ist auch auf der Unternehmenswebsite zu finden, ebenso wie ein Video, das die Kommunikation unterstützt. Für den Berichtszeitraum 2017 ist nach vorliegenden Ergebnissen keine Kinder-, Zwangs- oder Pflichtarbeit an PALFINGER Standorten bekannt, noch sind junge Mitarbeiter einer gefährlichen Arbeit ausgesetzt. Auch an risikobehafteten Standorten, wie beispielsweise in Asien, ist die Einhaltung des Code of Conduct verpflichtend.

Im Falle schwerwiegender Verstöße gegen den Code of Conduct, die Verhaltensregeln oder andere Gruppenrichtlinien definiert die Abteilung Internal Audit in Abstimmung mit dem Vorstand eine Vorgehensweise für deren Analyse. Bei Bedarf werden externe Spezialisten herangezogen. Je nach Ergebnis dieser Analyse wird eine Entscheidung über die weiteren Schritte getroffen.

🌐 GRI 102-16, 102-17, 205-2, 408-1, 409-1

📄 Risikobericht, Kontrollumfeld, Seite 83

🔗 www.palfinger.ag/de/Pages/code-of-conduct

Vier-Augen-Prinzip und Funktionstrennung

Für Unterschriftenleistungen im Geschäftsverkehr mit Dritten und für interne Freigaben, sofern dadurch Rechte bzw. Verpflichtungen begründet sind, gilt das Vier-Augen-Prinzip. Das bedeutet, dass gemäß Konzernrichtlinie zwei Unterschriften von zuständigen vertretungsbefugten Personen der jeweiligen lokalen Einheit nötig sind. Detaillierte Unterschriftenregelungen, die lokale Prozesse sowie sinnvolle Wertgrenzen berücksichtigen, werden regelmäßig überprüft, angepasst bzw. laufend detailliert und aktualisiert.

PALFINGER legt auch in kleineren Unternehmenseinheiten Wert auf Funktionstrennung. Eine Person darf nicht mehrere kritische Funktionen gleichzeitig innehaben. Dieses Prinzip soll Fehler sowie die Wahrscheinlichkeit von Korruption reduzieren, vor allem aber auch die Mitarbeiter schützen. So kann beispielsweise eine Person nicht gleichzeitig eine Bestellung vornehmen und eine Rechnung einbuchen.

Auch in kleineren Unternehmenseinheiten gelten Vier-Augen-Prinzip und Funktionstrennung

Im Jahr 2017 war PALFINGER erneut mit Phishing- und Betrugsversuchen via E-Mail konfrontiert, die jedoch keinen wesentlichen Schaden verursachten. Die Vorfälle wurden den zuständigen Behörden gemeldet und auch intern zur Bewusstseinsbildung kommuniziert; die internen Prozesse und Systeme werden zur Vermeidung von möglichen Schäden laufend verbessert.

Bereits seit 2016 beschäftigt sich PALFINGER verstärkt mit den erhöhten Anforderungen in Zusammenhang mit den europäischen Datenschutzbestimmungen (DSGVO). Die erforderlichen Maßnahmen und Investitionen wurden von den Bereichen Recht und Informationstechnologie gemeinsam mit den operativen Geschäftsbereichen definiert und werden sukzessive implementiert.

**PALFINGER schafft
Bewusstsein für Compliance-
Themen und informiert über
Richtlinien und Prozesse**

Information über Leitlinien und Unternehmensethik

Die Konzernabteilung Risk Management berichtet dem PALFINGER Management in einem Risk Management Newsletter regelmäßig über Neuigkeiten, insbesondere über Ratschläge zur Vermeidung bzw. Aufdeckung von Korruption durch Dritte. Gruppenrichtlinien werden über standardisierte Prozesse an das gesamte Management-Team und weiter an das jeweils lokale Management kommuniziert.

Neue Mitarbeiter erhalten Willkommensmappen und eine Onboarding-Schulung, in denen auch auf die PALFINGER Werte und die Maßnahmen zur Korruptionsvermeidung hingewiesen wird. Die Finanz- und Personalmitarbeiter sowie Geschäftsführungen erhalten von der Rechtsabteilung Informationsmaterial zu Compliance bei PALFINGER. Mit Vertriebsbereichen wurden im Berichtszeitraum Workshops hinsichtlich kartellrechtlicher Compliance abgehalten.

🌐 GRI 205-2

Interne Audits und Risk Management

Die Abteilung Corporate Risk Management führt laufend Prüfungen in den Unternehmen der PALFINGER Gruppe durch und spricht im Rahmen von Workshops mit den Mitarbeitern über Ethik und Korruption. Im Jahr 2017 wurden drei Audits in Österreich, Norwegen und den USA durchgeführt und abgeschlossen.

**Die Integrity Line ist über die
Unternehmenswebsite
erreichbar**

Eine Integrity Line ermöglicht die anonyme Einmeldung von möglichen Gesetzes- und Richtlinienverstößen in Verbindung mit Unternehmen der PALFINGER Gruppe. Sie ist über die Unternehmenswebsite erreichbar, die Meldungen gehen bei der firmeninternen Abteilung Corporate Risk Management ein. Im Berichtszeitraum gab es eine interne begründete, jedoch unwesentliche Meldung. Das Thema wurde mit entsprechenden Maßnahmen umgehend behoben.

COMPLIANCE-VERSTÖSSE

Compliance-Verstöße werden zentral in der Rechtsabteilung gemeldet. Im Jahr 2017 wurden bei PALFINGER wie in den Vorjahren keine wesentlichen Fälle von Korruption gemeldet. Drei intern begründeten, aber unwesentlichen Fällen wurde nachgegangen, und entsprechende Maßnahmen wurden gesetzt. Es wurden zwei Mitarbeiter entlassen. Es gab keine Vorfälle mit Geschäftspartnern. Es gab keine öffentlichen Klagen im Zusammenhang mit Korruption, die im Berichtszeitraum gegen die Organisation oder deren Angestellte eingeleitet wurden. Ebenso mussten keine wesentlichen Bußgelder wegen Verletzung von Rechtsvorschriften entrichtet werden. Es sind keine Klagen aufgrund wettbewerbswidrigen Verhaltens anhängig. Umweltschutzgesetze und -verordnungen sowie Gesetze und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich wurden eingehalten. Es gab auch keine Verstöße in Zusammenhang mit Gesundheits- und Sicherheitsauswirkungen von Produkten und Dienstleistungen, mit Produkt- und Dienstleistungsinformationen oder der Kennzeichnung und auch nicht in Zusammenhang mit Marketing und Kommunikation.

🌐 GRI 102-17, 205-1, 205-3, 206-1, 307-1, 412-1, 412-2, 416-2, 417-2, 417-3, 419-1

🌐 NaDiVeG

CORPORATE GOVERNANCE KODEX

PALFINGER erfüllt die verbindlichen L-Regeln („Legal Requirement“) und hält sich an nahezu alle C-Regeln („Comply or Explain“) des Österreichischen Corporate Governance Kodex in der Fassung von Jänner 2015. Folgende C-Regeln werden nicht erfüllt:

Regeln Nr. 39 und 53 (Unabhängigkeit des Aufsichtsrats sowie Unabhängigkeit der Ausschussmitglieder)

Die Regel Nr. 53 wird von der PALFINGER AG nicht in vollem Umfang erfüllt. Kriterien für die Unabhängigkeit wurden nicht festgelegt. Vielmehr werden seitens der PALFINGER AG Persönlichkeits- und Qualifikationsprofil der Aufsichtsratsmitglieder sowie allenfalls deren Unabhängigkeit einschränkende Umstände offengelegt. Anhand dieser Informationen kann sich jeder Aktionär und auch die breite Öffentlichkeit selbst ein Bild von der Qualifikation der Aufsichtsratsmitglieder machen und deren Eignung beurteilen.

Die bisherigen Leistungen der Mitglieder des Aufsichtsrats haben zu den Erfolgen der PALFINGER AG in den letzten Jahren beigetragen. Dabei waren die ausgewogene Zusammensetzung des Aufsichtsrats, die umsichtige Auswahl der einzelnen Mitglieder nach fachlichen und persönlichen Merkmalen sowie deren Kenntnis des Unternehmens und der gesamten Branche von Bedeutung. Aus all diesen Gründen wird es nicht als notwendig erachtet, Kriterien für die Unabhängigkeit von Aufsichtsratsmitgliedern festzulegen.

Dies trifft auch auf die Ausschussmitglieder (Regel Nr. 39) zu.

Bergheim, am 31. Jänner 2018

Dr. Felix Strohbichler e.h.

DI Martin Zehnder, MBA e.h.

 Konzernabschluss, Angaben über Geschäftsfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen, Seite 198

 www.palfinger.ag/de/investor-relations/corporate-governance

KENNZAHLENDDEFINITION

WIRTSCHAFT

Capital Employed	spiegelt das investierte Kapital wider und ergibt sich aus: • immateriellen Vermögenswerten • zuzüglich Sachanlagen, Beteiligungen, Nettoumlaufvermögen
Current Capital	Das Current Capital setzt sich aktivseitig aus Vorräten und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und passivseitig aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und erhaltenen Anzahlungen zusammen.
EBIT EBITn	(Earnings before Interest and Taxes) ist das operative Ergebnis des Unternehmens. PALFINGER unterscheidet zwischen dem EBIT gemäß IFRS und dem um Restrukturierungskosten bereinigten EBITn. Das „n“ steht für „normalized“
EBITDA EBITDA_n	(Earnings before interest, taxes, depreciation and amortization) ist das operative Ergebnis vor Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien. PALFINGER berechnet ein um Restrukturierungskosten bereinigtes EBITDA_n, wobei das „n“ für „normalized“ steht.
Ergebnis je Aktie	ist das Verhältnis von Konzernergebnis zum gewichteten Durchschnitt der sich im Umlauf befindenden Aktien.
EVA	(Economic Value Added) gilt als Indikator für die Wertsteigerung des Unternehmens. • ROCE abzüglich WACC • multipliziert mit durchschnittlichem Capital Employed
Free Cashflow	zeigt, wie viel flüssige Mittel zur Bedienung des zu verzinsenden Kapitals – des eigenen oder fremden – übrig bleiben. • Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit • zuzüglich Fremdkapitalverzinsung • abzüglich Steuerersparnis aus Fremdkapitalzinsen
Gearing Ratio	ist die Kennzahl für die Verschuldung des Unternehmens. • Verhältnis von Nettofinanzverschuldung und Eigenkapital in Prozent
Nettofinanzverschuldung	ergibt sich aus: • lang- und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten abzüglich • lang- und kurzfristigen Wertpapieren • langfristigen Ausleihungen • Kassenbestand und kurzfristigen Finanzmitteln
NOPLAT	(Net Operating Profit Less Adjusted Taxes) errechnet sich aus: • EBIT • abzüglich Steuern auf das EBIT
Restrukturierungskosten	Als Restrukturierungskosten definiert PALFINGER Kosten für Geschäftsmodell Anpassungen, Standortverlagerungen bzw. -schließungen, signifikante Kapazitätsanpassungen, Akquisitions- und Integrationskosten, Händlerablösen sowie außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte in Zusammenhang mit Reorganisationen.
ROCE	(Return on Capital Employed) sagt aus, wie sich das im Unternehmen investierte Kapital verzinst. • Verhältnis von NOPLAT und • durchschnittlichem Capital Employed (Stichtag Vorjahr zu Stichtag dieses Jahres) in Prozent
ROE	(Return on Equity) ist eine Kennziffer zur Ertragslage des Unternehmens, die das Ergebnis im Verhältnis zum eingesetzten Eigenkapital darstellt. • Verhältnis von versteuertem Ergebnis und • durchschnittlichem Eigenkapital in Prozent

WACC	(Weighted Average Cost of Capital) drückt die durchschnittlichen Kosten des investierten Kapitals (Eigenkapital und Fremdkapital) aus.
Working Capital	zeigt den absoluten Überschuss des Umlaufvermögens über das kurzfristige Fremdkapital.

MITARBEITER

Vollzeitäquivalent	Das Vollzeitäquivalent ergibt sich aus den vertraglich geregelten Arbeitsstunden eines Mitarbeiters. Diese wird in Relation zur Normalarbeitszeit einer Vollzeitkraft gestellt.
Fluktuation	Mitarbeiterabgänge (Headcounts), die innerhalb eines Jahres das Unternehmen verlassen. Die Fluktuation ist der Anteil der Abgänge in Prozent des gesamten Personalstands im Jahresdurchschnitt. Mitarbeitereintritte sind in dieser Kennzahl nicht berücksichtigt.
Ausfallzeiten aufgrund von Unfällen	Ausfallzeiten aufgrund von Unfällen werden unmittelbar in Stunden berücksichtigt und beinhalten jeglichen Unfallschweregrad. Diese werden in Relation zu den Normalarbeitszeiten und dem Vollzeitäquivalent der eigenen Mitarbeiter gestellt. Diese Regelung gilt – unabhängig von den jeweils nationalen Berechnungsvorschriften – als einheitlicher Berechnungsmodus.
Abwesenheitszeiten	Abwesenheitszeiten werden in drei Kategorien erhoben: aufgrund von Krankenständen, Berufserkrankungen und weiteren Ursachen (Arztbesuche, freiwillige Dienste etc.). Berufserkrankungen werden seit dem Jahr 2017 als Teilkategorie bei dieser Kennzahl gesondert erhoben. Abwesenheitszeiten werden in Stunden berücksichtigt. Sie werden in Relation zu den Normalarbeitszeiten und dem Vollzeitäquivalent der eigenen Mitarbeiter gestellt. Krankenstände, die nicht mehr durch das Unternehmen, sondern durch staatlich bestimmte Leistungen abgegolten werden, sind von dieser Erhebung ausgenommen. Diese Regelung gilt – unabhängig von den jeweils nationalen Berechnungsvorschriften – als einheitlicher Berechnungsmodus.
Aus- und Weiterbildungsstunden	Jegliche Art beruflicher Aus- und Weiterbildung, die nicht direkt am Arbeitsplatz stattfindet, aber intern sowie extern durchgeführt wird. Die Aus- und Weiterbildungsstunden werden in Relation zu den Vollzeitäquivalenten der eigenen Mitarbeiter gesetzt.
Frauenanteil in Führungsebene	Alle Mitarbeiterinnen mit disziplinierten Führungsaufgaben werden in Relation zu der Gesamtzahl an Führungskräften gesetzt.

UMWELT

Index: Energieverbrauch bezogen auf Umsatz	Der Index zeigt die Effizienz der eingesetzten Energie bezogen auf den Umsatz an. Erfasst werden dabei elektrischer Strom, Treibstoff (Benzin, Diesel und Kerosin) und Heizenergie (Heizöl, Erdgas, Flüssiggas, Propan, Butan, Fernwärme und Kohle). Die eingesetzte Energiemenge wird dabei auf den lokalen Umsatz des jeweiligen Standorts bezogen (Menge 2013 = 100 %). Für die Berechnung der konzernweiten Indizes werden die verschiedenen Produktionsstandorte nach der Menge der im Berichtsjahr verbrauchten Energie gewichtet. Der Index ist nicht inflationsbereinigt.
Index: Gefährliche Abfälle bezogen auf Umsatz	Der Index zeigt die Intensität des erzeugten gefährlichen Abfalls bezogen auf den Umsatz an. Die Menge gefährlicher Abfälle wird dabei auf den lokalen Umsatz des jeweiligen Standorts bezogen (Menge 2013 = 100 %). Für die Berechnung der konzernweiten Indizes werden die verschiedenen Produktionsstandorte nach der Menge des im Berichtsjahr verursachten Abfalls gewichtet. Der Index ist nicht inflationsbereinigt.

Konzernabschluss

11 0

00 10

KONZERN-GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

in TEUR	Erläuterung	1–12 2016	1–12 2017
Umsatzerlöse	15	1.357.012	1.471.075
Umsatzkosten	17, 23, 24, 25	–1.023.024	–1.112.105
Bruttoergebnis vom Umsatz		333.988	358.970
Sonstige operative Erträge	16	13.058	23.183
Forschungs- und Entwicklungskosten	18, 24, 25	–26.662	–29.369
Vertriebskosten	19, 24, 25	–97.368	–108.653
Verwaltungskosten	20, 24, 25	–113.396	–123.191
Sonstige operative Aufwendungen	21	–10.745	–22.353
Ergebnis aus equity-bilanzierten Unternehmen	22	7.174	11.603
Operatives Ergebnis – EBIT		106.049	110.190
Zinserträge	26	2.387	1.267
Zinsaufwendungen aus Finanzverbindlichkeiten	26	–11.824	–12.618
Sonstige Zinsaufwendungen	26	–2.187	–1.997
Währungsdifferenzen	26	–1.884	–8.049
Sonstiges Finanzergebnis	26	672	–274
Finanzergebnis		–12.836	–21.671
Ergebnis vor Ertragsteuern		93.213	88.519
Ertragsteuern	27, 67	–23.931	–23.304
Ergebnis nach Ertragsteuern		69.282	65.215
davon			
Anteile der Gesellschafter der PALFINGER AG (Konzernergebnis)		61.173	52.513
Anteile der Gesellschafter ohne beherrschenden Einfluss		8.109	12.702
in EUR			
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)	43	1,63	1,40

GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in TEUR	Erläuterung	1–12 2016	1–12 2017
Ergebnis nach Ertragsteuern		69.282	65.215
Beträge, die nicht in künftigen Perioden in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden			
Neubewertung gemäß IAS 19	49	–2.308	–2.021
Darauf entfallende latente Steuern		622	394
Beträge, die ggf. in künftigen Perioden in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden			
Unrealisierte Gewinne (+)/Verluste (–) aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen		20.432	–35.008
Unrealisierte Gewinne (+)/Verluste (–) aus der Währungsumrechnung von equity-bilanzierten Unternehmen	31	–5.666	–9.972
Unrealisierte Gewinne (+)/Verluste (–) aus der Währungsumrechnung von langfristigen Darlehen an ausländische Tochterunternehmen (gem. IAS 21.15)		5.700	–14.149
Darauf entfallende latente Steuern		–483	2.091
Darauf entfallende tatsächliche Steuern		–953	1.847
Gewinne (+)/Verluste (–) aus Cashflow Hedge	45		
Veränderung der unrealisierten Gewinne (+)/Verluste (–)		–1.532	2.653
Darauf entfallende latente Steuern		–592	–1.027
Darauf entfallende tatsächliche Steuern		822	295
Realisierte Gewinne (–)/Verluste (+)		5.701	10.980
Darauf entfallende latente Steuern		–579	–1.644
Darauf entfallende tatsächliche Steuern		–846	–955
Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern		20.318	–46.516
Gesamtergebnis		89.600	18.699
davon			
Anteile der Gesellschafter der PALFINGER AG		79.673	7.832
Anteile der Gesellschafter ohne beherrschenden Einfluss		9.927	10.867

KONZERNBILANZ

in TEUR	Erläuterung	31.12.2016 ¹⁾	31.12.2017
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	1, 2, 3, 28, 58	380.112	368.171
Sachanlagen	2, 29, 59	312.314	312.106
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	30, 60	328	308
Anteile an equity-bilanzierten Unternehmen	4, 22, 31	171.871	167.266
Sonstige langfristige Vermögenswerte	34	5.715	1.724
Aktive latente Steuern	8, 32, 67	18.128	14.890
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	13, 33, 54, 64	32.706	30.166
		921.174	894.631
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	7, 35, 61	282.702	289.034
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5, 36, 54, 62, 64	251.672	266.890
Sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte	38	35.152	43.777
Ertragsteuerforderungen	67	4.195	1.852
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	13, 37, 54, 64	5.137	9.098
Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel	39, 54, 64	33.922	39.756
		612.780	650.407
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	29	1.893	0
		614.673	650.407
Summe Vermögenswerte		1.535.847	1.545.038
Eigenkapital			
Grundkapital	40	37.593	37.593
Kapitalrücklagen	41	86.844	86.844
Kumulierte Ergebnisse	43, 44, 45	418.180	460.037
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung	42	11.851	-41.556
Summe Eigenkapital der Aktionäre der PALFINGER AG		554.468	542.918
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	46	25.452	32.796
Summe Eigenkapital		579.920	575.714
Langfristige Schulden			
Verbindlichkeiten aus kündbaren Anteilen ohne beherrschenden Einfluss	11, 44, 47, 54, 63, 64	3.004	2.580
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	48, 54, 64	431.918	492.957
Langfristige Kaufpreisverbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben	12, 49, 54, 64	15.364	15.478
Langfristige Rückstellungen	9, 50, 65, 66	49.576	46.235
Passive latente Steuern	32, 67	22.795	14.798
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	51	2.621	4.025
		525.278	576.073
Kurzfristige Schulden			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	54, 64	152.804	99.268
Kurzfristige Rückstellungen	10, 52, 66	18.973	18.829
Ertragsteuerverbindlichkeiten	27, 67	7.924	13.933
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	53, 54, 64	250.948	261.221
		430.649	393.251
Summe Eigenkapital und Schulden		1.535.847	1.545.038

1) Werte wurden rückwirkend angepasst (siehe dazu Akquisitionen 2016).

ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS

in TEUR	Den Anteilseignern der PALFINGER AG zurechenbarer Anteil		
	Erläuterung	Grundkapital	Kapitalrücklagen
Stand 1.1.2016		37.593	82.141
Gesamtergebnis			
Ergebnis nach Ertragsteuern		0	0
Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern			
Unrealisierte Gewinne (+)/Verluste (–) aus der Währungsumrechnung	42	0	0
Neubewertung gemäß IAS 19	50	0	0
Gewinne (+)/Verluste (–) aus Cashflow Hedge	45	0	0
		0	0
		0	0
Transaktionen mit Anteilseignern			
Dividenden	44	0	0
Umgliederung Anteile ohne beherrschenden Einfluss	44, 47, 63	0	0
Zugang Anteile ohne beherrschenden Einfluss		0	0
Erwerb Anteile ohne beherrschenden Einfluss		0	0
Verkauf eigener Anteile		0	4.573
Übrige Veränderungen	41	0	130
		0	4.703
Stand 31.12.2016		37.593	86.844
Stand 1.1.2017		37.593	86.844
Gesamtergebnis			
Ergebnis nach Ertragsteuern		0	0
Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern			
Unrealisierte Gewinne (+)/Verluste (–) aus der Währungsumrechnung	42	0	0
Neubewertung gemäß IAS 19	50	0	0
Gewinne (+)/Verluste (–) aus Cashflow Hedge	45	0	0
		0	0
		0	0
Transaktionen mit Anteilseignern			
Dividenden	44	0	0
Umgliederung Anteile ohne beherrschenden Einfluss	44, 47, 63	0	0
Zugang Anteile ohne beherrschenden Einfluss		0	0
Übrige Veränderungen	41	0	0
		0	0
Stand 31.12.2017		37.593	86.844

Kumulierte Ergebnisse					Den Anteilseignern der PALFINGER AG zurechenbarer Anteil		
Eigene Aktien	Andere kumulierte Ergebnisse	Neubewertung gemäß IAS 19	Bewertungs- rücklagen gemäß IAS 39	Ausgleichsposten aus der Währungs- umrechnung	Summe	Anteile ohne beherrschenden Einfluss	Eigenkapital
-1.543	404.998	-8.464	-18.341	-5.372	491.012	19.646	510.658
0	61.173	0	0	0	61.173	8.109	69.282
0	0	0	0	17.223	17.223	1.807	19.030
0	0	-1.697	0	0	-1.697	11	-1.686
0	0	0	2.974	0	2.974	0	2.974
0	0	-1.697	2.974	17.223	18.500	1.818	20.318
0	61.173	-1.697	2.974	17.223	79.673	9.927	89.600
0	-14.551	0	0	0	-14.551	-6.816	-21.367
0	-4.476	0	0	0	-4.476	474	-4.002
0	0	0	0	0	0	3.480	3.480
0	-3.561	0	0	0	-3.561	-1.264	-4.825
1.543	0	0	0	0	6.116	0	6.116
0	125	0	0	0	255	5	260
1.543	-22.463	0	0	0	-16.217	-4.121	-20.338
0	443.708	-10.161	-15.367	11.851	554.468	25.452	579.920
0	443.708	-10.161	-15.367	11.851	554.468	25.452	579.920
0	52.513	0	0	0	52.513	12.702	65.215
0	0	0	0	-53.407	-53.407	-1.784	-55.191
0	0	-1.576	0	0	-1.576	-51	-1.627
0	0	0	10.302	0	10.302	0	10.302
0	0	-1.576	10.302	-53.407	-44.681	-1.835	-46.516
0	52.513	-1.576	10.302	-53.407	7.832	10.867	18.699
0	-21.428	0	0	0	-21.428	-8.818	-30.246
0	294	0	0	0	294	-12	282
0	0	0	0	0	0	5.223	5.223
0	1.752	0	0	0	1.752	84	1.836
0	-19.382	0	0	0	-19.382	-3.523	-22.905
0	476.839	-11.737	-5.065	-41.556	542.918	32.796	575.714

KONZERN-CASHFLOW-STATEMENT

in TEUR	Erläuterung	1–12 2016	1–12 2017
Ergebnis vor Ertragsteuern		93.213	88.519
Abschreibungen und Wertminderungen (+)/Zuschreibungen (–) auf langfristige Vermögenswerte		49.950	57.160
Gewinne (–)/Verluste (+) aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	16, 21	50	3.713
Zinserträge (–)/Zinsaufwendungen (+)	26	11.624	13.348
Ergebnis aus equity-bilanzierten Unternehmen	31	–7.174	–11.603
Veränderung Kaufpreisverbindlichkeit	47	–642	–151
Übrige zahlungsunwirksame Erträge (–)/Aufwendungen (+)		378	15.836
Zunahme (–)/Abnahme (+) von Vermögenswerten		2.587	–68.138
Zunahme (+)/Abnahme (–) von Rückstellungen		5.080	–5.888
Zunahme (+)/Abnahme (–) von Verbindlichkeiten		–8.758	23.862
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		146.308	116.658
Erhaltene Zinsen		1.976	912
Gezahlte Zinsen		–12.135	–10.765
Erhaltene Dividenden von equity-bilanzierten Unternehmen	31	3.565	5.153
Gezahlte Ertragsteuern		–30.135	–19.980
Cashflow aus dem operativen Bereich		109.579	91.978
Einzahlungen aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		1.761	10.512
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		–73.668	–82.187
Auszahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich erworbener Zahlungsmittel*		–114.109	–2.958
Auszahlungen aus dem Erwerb von equity-bilanzierten Unternehmen	31	–1.700	–1.626
Einzahlungen aus dem Abgang von sonstigen Geschäftseinheiten	16	0	12.337
Anzahlungen aus dem Erwerb von Tochterunternehmen	55	–2.663	0
Einzahlungen aus dem Verkauf von Wertpapieren		34	15
Auszahlungen aus dem Erwerb von Wertpapieren		–24	–889
Einzahlungen für sonstige Vermögenswerte		4.466	6.475
Auszahlungen für sonstige Vermögenswerte		–1.761	–363
Cashflow aus dem Investitionsbereich		–187.664	–58.684
Dividenden an Aktionäre der PALFINGER AG	44	–14.551	–21.428
Dividenden an Gesellschafter ohne beherrschenden Einfluss	46	–6.815	–9.105
Auszahlungen für den Erwerb von Anteilen ohne beherrschenden Einfluss*	46, 47	–4.164	–9.845
Einzahlungen aus dem Verkauf eigener Anteile	40	7.640	0
Einzahlungen von Gesellschaftern ohne beherrschenden Einfluss		256	0
Begebung Schuldscheindarlehen	48	0	200.000
Aufnahme von Darlehensfinanzierung für Beteiligungserwerbe		100.000	60.000
Rückführung von Darlehensfinanzierung für Beteiligungserwerbe		–14.762	–2.000
Langfristige Refinanzierung von Tilgungen und abgereiften kurzfristigen Darlehen		20.000	0
Tilgung abgereifter/gekündigter Darlehen		–94.295	–105.000
Aufnahme von kurzfristigen Überbrückungsfinanzierungen für Beteiligungserwerbe		90.000	0
Rückführung von kurzfristigen Überbrückungsfinanzierungen für Beteiligungserwerbe		0	–90.000
Tilgung abgereifter/gekündigter Leasingverbindlichkeiten		0	–10.012
Tilgung abgereifter/gekündigter Schuldscheindarlehen		0	–13.000
Rückführung kurzfristiger Finanzierungen		0	–12.507
Auszahlungen/Einzahlungen von sonstigen Finanzverbindlichkeiten	48	5.701	–11.935
Cashflow aus dem Finanzierungsbereich		89.010	–24.832
Cashflow gesamt		10.925	8.462

*Siehe Konsolidierungskreis

in TEUR		2016	2017
Finanzmittel Stand 1.1.	39	21.551	33.922
Einfluss von Wechselkursänderungen		1.446	–2.627
Cashflow gesamt		10.925	8.461
Finanzmittel Stand 31.12.	39	33.922	39.756

GESCHÄFTSSEGMENTE

Der Vorstand der PALFINGER AG steuert den Konzern anhand der anwendungsbezogenen Segmente LAND und SEA. Diese Struktur der Geschäftssegmente folgt sowohl der Strategie des Vorstands, den Marinebereich als zweites starkes Standbein der Gruppe aufzubauen, als auch den Organisations- bzw. Managementstrukturen und trennt die unterschiedlichen Kundenbranchen, Geschäftsmodelle und Branchenrisiken voneinander.

GESCHÄFTSSEGMENT SEA

Im Segment SEA wird das Geschäft zusammengefasst, das mit Schiffen, Offshore-Einrichtungen oder Windkraftanlagen in Verbindung steht. Das Geschäftssegment SEA beinhaltet die Business Area Marine. Darin enthalten sind die maritimen Produktgruppen von PALFINGER: Marinekrane, Offshore-Krane, Davits, Boote, Winden und Offshore-Ausrüstung, Windkrane, Service, aber auch Industriekletterer. Das Marinegeschäft ist weitestgehend von globalen Strukturen gekennzeichnet.

Das Segment SEA soll mit einem überproportional starken, wachsenden Servicegeschäft das zweite Standbein der Unternehmensgruppe werden. Der Serviceanteil hat durch die Akquisition der Harding-Gruppe stark an Bedeutung gewonnen. PALFINGER verfolgt im Segment SEA das strategische Ziel, eine führende Marktposition für das Marinegeschäft zu erlangen und ein integrierter Marine-Deckausrüster mit weltweiten eigenen Servicestandorten zu sein. PALFINGER will in Zukunft aus einer Hand weltweit alle maritimen Kundenbranchen mit wettbewerbsfähigen und diversifizierten Produkten und Dienstleistungen ansprechen und beliefern.

GESCHÄFTSSEGMENT LAND

Das Segment LAND umfasst das Geschäft mit Hebe-, Lade- und Handling-Lösungen, die bei Nutzfahrzeugen (Lkws und Eisenbahnen) Verwendung finden. Das Geschäftssegment LAND beinhaltet folgende Business Areas:

- Business Area EMEA
- Business Area Americas
- Business Area Asien und Pazifik
- Business Area GUS

Das Segment LAND umfasst die Business Units Ladekrane, Forst- und Recyclingkrane, Ladebordwände, Hubarbeitsbühnen, Abrollkipper und Absetzkipper, Mitnahmestapler, Eisenbahnsysteme, Produktion und die Vertriebsgesellschaften.

Im Segment LAND besteht bereits ein diversifiziertes Produktportfolio. In diesem Segment wird die Strategie verfolgt, die Markt- und Technologieführerschaft zu halten und in Areas, die noch im Aufbau und weniger entwickelt sind, die Kunden an die bestehenden Produkte heranzuführen, die Vertriebs- und Servicestrukturen weiter zu verstärken und die Marktanteile auszubauen.

GESCHÄFTSBEREICH HOLDING

Der Geschäftsbereich HOLDING bildet die Aufwendungen für gruppenweite Funktionen in der Konzernverwaltung und in der Holding anfallende Kosten für strategische Zukunftsprojekte ab. Im Bereich HOLDING werden keine Umsätze ausgewiesen.

Wertansätze

Das operative Ergebnis (EBIT) sowie das EBITn (um Restrukturierungskosten bereinigtes EBIT) werden als Segmentergebnis berichtet. Aufgrund der 2016 gestarteten Restrukturierungsmaßnahmen in der Region Nordamerika und im Marinebereich wird das EBIT um Restrukturierungskosten bereinigt (EBITn), um die operative Profitabilität transparent darzustellen. Der Vorstand steuert die Segmente nun anhand beider Kennzahlen, EBIT und EBITn.

Das Current Capital (im Periodendurchschnitt) setzt sich aktivseitig aus Vorräten und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und passivseitig aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und erhaltenen Anzahlungen zusammen.

Die Wertansätze für die Segmentberichterstattung entsprechen grundsätzlich den auf den IFRS-Konzernabschluss angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Eine Ausnahme bildet das EBITn, das entsprechend der internen Berichterstattung um Restrukturierungskosten bereinigt wird. Eine Überleitungsrechnung findet sich auf Seite 134.

Verrechnungspreise

Die Verrechnungspreise werden entsprechend den OECD-Richtlinien festgelegt. Das Gebot der Fremdüblichkeit und Transparenz steht bei der Festlegung der Verrechnungspreise an oberster Stelle. Um eine Fremdüblichkeit gewährleisten zu können, müssen für konzerninterne Liefer- und Leistungsbeziehungen schriftliche Verträge vorliegen.

Die Verrechnung von Lieferungen zwischen Tochterunternehmen erfolgt zu Herstellkosten auf Basis Normauslastung zuzüglich eines gemäß einer standardisierten Funktions- und Risikoanalyse abgeleiteten Aufschlags.

Leistungen werden in verschiedene Gruppen unterteilt und entweder auf Kostenbasis (Endverrechnung, Umlage, vereinbarte Pauschale) oder mit der Kostenaufschlagsmethode verrechnet. Ob ein Gewinnzuschlag verrechnet werden kann, hängt von der genauen Zuordenbarkeit ab und ob es sich um wiederkehrende Routinefunktionen handelt.

Nicht zugeordnete Beträge

Die Konzernfinanzierung und -veranlagung (Finanzforderungen und -verbindlichkeiten, Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel sowie Finanzaufwendungen und -erträge) und die Ertragsteuern werden konzerneinheitlich gesteuert und nicht den einzelnen Geschäftssegmenten zugeordnet.

in TEUR	LAND 1–12 2016	SEA 1–12 2016	HOLDING 1–12 2016	Konsolidierung 1–12 2016	Nicht zugeordnete Beträge 1–12 2016	Summe 1–12 2016
Außenumsatz	1.153.921	203.091	0	0	0	1.357.012
Innenumsatz	11.649	5.387	0	–17.036	0	0
Umsatz gesamt	1.165.570	208.478	0	–17.036	0	1.357.012
Abschreibungen	–37.267	–9.802	–2.879	0	0	–49.948
davon						
Wertminderung	0	–1.269	0	0	0	–1.269
Ergebnis aus equity-bilanzierten Unternehmen	7.174	0	0	0	0	7.174
Operatives Ergebnis (EBIT)	128.868	–3.210	–19.558	–51	0	106.049
Restrukturisierungskosten	9.487	6.126	2.085	0	0	17.698
EBITn	138.355	2.917	–17.474	–51	0	123.747
Segmentvermögen ¹⁾	1.034.433	463.398	286.637	–342.590	93.969	1.535.847
davon						
Anteile an equity-bilanzierten Unternehmen	171.871	0	0	0	0	171.871
Current Capital aktiv	373.447	125.676	0	0	–8.886	490.237
Segmentsschulden	402.564	205.715	74.796	–342.590	615.942	956.427
davon						
Current Capital passiv	87.356	40.750	0	0	5.614	133.720
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	61.495	10.853	3.562	0	0	75.910

1) Werte wurden rückwirkend angepasst (siehe dazu Akquisitionen 2016).

in TEUR	LAND 1–12 2017	SEA 1–12 2017	HOLDING 1–12 2017	Konsolidierung 1–12 2017	Nicht zugeordnete Beträge 1–12 2017	Summe 1–12 2017
Außenumsatz	1.230.203	240.872	0	0	0	1.471.075
Innenumsatz	14.131	6.914	0	–21.045	0	0
Umsatz gesamt	1.244.334	247.786	0	–21.045	0	1.471.075
Abschreibungen	–41.398	–12.572	–3.190	0	0	–57.160
davon						
Wertminderung	–499	–30	0	0	0	–529
Ergebnis aus equity-bilanzierten Unternehmen	11.603	0	0	0	0	11.603
Operatives Ergebnis (EBIT)	147.469	–14.822	–22.440	–17	0	110.190
Restrukturierungskosten	13.346	5.470	678	0	0	19.494
EBITn	160.815	–9.352	–21.762	–17	0	129.684
Segmentvermögen	1.009.285	410.136	31.873	–1.941	95.685	1.545.038
davon						
Anteile an equity-bilanzierten Unternehmen	167.266	0	0	0	0	167.266
Current Capital aktiv	401.333	153.522	0	0	–9.647	545.208
Segmentsschulden	257.906	80.658	11.746	–1.941	620.955	969.324
davon						
Current Capital passiv	98.584	49.644	0	0	6.538	154.766
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	69.899	10.921	6.496	0	0	87.316

Die Überleitung vom EBIT zum EBITn stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	2016			2017		
	LAND	SEA	HOLDING	LAND	SEA	HOLDING
EBIT (Operatives Ergebnis)	128.868	–3.210	–19.558	147.469	–14.822	–22.440
Restrukturierungskosten						
Geschäftsmodellanpassung	6.264	0	0	7.130	0	0
Standortverlagerungen bzw. -schließungen, signifikante Kapazitätsanpassungen	443	2.490	0	3.402	0	0
M&A- und Integrationskosten (und damit verbundene Projekte)	2.296	3.637	2.084	2.814	5.470	678
Kosten für Händlerablässe	484	0	0	0	0	0
EBITn	138.355	2.917	–17.474	160.815	–9.352	–21.762

Die Umsatzerlöse je Produktgruppe gliedern sich wie folgt auf:

in TEUR	1–12 2016	1–12 2017
Ladekran	805.390	878.403
Hydraulische Systeme	551.622	592.672
Summe	1.357.012	1.471.075

Die Produktgruppe Ladekran beinhaltet im Wesentlichen die Produkte Ladekrane, Forst- und Recyclingkrane sowie Marine- und Windkrane und das dazugehörige Servicegeschäft. In der Produktgruppe Hydraulische Systeme sind unter anderem die Produkte Ladebordwände, Hubarbeitsbühnen, Abrollkipper und Absetzkipper, Mitnahmestapler und Eisenbahnsysteme sowie Marineprodukte wie Boote, Offshore-Ausrüstung und Winden und das dazugehörige Servicegeschäft enthalten.

Es gibt keinen einzelnen externen Kunden, der mehr als 10 Prozent zum externen Umsatz beiträgt.

Die Umsätze nach geografischen Gebieten sind in Erläuterung (15) enthalten.

INFORMATIONEN ÜBER GEOGRAFISCHE GEBIETE

Die langfristigen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2016 ¹⁾	31.12.2017
Immaterielle Vermögenswerte		
Deutschland	37.288	37.224
Frankreich	16.736	16.600
Inland	56.540	63.959
Niederlande	4.401	4.056
Norwegen	169.695	157.027
Restliches Ausland	9.160	13.020
Rumänien	6.780	6.517
Russland	25.476	23.830
Spanien	7.224	6.529
USA	21.386	17.434
Vereinigte Arabische Emirate	25.426	21.975
	380.112	368.171
Sachanlagen		
Brasilien	12.103	9.711
Bulgarien	33.504	36.169
Deutschland	23.260	23.719
Frankreich	4.583	4.581
Inland	74.362	73.908
Kanada	5.924	4.872
Korea	6.722	5.939
Norwegen	6.853	6.002
Restliches Ausland	32.403	31.542
Rumänien	16.301	20.463
Russland	21.498	27.754
Slowenien	20.900	26.917
USA	53.901	40.529
	312.314	312.106
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		
Deutschland	328	308
	328	308
Sonstige langfristige Vermögenswerte		
Argentinien	0	118
Brasilien	387	313
Dänemark	0	76
Deutschland	95	76
Frankreich	903	72
Indien	64	58
Inland	816	493
Restliches Ausland	478	203
Russland	49	80
Slowenien	2.663	0
USA	260	235
	5.715	1.724

1) Werte wurden rückwirkend angepasst (siehe dazu Akquisitionen 2016).

ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERNABSCHLUSS

ALLGEMEINES

Die PALFINGER AG mit Sitz in 5101 Bergheim, Salzburg, Österreich, Lamprechtshausener Bundesstraße 8, ist die börsennotierte Obergesellschaft einer Unternehmensgruppe mit dem Tätigkeitsschwerpunkt, innovative Hebe-Lösungen zu produzieren und zu vertreiben, die auf Nutzfahrzeugen und im maritimen Bereich zum Einsatz kommen.

Der Konzernabschluss der PALFINGER AG zum 31. Dezember 2017 wurde nach den vom International Accounting Standard Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt. Gemäß § 245a UGB kommt diesem Konzernabschluss nach österreichischem Recht befreiende Wirkung zu, alle zusätzlichen Anforderungen des § 245a Abs. 1 UGB sind erfüllt worden.

Der Konzernabschluss wird auf den Stichtag des Mutterunternehmens, der PALFINGER AG, aufgestellt. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr. Die Jahresabschlüsse der einzelnen in den Konzernabschluss einbezogenen in- und ausländischen Gesellschaften werden zum Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt. Eine Ausnahme bildet das assoziierte Unternehmen SANY Automobile Hoisting Machinery Co., Ltd., da hier die notwendigen Informationen erst nach der Veröffentlichung des jeweiligen Konzernabschlusses von PALFINGER zur Verfügung stehen. Daher hat man sich entschlossen, immer das Quartalsergebnis, jeweils versetzt um ein Quartal, in den Konzernabschluss zu übernehmen. Sollten wesentliche Ereignisse zwischen dem in den Konzernabschluss einbezogenen Quartalsabschluss und dem aktuellen Abschlussstichtag eintreten, werden diese entsprechend berücksichtigt.

Im Konzern erfolgen die Bilanzierung und Bewertung nach einheitlichen Kriterien. Die Erstellung des Konzernabschlusses erfolgt unter der Prämisse der Unternehmensfortführung. Zur übersichtlicheren Darstellung sind in der Konzernbilanz, der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung, der Gesamtergebnisrechnung, der Entwicklung des Konzerneigenkapitals sowie im Konzern-Cashflow-Statement Posten zusammengefasst und in den Erläuterungen nach dem Prinzip der Wesentlichkeit gesondert angeführt und erläutert.

Die Gliederung der Konzernbilanz wird gemäß IAS 1 nach Fristigkeiten vorgenommen. Vermögenswerte und Schulden werden als kurzfristig klassifiziert, wenn diese voraussichtlich innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag realisiert oder ausgeglichen werden. Die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt.

Der Konzernabschluss wird zum Zweck der Übersichtlichkeit und Vergleichbarkeit grundsätzlich in tausend Euro (TEUR) ausgewiesen. Durch die kaufmännische Rundung von Einzelpositionen und Prozentangaben kann es zu geringfügigen Rechen-differenzen kommen.

Der Konzernabschluss und die Einzelabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen veröffentlicht. Der Konzernabschluss der PALFINGER AG zum 31. Dezember 2017 wurde von der Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H., Salzburg, Österreich, geprüft. Der Vorstand der PALFINGER AG hat den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 am 31. Jänner 2018 zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Konzernabschluss zu prüfen und mitzuteilen, ob er den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 billigt.

KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Konsolidierungskreis

Die PALFINGER AG erstellt den Konzernabschluss für die PALFINGER Gruppe. In den Konzernabschluss werden der Abschluss der PALFINGER AG und die Abschlüsse der von der PALFINGER AG beherrschten Unternehmen zum 31. Dezember eines jeden Jahres einbezogen. Beherrschung ist gegeben, wenn das Unternehmen die Entscheidungsgewalt über die maßgebliche Tätigkeit besitzt, variable Rückflüsse aus dem Tochterunternehmen generiert sowie diese Rückflüsse durch seine Entscheidungsgewalt beeinflussen kann.

Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen werden nach der Equity-Methode einbezogen. Ein assoziiertes Unternehmen ist ein Unternehmen, auf welches die PALFINGER AG durch die Teilhabe an dessen finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungsprozessen maßgeblichen Einfluss nehmen kann, wobei weder Beherrschung noch gemeinschaftliche Beherrschung vorliegt. Als widerlegbare Vermutung gilt dabei eine Beteiligung im Ausmaß von 20 bis 50 Prozent der Stimmrechte. Ein Gemeinschaftsunternehmen ist die gemeinsame Vereinbarung zwischen PALFINGER und einem oder mehreren anderen Partnern, bei der die Parteien, die gemeinschaftlich die Führung über das Gemeinschaftsunternehmen ausüben, Rechte am Nettovermögen dieses Unternehmens besitzen.

Die 10-prozentige Beteiligung an SANY Automobile Hoisting Machinery Co., Ltd. wird als assoziiertes Unternehmen mit der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Der maßgebliche Einfluss begründet sich auf vertraglich definierte Rechte von PALFINGER wie zum Beispiel die Teilnahme an wesentlichen Entscheidungsprozessen einschließlich der Dividenbestimmung, Veto-Rechte für einzelne wesentliche Entscheidungen, die Bereitstellung von technischem Know-how und die Vertretung im Aufsichtsorgan.

Der Konsolidierungskreis, einschließlich der PALFINGER AG als Muttergesellschaft, ist aus der Beteiligungsübersicht auf Seite 206 bis 209 ersichtlich.

BESCHRÄNKUNGEN IN ZUSAMMENHANG MIT ANTEILEN AN TOCHTERUNTERNEHMEN

PALFINGER räumte Herrn Palfinger sen. ein Vorkaufsrecht im Falle des Verkaufs der Palfinger systems units GmbH oder aller von PALFINGER gehaltenen Anteile an den Megarme-Gesellschaften ein.

UMGRÜNDUNGEN

Folgende Umgründungen hatten keine Auswirkung auf den Konsolidierungskreis:

Ab Februar 2017 wurde die norwegische Beteiligungsstruktur durch Verschmelzungen um die Gesellschaften Harding Holding I AS, Harding Holding II AS, Harding Safety Eiendom AS sowie Noreq Fender AS bereinigt, wobei am Ende eines teils mehrstufigen Umgründungsvorgangs die Palfinger Marine Safety AS sämtlichen dieser Gesellschaften rechtlich nachfolgte. Hierzu wurde im April 2017 zuletzt auch die Palfinger Harding Holding AS auf die Palfinger Marine Safety AS verschmolzen.

Im September 2017 wurde die Palfinger North America GmbH in die Palfinger South America GmbH per 31. Dezember 2016 verschmolzen und diese umbenannt in Palfinger Americas GmbH.

Im September 2017 wurden sämtliche Anteile an der Harding Safety Italy Srl von der Harding Safety Spain SL an die Palfinger Marine Safety AS übertragen.

Im Dezember 2017 wurde eine Verschmelzung der Harding Safety Singapore PTE Ltd. und der Noreq PTE. LTD jeweils auf die Palfinger Asia Pacific Pte. Ltd. durchgeführt.

AKQUISITIONEN 2017

Am 3. Jänner 2017 erfolgte das Closing zum Erwerb von 20 Prozent des Unternehmens Sky Steel Systems LLC. Es wurde zusätzlich eine Call-Option vereinbart, die PALFINGER mit 31. Dezember 2019 die Möglichkeit zum Erwerb weiterer 29 Prozent an Sky Steel Systems einräumt. Die Call-Option ist variabel ausgestaltet und basiert auf den durchschnittlichen Ergebnissen vor Zinsen und Steuern der letzten drei Jahre. Sky Steel Systems ist ein Produzent von Fassadenbefahranlagen, die primär bei der Wartung und Reinigung von Hochhaus-Fassaden eingesetzt werden. PALFINGER ist mit seinem Geschäftsbereich Eisenbahnsysteme bereits in der Infrastruktur- und Bauwerksinstandhaltung aktiv und sieht hier zahlreiche Synergien. Das Unternehmen wird als assoziiertes Unternehmen mit der Equity-Methode in den Konsolidierungskreis einbezogen.

Ende Jänner 2017 übernahm PALFINGER seinen dänischen Händler Palfinger Danmark AS zur Gänze. Der bisherige Eigentümer fokussiert sich seither auf sein Kerngeschäft. PALFINGER übernahm alle Mitarbeiter und führt das gesamte Vertriebs- und Servicenetzwerk unter dem bewährten Managementteam des Unternehmens weiter. Durch die Übernahme wird eine langfristig stabile Eigentümerstruktur in einem für PALFINGER strategisch wichtigen Markt gesichert. Palfinger Danmark, als Generalimporteur und Händler mehr als 20 Jahre für PALFINGER tätig, beschäftigt an zwei Standorten rund 20 Mitarbeiter und vertreibt vor allem Lkw-Ladekrane, Forst- und Recyclingkrane sowie Abrollkipper und Absetzkipper. Dänemark ist ein hochentwickelter Markt für Hebe- und Ladegeräte mit auch zukünftig zu erwartenden stabilen Wachstumsraten.

Am 31. Jänner 2017 erwarb PALFINGER 100 Prozent an der Capital Investment d.o.o. Verkäuferin war die Capital Investment GmbH, eine Gesellschaft der Palfinger Privatstiftung. Die übernommene Gesellschaft ist Eigentümerin einer von der PALFINGER Gruppe gemieteten Liegenschaft am Standort Maribor und hat darüber hinaus keine Geschäftstätigkeit. Für den Kaufpreis wurde 2016 bereits eine Anzahlung in Höhe von 2.663 TEUR geleistet. Diese Gesellschaft wurde Anfang Oktober 2017 auf die PALFINGER proizvodnja d.o.o. verschmolzen.

An der argentinischen Gesellschaft Andrés N. Bertotto S.A.I.C. (Hidro-Grubert) bestand seit 2014 eine 30-prozentige At-Equity-Beteiligung. Hidro-Grubert produziert Hubarbeitsbühnen, hydraulische Knickarmkrane und Aufbauten. Aufgrund der 2017 bis 2019 jederzeit ausübaren Call-Option von PALFINGER auf weitere 40 Prozent besteht aktuell die Möglichkeit zur Beherrschung, und Hidro-Grubert wird somit seit 1. Jänner 2017 vollkonsolidiert. Die Call-Option ist variabel ausgestaltet und basiert auf den durchschnittlichen Ergebnissen vor Zinsen und Steuern der letzten drei Jahre.

Aus der im Zuge der Erstkonsolidierung durchgeführten Bewertung der bisher gehaltenen 30 Prozent mit dem beizulegenden Zeitwert ergibt sich ein Ertrag in Höhe von 1.218 TEUR im Ergebnis aus equity-bilanzierten Unternehmen.

Im November wurden 100 Prozent der Anteile an der Heron Davit AS durch die Palfinger Marine Safety AS erworben. Die Zielgesellschaft ist mit der Entwicklung einer neuen Generation von Davit-Kranen befasst und hält entsprechendes Know-how. Darüber hinaus hat die Gesellschaft keine Geschäftstätigkeit. Vom gesamten Kaufpreis in Höhe von 2.086 TEUR wurden im Jahr 2017 bereits 626 TEUR bezahlt. Es handelt sich um keinen Unternehmenserwerb gemäß IFRS 3.

Die vorläufige Kaufpreisaufteilung auf Basis der ermittelten beizulegenden Zeitwerte stellte sich zu den Erwerbszeitpunkten wie folgt dar:

in TEUR	Sky Steel Systems LLC ¹⁾	Palfinger Danmark AS	Capital Investment d.o.o. ²⁾	Hidro-Grubert	Heron Davits AS ²⁾
Kaufpreis in bar beglichen	1.626	3.585	2.818	0	626
Noch nicht fälliger Kaufpreis	0	0	0	0	1.460
Beizulegender Zeitwert von bereits gehaltenen Anteilen	0	0	0	4.453	0
Anteiliges Nettovermögen von Anteilen ohne beherrschenden Einfluss	0	0	0	5.223	0
Zwischensumme	1.626	3.585	2.818	9.676	2.086
Reinvermögen	-29	-2.472	-2.818	-7.460	-2.086
Firmenwert	1.597	1.113	0	2.216	0

¹⁾ Sky Steel Systems LLC wird als assoziiertes Unternehmen mit der Equity-Methode konsolidiert. Das angegebene Reinvermögen stellt 20 Prozent des Reinvermögens dar.

²⁾ Keine Unternehmenserwerbe gemäß IFRS 3.

Der im Rahmen der Akquisition von Sky Steel Systems LLC entstandene Firmenwert reflektiert im Wesentlichen die erwarteten Vorteile aus Synergien und Potenzialen im Bereich Infrastruktur- und Bauwerksinstandhaltung sowie dem Marktzugang. Die Firmenwerte aus den Akquisitionen von Palfinger Danmark AS sowie Hidro-Grubert reflektieren im Wesentlichen Potenziale aus der Markterweiterung in Dänemark beziehungsweise Argentinien sowie dem Mitarbeiter-Know-how. Die Firmenwerte sind steuerlich nicht nutzbar.

in TEUR	Palfinger Danmark AS	Capital Investment d.o.o.	Hidro-Grubert
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	1.618	0	2.740
Sachanlagen	191	2.638	3.059
Aktive latente Steuern	20	0	169
Sonstige langfristige Vermögenswerte	2	0	0
	1.831	2.638	5.968
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	795	0	4.465
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.842	30	2.512
Sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte	31	3	1.470
Ertragsteuerforderungen	0	0	730
Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel	377	155	251
	3.045	188	9.428
Langfristige Schulden			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	76	0	75
Passive latente Steuern	273	0	1.515
	349	0	1.590
Kurzfristige Schulden			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	26	0	38
Kurzfristige Rückstellungen	115	0	409
Ertragsteuerverbindlichkeiten	136	3	870
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	1.778	5	5.029
	2.055	8	6.346
Reinvermögen	2.472	2.818	7.460

Die übernommenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen weisen einen Bruttowert in Höhe von 4.565 TEUR (Palfinger Danmark AS: 1.892 TEUR, Capital Investment d.o.o.: 30 TEUR, Hidro-Grubert: 2.643 TEUR) auf. Die Wertberichtigungen für voraussichtlich uneinbringliche Forderungen betragen gesamt 181 TEUR (Palfinger Danmark AS: 50 TEUR, Hidro-Grubert: 131 TEUR).

Der Nettozahlungsmittelfluss aus den Erwerben stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	Palfinger Danmark AS	Capital Investment d.o.o.	Hidro-Grubert
Cashflow aus dem operativen Bereich			
Transaktionskosten	-77	0	0
Cashflow aus dem Investitionsbereich			
Kaufpreis in bar beglichen	-3.585	-2.818	0
Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel	377	155	251
Nettozahlungsmittelfluss aus den Erwerben	-3.285	-2.663	251

Seit dem Zeitpunkt der Erstkonsolidierung trugen die Akquisitionen mit Umsatzerlösen von 30.422 TEUR (Palfinger Danmark AS: 17.337 TEUR, Hidro-Grubert: 13.085 TEUR) zum Konzernumsatz der PALFINGER AG bei und leisteten einen Beitrag von 362 TEUR (Palfinger Danmark AS: –57 TEUR, Hidro-Grubert: 319 TEUR, Capital Investment d.o.o.: 100 TEUR) zum Konzernergebnis.

Das Konzernergebnis hätte sich nicht wesentlich geändert, wären alle Akquisitionen bereits zum 1. Jänner 2017 erfolgt.

ANTEILE OHNE BEHERRSCHENDEN EINFLUSS

Im Dezember 2016 wurden die restlichen 30 Prozent an der Megarme Gruppe, Naher Osten, vom bisherigen Minderheitsaktionär zu einem Kaufpreis von 9.845 TEUR erworben, da der Minderheitsaktionär seine Put-Option auf diese Anteile ausgeübt hat. Der Kaufpreis wurde im Jänner 2017 bezahlt. Siehe dazu auch Erläuterung (47) und (53).

Im November verkaufte die Palfinger S. Units GmbH auf Basis der im Februar 2013 unterschriebenen Joint-Venture-Vereinbarung 3 Prozent der Anteile an Palfinger Platforms Italy S.r.l. an den Mitgesellschafter Sky Access Srl um 1,5 TEUR.

AKQUISITIONEN 2016

Im Jahr 2016 wurden die Akquisitionen Harding-Gruppe und MYCSA Gruppe durchgeführt. Für Details dazu wird auf den Geschäftsbericht 2016 verwiesen. Die Kaufpreisaufteilung erfolgte auf Basis der vorläufigen beizulegenden Zeitwerte. Die Wertansätze des erworbenen Reinvermögens aus der MYCSA Akquisition blieben unverändert.

Die Wertansätze des erworbenen Reinvermögens aus der Akquisition der Harding-Gruppe wurden im 1. Halbjahr 2017, innerhalb des Bewertungszeitraums von 12 Monaten nach Erwerbszeitpunkt, nochmals angepasst. Es erfolgte eine Anpassung des Fair Value der immateriellen Vermögenswerte (Software) in Höhe von –1.955 TEUR.

in TEUR	vorläufig	endgültig
Kaufpreis in bar beglichen	115.032	115.032
Zwischensumme	115.032	115.032
Reinvermögen	– 12.934	– 11.468
Firmenwert	102.098	103.564

in TEUR	Vorläufiger Fair Value	Anpassungen in 2017	Endgültiger Fair Value
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	44.082	– 1.955	42.127
Sachanlagen	15.934	0	15.934
Aktive latente Steuern	4.177	0	4.177
Sonstige langfristige Vermögenswerte	269	0	269
	64.462	– 1.955	62.507
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	13.295	0	13.295
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	43.217	0	43.217
Sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte	10.765	0	10.765
Ertragsteuerforderungen	95	0	95
Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel	4.636	0	4.636
	72.008	0	72.008
Langfristige Schulden			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	56.144	0	56.144
Langfristige Rückstellungen	1.513	0	1.513
Passive latente Steuern	10.425	– 489	9.936
	68.082	– 489	67.593
Kurzfristige Schulden			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	14.713	0	14.713
Kurzfristige Rückstellungen	583	0	583
Ertragsteuerverbindlichkeiten	2.046	0	2.046
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	38.112	0	38.112
	55.454	0	55.454
Reinvermögen	12.934	– 1.466	11.468

Für Informationen zu den Anpassungen im Jahr 2016 siehe integrierter Geschäftsbericht 2016, Seite 127–129.

Konsolidierungsmethode

Unternehmenszusammenschlüsse werden unter Anwendung der Erwerbsmethode bilanziert. Die Anschaffungskosten eines Unternehmenserwerbs bemessen sich als Summe der übertragenen Gegenleistung, bewertet mit dem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt, und der Anteile ohne beherrschenden Einfluss am erworbenen Unternehmen. Bei jedem Unternehmenszusammenschluss bewertet die PALFINGER AG die Anteile ohne beherrschenden Einfluss am erworbenen Unternehmen entweder zum beizulegenden Zeitwert oder zum entsprechenden Anteil des identifizierbaren Nettovermögens des erworbenen Unternehmens. Im Rahmen des Unternehmenszusammenschlusses angefallene Kosten werden als Aufwand erfasst.

Erwirbt die PALFINGER Gruppe ein Unternehmen, beurteilt sie die geeignete Klassifizierung und Designation der finanziellen Vermögenswerte und übernommenen Schulden in Übereinstimmung mit den Vertragsbedingungen, den wirtschaftlichen Gegebenheiten und den zum Erwerbszeitpunkt vorherrschenden Bedingungen.

Bei sukzessiven Unternehmenszusammenschlüssen wird der von der PALFINGER AG zuvor an dem erworbenen Unternehmen gehaltene Eigenkapitalanteil zum beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt neu bestimmt und der daraus resultierende Gewinn oder Verlust erfolgswirksam erfasst.

Die vereinbarte bedingte Gegenleistung wird zum Erwerbszeitpunkt zum beizulegenden Zeitwert erfasst. Nachträgliche Änderungen des beizulegenden Zeitwerts einer bedingten Gegenleistung, die einen Vermögenswert oder eine Schuld darstellt, werden in Übereinstimmung mit IFRS 3.58 in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst.

Der Firmenwert wird bei erstmaligem Ansatz zu Anschaffungskosten bewertet, die sich als Überschuss der übertragenen Gegenleistung zuzüglich des beizulegenden Zeitwerts der bisher gehaltenen Anteile ohne beherrschenden Einfluss über die erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen Schulden des Konzerns bemessen. Liegt diese Gegenleistung unter dem beizulegenden Zeitwert des Reinvermögens des erworbenen Tochterunternehmens, wird der Unterschiedsbetrag in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst.

Nach dem erstmaligen Ansatz wird der Firmenwert zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet. Zum Zweck des Wertminderungstests wird der im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbene Firmenwert ab dem Erwerbszeitpunkt den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten des Konzerns zugeordnet, die vom Unternehmenszusammenschluss erwartungsgemäß profitieren werden. Dies gilt unabhängig davon, ob andere Vermögenswerte oder Schulden des erworbenen Unternehmens diesen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet werden.

Wenn ein Firmenwert einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit zugeordnet wurde und ein Geschäftsbereich dieser Einheit veräußert wird, wird der dem veräußerten Geschäftsbereich zuzurechnende Firmenwert als Bestandteil des Buchwerts des Geschäftsbereichs bei der Ermittlung des Ergebnisses aus der Veräußerung dieses Geschäftsbereichs berücksichtigt. Der Wert des veräußerten Anteils des Firmenwerts wird auf der Grundlage der relativen Werte des veräußerten Geschäftsbereichs und des verbleibenden Teils der zahlungsmittelgenerierenden Einheit ermittelt.

Die Ergebnisse sowie Vermögenswerte und Schulden von assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures) werden in den Konzernabschluss unter Anwendung der Equity-Methode einbezogen. Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen werden in der Bilanz zu Anschaffungskosten ausgewiesen, die um Veränderungen des Anteils des Konzerns am Reinvermögen nach dem Erwerbszeitpunkt sowie um Verluste durch Wertminderungen angepasst werden. Verluste, die den Anteil des Konzerns an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen übersteigen, werden nicht erfasst, außer der Konzern trägt das wirtschaftliche Risiko. Der mit dem assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen verbundene Firmenwert ist im Buchwert des Anteils enthalten und wird weder planmäßig abgeschrieben noch einem gesonderten Wertminderungstest unterzogen.

Eine Veränderung der Beteiligungshöhe an einem Tochterunternehmen ohne Verlust der Beherrschung wird als Eigenkapitaltransaktion bilanziert.

Konzerninterne Forderungen und Schulden, Aufwendungen und Erträge sowie Zwischenergebnisse werden vollständig eliminiert.

Währungsumrechnung im Konzern

Der Konzernabschluss wird in Euro, der funktionalen Währung der PALFINGER AG, aufgestellt.

Monetäre Vermögenswerte und Schulden in einer Fremdwährung werden zu jedem Stichtag unter Verwendung des Stichtagskurses in die funktionale Währung umgerechnet. Alle Währungsdifferenzen werden erfolgswirksam erfasst. Nicht-monetäre Posten, die zu historischen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten in einer Fremdwährung bewertet werden, werden mit dem Kurs am Tag des Geschäftsvorfalles umgerechnet. Nicht-monetäre Posten, die mit ihrem beizulegenden Zeitwert in einer Fremdwährung bewertet werden, werden mit dem Kurs umgerechnet, der zum Zeitpunkt der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts gültig ist.

Die Währungsumrechnung ausländischer Abschlüsse erfolgt gemäß IAS 21 nach dem Konzept der funktionalen Währung. Die Umrechnung der Vermögenswerte und Schulden aus der funktionalen Währung in Euro erfolgt zum jeweiligen Mittelkurs am Bilanzstichtag. Firmenwerte aus dem Erwerb von ausländischen Tochterunternehmen werden den erworbenen Unternehmen zugeordnet und mit dem jeweiligen Mittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung der ausländischen konsolidierten Unternehmen werden zu Durchschnittskursen der Periode umgerechnet.

Differenzen aus der Währungsumrechnung des anteiligen Eigenkapitals werden erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst. Beim Ausscheiden eines ausländischen Unternehmens aus dem Konsolidierungskreis werden diese Währungsdifferenzen erfolgswirksam dargestellt. Währungsdifferenzen, die auf Anteile ohne beherrschenden Einfluss entfallen, werden mit den Anteilen ohne beherrschenden Einfluss verrechnet.

Langfristige Finanzforderungen gegenüber ausländischen Tochterunternehmen, deren Abwicklung auf absehbare Zeit weder geplant noch erwartet wird, werden als Teil der Nettoinvestition in diese ausländischen Tochterunternehmen behandelt. Differenzen aus der Währungsumrechnung dieser Posten werden erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst. Bei Veräußerung der Nettoinvestition werden diese Währungsdifferenzen vom Eigenkapital in den Gewinn oder Verlust umgegliedert.

Insbesondere folgende Wechselkurse sind für den Konzernabschluss wesentlich:

1 Euro entspricht	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	31.12.2016	31.12.2017	1–12 2016	1–12 2017
BRL	3,4305	3,9729	3,8571	3,6271
CAD	1,4188	1,5039	1,4630	1,4684
GBP	0,8562	0,8872	0,8159	0,8742
NOK	9,0863	9,8403	9,2888	9,3497
RMB	7,3202	7,8044	7,3199	7,6299
RUB	64,3000	69,3920	73,8756	66,0349
USD	1,0541	1,1993	1,1021	1,1307

ERSTMALIG BZW. ZUKÜNFTIG ANZUWENDENDE STANDARDS UND INTERPRETATIONEN

Folgende neue, überarbeitete bzw. ergänzte Standards des IASB sowie Interpretationen des IFRS IC sind erstmalig im Geschäftsjahr 2017 verpflichtend anzuwenden. IAS 7 führt zu erweiterten Angaben zu Veränderungen von Verbindlichkeiten aus Finanzierungsaktivitäten. Die restlichen Standards haben für den Konzernabschluss der PALFINGER AG keine Relevanz.

Standards/Interpretationen	Verpflichtende Anwendung in der EU	Endorsement Status
IAS 7 Disclosure Initiative (Veröffentlichung: Jänner 2016)	1. Jänner 2017	endorsed November 2017
IAS 12 Recognition of Deferred Tax Assets for Unrealized Losses (Veröffentlichung: Jänner 2016)	1. Jänner 2017	endorsed November 2017
Improvements to IFRS (2014-2016) IFRS 12 Disclosure of Interests in Other Entities (Veröffentlichung: Dezember 2016)	1. Jänner 2017	n/a

Folgende neue, überarbeitete bzw. ergänzte Standards des IASB und Interpretationen des IFRS IC mit möglicher Relevanz für PALFINGER sind bereits veröffentlicht, aber noch nicht verpflichtend anzuwenden bzw. nicht von der Europäischen Kommission übernommen worden. Diese sind somit für diesen Konzernabschluss nicht relevant:

Standards/Interpretationen	Verpflichtende Anwendung
IAS 40 Transfers of Investment Property (Veröffentlichung: Dezember 2016)	1. Jänner 2018
IFRS 2 Classification and Measurement of Share-based Payment Transactions (Veröffentlichung: Juni 2016)	1. Jänner 2018
IFRS 4 Applying IFRS 9 Financial Instruments with IFRS 4 Insurance Contracts (Veröffentlichung: September 2016)	1. Jänner 2018
IFRS 9 Financial Instruments (Veröffentlichung: Juli 2014)	1. Jänner 2018
IFRS 15 Revenue from Contracts with Customers (Veröffentlichung: Mai 2014)	1. Jänner 2018
IFRIC 22 Foreign Currency Transactions and Advance Consideration (Veröffentlichung: Dezember 2016)	1. Jänner 2018
Clarifications to IFRS 15 Revenue from Contracts with Customers (Veröffentlichung: April 2016)	1. Jänner 2018
Improvements to IFRS (2014-2016) IFRS 1 First-time Adoption of IFRS (Veröffentlichung: Dezember 2016)	1. Jänner 2018
Improvements to IFRS (2014-2016) IFRS 28 Investments in Associates and Joint Ventures (Veröffentlichung: Dezember 2016)	1. Jänner 2018
IAS 28 Long-term Interests in Associates and Joint Ventures (Veröffentlichung: Oktober 2017)	1. Jänner 2019
IFRS 9 Prepayment Features with Negative Compensation (Veröffentlichung: Oktober 2017)	1. Jänner 2019
IFRS 16 Leases (Veröffentlichung: Jänner 2016)	1. Jänner 2019
IFRIC 23 Uncertainty over Income Tax Treatments (Veröffentlichung: Juni 2017)	1. Jänner 2019
IFRS 17 Insurance Contracts (Veröffentlichung: Mai 2017)	1. Jänner 2021
IFRS 10/IAS 28 Sale or Contribution of Assets between an Investor and its Associate or Joint Venture (Veröffentlichung: September 2014)	n/a

Eine vorzeitige Anwendung der oben angeführten Standards ist derzeit nicht geplant.

IFRS 15 und IFRS 9 sind von PALFINGER mit 1. Jänner 2018 erstmalig anzuwenden. Die PALFINGER Gruppe hat eine vorläufige Beurteilung der erwarteten Auswirkungen der Übernahme von IFRS 15 und IFRS 9 auf den Konzernabschluss vorgenommen. Der tatsächliche Effekt aus der Erstanwendung könnte sich noch ändern und wird im Quartalsabschluss zum 31. März 2018 angegeben.

IFRS 15 REVENUE FROM CONTRACTS WITH CUSTOMERS

IFRS 15 regelt die Erlösrealisierung und ersetzt somit IAS 11 Construction Contracts, IAS 18 Revenue und die diesbezüglichen IFRIC-Interpretationen wie IFRIC 13 Customer Loyalty Programmes. IFRS 15 legt einen umfassenden Rahmen fest, um festzustellen, ob, wie viel und wann Erlöse erfasst werden. IFRS 15 ist für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Jänner 2018 beginnen, anzuwenden.

PALFINGER wird den neuen Standard ab 1. Jänner 2018 erstmalig anwenden. PALFINGER plant die Anwendung des modifizierten retrospektiven Ansatzes und wendet IFRS 15 somit nur ab dem Geschäftsjahr 2018 an. Der kumulierte Effekt der erstmaligen Anwendung wird per 1. Januar 2018 als Anpassung des Eröffnungsbilanzwerts der kumulierten Ergebnisse erfasst. Bei diesem Ansatz wird IFRS 15 auf Verträge angewendet, die zum 1. Januar 2018 noch nicht erfüllt sind.

Die PALFINGER Gruppe hat eine Beurteilung der Auswirkungen der Übernahme von IFRS 15 auf den Konzernabschluss vorgenommen.

Verkauf von Produkten

Für den Verkauf von Serienprodukten werden Umsatzerlöse derzeit erfasst, wenn die damit verbundenen Risiken und Chancen des Eigentums entsprechend den Lieferkonditionen übertragen werden. Der Erlös wird zu diesem Zeitpunkt erfasst, unter der Voraussetzung, dass der Erlös und die Kosten verlässlich bestimmt werden können, die Gegenleistung wahrscheinlich erhalten wird und die Leistungsverpflichtung erfüllt ist.

Nach IFRS 15 werden Umsätze erfasst, wenn ein Kunde die Kontrolle über die Ware erhält. Für den Verkauf von Serienprodukten werden daraus keine wesentlichen Änderungen bei der Erfassung der Umsatzerlöse erwartet.

Bei manchen Verträgen handelt es sich um Mehr-Komponenten-Verträge, die neben dem Verkauf von Serienprodukten noch zusätzliche Leistungsverpflichtungen wie beispielsweise Garantieverlängerungen, Service und Wartung oder Kommissionierung enthalten. Gemäß IFRS 15 wird die Gegenleistung auf die Komponenten entsprechend der relativen Einzelveräußerungspreise aufgeteilt. Auch bisher wurden die Erlöse für eindeutig abgrenzbare Transaktionen wie Services und Wartung bereits getrennt vom Umsatz aus dem Verkauf von Gütern erfasst. Durch die detaillierteren Regelungen des IFRS 15 werden sich für den Konzernabschluss bezüglich Mehr-Komponenten-Verträgen keine wesentlichen Änderungen ergeben.

Die erstmalige Anwendung von IFRS 15 wird daher im Bereich Verkauf von Serienprodukten zu keinen Änderungen per 1. Jänner 2018 führen.

Auftragsfertigung und Dienstleistungsgeschäfte

Im Projektgeschäft werden Umsatzerlöse aus kundenspezifischen Fertigungsaufträgen derzeit nach Maßgabe des jeweiligen Anarbeitungsgrades („Percentage of Completion“) erfasst. IFRS 15 definiert neue Kriterien für die Erfassung von Umsatzerlösen über einen bestimmten Zeitraum. Fast alle Verträge im Projektgeschäft werden voraussichtlich die Kriterien für eine Erfüllung der Leistungsverpflichtung über einen bestimmten Zeitraum erfüllen, da hier Vermögenswerte erstellt werden, die keine alternative Nutzungsmöglichkeit aufweisen, und PALFINGER das Recht auf Zahlung der bereits erbrachten Leistung hat. Das Projektgeschäft umfasst in der Area EMEA Projekte im Bereich Eisenbahnsysteme und in der Area Marine im Bereich Offshore-Krane, Winden, Boote und Marine- und Windkrane.

Bei einzelnen Verträgen wird das Kriterium „Recht auf Zahlung“ nicht erfüllt, und daher erfolgt in diesen Fällen in Zukunft eine Umsatzrealisierung erst bei Übergang der Kontrolle an den Kunden. Die erstmalige Anwendung von IFRS 15 wird daher zu einer Reduktion der kumulierten Ergebnisse per 1. Jänner 2018 in Höhe von 1.231 TEUR führen.

Im Bereich Windkrane in der Area Marine wird bei den derzeitigen Projekten das Kriterium „keine alternative Nutzungsmöglichkeit“ nicht erfüllt. Per Jahresende bestehen jedoch keine offenen Verträge in diesem Bereich, und daher hat die erstmalige Anwendung von IFRS 15 per 1. Jänner 2018 keine Auswirkung.

Nach IFRS 15 iVm IAS 37 sind erwartete Verluste aus einem Vertrag sofort als Drohverlustrückstellung gemäß IAS 37.66 zu erfassen. Derzeit werden drohende Verluste in den Forderungen berücksichtigt. Die erstmalige Anwendung von IFRS 15 wird daher zu einer Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der sonstigen Rückstellungen in Höhe von 3.729 TEUR führen. Die kumulierten Ergebnisse werden sich dadurch nicht ändern.

Langfristige Dienstleistungsgeschäfte werden derzeit nach der Stage-of-Completion-Methode erfasst. Nach IFRS 15 werden auch weiterhin die Umsatzerlöse über einen bestimmten Zeitraum erfasst, da dem Kunden der Nutzen aus der Leistung zufließt, während diese erbracht wird. Die erstmalige Anwendung von IFRS 15 wird hier zu keiner Anpassung führen.

IFRS 9 FINANCIAL INSTRUMENTS

IFRS 9 sieht Änderungen hinsichtlich der Kategorisierung und Bewertung von Finanzinstrumenten, Impairment von finanziellen Vermögenswerten und Regelungen zum Hedge Accounting vor. IFRS 9 gilt für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen. PALFINGER wird den neuen Standard IFRS 9 zum 1. Jänner 2018 erstmalig anwenden.

Klassifizierung

IFRS 9 enthält einen neuen Klassifizierungs- und Bewertungsansatz für finanzielle Vermögenswerte, der das Geschäftsmodell widerspiegelt, in dem Vermögenswerte gehalten werden, sowie die Cashflow-Charakteristiken der finanzielle Vermögenswerte. IFRS 9 enthält drei Hauptkategorien für finanzielle Vermögenswerte: zu fortgeführten Anschaffungskosten, zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis (FVOCI) und zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam (FVTPL). PALFINGER ist der Auffassung, dass die neue Klassifizierung derzeit keine wesentlichen Auswirkungen auf die Bilanzierung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Darlehen und sonstigen finanziellen Vermögenswerten hat. Die Klassifizierung für Finanzverbindlichkeiten bleibt in IFRS 9 unverändert. Zum 31. Dezember 2017 hält die PALFINGER Gruppe Eigenkapitalinstrumente, die als Available-for-Sale klassifiziert sind und langfristig gehalten werden, in Höhe von 1.608 TEUR. Diese werden unter IFRS 9 als FVOCI klassifiziert. Daher werden alle wesentlichen Fair-Value-Gewinne und -Verluste im sonstigen Ergebnis erfasst und künftig nicht in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert.

Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten

IFRS 9 ersetzt das Incurred-Loss-Modell von IAS 39 durch das zukunftsbezogene Expected-Loss-Modell. Das neue Modell ist auf finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten oder beizulegenden Zeitwerten im sonstigen Ergebnis (FVOCI) bewertet wird, anzuwenden, mit Ausnahme von Eigenkapitalinstrumenten. Nach IFRS 9 ist die Wertminderung entweder mit dem 12-Monats-Modell, bei dem erwartete Verluste von möglichen Ausfällen innerhalb der nächsten 12 Monate berücksichtigt werden, oder dem Lebenszeit-Modell, bei dem erwartete Verluste von möglichen Ausfällen während der gesamten Lebenszeit berücksichtigt werden, zu ermitteln. Das Lebenszeit-Modell ist jedenfalls anzuwenden, wenn sich das Kreditrisiko eines finanziellen Vermögenswerts im Vergleich zum Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung signifikant erhöht hat, und auf alle Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ohne signifikante Finanzierungskomponente.

Die Bewertung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfolgt derzeit pauschal mittels einer länderspezifischen Bewertungsmatrix auf Basis der Überfälligkeit und des Länderrisikos auf Basis eines externen Ratings sowie bei Vorliegen eines Indikators mittels Einzelwertberichtigung. Die derzeitige Bewertungsmatrix wurde im Zuge der Analyse zu IFRS 9 aufgrund der Ergebnisse einer Vergangenheitsanalyse und der Einschätzung zukünftiger Entwicklungen angepasst. Die erstmalige Anwendung von IFRS 9 führt zu einer geringfügigen Auflösung der pauschalen Einzelwertberichtigung und einer Erhöhung der kumulierten Ergebnisse per 1. Jänner 2018 in Höhe von bis zu 500 TEUR.

Sonstige langfristige und kurzfristige finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, sind im wesentlichen Umfang durch Sicherheiten abgedeckt, oder das Kreditrisiko hat sich seit der Ersterfassung nicht wesentlich verändert. Der erwartete Verlust zum 1. Jänner 2018 wird als unwesentlich erachtet. Die erstmalige Anwendung von IFRS 9 wird daher in diesem Bereich zu keinen Änderungen per 1. Jänner 2018 führen.

Hedge Accounting

IFRS 9 enthält auch neue Anforderungen zum Hedge Accounting, die stärker der Praxis des Risikomanagements angenähert wurden. Die Regelungen des IFRS 9 zu Hedge Accounting sind prospektiv auf alle neuen Hedges anzuwenden. PALFINGER wendet Hedge Accounting (Cashflow Hedges) für Fremdwährungs- und Zinssicherungen an. Die Hedge-Accounting-Beziehungen erfüllen die Anforderungen des IFRS 9, es gibt somit keine Umstellungseffekte zum 1. Jänner 2018 hieraus, und es werden auch künftig keine wesentlichen Auswirkungen aus der Erstanwendung von IFRS 9 erwartet.

IFRS 16 LEASES

Nach IFRS 16, der IAS 17 ersetzt, wird die Bilanzierung von Leasingverhältnissen neu geregelt. Zukünftig werden Leasingnehmer Vermögenswerte (Nutzungsrechte an den Leasinggegenständen) und Verbindlichkeiten für die meisten Leasingverhältnisse, unabhängig ob es sich dabei nach den Kriterien des bisherigen IAS 17 um Operating- oder Finanzierungsleasingverhältnisse handelt, in der Bilanz ansetzen müssen. Darüber hinaus ändert sich auch die Definition von Leasingverhältnissen. Für Leasinggeber werden sich nur geringfügige Änderungen im Vergleich zur Bilanzierung nach IAS 17 ergeben. IFRS 16 ist für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen, anzuwenden.

PALFINGER hat begonnen, eine erste Einschätzung der möglichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss vorzunehmen. Bisher hat sich gezeigt, dass der wesentlichste Effekt auf den Konzernabschluss die neue Aktivierung der Vermögenswerte und Schulden für die Operating-Leasing- und Mietverhältnisse von Büro-, Produktions- und Lagergebäuden sein wird, die zu einer deutlichen Erhöhung der Bilanzsumme und einer Erhöhung der Nettofinanzverschuldung zum Erstanwendungszeitpunkt führt. Auch die Art der Aufwendungen in Zusammenhang mit diesen Leasing- und Mietverhältnissen wird sich ändern,

da IFRS 16 die lineare Erfassung des Leasing- und Mietaufwands durch Abschreibung der Nutzungsrechte und Zinsaufwand für die Leasingverbindlichkeit ersetzt. Durch diese Verschiebung der Aufwendungen verbessern sich die Kennzahlen EBITDA und EBIT. Gleichzeitig wird sich auch der operative Cashflow verbessern, da die Miet- und Leasingzahlungen künftig in Tilgungszahlungen und Zinsen aufgeteilt werden, wobei Erstere im Cashflow aus dem Finanzierungsbereich erfasst werden.

Die künftigen Verpflichtungen aus Operating-Leasingverträgen sind in den Erläuterungen zu Sonstige Verpflichtungen und Risiken auf Seite 196 ersichtlich. Da diese Angabe jedoch nur die Verpflichtungen aus unkündbaren Zeiträumen von Operating-Leasingverhältnissen enthält, wird der Effekt aus der Erstanwendung von IFRS 16 voraussichtlich höher sein.

PALFINGER beabsichtigt derzeit, IFRS 16 ab 1. Januar 2019 anzuwenden. Voraussichtlich wird der modifizierte retrospektive Ansatz für die Erstanwendung gewählt werden. Demnach ist der kumulierte Effekt aus der Umstellung als Korrektur der Eröffnungsbilanz der Berichtsperiode darzustellen, ohne die Vergleichsperiode anzupassen. Die Leasingverbindlichkeiten werden mit dem Barwert der verbleibenden Leasingzahlungen und die Nutzungsrechte wahlweise mit dem Wert, der sich bei retrospektiver Bilanzierung ergeben hätte, oder in Höhe der erfassten Leasingverbindlichkeit angesetzt. Wird diese Methode gewählt, hat der Leasingnehmer zusätzliche Angaben im Anhang zu machen.

Aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 16 erwartet die PALFINGER Gruppe keine Auswirkung auf die Einhaltung der in den derzeit bestehenden Schuldscheindarlehensverträgen und Kreditvereinbarungen enthaltenen Kreditklauseln.

VERWENDUNG VON SCHÄTZUNGEN UND ERMESSENSSPIELRÄUMEN

Die Erstellung des Konzernabschlusses erfordert Schätzungen und Annahmen, welche die angegebenen Beträge für Vermögenswerte, Schulden und finanzielle Verpflichtungen zum Bilanzstichtag sowie die Erträge und Aufwendungen des Geschäftsjahres beeinflussen können. Die tatsächlichen Werte können von diesen Schätzungen abweichen. Der Grundsatz des „True and Fair View“ wird bei der Verwendung von Schätzungen uneingeschränkt gewahrt. Die wichtigsten zukunftsbezogenen Annahmen sowie sonstige am Stichtag bestehende Hauptquellen von Schätzungsunsicherheiten, aufgrund derer ein beträchtliches Risiko besteht, dass innerhalb des nächsten Geschäftsjahres eine wesentliche Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden erforderlich sein wird, werden nachstehend erläutert.

(1) Kaufpreisallokationen

Bei Kaufpreisallokationen im Rahmen von Unternehmenserwerben werden Annahmen über die Existenz und die Bewertung von übernommenen Vermögenswerten (vor allem immateriellen Vermögenswerten), Schulden und Eventualschulden getroffen. Bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte im Zuge der Kaufpreisallokation werden Annahmen, vor allem über die Cashflows und den Diskontierungssatz, getroffen. Weitere Details zu den Akquisitionen im Jahr 2017 finden sich auf Seite 139.

(2) Wertminderung von nicht-finanziellen Vermögenswerten

Die Werthaltigkeitstests von PALFINGER in Bezug auf den Firmenwert, die immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer sowie nicht abgeschlossene aktivierte Entwicklungsprojekte basieren auf Berechnungen des Nutzungswerts, im Rahmen derer eine Discounted-Cashflow-Methode verwendet wird. Der erzielbare Betrag ist stark abhängig von dem im Rahmen der Discounted-Cashflow-Methode verwendeten Diskontierungssatz sowie von den erwarteten künftigen Mittelzuflüssen. Wertminderungen von nicht-finanziellen Vermögenswerten werden im Posten Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen ausgewiesen. Weitere Details zu den Wertminderungen von nicht-finanziellen Vermögenswerten sind in den Erläuterungen (28) Immaterielle Vermögenswerte und (29) Sachanlagen ersichtlich.

(3) Entwicklungskosten

Entwicklungskosten werden entsprechend der dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethode aktiviert. Die erstmalige Aktivierung der Kosten beruht auf der Einschätzung des Managements, dass die technische und wirtschaftliche Realisierbarkeit nachgewiesen ist; dies ist in der Regel dann der Fall, wenn ein Produktentwicklungsprojekt einen bestimmten Meilenstein in einem bestehenden Projektmanagementmodell erreicht hat. Für Zwecke der Ermittlung der zu aktivierenden Beträge trifft das Management Annahmen über die Höhe der erwarteten künftigen Cashflows aus dem Projekt, die anzuwendenden Abzinsungssätze und den Zeitraum des Zuflusses des erwarteten zukünftigen Nutzens. Die aktivierten Entwicklungskosten betreffen im Wesentlichen Entwicklungsleistungen in den Bereichen Krane, Hubarbeitsbühnen, Ladebordwände, Services, Eisen-

bahnsysteme, Offshore-Krane, Davits und Boote. Der Werthaltigkeitstest stellt dabei auf den Nutzen des einzelnen Vermögenswerts ab, unabhängig von den Ertragserwartungen des Gesamtbereichs. Weitere Details zu den aktivierten Entwicklungskosten sind in der Erläuterung (28) Immaterielle Vermögenswerte ersichtlich.

(4) Anteile an equity-bilanzierten Unternehmen

Bei Anteilen an equity-bilanzierten Unternehmen werden Annahmen und Schätzungen hinsichtlich der Beurteilung der Werthaltigkeit getroffen. Die Werthaltigkeit der in Verbindung mit SANY bestehenden Anteile an equity-bilanzierten Unternehmen (SANY Automobile Hoisting Machinery, Sany Palfinger SPV Equipment und Palfinger Sany International Mobile Cranes Sales) ist von der Entwicklung der chinesischen Wirtschaft, dem Erfolg der Internationalisierungsstrategie und der wirtschaftlichen Entwicklung der Absatzmärkte von Palfinger Sany International Mobile Cranes Sales abhängig. In China ist insbesondere die Entwicklung der Bauwirtschaft wesentlich für die Werthaltigkeit dieser Anteile verantwortlich. Dabei spielen die voranschreitende Urbanisierung, die dadurch notwendigen Infrastrukturprojekte, die Steigerung der Lohnkosten und damit einhergehende zunehmende Wirtschaftlichkeit der Automatisierung von Hebe-, Lade- und Entladeabläufen eine maßgebliche Rolle. In den internationalen Märkten bestehen unterschiedliche politische und makroökonomische Risiken, die die Werthaltigkeit der Anteile im Zusammenhang mit der Partnerschaft mit SANY beeinflussen können.

Das wirtschaftliche und marktbezogene Umfeld der Partnerunternehmen mit SANY ist gekennzeichnet durch den Wandel der chinesischen Wirtschaft, die sich in den vergangenen Jahren von zweistelligen Wachstumsraten wegbewegte. Die der Beurteilung der Werthaltigkeit des Anteils zugrunde gelegten Annahmen beruhen auf der Grundannahme, dass sich insbesondere der chinesische Baumaschinenmarkt in den nächsten Jahren wieder stabilisiert und ein erneutes Wachstum möglich ist. Der Markt für Krane in China war in den letzten Jahren durch eine starke Konsolidierung geprägt. Es gab nach dem Einbruch in 2012 in den weiteren Jahren eine Reduktion des Volumens um rund 20 Prozent p.a. Im Jahr 2016 konnte erstmalig wieder ein Anstieg erzielt werden, und auch im Jahr 2017 ist der Markt gegenüber dem Vorjahr deutlich gewachsen. PALFINGER geht davon aus, dass dieses hohe Niveau gehalten werden kann und der Gesamtbedarf in den nächsten Jahren weiter wachsen wird. Zudem wird mit einem Anstieg des Marktanteils beim Truck- und Crawler-Kran durch das Ausscheiden von Konkurrenten und durch die Internationalisierungs- sowie Diversifikationsstrategie gerechnet. Darüber hinaus entwickelt sich die Nachfrage von Mobil- und Crawler-Kranen in den Absatzregionen von Palfinger Sany International Mobile Cranes Sales zunehmend positiv. Aus den oben genannten Gründen wird derzeit kein Anzeichen für eine Wertminderung der Anteile gesehen, somit bestand gemäß IFRS kein Bedarf, einen Werthaltigkeitstest durchzuführen. Die Buchwerte sowie weitere Details zu Anteilen an equity-bilanzierten Unternehmen sind in den Erläuterungen (31) Anteile an equity-bilanzierten Unternehmen ersichtlich.

(5) Forderungsbewertungen

Neben einer standardisierten Forderungsbewertung auf Grundlage von Erfahrungswerten hinsichtlich Überfälligkeit und Länderrisiko wird bei einer Einzelwertberichtigung die Wahrscheinlichkeit des Zahlungseingangs bewertet. Dabei wird insbesondere auf die Erfahrung mit den Kunden, deren Bonität sowie etwaige Sicherheiten Rücksicht genommen. Die Wertberichtigungen auf Forderungen sind in der Erläuterung (36) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ersichtlich. Uneinbringliche Forderungen werden ausgebucht.

(6) Umsatzrealisierung aus Auftragsfertigung und Dienstleistungsgeschäften

Umsätze aus Auftragsfertigung und Dienstleistungsgeschäften werden unter Zugrundelegung der Percentage-of-Completion-Methode bilanziert. Hierbei schätzt PALFINGER den Anteil der bis zum Bilanzstichtag bereits erbrachten Leistung am Gesamtumfang der Aufträge sowie die noch anfallenden Kosten der Aufträge. Drohende Verluste werden sofort als Aufwand realisiert, wenn wahrscheinlich ist, dass die gesamten Auftragskosten die Auftragserlöse übersteigen werden. Vor allem bei technisch komplexen und anspruchsvollen Projekten besteht das Risiko, dass diese Einschätzung der Gesamtkosten von den tatsächlich angefallenen Kosten abweicht. Weitere Details zur Umsatzrealisierung aus Auftragsfertigung und Dienstleistungsgeschäften sind in den Erläuterungen (15) Umsatzerlöse und (36) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ersichtlich.

(7) Vorratsbewertung

Zur Berücksichtigung des Obsoleszenzrisikos wurde eine standardisierte Obsoleszenzbewertung implementiert. Diese berücksichtigt neben Ist- und Planverbräuchen, Mindestbeständen und Reichweitenfestlegungen auch Alternativmaterialverwendungen. Zusätzlich wird auf Einzelfallbasis der wirtschaftliche Nutzen des vorhandenen Vorratsvermögens überprüft, und es werden etwaige zusätzliche Wertberichtigungen aufgrund langer Lagerdauer, eingeschränkter Absatzkanäle oder Qualitätsmängel

vorgenommen. Bei Fertigprodukten erfolgt zudem eine systematische Überprüfung in Hinblick auf eine verlustfreie Bewertung, die im Wesentlichen von den Absatzpreiserwartungen, Währungsentwicklungen, dem Verkaufszeitpunkt und den noch zu erwartenden Kosten geprägt ist. Weitere Details zu den Wertberichtigungen auf Vorräte sind in der Erläuterung (35) Vorräte ersichtlich.

(8) Aktive latente Steuern

Aktive latente Steuern werden für alle nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge in dem Maße erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass hierfür zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, sodass die Verlustvorträge tatsächlich genutzt werden können. Bei nicht verfallbaren Verlustvorträgen wird auf Verwertbarkeit innerhalb der nächsten fünf Jahre abgestellt. Bei der Ermittlung der Höhe der latenten Steueransprüche, die aktiviert werden können, ist eine wesentliche Ermessensausübung des Managements bezüglich des erwarteten Eintrittszeitpunkts und der Höhe des künftig zu versteuernden Einkommens sowie der zukünftigen Steuerplanungsstrategien erforderlich. Weitere Details zu latenten Steuern sind in der Erläuterung (32) Aktive und passive latente Steuern ersichtlich.

(9) Pensionen, Abfertigungen und Jubiläumsgelder

Die Aufwendungen aus leistungsorientierten Plänen sowie gesetzlichen Verpflichtungen bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses und von Jubiläumsgeldansprüchen werden anhand von versicherungsmathematischen Berechnungen ermittelt. Die versicherungsmathematische Bewertung erfolgt auf der Grundlage von Annahmen zu Abzinsungssätzen, künftigen Lohn- und Gehaltssteigerungen, Sterblichkeit und den künftigen Rentensteigerungen. Alle Annahmen werden zu jedem Abschlussstichtag überprüft. Bei der Ermittlung des angemessenen Diskontierungssatzes orientiert sich das Management an langfristigen Marktzinssätzen. Die Sterberate basiert auf öffentlich zugänglichen Sterbetafeln für das entsprechende Land. Künftige Lohn- und Gehalts- sowie Rentensteigerungen basieren auf erwarteten künftigen Inflationsraten für das jeweilige Land. Weitere Details zu den verwendeten Annahmen sind in der Erläuterung (50) Langfristige Rückstellungen ersichtlich.

(10) Garantie- und Gewährleistungsrückstellungen

Bei der Bildung der Garantie- und Gewährleistungsrückstellungen werden anhand einer standardisierten Methode Garantie- und Gewährleistungsverpflichtungen berücksichtigt. Diese Methode wird durch den zeitlichen Anfall der Gewährleistung, gezielte Austauschaktionen, Rückerstattungsquoten von Lieferanten, Entwicklung des sich in Gewährleistung befindlichen Umsatzes sowie Annahmen zu Bruttogewinnmargen aufgrund des implementierten Gewährleistungsprozesses wesentlich beeinflusst. Die Garantie- und Gewährleistungsrückstellungen sind in der Erläuterung (52) Kurzfristige Rückstellungen ersichtlich.

(11) Verbindlichkeiten aus kündbaren Anteilen ohne beherrschenden Einfluss

Diese Position enthält kündbare und befristete Eigenkapitalanteile mit Andienungsrechten, die zum beizulegenden Zeitwert erfasst werden. Dieser Zeitwert ist abhängig von den Ergebnisentwicklungen der betroffenen Einheiten, daher kann eine von den Erwartungen abweichende Ergebnisentwicklung zu einer Veränderung des beizulegenden Zeitwerts führen. Die Schätzungen basieren auf der mittelfristigen strategischen Unternehmensplanung der PALFINGER Gruppe. Details sind in der Erläuterung (47) sowie in den Erläuterungen zu Finanzinstrumenten (54) ersichtlich.

(12) Langfristige Kaufpreisverbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben

Die langfristigen Kaufpreisverbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben beinhalten noch nicht fällige Kaufpreisbestandteile, die von den zukünftigen Ergebnisentwicklungen der erworbenen Einheiten abhängig sind. Daher kann eine Veränderung der erwarteten Basiswerte eine ergebniswirksame Anpassung der angesetzten Werte zur Folge haben. Die Schätzungen basieren auf der mittelfristigen strategischen Unternehmensplanung der PALFINGER Gruppe. Details sind in der Erläuterung (49) sowie in den Erläuterungen zu Finanzinstrumenten (54) ersichtlich.

(13) Cashflow Hedge

Bei der Bilanzierung von Cashflow Hedges für zukünftige Zahlungsströme wird die Annahme getroffen, dass diese Zahlungsströme mit hoher Wahrscheinlichkeit eintreten werden. Die Bilanzierung von Cashflow Hedges wird eingestellt, wenn mit dem Eintritt der erwarteten Transaktion nicht mehr gerechnet wird. Details sind in der Erläuterung (54) Finanzinstrumente ersichtlich.

(14) Änderungen von Schätzungen

Im Geschäftsjahr 2017 wurden keine wesentlichen Änderungen von Schätzungen vorgenommen.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

(15) Umsatzerlöse

in TEUR	1–12 2016	1–12 2017
Europäische Union	685.922	747.680
Ferner Osten	119.972	120.997
GUS	83.447	107.022
Mittel- und Südamerika	33.675	48.818
Mittlerer Osten und Afrika	53.569	58.942
Nordamerika	296.470	298.162
Übriges Europa	83.957	89.454
Summe	1.357.012	1.471.075

Die Aufteilung nach geografischen Gebieten erfolgt entsprechend dem Sitz des Kunden. Im Herkunftsland Österreich wurden Umsätze von 67.608 TEUR (Vorjahr: 68.674 TEUR) erzielt.

Die Umsätze in der Europäischen Union stiegen vor allem in Frankreich, Spanien und Kroatien. Die Steigerung im übrigen Europa betrifft vor allem die Türkei im Segment LAND. Die Umsätze in Mittel- und Südamerika stiegen vor allem durch die Vollkonsolidierung von Hidro-Grubert. Durch die konsequente Umsetzung der Internationalisierungsstrategie von PALFINGER nehmen die Umsätze außerhalb Europas kontinuierlich zu. In Nordamerika und GUS konnte PALFINGER den Umsatz erhöhen.

in TEUR	1–12 2016	1–12 2017
Umsatzerlöse verrechnet	1.223.243	1.334.087
Umsatzerlöse Fertigungsaufträge und Dienstleistungsgeschäfte	133.769	136.988
Summe	1.357.012	1.471.075

Die Umsatzerlöse aus Fertigungsaufträgen stiegen vor allem im Segment SEA. Die Umsatzerlöse aus Dienstleistungsgeschäften stammen aus den Megarme- sowie den Service-Gesellschaften in der Business Area Marine und betreffen Servicedienstleistungsgeschäfte, die anhand des Auftragsfortschritts realisiert wurden.

(16) Sonstige operative Erträge

in TEUR	1–12 2016	1–12 2017
Erträge aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	232	845
Erträge aus Leistungsverrechnungen	2.828	3.011
Währungsdifferenzen	3.907	7.370
Versicherungsentschädigungen	213	947
Mieterträge	429	348
Erträge aus sonstigen Zuschüssen	221	1.248
Ertrag aus Abgang von Geschäftseinheiten	0	2.630
Übrige sonstige operative Erträge	5.228	6.784
Summe	13.058	23.183

Im Zuge der Restrukturierung in Nordamerika übertrug PALFINGER an vier Standorten von PalFleet das Geschäft mit Aufbau und Vertrieb von Service Bodies – das sind spezielle Aufbauten auf Klein-Lkws und Pick-ups – an die Reading Truck Group. Das Closing des Vertrags erfolgte Ende März, aus dem Abgang entstand ein sonstiger operativer Ertrag in Höhe von 2,6 Mio EUR.

Die Erlöse aus Leistungsverrechnungen resultieren vor allem aus Service- und Garantieleistungen.

Zu den Kursdifferenzen wird auf Erläuterung (54) Finanzinstrumente, Punkt 3 Fremdwährungsrisiko verwiesen.

(17) Umsatzkosten

in TEUR	1–12 2016	1–12 2017
Bestandsveränderung und aktivierte Eigenleistungen	– 7.297	2.952
Materialaufwendungen und Aufwendungen für bezogene Leistungen	– 667.904	– 733.448
Personalaufwendungen	– 225.184	– 250.726
Abschreibungen	– 35.457	– 39.710
Ausgangsfrachten	– 18.785	– 19.710
Garantien und Gewährleistungen	– 11.736	– 12.404
Reparaturen und Instandhaltungen	– 11.269	– 12.514
Mieten und Leasing	– 7.856	– 8.219
Provisionen	– 4.263	– 3.911
Leihpersonal und sonstige Fremdleistungen	– 9.354	– 9.920
Energieinfrastruktur	– 5.979	– 6.660
Reisekosten	– 5.870	– 5.525
Fuhrpark	– 3.116	– 3.201
Beratungsleistungen	– 2.187	– 1.825
Übrige sonstige Aufwendungen	– 6.767	– 7.284
Summe	– 1.023.024	– 1.112.105

Die Umsatzkosten stiegen relativ etwas mehr als die Umsatzerlöse. Die Bruttogewinnmarge verringerte sich daher von 24,6 Prozent auf 24,4 Prozent.

(18) Forschungs- und Entwicklungskosten

in TEUR	1–12 2016	1–12 2017
Bestandsveränderung und aktivierte Eigenleistungen	12.746	15.182
Materialaufwendungen und Aufwendungen für bezogene Leistungen	– 2.976	– 3.905
Personalaufwendungen	– 30.846	– 33.574
Abschreibungen	– 873	– 1.445
Erträge aus Forschungszuschüssen	2.008	2.263
Beratungsleistungen	– 2.303	– 2.465
Leihpersonal und sonstige Fremdleistungen	– 1.452	– 2.259
Reisekosten	– 915	– 1.048
Übrige sonstige Aufwendungen	– 2.051	– 2.118
Summe	– 26.662	– 29.369

Diese Position beinhaltet Forschungskosten, nicht aktivierungsfähige Entwicklungskosten sowie das Produktmanagement.

Die Abschreibungen und Wertminderungen der Entwicklungskosten in Höhe von 8.555 TEUR (Vorjahr: 6.203 TEUR) werden in den Umsatzkosten ausgewiesen. Die gesamten Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen betragen daher 37.924 TEUR (Vorjahr: 32.865 TEUR).

(19) Vertriebskosten

in TEUR	1–12 2016	1–12 2017
Bestandsveränderung und aktivierte Eigenleistungen	–74	–26
Materialaufwendungen und Aufwendungen für bezogene Leistungen	–1.178	–741
Personalaufwendungen	–58.721	–66.120
Abschreibungen	–6.685	–9.503
Werbung, Repräsentation und Marktkosten	–10.403	–9.862
Reisekosten	–7.168	–7.587
Leihpersonal und sonstige Fremdleistungen	–1.350	–1.027
Fuhrpark	–2.780	–3.258
Transportkosten	–1.707	–2.088
Beratungsleistungen	–1.786	–1.767
Büro- und EDV-Aufwand	–1.757	–1.782
Übrige sonstige Aufwendungen	–3.759	–4.892
Summe	–97.368	–108.653

(20) Verwaltungskosten

in TEUR	1–12 2016	1–12 2017
Bestandsveränderung und aktivierte Eigenleistungen	–2	973
Materialaufwendungen und Aufwendungen für bezogene Leistungen	–100	–57
Personalaufwendungen	–63.501	–69.694
Abschreibungen	–6.932	–6.503
Beratungsleistungen	–10.268	–11.262
Leihpersonal und sonstige Fremdleistungen	–6.184	–6.897
Büro- und EDV-Aufwand	–5.589	–7.082
Reisekosten	–4.106	–4.178
Fuhrpark	–2.799	–2.772
Werbung, Repräsentation und Marktkosten	–1.978	–2.609
Mieten und Leasing	–4.352	–3.970
Ertragsunabhängige Steuern und Abgaben	–2.093	–2.592
Versicherungen	–2.530	–3.001
Reparatur und Instandhaltung	–1.586	–1.765
Bankspesen	–1.069	–1.177
Übrige sonstige Aufwendungen	–307	–605
Summe	–113.396	–123.191

HONORARE DES KONZERNABSCHLUSSPRÜFERS

Für die im Geschäftsjahr 2017 erbrachten Dienstleistungen des Konzernabschlussprüfers Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H. sowie der Gesellschaften des weltweiten Ernst & Young-Netzwerks sind folgende Honorare als Aufwand erfasst worden:

in TEUR	1–12 2016	1–12 2017
Prüfung des Konzernabschlusses und damit zusammenhängende Bestätigungsleistungen (inklusive Reviews)	– 1.063	– 1.109
davon Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.	– 315	– 257
Steuerberatungsleistungen	– 128	– 267
Sonstige Leistungen	– 35	– 14
Summe	– 1.226	– 1.390

(21) Sonstige operative Aufwendungen

in TEUR	1–12 2016	1–12 2017
Verluste aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	– 322	– 4.535
Forderungsverluste und Wertberichtigungen	– 942	– 2.552
Währungsdifferenzen	– 2.837	– 9.048
Schadensfälle	– 713	– 444
Aufwendungen im Zusammenhang mit sonstigen Erträgen	– 947	– 995
Dotierung Ausfallsreserve aus Factoring	– 272	0
Dotierung Rückstellung für Rechtsstreitigkeiten	– 22	– 229
Pönale	– 451	– 97
Übrige sonstige operative Aufwendungen	– 4.239	– 4.453
Summe	– 10.745	– 22.353

Das Firmenflugzeug wurde im 4. Quartal 2017 veräußert. Daraus resultierte ein Veräußerungsverlust in Höhe von 1.751 TEUR (siehe dazu auch Erläuterung (54) auf Seite 196).

(22) Ergebnis aus equity-bilanzierten Unternehmen

Das Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	1–12 2016	1–12 2017
Anteilige Periodenergebnisse	7.174	10.385
Ertrag aus der Aufwertung von Anteilen an assoziierten Unternehmen aufgrund der Vollkonsolidierung	0	1.218
Summe	7.174	11.603

Aus der im Zuge der Erstkonsolidierung von Hidro-Grubert durchgeführten Bewertung der bisher gehaltenen 30 Prozent mit dem beizulegenden Zeitwert ergibt sich ein Ertrag in Höhe von 1.218 TEUR im Ergebnis aus equity-bilanzierten Unternehmen.

(23) Materialaufwendungen und Aufwendungen für bezogene Leistungen

in TEUR	1–12 2016	1–12 2017
Materialaufwendungen	–622.952	–683.240
Aufwendungen für bezogene Leistungen	–49.206	–54.911
Summe	–672.158	–738.151

Hinsichtlich der in den Materialaufwendungen enthaltenen Wertminderungen auf Vorräte wird auf die Erläuterung (35) Vorräte verwiesen. Die Materialaufwendungen betreffen im Wesentlichen metallische Komponenten wie Bleche, Rohre und Profile sowie Einkaufsteile und Elektro- und Hydraulikkomponenten.

(24) Personalaufwendungen

in TEUR	1–12 2016	1–12 2017
Löhne und Gehälter	–291.854	–325.662
Aufwendungen für Abfertigungen	–4.152	–4.206
Aufwendungen für Altersversorgung	–3.579	–4.536
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	–60.705	–65.762
Sonstige Sozialaufwendungen	–17.962	–19.948
Summe	–378.252	–420.114

Aufwendungen für Abfertigungen enthalten Aufwendungen aus beitragsorientierten Plänen in Höhe von 994 TEUR (Vorjahr: 1.515 TEUR). Darin enthalten sind Aufwendungen für Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen in Höhe von 994 TEUR (Vorjahr: 813 TEUR).

Aufwendungen für Altersversorgung enthalten Aufwendungen aus beitragsorientierten Plänen in Höhe von 3.830 TEUR (Vorjahr: 3.224 TEUR).

(25) Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien

in TEUR	1–12 2016	1–12 2017
Planmäßige Abschreibungen	–48.679	–56.631
Wertminderungen	–1.269	–529
Summe	–49.948	–57.160

Hinsichtlich der Entwicklung der planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen wird auf die Erläuterungen (28) Immaterielle Vermögenswerte, (29) Sachanlagen und (30) Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien verwiesen.

Die Wertminderungen im Jahr 2017 betreffen vor allem die außerplanmäßige Abschreibung eines Servicekranes in den USA.

Die Wertminderung im Jahr 2016 betrifft Anlagen in Bau in den Niederlanden, deren Bau im Zuge der Restrukturierungsmaßnahmen im Bereich Marine eingestellt wurde. Das Grundstück der Anlage wurde 2016 als zur Veräußerung gehaltener langfristiger Vermögenswert ausgewiesen und 2017 veräußert. Es wird auf Erläuterung (29) verwiesen.

(26) Zinsergebnis und sonstiges Finanzergebnis

Das Zinsergebnis und das sonstige Finanzergebnis setzen sich wie folgt zusammen:

1–12 2016

Finanzinstrumente gem. IAS 39

in TEUR	Gesamt	Loans and Receivables	Financial Liabilities at Amortized Cost
Zinsertrag	2.387	2.039	0
Zinsaufwand aus Finanzverbindlichkeiten	– 11.824	0	– 11.587
Sonstiger Zinsaufwand	– 2.187	0	0
Zinsergebnis	– 11.624	2.039	– 11.587
Bewertung Finanzverbindlichkeiten	642	0	0
Erträge aus dem Abgang von Finanzvermögen	35	0	0
Verlust aus dem Abgang von Finanzvermögen	– 3	0	0
Zuschreibung zu Finanzvermögen	1	0	0
Wertminderung von Finanzvermögen	– 3	0	0
Währungsdifferenzen	– 1.884	– 1.838	0
Nettoergebnis	– 1.212	– 1.838	0
Finanzergebnis	– 12.836	201	– 11.587

1–12 2017

Finanzinstrumente gem. IAS 39

in TEUR	Gesamt	Loans and Receivables	Financial Liabilities at Amortized Cost
Zinsertrag	1.268	1.268	0
Zinsaufwand aus Finanzverbindlichkeiten	– 12.619	0	– 12.507
Sonstiger Zinsaufwand	– 1.997	0	0
Zinsergebnis	– 13.348	1.268	– 12.507
Bewertung Finanzverbindlichkeiten	151	0	0
Erträge aus dem Abgang von Finanzvermögen	37	0	0
Verlust aus dem Abgang von Finanzvermögen	– 56	0	0
Zuschreibung zu Finanzvermögen	4	0	0
Wertminderung von Finanzvermögen	– 409	– 403	0
Währungsdifferenzen	– 8.050	– 5.242	0
Nettoergebnis	– 8.323	– 5.645	0
Finanzergebnis	– 21.671	– 4.377	– 12.507

Für Details zu Währungsdifferenzen im Finanzergebnis siehe Seite 192.

Finanzinstrumente gem. IAS 39

Available for Sale	Held-for-Trading / Other Derivatives	Sonstige langfristige Rückstellungen und Kaufpreisverbindlichkeiten	Langfristige Rückstellungen gem. IAS 19	Finanzierungsleasing
0	348	0	0	0
0	0	0	0	-237
0	0	-1.241	-946	0
0	348	-1.241	-946	-237
0	0	642	0	0
35	0	0	0	0
-3	0	0	0	0
1	0	0	0	0
-3	0	0	0	0
0	421	-467	0	0
30	421	175	0	0
30	769	-1.066	-946	-237

Finanzinstrumente gem. IAS 39

Available for Sale	Held-for-Trading / Other Derivatives	Sonstige langfristige Rückstellungen und Kaufpreisverbindlichkeiten	Langfristige Rückstellungen gem. IAS 19	Finanzierungsleasing
0	0	0	0	0
0	0	0	0	-112
0	0	-1.284	-713	0
0	0	-1.284	-713	-112
0	0	151	0	0
37	0	0	0	0
-56	0	0	0	0
4	0	0	0	0
-6	0	0	0	0
0	-3.116	309	0	0
-21	-3.116	460	0	0
-21	-3.116	-824	-713	-112

(27) Ertragsteuern

Der auf die Muttergesellschaft PALFINGER AG anwendbare Steuersatz beträgt unverändert zum Vorjahr 25 Prozent.

in TEUR	1–12 2016	1–12 2017
Tatsächlicher Ertragsteueraufwand (–)/-ertrag (+)	– 21.926	– 29.484
davon aus Vorjahren	1.088	30
davon aus der Nutzung bisher nicht berücksichtigter steuerlicher Verlustvorträge	325	483
Latenter Ertragsteueraufwand (–)/-ertrag (+)	– 2.005	6.180
davon aus der Erfassung von steuerlichen Verlustvorträgen aus Vorjahren	1.216	483
davon aufgrund von Steuersatzänderungen	407	921
davon aus der Abwertung von steuerlichen Verlustvorträgen	– 115	– 209
Summe	– 23.931	– 23.304

Die Differenz zwischen der rechnerischen Ertragsteuerbelastung und der tatsächlichen Ertragsteuerbelastung des Geschäftsjahres gemäß Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung errechnet sich wie folgt:

in TEUR	1–12 2016	1–12 2017
Ergebnis vor Ertragsteuern	93.213	88.519
Konzernsteuersatz	25,0%	25,0%
Rechnerische Ertragsteuern	23.303	22.130
Anpassung an ausländische Steuersätze	–917	345
Steuererminderungen aufgrund von		
Forschungs- und Bildungsfreibeträgen	–424	–572
Investitionsförderungen	–378	–581
Steuersatzänderungen	–621	–976
steuerfreien Erträge aus der Equity-Bewertung	–1.794	–2.901
Auflösung von nicht steuerbaren Rückstellungen	–44	–109
übrigen steuermindernden Posten	–580	–2.041
Erfassung und Verbrauch von Verlustvorträgen aus Vorjahren	–1.216	–896
aperiodischen Steuern	–1.862	–1.818
Auflösung Wertberichtigungen latenter Steuern	–50	0
Anteilsbewertungen und gruppeninternen Forderungsbewertung	–1.305	–4.052
	–8.274	–13.946
Steuerermehrungen aufgrund von		
Steuersatzänderungen	112	1.723
nicht aktivierten Verlustvorträgen	3.447	4.484
Wertberichtigungen auf Verlustvorträge	115	209
steuerlich nicht anerkannten Aufwendungen	2.463	5.220
Mindeststeuern	134	85
aperiodischen Steuern	1.932	1.625
nicht abzugsfähigen Quellensteuern	556	577
Konsolidierungseffekten	225	225
Übrigen steuermehrenden Posten	835	606
Wertberichtigungen latenter Steuern	0	21
	9.819	14.775
Ertragsteuern	23.931	23.304

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

(28) Immaterielle Vermögenswerte

Die Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte stellt sich wie folgt dar:

in TEUR Firmenwerte¹⁾

Anschaffungskosten

Stand 1.1.2016	127.330
-----------------------	----------------

Unternehmenserwerbe	105.768
---------------------	---------

Zugänge	0
---------	---

Abgänge	0
---------	---

Umgliederungen	0
----------------	---

Währungsumrechnung	7.684
--------------------	-------

Stand 31.12.2016	240.782
-------------------------	----------------

Stand 1.1.2017	240.782
-----------------------	----------------

Unternehmenserwerbe	3.330
---------------------	-------

Zugänge	0
---------	---

Abgänge	0
---------	---

Umgliederungen	0
----------------	---

Währungsumrechnung	– 14.121
--------------------	----------

Stand 31.12.2017	229.991
-------------------------	----------------

Kumulierte Abschreibungen

Stand 1.1.2016	0
-----------------------	----------

Unternehmenserwerbe	0
---------------------	---

Abschreibungen	0
----------------	---

Abgänge	0
---------	---

Umgliederungen	0
----------------	---

Währungsumrechnung	2
--------------------	---

Stand 31.12.2016	2
-------------------------	----------

Stand 1.1.2017	2
-----------------------	----------

Unternehmenserwerbe	0
---------------------	---

Abschreibungen	0
----------------	---

Abgänge	0
---------	---

Währungsumrechnung	– 4
--------------------	-----

Stand 31.12.2017	– 2
-------------------------	------------

Buchwerte 31.12.2016	240.780
-----------------------------	----------------

Buchwerte 31.12.2017	229.993
-----------------------------	----------------

1) Werte wurden rückwirkend angepasst (siehe dazu Akquisitionen 2016).

Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer	Entwicklungs- kosten	Marken, Kundenstock und Auftragsstand	Sonstige immaterielle Vermögenswerte ¹⁾	Geleistete Anzahlungen	Summe
28.192	48.478	60.075	19.575	34	283.684
0	23.737	25.744	5.414	0	160.663
0	13.186	0	1.444	71	14.701
0	-332	0	-38	-30	-400
0	203	0	-567	-30	-394
1.352	994	519	460	1	11.010
29.544	86.266	86.338	26.288	46	469.264
29.544	86.266	86.338	26.288	46	469.264
662	0	3.688	46	0	7.726
0	17.164	0	2.792	42	19.998
0	-642	0	-502	-15	-1.159
0	0	0	77	-51	26
-2.327	-2.933	-5.760	-877	0	-26.018
27.879	99.855	84.266	27.824	22	469.837
0	14.988	39.663	14.615	0	69.269
0	6.135	0	950	0	7.085
0	6.203	4.987	2.203	0	13.393
0	-257	0	-41	0	-298
0	25	0	-66	0	-41
0	283	-868	327	0	-256
0	27.377	43.782	17.988	0	89.152
0	27.377	43.782	17.988	0	89.152
0	0	0	40	0	40
0	8.555	6.972	2.228	0	17.755
0	-613	0	-460	0	-1.073
0	-1.075	-2.618	-511	0	-4.208
0	34.244	48.136	19.285	0	101.666
29.544	58.889	42.556	8.300	46	380.112
27.879	65.611	36.130	8.539	22	368.171

FIRMENWERTE

Die aus Unternehmenszusammenschlüssen resultierenden Firmenwerte betreffen folgende „Cash Generating Units“:

in TEUR	31.12.2016 ¹⁾	31.12.2017
Cash Generating Unit Business Area EMEA	47.917	48.881
Cash Generating Unit Business Area Marine	167.685	156.523
Cash Generating Unit Business Area GUS	17.028	15.778
Cash Generating Unit Business Area Americas	8.150	8.811
Summe	240.780	229.993

1) Werte wurden rückwirkend angepasst (siehe dazu Akquisitionen 2016).

ETI war bisher eine eigenständige CGU. Ende 2017 erfolgte eine Reorganisation in der Area Americas. Der Goodwill von ETI wird in Zukunft auf Ebene der CGU Americas gesteuert und überwacht. Daher erfolgte eine Neuordnung des Goodwills. Die Integration von ETI schreitet weiter voran, und eine entsprechende Verflechtung ist Strategie des Vorstands. Die Steuerung, Vertriebs- und Service-Politik erfolgen zukünftig gemeinsam auf Ebene der Area Americas.

IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE MIT UNBESTIMMTER NUTZUNGSDAUER

Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer resultieren aus Unternehmenszusammenschlüssen und setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2016	31.12.2017
Business Area EMEA		
Marke MBB	5.840	5.840
Marke Nimet	4.950	4.823
Business Area Marine		
Marke Megarme	6.223	5.496
Business Area Americas		
Marke OMAHA STANDARD	2.103	1.848
Marke American Roll-off	654	575
Marke ETI	5.403	4.748
Marke Hidro-Grubert	0	498
Business Area GUS		
Marke INMAN	1.769	1.640
Marke Velmarsh	2.602	2.411
Summe	29.544	27.879

Da die fortwährende Nutzung der aus Unternehmenszusammenschlüssen resultierenden Marken vom Management auf unbestimmte Zeit beabsichtigt ist und eine Nutzungsdauer somit nicht bestimmt werden kann, wurde diesen immateriellen Vermögenswerten eine unbestimmte Nutzungsdauer zugewiesen.

Die Werthaltigkeit der angesetzten immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer hat sich bei der Durchführung von Werthaltigkeitstests bestätigt.

Der erzielbare Betrag der „Cash Generating Units“ wird auf Basis der Berechnung eines Nutzungswerts unter Verwendung von Cashflow-Prognosen für einen Zeitraum von fünf Jahren erstellt. Danach werden die Cashflows unter Heranziehung einer Wachstumsrate extrapoliert. Als Wachstumsraten wurden 2017 für die CGU Business Area EMEA 0,9 Prozent, für die CGU Business Area Marine 0,9 Prozent, für die CGU Business Area GUS 2 Prozent und für die CGU Business Area Americas 1,5 Prozent verwendet. Im Vorjahr wurden die Cashflows gleichbleibend extrapoliert. Die Cashflow-Prognosen basieren auf der Ende 2017 durchgeführten und vom Vorstand und Aufsichtsrat genehmigten strategischen Unternehmensplanung für die Jahre 2018 bis 2022.

Die angewandten Abzinsungssätze entsprechen den marktüblichen und an die spezifischen Risiken angepassten gewogenen Kapitalkosten auf Basis extern verfügbarer Kapitalmarktdaten und stellen sich im Vergleich zu den korrespondierenden Abzinsungssätzen im Vorjahr wie folgt dar:

in Prozent	Abzinsungssatz vor Steuern	
	2016	2017
Cash Generating Unit Business Area EMEA	8,1	10,4
Cash Generating Unit Business Area Marine	8,7	10,5
Cash Generating Unit Business Area Americas	10,7 bzw. 11,6	14,1
Cash Generating Unit Business Area GUS	16,6	17,1

Eine Sensitivitätsanalyse hat ergeben, dass bei einer Erhöhung des Abzinsungsfaktors um 1 Prozentpunkt die Buchwerte in den CGUs EMEA, Americas und GUS noch immer gedeckt sind und kein Abwertungsbedarf gegeben ist. Bei der CGU Marine würde sich bei einer Erhöhung des Abzinsungsfaktors um mehr als 0,84 Prozentpunkt ein Abwertungsbedarf ergeben.

Zudem ergab die Sensitivitätsanalyse, dass bei einer Senkung der EBITs für die Jahre 2018 bis 2022 um 10 Prozent, bei gleichzeitiger Konstanz aller anderen Parameter, die Buchwerte in den CGUs EMEA, Americas und GUS noch immer gedeckt sind und kein Abwertungsbedarf gegeben ist. Bei der CGU Marine würde sich bei einer Senkung der EBITs für die Jahre 2018 bis 2022 um 8,1 Prozentpunkte ein Abwertungsbedarf ergeben.

Die Überdeckung in der CGU Marine beträgt 28 Mio EUR.

Für „Cash Generating Units“, die keine Firmenwerte oder immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer beinhalten, wurde kein Werthaltigkeitstest durchgeführt, da kein Indikator auf Wertminderung vorlag.

Bei den der Berechnung des Nutzungswerts der „Cash Generating Units“ zugrunde gelegten Annahmen bestehen Schätzungsunsicherheiten. Die Bruttogewinnmargen werden anhand der Werte ermittelt, die basierend auf den Erfahrungen des laufenden Jahres in die rollierende Planung einfließen. Die Unternehmensplanung basiert somit auf vergangenen Ergebnissen sowie den aktuellen Einschätzungen über die zukünftige Marktentwicklung.

ENTWICKLUNGSKOSTEN

Als selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte wurden von PALFINGER im Geschäftsjahr 2017 Entwicklungskosten in Höhe von 15.132 TEUR (Vorjahr: 13.186 TEUR) aktiviert.

Im Zuge der Akquisition Heron Davits AS wurden Entwicklungsleistungen in Höhe von 2.032 TEUR erworben (siehe dazu die Erläuterungen zu den Akquisitionen 2017).

MARKEN, KUNDENSTOCK UND AUFTRAGSSTAND

Im Zuge der Kaufpreisaufteilung der Akquisition von Palfinger Danmark und der Erstkonsolidierung von Hidro-Grubert wurden Kundenstock in Höhe von 2.913 TEUR und Auftragsstand in Höhe von 775 TEUR aktiviert.

Im Geschäftsjahr wurden Abschreibungen auf Kundenstöcke und Auftragsstände in Höhe von 5.766 TEUR (Vorjahr: 3.900 TEUR) durchgeführt.

(29) Sachanlagen

Die Entwicklung der Sachanlagen stellt sich wie folgt dar:

in TEUR

Grundstücke und
Bauten

Anschaffungskosten

Stand 1.1.2016 **192.528**

Unternehmenserwerbe 19.759

Zugänge 5.711

Investitionsförderungen 0

Abgänge –1.544

Umgliederungen 1.659

Umgliederungen zur Veräußerung 0

Währungsumrechnung 5.707

Stand 31.12.2016 **223.820**

Stand 1.1.2017 **223.820**

Unternehmenserwerbe und -abgänge –2.207

Zugänge 10.179

Nachträgliche Anschaffungskosten 0

Abgänge –838

Umgliederungen 4.629

Währungsumrechnung –8.504

Stand 31.12.2017 **227.079**

Kumulierte Abschreibungen

Stand 1.1.2016 **52.481**

Unternehmenserwerbe 9.233

Abschreibungen 6.756

Wertminderungen 6

Wertaufholungen 0

Abgänge –1.066

Umgliederungen –206

Währungsumrechnung 1.466

Stand 31.12.2016 **68.670**

Stand 1.1.2017 **68.670**

Unternehmenserwerbe und -abgänge –419

Abschreibungen 7.845

Wertminderungen 30

Wertaufholungen 0

Nachträgliche Anschaffungskosten 1.085

Abgänge –570

Umgliederungen 130

Währungsumrechnung –2.589

Stand 31.12.2017 **74.182**

Buchwerte 31.12.2016 **155.150**

Buchwerte 31.12.2017 **152.897**

Unbebaute Grundstücke	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	Summe
2.014	190.030	99.767	12.764	497.103
0	7.858	7.156	0	34.773
0	16.177	13.323	26.000	61.211
0	95	28	0	123
0	-5.747	-8.416	-13	-15.720
0	10.824	1.284	-13.373	394
0	0	0	-1.893	-1.893
18	5.987	2.346	681	14.739
2.032	225.224	115.488	24.166	590.730
2.032	225.224	115.488	24.166	590.730
0	-4.044	5.323	0	-928
4	15.678	17.041	24.416	67.318
0	127	0	0	127
-1	-7.791	-23.664	-1.319	-33.613
0	6.979	2.313	-13.947	-26
-68	-8.243	-6.319	-604	-23.738
1.967	227.930	110.182	32.712	599.870
-302	121.324	54.818	0	228.321
0	4.658	4.822	0	18.713
21	16.646	11.849	0	35.272
5	0	2	1.256	1.269
0	-3	0	0	-3
0	-4.759	-5.447	0	-11.272
0	177	70	0	41
-9	3.236	1.382	0	6.075
-285	141.279	67.496	1.256	278.416
-285	141.279	67.496	1.256	278.416
0	-617	1.338	0	302
20	17.926	13.066	0	38.857
0	27	470	0	527
0	0	-2	0	-2
0	84	81	0	1.250
0	-6.182	-12.502	-1.256	-20.510
0	158	-289	0	-1
34	-5.173	-3.347	0	-11.075
-231	147.502	66.311	0	287.764
2.317	83.945	47.992	22.910	312.314
2.198	80.428	43.871	32.712	312.106

Die Zugänge betreffen vor allem den Ausbau von Produktionskapazitäten in Österreich, Bulgarien, Rumänien und Slowenien und Ersatzinvestitionen.

In Grundstücke und Bauten sind Grundwerte bebauter Liegenschaften in der Höhe von 29.454 TEUR (Vorjahr: 31.174 TEUR) enthalten. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau enthalten zum Bilanzstichtag in Bau befindliche Anlagen mit Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten in Höhe von 29.783 TEUR (Vorjahr: 21.605 TEUR).

Im Jahr 2012 wurde ein Optionsvertrag abgeschlossen, der PALFINGER verpflichtet bzw. berechtigt, weitere rund 19.000 m² neben dem Grundstück der neuen Konzernzentrale nach fünf bzw. zehn Jahren ab der geplanten Umwidmung der Grundstücke (somit erstmals im Oktober 2018) zu erwerben. Der Ausübungspreis der Option zum Erwerb dieser zusätzlichen Grundstücke beträgt 4.353 TEUR zuzüglich einer Inflationsabgeltung bis zum Ausübungszeitpunkt.

In der Berichtsperiode wurden wie im Vorjahr keine Fremdkapitalkosten auf qualifizierte Vermögenswerte aktiviert.

Im Geschäftsjahr 2017 wurden keine Zuwendungen der öffentlichen Hand (Vorjahr: 123 TEUR) gemäß IAS 20 als Kürzung der Anschaffungs- bzw. Herstellkosten berücksichtigt.

Per 31. Dezember 2017 sind keine Sachanlagen (Vorjahr: 916 TEUR) als Sicherheit für Schulden verpfändet.

Im Jahr 2016 zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte in Höhe von 1.893 TEUR betreffen ein Grundstück im Segment SEA, das im Jahr 2017 veräußert wurde. Das Grundstück wurde mit dem vereinbarten Verkaufspreis abzüglich Veräußerungskosten bewertet. Die zugehörigen Anlagen in Bau wurden 2016 wertberichtigt (siehe Erläuterung (25)).

(30) Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Die als Finanzinvestition gehaltene Immobilie hat zum 31. Dezember 2017 Anschaffungskosten in Höhe von 832 TEUR (Vorjahr: 832 TEUR) und einen Buchwert von 308 TEUR (Vorjahr: 328 TEUR). Die Abschreibungen des Geschäftsjahres betragen 20 TEUR (Vorjahr: 20 TEUR). Zum 31. Dezember 2017 beträgt der beizulegende Zeitwert der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilie 507 TEUR (Vorjahr: 527 TEUR). Der beizulegende Zeitwert wird anhand intern erstellter Berechnungen ermittelt. Die Bewertung erfolgt mittels Level 3 Fair Values anhand von anerkannten Berechnungsmodellen. Die Berechnung basiert auf einem im Jahr 2005 von einem unabhängigen Sachverständigen erstellten Gutachten auf Basis von am Markt beobachteten Verkaufspreisen für ähnliche Immobilien. Der Bodenrichtwert hat sich seither nicht verändert. Die Gebäudewerte wurden entsprechend der Abnutzung angepasst.

Aus der Vermietung von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien resultieren Mieterträge von 72 TEUR (Vorjahr: 63 TEUR) sowie direkt zurechenbare operative Aufwendungen von 20 TEUR (Vorjahr: 20 TEUR).

(31) Anteile an equity-bilanzierten Unternehmen

Der Kreis der nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ist in der Beteiligungsübersicht dargestellt.

in TEUR	2016	2017
Stand 1.1.	175.675	171.871
Zugänge	0	1.626
Zuschreibungen	0	313
Anteilige Periodenergebnisse	7.174	10.385
Dividenden	-5.312	-3.963
Währungsumrechnung	-5.666	-9.972
Änderung Konsolidierungsmethode	0	-2.994
Stand 31.12.	171.871	167.266

Zusammenfassende Finanzinformationen für die nach der Equity-Methode bilanzierten assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, die für den Konzern wesentlich sind, enthalten die nachfolgenden Tabellen, wobei sich die Angaben jeweils auf 100 Prozent und nicht auf den Anteil von PALFINGER an den Unternehmen beziehen.

	Palfinger France S.A.S.		SANY Automobile Hoisting Machinery Co., Ltd.		Sany Palfinger SPV Equipment Co., Ltd. ¹⁾	
in TEUR	1–12 2016	1–12 2017	10 2015–9 2016	10 2016–9 2017	1–12 2016	1–12 2017
Umsatzerlöse	111.178	129.563	352.694	583.810	25.185	35.935
Ergebnis nach Ertragsteuern	6.201	7.634	13.394	–46.214	732	–241
Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern	0	0	–47.861	–82.363	–1.601	–2.743
Gesamtergebnis	6.201	7.634	–34.467	–128.577	–869	–2.984
in TEUR	31.12.2016	31.12.2017	30.09.2016	30.09.2017	31.12.2016	31.12.2017
Langfristige Vermögenswerte	2.533	3.627	345.742	300.801	9.660	10.070
Kurzfristige Vermögenswerte	46.257	55.262	315.080	376.009	54.823	56.464
Langfristige Schulden	0	2.521	2.824	5.538	108	143
Kurzfristige Schulden	21.226	25.454	286.195	367.809	20.107	25.022
Nettovermögen	27.563	30.914	371.802	303.463	44.268	41.369
in TEUR	2016	2017	2016	2017	2016	2017
Eigentumsanteil/Stimmrechte	49%	49%	10%	10%	50%	50%
Buchwert 1.1.	11.891	12.529	135.062	130.249	22.536	22.101
Zugänge	0	0	0	0	0	0
Anteilige Periodenergebnisse	3.038	3.740	1.339	6.951	366	–121
Währungsumrechnung	0	0	–4.786	–8.236	–801	–1.372
Dividenden	–2.400	–2.400	–1.366	0	0	0
Buchwert 31.12.	12.529	13.869	130.249	128.964	22.101	20.608
Davon Firmenwert	0	0	93.069	87.295	0	0
Davon „Downstream“-Verkäufe	–977	–1.279	0	0	–33	–77
Davon anteiliges Nettovermögen	13.506	15.148	37.180	41.669	22.134	20.685

1) Die Gesellschaft hat zum Bilanzstichtag liquide Mittel von 3.660 TEUR (Vorjahr: 6.188 TEUR) und keine finanziellen Schulden sowie im Geschäftsjahr planmäßige Abschreibungen von 545 TEUR (Vorjahr: 556 TEUR), Zinserträge von 595 TEUR (Vorjahr: 336 TEUR) und einen Steueraufwand von –397 TEUR (Vorjahr: –104 TEUR).

Die Palfinger France S.A.S. ist ein Händler für Produkte von PALFINGER in Frankreich. SANY Automobile Hoisting Machinery Co., Ltd. ist ein strategischer Partner. Sany Palfinger SPV Equipment Co., Ltd. ist die Produktions- und Vertriebsgesellschaft in China.

Zusammenfassende Finanzinformationen für die nach der Equity-Methode bilanzierten assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, die für den Konzern nicht wesentlich sind, enthält die nachfolgende Tabelle, wobei sich die Angaben jeweils auf den Anteil von PALFINGER an den Unternehmen beziehen.

in TEUR	2016	2017
Buchwerte der Anteile an assoziierten Unternehmen	6.658	4.372
Ergebnis nach Ertragsteuern	2.221	680
Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern	–119	–348
Gesamtergebnis	2.102	332

in TEUR	2016	2017
Buchwerte der Anteile an Gemeinschaftsunternehmen	333	–547
Ergebnis nach Ertragsteuern	209	–865
Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern	39	–15
Gesamtergebnis	249	–880

(32) Aktive und passive latente Steuern

in TEUR	31.12.2016	31.12.2017
Aktive latente Steuern		
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte – unterschiedliche Nutzungsdauern	629	855
Immaterielle Vermögenswerte – steuerlich abzugsfähiger Firmenwert	1.187	471
Sachanlagen – unterschiedliche Nutzungsdauern	1.914	1.679
Langfristige finanzielle Vermögenswerte – steuerlich offene Abwertungen Finanzanlagen	968	4.852
Sonstige langfristige Vermögenswerte	117	105
	4.815	7.962
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte – Zwischengewinneliminierung, steuerliche Bewertungsunterschiede Herstellkosten	5.531	6.887
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – steuerliche Bewertungsunterschiede Wertberichtigungen	1.290	1.206
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte – steuerlich offene Abfertigungszahlungen	332	467
	7.153	8.560
Langfristige Schulden		
Langfristige Rückstellungen – unterschiedliche Ansätze Personalrückstellungen IAS 19	8.263	8.634
davon im sonstigen Ergebnis erfasste latente Steuern	3.489	3.936
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	4.047	1.257
davon im sonstigen Ergebnis erfasste latente Steuern	3.747	956
	12.310	9.891
Kurzfristige Schulden		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten – Leasingfinanzierungen	0	0
Kurzfristige Rückstellungen – unterschiedliche Ansätze Garantierückstellungen	3.080	2.762
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	1.417	772
	4.497	3.534
Summe aktive latente Steuern	28.775	29.947

in TEUR	31.12.2016 ¹⁾	31.12.2017
Passive latente Steuern		
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte – Unternehmenserwerbe, Entwicklungskosten	– 28.512	– 27.633
Sachanlagen – unterschiedliche Nutzungsdauern	– 9.383	– 6.879
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	– 5.119	– 2.038
davon erfolgsneutrale latente Steuern	– 2.811	– 363
	– 43.014	– 36.550
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte – steuerliche Bewertungsunterschiede Herstellkosten	– 843	– 495
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – Auftragsfertigung (POC)	– 6.701	– 9.499
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte – steuerliche Bewertungsunterschiede	– 2.927	– 1.472
davon im sonstigen Ergebnis erfasste latente Steuern	0	0
	– 10.471	– 11.466
Langfristige Schulden		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten – steuerliche Bewertungsunterschiede	– 270	0
Langfristige Rückstellungen	– 107	– 139
davon im sonstigen Ergebnis erfasste latente Steuern	– 2	– 2
	– 379	– 139
Kurzfristige Schulden		
Kurzfristige Rückstellungen – unterschiedliche Ansätze Garantierückstellungen	– 481	– 350
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	– 746	– 874
	– 1.227	– 1.224
Summe passive latente Steuern	– 55.091	– 49.379
Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge	21.649	19.524
Latente Steuern	– 4.667	92
davon		
bilanzierte aktive latente Steuern	18.128	14.890
bilanzierte passive latente Steuern	– 22.795	– 14.798

1) Werte wurden rückwirkend angepasst (siehe dazu Akquisitionen 2016).

In den latenten Steuern sind kumuliert im sonstigen Ergebnis erfasste latente Steuern von 4.527 TEUR (Vorjahr: 4.423 TEUR) enthalten.

Die steuerlichen Verlustvorträge setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	Nicht aktivierte Verlustvorträge		Aktivierte Verlustvorträge	
	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2017
Verfallbare Verlustvorträge				
Ein Jahr	841	0	891	858
Zwei Jahre	25	519	933	0
Drei Jahre	0	206	0	1.359
Vier Jahre	220	1.599	1.406	0
Fünf Jahre	1.697	2.064	0	471
Mehr als fünf Jahre	38.272	30.252	29.053	33.123
Unverfallbare Verlustvorträge	26.812	43.974	40.334	47.629
Summe	67.867	78.614	72.617	83.440

Im Konzern wurden für steuerliche Verlustvorträge in Höhe von 78.614 TEUR (Vorjahr: 67.867 TEUR) keine aktiven latenten Steuern angesetzt, da ihre Wirksamkeit als endgültige Steuerentlastung im Rahmen der Mittelfristplanung noch nicht ausreichend gesichert ist.

Für temporäre Differenzen in Höhe von 316.878 TEUR (Vorjahr: 283.491 TEUR) aus Beteiligungen an Tochterunternehmen und Joint Ventures bestanden zum 31. Dezember 2017 latente Steuerschulden in Höhe von 57.289 TEUR (Vorjahr: 53.505 TEUR). Dafür wurden gemäß IAS 12.39 keine passiven latenten Steuern gebildet, da PALFINGER in der Lage ist, den zeitlichen Verlauf zu steuern, und sich in absehbarer Zeit diese temporären Differenzen nicht auflösen werden.

Im Dezember 2017 wurde in den USA eine Steuerreform umgesetzt und damit in Kraft gesetzt, die ab 1. Jänner 2018 gültig ist. Der Bundeskörperschaftssteuersatz wird von bisher maximal 35 Prozent auf 21 Prozent gesenkt. Diese Änderung ergibt einen zusätzlichen Steueraufwand in Höhe von 1.927 TEUR aus der Neubewertung der aktivierten Verlustvorträge sowie sonstiger aktiver und passiver latenter Steuern per 31. Dezember 2017.

(33) Langfristige finanzielle Vermögenswerte

Die langfristigen finanziellen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2016	31.12.2017
Ausleihungen	3.830	5.152
Finanzforderungen gegenüber Related Parties	25.183	22.161
Wertpapiere	1.137	1.608
Guthaben bei Kreditinstituten	1.976	471
Sonstige Beteiligungen	119	77
Derivative Finanzinstrumente	461	697
Summe	32.706	30.166

Die Wertpapiere bestehen aus Anteilen an Investmentfonds und Schuldverschreibungen zur gesetzlich verpflichtenden Absicherung der Personalrückstellungen.

Die Forderungen gegenüber Related Parties in Höhe von 25.520 TEUR (Vorjahr: 28.759 TEUR) (davon 22.161 TEUR langfristig und 3.359 TEUR kurzfristig) bestehen gegenüber der Hubert Palfinger Technologies GmbH, und es besteht ein Ratenplan für die nächsten sieben Jahre. Die Erfüllung des Ratenplans wurde durch verschiedene Sicherheiten von anderen Related Parties (Garantien, Verpfändung von Mieterlösen), aber außerhalb der Hubert Palfinger Technologies GmbH hinterlegt, so dass die Werthaltigkeit der gesamten Forderungen in Höhe von 25.520 TEUR gewährleistet ist. Die Forderung wird fremdüblich verzinst und gemäß Ratenplan getilgt.

(34) Sonstige langfristige Vermögenswerte

Die sonstigen langfristigen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2016	31.12.2017
Geleistete Anzahlungen für Unternehmenserwerbe	2.663	0
Rückdeckungswerte und sonstige Forderungen	2.839	1.549
Aufwandsabgrenzungen	171	43
Übrige sonstige langfristige Vermögenswerte	42	132
Summe	5.715	1.724

Geleistete Anzahlungen für Unternehmenserwerbe 2016 betreffen den Erwerb der Capital Investment d.o.o. (siehe dazu Erläuterung (55)).

Rückdeckungswerte betreffen unter anderem Rückkaufsrechte für Lebensversicherungen, die die Voraussetzungen für eine Saldierung mit der Rückstellung für Pensionen gemäß IAS 19 nicht erfüllen.

(35) Vorräte

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2016	31.12.2017
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	111.910	114.155
Unfertige Erzeugnisse	83.683	87.629
Fertige Erzeugnisse und Handelswaren	84.429	84.855
Geleistete Anzahlungen	2.680	2.395
Summe	282.702	289.034

Vorräte in Höhe von 4.162 TEUR (Vorjahr: 576 TEUR) sind zum Nettoveräußerungswert bewertet.

Im Geschäftsjahr 2017 wurden Wertminderungen auf Vorräte in Höhe von 5.264 TEUR (Vorjahr: 2.880 TEUR) und Aufholungen von Wertminderungen aus Obsoleszenzbewertungen auf Vorräte in Höhe von 2.792 TEUR (Vorjahr: 466 TEUR) vorgenommen und in den Umsatzkosten ausgewiesen.

(36) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2016	31.12.2017
Forderungen aus Fertigungsaufträgen und Dienstleistungsgeschäften	67.699	76.844
Abgerechnete Forderungen	183.973	190.046
Summe	251.672	266.890

Ende 2014 wurde von der PALFINGER AG bzw. von ausgewählten österreichischen und deutschen Tochtergesellschaften der PALFINGER Gruppe ein Factoring-Vertrag mit einem inländischen Kreditinstitut abgeschlossen. Im Rahmen des Factoring-Vertrags werden monatlich revolving Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bis zu einem maximalen Volumen von 60.000 TEUR verkauft. Die in Zusammenhang mit dem bestehenden Factoring-Vertrag verkauften Forderungen betragen zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2017 42.978 TEUR (Vorjahr: 37.854 TEUR) und wurden entsprechend den Regelungen des IAS 39 aufgrund des Übergangs der Verfügungsmacht vollständig ausgebucht. Bis zu einer vertraglich definierten Höhe trägt PALFINGER weiterhin ein Risiko aus kreditrisikobedingten Ausfällen. Zum Stichtag 31. Dezember 2017 beträgt das hieraus resultierende maximale Verlustrisiko 816 TEUR (Vorjahr: 699 TEUR) und entspricht dem maximalen Selbstbehalt. Das Gesamtrisiko aus dem Forderungsportfolio ist durch die Wertberichtigungen und die Rückstellung für die Ausfallsreserve bilanziell abgedeckt. Die aufwandswirksame Erfassung des erwarteten Verlusts stellt im Wesentlichen die Ergebniswirksamkeit der Berichtsperiode dar.

Die nach der Percentage-of-Completion-Methode erfassten Fertigungsaufträge setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2016	31.12.2017
Angefallene Kosten	268.092	242.685
Zusätzlich bisher erfasste Gewinne	86.709	75.366
Abzüglich bisher erfasste Verluste	-1.913	-3.729
Teilabrechnungen	-285.189	-237.478
Forderungen aus Fertigungsaufträgen und Dienstleistungsgeschäften	67.699	76.844

Die Forderungen aus Fertigungsaufträgen erhöhten sich im Wesentlichen in der Business Area Marine, vor allem durch Projekte im Bereich Offshore-Krane und Rettungsausrüstung.

Dem Insolvenzrisiko der dubiosen Kunden wird auf Basis von Erfahrungswerten durch eine Wertberichtigung in Höhe von 10.057 TEUR (Vorjahr: 10.459 TEUR) Rechnung getragen. Die Entwicklung der Wertberichtigung stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	Einzelwertberichtigung		Standardisierte Einzelwertberichtigung	
	2016	2017	2016	2017
Stand 1.1.	4.643	4.001	4.127	6.458
Veränderung Konsolidierungskreis	285	23	1.560	153
Dotierung	890	1.537	3.359	2.910
Verbrauch	-1.230	-586	-272	-966
Auflösung	-1.015	-559	-2.292	-2.239
Umgliederung	84	650	-84	-650
Währungsumrechnung	344	-253	60	-422
Stand 31.12.	4.001	4.813	6.458	5.244

(37) Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte

Die kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2016	31.12.2017
Finanzierungsforderungen gegenüber equity-bilanzierten Unternehmen	88	438
Derivative Finanzinstrumente	973	4.616
Forderungen Related Parties	3.595	3.359
Sonstige Finanzierungsforderungen	481	267
Wertpapiere	0	418
Summe	5.137	9.098

Zu den Forderungen Related Parties wird auf die Erläuterungen (33) verwiesen.

(38) Sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte

Die sonstigen kurzfristigen Forderungen und Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2016	31.12.2017
Forderungen im Rahmen der sozialen Sicherheit und sonstige Steuern	11.269	15.171
Sonstige Forderungen	14.307	18.858
Aufwandsabgrenzungen und Entschädigungsleistungen	7.879	9.674
Forderungen gegenüber equity-bilanzierten Unternehmen	1.697	74
Summe	35.152	43.777

Die sonstigen Forderungen enthalten Forderungen gegenüber dem Factor aus dem Verkauf von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (siehe dazu auch Erläuterung (36)).

(39) Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel

Der Finanzmittelfonds entspricht dem Kassenbestand und den kurzfristigen Finanzmitteln und setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2016	31.12.2017
Kassenbestände	1.180	1.518
Guthaben bei Kreditinstituten	32.742	38.238
Summe	33.922	39.756

Zum 31. Dezember 2017 bestehen Verfügungsbeschränkungen über die Finanzmittel in Höhe von 1,3 Mio EUR (Vorjahr: 4,6 Mio EUR).

(40) Grundkapital

Das Grundkapital ist zerlegt in 37.593.258 (Vorjahr: 37.593.258) nennwertlose Stückaktien; sämtliche ausgegebenen Aktien sind voll eingezahlt. Zum 31. Dezember 2017 hält PALFINGER keine eigenen Aktien. Im Jahr 2016 wurden alle eigenen Aktien (282.756 Stück) über die Wiener Börse verkauft.

(41) Kapitalrücklagen

Die Kapitalrücklagen betreffen gebundene und ungebundene Kapitalrücklagen.

(42) Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung

Die Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung nach Währungen stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	2016	2017
AED	1.132	-3.156
BRL	4.469	-2.954
GBP	-1.305	-223
NOK	3.415	-14.149
RMB	-5.737	-10.041
RUB	11.911	-5.065
USD	3.511	-15.042
Sonstige	-173	-2.777
Summe Veränderung	17.223	-53.407

(43) Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie berechnet sich in Übereinstimmung mit IAS 33 aus der Division des Konzernergebnisses durch den gewichteten Durchschnitt der sich im Umlauf befindenden Aktien. Der gewichtete Durchschnitt der sich im Umlauf befindenden Aktien belief sich im Geschäftsjahr 2017 auf 37.593.258 Stück (Vorjahr: 37.460.001 Stück).

Auf Basis des Konzernergebnisses von 52.513 TEUR (Vorjahr: 61.173 TEUR) beläuft sich das unverwässerte Ergebnis je Aktie auf 1,40 EUR (Vorjahr: 1,63 EUR). Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem unverwässerten Ergebnis je Aktie.

(44) Kumulierte Ergebnisse

Die kumulierten Ergebnisse erhöhten sich um 294 TEUR (Vorjahr: Erhöhung um 4.476 TEUR) durch die Umgliederung der kündbaren Anteile ohne beherrschenden Einfluss aus den laufenden Ergebnissen der Gesellschaften. Für Details zu Verbindlichkeiten aus kündbaren Anteilen ohne beherrschenden Einfluss wird auf die Erläuterungen (11) und (47) verwiesen.

DIVIDENDE JE AKTIE

An die Aktionäre der PALFINGER AG wurden folgende Dividenden beschlossen und bezahlt:

	Gesamt in TEUR	Anzahl der Aktien	Dividende je Aktie
Beschlossene Dividende für das Geschäftsjahr 2016 (Hauptversammlung am 8. März 2017)	21.428	37.593.258	0,57
Beschlossene Dividende für das Geschäftsjahr 2015 (Hauptversammlung am 9. März 2016)	21.267	37.310.502	0,57

Die Verteilung des Bilanzgewinns 2017 im Jahresabschluss der PALFINGER AG nach öUGB ist wie folgt:

	TEUR
Bilanzgewinn 2017 der PALFINGER AG	41.081
Gewinnvortrag aus 2016	265.669
Bilanzgewinn gesamt	306.750
Vorgeschlagene Dividende (0,47 EUR je Aktie)	17.669
Verbleibender Bilanzgewinn	289.081

Der Vorschlag für die Dividende erfolgt vom Vorstand an die Hauptversammlung am 7. März 2018 in Höhe von 0,47 EUR je Aktie.

(45) Bewertungsrücklagen gemäß IAS 39

Die Bewertungsrücklagen gemäß IAS 39 enthalten wie im Vorjahr nur Rücklagen aus Cashflow Hedges. Die Entwicklung der Cashflow-Hedge-Rücklage ist wie folgt (Positionen nach Steuern):

in TEUR	2016	2017
Veränderung der unrealisierten Gewinne (+)/Verluste (–)	–1.302	1.922
davon aus		
Zinsswaps	–980	–144
Devisentermingeschäften	–322	2.066
Realisierte Gewinne (–)/Verluste (+)	4.276	8.380
davon aus		
Zinsswaps	1.689	1.868
Devisentermingeschäften	2.587	6.512
Summe Veränderung	2.974	10.302

(46) Anteile ohne beherrschenden Einfluss

Die nachstehende Tabelle zeigt zusammengefasste Finanzinformationen vor konzerninternen Eliminierungen zu jedem Tochterunternehmen mit wesentlichen Anteilen ohne beherrschenden Einfluss:

	Andrés N. Bertotto (Hidro- Grubert)	EPSILON Kran GmbH		Palfinger Iberica Gruppe		Nimet Srl		Guima Palfinger S.A.S.	
in TEUR	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2017
Langfristige Vermögenswerte	6.202	1.963	2.092	9.597	10.255	23.080	26.982	8.058	6.198
Kurzfristige Vermögenswerte	9.547	36.613	42.094	21.775	27.761	13.346	17.069	11.163	18.515
Langfristige Schulden	1.650	807	878	1.195	1.014	889	1.130	1.267	1.575
Kurzfristige Schulden	5.872	17.380	24.061	14.822	19.164	17.845	20.442	8.145	11.844
Reinvermögen	8.227	20.389	19.247	15.355	17.838	17.692	22.479	9.809	11.294
Eigenumsanteil/ Stimmrechte Anteile ohne beherrschenden Einfluss	70%	35%	35%	25%	25%	40%	40%	35%	35%
Buchwert der Anteile ohne beherrschenden Einfluss	4.593	7.324	6.925	3.847	4.581	6.625	8.550	3.379	3.898
in TEUR	1–12 2017	1–12 2016	1–12 2017	5–12 2016	1–12 2017	1–12 2016	1–12 2017	1–12 2016	1–12 2017
Cashflow aus dem operativen Bereich	514	22.513	20.129	–105	–5.057	5.334	9.795	2.712	4.860
Cashflow aus dem Investitionsbereich	–529	–9.946	–1.879	–2.294	–1.696	–4.821	–6.692	–508	–2.936
Cashflow aus dem Finanzierungsbereich	320	12.568	–18.250	1.718	9.347	–911	–2.647	–2.281	–2.079
Anteiliger Gewinn/Verlust der Anteile ohne beherrschenden Einfluss	932	6.318	5.995	367	837	1.726	3.295	782	1.322
Anteiliges sonstiges Ergebnis der Anteile ohne beherrschenden Einfluss	–1.365	–11	–7	0	0	–26	–210	21	–44
Dividenden an Anteile ohne beherrschenden Einfluss	281	4.399	6.388	0	103	886	1.160	796	759

Das Reinvermögen der EPSILON Kran GmbH ist dahingehend beschränkt, dass eine Anteilsübertragung nur mit Zustimmung des Minderheitsgesellschafters erfolgen darf und von der bestehenden Vereinbarung hinsichtlich einer linearen Maximalausschüttung in Bezug auf die Eigenkapitalquote nur im Einvernehmen abgewichen werden darf.

Das Reinvermögen der Guima Palfinger S.A.S. ist dahingehend beschränkt, dass von der bestehenden Vereinbarung hinsichtlich einer Mindestausschüttung in Prozent des Jahresgewinns nur im Einvernehmen abgewichen werden darf.

Bei den restlichen nicht wesentlichen Anteilen ohne beherrschenden Einfluss bestehen ebenfalls Ausschüttungsvereinbarungen bzw. können Ausschüttungen nur im Einvernehmen mit den Minderheitsgesellschaftern beschlossen werden.

(47) Verbindlichkeiten aus kündbaren Anteilen ohne beherrschenden Einfluss

Die Entwicklung der Verbindlichkeiten aus kündbaren Anteilen ohne beherrschenden Einfluss stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	2016	2017
Stand 1.1.	8.701	3.004
Zugang	2.857	0
Tilgung	–604	0
Umgliederung zu sonstigen Verbindlichkeiten	–9.701	0
Erhöhung direkt im Eigenkapital	1.761	270
Auflösung direkt im Eigenkapital	–10	–694
Stand 31.12.	3.004	2.580

Der Zugang im Jahr 2016 betrifft eine neu vereinbarte Put-Option der Minderheitsgesellschafter der Palfinger Platforms Italy s.r.l. auf alle Anteile ohne beherrschenden Einfluss.

Im Dezember 2016 wurden die restlichen 30 Prozent an der Megarme Gruppe, Naher Osten, vom bisherigen Minderheitsaktionär zu einem Kaufpreis von 9.700 TEUR erworben, da der Minderheitsaktionär seine Put-Option auf die Anteile ausgeübt hat. Der Kaufpreis wurde Anfang 2017 bezahlt (siehe Erläuterung (53)).

Bei den Buchwerten handelt es sich um Level-3-bewertete Zeitwerte, wobei folgende Bewertungsverfahren und Inputfaktoren angewandt wurden:

Verbindlichkeiten aus kündbaren Anteilen ohne beherrschenden Einfluss	Bewertungsverfahren	Inputfaktoren
Palfinger Platforms Italy s.r.l., Italien	Discounted-Cashflow-Methode	Risikoadäquater Zinssatz, Ergebnisse der Unternehmensplanung in EUR

Sensitivitätsanalyse für bedeutende Inputfaktoren bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts zum 31. Dezember 2017 und 2016:

in TEUR	Änderung der Annahme	Ergebnisneutrale Veränderung des beizulegenden Zeitwerts			
		bei Anstieg		bei Verringerung	
		2016	2017	2016	2017
Zinssatz	+/- 1 BP	–94	30	99	–30

(48) Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Ende März 2017 platzierte PALFINGER ein Schuldscheindarlehen in Höhe von 200 Mio EUR. Die Emission war deutlich überzeichnet, der Schuldschein wurde in drei Tranchen mit Laufzeiten von fünf, sieben und zehn Jahren begeben. Mit dem Erlös wurde in erster Linie die Zwischenfinanzierung für die Akquisition der Harding-Gruppe langfristig refinanziert.

Die abgegrenzten Zinsaufwendungen sind in den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten enthalten.

Der durchschnittliche Zinssatz stellt die Zinsbelastung zum 31. Dezember 2017 nach Berücksichtigung von Zinssicherungen in Prozent bezogen auf den Buchwert der Finanzverbindlichkeiten zum 31. Dezember 2017 dar und beträgt 1,78 Prozent (Vorjahr: 1,75 Prozent).

(49) Langfristige Kaufpreisverbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben

Die Entwicklung der langfristigen Kaufpreisverbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	2016	2017
Stand 1.1.	8.715	15.364
Unternehmenserwerbe	6.218	0
Dotierung	129	0
Zinseffekt	901	1.156
Verbrauch	-424	-414
Auflösung	-642	-319
Währungsumrechnung	467	-309
Stand 31.12.	15.364	15.478

Die langfristigen Kaufpreisverbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben enthalten zum 31. Dezember 2017 noch nicht fällige Kaufpreisbestandteile aus dem Erwerb von Tochterunternehmen im Jahr 2014 und 2016. Die Kaufpreisanteile bestehen aus einer Put-/Call-Option über weitere 20 Prozent der Palfinger PM Holding, welche im Jahr 2019 ausübbar ist, sowie einer alinea Dividende für die Jahre 2014 bis 2018. Zudem besteht seit 2016 eine bedingte Gegenleistung für die Akquisition der MYCSA Gruppe, die im Jahr 2021 fällig ist und von zukünftigen Ergebnissen vor Zinsen und Steuern der Einheiten abhängt. Der Höchstbetrag der Zahlung für diese bedingte Gegenleistung ist unbegrenzt. Ebenfalls enthalten ist die bedingte Gegenleistung aus dem Erwerb der restlichen 20 Prozent an der Palfinger Boats B.V.

Für die Level-3-Buchwerte wurden folgende Bewertungsverfahren und Inputfaktoren bei der Ermittlung beizulegender Zeitwerte angewandt:

Langfristige Kaufpreisverbindlichkeiten	Bewertungsverfahren	Inputfaktoren
PM-Gruppe	Discounted-Cashflow-Methode	Risikoadäquater Zinssatz, Ergebnisse der Unternehmensplanung in RUB
MYCSA Gruppe	Discounted-Cashflow-Methode	Risikoadäquater Zinssatz, Ergebnisse der Unternehmensplanung in EUR

Sensitivitätsanalyse für bedeutende Inputfaktoren bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts zum 31. Dezember 2017 und 2016:

in TEUR	Änderung der Annahme	Veränderung beizulegender Zeitwert			
		bei Anstieg		bei Verringerung	
		2016	2017	2016	2017
Zinssatz	+/- 1 BP	-271	-235	284	245
Prognostizierte Ergebnisgröße	+/- 10 %	790	790	-790	-789
EUR/RUB	+/- 10 %	-213	-162	260	198

(50) Langfristige Rückstellungen

Die langfristigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2016	31.12.2017
Rückstellung für Pensionen	10.911	11.385
Rückstellung für Abfertigungen	26.483	27.209
Rückstellung für Jubiläumsgelder	5.974	6.422
Sonstige langfristige Rückstellungen	6.208	1.219
Summe	49.576	46.235

RÜCKSTELLUNG FÜR PENSIONEN

Aufgrund von einzelvertraglichen Regelungen besteht für PALFINGER die Verpflichtung, einigen Mitarbeitern ab dem Zeitpunkt ihrer Pensionierung einen Pensionszuschuss zu gewähren. Die Höhe dieser Pension wird nach der Dauer der Betriebszugehörigkeit sowie nach der Höhe der Bezüge zum Pensionierungszeitpunkt bemessen.

Die Bewertung erfolgte unter Zugrundelegung folgender Parameter:

	Pensionsantrittsalter		Zinssatz (p.a.)		Pensionserhöhungen (p.a.)	
	2016	2017	2016	2017	2016	2017
Österreich	65 Jahre	65 Jahre	1,50% – 2,00%	1,50% – 2,00%	1,5%	1,7%
Deutschland	63 Jahre	63 Jahre	1,25% – 2,00%	1,00% – 2,00%	1,5%	1,5%
Norwegen	67 Jahre	67 Jahre	2,50%	2,30%	0,4%	0,4%
Frankreich	62-63 Jahre	62-63 Jahre	1,50%	1,50%	2,0%	2,7%

Die Veränderung des Zinssatzes beruht auf der Neueinschätzung aufgrund der geänderten Marktverhältnisse.

Zum 31. Dezember 2017 beträgt die durchschnittliche Laufzeit der leistungsorientierten Verpflichtungen aus Pensionszusagen 13,40 Jahre (Vorjahr: 13,57 Jahre).

Die Berechnung der Rückstellung für Pensionen erfolgte zum 31. Dezember 2017 nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Beachtung der Berechnungsvorschriften nach IAS 19. Die Bewertung der Verpflichtung erfolgt nach der Projected-Unit-Credit-Methode.

Als rechnerisches Pensionsalter in Österreich wurde das frühest mögliche Anfallsalter für die Alterspension gemäß Pensionsreform 2004 (Budgetbegleitgesetz 2003) unter Berücksichtigung der Übergangsregelungen zugrunde gelegt. Bei weiblichen

Anwartschaftsberechtigten wurde das rechnerische Pensionsalter entsprechend dem „Bundesverfassungsgesetz über unterschiedliche Altersgrenzen von männlichen und weiblichen Sozialversicherten“ schrittweise angehoben. Bei der Berechnung wurden die Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung AVÖ-2008-P in der Ausprägung für Angestellte zugrunde gelegt.

Als rechnerisches Pensionsalter in Deutschland wurde das frühest mögliche Pensionsalter der deutschen gesetzlichen Rentenversicherung zugrunde gelegt; es kamen die Richttafeln 2005 G zur Anwendung.

Da die Pensionsverpflichtungen an den Verbraucherpreisindex angepasst werden, sind die Pensionspläne dem Inflationsrisiko ausgesetzt. Zudem bestehen Zinsrisiken und Risiken aufgrund der Veränderungen der Lebenserwartung für Pensionisten. Die Pensionsverpflichtungen sind zum Teil durch Rückdeckungsversicherungen abgedeckt, wodurch ein geringes Kontrahentenrisiko gegenüber Versicherungsgesellschaften besteht.

RÜCKSTELLUNG FÜR ABFERTIGUNGEN

Abfertigungen sind einmalige Abfindungen, die aufgrund arbeitsrechtlicher Vorschriften bei Kündigung der Arbeitnehmer sowie regelmäßig bei Pensionsantritt an Mitarbeiter bezahlt werden müssen. Die Höhe richtet sich nach der Anzahl der Dienstjahre und der Höhe der Bezüge. Die Rückstellungen für Abfertigungen wurden in jenem Ausmaß gebildet, das sich nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ergab.

Die Bewertung erfolgte unter Zugrundelegung folgender Parameter:

	Zinssatz (p.a.)		Gehaltssteigerungen (p.a.)		Fluktuationsabschlag (p.a.)	
	2016	2017	2016	2017	2016	2017
Österreich	1,25% – 2,00%	1,50% – 2,00%	3,0%	3,0%	2,0%	dienstaltersbez. 0,2% bis 0,45%
Slowenien	1,75%	1,75% – 2,00%	3,0%	3,0%	2,0%	2,0%
Bulgarien	1,25%	1,25%	5,0%	5,0%	altersbez. 5% bis 20%	altersbez. 5% bis 20%
Südkorea	3,00%	-	5,0%	-	altersbez. 7,1% bis 27,1%	-
UAE und Katar	3,75%	3,75%	4,0%	4,0%	dienstaltersbez. 3,5% bis 13,5%	dienstaltersbez. 5,0% bis 10,0%

Die Veränderung des Zinssatzes beruht auf der Neueinschätzung aufgrund der geänderten Marktverhältnisse.

Zum 31. Dezember 2017 beträgt die durchschnittliche Laufzeit der leistungsorientierten Verpflichtungen aus Abfertigungen 12,76 Jahre (Vorjahr: 13,23 Jahre).

Dienstnehmer, deren Dienstverhältnis österreichischem Recht unterliegt und vor dem 1. Jänner 2003 begonnen hat, haben unter folgenden Voraussetzungen Anspruch auf eine Abfertigung: wenn das Dienstverhältnis ununterbrochen drei Jahre gedauert hat, bei Kündigung durch den Dienstgeber sowie bei vorzeitigem Austritt aus einem wichtigen Grund; und bei Auflösung des Dienstverhältnisses bei Erreichen des gesetzlichen Pensionsalters, wenn das Dienstverhältnis mindestens ununterbrochen zehn Jahre gedauert hat. Die Höhe der Abfertigung ist abhängig von der Höhe des Bezugs zum Zeitpunkt der Auflösung und von der Dauer des Dienstverhältnisses.

Bei Arbeitnehmern in Österreich, deren Dienstverhältnis ab dem 1. Jänner 2003 begonnen hat, wird diese Verpflichtung in ein beitragsorientiertes System übertragen. Diese Zahlungen an die externe Mitarbeitervorsorgekasse werden als Aufwendungen erfasst und belaufen sich auf 1,53 Prozent der Bezüge.

Die Rückstellungen für Pensionen und Abfertigungen stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	Pensionen		Abfertigungen	
	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2017
Nettobarwert der Verpflichtung	11.983	12.121	26.483	27.209
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	-1.072	-736	0	0
Rückstellung	10.911	11.385	26.483	27.209

in TEUR	Pensionen		Abfertigungen	
	2016	2017	2016	2017
Nettobarwert der Verpflichtung per 1.1.	9.905	11.983	24.077	26.483
Zugang durch Unternehmenserwerb	2.464	0	0	0
Umgliederung zu Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeiter	0	0	-519	-843
Dienstzeitaufwand	355	185	1.740	1.750
Zinsaufwand	263	189	600	449
Gewinne (-)/Verluste (+) aus Neubewertungen	428	536	1.879	1.471
Tatsächliche Zahlungen	-641	-456	-1.387	-1.814
Abgeltungen	-834	-283	0	0
Währungsumrechnung	43	-33	93	-287
Nettobarwert der Verpflichtung per 31.12.	11.983	12.121	26.483	27.209

Das Planvermögen besteht aus einem Pensionsfonds bei einer namhaften Versicherungsgesellschaft.

in TEUR	2016	2017
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens per 1.1.	718	1.072
Zugang durch Unternehmenserwerb	951	0
Abgeltungen	-646	-183
Erwartete Erträge aus Planvermögen	31	19
Gewinne (+)/Verluste (-) aus Neubewertungen	10	-11
Beiträge der Teilnehmer des Plans	180	4
Gezahlte Versorgungsleistungen	-194	-134
Währungsumrechnung	22	-31
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens per 31.12.	1.072	736

Der tatsächliche Ertrag belief sich auf 8 TEUR (Vorjahr: 41 TEUR).

Die Netto-Aufwendungen für Pensionen und Abfertigungen aus Leistungszusagen setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	Pensionen		Abfertigungen	
	1–12 2016	1–12 2017	1–12 2016	1–12 2017
Personalaufwendungen				
Dienstzeitaufwand	–355	–185	–1.740	–1.750
Zinsaufwendungen				
Zinsaufwand	–232	–170	–600	–449
Netto-Aufwendungen	–587	–355	–2.340	–2.199

Die Neubewertungen setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	Pensionen		Abfertigungen	
	1–12 2016	1–12 2017	1–12 2016	1–12 2017
Gewinne (–)/Verluste (+) aus Neubewertungen	418	547	1.879	1.471
davon erfahrungsbedingte Anpassungen	–120	253	98	1.180
davon aus Veränderung demografischer Annahmen	0	0	–3	318
davon aus Veränderung finanzieller Annahmen	548	283	1.784	–27
davon aus Erträgen aus Planvermögen	–10	11	0	0

Realistische Änderungen der folgenden, für die Berechnung des Pensions- und Abfertigungsaufwands und der erwarteten leistungsorientierten Ansprüche als wesentlich erachteten versicherungsmathematischen Parameter zum Berichtszeitpunkt bei gleichzeitiger Konstanz aller anderen Parameter würden zu folgenden Veränderungen des Nettobarwerts der Verpflichtung führen:

in TEUR	Veränderung des Nettobarwerts der Verpflichtung							
	Pensionen				Abfertigungen			
	+ 1 %		– 1 %		+ 1 %		– 1 %	
	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017
Zinssatz	–1.439	–1.459	1.778	1.792	–3.114	–3.087	3.743	3.692
Pensionserhöhungen/ Gehaltssteigerung	1.456	1.641	–1.232	–1.380	3.498	3.472	–2.982	–2.977

RÜCKSTELLUNG FÜR JUBILÄUMSGELDER

Für Jubiläumsgeldverpflichtungen, die aufgrund der kollektivvertraglichen Regelungen bzw. der Betriebsvereinbarungen bestehen, wurde unter Zugrundelegung derselben Rechnungsgrößen (mit Ausnahme des Fluktuationsabschlags) wie bei der Rückstellung für Abfertigungen vorgesorgt.

Die Entwicklung der Rückstellungen für Jubiläumsgelder stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	2016	2017
Stand 1.1.	5.295	5.974
Dotierung	746	609
Zinseffekt	114	85
Verbrauch	–181	–246
Stand 31.12.	5.974	6.422

SONSTIGE LANGFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die Entwicklung der sonstigen langfristigen Rückstellungen stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	2016	2017
Stand 1.1.	4.555	6.207
Veränderung Konsolidierungskreis	9	0
Dotierung	2.233	13
Zinseffekt	340	0
Verbrauch	–843	–4.713
Auflösung	0	–245
Umgliederung	–131	0
Währungsumrechnung	44	–43
Stand 31.12.	6.207	1.219

In den sonstigen langfristigen Rückstellungen sind sonstige langfristige Personalrückstellungen in Höhe von 1.153 TEUR (Vorjahr: 6.140 TEUR) enthalten. Der Verbrauch im Jahr 2016 und 2017 betrifft unter anderem die Auszahlung von langfristigen Prämienvereinbarungen für Führungskräfte und Vorstände (siehe Erläuterung (56)).

(51) Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

Die sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern sowie Rechnungsabgrenzungsposten.

(52) Kurzfristige Rückstellungen

Die Entwicklung der kurzfristigen Rückstellungen stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	Garantie- und Gewährleistungsrückstellung		Sonstige kurzfristige Rückstellungen	
	2016	2017	2016	2017
Stand 1.1.	11.876	13.731	3.426	5.242
Veränderung Konsolidierungskreis	742	163	0	258
Dotierung	2.985	2.820	4.130	1.444
Verbrauch	–1.688	–2.221	–434	–1.152
Auflösung	–373	–600	–1.320	–56
Umgliederung	13	0	0	0
Währungsumrechnung	176	–386	–560	–414
Stand 31.12.	13.731	13.507	5.242	5.322

(53) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2016	31.12.2017
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	118.929	136.529
Verbindlichkeiten gegenüber equity-bilanzierten Unternehmen	1.698	2.626
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	21.462	28.135
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern	35.599	38.982
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit und sonstige Steuern	17.367	20.318
Verbindlichkeit aus ausgeübten Put-Optionen auf Anteile ohne beherrschenden Einfluss	9.701	0
Sonstige Verbindlichkeiten	45.203	33.066
Ertragsabgrenzungen	989	1.565
Summe	250.948	261.221

Die Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern in Höhe von 38.982 TEUR (Vorjahr: 35.599 TEUR) beinhalten Abgrenzungen für nicht konsumierte Urlaube, Leistungsprämien und Zeitausgleichsguthaben sowie Verbindlichkeiten aus Lohn- und Gehaltsaufwendungen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten von insgesamt 33.066 TEUR (Vorjahr: 45.203 TEUR) betreffen kreditorische Debitoren, Verbindlichkeiten gegenüber dem Factor aus Zahlungseingängen für verkaufte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (siehe dazu auch Erläuterung (36)) sowie übrige sonstige Verbindlichkeiten.

Die Verbindlichkeit aus ausgeübten Put-Optionen auf Anteile ohne beherrschenden Einfluss im Jahr 2016 betrifft den Erwerb der restlichen 30 Prozent an der Megarme Gruppe im Dezember 2016 und wurde im Jänner 2017 bezahlt.

Ende 2017 startete PALFINGER bei einzelnen Lieferanten ein Reverse-Factoring-Programm zur Finanzierung ihrer Forderungen gegenüber PALFINGER. Die Lieferanten dürfen dabei Vertragsbanken mit vorzeitigen Bezahlungen der Forderungen beauftragen. Das Programm soll 2018 ausgeweitet werden. Bei den Vereinbarungen wird PALFINGER nicht von der ursprünglichen Verpflichtung entbunden, und es kommt aufgrund der quantitativen und qualitativen Prüfung zu keiner signifikanten Änderung der Vertragsbedingungen. Deshalb kommt es zu keiner Änderung im Ausweis in der Konzernbilanz. Die Verbindlichkeit wird weiterhin unter Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und im operativen Cashflow ausgewiesen. Zum 31. Dezember 2017 waren davon insgesamt Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 261 TEUR betroffen.

(54) Finanzinstrumente

Die Überleitung der Buchwerte je Kategorie nach IAS 39 auf die Fair Values stellt sich wie folgt dar:

Bewertung nach IAS 17			
in TEUR	Buchwert 31.12.2017	Kein Finanz- instrument/ Erfassung gem. IFRS 10	zu fortgeführten Anschaffungskosten
Langfristige Vermögenswerte			
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	30.166	0	0
davon Level 1 Fair Value			
davon Level 2 Fair Value			
Kurzfristige Vermögenswerte			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	266.890	76.844	0
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	9.098	0	0
davon Level 2 Fair Value			
Sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte	43.777	25.370	0
Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel	39.756	0	0
Summe Vermögenswerte	389.687	102.214	0
Langfristige Schulden			
Verbindlichkeiten aus kündbaren Anteilen ohne beherrschenden Einfluss	2.580	2.580	0
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	492.957	0	0
davon Level 2 Fair Value			
Langfristige Kaufpreisverbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben	15.478	0	0
davon Level 3 Fair Value			
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	4.025	3.963	0
Kurzfristige Schulden			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	99.268	0	0
davon Level 2 Fair Value			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	261.221	89.000	0
Summe Schulden	875.529	95.543	0

Bewertung nach IAS 39						Buchwert der Finanzinstrumente 31.12.2017
zu fortgeführten Anschaffungskosten		zum Fair Value				
		erfolgsneutral	erfolgswirksam			
Loans and Receivables	At Amortized Cost	Available-for-Sale	Hedging Derivatives	Held-for-Trading / Other Derivatives		
27.784	77	1.608	697	0	30.166	
		1.608				
			697			
190.046	0	0	0	0	190.046	
4.064	0	418	415	4.201	9.098	
		418	415	4.201		
18.407	0	0	0	0	18.407	
39.756	0	0	0	0	39.756	
280.057	77	2.026	1.112	4.201	287.473	
0	0	0	0	0	0	
0	491.256	0	1.701	0	492.957	
		0	1.701	0		
0	6.982	0	0	8.496	15.478	
				8.496		
0	62	0	0	0	62	
0	95.513	0	2.721	1.034	99.268	
		0	2.721	1.034		
0	172.221	0	0	0	172.221	
0	766.034	0	4.422	9.530	779.986	

Bewertung nach IAS 17

in TEUR	Buchwert 31.12.2016	Kein Finanz- instrument/ Erfassung gem. IFRS 10	zu fortgeführten Anschaffungskosten
Langfristige Vermögenswerte			
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	32.706	0	0
davon Level 1 Fair Value			
davon Level 2 Fair Value			
Kurzfristige Vermögenswerte			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	251.672	67.699	0
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	5.137	0	0
davon Level 2 Fair Value			
Sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte	35.152	19.606	0
Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel	33.922	0	0
Summe Vermögenswerte	358.589	87.305	0
Langfristige Schulden			
Verbindlichkeiten aus kündbaren Anteilen ohne beherrschenden Einfluss	3.004	3.004	0
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	431.918	0	0
davon Level 2 Fair Value			
Langfristige Kaufpreisverbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben	15.364	0	0
davon Level 3 Fair Value			
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	2.621	2.621	0
Kurzfristige Schulden			
Verbindlichkeiten aus kündbaren Anteilen ohne beherrschenden Einfluss	0	0	0
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	152.804	0	10.397
davon Level 2 Fair Value			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	250.948	85.118	0
Summe Schulden	856.659	90.743	10.397

Der beizulegende Zeitwert von Devisentermingeschäften wird mittels Barwertberechnung der Zahlungsströme unter Zugrundelegung aktueller Zinsstrukturkurven der jeweiligen Währungen aus beobachtbaren Marktdaten sowie der aktuellen Wechselkurse zum Bewertungsstichtag ermittelt. Bei Zinsswaps wird der beizulegende Zeitwert mittels Barwertberechnung der Zahlungsströme basierend auf aktuellen Zinsstrukturkurven der jeweiligen Währungen aus beobachtbaren Marktdaten ermittelt. Wertpapiere werden mit dem aktuellen Kurs am Stichtag bewertet.

Bewertung nach IAS 39						Buchwert der Finanzinstrumente 31.12.2016
zu fortgeführten Anschaffungskosten	zum Fair Value					
	erfolgsneutral			erfolgswirksam		
Loans and Receivables	At Amortized Cost	Available-for-Sale	Hedging Derivatives	Held-for-Trading / Other Derivatives		
30.989	119	1.137	461	0		32.706
		1.137				
			461	0		
183.973	0	0	0	0		183.973
4.164	0	0	216	757		5.137
		0	216	757		
15.546	0	0	0	0		15.546
33.922	0	0	0	0		33.922
268.594	119	1.137	677	757		271.284
0	0	0	0	0		0
0	425.634	0	6.284	0		431.918
		0	6.284	0		
0	6.889	0	0	8.475		15.364
				8.475		
0	0	0	0	0		0
0	0	0	0	0		0
0	137.165	0	4.706	536		152.804
		0	4.706	536		
0	165.830	0	0	0		165.830
0	735.518	0	10.990	9.011		765.916

Wesentliche Risiken der Nichterfüllung bei finanziellen Vermögenswerten und Schulden werden anhand von Ratings als Abschlag vom berechneten Wert berücksichtigt.

Der Buchwert der kurzfristigen Vermögenswerte und Schulden entspricht dem Marktwert, da sie entweder kurzfristig fällig oder variabel verzinst sind. Ausfallrisiken werden durch entsprechende Wertberichtigungen berücksichtigt. Die Buchwerte der langfristigen Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 492.957 TEUR (Vorjahr: 431.918 TEUR) entsprechen auch in etwa den Marktwerten (Level 2) in Höhe von 495.678 TEUR (Vorjahr: 433.890 TEUR), da diese überwiegend variabel verzinst sind. Die Marktwerte wurden auf Basis beobachtbarer aktueller Zinsstrukturkurven der jeweiligen Währungen mittels Discounted-Cashflow-Methode berechnet. Zur Zinssicherung gehaltene Zinsswaps sind mit dem Marktwert bilanziert.

Die Erträge aus dem Abgang von Wertpapieren belaufen sich im Geschäftsjahr 2017 auf 37 TEUR (Vorjahr: 36 TEUR) und sind im sonstigen Finanzergebnis ausgewiesen (siehe Erläuterung (26) Zinsergebnis und sonstiges Finanzergebnis).

Die Entwicklung der Level 3 Fair Values stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	2016	2017
Stand 1.1.	2.602	8.475
Zugang durch Unternehmenserwerb	5.534	0
Aufzinsung	809	1.063
Tilgung	-424	-414
Auflösung ergebniswirksam	-642	-319
Erhöhung ergebniswirksam	129	0
Ergebniswirksame Kursdifferenzen	467	-309
Stand 31.12.	8.475	8.496

Ergebnis in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung	1–12 2016	1–12 2017
Sonstiger Zinsaufwand	-809	-1.063
Sonstiges Finanzergebnis	642	151
Sonstiger operativer Aufwand/Ertrag	-129	168
Währungsdifferenzen des Finanzergebnisses	-467	309
Nicht realisierter Gewinn/Verlust für Finanzinstrumente vorhanden am Abschlussstichtag	-763	-435

Per 31. Dezember 2017 bestehen die Level 3 Fair Values aus der Verbindlichkeit in Zusammenhang mit der alineaen Dividende der Palfinger PM Holding und der bedingten Kaufpreisverbindlichkeit aus der Akquisition der MYCSA Gruppe.

Kapitalsteuerung

Vorrangiges Ziel der Kapitalsteuerung von PALFINGER ist es, die finanzielle Flexibilität, den Spielraum für wertsteigernde Investitionen und die Beibehaltung solider Bilanzrelationen zu sichern.

Eine starke Eigenkapitalstruktur sichert das Vertrauen der Investoren, der Kreditgeber und des Marktes und gewährleistet eine solide Kapitalbasis für die zukünftige Geschäftsentwicklung.

Die Nettofinanzverschuldung von PALFINGER wird zentral in Abstimmung mit dem Corporate Treasury gesteuert. Die Hauptaufgaben der Abteilung Corporate Treasury liegen in der langfristigen Liquiditätssicherung zur Unterstützung der Geschäftstätigkeit, einer effizienten Inanspruchnahme von Bank- und Finanzdienstleistungen sowie der finanziellen Risikobegrenzung bei gleichzeitiger Optimierung von Ertrag und Kosten.

PALFINGER steuert seine Kapitalstruktur unter Berücksichtigung des Wandels der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, der fixierten strategischen Projekte und der internen Zielsetzungen zu Eigenkapitalquote und Gearing Ratio. Als langfristige Orientierung gelten dabei eine Eigenkapitalquote von 40 bis 50 Prozent sowie eine Gearing Ratio (entspricht dem Verhältnis von Nettofinanzverschuldung zum Eigenkapital) von 50 bis 60 Prozent als erstrebenswert. Derzeit beträgt die Eigenkapitalquote 37,3 Prozent (Vorjahr: 37,7 Prozent) und die Gearing Ratio liegt bei 89,2 Prozent (Vorjahr: 88,5 Prozent). Die Nettofinanzverschuldung in Höhe von 513.282 TEUR (Vorjahr: 513.077 TEUR) umfasst das lang- und kurzfristige Finanzvermögen und den Cash-Bestand sowie die lang- und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten. Das Eigenkapital entspricht dem ausgewiesenen Eigenkapital nach IFRS in Höhe von 575.714 TEUR (Vorjahr: 579.920 TEUR).

Zur Aufrechterhaltung der Kapitalstruktur erfolgt eine stete Dividendenpolitik, die sich am Konzernergebnis des Vorjahres orientiert. Gemäß der langfristigen Dividendenpolitik, rund ein Drittel des Bilanzgewinns an die Aktionäre auszuschütten, wurde im Jahr 2017 für das Geschäftsjahr 2016 eine Dividende in Höhe von 0,57 EUR (Vorjahr: 0,57 EUR) je Aktie ausgeschüttet.

Finanzrisiken

Entsprechend den Treasury-Richtlinien von PALFINGER wird das Hauptaugenmerk darauf gelegt, die finanziellen Risiken zu begrenzen. Aufgrund der verstärkten Internationalisierung der PALFINGER Gruppe reduziert sich die Risikokonzentration im Konzern. Dahingehend relevante Kenngrößen werden periodisch überwacht und aktiv gesteuert. Aus dem operativen Geschäft ergeben sich für PALFINGER neben dem Finanzierungsrisiko auch Zins- und Währungsrisiken. Zur Begrenzung und Steuerung dieser Risiken werden neben operativen Maßnahmen auch derivative Finanzinstrumente, wie Devisentermingeschäfte und Zins- und Währungsswaps, eingesetzt. Es werden keine derivativen Finanzinstrumente zu Spekulationszwecken abgeschlossen. In der Folge wird auf die einzelnen Risiken im Detail eingegangen.

1. LIQUIDITÄTSRISIKO

Beim Liquiditätsrisiko handelt es sich um die Notwendigkeit, jederzeit ausreichend Liquidität sowohl für Zahlungsverpflichtungen als auch für das weitere Unternehmenswachstum sicherzustellen. Die Aufgabe liegt daher in der Analyse des Liquiditätsrisikos sowie in der konsequenten Sicherung der Liquidität durch Liquiditätsplanung, Vereinbarung ausreichender Kreditlinien und ausreichende Diversifizierung der Kreditgeber.

Das Management des Liquiditätsrisikos ist Aufgabe des Corporate Treasury, das dafür effiziente Cash-Management-Systeme einsetzt. Ein unternehmensweites Cash-Reporting garantiert die notwendige Transparenz, um eine gezielte Steuerung der finanziellen Mittel vornehmen zu können. Mittel- bis Langfristplanungen ermöglichen es, einen eventuellen Finanzbedarf frühzeitig zu erkennen und mit den Bankpartnern abzustimmen. Durch die konzerninterne Finanzierungsstruktur und den Einsatz von Cash-Pooling-Lösungen in Europa und Amerika sind eine effiziente Steuerung und Verteilung der benötigten Liquidität gewährleistet.

Die 2017 abgereiften Finanzierungen wurden entweder zurückgeführt oder langfristig verlängert. Die syndizierte Finanzierung, die zur Akquisition der norwegischen Harding-Gruppe 2016 abgeschlossen wurde, wurde im Jahr 2017 zur Gänze durch den Emissionserlös des 200-Mio-EUR-Schuldscheindarlehens abgelöst. Um das attraktive Zinsniveau zu nutzen und das Fälligkeitsprofil der Finanzverbindlichkeiten zu erhöhen, wurden des Weiteren im Juni 2017 Beteiligungsfinanzierungen über insgesamt 60 Mio EUR mit einer durchschnittlichen Laufzeit von sechs Jahren abgeschlossen. Die bestehenden Schuldscheindarlehenverträge und Kreditvereinbarungen enthalten Kreditklauseln, welche die Einhaltung einer Eigenkapitalquote von mindestens 25 Prozent vorsehen. Zum Jahresende lag die Eigenkapitalquote bei 37,3 Prozent und damit weit oberhalb des extern vorgegebenen Schwellenwerts.

Ein weiterer Baustein in der Liquiditätssicherung ist die Aufrechterhaltung von langfristigen, unausgenutzten Kreditrahmen mit den Bankpartnern. Die bestehenden Finanzierungsvereinbarungen haben eine Laufzeit von bis zu drei Jahren. Im Durchschnitt belaufen sich diese nicht ausgenutzten Finanzierungsreserven auf über 20 Prozent der Nettofinanzverschuldung und liegen zum Stichtag 31. Dezember 2017 bei über 120 Mio EUR.

Die vertraglichen Restlaufzeiten der undiskontierten Cashflows gliedern sich wie folgt:

in TEUR	31.12.2016	< 1 Jahr	1–5 Jahre	> 5 Jahre
Finanzverbindlichkeiten	599.901	168.757	425.437	5.707
Verbindlichkeiten aus Cashflow Hedges	13.743	7.674	5.096	973
Verbindlichkeiten aus Derivaten Held-for-Trading	534	534	0	0
Langfristige Kaufpreisverbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben	19.715	445	19.270	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	120.134	120.134	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten für Finanzinstrumente	45.696	45.696	0	0
	165.830	165.830	0	0
Summe	799.723	343.240	449.803	6.680

in TEUR	31.12.2017	< 1 Jahr	1–5 Jahre	> 5 Jahre
Finanzverbindlichkeiten	621.231	136.951	300.141	184.139
Verbindlichkeiten aus Cashflow Hedges	6.581	2.373	3.421	787
Verbindlichkeiten aus Derivaten Held-for-Trading	983	983	0	0
Langfristige Kaufpreisverbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben	18.344	267	18.077	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	139.031	138.969	62	0
Sonstige Verbindlichkeiten für Finanzinstrumente	33.252	33.252	0	0
	172.283	172.221	62	0
Summe	819.422	312.795	321.701	184.926

2. KREDITRISIKO

Das Kreditrisiko bezeichnet das Risiko des Zahlungsverzugs oder -ausfalls von Vertragspartnern. Durch die auf Basis von Bonitätsanalysen durchgeführte Einrichtung von internen Limits für Vertragspartner und den Abschluss von entsprechenden Versicherungen wird diesem Risiko begegnet. Das Kreditrisiko ist mit dem bilanziellen Wert der nicht versicherten Forderungen begrenzt.

Sämtliche überfällige Forderungen werden im Rahmen der standardisierten pauschalen Einzelwertberichtigung einer Wertminderung unterzogen.

Im Rahmen eines Factoring-Vertrags werden monatlich revolving Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bis zu einem maximalen Volumen von 60.000 TEUR verkauft (siehe dazu die Ausführungen in Erläuterung (36)).

Die Gliederung der überfälligen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	31.12.2016	31.12.2017
Noch nicht fällige Forderungen	190.769	209.385
Wertberichtigte Forderungen		
Weniger als 30 Tage überfällig	35.894	33.715
Mehr als 30 Tage, aber weniger als 60 Tage überfällig	10.192	10.331
Mehr als 60 Tage, aber weniger als 90 Tage überfällig	6.451	4.800
Mehr als 90 Tage, aber weniger als 120 Tage überfällig	1.612	2.289
Mehr als 120 Tage überfällig	6.754	6.370
	60.903	57.505
Summe	251.672	266.890

Bei der Veranlagung von finanziellen Mitteln bei Banken wird auf beste Bonität geachtet. Das Kreditrisiko ist mit den bilanziellen Werten begrenzt.

3. FREMDWÄHRUNGSRISIKO

Das Fremdwährungsrisiko wird durch Wechselkursschwankungen hervorgerufen. Der Wert eines Finanzinstruments kann sich aufgrund von Bewegungen im Wechselkurs ändern.

Die Internationalität in der Gruppe führt zu Zahlungsströmen in verschiedenen Währungen. Durch lokale Wertschöpfung werden Überhänge in Fremdwährungspositionen minimiert (natürlicher Hedge). Das sich ergebende wesentliche Fremdwährungs-Exposure wird mittels geeigneter Hedging-Instrumente gesichert. Die aus der laufenden Geschäftstätigkeit resultierenden operativen Fremdwährungs-Cashflows werden mit Devisentermingeschäften gesichert („Cashflow Hedge“).

Durch die Lieferung von Fertigprodukten und Komponenten in Fremdwährungsländer ergibt sich eine Risikoposition, die nicht durch natürliche Hedges gedeckt ist. Die laufenden Analysen dieser Position sind die Basis für die Erarbeitung der Sicherungsstrategie, die in regelmäßigen Meetings evaluiert wird.

Finanzgeschäfte dürfen nur auf Basis entsprechender Grundgeschäfte abgeschlossen werden. Spekulationsgeschäfte (Geschäfte ohne zugrunde liegende operative Position) sind untersagt.

Fremdwährungsdifferenzen auf Einzelabschlussebene werden je nach Verursachung im operativen Ergebnis bzw. Finanzergebnis erfasst.

Die Fremdwährungsdifferenzen hatten folgende Effekte auf die Gewinn-und-Verlust-Rechnung:

in TEUR	1–12 2016	1–12 2017
Währungsdifferenzen Erträge	3.907	7.370
Währungsdifferenzen Aufwand	–2.837	–9.048
Währungsdifferenzen im At-Equity-Ergebnis	199	241
Operatives Ergebnis – EBIT	1.269	–1.437
Währungsdifferenzen des Finanzergebnisses	–1.884	–8.049
Ergebnis aus Währungsdifferenzen	–615	–9.486

Aus der Beendigung von Hedge-Accounting aufgrund der nicht mehr gegebenen hohen Wahrscheinlichkeit der Zahlungsströme wurden Kursverluste in Höhe von 5,7 Mio EUR aus dem sonstigen Ergebnis ins Finanzergebnis umgebucht.

Sensitivitätsanalyse Währungsrisiko:

Auswirkungen aus Fremdwährungsrisiken können sich aus Transaktionen ergeben, die in einer von der jeweiligen funktionalen Währung abweichenden Währung durchgeführt werden. Bei Fair Value und Cashflow Hedges gleichen sich die wechselkursbedingten Wertänderungen von Grund- und Sicherungsgeschäft nahezu vollständig in derselben Periode in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung aus. Demzufolge sind diese Finanzinstrumente nicht mit Währungsrisiken in Bezug auf Ergebnis- oder Eigenkapitalwirkung verbunden.

Die Auswirkungen einer hypothetischen Wechselkursänderung auf Ergebnis und Eigenkapital werden im Rahmen einer Sensitivitätsanalyse dargestellt. Im Rahmen dieser Analyse wird eine Veränderung der wesentlichen Wechselkurse gegenüber dem Euro am Abschlussstichtag um 10 Prozent bei gleichzeitiger Konstanz aller anderen Faktoren angenommen. Die Auswirkungen einer Aufwertung bzw. Abwertung der wichtigsten Währungen gegenüber dem Euro um 10 Prozent werden nachfolgend dargestellt:

31.12.2016

in TEUR	+10%			-10%		
	ergebnis-wirksam	eigenkapital-wirksam	Gesamt-auswirkung	ergebnis-wirksam	eigenkapital-wirksam	Gesamt-auswirkung
USD	-698	-36	-734	853	44	897
GBP	-212	-16	-228	259	20	279
BRL	-125	-1.786	-1.911	153	2.183	2.336
SGD	-375	0	-375	459	0	459
CNY	60	0	60	-74	0	-74
RUB	-784	-848	-1.632	958	1.037	1.995
INR	0	-65	-65	0	79	79
CAD	-84	0	-84	103	0	103
NOK	1.130	-8.015	-6.885	-1.381	9.796	8.415
SEK	3	0	3	-4	0	-4
HRK	72	0	72	-88	0	-88
JPY	45	0	45	-55	0	-55
PLN	-36	0	-36	44	0	44
AED	-39	0	-39	48	0	48
RON	-654	0	-654	800	0	800
KRW	0	-480	-480	0	586	586
DKK	-123	0	-123	150	0	150
CZK	560	0	560	-684	0	-684
HKD	14	0	14	-17	0	-17
Währungssensitivitäten	-1.246	-11.246	-12.492	1.524	13.745	15.269

31.12.2017

in TEUR	+10%			-10%		
	ergebnis-wirksam	eigenkapital-wirksam	Gesamt-auswirkung	ergebnis-wirksam	eigenkapital-wirksam	Gesamt-auswirkung
USD	-298	-4.149	-4.447	365	5.071	5.436
GBP	-175	-28	-203	214	34	248
BRL	-7	-2.229	-2.236	8	2.724	2.732
SGD	79	0	79	-97	0	-97
CNY	-105	0	-105	128	0	128
RUB	-696	-786	-1.482	850	961	1.811
INR	-303	0	-303	370	0	370
CAD	167	156	323	-204	-191	-395
NOK	275	-2.574	-2.299	-336	3.146	2.810
SEK	4	0	4	-5	0	-5
HRK	99	0	99	-121	0	-121
JPY	-57	0	-57	69	0	69
VND	0	0	0	0	0	0
PLN	316	0	316	-386	0	-386
AED	-32	0	-32	40	0	40
RON	-627	0	-627	766	0	766
KRW	-70	-512	-582	86	625	711
DKK	1	0	1	-1	0	-1
CZK	466	0	466	-569	0	-569
HKD	10	0	10	-12	0	-12
Währungssensitivitäten	-953	-10.122	-11.075	1.165	12.370	13.536

Die Berechnung erfolgt auf Basis der originären und derivativen Finanzinstrumente in Fremdwährung in nicht funktionaler Währung zum Abschlussstichtag, und es erfolgt eine Betrachtung vor Steuern. Fremdwährungseffekte aus konzerninternen

Forderungen und Verbindlichkeiten wurden ergebniswirksam berücksichtigt, Effekte aus langfristigen konzerninternen Forderungen, die als Bestandteil der Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe (IAS 21.15) gelten, und allfällige Veränderungen der Cashflow-Hedge-Rücklage wurden eigenkapitalwirksam berücksichtigt. Translationsbezogene Fremdwährungseffekte aus der Umrechnung von Abschlüssen ausländischer Tochtergesellschaften in die Konzernwährung Euro werden nicht berücksichtigt.

4. ZINSRISIKO

Sich ändernde Zinssätze haben Einfluss auf den Wert von Finanzinstrumenten (vor allem bei langfristiger Zinsbindung) und auf das Zinsergebnis (Aufwendungen oder Ertrag), das aus den Finanzinstrumenten resultiert. Dieser Einfluss beschreibt das Zinsrisiko in seinen beiden Ausprägungsformen Wertänderungs- und Zinsergebnisrisiko.

Das Wertänderungsrisiko wirkt sich in einer Abwertung von Finanzanlagen oder einer Aufwertung von Finanzverbindlichkeiten aus. Wertänderungen wirken sich bei langen Zinsbindungen stärker aus als bei variabler Zinsbindung.

Das Zinsergebnisrisiko wird durch höhere Zinsaufwendungen bei Finanzverbindlichkeiten oder einen niedrigeren Zinsertrag bei Finanzanlagen deutlich. Das Risiko betrifft vor allem Finanzinstrumente mit variabler (kurzer) Zinsbindung.

Die Zinsrisikoüberwachung und -steuerung ist Bestandteil des laufenden Treasury-Reporting im Konzern. Die variablen Finanzierungen sind mit Zinsswaps im Ausmaß von 140,0 Mio EUR (Vorjahr: 190,0 Mio EUR) gesichert.

Die Sensitivitätsanalyse wird auf Basis der variabel verzinslichen Finanzverbindlichkeiten durchgeführt. Eine hypothetische Veränderung der variablen Zinssätze um 100 Basispunkte bzw. 1 Prozentpunkt pro Jahr würde zu einer Veränderung der Zinsaufwendungen um 738 TEUR (Vorjahr: 2.061 TEUR) führen. Eine hypothetische Erhöhung der Zinssätze um 100 Basispunkte würde zu einer Erhöhung des sonstigen Ergebnisses um 4.323 TEUR (Vorjahr: 6.132 TEUR) führen; eine Verringerung um 100 Basispunkte würde zu einer Verringerung des sonstigen Ergebnisses um 4.687 TEUR (Vorjahr: 6.479 TEUR) führen.

Sicherungsmaßnahmen

SICHERUNG ZUKÜNFTIGER CASHFLOWS („CASHFLOW HEDGE“)

Die Fremdwährungsrisiken der PALFINGER AG resultieren primär aus Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung gegenüber Konzerngesellschaften und aus dem internationalen Projektgeschäft. Diese Risiken werden zum überwiegenden Teil durch ein konzerninternes Fremdwährungsnetting reduziert oder mit Devisentermingeschäften gesichert.

Der Verkauf von Fremdwährungen über Devisentermingeschäfte stellt eine Sicherungsposition zu den operativen Fremdwährungseingängen dar. Dem Ergebnis aus dem Grundgeschäft steht ein Ergebnis mit umgekehrtem Vorzeichen aus dem Devisentermingeschäft gegenüber. Die offenen Sicherungsgeschäfte werden laufend bewertet (Mark-to-Market-Bewertung) und auf ihr Risiko hin analysiert. Die Sicherung von Fremdwährungsrisiken betrifft jeweils Cashflows, die innerhalb von maximal zwölf Monaten erwartet werden oder auf die Projektlaufzeit abgestimmt sind.

Die bestehenden Zinsswaps sichern das Zinsänderungsrisiko bei variabel verzinsten Krediten. Durch diese Zinssicherungsmaßnahme werden Belastungen des Finanzergebnisses durch unvorhersehbare Zinssatzschwankungen begrenzt.

in Tausend	Nominale in Kontraktwährung		Mark-to-Market-Bewertung in EUR	
	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2017
Devisentermingeschäfte				
USD-Verkauf/EUR-Kauf	USD 12.000	USD 4.500	–612	–35
EUR-Verkauf/NOK-Kauf	EUR 18.610	EUR 18.155	305	–834
USD-Verkauf/NOK-Kauf	USD 67.584	USD 20.765	–5.242	347
GBP-Verkauf/NOK-Kauf	GBP 1.849	GBP 1.729	371	88
CAD-Verkauf/NOK-Kauf	CAD 0	CAD 2.580	0	–36
Zinsswaps	EUR 190.000	EUR 140.000	–5.136	–2.838
Summe			–10.314	–3.308

Der Marktwert der Sicherungsgeschäfte wird gemäß IAS 39 als „Cashflow Hedge“ verbucht. Bewertungsgewinne und -verluste zum Bilanzstichtag sind demnach im Eigenkapital darzustellen. Sobald die zugrunde liegenden Geschäfte realisiert werden, erfolgt die Auflösung der kumulierten Gewinne bzw. Verluste im sonstigen Ergebnis und die erfolgswirksame Übertragung in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung.

Die im sonstigen Ergebnis erfassten sowie die realisierten Beträge für die „Cashflow Hedges“ sind aus der Gesamtergebnisrechnung ersichtlich.

SICHERUNG VON FINANZMITTELN („HELD-FOR-TRADING“)

Derivative Finanzinstrumente, die zur Absicherung von Finanzmitteln und Fremdwährungsrisiken eingesetzt werden und die die Voraussetzungen für „Hedge Accounting“ nach IAS 39 hinsichtlich Dokumentation und Effektivität nicht erfüllen, werden als „Held-for-Trading“ klassifiziert. Änderungen des Fair Value dieser Finanzinstrumente erfolgen erfolgswirksam über die Gewinn-und-Verlust-Rechnung.

in Tausend	Nominale in Kontraktwährung		Mark-to-Market-Bewertung in EUR	
	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2017
Währungsswaps				
USD-Verkauf/EUR-Kauf	USD 48.350	USD 59.400	–475	468
JPY-Verkauf/EUR-Kauf	JPY 35.000	JPY 325.000	5	66
NOK-Verkauf/EUR-Kauf	NOK 470.000	NOK 505.000	752	2.677
AED-Verkauf/EUR-Kauf	AED 16.930	AED 31.000	–39	71
PLN-Verkauf/EUR-Kauf	PLN 11.491	PLN 34.400	–21	–222
DKK-Verkauf/EUR-Kauf	DKK 0	DKK 34.000	0	4
GBP-Verkauf/EUR-Kauf	GBP 0	GBP 1.250	0	–59
SGD-Verkauf/EUR-Kauf	SGD 0	SGD 5.000	0	–16
USD-Verkauf/NOK-Kauf	USD 0	USD 6.932	0	178
Summe			222	3.167

Die Wertänderungen aus den Währungsswaps betragen 2.945 TEUR (Vorjahr: 421 TEUR) und sind in den Währungsdifferenzen in Höhe von 2.945 TEUR (Vorjahr: 421 TEUR) im Finanzergebnis enthalten.

Sonstige Verpflichtungen und Risiken

OPERATIVES LEASING UND MIETVERHÄLTNISSE

Verpflichtungen für die Nutzung von nicht in der Bilanz ausgewiesenen Anlagen (Gebäude, Produktionsanlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung) bestehen voraussichtlich in Höhe von 14.735 TEUR (Vorjahr: 11.597 TEUR) für das Geschäftsjahr 2018, in Höhe von voraussichtlich 27.880 TEUR (Vorjahr: 30.876 TEUR) für die darauffolgenden vier Jahre und in Höhe von voraussichtlich 25.505 TEUR (Vorjahr: 23.305 TEUR) in mehr als fünf Jahren. Hierin enthalten sind auch Geschäftsfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen. Aufgrund der Analyse zu IFRS 16 hat sich die Angabe um Mietverhältnisse erweitert, die Vorjahreszahlen wurden dementsprechend angepasst.

In der Berichtsperiode wurden Mindestzahlungen aus operativen Leasing- und Mietverhältnissen in Höhe von 13.254 TEUR (Vorjahr: 9.461 TEUR) aufwandswirksam erfasst.

FINANZIERUNGSLEASING

Mit Ende Mai 2017 wurde das Finanzierungsleasing abgelöst, die Leasingverbindlichkeit getilgt und das Eigentum am Firmenflugzeug (Buchwert Vorjahr: 7.517 TEUR) erworben. Das Firmenflugzeug wurde im 4. Quartal 2017 veräußert. Daraus resultierte ein Veräußerungsverlust in Höhe von 1.751 TEUR.

	Mindestleasingzahlungen	Barwert Mindestleasingzahlungen
in TEUR	31.12.2016	31.12.2016
Bis zu einem Jahr	10.849	10.397
Mehr als ein Jahr bis zu fünf Jahre	0	0
Über fünf Jahre	0	0
Summe	10.849	10.397
Abzüglich zukünftiger Finanzierungskosten	-452	
Barwert der Leasingverpflichtungen	10.397	

Übrige finanzielle Verpflichtungen

Zum 31. Dezember 2017 und 2016 bestehen keine Eventualforderungen und Eventualverbindlichkeiten.

ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERN-CASHFLOW-STATEMENT

Für die Darstellung des Konzern-Cashflow-Statements wurde für den Cashflow aus dem operativen Bereich die indirekte Methode gewählt. Der Finanzmittelfonds entspricht dem Kassenbestand und den kurzfristigen Finanzmitteln.

Der Cashflow aus dem operativen Bereich sank vor allem aufgrund des niedrigeren Ergebnisses sowie des Aufbaus von Working Capital.

Die übrigen zahlungsunwirksamen Erträge bzw. Aufwendungen enthalten Währungsdifferenzen und Bewertungseffekte.

Der Cashflow aus dem Investitionsbereich verbesserte sich im Wesentlichen aufgrund der geringeren Akquisitionstätigkeiten im Jahr 2017.

Die Zugänge von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen enthalten nicht zahlungswirksame Investitionen in Höhe von 3.864 TEUR (Vorjahr: 3.810 TEUR).

Die Überleitung der Veränderungen zum Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	Schuldschein- darlehen	Beteiligungs- finanzierung	Finanzierungs- leasing- verbindlichkeit	Sonstige Finanzierungen	Summe
Stand 1.1.2017	119.000	257.514	10.626	186.052	573.192
Veränderungen aus Cashflow aus dem Finanzierungsbereich					
Begebung Schuldscheindarlehen	200.000	0	0	0	200.000
Aufnahme von Darlehensfinanzierung für Beteiligungserwerbe	0	60.000	0	0	60.000
Rückführung von Darlehensfinanzierung für Beteiligungserwerbe	0	-2.000	0	0	-2.000
Langfristige Refinanzierung von Tilgungen und abgereiften kurzfristigen Darlehen	0	0	0	0	0
Tilgung abgereifter/gekündigter Darlehen	0	-100.000	0	-5.000	-105.000
Rückführung von kurzfristigen Überbrückungsfinanzierungen für Beteiligungserwerbe	0	-90.000	0	0	-90.000
Tilgung abgereifter/gekündigter Schuldscheindarlehen	-13.000	0	0	0	-13.000
Tilgung abgereifter/gekündigter Leasingverbindlichkeiten	0	0	-10.012	0	-10.012
Rückführung von kurzfristigen Finanzierungen	0	0	0	-12.507	-12.507
Auszahlungen/Einzahlungen von sonstigen Finanzverbindlichkeiten	0	0	0	-11.935	-11.935
Unternehmenserwerb/Konsolidierungskreisänderung	0	0	0	215	215
Währungsumrechnung	0	0	-614	-3.490	-4.104
Zinsabgrenzungen	1.916	0	0	0	1.916
Stand 31.12.2017	307.916	125.514	0	153.335	586.765

Die Spaltensumme in der o.a. Tabelle entspricht der Summe aus kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten exklusive derivativer Finanzinstrumente.

SONSTIGE ANGABEN

(55) Angaben über Geschäftsfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Die nahestehenden Unternehmen und Personen werden bei PALFINGER in assoziierte Unternehmen und Joint Ventures (Gemeinschaftsunternehmen), Key Management und Sonstige gruppiert. Die assoziierten Unternehmen und Joint Ventures sind aus dem Beteiligungsspiegel ersichtlich. Unter Key Management werden Aufsichtsrat und Vorstand der PALFINGER AG subsumiert. Zu den sonstigen nahestehenden Unternehmen und Personen zählen im Wesentlichen Unternehmen, die vom Key Management beherrscht werden.

Die Transaktionen mit assoziierten Unternehmen, Joint Ventures und Unternehmen, die auf assoziierte Unternehmen einen beherrschenden Einfluss ausüben, resultieren aus dem normalen Lieferungs- und Leistungsaustausch. Die Transaktionen mit dem Aufsichtsrat resultieren aus Beratungsleistungen sowie seit 2016 aus den Bezügen für ihre Tätigkeit als Aufsichtsrat gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 9. März 2016. Die Transaktionen mit sonstigen nahestehenden Unternehmen und Personen betreffen vorwiegend Warenlieferungen, Mieten und Beratungsleistungen.

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen erfolgen zu fremdüblichen Bedingungen.

In der folgenden Aufstellung werden Transaktionen mit assoziierten Unternehmen und Joint Ventures zu 100 Prozent angegeben. Transaktionen mit Vorständen sind in der folgenden Aufstellung nicht enthalten, und es wird auf die Erläuterung „Angaben über Organe und Arbeitnehmer“, Seite 199 bis 200, verwiesen.

in TEUR	Assoziierte Unternehmen		Joint Ventures		Aufsichtsrat		Sonstige	
	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2017
Forderungen	10.320	7.334	1.661	1.889	0	0	33.115	26.775
Verbindlichkeiten	159	53	1.539	2.573	143	139	1.635	243
Umsatzerlöse	78.113	90.056	1.902	3.478	0	0	6.425	6.128
Sonstige operative Erträge	129	112	322	306	0	0	569	515
Bezogene Leistungen	0	0	-1.327	-819	-224	-180	-5.165	-2.624
Materialaufwendungen	-1	-7	0	-3.923	0	0	-97	-8
Zinserträge	0	0	10	13	0	0	412	356

In den Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen und Joint Ventures sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 8.211 TEUR (Vorjahr: 9.696 TEUR) enthalten.

Von den Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen und Joint Ventures in Höhe von 2.626 TEUR (Vorjahr: 1.698 TEUR) resultieren 2.440 TEUR (Vorjahr: 1.205 TEUR) aus Lieferungen und Leistungen.

Für Forderungen gegenüber Related Parties in Höhe von 25.520 TEUR (Vorjahr: 28.759 TEUR) betreffend die Hubert Palfinger Technologies GmbH besteht ein Ratenplan für die nächsten sieben Jahre, und es bestehen ausreichend Sicherheiten anderer Related Parties (siehe dazu auch Erläuterung (33)). Die Forderung wird fremdüblich verzinst und gemäß Ratenplan getilgt.

Im Dezember 2016 hat die PALFINGER proizvodnja d.o.o. (SI) einen Vertrag zum Erwerb von 100 Prozent an der Capital Investment d.o.o. von der Capital Investment GmbH (einer Gesellschaft der Palfinger Privatstiftung) unterschrieben. Diese Gesellschaft ist Eigentümer einer von der PALFINGER-Gruppe gemieteten Liegenschaft am Standort Maribor und entfaltet darüber hinaus keinerlei Geschäftstätigkeit. Die finale Übernahme der Anteile an der Capital Investment d.o.o. erfolgte am 31. Jänner 2017. Forderungen gegenüber Related Parties im Jahr 2016 in Höhe von 2.663 TEUR betreffen die geleistete Anzahlung für diesen Erwerb. Der restliche Kaufpreis in Höhe von 155 TEUR wurde 2017 beglichen.

Die PALFINGER AG mietet die Konzernzentrale in Bergheim bei Salzburg, Österreich, von einer Gesellschaft der Palfinger Privatstiftung. Der Mietvertrag wurde auf die Dauer von 20 Jahren abgeschlossen, wobei der Mietvertrag nach Ablauf der 20

Jahre jeweils zum Jahresende unter Einhaltung einer zwölfmonatigen Kündigungsfrist von der PALFINGER AG gekündigt werden kann. Die Miete wurde auf Basis eines Fremdverkehrswertgutachtens ermittelt. Die PALFINGER AG hat ein Vorkaufsrecht auf diese Immobilie.

Zu Beschränkungen in Zusammenhang mit Anteilen an Tochterunternehmen wird auf Seite 138 verwiesen.

(56) Angaben über Organe und Arbeitnehmer

ARBEITNEHMER

Die durchschnittliche Anzahl der Arbeitnehmer für den Konzern gemessen als Vollzeitäquivalent betrug im Geschäftsjahr einschließlich des Vorstands 9.713 Personen (Vorjahr: 9.580 Personen). Zum Bilanzstichtag betrug die Anzahl der Arbeitnehmer in der PALFINGER Gruppe 10.212 Personen (Vorjahr: 9.846 Personen).

AUFSICHTSRAT

Als Mitglieder des Aufsichtsrats waren im Geschäftsjahr 2017 folgende Personen bestellt bzw. vom Betriebsrat delegiert:

- Ing. Hubert Palfinger jun., Vorsitzender¹⁾
- Gerhard Rauch, 1. Stellvertreter des Vorsitzenden¹⁾
- Ing. Mag. Hannes Palfinger, 2. Stellvertreter des Vorsitzenden¹⁾
- Dr. Heinrich Dieter Kiener
- Mag. Hannes Bogner²⁾
- Dawei Duan
- Johannes Kücher (Betriebsrat)²⁾
- Alois Weiss (Betriebsrat)
- Erwin Asen (Betriebsrat)

1) Mitglied des Prüfungs-, Nominierungs- und Vergütungsausschusses
 2) Mitglied des Prüfungsausschusses

Mag. Peter Pessenlehner schied mit Beendigung der Hauptversammlung am 8. März 2017 aus dem Aufsichtsrat aus. Mag. Hannes Bogner wurden in der Hauptversammlung am 8. März 2017 neu in den Aufsichtsrat gewählt. Gerhard Gruber (Betriebsrat) ist mit 24. Oktober 2017 ebenfalls aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden.

VORSTAND

- Dr. Felix Strohbichler, Vorstand für Finanzen
- DI Martin Zehnder, MBA, Mitglied des Vorstands

Der Finanzvorstand Mag. Christoph Kaml ist mit 31. August 2017 aus dem Vorstand ausgeschieden. Mit 1. Oktober 2017 hat Dr. Felix Strohbichler die Funktion als neuer Finanzvorstand übernommen. Der Vorstandsvorsitzende der PALFINGER AG, DI Herbert Ortner, ist mit 31. Dezember 2017 aus dem Vorstand ausgeschieden.

Die laufenden kurzfristigen Bezüge des Vorstands bestehen aus mehreren Komponenten und gliedern sich wie folgt:

in TEUR	Kurzfristige Bezüge erfolgsunabhängig		Kurzfristige Bezüge erfolgsabhängig	
	1–12 2016	1–12 2017	1–12 2016	1–12 2017
Herbert Ortner	543	550	483	450
Christoph Kaml	422	285	465	149
Felix Strohbichler	0	104	0	83
Wolfgang Pilz	338	0	357	0
Martin Zehnder	344	390	357	407
Summe	1.647	1.329	1.662	1.089

Für kurzfristige erfolgsabhängige Bezüge der Vorstände bestehen Verbindlichkeiten in Höhe von 482 TEUR (Vorjahr: 1.434 TEUR).

Zudem bestehen folgende langfristige erfolgsabhängige Bezüge:

Frühere Prämienvereinbarungen mit dem Vorstand liefen im Februar 2014 bzw. Ende des Jahres 2015 aus. Im Geschäftsjahr 2016 wurden dafür 295 TEUR ausbezahlt. Um einen nahtlosen Anschluss zu gewährleisten, wurde Mitte 2015 eine neue Vereinbarung abgeschlossen, die sich wiederum an der langfristigen Steigerung des Unternehmenswerts orientiert. Die neue Vereinbarung bezieht sich auf die Unternehmenswertsteigerung von 2016 bis zum Jahr 2018. Im Geschäftsjahr wurden dafür Vorsorgen in Höhe von 679 TEUR ergebniswirksam erfasst. Ein Teil der Prämie für die Wertsteigerung bis Ende 2017 wurde im September 2017 in Höhe von 1.220 TEUR an DI Herbert Ortner und 815 TEUR an DI Martin Zehnder ausbezahlt. Die Prämie für Martin Zehnder für die Wertsteigerung bis Ende 2018 wird bei Eintritt der vereinbarten Kennzahlen im Jahr 2019 zur Auszahlung gelangen. Die anteilige Wertsteigerungsprämie in Höhe von 450 TEUR wurde im Zuge des Ausscheidens an Mag. Christoph Kaml ausbezahlt.

Im Zuge des Ausscheidens von DI Herbert Ortner mit 31. Dezember 2017 wurden 3.139 TEUR ergebniswirksam im Jahr 2017 erfasst. Die gesamte Verbindlichkeit beträgt per 31. Dezember 2017 3.561 TEUR und beinhaltet verschiedene variable und fixe Vergütungskomponenten zuzüglich Lohnnebenkosten bis zum Ende der ursprünglichen Vertragslaufzeit zum 31. Dezember 2018. Die Auszahlung erfolgt im Jahr 2018.

Für Leistungen nach Beendigung des Dienstverhältnisses wurden im Geschäftsjahr 44 TEUR (Vorjahr: 54 TEUR) an Dienstzeitaufwand erfasst. Dies betrifft einerseits Abfertigungsverpflichtungen für DI Herbert Ortner und andererseits einzelvertragliche Pensionszusagen für Ing. Wolfgang Pilz.

Die Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen betrugen in der PALFINGER AG für den Vorstand und leitende Angestellte 113 TEUR (Vorjahr: –275 TEUR), für die übrigen Arbeitnehmer 941 TEUR (Vorjahr: 1.870 TEUR).

Die Aufwendungen für Abfertigungen enthalten Beiträge an beitragsorientierte Versorgungspläne für den Vorstand in Höhe von 47 TEUR (Vorjahr: 23 TEUR).

(57) Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind nach dem Ende des Geschäftsjahres keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die zu einer anderen Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns geführt hätten.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Nachfolgend werden die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die zur Erstellung des Konzernabschlusses der PALFINGER Gruppe herangezogen werden, erläutert.

Note	Bilanzposten	Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	Standard
(58) Immaterielle Vermögenswerte			
	Mit bestimmter Nutzungsdauer	Fortgeführte Anschaffungs- oder Herstellungskosten Lineare Abschreibung über Nutzungsdauer: Allgemein 2–15 Jahre Aktivierte Kundenbeziehungen 5–10 Jahre Es wird bei Vorliegen eines Indikators ein Werthaltigkeitstest durchgeführt. Bei Entfall der Gründe für die Wertminderungen werden entsprechende Wertaufholungen bis zu den fortgeführten Anschaffungskosten vorgenommen.	IAS 38 IAS 36
	Mit unbestimmter Nutzungsdauer und in Entwicklung befindliche immaterielle Vermögenswerte	Impairment-only-Ansatz: Es erfolgt keine planmäßige Abschreibung, sondern es wird jährlich sowie bei Vorliegen von Anzeichen von Wertminderungen ein Werthaltigkeitstest durchgeführt. Bei Entfall der Gründe für die Wertminderungen werden entsprechende Wertaufholungen bis zu den fortgeführten Anschaffungskosten vorgenommen.	IAS 38 IAS 36
	Firmenwerte	Impairment-only-Ansatz (siehe oben) Zur Durchführung von Werthaltigkeitstests werden Firmenwerte den „Cash Generating Units“ zugeordnet. Als maßgebliches Kriterium zur Qualifikation einer Erzeugungseinheit als „Cash Generating Unit“ wird deren technische und wirtschaftliche Eigenständigkeit zur Erzielung von Einnahmen herangezogen. Der Wertminderungsbedarf der „Cash Generating Unit“ wird durch Gegenüberstellung des bisher fortgeführten Buchwerts (inklusive des zugeordneten Firmenwerts) mit dem höheren Betrag aus dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert errechnet. Bei der Bestimmung des erzielbaren Betrags werden Annahmen über die zukünftige Entwicklung und Einschätzungen getroffen, die möglicherweise nicht eintreffen. Der Nutzungswert wird als Barwert der zugehörigen zukünftigen geschätzten Cashflows vor Steuern der nächsten vier bis fünf Jahre aufgrund der Daten einer mittelfristigen Unternehmensplanung ermittelt. Die mittelfristige Unternehmensplanung wird alle zwei bis drei Jahre erstellt. In Jahren, in denen keine mittelfristige Unternehmensplanung erfolgt, wird mittels Abweichungsanalyse eine Anpassung der geschätzten Cashflows vorgenommen. Die letzte strategische Unternehmensplanung wurde Ende 2017 durchgeführt. Nach dem Detailplanungszeitraum wird basierend auf den Annahmen des letzten Jahres mit einer ewigen Rente gerechnet. Der Diskontierungssatz wird aus einem marktüblichen und an die spezifischen Risiken angepassten gewogenen Kapitalkostensatz auf Basis extern verfügbarer Kapitalmarktdaten abgeleitet. Bei der Bestimmung des gewogenen Kapitalkostensatzes wurden extern verfügbare Kapitalmarktdaten verwendet. Sofern der ermittelte Betrag den Buchwert unterschreitet, ist in Höhe dieser Differenz eine Wertminderung vorrangig auf den Firmenwert vorzunehmen. Ein darüber hinausgehender Abwertungsbedarf ist auf die verbleibenden Vermögenswerte der „Cash Generating Units“ im Verhältnis zum Buchwert zu verteilen. Der Werthaltigkeitstest wird für den gesamten aktivierten Firmenwert vorgenommen. Werden beim Unternehmenserwerb die Anteile ohne beherrschenden Einfluss mit dem Zeitwert angesetzt, werden Wertminderungen auf die einzelnen Gesellschaftergruppen aufgeteilt. Die Aufteilung erfolgt hierbei nach demselben Schlüssel, nach dem auch die Ergebnisse des betrachteten Tochterunternehmens zwischen den Gesellschaftern verteilt werden, wenn das betrachtete Tochterunternehmen selbst eine „Cash Generating Unit“ darstellt, der ein Firmenwert zugerechnet ist. Firmenwerte, die aufgrund einer Wertminderung einmal abgeschrieben wurden, werden gemäß IAS 36 in späteren Perioden nicht mehr zugeschrieben.	IFRS 3 IAS 36
	Forschung und Entwicklung	Aufwendungen für Forschung werden sofort ergebniswirksam erfasst. Entwicklungsaufwendungen, die auf eine wesentliche Weiterentwicklung eines Produktes oder Prozesses abzielen, werden aktiviert, wenn das Produkt oder der Prozess technisch und wirtschaftlich realisierbar ist, die Entwicklung vermarktbar ist, die Aufwendungen zuverlässig bewertbar sind und PALFINGER über ausreichende Ressourcen zur Fertigstellung des Entwicklungsprojekts verfügt. Alle übrigen Entwicklungsaufwendungen werden sofort ergebniswirksam erfasst. Aktivierte Entwicklungsaufwendungen abgeschlossener Projekte werden zu Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen ausgewiesen. Solange ein Entwicklungsprojekt nicht abgeschlossen ist, erfolgt eine jährliche Überprüfung der Werthaltigkeit der aufgelaufenen aktivierten Beträge, soweit nicht darüber hinaus zu weiteren Zeitpunkten Hinweise dafür bestehen, dass eine Wertminderung eingetreten sein könnte.	IAS 38 IAS 36

Note	Bilanzposten	Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	Standard						
(59)	Sachanlagen	Fortgeführte Anschaffungs- oder Herstellungskosten Die Herstellungskosten enthalten neben Einzelkosten angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie bei qualifizierten Vermögenswerten Fremdkapitalkosten. Aufwendungen der allgemeinen Verwaltung werden nicht aktiviert. Lineare Abschreibung über Nutzungsdauer: <table><tr><td>Eigene Baulichkeiten und Investitionen in fremde Gebäude</td><td>20–50 Jahre</td></tr><tr><td>Maschinelle und technische Anlagen</td><td>3–15 Jahre</td></tr><tr><td>Betriebs- und Geschäftsausstattung</td><td>3–10 Jahre</td></tr></table> Bei Anlagenabgängen wird die Differenz zwischen den Buchwerten und dem Nettoveräußerungserlös erfolgswirksam in den sonstigen operativen Erträgen oder in den sonstigen operativen Aufwendungen erfasst. Es wird bei Vorliegen eines Indikators ein Werthaltigkeitstest durchgeführt. Bei Entfall der Gründe für die Wertminderungen werden entsprechende Wertaufholungen bis zu den fortgeführten Anschaffungskosten vorgenommen.	Eigene Baulichkeiten und Investitionen in fremde Gebäude	20–50 Jahre	Maschinelle und technische Anlagen	3–15 Jahre	Betriebs- und Geschäftsausstattung	3–10 Jahre	IAS 16 IAS 36
Eigene Baulichkeiten und Investitionen in fremde Gebäude	20–50 Jahre								
Maschinelle und technische Anlagen	3–15 Jahre								
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3–10 Jahre								
	Zuwendungen der öffentlichen Hand	Kürzung der Anschaffungs- oder Herstellungskosten bei Investitionszuschüssen Zuwendungen für Forschung werden als Erträge in den Forschungs- und Entwicklungskosten erfasst. Zuwendungen der öffentlichen Hand werden nur erfasst, wenn eine angemessene Sicherheit dafür besteht, dass die damit verbundenen Bedingungen erfüllt und die Zuwendungen gewährt werden.	IAS 20						
	Leasing als Leasingnehmer	Zuordnung eines Leasinggegenstands zum Leasinggeber oder Leasingnehmer nach dem Kriterium der Zuordenbarkeit aller wesentlichen Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum am Leasinggegenstand verbunden sind Finanzierungsleasing: Aktivierung des Leasingobjekts mit beizulegendem Zeitwert oder dem niedrigeren Barwert der Mindestleasingzahlungen zum Anschaffungszeitpunkt; Abschreibung linear über Nutzungsdauer Operatives Leasing: Mietzahlungen in gleichmäßigen Raten über die Leasingdauer verteilt werden als Aufwand im operativen Ergebnis erfasst.	IAS 17						
	Fremdkapitalkosten	Aktivierung bei Erwerb oder Herstellung eines qualifizierten Vermögenswerts	IAS 23						
(60)	Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	Grundstücke und Gebäude, die zur Erzielung von Mieteinnahmen oder zum Zweck der Wertsteigerung gehalten werden, werden zu fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Die Abschreibung des Gebäudes erfolgt linear über 25 Jahre.	IAS 40 IAS 36 IFRS 13						
(61)	Vorräte	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten (siehe (59) Sachanlagen) oder niedrigerer Nettoveräußerungspreis am Bilanzstichtag Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Handelswaren: gleitendes Durchschnittspreisverfahren Unfertige und fertige Erzeugnisse: Standardherstellungskosten, welche regelmäßig überprüft und ggf. angepasst werden	IAS 2						
(62)	Auftragsfertigung und Dienstleistungsgeschäfte	Umsatzrealisierung erfolgt nach Maßgabe des jeweiligen Anarbeitungsgrades („Percentage of Completion“) anhand der „Cost-to-Cost“-Methode oder der Meilenstein-Methode. Bei der Cost-to-Cost-Methode werden Umsätze und Auftragsergebnisse im Verhältnis der tatsächlich angefallenen Herstellungskosten zu den erwarteten Gesamtkosten erfasst. Zuverlässige Schätzungen der Gesamtkosten der Aufträge, der Verkaufspreise und der tatsächlich angefallenen Kosten sind auf monatlicher Basis verfügbar. Bei der Meilenstein-Methode wird der Anarbeitungsgrad aufgrund der Erreichung bestimmter definierter Meilensteine ermittelt. Für technologische und finanzielle Risiken, welche während der verbleibenden Laufzeit des Projekts eintreten können, wird je Auftrag eine Einzeleinschätzung vorgenommen und ein entsprechender Betrag in den erwarteten Gesamtkosten angesetzt. Drohende Verluste werden sofort als Aufwand realisiert, wenn wahrscheinlich ist, dass die gesamten Auftragskosten die Auftrags Erlöse übersteigen werden.	IAS 11 IAS 18						
(63)	Verbindlichkeiten aus kündbaren Anteilen ohne beherrschenden Einfluss	Kündbare oder befristete Eigenkapitalanteile an Tochterunternehmen mit Andienungsrechten, die von Gesellschaftern ohne beherrschenden Einfluss gehalten werden, stellen finanzielle Verbindlichkeiten dar. Die Ersterfassung der Verbindlichkeit erfolgt zum beizulegenden Zeitwert, der in der Regel dem beizulegenden Zeitwert des Anteils des Gesellschafters ohne beherrschenden Einfluss am Tochterunternehmen zum Zeitpunkt des Abschlusses der Verpflichtung entspricht. Die Berechnung wird intern anhand von anerkannten Berechnungsmodellen unter Zugrundelegung von laufzeitadäquaten Marktzinsen erstellt. Konkret wird von der strategischen Unternehmensplanung der zu zahlende Betrag abgeleitet und auf den Bilanzstichtag abgezinst.	IFRS 10 IFRS 13 IAS 32 IAS 39						

Note	Bilanzposten	Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	Standard
		Soweit die Gesellschafter ohne beherrschenden Einfluss gegenwärtig wirtschaftliche Eigentümer der Anteile sind, werden die Ergebnisse und die Ausschüttungen weiterhin den Anteilen ohne beherrschenden Einfluss zugerechnet, und die Erfassung erfolgt gemäß IFRS 10. Dies ist vor allem dann der Fall, wenn es die Absicht von PALFINGER und dem Minderheitsaktionär ist, langfristig als Minderheitsaktionär zu verbleiben und an den Wertsteigerungen der Einheit zu profitieren. Zum Bilanzstichtag erfolgt eine Umgliederung zu den Verbindlichkeiten, etwaige Differenzen zwischen den Anteilen ohne beherrschenden Einfluss und der Verpflichtung werden in den kumulierten Ergebnissen dargestellt. Sind die Gesellschafter ohne beherrschenden Einfluss hingegen nicht die wirtschaftlichen Eigentümer, erfolgt eine Darstellung als vorgezogener Erwerb und eine Erfassung gemäß IAS 39/IAS 32. Dies ist vor allem dann der Fall, wenn es die Intention des Minderheitsgesellschafters und/oder von PALFINGER ist, das Andienungsrecht auszuüben. Die Folgebewertung wird ergebniswirksam durchgeführt. Per 31. Dezember 2017 und 2016 enthalten diese Verbindlichkeiten nur kündbare Anteile, bei denen die Gesellschafter ohne beherrschenden Einfluss die wirtschaftlichen Eigentümer der Anteile sind.	
(64)	Finanzinstrumente	Die finanziellen Vermögenswerte werden bei der erstmaligen Erfassung zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Im Falle von Finanzinvestitionen, die nicht als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet erfasst werden, werden darüber hinaus Transaktionskosten berücksichtigt, die direkt dem Erwerb der Vermögenswerte zuzurechnen sind. Der beizulegende Zeitwert wird auf Basis der am Bilanzstichtag zur Verfügung stehenden Marktinformationen ermittelt. Angesichts variierender Einflussfaktoren können die hier aufgeführten Werte von den später realisierten Werten abweichen. Der beizulegende Zeitwert finanzieller Vermögenswerte und Schulden spiegelt die Auswirkung des Risikos der Nichterfüllung von Seiten der Gegenpartei wider. Bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts eines finanziellen Vermögenswerts wird das Kreditrisiko der Banken anhand deren Ratings berücksichtigt. Bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts einer finanziellen Schuld wird das eigene Kreditrisiko anhand des Ratings durch Banken berücksichtigt. Für alle derivativen Finanzinstrumente und Wertpapiere liegen Marktwerte vor, für die sonstigen Finanzinstrumente erfolgt die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts anhand der diskontierten erwarteten Cashflows. Käufe oder Verkäufe finanzieller Vermögenswerte werden am Handelstag erfasst. Wertminderungen werden für alle Finanzinstrumente erfolgswirksam erfasst. Bei Entfall des Wertminderungsgrunds wird eine Wertaufholung erfolgswirksam erfasst, mit Ausnahme von Eigenkapitalinstrumenten „Available-for-Sale“, die erfolgsneutral zugeschrieben werden.	IAS 32 IAS 39 IFRS 7 IFRS 13
	Wertpapiere und sonstige Beteiligungen	„Available-for-Sale“: Folgebewertung erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis zum beizulegenden Zeitwert Bei Veräußerung wird der bisher erfolgsneutral erfasste unrealisierte Gewinn bzw. Verlust ergebniswirksam im sonstigen Finanzergebnis ausgewiesen.	
	Ausleihungen	„Loans and Receivables“: Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode abzüglich etwaiger Wertminderung	
	Forderungen	„Loans and Receivables“: Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich etwaiger Wertminderung auf Wertberichtigungskonten	
	Kassabestand und kurzfristige Finanzmittel	Tageswerte („Mark-to-Market“)	
	Verbindlichkeiten	Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode	
	Langfristige Kaufpreisverbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben	Die langfristigen Kaufpreisverbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Die Berechnung wird intern anhand von anerkannten Berechnungsmodellen unter Zugrundelegung von laufzeitadäquaten Marktzinsen erstellt. Konkret wird von der strategischen Unternehmensplanung der zu zahlende Betrag abgeleitet und auf den Bilanzstichtag abgezinst.	
	Derivative Finanzinstrumente	Derivative Finanzinstrumente, bei denen die Kriterien des IAS 39 für „Hedge Accounting“ nicht erfüllt werden, werden gemäß IAS 39 als „Held-for-Trading“ klassifiziert und erfolgswirksam mit dem beizulegenden Zeitwert erfasst.	
	Cashflow Hedge	Zur Minimierung des Risikos künftiger Einzahlungsschwankungen werden erwartete Fremdwährungserlöse und Zinsrisiken bei PALFINGER durch den Abschluss von Devisenterminkontrakten und Zinsswaps abgesichert. Zur Herstellung der periodengerechten Kompensation der Auswirkungen der abgesicherten Transaktion und des Sicherungsinstruments in der Erfolgsrechnung werden die besonderen Bestimmungen des IAS 39 über „Hedge Accounting“ angewendet. Die sich zum Bilanzstichtag ergebenden Marktwerte werden unter Berücksichtigung von latenten Steuern erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst und unter den Rücklagen gemäß IAS 39 ausgewiesen. Die erfolgswirksame Auflösung erfolgt nach Maßgabe der künftigen Realisation im entsprechenden Geschäftsjahr.	

Note	Bilanzposten	Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	Standard
(65)	Langfristige Personalverpflichtungen		IAS 19
	Leistungsorientierte Pläne	Leistungsorientierte Pläne betreffen Pensionszusagen in Österreich, Frankreich, Norwegen und Deutschland sowie Abfertigungsverpflichtungen in Österreich, Slowenien, Bulgarien, Südkorea, Katar sowie in den Vereinigten Arabischen Emiraten. Die Bewertung der Rückstellungen für Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen sowie für Abfertigungs- und Jubiläumsgeldverpflichtungen erfolgt nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) durch einen Aktuar zum jeweiligen Abschlussstichtag in Form eines versicherungsmathematischen Gutachtens. Der laufzeitadäquate Abzinsungssatz wird auf Basis der Rendite erstrangiger, festverzinslicher Industrieanleihen, d. h. ein Rating von AA oder besser, bestimmt. Neubewertungen werden gemäß IAS 19 bei Rückstellungen für Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen sowie für Abfertigungsverpflichtungen erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst.	
	Beitragsorientierte Pläne	Beitragsorientierte Pläne bestehen bei verschiedenen Konzerngesellschaften aufgrund gesetzlicher Verpflichtungen, darüber hinaus wurden einzelvertragliche Pensionsvereinbarungen abgeschlossen. Die Beiträge werden in der Periode als Aufwendungen erfasst, für die sie entrichtet werden.	
	Sonstige langfristige Personalrückstellungen	Die sonstigen langfristigen Personalverpflichtungen betreffen im Wesentlichen kollektivvertragliche Zusagen für Zahlungen von dienstzeitabhängigen Jubiläumsgeldern für Dienstnehmer der österreichischen und slowenischen Gesellschaften sowie Prämienvereinbarungen mit Vorstand und weiteren Führungskräften. Neubewertungen werden gemäß IAS 19 bei Rückstellungen für Jubiläumsgeldverpflichtungen erfolgswirksam in den Personalaufwendungen erfasst.	
(66)	Sonstige Rückstellungen	Rückstellungen werden zum erwarteten Erfüllungsbetrag angesetzt; bei langfristigen Rückstellungen wird der Barwert angesetzt.	IAS 37
(67)	Ertragsteuern	Steuerforderungen werden mit Steuerverbindlichkeiten saldiert dargestellt, wenn sie gegenüber derselben Abgabenbehörde bestehen und ein Aufrechnungsanspruch vorhanden ist. Latente Steuern werden nach der Liability-Methode angesetzt. Für die Berechnung der latenten Steuern wird der jeweils gültige Landessteuersatz angewendet. Aktive latente Steuern werden nur dann berücksichtigt, wenn es wahrscheinlich ist, dass die entsprechenden Steuervorteile auch realisiert werden. Zur Berechnung latenter Steuern werden die Steuersätze, die bei der Umkehr der temporären Differenzen nach den Verhältnissen am Bilanzstichtag zu erwarten sind, herangezogen. Veränderungen der Steuern führen grundsätzlich zu Steueraufwendungen bzw. -erträgen. Steuern auf im sonstigen Ergebnis erfasste Sachverhalte werden im sonstigen Ergebnis erfasst. Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Sachverhalte werden erfolgsneutral im Eigenkapital berücksichtigt.	IAS 12
(68)	Ertrags- und Aufwandsrealisierung	Erträge aus Lieferungen werden realisiert, wenn alle wesentlichen Risiken und Chancen aus dem gelieferten Gegenstand auf den Käufer übergegangen sind. Erträge aus Dienstleistungen betreffen kurzfristige Serviceleistungen, die mit der Erbringung der Leistung erfasst werden. Operative Aufwendungen werden mit der Inanspruchnahme der Leistung bzw. zum Zeitpunkt ihrer Verursachung erfasst. Zinsen werden nach der Effektivzinismethode erfasst. Zu Auftragsfertigung und Dienstleistungsgeschäften siehe Erläuterung (6).	IAS 11 IAS 18

FAIR-VALUE-BEWERTUNG

PALFINGER bewertet Finanzinstrumente wie beispielsweise Derivate und bedingte Kaufpreisverpflichtungen sowie Verbindlichkeiten aus kündbaren Anteilen ohne beherrschenden Einfluss wiederkehrend mit dem beizulegenden Zeitwert. Die beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden, werden in der Erläuterung „Finanzinstrumente“ angeführt.

Der beizulegende Zeitwert ist als Preis definiert, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bewertungsstichtag für den Verkauf eines Vermögenswerts eingenommen bzw. für die Übertragung einer Schuld bezahlt würde. Bei der Bemessung des beizulegenden Zeitwerts wird davon ausgegangen, dass der Geschäftsvorfall, in dessen Rahmen der Verkauf des Vermögenswerts oder die Übertragung der Schuld erfolgt, entweder auf dem Hauptmarkt für den Vermögenswert oder die Schuld stattfindet oder auf dem vorteilhaftesten Markt, falls kein Hauptmarkt vorhanden ist. PALFINGER bemisst den beizulegenden Zeitwert anhand der Annahmen, die Marktteilnehmer bei der Preisbildung zugrunde legen würden. Hierbei wird davon ausgegangen, dass die Marktteilnehmer in ihrem besten wirtschaftlichen Interesse handeln.

Bei der Bemessung des beizulegenden Zeitwerts eines nicht-finanziellen Vermögenswerts wird die Fähigkeit des Marktteilnehmers berücksichtigt, durch die höchste und beste Verwendung wirtschaftlichen Nutzen zu erzeugen.

PALFINGER wendet bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts Bewertungstechniken an, die unter den jeweiligen Umständen sachgerecht sind und für die ausreichend Daten zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts zur Verfügung stehen, wobei wenn möglich beobachtbare Inputfaktoren verwendet werden.

Die bilanzierten bzw. angegebenen beizulegenden Zeitwerte werden, basierend auf dem niedrigsten Level der verwendeten Inputfaktoren, folgenden Kategorien zugeordnet:

Level 1 – in aktiven, für das Unternehmen am Bemessungsstichtag zugänglichen Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden notierte Preise.

Level 2 – andere Inputfaktoren als die in Stufe 1 aufgenommenen Marktpreisnotierungen, die für den Vermögenswert oder die Schuld entweder unmittelbar oder mittelbar zu beobachten sind.

Level 3 – Inputfaktoren, die für den Vermögenswert oder die Schuld nicht beobachtbar sind.

BETEILIGUNGSLISTE

Gesellschaft, Sitz	Oberge- sellschaft ¹⁾	Direkte Beteiligung ²⁾ (in Prozent)		Indirekte Beteiligung ³⁾ (in Prozent)		FW ⁴⁾
		2016	2017	2016	2017	
Vollkonsolidierte Unternehmen						
PALFINGER AG, Bergheim (AT)						EUR
Andrés N. Bertotto S.A.I.C., Río Tercero (AR) <i>(Erstkonsolidierung: 1.1.2017)</i>	PAM	30,00	30,00	30,00	30,00	ARS ⁵⁾
Elesa centro de montaje y servicios S.A, Madrid (ES)	PIB	100,00	100,00	75,00	75,00	EUR
EPSILON Kran GmbH, Salzburg (AT)	EMEA	65,00	65,00	65,00	65,00	EUR
Equipment Technology, LLC, Oklahoma City (US)	PUSA	100,00	100,00	100,00	100,00	USD
FairWind Renewable Energy Services, LLC, Lawton (US)	PUSA	51,00	51,00	51,00	51,00	USD
Guima Palfinger S.A.S., Caussade (FR)	EMEA	65,00	65,00	65,00	65,00	EUR
Harding Holding I AS, Seimsfoss (NO)	PHH	100,00	-	100,00	-	NOK
Harding Holding II AS, Seimsfoss (NO)	HH1	100,00	-	100,00	-	NOK
Harding Safety Brazil Ltda., Niteroi (BR)	PALM AS/PALM US	100,00	100,00	100,00	100,00	BRL
Harding Safety Eiendom AS, Seimsfoss (NO)	PALM AS	100,00	-	100,00	-	NOK
Harding Safety Italy Srl, Livorno (IT)	PALM AS	100,00	100,00	100,00	100,00	EUR
Harding Safety Singapore PTE Ltd., Singapur (SG)	PALM AS	100,00	-	100,00	-	SGD
Harding Safety Spain SL, Cádiz (ES)	PALM AS	100,00	100,00	100,00	100,00	EUR
Heron Davits AS, Seimsfoss (NO) <i>(Kauf: 1.11.2017)</i>	PALM AS	-	100,00	-	100,00	EUR
Holding Company Podyomnie Maschini AO, Arkhangelsk (RU)	VMS/PMH	100,00	100,00	60,00	60,00	RUB
INMAN AO, Ischimbai (RU)	PCIS	100,00	100,00	100,00	100,00	RUB
Madal Palfinger S.A., Caxias do Sul (BR)	PAM	99,72	99,73	99,72	99,73	BRL
MBB Interlift N.V., Erembodegem (BE)	PTL DE	100,00	100,00	100,00	100,00	EUR
Mega Repairing Machinery Equipment LLC, Dubai (AE)	PSYSU	100,00	100,00	100,00	100,00	AED
Megarme General Contracting Company LLC, Abu Dhabi (AE)	PSYSU	100,00	100,00	100,00	100,00	AED
Megarme Inspection & Engineering Services LLC, Dubai (AE)	PSYSU	100,00	100,00	100,00	100,00	AED ⁶⁾
Megarme Qatar WLL, Doha (QA)	PSYSU	100,00	100,00	100,00	100,00	QAR
Nimet Srl, Lazuri (RO)	PPT	60,00	60,00	60,00	60,00	RON
Noreq BV, Houten (NL)	PALM AS	100,00	100,00	100,00	100,00	EUR
Noreq Fender AS, Husnes (NO)	PALM AS	100,00	-	100,00	-	NOK
Noreq LLC, Houston (US)	PALM AS	100,00	100,00	100,00	100,00	USD
Noreq PTE. LTD, Singapur (SG)	PALM AS	100,00	-	100,00	-	SGD
Omaha Standard, LLC, Council Bluffs (US)	PUSA	100,00	100,00	100,00	100,00	USD
PalAir GmbH, Salzburg, (AT)	PAG	100,00	100,00	100,00	100,00	USD
Palfinger Americas GmbH, Salzburg (AT) <i>(vormals: Palfinger South America GmbH)</i>	PAUG	100,00	100,00	100,00	100,00	EUR
Palfinger Area Units GmbH, Salzburg (AT)	PAG	100,00	100,00	100,00	100,00	EUR
Palfinger Asia Pacific Pte. Ltd., Singapur (SG)	PAUG	100,00	100,00	100,00	100,00	EUR
Palfinger Boats B.V., Harderwijk (NL)	PM NL	100,00	100,00	100,00	100,00	EUR
Palfinger Boats Vietnam Co., Ltd., Hung Yen (VN)	BOATS	100,00	100,00	100,00	100,00	USD
Palfinger Canarias Maquinaria S.L., Las Palmas de Gran Canaria (ES)	PIB	100,00	100,00	75,00	75,00	EUR
Palfinger CIS GmbH, Salzburg (AT)	PAUG	100,00	100,00	100,00	100,00	EUR
Palfinger comércio e aluguer de máquinas S.A., Samora Correia (PT)	PIB	60,00	60,00	45,00	45,00	EUR
Palfinger Crane Rus OOO, St. Petersburg (RU)	PARUS	100,00	100,00	100,00	100,00	RUB
Palfinger Cranes India Pvt. Ltd., Chennai (IN)	PAUG/PAP	100,00	100,00	100,00	100,00	INR
Palfinger Danmark AS, Middelfart (DK) <i>(Erstkonsolidierung 31.1.2017)</i>	EMEA	-	100,00	-	100,00	DKK
Palfinger EMEA GmbH, Salzburg (AT)	PAG	100,00	100,00	100,00	100,00	EUR

	Oberge- sellschaft ¹⁾		Direkte Beteiligung ²⁾ (in Prozent)		Indirekte Beteiligung ³⁾ (in Prozent)	FW ⁴⁾
Gesellschaft, Sitz		2016	2017	2016	2017	
Vollkonsolidierte Unternehmen						
Palfinger Equipment (Nantong) Co., Ltd., Nantong (CN) (vormals: Palfinger (Shenzhen) Ltd.)	PAP	100,00	100,00	100,00	100,00	CNY
Palfinger Europe GmbH, Salzburg (AT)	EMEA	100,00	100,00	100,00	100,00	EUR
Palfinger GmbH, Ainring (DE)	PP/PEU	100,00	100,00	100,00	100,00	EUR
Palfinger Gru Idrauliche S.r.l., Bozen (IT)	PEU	100,00	100,00	100,00	100,00	EUR
Palfinger Harding Holding AS, Seimsfoss (NO)	PALMA	100,00	-	100,00	-	NOK
Palfinger Hayons S.A.S., Silly en Gouffern (FR) (vormals: MBB Inter S.A.S.)	EMEA	100,00	100,00	100,00	100,00	EUR
Palfinger Ibérica Maquinaria S.L., Madrid (ES)	EMEA	75,00	75,00	75,00	75,00	EUR
Palfinger Japan K.K., Yokohama (JP)	PAP	100,00	100,00	100,00	100,00	JPY
Palfinger Kama Cylinders OOO, Neftekamsk (RU)	PCIS	51,00	51,00	51,00	51,00	RUB
Palfinger Korea Co., Ltd., Geoje-si (KO) (vormals: Harding Safety Korea Co. Ltd.)	PALM AS	100,00	100,00	100,00	100,00	KRW
Palfinger Liftgates, LLC, Cerritos (US)	PUSA	100,00	100,00	100,00	100,00	USD
Palfinger Lifting Technology (Nantong) Co., Ltd., Nantong (CN)	PAP	100,00	100,00	100,00	100,00	CNY
Palfinger Marine Canada Inc., Langley (CA) (vormals: Harding Safety Canada Inc.)	PALM AS	100,00	100,00	100,00	100,00	CAD
Palfinger Marine Czech s.r.o., Slaný (CZ) (vormals: Harding Safety Czech s.r.o.)	PALM EU	100,00	100,00	100,00	100,00	CZK
Palfinger Marine d.o.o., Maribor, Marburg (SI)	PALMA	100,00	100,00	100,00	100,00	EUR
Palfinger Marine DK AS, Odense SØ (DK) (vormals: Harding Safety Denmark AS)	PALM AS	100,00	100,00	100,00	100,00	DKK
Palfinger Marine Do Brasil Ltda., Rio de Janeiro (BR)	PALMA	100,00	100,00	100,00	100,00	BRL
Palfinger Marine Europe B.V., Schiedam (NL)	PALM AS	100,00	100,00	100,00	100,00	EUR
Palfinger Marine Germany GmbH, Dägeling (DE)	PALM AS	100,00	100,00	100,00	100,00	EUR
Palfinger Marine GmbH, Salzburg (AT)	PAG	100,00	100,00	100,00	100,00	EUR
Palfinger Marine Hong Kong Limited, Hongkong (CN) (vormals: Harding Safety Hong Kong Limited)	PALM AS	100,00	100,00	100,00	100,00	HKD
Palfinger Marine Korea Ltd., Sacheon-si (KR)	PALMA	100,00	100,00	100,00	100,00	KRW
Palfinger Marine LSE (Qingdao) Co., Ltd., Qingdao (CN) (vormals: Harding Boatbuilding (Qingdao) Co. Ltd.)	PALM AS	100,00	100,00	100,00	100,00	CNY
Palfinger Marine LSE Poland sp.z.o.o., Solec Kujawski (PL) (vormals: Harding Safety Poland Spółka z o.o.)	PALM AS	100,00	100,00	100,00	100,00	PLN
Palfinger Marine Montagens Industriais do Brasil Ltda., Porto Alegre (BR)	PALM BR	99,00	99,00	99,00	99,00	BRL
Palfinger Marine Netherlands B.V., Barneveld (NL)	PALMA	100,00	100,00	100,00	100,00	EUR
Palfinger Marine Norway AS, Bergen (NO)	PALMA	100,00	100,00	100,00	100,00	NOK
Palfinger Marine Panama Inc., Panama Stadt (PAN) (vormals: Harding Safety Inc. (Panama))	PALM US	100,00	100,00	100,00	100,00	PAB
Palfinger Marine Poland sp. z.o.o., Gdynia (PL)	PALMA	100,00	100,00	100,00	100,00	PLN
Palfinger Marine Safety AS, Seimsfoss (NO) (vormals: Harding Safety AS)	PALMA	100,00	100,00	100,00	100,00	NOK
Palfinger Marine Shanghai Co., Ltd., Shanghai (CN) (vormals: Harding Safety (Shanghai) Co. Ltd.)	PALM AS	100,00	100,00	100,00	100,00	CNY
Palfinger Marine UK Limited, Gosport Hampshire (GB)	PALM AS	100,00	100,00	100,00	100,00	GBP
Palfinger Marine USA Inc., New Iberia (US) (vormals: Harding Safety USA Inc.)	PALM AS	100,00	100,00	100,00	100,00	USD
Palfinger Marine Vietnam Co., Ltd., Hung Yen (VN)	PM NL	100,00	100,00	100,00	100,00	USD
Palfinger North America GmbH, Salzburg (AT)	PAUG	100,00	-	100,00	-	EUR
Palfinger Platforms GmbH, Krefeld (DE)	PTL DE/PEU	100,00	100,00	100,00	100,00	EUR
Palfinger Platforms Italy s.r.l., Bozen (IT)	PSUG	80,00	77,00	80,00	77,00	EUR
Palfinger PM Holding GmbH, Salzburg (AT)	PCIS	60,00	60,00	60,00	60,00	EUR
Palfinger Produktionstechnik Bulgaria EOOD, Cherven Brjag (BG)	EMEA	100,00	100,00	100,00	100,00	EUR

	Oberge- sellschaft ¹⁾		Direkte Beteiligung ²⁾ (in Prozent)		Indirekte Beteiligung ³⁾ (in Prozent)		FW ⁴⁾
Gesellschaft, Sitz		2016	2017		2016	2017	
Vollkonsolidierte Unternehmen							
Palfinger proizvodna tehnologija Hrvatska d.o.o., Delnice (HR)	EMEA	100,00	100,00		100,00	100,00	HRK
PALFINGER Proizvodnja d.o.o., Marburg (SI)	EMEA	100,00	100,00		100,00	100,00	EUR
Palfinger Projects B.V., Harderwijk (NL)	PAG	100,00	100,00		100,00	100,00	EUR
Palfinger Russland GmbH, Salzburg (AT)	PCIS	100,00	100,00		100,00	100,00	EUR
Palfinger S. Units GmbH, Salzburg (AT)	PAG	100,00	100,00		100,00	100,00	EUR
Palfinger systems units GmbH, Salzburg (AT)	PAG	100,00	100,00		100,00	100,00	EUR
Palfinger Tail Lifts GmbH, Ganderkesee-Hoykenkamp (DE)	EMEA	100,00	100,00		100,00	100,00	EUR
Palfinger Tail Lifts Limited, Welwyn Garden City (UK)	EMEA	100,00	100,00		100,00	100,00	GBP
Palfinger Tail Lifts s.r.o., Bratislava (SK) (vormals: MBB Palfinger s.r.o.)	PTL DE	100,00	100,00		100,00	100,00	EUR
Palfinger Trading (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai (CN)	PAP	100,00	100,00		100,00	100,00	CNY
Palfinger USA, Inc., Council Bluffs (US)	PAM	100,00	100,00		100,00	100,00	USD
Palfinger, Inc., Niagara Falls (CA)	PAM	100,00	100,00		100,00	100,00	USD
Palfinger-Tercek Indústria de Elevadores Veiculares Ltda, Caxias do Sul (BR)	MP	100,00	100,00		99,72	99,73	BRL
PalFleet Truck Equipment Company, LLC, Tiffin (US)	OSP	100,00	100,00		100,00	100,00	USD
Podyomnie Maschini AO, Velikiye Luki (RU)	PMH	100,00	100,00		60,00	60,00	RUB
SMZ OOO, Arkhangelsk (RU)	PM/HKPM	100,00	100,00		60,00	60,00	RUB
Velmash-S OOO, Velikiye Luki (RU)	PM/HKPM	100,00	100,00		60,00	60,00	RUB

Gesellschaft, Sitz	Oberge- sellschaft ¹⁾	Direkte Beteiligung ²⁾ (in Prozent)		Indirekte Beteiligung ³⁾ (in Prozent)		FW ⁴⁾
		2016	2017	2016	2017	
Equity-bilanzierte Unternehmen						
Assoziierte Unternehmen						
Alu1 Norge AS, Husnes (NO)	PALM AS	34,00	34,00	34,00	34,00	NOK ⁶⁾
Crane Center Kamaz OOO, Nabereschnye Tschelny (RU)	PCIS	49,00	49,00	49,00	49,00	RUB
Dreggen (Hong Kong) Company Limited, Hongkong (CN)	PM NO	33,00	33,00	33,00	33,00	HKD ⁶⁾
Palfinger France S.A.S., Étoile sur Rhône (FR)	EMEA	49,00	48,94	49,00	48,94	EUR
SANY Automobile Hoisting Machinery Co.,Ltd., Changsha (CN)	PAP	10,00	10,00	10,00	10,00	CNY
STEPA Farmkran Gesellschaft m.b.H., Elsbethen (AT)	EMEA	45,00	45,00	45,00	45,00	EUR
Sky Steel Systems LLC, Dubai (AE)	EMEA	-	20,00	-	20,00	AED
Gemeinschaftsunternehmen						
Palfinger Sany International Mobile Cranes Sales GmbH, Salzburg (AT)	PSUG	50,00	50,00	50,00	50,00	EUR
PALFINGER SANY Cranes OOO, Moskau (RU)	PSV	100,00	100,00	50,00	50,00	RUB
Sany Palfinger SPV Equipment Co., Ltd., Nantong (CN)	PAP	50,00	50,00	50,00	50,00	CNY

	Oberge- sellschaft ¹⁾	Direkte Beteiligung ²⁾ (in Prozent)		Indirekte Beteiligung ³⁾ (in Prozent)		FW ⁴⁾
Gesellschaft, Sitz		2016	2017	2016	2017	
Sonstige Beteiligungen						
Rosendal Hamn Eignedom AS, Rosendal (NO)	PALM AS	3,00	3,00	3,00	3,00	NOK
Rosendal Utvikling AS, Rosendal (NO)	PALM AS	8,50	8,50	8,50	8,50	NOK
Sunnhordlandsdiagonalen AS, Valen (NO)	PALM AS	4,54	4,54	4,54	4,54	NOK
Atheno AS, Stord (NO)	PALM AS	6,20	6,20	6,20	6,20	NOK

1) Obergesellschaft:

BOATS = Palfinger Boats B.V., Haderwijk (NL)	PCIS = Palfinger CIS GmbH, Salzburg (AT)
EMEA = Palfinger EMEA GmbH, Salzburg (AT)	PEU = Palfinger Europe GmbH, Salzburg (AT)
ETI = Equipment Technology, LLC, Oklahoma City (US)	PHH = Palfinger Harding Holding AS, Seimsfoss (NO)
HH1 = Harding Holding I AS, Seimsfoss (NO)	PIB = Palfinger Ibérica Maquinaria S.L., Madrid (ES)
HKPM = Holding Company Podyomnie Maschini AO, Arkhangelsk (RU)	PM = Podyomnie Maschini AO, Velikiye Luki (RU)
MP = Madal Palfinger S.A., Caxias do Sul (BR)	PM NL = Palfinger Marine Netherlands B.V., Barneveld (NL)
OSP = Omaha Standard, LLC, Council Bluffs (US)	PM NO = Palfinger Marine Norway AS, Bergen (NO)
PAG = PALFINGER AG, Bergheim (AT)	PMH = Palfinger PM Holding GmbH, Salzburg (AT)
PALM AS = Palfinger Marine Safety AS, Seimsfoss (NO)	PP = Palfinger Platforms GmbH, Krefeld (DE)
PALM BR = Palfinger Marine Do Brasil Ltda., Rio de Janeiro (BR)	PPT = Palfinger Produktionstechnik Bulgaria EOOD, Cherven Brjag (BG)
PALM EU = Palfinger Marine Europe B.V., Schiedam (NL)	PSUG = Palfinger S. Units GmbH, Salzburg (AT)
PALM US = Palfinger Marine USA Inc., New Iberia (US)	PSV = Palfinger Sany International Mobile Cranes Sales GmbH, Salzburg (AT)
PALMA = Palfinger Marine GmbH, Salzburg (AT)	PSYSU = Palfinger systems units GmbH, Salzburg (AT)
PAM = Palfinger Americas GmbH, Salzburg (AT)	PTL DE = Palfinger Tail Lifts GmbH, Ganderkesee (DE)
PAP = Palfinger Asia Pacific Pte. Ltd., Singapur (SG)	PUSA = Palfinger USA, Inc., Tiffin (US)
PARUS = Palfinger Russland GmbH, Salzburg (AT)	VMS = Velmash-S OOO, Velikiye Luki (RU)
PAUG = Palfinger Area Units GmbH, Salzburg (AT)	

2) Aus Sicht der Obergesellschaft

3) Aus Sicht der PALFINGER AG

4) FW = funktionale Währung

5) Beherrschung wegen Option auf weitere 40%, daher vollkonsolidiert

6) Gesellschaft wegen Unwesentlichkeit nicht konsolidiert

Bergheim, am 31. Jänner 2018

Der Vorstand der PALFINGER AG

Dr. Felix Strohbichler e.h.
Vorstand für Finanzen

DI Martin Zehnder, MBA e.h.
Mitglied des Vorstands

Vertiefende GRI- & Nachhaltigkeits-Informationen

00 10



VERTIEFENDE GRI- UND NACHHALTIGKEITS-INFORMATIONEN

NACHHALTIGKEITSBERICHTSPROFIL UND -GRENZEN

Seit dem Jahr 2013 veröffentlicht PALFINGER jährlich einen integrierten Geschäftsbericht, der die Nachhaltigkeitsberichterstattung beinhaltet. Auch in dem vorliegenden integrierten Geschäftsbericht 2017 werden alle Aspekte der Unternehmensführung – die ökonomischen ebenso wie die sozialen und ökologischen – gesamthaft dargestellt. Die Auswahl der berichteten Themen erfolgte nach den Ergebnissen der Wesentlichkeitsanalyse und orientiert sich an den vier Nachhaltigkeitsbereichen bei PALFINGER. Der GRI-Inhaltsindex gibt einen Überblick über die Nachhaltigkeitsthemen, auch gemäß UN Global Compact, und verweist auf die jeweiligen Seiten im Bericht. Zur besseren Orientierung wird im Gegenzug auf diesen Seiten auf die jeweils relevanten GRI-Angaben, aber auch auf andere zusätzliche Informationen verwiesen.

 **Wesentlichkeitsanalyse, Seite 42; GRI-Inhaltsindex, Seite 242**

Zahlenangaben des Jahres 2017 werden stets mit den Vorjahreswerten verglichen, Kennzahlen (KPIs) sind im Drei-Jahres-Vergleich angegeben. Im Konzernlagebericht werden vorwiegend aggregierte Kennzahlen auf Gruppenebene berichtet; die detailliertere Berichterstattung erfolgt in diesem Kapitel.

Grundsätzlich sind alle vollkonsolidierten Gesellschaften der PALFINGER Gruppe, wie in der Beteiligungsliste angeführt, auch in der Nachhaltigkeitsberichterstattung berücksichtigt. Standorte mit weniger als 80 Mitarbeitern können die Ausnahmeregelung bei Mitarbeiterkennzahlen, die über die Beschäftigungsentwicklung hinausgehen, geltend machen. In diesem Fall bleibt es ihnen freigestellt, ob sie spezifische Mitarbeiterkennzahlen wie Ausfallzeiten aufgrund von Unfällen oder Abwesenheitszeiten und Trainingsstunden berichten. Diese Ausnahmeregelung bei spezifischen Mitarbeiterkennzahlen wird derzeit nur von vier Standorten in Anspruch genommen: Palfinger Tail Lifts s.r.o., Palfinger Hayons S.A.S., Palfinger Danmark AS und Palfinger Marine Korea Ltd. In Zusammenhang mit der Adjustierung der Berichtsgrenzen, der Einführung der GRI-Standards und der Verbesserung der internen Kontrollschleifen kam es zu unwesentlichen Änderungen einzelner Vorjahreskennzahlen.

 **Konzernabschluss, Beteiligungsliste, Seite 206**

Umweltbezogene Kennzahlen werden aufgrund ihrer Wesentlichkeit verpflichtend von Fertigungs- und Montagestandorten berichtet. Die Standorte Bergheim (AT) und Ainring (DE) wurden als Unternehmenssitz bzw. Aufbaustandort aufgrund ihrer Größe im Reporting mitberücksichtigt. Eine vollständige Auflistung aller Standorte, die im Jahr 2017 umweltbezogene Daten berichteten, befindet sich auf den nächsten Seiten im Kapitel „Managementsysteme im Einsatz“. Die Standorte Sacheon (KR), Nantong (CN) und Barneveld (NL) wurden geschlossen und sind daher nicht mehr enthalten. Im Gegenzug kamen folgende drei neuen Standorte hinzu: Olve (NO), Solec Kujawski (PL), Qingdao (CN).

Eine Scope-Differenzierung von direkten und indirekten CO₂-Äquivalenten wurde 2014 implementiert. Die Umrechnung ab dem 1. Jänner 2014 basiert auf der Datenbank Ecoinvent Version 3.01. Diese inkludiert alle Treibhausgase, die in der Methode CML 2001 berücksichtigt wurden; dies sind sieben im Kyoto-Protokoll definierte Treibhausgase und einige weitere. Die direkten Emissionen (Scope 1) von Benzin und Diesel stammen vom Umweltbundesamt. Im Jahr 2016 wurden aufgrund neuer Standorte zwei weitere Energieträger im Reporting implementiert: Kohle und Fernwärme. Die Umrechnung basiert auf dem Kohlenstoffgehalt der Kohle (Scope 1) und der Datenbank Ecoinvent 3.2 (Scope 3). Die Fernwärme-Umrechnungsfaktoren sind länderspezifisch und kommen ebenfalls aus der Ecoinvent-Datenbank oder direkt vom Provider. Für die Indexdarstellung wurde im Berichtsjahr das Basisjahr 2013 beibehalten, wodurch eine bessere Vergleichbarkeit über einen längeren Zeitraum gewährleistet wird.

Gesellschaften bzw. Standorte, die im Laufe des Berichtsjahres erworben oder gegründet wurden, sind erst zu Beginn des Folgejahres verpflichtet, umweltbezogene sowie erweiterte Mitarbeiterdaten zu berichten. Die Mitarbeiteranzahl wird hingegen sofort und stammdatenbezogene Basisdaten werden per Jahresende berücksichtigt.

Bedingt durch die große Anzahl an Standorten ist es in dem vorliegenden Bericht nicht möglich, die Daten für jeden einzelnen Standort anzuführen. Die Angaben erfolgen nach den geografischen Regionen Europäische Union, Übriges Europa, GUS, Mittel- und Südamerika, Nordamerika, Naher Osten und Afrika sowie Ferner Osten bzw. für die gesamte PALFINGER Gruppe. Im Bereich öko-effiziente Produktion befinden sich keine Standorte in der Region Naher Osten und Afrika, daher wird diese nicht angeführt. Durch die Aufnahme des Standorts Olve in Norwegen ist die Region Übriges Europa seit dem Jahr 2017 relevant.

🌐 GRI 102-46, 102-48, 102-50, 102-51, 102-52

MANAGEMENTSYSTEME IM EINSATZ

Der Fokus von PALFINGER liegt auf der ständigen Verbesserung des Managements von Qualitätssicherung, Umweltstandards sowie Produkt- und Arbeitssicherheit auf der Ebene der Produktionsstandorte. Externe Zertifizierungen können von den jeweiligen Einheiten bzw. Gesellschaften eigenverantwortlich angestrebt und nach lokalen Anforderungen eingeführt werden, sie sind aber nicht unabdingbar. Der Ablauf des Managementsystems ist ein allgemein gültiger lokaler Prozess, die Qualitätssicherung und das zentrale Qualitätsmanagement werden konzernweit vom Produktionsstandort Lengau (AT) gelenkt.

Der prozentuelle Anteil aller Zertifizierungen bei PALFINGER konnte bezogen auf die Anzahl der Mitarbeiter im Berichtszeitraum gesteigert werden.

Rund 87 Prozent (Vorjahr: 86 Prozent) aller Mitarbeiter waren per 31. Dezember 2017 an Standorten beschäftigt, die ein Qualitätsmanagement nach ISO 9001 aufweisen. Für 2018 ist eine Einführung am russischen Standort Neftekamsk geplant. Hohe Qualitätsstandards gelten auch für die Schweißprozesse. Rund 43 Prozent (Vorjahr: 41 Prozent) aller Mitarbeiter waren zum Stichtag an Standorten beschäftigt, die mit landestypischen Zertifizierungen bei Schweiß Tätigkeiten ausgestattet sind. Weiters gibt es konzernweite Qualitätsmanagement-Richtlinien, die Garantieverrechnungen, unternehmensweite Mindeststandards betreffend Qualität sowie Definitionen von Garantiefällen und Garantiekosten festlegen.

Viele Aspekte des Qualitätsmanagements sind auch für den Umweltschutz relevant. Im Gegensatz zum Qualitätsmanagement sind mit 33 Prozent (Vorjahr: 31 Prozent) verhältnismäßig wenige Mitarbeiter in Werken beschäftigt, die nach ISO 14001 zertifiziert sind. Am österreichischen Standort Elsbethen wurde 2017 die Erstzertifizierung erfolgreich abgeschlossen. Alle PALFINGER Standorte entsprechen den Mindestanforderungen eines Umweltmanagements, die durch die interne Umweltschutzrichtlinie definiert sind. Im Rahmen dieser Richtlinie werden auch lokale Verbesserungsmaßnahmen gesteuert.

📄 Umwelt- und Energiemanagement, Seite 104

Aufgrund der EU-Energieeffizienzrichtlinie unterliegen Standorte in Österreich, Deutschland, Slowenien, Rumänien und Bulgarien seit 2015 entsprechenden nationalen Gesetzesanforderungen. Der Anteil von Mitarbeitern, die an Standorten mit einem Energiemanagementsystem nach ISO 50001 beschäftigt sind, blieb in etwa konstant 40 Prozent (Vorjahr: 39 Prozent).

Das Management von Arbeits- und Gesundheitsschutzaspekten erfolgt bei PALFINGER unter anderem über die Zertifizierung OHSAS 18001. Der Anteil der davon betroffenen Mitarbeiter konnte marginal auf 24 Prozent (Vorjahr: 23 Prozent) verbessert werden. An einem deutschen Standort ist die Einführung für 2018 geplant.

Zertifizierungen

Standort bzw. jeweiliger Gesellschaftssitz	Gesellschaft	Mitarbeiter-anzahl	Qualität		Umwelt		Sicherheit
			ISO 9001 ¹⁾	Schweiß-zertifizierungen ²⁾	ISO 14001	ISO 50001	OHSAS 18001
Ainring (DE)	Palfinger GmbH	232	X	X		X	
Archangelsk (RU)	SMZ OOO	167	X				
Bergheim (AT)	PALFINGER AG	287					
Cadelbosco Sopra (RE) (IT)	Palfinger Gru Idrrauliche S.r.l.	75	X				
Caussade (FR)	Guima Palfinger S.A.S.	194	X	X	X		X
Caxias do Sul - Madal (BR)	Madal	216	X				
Cherven Brjag (BG)	PPT-Bulgarien Cherven Briag	620	X	X			
Council Bluffs (US)	OSP	176					
Delnice (HR)	Palfinger proizvodna tehnologija Hrvatska d.o.o.	84	X	X			
Elsbethen (AT)	EPSILON Kran GmbH	109	X		X		
Ganderkesee (DE)	Palfinger Tail Lifts GmbH	217	X	X		X	
Gdynia (PL)	Palfinger Marine Poland sp. z.o.o.	22	X				
Hanoi (VN)	Palfinger Marine Vietnam Co.,Ltd.	64	X				
Harderwijk - Boats (NL)	Palfinger Boats B.V.	23	X				
Hung Yen (VN)	Palfinger Boats Vietnam Co., Ltd.	42	X				
Ischimbai (RU)	INMAN AO	483	X				
Köstendorf (AT)	Palfinger Europe GmbH	394	X		X	X	X
Krefeld (DE)	Palfinger Platforms GmbH	113	X	X		X	
Lazuri (RO)	Nimet Srl	544	X		X		X
Lengau (AT)	Palfinger Europe GmbH	786	X	X	X	X	X
Löbau (DE)	Palfinger Platforms GmbH	186	X			X	
Maribor (SI)	PALFINGER proizvodnja d.o.o.	559	X	X		X	
Maribor - Palfinger Marine (SI)	Palfinger Marine d.o.o., Maribor	98	X			X	
Modena (IT)	Palfinger Platforms Italy s.r.l.	28	X				
Neftekamsk (RU)	Palfinger Kama Cylinders OOO	193	Plan 2018				
Niagara Falls (CA)	Palfinger, Inc.	92					
Oklahoma (US)	Equipment Technology, LLC	264					
Olve (NO)	Palfinger Marine Safety AS	216	X				
Porto Alegre (BR)	Palfinger Marine Montagens Industriais do Brasil Ltda.	8					
Qingdao (CN)	Palfinger Marine LSE (Qingdao) Co., Ltd.	56	X				
Seifhennersdorf (DE)	Palfinger Platforms GmbH	45	X	X		X	Plan 2018
Solec Kujawski (PL)	Palfinger Marine LSE Poland sp.z.o.o.	79	X				
Tenevo (BG)	PPT-Bulgarien Tenevo	656	X	X	X	X	
Trenton / New Jersey (US)	PARO	70					
Velikiye Luki (RU)	Velmarsh-S OOO	634	X				
Welwyn Garden City (GB)	Palfinger Tail Lifts Limited	101	X				
Summe Mitarbeiter		8.133	7.043	3.506	2.683	3.286	1.918
Anteil Nutzung (in % der Mitarbeiteranzahl)			87%	43%	33%	40%	24%

1) Sowie andere vergleichbare Qualitätsmanagement-Standards.

2) Nach einer der folgenden Zertifizierungen: ZL EN729, EN3834-2, Schweiß-ZL GL, BS 4872 oder EN287 auf einzelne Personen; bei amerikanischen Standorten durch eine Zertifizierung über TSSA, ASTM A36, A514 T1 oder HNSI/AWS D1.1 auf einzelne Personen.

BERICHTSSTANDARDS UND NORMEN

GRI-STANDARDS

Die Zuordnung der Nachhaltigkeitsthemen von PALFINGER zu den jeweiligen GRI-Angaben ist durch Verweise gekennzeichnet. Darüber hinaus werden die Auswirkungen eines Themas, insbesondere der Beitrag von PALFINGER an dieser Auswirkung, anhand der Wertschöpfungskette und der vier Nachhaltigkeitsbereiche dargestellt. Die nachfolgende Impact-Tabelle gibt einen Überblick, wo in der Wertschöpfungskette – Lieferkette, intern im Unternehmen oder bei der Anwendung der Produkte – es direkte oder indirekte Auswirkungen gibt und welchem der vier PALFINGER Nachhaltigkeitsbereiche sie zuzuordnen sind. Die Beschreibung von Auswirkungen, ihrer Messung und etwaiger Verbesserungsmaßnahmen erfolgt in den entsprechenden Kapiteln des vorliegenden Berichts.

NACHHALTIGKEITS- UND DIVERSITÄTSVERBESSERUNGSGESETZ (NADIVEG)

In der nachfolgenden Impact-Tabelle werden die Nachhaltigkeitsthemen von PALFINGER auch den Bestimmungen des österreichischen Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetzes (NaDiVeG) zugeordnet, das erstmals für dieses Berichtsjahr zur Anwendung kommt. Dies verdeutlicht die Umsetzung der NaDiVeG-Anforderungen bei PALFINGER in Verbindung mit der Wertschöpfungskette und weiteren Richtlinien wie GRI, UNGC und den SDGs.

SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS (SDG)

PALFINGER vertiefte 2017 seine Analyse zu den Sustainable Development Goals (SDG) und konkretisierte den direkten oder indirekten Einfluss der eigenen Handlungen auf einzelne SDGs. In der nachfolgenden Impact-Tabelle wird im Detail dargestellt, welches Nachhaltigkeitsthema eine direkte Auswirkung auf ein nachhaltiges Entwicklungsziel hat.

Die 13 Top-Nachhaltigkeitsthemen von PALFINGER haben einen direkten Einfluss auf neun SDGs. Die wesentlichsten Auswirkungen zeigen sich auf die fünf nachfolgend beschriebenen Ziele in absteigender Reihenfolge. Diese fünf stehen oftmals in Wechselwirkung zueinander und unterstützen sich gegenseitig. Sie werden künftig in der Berichterstattung berücksichtigt.

SDG 12: Verantwortungsvolle Konsum- und Produktionsmuster

PALFINGER übernimmt Verantwortung, indem Rohstoffe effizient eingesetzt werden. Die Reduktion des Energieeinsatzes sowie von gefährlichen Abfällen wird im gesamten Wertschöpfungsbereich forciert. Mit sicheren, effizienten, betriebsmittelfreundlichen und lärmschonenden Produkten stellt PALFINGER Hebe-Lösungen her, die dem aktuellen Stand der Forschung und dem Bedarf am Markt entsprechen. Produktlebenszyklusbetrachtungen berücksichtigen Anwendungs- und Produktionsmuster vom Lieferanten bis zum Endkunden.

SDG 13: Maßnahmen zum Klimaschutz

PALFINGER bekennt sich zum Klimaschutz und strebt die laufende Optimierung von Energieverbrauch und innerbetrieblichen Transporten an, die durch Produktionstätigkeiten sowie beim Produkteinsatz verursacht werden. Dadurch werden Kosten und Emissionen reduziert. Beispiele dafür sind Hybrid- oder Elektrolösungen, oder auch der Umstieg auf erneuerbare Energien, wobei ein entsprechendes Angebot seitens Energielieferanten vorhanden sein muss. Konkrete Ziele und Maßnahmen zu Energieverbrauch und CO₂-Belastung sollen zum Klimaschutz beitragen. Des Weiteren sollen nach regionalen Möglichkeiten Gebäude wie auch Produktionsprozesse höchste Effizienz aufweisen.

SDG 8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

Die Zukunftsfähigkeit des Geschäftsmodells hat einen hohen Stellenwert bei PALFINGER und trägt zum Wirtschaftswachstum bei. Relevante Trends, wie beispielsweise die Digitalisierung, werden aktiv verfolgt. Ebenso wichtig ist es, für Mitarbeiter eine attraktive Beschäftigung auf Basis gelebter Unternehmenskultur und -werte zu gewährleisten. Darin inkludiert sind rechtliche und ethische Standards, aber auch Diversitätsaspekte, Weiterbildungsmöglichkeiten und freiwillige Sozialleistungen für PALFINGER Mitarbeiter. Die Steuerung über entsprechende Managementsysteme wie OHSAS 18001 unterstützt zudem sichere Arbeitsplatzbedingungen und wird auch bei der Auswahl und kontinuierlichen Beurteilung von Lieferanten berücksichtigt.

SDG 9: Industrie, Innovation und Infrastruktur

PALFINGER ist bestrebt, sein Geschäftsmodell stets an aktuellen Trends auszurichten, und investiert demnach in Forschung und Entwicklung, um weiterhin zukunftsfähig aufgestellt zu sein. Mithilfe von Innovationen verbessert PALFINGER Produktionsprozesse sowie die Sicherheit seiner Produkte, beispielsweise durch den Einsatz von Virtual-Reality-Anwendungen. Ein weiterer Fokus ist der effiziente Umgang mit Rohstoffen wie Stahl oder Aluminium.

SDG 10: Weniger Ungleichheiten

Rechtliche und ethische Standards einzuhalten, sieht PALFINGER als eine gesellschaftliche Verpflichtung an. Die Übererfüllung regionaler Standards macht PALFINGER auch zu einem attraktiven Arbeitgeber. PALFINGER handelt ethisch korrekt: Gesetze werden eingehalten, Steuern sind transparent und werden korrekt bezahlt, und der Korruption wird entgegengeteuert. Zu den Themen zählen neben der Förderung von Vielfalt und Chancengleichheit in Verbindung mit beispielsweise Talentmanagement auch faire Arbeitsbedingungen, zeitgemäße Arbeitsplätze sowie faire Entlohnung.

UN GLOBAL COMPACT

Seit vier Jahren unterstützt PALFINGER den UN Global Compact und bekennt sich zu dessen zehn Prinzipien. Anstelle des Fortschrittsberichts erfolgt 2017 die Verknüpfung der Nachhaltigkeitsthemen mit den UN-Prinzipien in der nachfolgenden Impact-Tabelle.

AUSWIRKUNGEN DER NACHHALTIGKEITSTHEMEN ENTLANG DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Die Impact-Tabelle verdeutlicht, welche Nachhaltigkeitsthemen als wesentlich für PALFINGER angesehen werden, in welcher Phase der Wertschöpfungskette ihre Effekte auftreten und welchen Bereichen die Auswirkungen zugeordnet werden. Die Reihung der wesentlichen Themen entspricht der langfristigen Auswirkung und gleichzeitig der Gesamtrelevanz, die ihnen interne wie externe Stakeholder 2017 gegeben haben. Dargestellt sind alle 38 bewerteten Themen aus der Wesentlichkeitsanalyse. Änderungen zu vorhergehenden Berichten sind in der Legende bzw. im Kapitel Wesentlichkeitsanalyse angeführt. Die Abdeckung von Richtlinien, Berichterstattungsstandards und Steuerungskennzahlen ist ebenfalls angeführt.

 [Wesentlichkeitsanalyse, Seite 42](#)

IMPACT-TABELLE

Ranking	Wesentliche Themen	Position Wert-schöpfungskette			Abdeckung von Richtlinien GRI-Angaben NaDiVeG SDG UNGC	Intensität des Reportings
		Lieferkette	Intern im Unternehmen	Anwendung der Produkte		
1	Sicherheit der Produkte PALFINGER Produkte sollen sich durch höchste Sicherheit auszeichnen. Die Vermeidung von Unfällen soll in der Anwendung über gesetzliche Anforderungen hinausgehen.				• GRI: 416-1, 416-2	Quantitative Darstellung etwaiger Produktunfälle sowie Beschreibung der Sicherheitsinnovationen bei Produkten
2	Produktforschung und -entwicklung¹⁾ PALFINGER soll verstärkt in die Produktforschung und -entwicklung investieren und neueste Technologien anbieten.				• Keine GRI-Angaben vorhanden • NaDiVeG • SDG: 9, 13	Quantitative Darstellung der Investition in Forschung und Entwicklung
3	Innovationen in der Produktion¹⁾ PALFINGER soll im Produktionsprozess nachhaltige Innovationen und Technologien forcieren, um die Effizienz zu erhöhen („mehr Output mit weniger Input“).				• Keine GRI-Angaben vorhanden • NaDiVeG • SDG: 9, 13	Quantitative Darstellung der Investition in Forschung und Entwicklung
4	Zukunftsfähigkeit des Geschäftsmodells PALFINGER soll dafür Sorge tragen, sein Geschäftsmodell langfristig zukunftsfähig auszurichten und Trends (z.B. Urbanisierung, Leihen statt Besitzen, Kreislaufwirtschaft etc.) aktiv zu verfolgen. PALFINGER soll einen Beitrag zur Gesellschaft leisten.				• GRI: 201-1, 201-2 • SDG: 8, 9	Quantitative Darstellung von Finanzströmen an Stakeholder, Managementsystemen sowie Darstellung im Rahmen der Lageberichterstattung, Risikomanagement, wirtschaftliche Leistung, Organisationsprofil
5	Gesundheit und Sicherheit PALFINGER soll die Mitarbeiter vor Unfällen schützen, Arbeitssicherheit sowie Gesundheits- und Sozialvorsorge proaktiv fördern. Eine gute Work-Life-Balance soll zum Wohlbefinden beitragen.				• GRI: 403-2 • NaDiVeG • SDG: 3	Quantitative Darstellung von Unfällen, Todesfällen, Ausfallzeiten in der eigenen Produktion, Abwesenheitszeiten und Managementsystemen sowie Beschreibung von Initiativen
6	Produktlebenszyklus²⁾ PALFINGER Produkte sollen sich durch Einsparungen im Produktgewicht, Energie- und Betriebsmittelbedarf über den gesamten Produktlebenszyklus auszeichnen. Produkte sollen qualitativ hochwertig, langlebig und wartungsarm konzipiert sein.				• GRI: 301-1, 302-1, 302-2, 302-3, 305-1, 305-2, 305-3, 305-4 • NaDiVeG • SDG: 12 • UNGC: 7-9	Quantitative Beschreibung der Gewährleistungskosten und Verschnitt sowie qualitative Beschreibung der Produktinnovationen zur Qualitätsverbesserung sowie von sicheren und effizienten Produkten
7	Mitarbeiterentwicklung³⁾ PALFINGER soll die Aus- und Weiterbildung seiner Mitarbeiter fördern und soll diese frühzeitig auf Veränderungen in der Arbeitswelt vorbereiten (z.B. Industrie 4.0, Expertenentwicklung).				• GRI: 404-1 • NaDiVeG • SDG: 4, 8	Quantitative Darstellung von Aus- und Weiterbildungsstunden und Mitarbeitergesprächen sowie qualitative Beschreibung der Entwicklungsprogramme
8	Energieeffizienz und Klimaschutz PALFINGER soll anstreben, den Energieverbrauch und innerbetrieblichen Transport (z.B. On-demand-Logistik, E-drive-Induktionsschleifen) laufend zu optimieren, Kosten und Emissionen zu reduzieren, und so aktiv zum Klimaschutz beitragen. PALFINGER soll höchste Gebäudeeffizienz nach regionalen Möglichkeiten anstreben.				• GRI: 302-1, 302-2, 302-3, 305-1, 305-2, 305-3, 305-4 • NaDiVeG • SDG: 13 • UNGC: 7-9	Quantitative Indikatoren und Managementsysteme sowie qualitative Beschreibung der Energieeffizienz und des Klimaschutzes
9	Rohstoffbedarf und -effizienz In der Produktion soll PALFINGER Rohstoffe wie Stahl, Aluminium und Glasfaser effizient einsetzen.				• GRI: 301-1 • NaDiVeG • SDG: 12 • UNGC: 7-9	Quantitative Darstellung von Rohstoffbedarf, Verschnitt und gefährlichem Abfall sowie qualitative Beschreibung von Rohstoffbedarf und -effizienz
10	Attraktive Beschäftigung⁴⁾ PALFINGER soll als attraktiver Arbeitgeber gelten, die Mitarbeiterbindung fördern und interne Entwicklungsmöglichkeiten (horizontal/vertikal) schaffen.				• GRI: 102-8, 401-1 • NaDiVeG • SDG: 4, 5, 8 • UNGC: 3-6	Quantitative Darstellung der Mitarbeiterentwicklung, Fluktuation und Vielfalt, sowie qualitative Beschreibung der Attraktivität des Arbeitgebers

Ranking	Wesentliche Themen	Position Wert-schöpfungskette			Abdeckung von Richtlinien GRI-Angaben NaDiVeG SDG UNGC	Intensität des Reportings
		Lieferkette	Intern im Unternehmen	Anwendung der Produkte		
11	Unternehmenskultur und -werte⁵⁾ PALFINGER Mitarbeiter, insbesondere Führungskräfte, sollen die Unternehmenskultur vorleben und auf Basis der Werte Unternehmertum, Respekt, Lernen handeln. Dies soll u.a. zu interkulturellem Verständnis, zu erhöhter Anerkennung, Wertschätzung und erhöhtem Wissensaustausch führen.				• GRI: 102-16, 102-17 • NaDiVeG • SDG: 8 • UNGC: 10	Quantitative Darstellung der Mitarbeiterumfrage sowie qualitative Beschreibung der Unternehmenskultur und -werte
12	Compliance mit rechtlichen und ethischen Standards PALFINGER soll ethisch korrekt handeln: Gesetze werden eingehalten, Steuern werden korrekt bezahlt, und der Korruption wird entgegengesteuert.				• GRI: 102-16, 102-17, 205-1, 205-2, 205-3, 206-1, 307-1, 419-1 • NaDiVeG • SDG: 5, 8, 10, 16 • UNGC: 7-10	Darstellung etwaiger Verstöße und Beschreibung der Initiativen im Rahmen der Unternehmensethik und Korruptionsprävention
13	Industrie 4.0 und Digitalisierung⁵⁾ PALFINGER soll sich vermehrt der Digitalisierung und Konnektivität von Maschinen bis hin zum Lieferanten (Open Sourcing) widmen. Dafür soll der verantwortungsbewusste Umgang mit Informationen, insbesondere höchster Datenschutz, gewährleistet werden.				• Keine GRI-Angaben vorhanden • NaDiVeG • SDG: 9, 13	Qualitative Beschreibung der Digitalisierung und Industrie 4.0

Ranking	Weitere Themen	Position Wert-schöpfungskette			Abdeckung von Richtlinien GRI-Angaben NaDiVeG SDG UNGC	Intensität des Reportings
		Lieferkette	Intern im Unternehmen	Anwendung der Produkte		
14	Alternative Antriebssysteme PALFINGER soll alternative Antriebssysteme (z.B. elektrisch, hybrid) anbieten.				• Keine GRI-Angaben vorhanden • SDG: 13	Qualitative Beschreibung der Produktinnovationen
15	Abfall und Gefahrenstoffe An seinen Standorten soll PALFINGER Abfälle und potenziell gefährliche Stoffe vermeiden, sicher lagern und umweltgerecht entsorgen oder gegebenenfalls wiederverwenden.				• Keine GRI-Angaben berichtet • SDG: 12	Darstellung von Verschnitt und Entwicklung bei gefährlichen Abfällen, Beschreibung des technischen Stands von Galvanik- und Lackieranlagen, Beschreibung von Produktinnovationen
16	Arbeitsbedingungen⁵⁾ PALFINGER soll einheitliche Mindeststandards schaffen, um weltweit gültige Arbeitsbedingungen für seine Mitarbeiter zu garantieren. Dies soll sichere und gesunde Arbeitsplätze schaffen.				• GRI: 403-2, 412-1, 412-2 • NaDiVeG • SDG: 3, 8, 10 • UNGC: 1-6	Quantitative Darstellung von Gesundheit und Sicherheit, Menschenrechtsthemen sowie qualitative Beschreibung der Arbeitsbedingungen
17	Umweltfreundliche Produkte⁶⁾ PALFINGER Produkte sollen bei der Anwendung Lärm und Emissionen vermeiden, frei von Problemstoffen sein (z.B. Chrom VI), Varianten mit biologisch abbaubarem Hydrauliköl anbieten und somit mögliche Risiken für Mensch und Umwelt vermeiden.				• GRI: 305-1, 305-2, 305-3, 305-4 • NaDiVeG • SDG: 12, 13 • UNGC: 7-9	Quantitative Indikatoren und qualitative Beschreibung der Emissionen, der Produktinnovationen zur Qualitätsverbesserung, des technischen Stands von Galvanik- und Lackieranlagen sowie Darstellung von Verschnitt und Entwicklung bei gefährlichen Abfällen
18	Gesamtleistung⁵⁾ PALFINGER soll verstärkt zum Komplettanbieter werden. Dadurch sollen Gesamtlösungen aus einer Hand angeboten werden.				• Keine GRI-Angaben vorhanden	Qualitative Beschreibung der Gesamtleistung von PALFINGER
19	Faire Entlohnung PALFINGER soll faire Bezahlung bieten – unabhängig von Alter, Geschlecht, Herkunft und anderen Diversitätsfaktoren – sowie lokale Mindestlöhne gewährleisten.				• Keine GRI-Angaben berichtet • NaDiVeG • SDG: 5, 10	Qualitative Beschreibung des Lohnniveaus

Ranking	Weitere Themen	Position Wert-schöpfungskette			Abdeckung von Richtlinien GRI-Angaben NaDiVeG SDG UNGC	Intensität des Reportings
		Lieferkette	Intern im Unternehmen	Anwendung der Produkte		
20	Mitarbeitermotivation⁵⁾ PALFINGER soll ein Umfeld bereitstellen, das seine Mitarbeiter zusätzlich motiviert. Innovative Anreizsysteme, besonders für agile Teams, sollen dies unterstützen.				• Keine GRI-Angaben vorhanden	Qualitative Beschreibung der Mitarbeitermotivation
21	Regionale Verantwortung PALFINGER Standorte sollen sich aktiv in die Regionen einbringen und Investitionen in das Gemeinwohl (z.B. Spenden, Sponsoring, Entwicklungsprogramme) tätigen. Mit den Anrainern soll es ein gutes Einvernehmen geben.				• GRI: 203-2 • NaDiVeG	Qualitative Beschreibung der regionalen Verantwortung
22	Vielfalt und Chancengleichheit PALFINGER soll Vielfalt fördern und allen Mitarbeitern gleiche Chancen bieten unabhängig von Alter, Geschlecht, Herkunft und anderen Diversitätsfaktoren. Diskriminierung soll aktiv verhindert werden.				• GRI: 405-1, 406-1 • NaDiVeG • SDG: 5, 10 • UNGC: 3-6	Quantitative Darstellung von Frauenanteil, Generationen und Diskriminierungsvorfällen sowie qualitative Beschreibung von Diversitätsstrategie, Mitarbeitern mit Behinderung und der Initiativen
23	Korrekte Corporate Governance Die Unternehmensführung soll korrekt handeln und die Unabhängigkeit des Aufsichtsrats, Einbeziehung der Aktionäre und transparente Entlohnung des Top-Managements garantieren. Das Handeln nach klar definierten Unternehmenswerten soll forciert werden.				• GRI: 102-18, 102-19, 102-20, 102-21, 102-22, 102-24, 102-32, 415-1 • NaDiVeG • SDG: 10 • UNGC: 10	Darstellung des Compliance Managements und etwaiger Verstöße
24	Nachhaltigkeit in der Lieferkette: Lieferanten⁷⁾ PALFINGER soll sich für den Umweltschutz und soziale Verantwortung bei Lieferanten einsetzen. Für dieses Engagement sollen die Lieferanten Vorteile bei PALFINGER haben.				• GRI: 308-1, 308-2, 407-1, 408-1, 409-1, 414-1, 414-2 • NaDiVeG • SDG: 8, 12, 13 • UNGC: 1-9	Anzahl der Audits bei Lieferanten und deren Ergebnisse
25	Recyclierbarkeit der Produkte PALFINGER Produkte sollen bereits im Entwicklungsprozess so konzipiert werden, dass sie am Ende des Lebenszyklus gut außer Betrieb gesetzt (Decommissioning) und recycelt werden können.				• Keine GRI-Angaben vorhanden • SDG: 12	Darstellung von Verschnitt und Entwicklung bei gefährlichen Abfällen, Beschreibung des technischen Stands von Galvanik- und Lackieranlagen, Beschreibung von Produktinnovationen
26	Mitarbeiterkommunikation Jeder Mitarbeiter soll über wesentliche Unternehmensentwicklungen zeitnah informiert sein. Die Kommunikation mit und zwischen den Mitarbeitern soll international auf hohem Niveau und von gemeinsamen Werten getragen sein.				• Keine GRI-Angaben vorhanden • SDG: 10	Qualitative Beschreibung der Kommunikation mit den Mitarbeitern
27	Zeitgemäße Arbeitsplätze⁵⁾ PALFINGER soll Strukturen, Prozesse und Rahmenbedingungen schaffen, um flexible, agile sowie mobile Arbeitsplätze zu gewährleisten. Diese sollen die Interessen heutiger und zukünftiger Mitarbeiter (Arbeitszeitmodelle, Home Office, Elternzeit, Expat-Regelungen etc.) berücksichtigen.				• Keine GRI-Angaben vorhanden • SDG: 5, 8, 10	Qualitative Beschreibung der zeitgemäßen Arbeitsplätze
28	Nachhaltigkeit in der Lieferkette: Händler⁷⁾ PALFINGER soll sich für den Umweltschutz und soziale Verantwortung bei Händlern einsetzen. Für dieses Engagement sollen die Händler Vorteile bei PALFINGER haben.				• GRI: 308-1, 308-2, 407-1, 408-1, 409-1, 414-1, 414-2 • NaDiVeG • UNGC: 1-9	Qualitative Darstellung der Händler
29	Umweltfreundlicher Transport Der Transport von Rohstoffen, Komponenten und PALFINGER Produkten soll kurz und umweltfreundlich erfolgen.				• GRI: 305-1, 305-2, 305-3, 305-4 • NaDiVeG • UNGC: 7-9	Qualitative Beschreibung des Transports
30	Lösungen für Entwicklungs-/Schwellenländer PALFINGER soll seine Produkte an die Bedürfnisse in weniger entwickelten Ländern anpassen, damit sie leistbar sind und körperliche Arbeit erleichtern.				• Keine GRI-Angaben vorhanden • SDG: 1, 8	Qualitative Beschreibung der Hebe-Lösungen für Entwicklungs- und Schwellenländer

Ranking	Weitere Themen	Position Wert-schöpfungskette			Abdeckung von Richtlinien GRI-Angaben NaDiVeG SDG UNGC	Intensität des Reportings
		Lieferkette	Intern im Unternehmen	Anwendung der Produkte		
31	Effizienz von Wasserverbrauch⁵⁾ Der Wasserverbrauch in der PALFINGER Produktion soll stetig reduziert werden.				- Keine GRI-Angaben berichtet - NaDiVeG - SDG: 6	Qualitative Beschreibung der effizienten Nutzung von Wasser
32	Produktinformation und faires Marketing⁸⁾ Den Anwendern sollen Produktinformationen und Schulungen bereitgestellt werden. Damit sollen Sicherheit und Umweltschutz bei der Nutzung der PALFINGER Produkte unterstützt werden. Die Bewerbung der Produkte soll ehrlich und transparent erfolgen.				- GRI: 102-1, 102-2, 102-3, 102-4, 102-5, 102-6, 102-7, 102-8, 102-9, 102-10, 102-11, 102-12, 102-13, 417-2, 417-3 - NaDiVeG - UNGC: 3-9	Qualitative Beschreibung der Produktinformation und des Marketings
33	Produkte für ökologische/soziale Einsätze PALFINGER soll Produktinnovationen für Umwelt- und Sozialeinsätze vermehrt anstreben – wie es etwa schon bei Kranen für Windkraftanlagen, Einstiegs-hilfen für Menschen mit Behinderung oder Davit Systems (Rettungsboote) gelungen ist.				Keine GRI-Angaben vorhanden	Qualitative Beschreibung der Produktinnovationen
34	Regionale Beschaffung und Produktion⁹⁾ PALFINGER soll regional beschaffen und in der Region produzieren, in der die Produkte auf den Markt kommen.				Keine GRI-Angaben berichtet	Qualitative Beschreibung der regionalen Beschaffung und Produktion
35	Vereinigungsfreiheit¹⁰⁾ PALFINGER soll die Vereinigungsfreiheit achten und freie Meinungsäußerung gewährleisten.				- GRI: 402-1, 407-1 - NaDiVeG - UNGC: 1-6	Qualitative Beschreibung der Vereinigungsfreiheit
36	Stakeholder-Einbindung PALFINGER soll Kunden, Lieferanten, Mitarbeiter sowie alle weiteren Kooperationspartner offen informieren und in die Entwicklung des Unternehmens entsprechend einbeziehen.				- GRI: 102-40, 102-41, 102-42, 102-43, 102-44 - NaDiVeG - UNGC: 3-6	Darstellung im Rahmen des Stakeholdermanagements
37	Biodiversität⁶⁾ PALFINGER soll Naturschutz, insbesondere die Biodiversität, an Standorten wahren.				- Keine GRI-Angaben berichtet - NaDiVeG - SDG: 14, 15	Qualitative Darstellung des Schutzes von Biodiversität
38	Second-Hand-Markt PALFINGER soll zukünftig in Zusammenarbeit mit seinen Händlern den Second-Hand-Markt von Produkten forcieren und somit die Kontrolle und ein mögliches Upgrade von Gebrauchtpunkten fördern.				Keine GRI-Angaben vorhanden	Qualitative Darstellung des Second-Hand-Markts von PALFINGER

Veränderungen zur letzten Wesentlichkeitsanalyse:

- 1) Detaillierte Darstellung des früheren Themas: Forschung und Entwicklung
- 2) Frühere Bezeichnung: Langlebigkeit der Produkte; Zusammenführung der Themen: Effiziente und umweltfreundliche Produkte, Geringes Produktgewicht
- 3) Frühere Bezeichnung: Aus- und Weiterbildung
- 4) Frühere Bezeichnung: Attraktive Beschäftigungsmöglichkeit
- 5) Neues Thema
- 6) Zusammenführung der Themen: Vermeidung von Lärm und Emissionen, Biologisch abbaubares Hydrauliköl, Produkte ohne Problemstoffbelastung
- 7) Detaillierte Darstellung des früheren Themas: Nachhaltigkeit in der Lieferkette
- 8) Zusammenführung der Themen: Produktinformation, Faires Marketing
- 9) Frühere Bezeichnung: Regionale Beschaffung
- 10) Frühere Bezeichnung: Versammlungsfreiheit

🌐 GRI 103-1

📄 Wesentlichkeitsanalyse, Seite 42

NACHHALTIGKEITSPROGRAMM

In der folgenden Tabelle sind die einzelnen Maßnahmen des Nachhaltigkeitsprogramms – gegliedert nach den vier Nachhaltigkeitsbereichen von PALFINGER – beschrieben und mit dem jeweiligen Status sowie einem Zeithorizont angeführt. Diese Maßnahmen sollen zur Erreichung der qualitativen und quantitativen Ziele beitragen, die sich PALFINGER gesetzt hat, und die wesentlichen fünf SDGs unterstützen.

○ Neu ● In Bearbeitung ● Erledigt ○ Ausgesetzt ⊗ Gestrichen

VERANTWORTUNGSBEWUSSTER ARBEITGEBER

Status Ziel

PALFINGER setzt sich seit dem Jahr 2016 die Reduktion der Fluktuation unter 10 Prozent sowie der Ausfallzeiten aufgrund von Unfällen unter 0,11 Prozent zum Ziel. Bis zum Jahr 2022 werden zwei quantitative Ziele des Diversitätskonzepts angestrebt. Einerseits soll der Anteil von 20 Prozent Nicht-Österreichern im Headquarter erreicht werden. Andererseits soll der Frauenanteil in der oberen Managementebene dem der Gesamtbelegschaft entsprechen.

Gesundheit und Sicherheit

Global einheitliche Definition von Unfällen und deren einheitliches Reporting	Neben Abwesenheitszeiten werden gruppenweit zukünftig auch einzelne Unfälle nach einheitlicher Definition in Bezug auf den Schweregrad berichtet. Dies wird die lokalen kontinuierlichen Verbesserungsprozesse unterstützen. Dieser Prozess wird bis 2018 aufgeschoben. Die Überprüfung der Daten wurde im Jahr 2017 begonnen, um die nationalen Standards zu evaluieren.	○	2019
Erweiterung PALfit	Das betriebliche Gesundheitsmanagement PALfit wurde in einige Länder, z.B. Kroatien und China, ausgeweitet. In Deutschland wurde das Projekt aufgrund anderer Prioritäten einstweilig aufgeschoben. In Zukunft soll PALfit an weiteren Standorten etabliert werden.	○	2019
„Gesundes Führen“	Durch Vorträge von Betriebspsychologen (Fokus: Krisenkommunikation) wird das Bewusstsein der Mitarbeiter hierfür gestärkt; weitere Maßnahmen sollen umgesetzt werden. Das österreichische Projekt wurde an anderen Standorten eingeführt, zurzeit ist kein weiterer Ausbau geplant.	●	2017
Kriseninterventionsteam	In Österreich wurde ein Kriseninterventionsteam ausgebildet, um bestmögliches Krisenmanagement zu gewährleisten.	●	2017

Attraktive Beschäftigung

Etablierung einer Employer-Branding-Strategie	Im Jahr 2018 wird eine gruppenweite Employer-Branding-Strategie definiert. Ein Ziel dieser Strategie ist die Stärkung der Attraktivität von PALFINGER als Arbeitgeber an allen Standorten des Unternehmens weltweit.	●	2018
Personalmarketing	PALFINGER nutzte zusätzlich neue Medien für Personalmarketing, um die Attraktivität als Arbeitgeber aktiv zu fördern. In diesem Zusammenhang wird ein Projekt für eine gruppenweite Rekrutierungs-Plattform mit dem neuen HR-System lanciert.	○	2019
Onboarding-Prozess	In Zukunft sollen zusätzliche Initiativen auf verschiedensten Gebieten durchgeführt werden, um die Integration von neuen Mitarbeitern zu verbessern.	○	2019
HR-Strategie	PALFINGER legte 2017 eine neue HR-Strategie sowie HR-Ziele fest. Zukünftige HR-Prozesse werden daran ausgerichtet. Zunächst werden ein HR-System sowie die Kompetenzen einzelner Positionen im Unternehmen definiert.	○	2018
HR-System	Im Jahr 2017 wählte PALFINGER einen Anbieter für ein neues HR-System. Dieses wird in den nächsten drei Jahren implementiert. Es wird Themen, wie beispielsweise Stammdaten, Talentmanagement, Rekrutierung, Ausbildung und Kommunikation, abdecken.	○	2019
Job-Architektur	Als Teil der HR-Strategie lancierte PALFINGER das Projekt Job-Architektur zur Definition von Kompetenzen. Ein Pilotprojekt startete im Marinebereich.	○	2019

Mitarbeiterentwicklung

Coaching für Führungskräfte	Im Jahr 2017 wurden weiterhin Coaching-Programme für Führungskräfte etabliert und aktiv kommuniziert. Weitere Maßnahmen sowie ein neuer diesbezüglicher Ansatz sind für die Zukunft geplant.	○	2019
Ausweitung der Mitarbeiterentwicklung	Das Kolleg-Programm wurde in Österreich und Nordamerika ausgebaut. Die Idee des PALFINGER Kollegs wird in das neue HR-System integriert und zu einer globalen Lernplattform.	○	2020

Vielfalt und Chancengleichheit

PALiversity-Projekt „Rekrutierung“	Alle Mitarbeiter haben Zugang zu sämtlichen Social-Media-Plattformen. Darüber hinaus wird das neue HR-System ein Rekrutierungs-Tool beinhalten.	○	2019
PALiversity-Projekt „Arbeitsbedingungen“	PALFINGER agiert an den jeweiligen Standorten als „Employer of Choice“ und will durch entsprechende mitarbeiterfreundliche Maßnahmen die besten Mitarbeiter einstellen. Die Verantwortung für bestmögliche Arbeitsbedingungen liegt hierbei regional in den einzelnen Geschäftsregionen.	○	2019
PALiversity-Projekt „Talentmanagement“	Das Projekt zielt darauf ab, gruppenweit Bewusstsein für Talentmanagement zu schaffen. Danach sollen Unternehmensziele definiert und die HR-Anforderungen für ein entsprechendes Tool gesammelt und evaluiert werden. Auch dieses Tool wird Teil des HR-Systems sein.	○	2019
Diversitätskonzept	PALFINGER etabliert ein Diversitätskonzept unter Berücksichtigung der neuen österreichischen Gesetzgebung für nicht-finanzielle Berichterstattung. Die Umsetzung sowie weitere Maßnahmen werden 2018 stattfinden.	○	2022

VERANTWORTUNGSBEWUSSTER ARBEITGEBER

Status Ziel

Mitarbeiterkommunikation

Erneuerung Intranet	Um die interne Kommunikation zu verbessern, soll das bestehende Intranet themenspezifisch durch ein modernes Tool ersetzt werden. Dieses wird Teil des neuen HR-Systems sein.	●	2019
---------------------	---	---	------

Unternehmenskultur und -werte

Forcierung Unternehmenskultur und Vision	Die Weiterentwicklung der Unternehmenskultur soll zur Erhöhung der Transparenz beitragen. Insbesondere die Mitarbeiterbefragung gibt Einblick in diese Thematik. Der Fokus liegt auf der Kommunikation der Werte und Vision von PALFINGER.	●	2018
--	--	---	------

ÖKO-EFFIZIENTE PRODUKTION

Status Ziel

PALFINGER setzt sich seit dem Jahr 2014 eine jährliche Verbesserung der Energieeffizienz und eine jährliche Reduktion der gefährlichen Abfälle (Index) um jeweils 1,8 Prozentpunkte zum Ziel. 2017 wurde zusätzlich das Ziel einer 25-prozentigen CO₂-Reduktion bis zum Jahr 2030 (Basisjahr 2015) definiert.

Energieeffizienz und Klimaschutz

Fortsetzung von Leuchtmittelpunkten für Energieeffizienz	Auch zukünftig legt PALFINGER einen Schwerpunkt auf öko-effiziente Produktion und Facility-Management: Energieeffizienzbemühungen wurden eingeleitet und auf die Linienstruktur umgelegt.	●	2017
Best-Practice-Pool für Energieeffizienz	Informationen zu erfolgreich umgesetzten Energieeffizienz-Initiativen wurden gruppenweit den jeweils lokal Verantwortlichen elektronisch zur Verfügung gestellt. Nachdem der Sharepoint-Server nicht ausreichend als Vernetzungsplattform genutzt wurde, setzt PALFINGER verstärkt auf persönliche Kommunikation. Im Jahr 2017 wurde eine Webinar-Serie zu wesentlichen Themen für alle lokalen Umweltbeauftragten und Reporting-Verantwortlichen durchgeführt.	●	2017
Zertifizierte Umweltmanagementsysteme an weiteren Standorten	Ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach ISO 14001 wurde 2017 am Standort Elsbethen (AT) eingeführt.	●	2017
Lackier- und Pulverbeschichtungsanlagen	Bestehende Lackier- und Pulverbeschichtungsanlagen in der Region EMEA werden optimiert bzw. durch neue Anlagen ersetzt. Für 2018 ist die Inbetriebnahme neuer Lackier- und Pulverbeschichtungsanlagen geplant.	●	2018
Modernisierung und Ausbau der Werke	Die Modernisierung von österreichischen Standorten hat im Rahmen des Ausbaus der Gebäudeleittechnik stattgefunden. An den bulgarischen sowie russischen Standorten wurde mit dem Ausbau der Werke bereits begonnen und Modernisierungsprogramme wurden gestartet.	●	2019
Greenfield Investment Marine	Die Möglichkeit von Greenfield Investments wird im Zuge der Integration der Harding-Standorte geprüft. Diese Standorte sollen dann mit der bestmöglichen Energiebilanz sowie erneuerbaren Energiequellen ausgestattet werden. Diese Maßnahme wurde aufgrund der Marktbedingungen aufgeschoben.	○	2019
Energieeffizienz Russland	Die Optimierung der russischen Werke in Hinblick auf deren Energieeffizienz wird geprüft. Im Jahr 2017 wurde am Standort Velikiye Luki (RU) der Wechsel von Kohle auf Erdgas eingeleitet.	●	2018
E-Mobilität	Der Einsatz von E-Mobilität an den Standorten oder in Verbindung mit Produkten von PALFINGER wird gefördert. An fünf Standorten ist die Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge gegeben: Bergheim (AT), Kasern (AT), Köstendorf (AT), Lengau (AT) und Ainring (DE).	●	2018
Umweltinformationsaustausch	PALFINGER wird Austauschtreffen zwischen lokalen Umweltverantwortlichen organisieren. Die Themen hierbei werden sich verschiedensten Umweltaspekten widmen, z.B. Energie, Abfall, Wasser etc.	○	2018
Photovoltaiksysteme	Analysen zur weitreichenden Installation von Photovoltaiksystemen an Standorten in der Region EMEA finden statt.	○	2020
Heizgradtage	Die Beheizung hat großen Einfluss auf die genutzte Energie. Um die Kennzahlen diesbezüglich besser interpretieren zu können, sollen Heizgradtage im Rahmen der Indexkalkulation in Betracht gezogen werden.	○	2018

Abfall- und Gefahrstoffe

Reduktion von gefährlichem Abfall	PALFINGER wird die Werke mit dem meisten gefährlichen Abfall analysieren und Lösungen zur Reduktion dieser Abfälle erarbeiten.	○	2018
-----------------------------------	--	---	------

NACHHALTIGE PRODUKTE

Status Ziel

Produktlebenszyklus

Lebenszyklusbetrachtung	Im Jahr 2017 wurde das Projekt der Lebenszykluskostenbetrachtung gestartet, in dem die Lebenszykluskosten von PALFINGER Produkten überwacht und analysiert werden. Das Projekt wird vorerst für einzelne Produktgruppen umgesetzt.	●	2019
-------------------------	--	---	------

Produktinformation und faires Marketing

Prüfung Händler-Standards	Die Prüfung internationaler Händler-Standards soll die sichere Anwendung der Produkte unterstützen und Produktqualität sowie Langlebigkeit verbessern. Der Evaluierungsprozess wird hierbei laufend auf weitere Regionen und Produktgruppen ausgedehnt. In Zukunft wird die Einhaltung von Händler-Standards durch Schulungen gefördert.	●	2018
Neue Website: Umwelt und Sicherheit bei Produkten	Eine allgemeine Beschreibung aller PALFINGER Produkte ist bereits auf der neuen responsiven Website zu finden. Intern wurde beschlossen, dass die Beschreibungen nicht um eine Darstellung der Umwelt- und Sicherheitsvorteile ergänzt werden.	⊗	2017
Bedienerleitfaden und -training	PALFINGER wird die Bedienerleitfäden seiner Produkte prüfen und Bedienertrainings anbieten, um in Zukunft ordnungsgemäße Übergaben sicherzustellen.	○	2019

NACHHALTIGE PRODUKTE		Status	Ziel
Endkunden im System	In Zukunft wird PALFINGER Endkunden im Unternehmenssystem vermerken, um ein besseres Geschäftspartner-Management sicherzustellen. Das Netzwerk zwischen Kunden und PALFINGER wird eine nachhaltige Geschäftsbeziehung fördern.	○	2019
FAIRE WIRTSCHAFT		Status	Ziel
Zukunftsfähigkeit des Geschäftsmodells			
Marine als zweites Standbein	Der Marinebereich von PALFINGER soll zum zweiten Standbein aufgebaut werden. Die Akquisition von Harding im Jahr 2016 war bereits ein wesentlicher Schritt dafür. Der strategische Fokus auf das Marinegeschäft wird durch die fortlaufende Konsolidierung verstärkt.	●	2020
Industrie 4.0 und Digitalisierung			
Industrie 4.0 und Digitalisierung	Die Digitalisierung wird als entscheidender Faktor für die Zukunftsfähigkeit des Geschäftsmodells von PALFINGER und somit als Bestandteil der Unternehmensstrategie gesehen. PALFINGER 21st ist eine neue strategische Säule, die die Vision für eine digitale Zukunft unterstützt. Im Jahr 2017 konzentrierte sich die neue Digitalisierungseinheit auf die Etablierung einer Online-Verbindung der PALFINGER Produkte und intelligente Produktionsprozesse.	●	2017
PALFINGER 21st	PALFINGER hat eine neue Vision erarbeitet, mit dem neuen Geschäftsmodell PALFINGER 21st. Auch nachhaltige Themen werden in diesem Modell berücksichtigt werden.	○	2019
Compliance mit rechtlichen und ethischen Standards			
Schulung Unternehmensethik für neue Mitarbeiter	Im Jahr 2017 wurden in China Schulungen durchgeführt, um das Bewusstsein für Unternehmensethik zu erhöhen. Darüber hinaus wurde ein Erklär-Video zum Code of Conduct international verteilt und in 19 Sprachen übersetzt. Ein Schulungskonzept zu Compliance-Themen ist bereits in Entwicklung.	●	2018
Corporate Audit	Die Weiterentwicklung des Corporate-Audit-Ansatzes wird evaluiert und zu Beginn des Jahres 2018 angepasst. Außerdem wurde die Anzahl der Mitarbeiter im Jahr 2017 erhöht und wird auch im Jahr 2018 weiter steigen.	●	2018
Regionale Beschaffung und Produktion			
Regionale Beschaffung	Mithilfe der konzernweiten Initiative „Current Capital 25%“, die 2015 zur Optimierung der internen Prozesse gestartet wurde, reduzierte PALFINGER aktiv die Lagerbestände. Die Initiative wurde 2017 abgeschlossen und in die Abteilung Corporate Controlling integriert. Darüber hinaus wurden auf regionaler Ebene zusätzliche Initiativen zur lokalen Beschaffung eingeführt.	●	2017
NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT		Status	Ziel
Gruppenkonferenz für Umwelt- und Gesundheitsbeauftragte	Alle lokalen Umweltbeauftragten wurden zu einer Serie von Webinaren eingeladen. Darin wurden Erfahrungen und Ideen zu einer Vielzahl von Umweltthemen ausgetauscht. Die Webinare zielten unter anderem darauf ab, eine gemeinsame Nachhaltigkeitskultur zu schaffen, Definitionen zu standardisieren, das Reporting zu optimieren und den Erfahrungsaustausch zwischen den Reportingverantwortlichen zu verbessern. Im Jahr 2018 wird die Webinar-Serie auf Gesundheits- und Sicherheitsthemen ausgeweitet.	●	2018
Gezielte Stakeholderkommunikation	Im Jahr 2017 wurde eine weitere Nachhaltigkeitsanalyse in Form einer Stakeholder-Befragung durchgeführt. Auf Basis der Erkenntnisse werden nun Maßnahmen zur gezielten Steuerung der Kommunikationsstrategien erfolgen.	●	2018
Sustainable Development Goals und Science Based Targets	Im Jahr 2017 führte PALFINGER eine tiefgehende interne Analyse der Sustainable Development Goals (SDGs) durch und befragte auch externe Stakeholder nach den wichtigsten SDGs für PALFINGER. Im Zuge dessen wurden fünf SDGs mit besonderer Auswirkung identifiziert. Die Evaluierung der Science Based Targets wurde begonnen und wird im Jahr 2018 fortgesetzt. Diese wird als Basis für die Definition von Zielen für wichtige Umweltindikatoren dienen.	●	2018
Nachhaltigkeits-Vision	Das Nachhaltigkeitsteam wird die Nachhaltigkeits-Vision von PALFINGER aktualisieren und neue Trends berücksichtigen.	○	2018
Gebäudemanagement	Im Jahr 2018 liegt der Fokus des Nachhaltigkeitsteams auf der Verbindung der strategischen und operativen Aspekte des Nachhaltigkeitsmanagements.	○	2018

🌐 GRI 103-2, 205-2

VERTIEFENDE NACHHALTIGKEITS-INFORMATIONEN

VERANTWORTUNGSBEWUSSTER ARBEITGEBER

Übersicht Mitarbeiter

		2015 ¹⁾	2016 ²⁾	2017
PALFINGER Gruppe	Stammbelegschaft (aktuell)	8.911	9.658	9.973
	Auszubildende & Praktikanten	191	188	239
	TOTAL	9.102	9.846	10.212
Regionen	Europäische Union	4.879	5.484	6.009
	Ferner Osten	310	423	374
	GUS	1.843	1.742	1.575
	Mittel- und Südamerika	297	259	458
	Naher Osten und Afrika	609	611	521
	Nordamerika	1.081	1.019	957
	Übriges Europa	83	308	318
Geschlecht	Weiblich	12,9%	13,3%	13,1%
	Männlich	87,1%	86,7%	86,9%
Generationen³⁾	0–29	25,8%	20,0%	18,9%
	30–50	53,2%	57,5%	59,1%
	50+	20,9%	22,5%	22,0%
Mitarbeiter⁴⁾typ	Vollzeit	96,9%	96,9%	95,0%
	Teilzeit	3,1%	3,1%	5,0%
Mitarbeitervertrag	Permanent	93,3%	93,3%	95,6%
	Temporär	6,7%	6,7%	4,4%

1) Aufgrund von Anpassungen der Berechnungsbasis haben sich die Personalkennzahlen rückwirkend verändert.

2) Aufgrund von Anpassungen der Personalkennzahlen an den GRI-Standard haben sich rückwirkend Änderungen ergeben.

3) Alterskategorien wurden marginal verändert. Die Darstellung von 2015 basiert auf Näherungswerten zur Aufrechterhaltung der Vergleichbarkeit.

4) Die Kennzahl ist für 2015 nicht verfügbar. Die Personalkennzahlen wurden erst ab 2016 rückwirkend an den GRI-Standard angepasst.

Beschäftigungsentwicklung

Die Mitarbeiteranzahl der PALFINGER Gruppe stieg im Vorjahresvergleich an, per Jahresende waren 10.212 Personen bei PALFINGER beschäftigt. Unternehmenszu- und -verkäufe verursachten in Summe einen Anstieg der Mitarbeiterzahl um mehr als 350 Personen. Der Beschäftigungszuwachs in der Europäischen Union und dem übrigen Europa steht großteils in Zusammenhang mit der guten Auftragslage, insbesondere bei den Kernprodukten, und der daraus resultierenden Erhöhung der Kapazitäten. Das führte in der Europäischen Union zu einer Zunahme der Beschäftigten um mehr als 500 Personen. Auch in den beiden Amerikas sind über 130 Personen mehr beschäftigt als im Vorjahr, dies ist vor allem auf die diesjährige Vollkonsolidierung von Hidro-Grubert in Argentinien zurückzuführen. In der Region GUS sowie an den weltweiten Marine-standorten erfolgte restrukturierungsbedingt eine Reduzierung der Mitarbeiterzahl um rund 150 Personen. Leiharbeiter sind vorwiegend in der Europäischen Union im Einsatz, die Anzahl stieg im Berichtsjahr auf 674 Mitarbeiter (Vorjahr: 529 Mitarbeiter). Dieser Anstieg erfolgte parallel zu dem Anstieg eigener Mitarbeiter in dieser Region.

FLUKTUATION

Im Geschäftsjahr 2017 stieg die Mitarbeiterfluktuation von 15,4 Prozent auf 18,7 Prozent. Regional höhere Fluktuationsraten sind auf einzelne Standortentwicklungen zurückzuführen: Umstrukturierungen in Nordamerika, Brasilien und Russland waren hier die größten Einflussfaktoren.

🌐 GRI 401-1

Beschäftigungsentwicklung (Anzahl / in Prozent)			2015 ¹⁾	2016 ²⁾	2017		
PALFINGER Gruppe	Mitarbeitereintritte		1.419 / 15,9%	1.198 / 13,3%	1.882 / 18,9%		
	Fluktuation		1.218 / 14,2%	1.291 / 15,4%	1.868 / 18,7%		
Stammbelegschaft (aktuell)			8.911	9.658	9.973		
davon Mitarbeiter neuer Gesellschaften			204	815	148		
Auszubildende & Praktikanten			191	188	239		
Leiharbeiter			496	529	674		
TOTAL			9.598	10.375	10.886		
		Weiblich & Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	
Mitarbeitereintritte	Generationen ³⁾	0–29	-	-	101 / 44,3%	697 / 42,0%	
		30–50	-	-	107 / 13,5%	811 / 15,9%	
		50+	-	-	23 / 8,0%	143 / 7,5%	
Regionen	Europäische Union	641 / 13,6%	61 / 10,8%	569 / 11,9%	114 / 18,0%	1.071 / 20,5%	
	Ferner Osten	96 / 32,1%	4 / 4,6%	21 / 6,3%	20 / 24,4%	46 / 15,8%	
	GUS	330 / 18,2%	55 / 14,6%	236 / 17,6%	54 / 15,9%	149 / 12,2%	
	Mittel- und Südamerika	30 / 10,1%	9 / 28,1%	53 / 25,2%	12 / 24,5%	91 / 28,1%	
	Naher Osten und Afrika	94 / 15,4%	2 / 8,7%	102 / 17,3%	1 / 4,3%	64 / 12,9%	
	Nordamerika	220 / 20,4%	8 / 8,1%	75 / 8,2%	26 / 28,0%	217 / 25,1%	
	Übriges Europa	8 / 9,6%	0 / 0,0%	3 / 1,4%	4 / 4,3%	13 / 5,8%	
	SUMME	1.419 / 15,9%	139 / 12,2%	1.059 / 13,5%	231 / 17,6%	1.651 / 19,1%	
Fluktuation	Generationen ³⁾	0–29	-	-	67 / 29,4%	527 / 31,7%	
		30–50	-	-	110 / 13,9%	828 / 16,2%	
		50+	-	-	59 / 20,4%	277 / 14,6%	
Regionen	Europäische Union	417 / 9,2%	33 / 6,6%	332 / 7,5%	73 / 11,6%	759 / 14,5%	
	Ferner Osten	33 / 11,1%	5 / 21,7%	9 / 7,1%	18 / 22,0%	76 / 26,0%	
	GUS	326 / 18,9%	110 / 29,1%	275 / 20,5%	94 / 27,6%	278 / 22,7%	
	Mittel- und Südamerika	80 / 21,5%	18 / 60,0%	94 / 49,5%	10 / 20,4%	112 / 34,6%	
	Naher Osten und Afrika	86 / 15,8%	0 / 0,0%	96 / 17,1%	1 / 4,3%	141 / 28,3%	
	Nordamerika	255 / 24,4%	31 / 46,3%	276 / 42,7%	33 / 35,5%	254 / 29,4%	
	Übriges Europa	21 / 21,6%	2 / 10,5%	10 / 13,2%	7 / 7,6%	12 / 5,3%	
	SUMME	1.218 / 14,2%	199 / 19,2%	1.092 / 14,8%	236 / 18,0%	1.632 / 18,8%	
Stammbelegschaft (aktuell)	Generationen ⁴⁾	0–29	2.246 / 25,8%	228 / 2,4%	1.706 / 17,7%	228 / 2,3%	1.660 / 16,6%
		30–50	4.627 / 53,2%	739 / 7,6%	4.816 / 49,8%	794 / 8,0%	5.100 / 51,1%
		50+	1.821 / 20,9%	304 / 3,1%	1.865 / 19,3%	289 / 2,9%	1.902 / 19,1%
Regionen	Europäische Union	4.726 / 51,9%	566 / 5,7%	4.771 / 48,5%	632 / 6,2%	5.234 / 51,3%	
	Ferner Osten	299 / 3,3%	87 / 0,9%	336 / 3,4%	82 / 0,8%	292 / 2,9%	
	GUS	1.817 / 20,0%	378 / 3,8%	1.343 / 13,6%	340 / 3,3%	1.225 / 12,0%	
	Mittel- und Südamerika	297 / 3,3%	32 / 0,3%	210 / 2,1%	49 / 0,5%	324 / 3,2%	
	Naher Osten und Afrika	609 / 6,7%	23 / 0,2%	588 / 6,0%	23 / 0,2%	498 / 4,9%	
	Nordamerika	1.080 / 11,9%	99 / 1,0%	920 / 9,3%	93 / 0,9%	863 / 8,5%	
	Übriges Europa	83 / 0,9%	86 / 0,9%	219 / 2,2%	92 / 0,9%	226 / 2,2%	
	SUMME	8.911 / 97,9%	1.271 / 12,9%	8.387 / 85,2%	1.311 / 12,8%	8.662 / 84,8%	
Auszubildende & Praktikanten		191 / 2,1%	34 / 0,3%	154 / 1,6%	29 / 0,3%	210 / 2,1%	
Leiharbeiter		496 / 5,5%	10 / 0,1%	519 / 5,3%	55 / 0,5%	619 / 6,1%	

1) Aufgrund von Anpassungen der Berechnungsbasis haben sich die Personalkennzahlen rückwirkend verändert.

2) Aufgrund von Anpassungen der Personalkennzahlen an den GRI-Standard haben sich rückwirkend Änderungen ergeben.

3) Die Kennzahl ist für 2015 und 2016 nicht verfügbar. Die Abfrage der neuen Altersstruktur erfolgt ganzjährig mit 2017.

4) Alterskategorien wurden marginal verändert. Die Darstellung von 2015 basiert auf Näherungswerten zur Aufrechterhaltung der Vergleichbarkeit.

ARTEN VON BESCHÄFTIGUNGSVERHÄLTNISSSEN

Die meisten Beschäftigten in der PALFINGER Gruppe haben eine Vollzeitstelle. Im Geschäftsjahr 2017 waren nur rund 5 Prozent der Mitarbeiter teilzeitbeschäftigt. Während in den Regionen Europäische Union und Übriges Europa der größte Anteil an Teilzeitmitarbeitern beschäftigt ist, sind in den restlichen Regionen kaum Teilzeitbeschäftigte tätig.

Mitarbeiter*typ (Anzahl) ¹⁾	2015 ²⁾		2016 ³⁾	2017	
PALFINGER Gruppe	Vollzeit	-	7.996	9.476	
	Teilzeit	-	252	497	
	TOTAL		8.248	9.973	
Vollzeit	Weiblich & Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich
Europäische Union	-	358	3.909	472	4.932
Ferner Osten	-	74	277	82	292
GUS	-	379	1.361	337	1.217
Mittel- und Südamerika	-	30	188	49	324
Naher Osten und Afrika	-	19	561	23	498
Nordamerika	-	75	765	93	856
Übriges Europa	-	0	0	81	220
PALFINGER Gruppe	-	935	7.061	1.137	8.339
Teilzeit	Weiblich & Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich
Europäische Union	-	119	120	154	308
Ferner Osten	-	0	1	0	0
GUS	-	0	6	3	8
Mittel- und Südamerika	-	0	1	0	0
Naher Osten und Afrika	-	0	0	0	0
Nordamerika	-	0	5	0	7
Übriges Europa	-	0	0	10	7
PALFINGER Gruppe	-	119	133	167	330

1) Die Kennzahl basiert auf Grundlage der Stammbesellschaft (exkl. Auszubildende und Praktikanten).

2) Die Kennzahl ist für 2015 nicht verfügbar. Die Personalkennzahlen wurden erst ab 2016 rückwirkend an den GRI-Standard angepasst.

3) Aufgrund von Anpassungen der Personalkennzahlen an den GRI-Standard haben sich rückwirkend Änderungen ergeben.

Bei PALFINGER gibt es grundsätzlich keine Scheinselbständigkeit und keine saisonale Fluktuation. PALFINGER verfügt in der Regel über fest angestellte Mitarbeiter. Befristete Arbeitsverträge über eine Probezeit hinaus sind nicht üblich – abgesehen von einigen Projektarbeiten und Berufspraktika, in denen PALFINGER gezielt jungen Talenten die Möglichkeit bietet, erste Berufserfahrungen in einem internationalen Umfeld zu erwerben. Die überwiegende Mehrheit der Beschäftigten von rund 96 Prozent arbeitet unbefristet für PALFINGER.

Mitarbeitervertrag (Anzahl) ¹⁾		2015 ²⁾	2016 ³⁾	2017	
PALFINGER Gruppe	Permanent	-	7.698	9.532	
	Temporär	-	550	441	
TOTAL			8.248	9.973	
Permanent	Weiblich & Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich
Europäische Union	-	460	3.835	612	5.024
Ferner Osten	-	69	239	76	244
GUS	-	373	1.354	332	1.216
Mittel- und Südamerika	-	30	189	49	324
Naher Osten und Afrika	-	11	293	19	368
Nordamerika	-	75	770	92	863
Übriges Europa	-	0	0	91	222
PALFINGER Gruppe	-	1.018	6.680	1.271	8.261
Temporär	Weiblich & Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich
Europäische Union	-	17	194	14	216
Ferner Osten	-	5	39	6	48
GUS	-	6	13	8	9
Mittel- und Südamerika	-	0	0	0	0
Naher Osten und Afrika	-	8	268	4	130
Nordamerika	-	0	0	1	0
Übriges Europa	-	0	0	0	5
PALFINGER Gruppe	-	36	514	33	408

1) Die Kennzahl basiert auf Grundlage der Stammbesellschaft (exkl. Auszubildende und Praktikanten).

2) Die Kennzahl ist für 2015 nicht verfügbar. Die Personalkennzahlen wurden erst ab 2016 rückwirkend an den GRI-Standard angepasst.

3) Aufgrund von Anpassungen der Personalkennzahlen an den GRI-Standard haben sich rückwirkend Änderungen ergeben.

🌐 GRI 102-8

Gesundheit und Sicherheit

Die Sicherheit der Mitarbeiter hat bei PALFINGER stets einen hohen Stellenwert. Dennoch verunglückte auch im Jahr 2017 ein Mitarbeiter bei einem Arbeitsunfall in Dubai tödlich. Die Gesamtanzahl der Unfälle im Geschäftsjahr 2017 beläuft sich auf 478. Insbesondere im europäischen Raum werden deutlich mehr Arbeitsunfälle als in den anderen Regionen gemeldet, das deutet auf ein unterschiedliches Bewusstsein für Sicherheit hin: Innerhalb Europas befinden sich die größten Produktionsstandorte, an denen ein umfassenderes Prozessbewusstsein für Gesundheit und Sicherheit vorhanden ist.

 **Arbeitssicherheit und Vermeidung von Unfällen, Seite 89**

Unfälle und Todesfälle (Anzahl / in Prozent)		2015 ¹⁾		2016 ²⁾	2017
PALFINGER Gruppe	Mitarbeiter	-		146 / 0,001%	432 / 0,002%
	Leiharbeiter	-		25 / 0,003%	47 / 0,003%
TOTAL		-		171 / 0,001%	479 / 0,002%
Mitarbeiter	Weiblich & Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich
Europäische Union	-	2 / 0,000%	120 / 0,001%	7 / 0,001%	350 / 0,003%
Ferner Osten	-	0 / 0,000%	4 / 0,001%	0 / 0,000%	2 / 0,000%
GUS	-	1 / 0,000%	0 / 0,000%	0 / 0,000%	0 / 0,000%
Mittel- und Südamerika	-	0 / 0,000%	5 / 0,001%	1 / 0,001%	11 / 0,002%
Naher Osten und Afrika	-	0 / 0,000%	0 / 0,000%	0 / 0,000%	1 / 0,000%
Nordamerika	-	1 / 0,001%	13 / 0,001%	3 / 0,002%	53 / 0,003%
Übriges Europa	-	0 / 0,000%	0 / 0,000%	0 / 0,000%	4 / 0,001%
PALFINGER Gruppe	-	4 / 0,000%	142 / 0,001%	11 / 0,000%	421 / 0,002%
Leiharbeiter	Weiblich & Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich
Europäische Union	-	0 / 0,000%	18 / 0,002%	2 / 0,010%	43 / 0,005%
Ferner Osten	-	0 / 0,000%	0 / 0,000%	0 / 0,000%	0 / 0,000%
GUS	-	0 / 0,000%	0 / 0,000%	0 / 0,000%	0 / 0,000%
Mittel- und Südamerika	-	0 / 0,000%	0 / 0,000%	0 / 0,000%	0 / 0,000%
Naher Osten und Afrika	-	0 / 0,000%	0 / 0,000%	0 / 0,000%	0 / 0,000%
Nordamerika	-	0 / 0,000%	7 / 0,004%	0 / 0,000%	2 / 0,001%
Übriges Europa	-	0 / 0,000%	0 / 0,000%	0 / 0,000%	0 / 0,000%
PALFINGER Gruppe	-	0 / 0,000%	25 / 0,003%	2 / 0,006%	45 / 0,003%

1) Die Kennzahl ist für 2015 nicht verfügbar. Die Personalkennzahlen wurden erst ab 2016 rückwirkend an den GRI-Standard angepasst.

2) Aufgrund von Anpassungen der Personalkennzahlen an den GRI-Standard haben sich rückwirkend Änderungen ergeben.

Die Ausfallzeiten aufgrund von Arbeitsunfällen lagen in den vergangenen Jahren auf niedrigem Niveau und gingen im Geschäftsjahr 2017 weiter zurück auf 0,18 Prozent (Vorjahr: 0,21 Prozent) der Soll-Arbeitszeit. Diese guten Werte bestätigen die Wirkung der seit Jahren getroffenen Maßnahmen an allen Standorten.

Abwesenheitszeiten werden in drei Kategorien bei PALFINGER erfasst: aufgrund von Krankenständen, Berufserkrankungen und weiteren Gründen. Von 4,19 Prozent im Vorjahr erhöhte sich dieser Wert 2017 auf 4,36 Prozent. In GUS sind die Abwesenheitszeiten weitestgehend unverändert. Auffällig ist, dass die Krankheitsfälle in Nordamerika deutlich zugenommen haben. Eine Erklärung dafür können mit den Restrukturierungsmaßnahmen verbundene Veränderungen sein.

Ausfall- und Abwesenheitszeiten (in Prozent der Soll-Arbeitszeit)		2015 ¹⁾	2016 ²⁾	2017	
PALFINGER Gruppe	Ausfallzeiten	0,12%	0,21%	0,18%	
	Abwesenheitszeiten	4,00%	4,19%	4,36%	
Ausfallzeiten aufgrund von Arbeitsunfällen	Weiblich & Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich
Europäische Union	0,19%	0,04%	0,15%	0,02%	0,21%
Ferner Osten	0,15%	0,00%	0,62%	0,00%	0,20%
GUS	0,00%	0,02%	0,01%	0,00%	0,00%
Mittel- und Südamerika	0,12%	0,00%	0,04%	0,02%	0,09%
Naher Osten und Afrika	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
Nordamerika	0,09%	0,08%	0,03%	0,12%	0,64%
Übriges Europa	0,04%	0,00%	0,00%	0,00%	0,03%
PALFINGER Gruppe	0,12%	0,03%	0,09%	0,02%	0,19%
Abwesenheitszeiten aufgrund von Krankenständen, Berufserkrankungen und weiteren Ursachen	Weiblich & Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich
Europäische Union	4,65%	3,92%	2,30%	5,75%	4,26%
Ferner Osten	5,40%	2,20%	0,88%	17,43%	5,63%
GUS	4,35%	5,15%	3,93%	5,99%	3,91%
Mittel- und Südamerika	1,23%	1,34%	0,21%	4,84%	1,58%
Naher Osten und Afrika	0,69%	0,00%	0,05%	0,67%	0,31%
Nordamerika	2,70%	1,17%	1,13%	4,51%	5,32%
Übriges Europa	3,72%	0,00%	0,00%	37,87%	16,19%
PALFINGER Gruppe	4,00%	4,00%	2,27%	6,56%	4,05%

1) Diese Personalkennzahlen wurden erst mit Ende 2016 geschlechtsspezifisch erfasst. Aufgrund von Anpassungen der Berechnungsbasis haben sich die Personalkennzahlen rückwirkend verändert.

2) Aufgrund von Anpassungen der Personalkennzahlen an den GRI-Standard haben sich rückwirkend Änderungen ergeben.

 **GRI 403-2**

Seit geraumer Zeit ist im europäischen Raum die psychische Belastung eine der häufigsten Ausfallursachen von Mitarbeitern. Der Auslöser von Krankenständen liegt zu rund 60 Prozent im privaten Bereich. An den Produktionsstandorten legt PALFINGER Augenmerk auf die Vermeidung körperlicher Belastung und die Verbesserung der Ergonomie der Arbeitsplätze. Grundsätzlich gilt es, im Rahmen des Gesundheitsmanagements für Mitarbeiter in der Produktion – das sind rund 75 Prozent der Gesamtbelegschaft – Risiken durch insbesondere folgende Belastungen zu vermeiden: Lärm, Emissionen und Strahlung beim Schweißen und bei Beschichtungsprozessen, Chemikalien bei Beschichtungsprozessen, Hantieren mit schweren Lasten sowie schwierige Körperhaltung. PALFINGER ist bestrebt, durch präventive Maßnahmen die Gesundheit und Arbeitsfähigkeit der Mitarbeiter zu erhalten und zu fördern.

In Österreich wird seit der Änderung im gesetzlichen Arbeitnehmerschutz (Novelle 2013) verstärkt die psychische Belastung am Arbeitsplatz untersucht bzw. evaluiert. Dies ist ein fortwährender Prozess, der entweder nach zwei bis drei Jahren oder nach Veränderung des Arbeitsplatzes wiederholt wird. Wichtig sind dabei vier Dimensionen: 1. Aufgabenanforderungen und Tätigkeiten, 2. Organisationsklima, 3. Arbeitsumgebung und 4. Arbeitsabläufe und -organisation. Aus diesem Evaluierungsprozess werden auch weitere für die Arbeitsplatzgestaltung wichtige Erkenntnisse gewonnen und fortlaufend umgesetzt. In der Produktion kann PALFINGER oftmals mit zusätzlichen Arbeitsmitteln unterstützen. Prozesse werden mit dem Team und der jeweiligen Führungskraft durchdacht und verbessert. Durch das Zuhören und Wahrnehmen der Bedürfnisse werden bereits sehr viele Belastungen gelöst.

Die fit2work-Abschlussbefragung im 4. Quartal 2017 ergab durchwegs sehr gute Ergebnisse an allen österreichischen Standorten und zeigt, dass die Wiedereingliederungsteilzeit gut im Unternehmen gefestigt ist. Im Zuge des Projekts wurde an jedem Standort ein Team eingerichtet, das die nötige Ausbildung und das Wissen für die Wiedereingliederung nach einem langen Krankenstand hat. So kann sich der betroffene Mitarbeiter während des Krankenstands freiwillig und vertraulich an dieses Team wenden, das seine schnelle Rückkehr und einen guten Wiedereinstieg fördert und unterstützt.

Qualifizierte Mitarbeiter

Im Berichtszeitraum wurden die Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen an vielen PALFINGER Standorten weiterentwickelt. An regionenübergreifenden Führungskräfte- und Managementtrainings nahmen 46 Personen aus elf Nationen teil, darunter waren sieben Frauen. An den österreichischen Standorten ist seit Jahren das PALFINGER Kolleg etabliert. Dieses Weiterbildungskonzept basiert im Wesentlichen auf dem Wissenstransfer interner Experten, ergänzt durch Schulungen und Trainings externer Spezialisten. In Zukunft soll der Fokus vermehrt auf Sprachen und interkulturelle Trainings gelegt werden. In Nordamerika wurde 2017 mit der PALFINGER University ein Pilotprojekt gestartet, bei dem im Sinne eines integrierten Konzepts neben Präsenzunterricht eine Vielzahl an E-Learning-Modulen angeboten wird. Dies ermöglicht dem Bedarf angepasste Weiterbildung der Mitarbeiter zeit- und ortsunabhängig. Per Jahresende war diese neue Lernplattform beispielsweise an Standorten in Kanada, Iowa und Kalifornien verfügbar.

Aus- und Weiterbildung (in Stunden)		2015 ¹⁾	2016 ²⁾	2017		
PALFINGER Gruppe	COGS direkt ³⁾	12,8	13,2	21,6		
	Strukt. Kosten - Produktion	14,4	14,0	13,9		
	F&E	16,5	11,5	21,9		
	Sales, Service & Marketing	23,2	20,1	17,5		
	Administration	25,5	30,8	23,4		
	TOTAL	15,7	15,6	19,7		
		Weiblich & Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich
Kategorien	COGS direkt ³⁾	12,8	48,9	8,1	48,1	20,9
	Strukt. Kosten - Produktion	14,4	8,6	10,3	13,3	14,0
	F&E	16,5	4,2	7,4	18,8	22,1
	Sales, Service & Marketing	23,2	6,0	8,0	16,1	17,9
	Administration	25,5	13,4	8,7	22,0	24,7
Regionen	Europäische Union	16,3	4,6	4,2	13,8	11,5
	Ferner Osten	11,4	38,5	24,0	20,7	14,6
	GUS	19,4	29,6	27,9	35,4	52,9
	Mittel- und Südamerika	24,5	2,1	1,2	10,1	17,9
	Naher Osten und Afrika	25,2	0,0	1,5	0,0	24,8
	Nordamerika	1,2	1,1	1,0	1,4	5,1
	Übriges Europa	0,6	0,0	0,0	30,7	37,4
PALFINGER Gruppe		15,7	14,7	8,6	21,0	19,6

1) Diese Personalkennzahlen wurden erst mit Ende 2016 geschlechtsspezifisch erfasst. Aufgrund von Anpassungen der Berechnungsbasis haben sich die Personalkennzahlen rückwirkend verändert.

2) Aufgrund von Anpassungen der Personalkennzahlen an den GRI-Standard haben sich rückwirkend Änderungen ergeben.

3) COGS = Costs of Goods Sold. Hierbei handelt es sich um auftragsbezogene Mitarbeiter.

🌐 GRI 404-1

Vielfalt und Chancengleichheit

Diversität (in Prozent)			2015 ¹⁾	2016 ²⁾	2017		
PALFINGER GRUPPE	Generationen	0–29	25,8%	20,0%			
		30–50	53,2%	57,5%			
		50+	20,9%	22,5%			
	Ebene	Führungsposition	8,9%	9,5%			
	Kategorien	COGS direkt ³⁾	52,0%	51,5%			
		Strukt. Kosten - Produktion	24,0%	24,0%			
		F&E	5,5%	5,3%			
		Sales, Service & Marketing	9,1%	9,7%			
		Administration	9,4%	9,4%			
	Ebene		Weiblich & Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich
Führungsposition	0–29		0,5%	0,2%	0,7%	0,1%	0,3%
	30–50		5,9%	1,1%	5,0%	1,3%	5,5%
	50+		2,4%	0,4%	2,1%	0,3%	2,1%
	TOTAL		8,9%	1,6%	7,9%	1,7%	7,9%
Funktion		Weiblich & Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	
COGS direkt ³⁾	0–29		15,5%	0,2%	11,8%	0,2%	11,1%
	30–50		27,1%	0,7%	28,4%	0,8%	29,3%
	50+		9,4%	0,4%	10,2%	0,5%	10,5%
	SUMME		52,0%	1,3%	50,3%	1,5%	50,9%
Strukt. Kosten - Produktion	0–29		4,8%	0,8%	2,8%	0,7%	2,3%
	30–50		12,8%	2,7%	11,3%	2,6%	11,0%
	50+		6,3%	1,3%	5,3%	1,0%	4,7%
	SUMME		24,0%	4,7%	19,3%	4,3%	18,0%
F&E	0–29		1,8%	0,1%	1,4%	0,1%	1,5%
	30–50		2,7%	0,2%	2,7%	0,2%	2,9%
	50+		1,0%	0,1%	0,8%	0,1%	0,9%
	SUMME		5,5%	0,4%	4,9%	0,4%	5,3%
Sales, Service & Marketing	0–29		1,8%	0,5%	1,3%	0,5%	1,2%
	30–50		5,4%	1,1%	4,8%	1,2%	5,0%
	50+		1,9%	0,3%	1,8%	0,3%	1,8%
	SUMME		9,1%	1,9%	7,8%	2,0%	8,0%
Administration	0–29		1,8%	0,8%	0,5%	0,8%	0,5%
	30–50		5,2%	3,0%	2,8%	3,1%	2,9%
	50+		2,4%	1,1%	1,2%	1,0%	1,2%
	SUMME		9,4%	4,9%	4,5%	5,0%	4,6%

1) Alterskategorien wurden marginal verändert. Die Darstellung von 2015 basiert auf Näherungswerten zur Aufrechterhaltung der Vergleichbarkeit. Aufgrund von Anpassungen der Berechnungsbasis haben sich die Personalkennzahlen rückwirkend verändert.

2) Aufgrund von Anpassungen der Personalkennzahlen an den GRI-Standard haben sich rückwirkend Änderungen ergeben

3) COGS = Costs of Goods Sold. Hierbei handelt es sich um auftragsbezogene Mitarbeiter.

🌐 GRI 102-8, 405-1

GENDER

Der Frauenanteil in der Stammbesellschaft von 9.973 ohne Auszubildende und Praktikanten blieb im Geschäftsjahr 2017 weitgehend konstant bei 12,8 Prozent (Vorjahr: 12,9 Prozent), dieser niedrige Prozentsatz ist branchentypisch. Der Frauenanteil in Führungspositionen liegt mit 17,7 Prozent über dem der Gesamtbesellschaft und über dem Vorjahreswert von 17,2 Prozent. Speziell in den Regionen GUS, Mittel- und Südamerika sowie in Norwegen ist ein höherer Frauenanteil in Führungspositionen regional typisch. In Österreich nahmen 2017 35 Mitarbeiter Elternzeit in Anspruch, davon 18 die Väterkarenz. 17 Mitarbeiter kehrten nach dieser Zeit an ihren Arbeitsplatz zurück.

🌐 GRI 405-1, 406-1

GENERATIONEN

Im Berichtsjahr adaptierte PALFINGER die Berichtsstruktur bezüglich Generationen. Ab sofort werden die drei Altersklassen bis 29, 30–50 und über 50 Jahre berichtet. Rund 19 Prozent der Mitarbeiter gehören der jüngsten Alterskategorie an. Rund 59 Prozent sind in der Kategorie 30–50 Jahre, und 22 Prozent sind über 50 Jahre alt. Regional gesehen gibt es in der Kategorie der Über-50-jährigen deutliche Unterschiede: Nahezu 10 Prozent in Asien zeigen, dass das Team vergleichsweise jung ist – ausschlaggebend dafür ist die Demografie. In GUS gehören hingegen 27 Prozent dieser Kategorie an. Hier werden Positionen nun gezielt mit jüngeren Mitarbeitern besetzt. In Nordamerika führt der Trend, dass Menschen länger arbeiten und die Branche bisher wenig attraktiv für jüngere Personen ist, zu einem Anteil von mehr als 30 Prozent der Über-50-jährigen. Grundsätzlich ist die Altersstruktur an den Standorten beeinflusst von externen Faktoren wie der demografischen Entwicklung und dem Einzugsgebiet.

🌐 GRI 405-1

MITARBEITER MIT BEHINDERUNG

PALFINGER möchte Mitarbeitern mit besonderen Bedürfnissen eine sinnvolle Beschäftigung und Integration in Teams bieten. In Österreich erfüllt PALFINGER die vorgesehene Beschäftigungsquote von 4 Prozent der Belegschaft nicht und muss daher Ausgleichstaxen entrichten. Bezüglich Barrierefreiheit von Räumlichkeiten setzt PALFINGER alle gesetzlichen Vorschriften um, damit eine Arbeitsaufnahme möglich ist. Mit dem 2017 erfolgten Relaunch der PALFINGER Webseiten im Raum EMEA stellt PALFINGER auch barrierefreie Webinhalte zur Verfügung.

ÖKO-EFFIZIENTE PRODUKTION

Effiziente Nutzung von Rohstoffen

Verschnitt – und somit Stahl- und Aluminiumschrott – fällt bei PALFINGER ausschließlich an Fertigungs- und Montagestandorten an, meist sind nur noch marginale Verbesserungen möglich. Die Höhe der Verschnittrate variiert aufgrund der unterschiedlichen Prozesse und Wertschöpfungstiefe stark zwischen den einzelnen Standorten. So fallen etwa bei Drehteilen die höchsten Verschnittwerte mit bis zu 37 Prozent an, bei optimierten Plattenzuschnittprozessen hingegen liegt die Verschnittrate beispielsweise bei lediglich 6 Prozent.

Vor allem an den russischen Standorten konnte überwiegend eine Reduktion der Verschnittrate um bis zu 7 Prozentpunkte erzielt werden. Auch am südamerikanischen Standort Caxias do Sul (BR) gelang eine Optimierung, indem die Verschachtelung der Bauteile auf den Stahlplatten weiter forciert wurde. An europäischen Standorten gab es wenig Veränderung bei den Werten, die Standorte in Caussade (FR) und Lengau (AT) haben leicht höhere Raten, in Cherven Brjag (BG), Tenevo (BG), Marburg (SI) und Lazuri (RO) konnte die kontinuierliche Verbesserung fortgesetzt werden. In Welwyn Garden City (UK) gab es 2017 hohe einmalige Metallmengen aufgrund von Aufräumarbeiten. In Amerika werden Verschnittraten auf Basis von Musterkalkulationen berechnet, die stabil sind. Für 2018 ist eine Re-Evaluierung der Berichterstattung an amerikanischen Standorten geplant.

Neben Stahl und Aluminium setzt PALFINGER als Rohstoffe glasfaserverstärkten Kunststoff und Hydrauliköle ein, die jedoch vergleichsweise kleine Mengen darstellen. Bei der Produktion von Rettungsbooten fällt praktisch kein Verschnitt an, da glasfaserverstärkter Kunststoff passgenau geformt werden kann. Hydrauliköle werden in der Produktion nicht weiterbearbeitet, sondern fließen von PALFINGER unbehandelt in gefertigte Produkte ein.

🌐 GRI 301-1

Verschnitt an Fertigungs- und Montagestandorten (in Prozent)	2015	2016	2017
Archangelsk (RU)	21,9%	26,8%	19,2%
Caussade (FR)	28,7%	31,1%	32,4%
Caxias do Sul - Madal (BR)	25,9%	24,0%	22,4%
Cherven Brjag (BG)	26,3%	25,8%	25,7%
Council Bluffs (US)	15,0%	15,0%	15,0%
Hanoi (VN)	16,3%	18,6%	17,5%
Hung Yen (VN)	15,5%	12,2%	14,5%
Ischimbai (RU)	31,1%	28,9%	25,7%
Lazuri (RO)	11,5%	14,1%	13,1%
Lengau (AT)	23,7%	23,8%	23,9%
Maribor (SI)	29,2%	29,5%	28,7%
Neftekamsk (RU) ¹⁾	-	38,1%	30,9%
Oklahoma (US) ¹⁾	-	10,3%	10,3%
Tenevo (BG)	3,0%	6,8%	5,6%
Velikiye Luki (RU)	34,5%	30,5%	37,3%
Welwyn Garden City (UK)	11,0%	8,6%	31,0%

¹⁾ Keine Daten für das Jahr 2015 verfügbar.

Gefährliche Abfälle

Im Geschäftsjahr 2017 stieg die Menge der gefährlichen Abfälle erneut auf 5.248 Tonnen (Vorjahr: 3.880 Tonnen) an, vorwiegend aufgrund der Ausweitung der Produktion sowie in Zusammenhang mit dem geänderten Reportingprozess in Lazuri (RO).

An den Standorten in der Europäischen Union fallen die größten Mengen gefährlicher Abfälle an, sie erhöhten sich im Berichtszeitraum auf 4.127 Tonnen (Vorjahr: 2.763 Tonnen). Während in Marburg (SI) aufgrund einer neuen Lackieranlage sowie Prozessverbesserungen beim Aktivieren des KTL-Beckens eine Reduktion möglich war, stiegen die berichteten Mengen in Lengau (AT) und vor allem in Lazuri (RO) deutlich an. Der Hauptgrund für den Anstieg in Lazuri auf 1.841 Tonnen (Vorjahr: 578 Tonnen) im Jahr 2017 war, dass die Definition gefährlicher Abfälle am Standort ausgeweitet wurde. Die neu als gefährliche Abfälle eingestuften Fraktionen verdreifachen die im Vorjahr berichteten Mengen. In Lengau ist der Anstieg teilweise dadurch bedingt, dass seit Oktober 2016 eine neue, zusätzliche Pulverbeschichtungsanlage in Betrieb ist. Somit werden Beschichtungen, die zuvor von Lieferanten durchgeführt wurden, nun bei PALFINGER selbst hergestellt.

GUS ist die Region mit den zweitgrößten Mengen gefährlicher Abfälle in der PALFINGER Gruppe. Verglichen mit dem Vorjahr blieben die Mengen stabil, die gefährlichen Abfälle betrugen in Russland 928 Tonnen (Vorjahr: 913 Tonnen), mit Archangelsk und Velikiye Luki als größten Verursachern. Die geplante Erneuerung der Lackieranlage in Velikiye Luki wurde auf 2018 verschoben. Am Standort Archangelsk (RU) verursacht neben der Lackieranlage auch der Gießereisand aus Formen, die zur Herstellung von Bauteilen verwendet werden, gefährliche Abfälle. Im Laufe des Berichtsjahres wurde eine Wiederaufbereitungsanlage für diese Gießsande installiert, wodurch die Abfälle daraus um bis zu 60 Prozent reduziert werden können. Die tatsächlichen erzielten Einsparungen werden aufgrund der Produktionsausweitung erst 2018 sichtbar werden. Ebenso führten eine verbesserte Reinigung und damit Wiederverwendung von gebrauchtem Öl zu einer Reduktion des Verbrauchs um bis zu 40 Prozent.

In Nordamerika sank die absolute Menge der gefährlichen Abfälle aufgrund der geringeren Auslastung der Werke und als Folge der Restrukturierungsprozesse auf 34 Tonnen (Vorjahr: 38 Tonnen). In Südamerika blieben die Mengen mit 104 Tonnen (Vorjahr: 98 Tonnen) beinahe konstant.

Die Werte im Fernen Osten sanken signifikant auf 52 Tonnen (Vorjahr: 68 Tonnen). Der Grund ist die Schließung des Standorts Sacheon (KR), wodurch kaum noch gefährliche Abfälle in dieser Region verursacht werden. Der im Berichtsjahr integrierte Standort Olve (NO) ist der einzige Standort in der Region Übriges Europa, hier fallen aber keine nennenswerten Mengen gefährlichen Abfalls an.

Innerhalb der PALFINGER Gruppe wird jede Lackieranlage individuell entworfen, für den Prozess gelten jedoch konzernweite Prinzipien:

- Streben nach Energieeffizienz durch Isolierung, Wärmerückgewinnung, energieeffiziente Motoren und Brenner
- Schonung der Umwelt durch Verwendung von umweltfreundlichen Materialien und Technologien, die Einsatzmöglichkeit von lösungsmittelfreien Lacken u.ä. sowie Trocknung bei niedrigen Temperaturen
- Ressourcenschonung durch modernsten Technologieeinsatz (z.B. Luftrückführung, Abwasservermeidung, Ergonomie etc.)

Gefährliche Abfälle (in Tonnen)	2015	2016	2017
Europäische Union	2.538	2.763	4.127
Ferner Osten	84	68	52
GUS	656	913	928
Mittel- und Südamerika	133	98	104
Nordamerika	24	38	34
Übriges Europa	0	0	2
Summe	3.434	3.880	5.248

Die Indexdarstellung ermöglicht eine um die Umsatzentwicklung bereinigte Betrachtungsweise. Das Ziel einer jährlichen Reduktion der gefährlichen Abfälle um 1,8 Prozentpunkte wurde mit einem Gruppenindexwert von 323 Prozent (Vorjahr: 158 Prozent) im Berichtszeitraum erneut verfehlt. Ursachen dafür waren die Erhöhung der Wertschöpfungstiefe und damit verbunden die Zunahme von Beschichtungsprozessen. Ein weiterer wesentlicher Grund für den Anstieg im Jahr 2017 ist, dass die Definition gefährlicher Abfälle

am Standort Lazuri (RO) ausgeweitet wurde, wodurch im Berichtsjahr große Mengen zusätzlich berichtet wurden. Dieser Einmaleffekt sowie die Produktionsausweitung für die Fertigung für Dritte, mit der eine Erhöhung der Wertschöpfungstiefe verbunden ist, sind deutlich im Ergebnis der Region Europäische Union und der PALFINGER Gruppe sichtbar. Würde man die Performance aller Standorte ohne Lazuri (RO) betrachten, wäre eine positive Entwicklung zum Vorjahr sichtbar und der Gruppenindex im Berichtsjahr läge bei 111 Prozent. Innerhalb der Region GUS belastete der Standort Archangelsk (RU) den Index aufgrund der vermehrten Herstellung von Gussteilen, wobei große Mengen gefährlichen Abfalls entstehen. Der Indexwert stieg in dieser Region auf 145 Prozent (Vorjahr: 136 Prozent). Die neue Wiederaufbereitungsanlage für den Gießsand wird der Zunahme gefährlicher Abfälle künftig entgegenwirken. Während sich in der Region Nordamerika der Index leicht verbesserte, stieg der Wert in Mittel- und Südamerika weiter an. Grund dafür war vor allem der fehlende Umsatz am Standort Porto Alegre, der den Index negativ beeinflusste. Im Fernen Osten kam es nach dem außerordentlich hohen Wert im Jahr 2016 wieder zu einer Normalisierung auf 103 Prozent (Vorjahr: 481 Prozent) aufgrund der Schließung des Standorts in Sacheon (KR), an dem die größten Mengen gefährlichen Abfalls entstanden.

Index: Gefährliche Abfälle bezogen auf Umsatz (in Prozent) ¹⁾	2015	2016	2017
Europäische Union	134,2%	158,8%	372,6%
Ferner Osten	126,9%	480,9%	102,9%
GUS	95,3%	135,9%	145,2%
Mittel- und Südamerika	91,9%	125,7%	247,0%
Nordamerika	116,8%	107,3%	106,0%
Übriges Europa	0,0%	0,0%	100,0%
PALFINGER Gruppe	124,8%	157,7%	325,4%

1) Menge 2013=100 %.

EINSATZ VON PROBLEMSTOFFEN

Nicht nur Produktionsprozesse werden hinsichtlich ihrer Gefahrenstoffe betrachtet. Produktinnovationen setzen neue umweltfreundliche Technologien ein, die den Ressourcen- und Energieverbrauch im Einsatz bzw. potenzielle Problemstoffe reduzieren. PALFINGER Produkte sollen bei der Anwendung Lärm und Emissionen vermeiden, frei von Problemstoffen sein und Varianten mit biologisch abbaubarem Hydrauliköl ermöglichen. Somit können mögliche Risiken für Mensch und Umwelt verringert werden.

Bei Ladekränen, Hubarbeitsbühnen und anderen Produkten haben Kunden die Möglichkeit, die Systeme mit biologisch abbaubarem Hydrauliköl zu betreiben – dieses Angebot wird 2018 zunehmend ausgeweitet.

Bei Ladekränen verringert der Einsatz der neuen Gleitpaketechnologie die Wartungsintensität des Krans und verbessert die Umweltverträglichkeit, da die Schubsysteme nur zu Beginn der Nutzungsphase einmalig eingefettet werden und diese Schmiermittel vollständig biologisch abbaubar sind.

Bei den Hydraulikverschraubungen und den Befestigungs-Normteilen setzt PALFINGER chrom-VI-freie Produkte ein.

Bei Holz-, Bau- und Recyclingkränen wurde im Berichtsjahr die neue Q-Serie entwickelt. Sie verfügt über eine reduzierte Zylinderfläche und wird daher mit weniger Öl betrieben. Der Serienstart ist für 2018 geplant.

Insbesondere bei Innenlacken für PALPro-Aufbauten erfolgte ein Umstieg auf wasserlösliche Lacke. Auch bei PALFINGER Händlern beispielsweise in Spanien ist geplant, innerhalb der nächsten zwei Jahre auf wasserbasierte Lacke umzusteigen. Dies ist nicht nur umweltschonend, es erhöht auch die Produktqualität.

Die Einkaufsmengen von Lacken stiegen im Berichtsjahr um 13 Prozent; der Anteil an wasserlöslichen, lösungsmittelfreien Lacken blieb dabei mit 94 Prozent im Vergleich zum Vorjahr annähernd konstant.

Einkaufsmenge von Lacken (in Tonnen)	2015	2016	2017
Menge an Lacken wasserlöslich	229	248	280
Menge an Lacken lösungsmittelbasiert	12	14	17
Summe	241	262	297

Energieeffizienz

Im Berichtsjahr stieg der Gesamtenergieverbrauch auf 208 Mio kWh (Vorjahr: 198 Mio kWh) an; dies entspricht einem Anstieg um 5 Prozent, vorwiegend aufgrund des starken Wachstums an den größten Standorten in Europa sowie drei neu integrierter Standorte im Marinebereich.

Strom ist mit 50 Prozent (Vorjahr: 47 Prozent) der meistverwendete Energieträger bei PALFINGER. Der absolute Verbrauch von Strom stieg produktionsbedingt auf 103 Mio kWh (Vorjahr: 94 Mio kWh), dies entspricht einem Anstieg um 11 Prozent. Den höchsten Energieverbrauch in der PALFINGER Gruppe hatte der Standort Lazuri (RO) in Zusammenhang mit der neuen größeren Galvanikanlage, gefolgt von den großen Produktionswerken mit stromintensiven Prozessen in Lengau (AT), Tenevo (BG) und Marburg (SI). Diese vier Standorte sind gemeinsam für 55 Prozent des gesamten Stromverbrauchs in der PALFINGER Gruppe verantwortlich.

Der Bedarf an Wärme- und Prozessenergie nahm nur unwesentlich auf 88 Mio kWh (Vorjahr: 87 Mio kWh) zu und ist stark abhängig von den Witterungsbedingungen und der Länge des Winters in den jeweiligen Regionen. Der Erdgasverbrauch war mit 59 Mio kWh (Vorjahr: 55 Mio kWh) bzw. einem Anteil am Gesamtenergieverbrauch von 29 Prozent (Vorjahr: 28 Prozent) konstant. Am meisten Erdgas wurde an den Standorten Lengau (AT), Council Bluffs (US) und Marburg (SI) aufgrund des hohen Wärmebedarfs der KTL-Lackieranlagen verbraucht. Kohle kommt ausschließlich in Velikiye Luki (RU) zum Einsatz, hier erfolgt mit der Erneuerung der Heizanlage ein Umstieg auf den Energieträger Gas. Das Projekt wird 2018 abgeschlossen sein, der Anteil von Kohle am Gesamtenergieverbrauch ging im Berichtszeitraum bereits auf 5 Prozent (Vorjahr: 8 Prozent) zurück. Die übrigen Energieträger in dieser Kategorie spielen gemessen am Gesamtenergieverbrauch eine untergeordnete Rolle.

Der Treibstoffverbrauch verringerte sich auf 16 Mio kWh (Vorjahr: 18 Mio kWh), im Wesentlichen aufgrund des Verkaufs des Firmenflugzeugs und damit verbundener Kerosineinsparungen in der Höhe von 43 Prozent sowie aufgrund der Schließung des Standorts Sacheon (KR), an dem Diesel für das Testen von Marine-Anwendungen verwendet wurde. Diesel hat mit 7 Prozent (Vorjahr: 7 Prozent) den größten Anteil der Treibstoffe am Gesamtenergieverbrauch. Der zunehmende Umstieg auf erdgas- und elektrobetriebene Poolfahrzeuge wird sich positiv auf die Treibstoffbilanz auswirken.

Energieverbrauch nach Energieträgern (in MWh)		2015	2016	2017
Elektrizität	Elektrizität	88.007	93.504	103.394
Wärme	Erdgas	54.994	55.276	59.847
	Propan	2.896	3.161	3.934
	Butan	582	856	1.216
	Flüssiggas	3.153	3.256	3.777
	Heizöl	1.151	30	234
	Fernwärme	4.412	7.913	7.777
Treibstoffe	Kohle	11.592	16.537	11.318
	Diesel	11.166	14.218	13.563
	Benzin	2.158	2.066	2.020
	Kerosin	1.084	1.607	911
Summe		181.195	198.423	207.992

Mit 64 Prozent wird der Großteil der Energie in der Europäischen Union verbraucht, wobei der Anteil dieser Standorte im Vergleich zum Vorjahr um rund 3 Prozentpunkte anstieg. Im Gegenzug nahm der Anteil der Standorte in Russland ab, sie wurden mit einem Anteil von 21 Prozent im Jahr 2017 zum zweitstärksten Energieverbraucher der PALFINGER Gruppe. Der Wärmebedarf in Russland hat sich nach dem kalten Winter des Vorjahres wieder normalisiert und lag demnach unter dem Vorjahr. Der Anteil Nordamerikas am Gesamtenergieverbrauch ging aufgrund der Restrukturierungsmaßnahmen auf 11 Prozent (Vorjahr: 13 Prozent) leicht zurück. Die übrigen Regionen verhielten sich im anteiligen Gesamtenergieverbrauch konstant.

Energieverbrauch nach Kategorien (in MWh)		2015	2016	2017
Europäische Union	Elektrizität	64.895	67.520	74.373
	Wärme (inkl. Prozesswärme)	41.736	42.253	47.684
	Treibstoffe	8.973	11.868	11.459
Ferner Osten	Elektrizität	900	676	663
	Wärme (inkl. Prozesswärme)	167	77	268
	Treibstoffe	545	686	181
GUS	Elektrizität	10.634	13.149	14.282
	Wärme (inkl. Prozesswärme)	19.567	28.743	25.636
	Treibstoffe	4.469	4.766	4.173
Mittel- und Südamerika	Elektrizität	2.115	1.894	2.042
	Wärme (inkl. Prozesswärme)	842	722	504
	Treibstoffe	274	253	213
Nordamerika	Elektrizität	9.464	10.265	9.448
	Wärme (inkl. Prozesswärme)	16.469	15.233	14.012
	Treibstoffe	146	318	331
Übriges Europa	Elektrizität	0	0	2.586
	Wärme (inkl. Prozesswärme)	0	0	0
	Treibstoffe	0	0	137
Summe	Elektrizität	88.007	93.504	103.394
	Wärme (inkl. Prozesswärme)	78.780	87.029	88.104
	Treibstoffe	14.408	17.891	16.494
Gesamtsumme Energie		181.195	198.423	207.992

Nach einem einmalig negativen Trend im Vorjahr konnte die positive Entwicklung der Energieeffizienz in der PALFINGER Gruppe im Jahr 2017 wieder fortgesetzt werden. Bezogen auf den Umsatz sank der Energieverbrauchsindex um 3,7 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahr. Das Ziel, die Energieeffizienz jährlich um 1,8 Prozentpunkte zu verbessern, wurde damit im Berichtszeitraum erreicht.

Einen positiven Beitrag zu diesem Gruppenergebnis lieferte die Region Europäische Union, hier verbesserte sich der Index um 2,9 Prozentpunkte auf 86 Prozent (Vorjahr: 89 Prozent). Ebenfalls verbessern konnte sich die Region Ferner Osten, primär durch Effekte von Standortverlagerungen und -zusammenlegungen, auf 106 Prozent (Vorjahr: 123 Prozent), wobei der absolute Energieverbrauch mit rund 1 Mio kWh auf sehr niedrigem Niveau ist. Auch in der Region GUS normalisierte sich nach einem starken Anstieg im Vorjahr der Energieindex wieder, durch einen milderen Winter und gutes Wachstum trug diese Region mit einem Indexwert von 95 Prozent (Vorjahr: 105 Prozent) positiv zum Gruppenergebnis bei. Die beiden Regionen Amerikas entwickelten sich weiter negativ: In Nordamerika stieg der Index um 7,6 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahr, in Mittel- und Südamerika stieg er um 11,9 Prozentpunkte. In beiden Regionen ist vor allem die niedrigere Auslastung und der damit verbundene fehlende Umsatz der Grund für diese Entwicklung.

Index: Energieverbrauch bezogen auf Umsatz (in Prozent) ¹⁾	2015	2016	2017
Europäische Union	90,0%	89,0%	86,1%
Ferner Osten	83,2%	122,9%	106,1%
GUS	95,6%	105,4%	94,8%
Mittel- und Südamerika	88,2%	107,9%	119,8%
Nordamerika	90,2%	99,6%	107,2%
Übriges Europa	0,0%	0,0%	100,0%
PALFINGER Gruppe	91,0%	94,8%	91,1%

1) Menge 2013=100 %.

Klimaschutz

Die absoluten Treibhausgas-Emissionen berechnen sich auf Basis des Energieverbrauchs. Im Geschäftsjahr 2017 reduzierten sie sich auf 72.533 Tonnen CO₂-Äquivalente (Vorjahr: 78.194 Tonnen). Die direkt erzeugten Emissionen in Scope 1 mit einem Anteil von rund 30,4 Prozent blieben mit 22.030 Tonnen CO₂-Äquivalente (Vorjahr: 22.666 Tonnen) relativ stabil. Den größten Teil bilden die indirekten Scope-2-Emissionen mit 41.132 Tonnen CO₂-Äquivalente (Vorjahr: 45.797 Tonnen). Die indirekten, durch Dritte verursachten Scope-3-Emissionen sind mit 9.371 Tonnen CO₂-Äquivalente (Vorjahr: 9.731 Tonnen) relativ gering. Die hier angegebenen Scope-3-Emissionen beinhalten nur Energieträger wie beispielsweise Elektrizität oder Erdgas, jedoch nicht Emissionen aus vorgelagerten Materialien wie Stahl oder Aluminium oder nachgelagerten Aktivitäten in der Nutzungsphase der Produkte.

2017 konnten die Treibhausgas-Emissionen im Gegensatz zu dem Anstieg des Energieverbrauchs verringert werden. Grund dafür war das stärkere Wachstum an den europäischen Standorten, an denen der Energiemix grundsätzlich weniger CO₂-intensiv ist. Weiters wurde an den zwei bulgarischen Standorten Tenevo und Cherven Brjag sowie in Caussade (FR) der Stromanbieter gewechselt; die neuen „grünen Provider“ liefern CO₂-neutralen Strom aus erneuerbaren Energien. Der Anteil an Grünstrom der Standorte in Bulgarien, Frankreich und Österreich am Gruppenstromverbrauch betrug im Berichtsjahr 30 Prozent (Vorjahr: 15 Prozent).

Die fünf Standorte mit den höchsten CO₂-Emissionen in der PALFINGER Gruppe waren 2017 Lazuri (RO), Velikiye Luki (RU), Council Bluffs (US), Marburg (SI) und Ischimbai (RU), die gemeinsam für einen Anteil von 59 Prozent verantwortlich waren.

Treibhausgas-Emissionen durch Energieverbrauch nach Scope 1, 2 und 3 (in t CO ₂ -Äquivalenten)		2015	2016	2017
Scope 1	Elektrizität	0	0	0
	Wärme (inkl. Prozesswärme)	16.676	18.061	17.785
Scope 2	Treibstoffe	3.706	4.605	4.245
	Elektrizität	41.279	44.858	40.201
	Wärme (inkl. Prozesswärme)	544	939	931
Scope 3	Treibstoffe	0	0	0
	Elektrizität	4.704	5.015	4.600
	Wärme (inkl. Prozesswärme)	3.657	3.906	4.033
	Treibstoffe	662	810	738
	Summe	71.228	78.194	72.533

Die spezifischen Treibhausgas-Emissionen bezogen auf den Umsatz verringerten sich um 8,3 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahr. Dieses Ergebnis ist damit noch besser als das der Energieeffizienz.

Der positive Effekt kam dabei aus den Regionen Europäische Union und GUS. Im Fernen Osten war die CO₂-Entwicklung gegenläufig zur Energieentwicklung, dies ist auf den hohen Anteil an Elektrizität zurückzuführen, die eine schlechtere CO₂-Bilanz verursacht als die übrigen Energieträger. Die Regionen Nord- und Südamerika entwickelten sich dem Index der Energieeffizienz folgend negativ.

Index: Spezifische Treibhausgas-Emissionen bezogen auf Umsatz (in Prozent) ¹⁾	2015	2016	2017
Europäische Union	91,8%	91,8%	77,7%
Ferner Osten	153,4%	199,0%	230,9%
GUS	97,8%	108,2%	102,7%
Mittel- und Südamerika	96,6%	118,1%	130,0%
Nordamerika	88,2%	100,7%	107,5%
Übriges Europa	0,0%	0,0%	100,0%
PALFINGER Gruppe	93,6%	98,7%	90,4%

1) Menge 2013=100 %.

NACHHALTIGE PRODUKTE

Sicherheitsprüfung und Kennzeichnung der Produkte

PALFINGER ist führend bei der Kombination von Bedienungsfreundlichkeit und höchster Sicherheit seiner Produkte. Alle PALFINGER Produkte am internationalen Markt werden entsprechend den jeweils geltenden länderspezifischen Normen angeboten. In Europa sind die Maschinenrichtlinie 2006/42/EG und die zugehörigen Produktnormen, wie beispielsweise die Norm EN 12999 für Ladekrane oder bei Eisenbahnsystemen die Normen EN ISO 13849 – Funktionale Sicherheit und EN 50128 – Sicherheitsrelevante Software für Eisenbahnanwendungen, maßgebend.

Bei Ladebordwänden sind rutschhemmende Oberflächen ein wesentlicher Beitrag zur Sicherheit der Anwender. PALFINGER erreicht durch neue Produktionseinrichtungen in der Region EMEA bei Aluminium-Plattformen des Typs AluLite seit 2017 eine höhere Klassifizierung der Plattform-Oberflächen (rutschhemmende Eigenschaften) gemäß DIN 51130.

Die Integration neuer Anforderungen wird bei PALFINGER durch die aktive Mitarbeit an der Erstellung von Grundlagendokumenten zum Thema Sicherheit unterstützt. Ein Beispiel dafür ist die Mitarbeit am Positionspapier für Kamera-Monitor-Systeme zur Überwachung von Hubladebühnen der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung.

Entscheidend ist jedoch die bedienungsfreundliche Umsetzung der Sicherheitsbestimmungen. Sonst könnte der Anwender die Sicherheitsfeatures als einschränkend empfinden und sie möglicherweise deaktivieren. Alle PALFINGER Produkte werden hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf Gesundheit und Sicherheit geprüft, Verbesserungspotenzial wird stetig realisiert. Im Geschäftsjahr 2017 wurden zahlreiche kundenspezifische Produktkomponenten zur Erhöhung der Arbeitssicherheit etabliert. Bei der Pioneer-Version der Abrollkipper wurde ein Fehlbedienungsschutz eingebaut, und für Ladebordwände entwickelte PALFINGER zusätzliche optionale Sicherheitseinrichtungen in Zusammenarbeit mit Kunden.

Sämtliche Informationen für den Anwender werden in den technischen Unterlagen dokumentiert. Neben technischen Features ist das richtige Nutzerverhalten von zentraler Bedeutung für die Sicherheit. PALFINGER bietet eine Vielzahl an Informationen und Trainings an, auch hier gab es 2017 erhebliche Neuerungen. Beispielsweise wurde im Bereich der Eisenbahnsysteme das Railway-Demo- und Schulungszentrum für Servicetechniker und Endkunden in Salzburg eröffnet. Im Bereich Ladebordwände führte PALFINGER individuelle Endkundenschulungen zum Thema Bedienerschutz durch und entwickelte daraus resultierend gemeinsam zusätzliche Schutzeinrichtungen. Bei den Hubarbeitsbühnen wurden virtuelle Bedienereinweisungen entwickelt, sogenannte „Smart Instructions“. In Indien plant PALFINGER 2018 den Beitritt zur ICEMA (Indian Construction Equipment Manufacturers Association), um als Teil der nationalen „Skill India“-Initiative Anwender von Knickarmkränen zu schulen. Bei Forst- und Recyclingkränen fand 2017 eine Pilot-Schulungsinitiative mit UPM in Deutschland für Lkw-Fahrer zum Thema Ladungssicherung statt.

Auf der iberischen Halbinsel, in Italien sowie in China lag das Hauptaugenmerk der Schulungen bei den Händlern und Verkäufern, damit diese bei der Übergabe an den Endkunden die fachgerechte Bedienung vermitteln können. Wie in Europa bereits bewährt, wird nun auch im asiatischen Markt den Endkunden standardmäßig eine detaillierte Checkliste zur sicheren Bedienung sowie ein Service- und Wartungsheft übergeben.

🌐 GRI 416-1

Produktinnovationen zur Sicherheit der Bediener

Im Jahr 2017 entwickelte PALFINGER eine Reihe von Innovationen zur Unfallvermeidung weiter. Bei den Ladekränen wurde HPSC-Plus-LOAD, eine neigungsabhängige Standsicherheitsüberwachung mit indirekter Beladungserkennung, weltweit ausgerollt. Es gewährleistet, dass in jeder Situation die beste Leistung des Krans bei voller Standsicherheit erreicht wird. Im chinesischen Markt wurden 2017 Funk-Fernbedienungssysteme für Ladekrane eingeführt. Mit dem an den Markt angepassten neuen Funk-Fernbedienungssystem für Sany Palfinger Stiff Boom Krane können beispielsweise einige Abläufe des Kran-Falt- sowie -Schwenkvorgangs automatisch ausgeführt werden.

Bei Abrollkippern wurde eine Funk-Fernsteuerung eingeführt, die die Arbeitssicherheit erhöht: Der Anwender kann seinen Standort bei der Bedienung frei wählen, seine Position verändern und hat somit einen besseren Überblick.

Bei elektrohydraulisch gesteuerten, Lkw-montierten Hubarbeitsbühnen erfolgten 2017 ebenfalls einige Neuerungen, die die Sicherheit der Nutzer erhöhen: Automatisches Fahren „hands free“, eine Kollisionssicherung des Arbeitskorbs über Ultraschallsystem, elektrische Zweitsteuerung bzw. Notbedienung über Display, Stützenbedienung vom Boden und ein neues modulares Bedienpult zählen dazu. Für selbstfahrende Scherenhubbühnen wurde für den chinesischen Markt ebenfalls eine neue Steuerungseinheit entwickelt, die sicherheitsrelevante Aspekte entscheidend verbessert.

🌐 GRI 416-1

Öko-effiziente Produktinnovationen

Kunden berücksichtigen zunehmend die Total Cost of Ownership bei ihren Kaufentscheidungen. Eine Reduktion der Kosten in der Nutzungsphase macht ein Produkt zunehmend attraktiver, weshalb im Berichtsjahr die Erneuerung des Best-Preis-Beweises dahingehend gestartet wurde. Im Jahr 2017 fokussierten Innovationen für Öko-Effizienz vor allem auf Leichtbauweise, bedarfsorientierte Regelung der Motorleistung und die Vermeidung von Emissionen.

Eine Gewichtseinsparung bei PALFINGER Produkten reduziert den Materialeinsatz, vermindert den Treibstoffbedarf während der Fahrt bzw. ermöglicht es, mehr Nutzlast mit den Fahrzeugen zu transportieren. PALFINGER setzt laufend Maßnahmen zur Gewichtsoptimierung in allen Produktgruppen und arbeitet weiterhin an der Vorbereitung gewichtsoptimierter Modelle.

Vor dem Hintergrund der Einführung der Euro-6-Norm und der damit verbundenen Steigerung des Lkw-Eigengewichts wurden alle Lkw-montierten Hubarbeitsbühnen einer Gewichtsprüfung unterzogen. Durch moderne Leichtbau-Methoden, wie beispielsweise den Einsatz hochfester Stähle und optimierter Alu-Strangpressprofile, konnte bei den Light- und Smart-Bühnen das Aufbaugewicht reduziert und parallel die Leistungsdaten gesteigert werden (z.B. Smart-Klasse: Korblast von 230 auf 250 kg, und Light-Klasse: Arbeitshöhe von 26 auf 28 m). Bei Forst- und Recyclingkränen legte PALFINGER in seiner Umweltpolitik fest, dass ein neues Produkt grundsätzlich einen geringeren Ressourcenbedarf haben muss bzw. dass bei gleichem Ressourceneinsatz die Leistungsfähigkeit steigen muss. Dies spiegelt sich in den Modellen, die 2018 vorgestellt werden, wider. Die Gewichtseinsparung erfolgt hier durch den vermehrten Einsatz hochwertiger Stahlsorten. Bei Ladekränen wurde ein weiteres P-Profil-Modell am europäischen Markt eingeführt, der PK 135.002 TEC 7.

Ein wirksamer Ansatz bei der Reduktion des Dieselbedarfs und der damit verbundenen Kosten und Emissionen in der Nutzungsphase ist die bedarfsorientierte Regelung der Motorleistung. Dazu wurde bei Hubarbeitsbühnen der Light-Klasse eine Motor-Drehzahlreduktion bei hydraulischen Einzelbewegungen eingeführt. Auch in China wurde Anfang 2017 ein Auto-RPM-System eingeführt, das die Drehzahl des Lkw-Motors automatisch je nach Kranleistung regelt.

Im Bereich Energieeffizienz gab es bei dem neu vorgestellten Hubarbeitsbühnen-Modell P 370 KS Verbesserungen durch den Einsatz eines Doppelpumpen-Load-Sensing-Systems, das die Motorleistung verbrauchsoptimiert abrufen. In Hinblick auf die Reduktion der CO₂-Emissionen bei der Nutzung erfüllen im Bereich Eisenbahnsysteme Dieselmotoren für Raupenkrane serienmäßig die EU-Stage-IV-Anforderungen und auf Wunsch bereits die EU-Stage-V-Anforderungen, die erst 2019 bzw. 2020 in Kraft treten.

Im Bereich Ladekrane wurden intensive Untersuchungen zur Energieeffizienz gestartet, durch Kooperationen mit Technologiepartnern werden alternative Antriebe forciert. Bei Abrollkippern wurde am chinesischen Markt eine elektronische Steuereinheit, der Power Pack, eingeführt. Alternative Antriebe ermöglichen neue energieeffiziente Lösungen ohne Emissionen vor Ort. PALFINGER setzt bereits seit mehreren Jahren Hybrid-Aggregate ein, die den elektro-hydraulischen und damit fast lautlosen und emissionsfreien Kranbetrieb ermöglichen.

Hinsichtlich Lärmemissionen wurden 2017 in die neue Abrollsicherung der AluLite Aluminium-Ladebordwände Komponenten zur Geräuschreduzierung während des Schließvorgangs eingebaut.

Bei vollhydraulisch gesteuerten, Lkw-montierten Hubarbeitsbühnen vermindert die Verbesserung der Qualität von Lackierung und Schweißnähten den Wartungsaufwand. Parallel dazu wurde eine hydraulische Bremse am Auslegerzylinder der Modelle P200AXE und P240AXE eingeführt, um Ermüdungseffekte an der Hauptstruktur zu verringern. Bei Forst- und Recyclingkranen erfolgten Feldtests, um längere Wartungsintervalle zu ermöglichen.

PALFINGER Produkte im Einsatz für Mensch und Umwelt

Das Produktportfolio von PALFINGER umfasst Hebe-Lösungen, die auch ökologischen und sozialen Zwecken dienen. Eisenbahnsysteme kommen im emissionsarmen Bahnverkehr zum Einsatz, Windkrane werden auf Windkraftwerken installiert, Rettungsboote finden in maritimen Notsituationen ihren Einsatz, Forstkrane werden in der Forstwirtschaft, für Biomasse oder im Recyclingbereich eingesetzt. Ebenfalls überwiegend im Recyclingbereich finden die Abroll- und Absetzkipper Verwendung. Hier erfolgten 2017 spezifische Anpassungen für den Einsatz bei Feuerwehren, wodurch die Einsatzbereiche erweitert wurden. PALFINGER Einstiegshilfen ermöglichen Menschen in Rollstühlen den leichteren Zugang zu Transportmitteln wie Bussen oder Eisenbahn.

FAIRE WIRTSCHAFT

Steuern nach Ländern

2017 werden erstmalig auch die Zahlungen an öffentliche Stellen nach Ländern und Regionen aufgeschlüsselt. Sie umfassen ertragsunabhängige Steuern wie etwa die Grundsteuer oder ertragsabhängig die Körperschaftssteuer, abzüglich Subventionen für Investitionen oder Forschung und Entwicklung

Öffentliche Stellen - Steuern abzüglich Subventionen (in Euro)	2015	2016	2017
Belgien (BE)	0	0	0
Bulgarien (BG)	739.299	-173.297	129.821
Dänemark (DK)	0	0	20.682
Deutschland (DE)	1.600.464	2.075.736	3.074.560
Frankreich (FR)	849.396	1.101.223	1.579.657
Italien (IT)	194.342	175.877	361.222
Niederlande (NL)	453.882	-361.476	114.764
Österreich (AT)	7.626.308	12.488.827	13.861.824
Polen (PL)	4.355	74.693	155.857
Portugal (PT)	0	48.419	142.916
Rumänien (RO)	937.041	1.077.897	1.869.994
Slowakei (SK)	6.299	11.483	5.213
Slowenien (SI)	1.060.815	1.032.793	1.353.667
Spanien (ES)	0	484.508	1.082.816
Tschechien (CZ)	0	1.443	6.208
Ungarn (HR)	23.264	130.502	76.812
Vereinigtes Königreich (GB)	144.368	123.652	6.600
Europäische Union	13.639.833	18.292.280	23.842.614
China (CN)	128.615	67.483	110.964
Indien (IN)	10.274	14.586	15.857
Japan (JP)	0	2.601	37.019
Korea (KR)	21.453	25.508	20.134
Singapur (SG)	333.863	84.728	46.807
Vietnam (VN)	80.033	21.044	33.298
Ferner Osten	574.238	215.950	264.080
Russland (RU)	859.654	1.812.433	2.376.233
GUS	859.654	1.812.433	2.376.233
Argentinien (AR)	0	0	1.175.876
Brasilien (BR)	270.325	492.439	524.770
Mittel- und Südamerika	270.325	492.439	1.700.646
Katar (QA)	414.868	290.048	179.022
Vereinigte Arabische Emirate (AE)	0	26.764	67.734
Naher Osten und Afrika	414.868	316.812	246.756
Kanada (CA)	2.080.346	2.558.389	3.630.446
Vereinigte Staaten (US)	-1.527.207	2.024.789	1.638.996
Nordamerika	553.139	4.583.178	5.269.443
Norwegen (NO)	14.799	-84.114	92.113
Übriges Europa	14.799	-84.114	92.113
SUMME	16.326.856	25.628.978	33.791.883

GRI-INHALTSINDEX

Im Geschäftsjahr 2017 erfolgte bei PALFINGER die Überleitung von GRI-G4-Richtlinien auf die GRI-Standards. Gemäß den Anforderungen der Global Reporting Initiative (Option: Kern) werden in diesem Bericht die allgemeinen Angaben sowie die ökonomischen, ökologischen und sozialen Themen für die laut Wesentlichkeitsanalyse relevanten Themen anhand von GRI-Angaben beschrieben. Die jeweiligen Verweise sind im nachfolgenden GRI-Inhaltsindex zu dem entsprechenden Kapitel mit Seitenangabe angeführt und im gesamten integrierten Geschäftsbericht durch das entsprechende Symbol gekennzeichnet. PALFINGER bekennt sich seit 2013 auch zur Einhaltung der zehn Prinzipien des UN Global Compact und verdeutlicht den Fortschritt gemeinsam mit einer GRI-Verknüpfung in der Impact-Tabelle.

🌐 **GRI 102-55**

📄 **Impact-Tabelle, Seite 216**

🔗 www.palfinger.ag/de/nachhaltigkeit/publikationen/fortschrittsbericht-des-un-global-compact

GRI-Standard	GRI-Angaben UN Global Compact	Seitenangaben	Auslassung
GRUNDLAGEN			
GRI 101: Grundlagen 2016			
ALLGEMEINE ANGABEN			
Organisationsprofil			
GRI 102: Allgemeine Angaben 2016	102-1: Name der Organisation	PALFINGER auf einen Blick S. 19	
	102-2: Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen	PALFINGER auf einen Blick S. 19; Kunden und Händlernetzwerk S. 60	
	102-3: Ort des Hauptsitzes	PALFINGER auf einen Blick S. 19	
	102-4: Betriebsstätten	Gesellschaften der PALFINGER Gruppe Umschlag hinten	
	102-5: Eigentum und Rechtsform	Eigentumsverhältnisse S. 31; Angaben gemäß §243a UGB S. 73	
	102-6: Bediente Märkte	Regionen und Branchen nach Segmenten S. 58; Kunden und Händlernetzwerk S. 60; Entwicklung der Segmente S. 105	
	102-7: Größenordnung der Organisation	PALFINGER auf einen Blick S. 19; Entwicklung der PALFINGER Gruppe S. 66	
	102-8: Informationen über Angestellte und andere Mitarbeiter UNGC 3-6	Beschäftigungsentwicklung S. 87; Vielfalt und Chancengleichheit S. 91; Beschäftigungsentwicklung (Nachhaltigkeits-Anhang) S. 223; Vielfalt und Chancengleichheit (Nachhaltigkeits-Anhang) S. 230	
	102-9: Lieferkette	Wertschöpfung S. 52; Lieferanten S. 62; Nachhaltigkeit bei den Lieferanten S. 64	
	102-10: Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette	Lieferanten S. 62; Nachhaltigkeit bei den Lieferanten S. 64; Wesentliche Veränderungen in der PALFINGER Gruppe S. 71	
	102-11: Vorsorgeprinzip oder Vorsichtsmaßnahmen UNGC 7-9	Risikobericht S. 76	
	102-12: Externe Initiativen	Über diesen Bericht S. 6; Ratings S. 30; Engagement S. 48	
	102-13: Mitgliedschaft in Verbänden	Engagement S. 48	
Strategie			
GRI 102: Allgemeine Angaben 2016	102-14: Aussagen der Führungskräfte	Vorwort des Vorstands S. 7	
	102-15: Wichtigste Auswirkungen, Risiken und Chancen	Risikobericht S. 76	
Ethik und Integrität			
GRI 102: Allgemeine Angaben 2016	102-16: Werte, Richtlinien, Standards und Verhaltensnormen UNGC 10	Strategie und Value Management S. 33; HR-Strategie 2020 S. 39; Unternehmenskultur S. 85; Konzernrichtlinien und Code of Conduct S. 119	

GRI-Standard	GRI-Angaben UN Global Compact	Seitenangaben	Auslassung
	102-17: Verfahren für ethische Beratung und Bedenken UNGC 10	Konzernrichtlinien und Code of Conduct S. 119; Interne Audits und Risk Management S. 120	
Führung			
GRI 102: Allgemeine Angaben 2016	102-18: Führungsstruktur	Nachhaltigkeitsmanagement S. 43; Organe der Gesellschaft sowie Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat gemäß §243c Absatz 2 UGB und §267b UGB S. 113	
	102-19: Befugniserteilende Stelle	Nachhaltigkeitsmanagement S. 43; Organe der Gesellschaft sowie Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat gemäß §243c Absatz 2 UGB und §267b UGB S. 113	
	102-20: Verantwortung der Führungsebene für ökonomische, ökologische und soziale Themen	Nachhaltigkeitsmanagement S. 43; Organe der Gesellschaft sowie Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat gemäß §243c Absatz 2 UGB und §267b UGB S. 113	
	102-21: Einbindung der Stakeholder bei ökonomischen, ökologischen und sozialen Themen	Stakeholdermanagement S. 40	
	102-22: Die Zusammensetzung des höchsten Kontrollorgans und seiner Gremien	Organe der Gesellschaft sowie Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat gemäß §243c Absatz 2 UGB und §267b UGB S. 113	
	102-24: Nominierung und Wahl des höchsten Kontrollorgans	Organe der Gesellschaft sowie Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat gemäß §243c Absatz 2 UGB und §267b UGB S. 113	
	102-32: Die Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	Nachhaltigkeitsmanagement S. 43	
Stakeholdereinbeziehung			
GRI 102: Allgemeine Angaben 2016	102-40: Liste der Stakeholder-Gruppen	Stakeholdermanagement S. 40	
	102-41: Tarifverhandlungen UNGC 3-6	Attraktive Arbeitsplätze mit Eigenverantwortung S. 86	
	102-42: Bestimmen und Auswählen von Stakeholdern	Stakeholdermanagement S. 40	
	102-43: Ansatz für die Stakeholdereinbeziehung	Stakeholdermanagement S. 40; Attraktive Arbeitsplätze mit Eigenverantwortung S. 86	
	102-44: Schlüsselthemen und Anliegen	Stakeholdermanagement S. 40	
Berichtspraktiken			
GRI 102: Allgemeine Angaben 2016	102-45: Entitäten, die in den Konzernabschlüssen erwähnt werden	Gesellschaften der PALFINGER Gruppe Umschlag hinten	
	102-46: Bestimmung von Berichtsinhalt und Themenabgrenzung	Wesentlichkeitsanalyse S. 42; Nachhaltigkeitsberichtsprofil und -grenzen (Nachhaltigkeits-Anhang) S. 211	
	102-47: Liste der wesentlichen Themen	Strategische Säulen und nachhaltige Aspekte S. 35; Wesentlichkeitsanalyse S. 42; Auswirkungen der Nachhaltigkeitsthemen entlang der Wertschöpfungskette (Nachhaltigkeits-Anhang) S. 215	
	102-48: Neuformulierung der Informationen	Wesentlichkeitsanalyse S. 42; Nachhaltigkeitsberichtsprofil und -grenzen (Nachhaltigkeits-Anhang) S. 211	
	102-49: Änderungen bei der Berichterstattung	Wesentlichkeitsanalyse S. 42	
	102-50: Berichtszeitraum	Nachhaltigkeitsberichtsprofil und -grenzen (Nachhaltigkeits-Anhang) S. 211	
	102-51: Datum des aktuellsten Berichts	Nachhaltigkeitsberichtsprofil und -grenzen (Nachhaltigkeits-Anhang) S. 211	
	102-52: Berichtszyklus	Nachhaltigkeitsberichtsprofil und -grenzen (Nachhaltigkeits-Anhang) S. 211	
	102-53: Kontaktangaben bei Fragen zum Bericht	Impressum Umschlag hinten	

GRI-Standard	GRI-Angaben UN Global Compact	Seitenangaben	Auslassung
	102-54: Aussagen zu Bericht-erstellung in Übereinstimmung mit den GRI-Standards	Über diesen Bericht S. 6	
	102-55: GRI-Inhaltsindex	GRI-Inhaltsindex (Nachhaltigkeits-Anhang) S. 242	
	102-56: Externe Prüfung	Unabhängiger Bestätigungsbericht S. 257	
WESENTLICHE THEMEN & ZUSÄTZLICHE THEMEN			
GRI 200: Ökonomische Themen			
Wesentliches Thema: Produktforschung und -entwicklung			
GRI 103: Managementansatz 2016	103-1: Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen	Wesentlichkeitsanalyse S. 42; Risikobericht S. 76; Forschung und Entwicklung S. 93; Auswirkungen der Nachhaltigkeitsthemen entlang der Wertschöpfungskette (Nachhaltigkeits-Anhang) S. 215	
	103-2: Der Managementansatz und seine Komponenten	Risikobericht S. 76; Forschung und Entwicklung S. 93; Nachhaltige Produkte (Nachhaltigkeits-Anhang) S. 238	
	103-3: Prüfung des Managementansatzes	Forschung und Entwicklung S. 93; Nachhaltige Produkte (Nachhaltigkeits-Anhang) S. 238	
	PALFINGER KPI: Forschungs- und Entwicklungskosten	Forschung und Entwicklung S. 93	
Wesentliches Thema: Innovation in der Produktion			
GRI 103: Managementansatz 2016	103-1: Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen	Wesentlichkeitsanalyse S. 42; Forschung und Entwicklung S. 93; Auswirkungen der Nachhaltigkeitsthemen entlang der Wertschöpfungskette (Nachhaltigkeits-Anhang) S. 215	
	103-2: Der Managementansatz und seine Komponenten	Forschung und Entwicklung S. 93	
	103-3: Prüfung des Managementansatzes	Forschung und Entwicklung S. 93	
	PALFINGER KPI: Forschungs- und Entwicklungskosten	Forschung und Entwicklung S. 93	
Wesentliches Thema: Zukunftsfähigkeit des Geschäftsmodells			
GRI 103: Managementansatz 2016	103-1: Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen	Strategische Säulen und nachhaltige Aspekte S. 35; Konzernweite Entwicklungsprogramme S. 38; Wesentlichkeitsanalyse S. 42; Auswirkungen der Nachhaltigkeitsthemen entlang der Wertschöpfungskette (Nachhaltigkeits-Anhang) S. 215	
	103-2: Der Managementansatz und seine Komponenten	Strategische Säulen und nachhaltige Aspekte S. 35; Konzernweite Entwicklungsprogramme S. 38; Nachhaltigkeitsprogramm (Nachhaltigkeits-Anhang) S. 220	
	103-3: Prüfung des Managementansatzes	Strategische Säulen und nachhaltige Aspekte S. 35; Konzernweite Entwicklungsprogramme S. 38; Finanzströme an Stakeholder S. 46	
GRI 201: Wirtschaftliche Leistung 2016	201-1: Direkt erwirtschafteter und verteilter wirtschaftlicher Wert	Finanzströme an Stakeholder S. 46; Engagement S. 48; Faire Wirtschaft (Nachhaltigkeits-Anhang) S. 241	
	201-2: Durch den Klimawandel bedingte finanzielle Folgen und andere Risiken und Chancen	Risikobericht S. 76	
	PALFINGER KPI: Managementsysteme	Qualitätsmanagement S. 97; Managementsysteme im Einsatz (Nachhaltigkeits-Anhang) S. 212	
Wesentliches Thema: Compliance mit rechtlichen und ethischen Standards			
GRI 103: Managementansatz 2016	103-1: Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen	Wesentlichkeitsanalyse S. 42; Risikobericht S. 76; Faire Wirtschaft S. 119; Auswirkungen der Nachhaltigkeitsthemen entlang der Wertschöpfungskette (Nachhaltigkeits-Anhang) S. 215	

GRI-Standard	GRI-Angaben UN Global Compact	Seitenangaben	Auslassung
	103-2: Der Managementansatz und seine Komponenten	Risikobericht S. 76; Faire Wirtschaft S. 119; Nachhaltigkeitsprogramm (Nachhaltigkeits-Anhang) S. 220	
	103-3: Prüfung des Managementansatzes	Faire Wirtschaft S. 119	
GRI 205: Korruptionsbekämpfung 2016	205-1: Geschäftsstandorte, die in Hinblick auf Korruptionsrisiken geprüft wurden UNGC 10	Interne Audits und Risk Management S. 120	
	205-2: Informationen und Schulungen zu Strategien und Maßnahmen zur Korruptionsbekämpfung UNGC 10	Konzernrichtlinien und Code of Conduct S. 119; Informationen über Leitlinien und Unternehmensethik S. 120; Nachhaltigkeitsprogramm (Nachhaltigkeits-Anhang) S. 220	Informationen stehen nicht zur Verfügung: Schulungen in Form von E-Learning sind geplant.
	205-3: Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen UNGC 10	Interne Audits und Risk Management S. 120	
GRI 206: Wettbewerbswidriges Verhalten 2016	206-1: Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten oder Kartell- und Monopolbildung	Interne Audits und Risk Management S. 120	
GRI 307: Umwelt-Compliance 2016	307-1: Nichteinhaltung von Umweltschutzgesetzen und -verordnungen UNGC 7-9	Interne Audits und Risk Management S. 120	
GRI 419: Sozioökonomische Compliance 2016	419-1: Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich	Interne Audits und Risk Management S. 120	
Wesentliches Thema: Industrie 4.0 und Digitalisierung			
GRI 103: Managementansatz 2016	103-1: Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen	Digitalisierung S. 38; Wesentlichkeitsanalyse S. 42; Auswirkungen der Nachhaltigkeitsthemen entlang der Wertschöpfungskette (Nachhaltigkeits-Anhang) S. 215	
	103-2: Der Managementansatz und seine Komponenten	Digitalisierung S. 38; Mechatronik und Digitalisierung S. 93; Wesentliche Innovationen im Jahr 2017 S. 95; Nachhaltigkeitsprogramm (Nachhaltigkeits-Anhang) S. 220	
	103-3: Prüfung des Managementansatzes	Digitalisierung S. 38; Mechatronik und Digitalisierung S. 93; Wesentliche Innovationen im Jahr 2017 S. 95	
Indirekt ökonomische Auswirkungen			
GRI 203: Indirekte ökonomische Auswirkungen 2016	203-2: Erhebliche indirekte ökonomische Auswirkungen	Risikobericht S. 76	
GRI 300: Ökologische Themen			
Wesentliches Thema: Produktlebenszyklus			
GRI 103: Managementansatz 2016	103-1: Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen	Wesentlichkeitsanalyse S. 42; Forschung und Entwicklung S. 93; Auswirkungen der Nachhaltigkeitsthemen entlang der Wertschöpfungskette (Nachhaltigkeits-Anhang) S. 215	
	103-2: Der Managementansatz und seine Komponenten	Forschung und Entwicklung S. 93	
	103-3: Prüfung des Managementansatzes	Forschung und Entwicklung S. 93	
	PALFINGER KPI: Verschnitt	Effiziente Nutzung von Rohstoffen S. 99; Effiziente Nutzung von Rohstoffen (Nachhaltigkeits-Anhang) S. 232	
	PALFINGER KPI: Gewährleistungskosten	Qualitätsmanagement S. 97	

GRI-Standard	GRI-Angaben UN Global Compact	Seitenangaben	Auslassung
Wesentliches Thema: Energieeffizienz und Klimaschutz			
GRI 103: Managementansatz 2016	103-1: Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen	Wesentlichkeitsanalyse S. 42; Energieeffizienz S. 101; Klimaschutz S. 103; Auswirkungen der Nachhaltigkeitsthemen entlang der Wertschöpfungskette (Nachhaltigkeits-Anhang) S. 215	
	103-2: Der Managementansatz und seine Komponenten	Energieeffizienz S. 101; Klimaschutz S. 103; Nachhaltigkeitsprogramm (Nachhaltigkeits-Anhang) S. 220	
	103-3: Prüfung des Managementansatzes	Energieeffizienz S. 101; Klimaschutz S. 103; Energieeffizienz (Nachhaltigkeits-Anhang) S. 235; Klimaschutz (Nachhaltigkeits-Anhang) S. 237	
GRI 302: Energie 2016	302-1: Energieverbrauch innerhalb der Organisation UNGC 7-9	Energieeffizienz S. 101; Energieeffizienz (Nachhaltigkeits-Anhang) S. 235	
	302-2: Energieverbrauch außerhalb der Organisation UNGC 7-9	Effiziente Nutzung von Rohstoffen S. 99; Energieeffizienz S. 101	
	302-3: Energieintensität UNGC 7-9	Energieeffizienz S. 101; Energieeffizienz (Nachhaltigkeits-Anhang) S. 235	
GRI 305: Emissionen 2016	305-1: Direkte THG-Emissionen (Scope 1) UNGC 7-9	Klimaschutz S. 103; Klimaschutz (Nachhaltigkeits-Anhang) S. 237	Nicht zutreffend: PALFINGER produziert keine biogenen CO ₂ -Emissionen.
	305-2: Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2) UNGC 7-9	Klimaschutz S. 103; Klimaschutz (Nachhaltigkeits-Anhang) S. 237	
	305-3: Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3) UNGC 7-9	Klimaschutz S. 103; Klimaschutz (Nachhaltigkeits-Anhang) S. 237	
	305-4: Intensität der THG-Emissionen UNGC 7-9	Klimaschutz S. 103; Klimaschutz (Nachhaltigkeits-Anhang) S. 237	Nicht zutreffend: PALFINGER produziert keine biogenen CO ₂ -Emissionen.
	PALFINGER KPI: Managementsysteme	Umwelt- und Energiemanagement S. 104; Managementsysteme im Einsatz (Nachhaltigkeits-Anhang) S. 212	
Wesentliches Thema: Rohstoffbedarf und -effizienz			
GRI 103: Managementansatz 2016	103-1: Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen	Wesentlichkeitsanalyse S. 42; Effiziente Nutzung von Rohstoffen S. 99; Auswirkungen der Nachhaltigkeitsthemen entlang der Wertschöpfungskette (Nachhaltigkeits-Anhang) S. 215	
	103-2: Der Managementansatz und seine Komponenten	Effiziente Nutzung von Rohstoffen S. 99	
	103-3: Prüfung des Managementansatzes	Effiziente Nutzung von Rohstoffen S. 99; Effiziente Nutzung von Rohstoffen (Nachhaltigkeits-Anhang) S. 232	
GRI 301: Materialien 2016	301-1: Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen UNGC 7-9	Effiziente Nutzung von Rohstoffen S. 99; Effiziente Nutzung von Rohstoffen (Nachhaltigkeits-Anhang) S. 232	Nicht zutreffend: PALFINGER verwendet keine erneuerbaren Materialien.
	PALFINGER KPI: Verschnitt	Effiziente Nutzung von Rohstoffen S. 99; Effiziente Nutzung von Rohstoffen (Nachhaltigkeits-Anhang) S. 232	
	PALFINGER KPI: Gefährlicher Abfall	Gefährlicher Abfall S. 100; Gefährlicher Abfall (Nachhaltigkeits-Anhang) S. 233	
Umweltbewertung der Lieferanten			
GRI 308: Umweltbewertung der Lieferanten 2016	308-1: Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden UNGC 7-9	Beschaffungsfaktoren, -märkte und -strategien S. 63	
	308-2: Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen UNGC 7-9	Nachhaltigkeit bei den Lieferanten S. 64	

GRI-Standard	GRI-Angaben UN Global Compact	Seitenangaben	Auslassung
GRI 400: Soziale Themen			
Wesentliches Thema: Sicherheit der Produkte			
GRI 103: Managementansatz 2016	103-1: Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen	Wesentlichkeitsanalyse S. 42; Sichere und effiziente Produkte S. 94; Auswirkungen der Nachhaltigkeitsthemen entlang der Wertschöpfungskette (Nachhaltigkeits-Anhang) S. 215	
	103-2: Der Managementansatz und seine Komponenten	Sichere und effiziente Produkte S. 94; Interne Audits und Risk Management S. 120; Nachhaltigkeitsprogramm (Nachhaltigkeits-Anhang) S. 220	
	103-3: Prüfung des Managementansatzes	Sichere und effiziente Produkte S. 94; Interne Audits und Risk Management S. 120; Sicherheitsprüfung und Kennzeichnung der Produkte (Nachhaltigkeits-Anhang) S. 238; Produktinnovationen zur Sicherheit der Bediener (Nachhaltigkeits-Anhang) S. 239	
GRI 416: Kundengesundheit und Kundensicherheit 2016	416-1: Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Dienstleistungskategorien auf die Gesundheit und Sicherheit	Sichere und effiziente Produkte S. 94; Nachhaltige Produkte (Nachhaltigkeits-Anhang) S. 238	
	416-2: Verstöße im Zusammenhang mit den Gesundheits- und Sicherheitsauswirkungen von Produkten und Dienstleistungen	Sichere und effiziente Produkte S. 94; Interne Audits und Risk Management S. 120	
Wesentliches Thema: Gesundheit und Sicherheit			
GRI 103: Managementansatz 2016	103-1: Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen	Wesentlichkeitsanalyse S. 42; Gesundheit und Sicherheit S. 88; Auswirkungen der Nachhaltigkeitsthemen entlang der Wertschöpfungskette (Nachhaltigkeits-Anhang) S. 215	
	103-2: Der Managementansatz und seine Komponenten	Gesundheit und Sicherheit S. 88; Nachhaltigkeitsprogramm (Nachhaltigkeits-Anhang) S. 220	
	103-3: Prüfung des Managementansatzes	Gesundheit und Sicherheit S. 88; Gesundheit und Sicherheit (Nachhaltigkeits-Anhang) S. 227	
GRI 403: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz 2016	403-2: Art und Rate der Verletzungen, Berufskrankheiten, Arbeitsausfalltage und Abwesenheit sowie Zahl der arbeitsbedingten Todesfälle	Gesundheit und Sicherheit S. 88; Gesundheit und Sicherheit (Nachhaltigkeits-Anhang) S. 227	
	PALFINGER KPI: Managementsysteme	Gesundheit und Sicherheit S. 88; Gesundheit und Sicherheit (Nachhaltigkeits-Anhang) S. 227	
Wesentliches Thema: Mitarbeiterentwicklung			
GRI 103: Managementansatz 2016	103-1: Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen	Wesentlichkeitsanalyse S. 42; Attraktive Arbeitsplätze mit Eigenverantwortung S. 86; Qualifizierte Mitarbeiter S. 90; Auswirkungen der Nachhaltigkeitsthemen entlang der Wertschöpfungskette (Nachhaltigkeits-Anhang) S. 215	
	103-2: Der Managementansatz und seine Komponenten	Attraktive Arbeitsplätze mit Eigenverantwortung S. 86; Qualifizierte Mitarbeiter S. 90; Nachhaltigkeitsprogramm (Nachhaltigkeits-Anhang) S. 220	
	103-3: Prüfung des Managementansatzes	Attraktive Arbeitsplätze mit Eigenverantwortung S. 86; Qualifizierte Mitarbeiter S. 90; Qualifizierte Mitarbeiter (Nachhaltigkeits-Anhang) S. 229	
GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016	404-1: Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	Qualifizierte Mitarbeiter S. 90; Qualifizierte Mitarbeiter (Nachhaltigkeits-Anhang) S. 229	
	PALFINGER KPI: Mitarbeitergespräche	Attraktive Arbeitsplätze mit Eigenverantwortung S. 86	

GRI-Standard	GRI-Angaben UN Global Compact	Seitenangaben	Auslassung
Wesentliches Thema: Attraktive Beschäftigung			
GRI 103: Managementansatz 2016	103-1: Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen	HR-Strategie 2020 S. 39; Wesentlichkeitsanalyse S. 42; Unternehmenskultur S. 85; Attraktive Arbeitsplätze mit Eigenverantwortung S. 86; Auswirkungen der Nachhaltigkeitsthemen entlang der Wertschöpfungskette (Nachhaltigkeits-Anhang) S. 215	
	103-2: Der Managementansatz und seine Komponenten	HR-Strategie 2020 S. 39; Unternehmenskultur S. 85; Attraktive Arbeitsplätze mit Eigenverantwortung S. 86; Nachhaltigkeitsprogramm (Nachhaltigkeits-Anhang) S. 220	
	103-3: Prüfung des Managementansatzes	Unternehmenskultur S. 85; Attraktive Arbeitsplätze mit Eigenverantwortung S. 86; Beschäftigungsentwicklung S. 87; Beschäftigungsentwicklung (Nachhaltigkeits-Anhang) S. 223	
GRI 401: Beschäftigung 2016	401-1: Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation UNGC 3-6	Beschäftigungsentwicklung S. 87; Beschäftigungsentwicklung (Nachhaltigkeits-Anhang) S. 223	
GRI 405: Vielfalt und Chancengleichheit 2016	405-1: Vielfalt in Leitungsorganen und der Angestellten UNGC 3-6	Vielfalt und Chancengleichheit S. 91; Vorstand S. 114; Aufsichtsrat S. 115; Diversitätskonzept S. 117; Vielfalt und Chancengleichheit (Nachhaltigkeits-Anhang) S. 230	
Wesentliches Thema: Unternehmenskultur und -werte			
GRI 103: Managementansatz 2016	103-1: Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen	Wesentlichkeitsanalyse S. 42; Unternehmenskultur S. 85; Auswirkungen der Nachhaltigkeitsthemen entlang der Wertschöpfungskette (Nachhaltigkeits-Anhang) S. 215	
	103-2: Der Managementansatz und seine Komponenten	Unternehmenskultur S. 85; Nachhaltigkeitsprogramm (Nachhaltigkeits-Anhang) S. 220	
	103-3: Prüfung des Managementansatzes	Unternehmenskultur S. 85	
	PALFINGER KPI: Mitarbeiterumfrage	Attraktive Arbeitsplätze mit Eigenverantwortung S. 86	
Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis			
GRI 402: Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis 2016	402-1: Mindestmitteilungsfrist für betriebliche Veränderungen	Unternehmenskultur S. 85	
Gleichbehandlung			
GRI 406: Gleichbehandlung 2016	406-1: Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	Vielfalt und Chancengleichheit S. 91	
Vereinigungsfreiheit und Kollektivvereinbarungen			
GRI 407: Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen 2016	407-1: Geschäftsstandorte und Lieferanten, bei denen das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen bedroht sein könnte UNGC 1-6	Unternehmenskultur S. 85	
Kinderarbeit			
GRI 408: Kinderarbeit 2016	408-1: Geschäftsstandorte und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit UNGC 1-6	Unternehmenskultur S. 85; Konzernrichtlinien und Code of Conduct S. 119	
Zwangs- oder Pflichtarbeit			
GRI 409: Zwangs- oder Pflichtarbeit 2016	409-1: Geschäftsstandorte und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit UNGC 1-6	Unternehmenskultur S. 85; Konzernrichtlinien und Code of Conduct S. 119	

GRI-Standard	GRI-Angaben UN Global Compact	Seitenangaben	Ausschluss
Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte			
GRI 412: Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte 2016	412-1: Geschäftsstandorte, an denen eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde UNGC 1-6	Interne Audits und Risk Management S. 120	
	412-2: Schulungen für Angestellte zu Menschenrechtspolitik und -verfahren UNGC 1-6	Interne Audits und Risk Management S. 120	Informationen stehen nicht zur Verfügung: Schulungen in Form von E-Learning sind geplant.
Lokale Gemeinschaften			
GRI 413: Lokale Gemeinschaften 2016	413-1: Geschäftsstandorte mit Einbindung lokaler Gemeinschaften, Folgenabschätzungen und Förderprogrammen	Stakeholdermanagement S. 40; Engagement S. 48	Nicht zutreffend: kein wesentliches Thema, demnach qualitative Beschreibung von Engagement mit lokalen Gemeinschaften ausreichend.
Soziale Bewertung der Lieferanten			
GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten 2016	414-1: Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden UNGC 1-6	Nachhaltigkeit bei den Lieferanten S. 64	
	414-2: Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen UNGC 1-6	Lieferanten S. 62; Nachhaltigkeit bei den Lieferanten S. 64	
Politik			
GRI 415: Politische Einflussnahme 2016	415-1: Parteispenden UNGC 10	Engagement S. 48	
Marketing und Kennzeichnung			
GRI 417: Marketing und Kennzeichnung 2016	417-2: Verstöße im Zusammenhang mit den Produkt- und Dienstleistungsinformationen und der Kennzeichnung	Interne Audits und Risk Management S. 120	
	417-3: Verstöße im Zusammenhang mit Marketing und Kommunikation	Interne Audits und Risk Management S. 120	

10

110

**Erklärung aller
gesetzlichen Vertreter**

**Berichte des
Abschlussprüfers**

**Bericht des
Aufsichtsrats**

00 10

ERKLÄRUNG ALLER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, aufgestellte Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, dass der Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2017 den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entsteht, und dass der Konzernlagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit dem österreichischen Unternehmensgesetzbuch (UGB) aufgestellte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 der PALFINGER AG ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht zum 31. Dezember 2017 den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Bergheim, am 31. Jänner 2018

Der Vorstand der PALFINGER AG

Dr. Felix Strohbichler e.h.
Vorstand für Finanzen

DI Martin Zehnder, MBA e.h.
Mitglied des Vorstands

BERICHTE DES ABSCHLUSSPRÜFERS

BERICHT ZUM KONZERNABSCHLUSS

PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben den Konzernabschluss der

PALFINGER AG, Bergheim bei Salzburg,

und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern), bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2017, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzerngeldflussrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Konzernanhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2017 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind (IFRS), und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB.

GRUNDLAGE FÜR DAS PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014 (im Folgenden EU-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

BESONDERS WICHTIGE PRÜFUNGSSACHVERHALTE

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzen und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

Bewertung von Firmenwerten – Werthaltigkeitstest gem. IAS 36

Titel	Bewertung von Firmenwerten – Werthaltigkeitstest gem. IAS 36
Risiko	PALFINGER verfügt in allen wesentlichen „Cash Generating Units – CGUs“ über Firmenwerte aus Unternehmenszusammenschlüssen in Höhe von 230,0 Mio EUR (Vorjahr: 240,8 Mio EUR). Im Rahmen des jährlichen Werthaltigkeitstests nach IAS 36 haben die gesetzlichen Vertreter wesentliche Annahmen und Schätzungen des Nutzungswertes (Value-in-use), die mittels einer Discounted-Cashflow-Methode ermittelt wird, zu treffen. Der erzielbare Betrag ist dabei stark abhängig vom verwendeten Diskontierungssatz (WACC) sowie von den erwarteten und geplanten Mittelaufströmen in der Mittelfristplanung und in der ewigen Rente. Das wesentliche Risiko besteht in der Schätzung dieser zukünftigen Cashflows und der zeitlichen Umsetzung der Restrukturierungsmaßnahmen in der CGU Marine sowie in der Ableitung des Diskontierungssatzes. Die Angaben zu den Erläuterungen der Firmenwerte und deren Bewertungen sind im Konzernanhang in den Erläuterungen (28) enthalten.
Adressierung im Rahmen der Abschlussprüfung	Um dieses Risiko zu adressieren, haben wir die Annahmen und Schätzungen des Managements kritisch hinterfragt und dabei unter anderem die folgenden Prüfungshandlungen durchgeführt: • Prüfung der angewandten Methodik, der rechnerischen Richtigkeit der vorgelegten Unterlagen und Berechnungen sowie Plausibilisierung der Diskontierungssätze unter Beiziehung von unseren Bewertungsspezialisten • Durchsicht der Planungsunterlagen sowie Plausibilisierung und Analyse der wesentlichen Werttreiber (Umsatz, Aufwendungen, Investitionen und Veränderungen im Working Capital), um die Angemessenheit dieser Planungen zu verifizieren • Durchsicht der im Rahmen des Restrukturierungsprojektes definierten und bewerteten Maßnahmen und Abstimmung mit den Planungsgrundlagen für den Impairmenttest • Prüfung der Übereinstimmung der prognostizierten Umsätze und Ergebnisse sowie der Investitionen für die CGUs mit den dem Aufsichtsrat vorgelegten Plänen sowie deren Überleitung auf die Erfordernisse des IAS 36 • Durchführung einer Risikoanalyse in Form von Sensitivitätsanalysen und Downside-Bewertungsszenarien und Abweichungsanalysen

VERANTWORTLICHKEITEN DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES PRÜFUNGSAUSSCHUSSES FÜR DEN KONZERNABSCHLUSS

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder den Konzern zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns.

VERANTWORTLICHKEITEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher beabsichtigter oder unbeabsichtigter falscher Darstellungen im Konzernabschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie, ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir erlangen ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zum Konzernabschluss abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und tauschen uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und sofern einschlägig damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

BERICHT ZUM KONZERNLAGEBERICHT

Der Konzernlagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Zu der im Konzernlagebericht enthaltenen konsolidierten nichtfinanziellen Erklärung ist es unsere Verantwortung zu prüfen, ob sie aufgestellt wurde, sie zu lesen und abzuwägen, ob sie angesichts des bei der Prüfung gewonnenen Verständnisses wesentlich im Widerspruch zum Konzernabschluss steht oder sonst wesentlich falsch dargestellt erscheint.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Konzernlageberichts durchgeführt.

URTEIL

Nach unserer Beurteilung ist der Konzernlagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält zutreffende Angaben nach § 243a UGB und steht in Einklang mit dem Konzernabschluss.

ERKLÄRUNG

Angesichts der bei der Prüfung des Konzernabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über den Konzern und sein Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Konzernlagebericht nicht festgestellt.

SONSTIGE INFORMATIONEN

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen beinhalten alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Konzernabschluss, den Konzernlagebericht und den Bestätigungsvermerk. Unser Prüfungsurteil zum Konzernabschluss deckt diese sonstigen Informationen nicht ab, und wir geben keine Art der Zusicherung darauf ab.

In Verbindung mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses ist es unsere Verantwortung, diese sonstigen Informationen zu lesen und zu überlegen, ob es wesentliche Unstimmigkeiten zwischen den sonstigen Informationen und dem Konzernabschluss oder mit unserem während der Prüfung erlangten Wissen gibt oder ob sie sonst wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Falls wir, basierend auf den durchgeführten Arbeiten, zur Schlussfolgerung gelangen, dass die sonstigen Informationen wesentlich falsch dargestellt sind, müssen wir dies berichten. Wir haben diesbezüglich nichts zu berichten.

ZUSÄTZLICHE ANGABEN NACH ARTIKEL 10 DER EU-VO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 8. März 2017 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 15. September 2017 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit Geschäftsjahr 2008 Abschlussprüfer.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt "Bericht zum Konzernabschluss" mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der EU-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs 1 der EU-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

AUFTRAGSVERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Diether Dämon.

Salzburg, am 31. Jänner 2018

Ernst & Young

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.

Mag. Gerhard Schwartz e.h.

Wirtschaftsprüfer

Mag. Diether Dämon e.h.

Wirtschaftsprüfer

1) Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Konzernabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Konzernabschluss samt Konzernlagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

UNABHÄNGIGER BESTÄTIGUNGSBERICHT

Unabhängige Prüfung der Aussagen und Daten zur Nachhaltigkeitsberichterstattung 2017 der PALFINGER AG

Der deutsche Text des unterschriebenen Bestätigungsberichtes, welcher sich auf die deutsche Version des integrierten Geschäftsberichts 2017 bezieht, stellt die ausschließliche rechtverbindliche Fassung dar. Die englische Übersetzung hat keinerlei Rechtswirkung, insbesondere kann sie nicht zur Interpretation des deutschen Textes herangezogen werden.

AUFTRAGSGEGENSTAND

Wir wurden von der PALFINGER AG mit der Durchführung einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit (nachfolgend „Prüfung“) der Aussagen und Daten zur Nachhaltigkeitsberichterstattung 2017 (nachfolgend „Berichterstattung“) der PALFINGER AG nach den GRI-Standards KERN-Option erstellt, beauftragt.

Die Prüfung umfasste die Berichterstattung wie folgt:

- „Integrierter Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2017“ im pdf-Format, bezüglich der Angaben im und Verweise vom GRI-Index in die Berichterstattung.

Im Bericht wurden die im GRI Content Index angeführten Verweise, jedoch nicht darüber hinaus gehende weitere (Web-)Verweise, geprüft.

Unsere Prüfungshandlungen wurden gesetzt, um eine begrenzte Prüfsicherheit als Grundlage für unsere Beurteilung zu erlangen. Der Umfang der Prüfungshandlungen zur Einholung von Prüfungsnachweisen ist geringer als jener für hinreichende Prüfsicherheit (wie beispielsweise bei einer Jahresabschlussprüfung), sodass ein geringerer Grad an Prüfsicherheit gegeben ist.

EINSCHRÄNKUNGEN DES PRÜFAUFTRAGS

- Der Prüfumfang auf operativer Ebene umfasste Standortbegehungen innerhalb Österreichs am Standort in Bergheim.
- Zahlen, die aus externen Studien entnommen wurden, wurden nicht geprüft. Es wurde lediglich die korrekte Übernahme der relevanten Angaben und Daten in die Berichterstattung überprüft.
- Gegenstand unseres Auftrags war weder eine Abschlussprüfung noch eine prüferische Durchsicht von Abschlüssen. Die im Rahmen der Jahresabschlussprüfung geprüften Leistungsindikatoren und Aussagen sowie Informationen aus dem Corporate-Governance-Bericht und der Risikoberichterstattung wurden von uns keiner weiteren Prüfung unterzogen. Wir überprüfen die GRI-konforme Darstellung dieser Informationen in der Berichterstattung.
- Die Prüfung zukunftsbezogener Angaben war nicht Gegenstand unseres Auftrags.
- Ebenso war weder die Aufdeckung und Aufklärung strafrechtlicher Tatbestände, wie z.B. Unterschlagungen oder sonstiger doloser Handlungen, noch die Beurteilung der Effektivität und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung Gegenstand unseres Auftrags.

KRITERIEN

Wir beurteilten die Informationen in der Berichterstattung auf Basis der folgenden für das Geschäftsjahr 2017 maßgeblichen Kriterien (nachfolgend „die Kriterien“):

- GRI-Standards¹⁾ in Verbindung mit dem Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz (NaDiVeG).

Wir gehen davon aus, dass diese Kriterien für die Durchführung unseres Prüfauftrags angemessen sind.

VERANTWORTUNG DES MANAGEMENTS

Das Management der PALFINGER AG ist für die Erstellung der Berichterstattung sowie für die darin enthaltenen Informationen, in Übereinstimmung mit den oben genannten Kriterien, verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Entwicklung, Implementierung und Sicherstellung von internen Kontrollen. Diese sind für die Erstellung der Berichterstattung maßgeblich, um wesentliche falsche Angaben auszuschließen.

UNSERE VERANTWORTUNG

Unsere Verantwortung besteht darin, ein Urteil über die Informationen in der Berichterstattung auf Basis einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit abzugeben.

Wir haben unseren Prüfauftrag unter Beachtung des „International Federation of Accountants’ ISAE 3000“⁽²⁾-Standards sowie des von der „International Federation of Accountants“ (IFAC) herausgegebenen „Code of Ethics for Professional Accountants“ – worin Regelungen zu unserer Unabhängigkeit enthalten sind – geplant und durchgeführt.

Gegenstand unserer Leistung ist es nicht, Interessen spezifischer Dritter zu berücksichtigen. Sie dient daher ausschließlich dem Auftraggeber und nur für dessen Zwecke. Sie ist somit nicht darauf ausgerichtet und dazu bestimmt, Dritten als Entscheidungsgrundlage zu dienen.

Gemäß der „Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftstreuhandberufe“⁽³⁾ ist unsere Haftung beschränkt. Demnach haftet der Berufsberechtigte nur für vorsätzliche und grob fahrlässig verschuldete Verletzungen der übernommenen Verpflichtungen. Im Falle grober Fahrlässigkeit beträgt die maximale Haftungssumme gegenüber der PALFINGER AG und etwaigen Dritten insgesamt EUR 726.730.

UNSERE VORGEHENSWEISE

Wir haben alle erforderlichen Prüfungshandlungen durchgeführt, um eine ausreichende und geeignete Basis für unser Urteil sicherzustellen. Die Prüfung wurde am Hauptsitz der Gesellschaft in Bergheim durchgeführt. Wesentliche Prüfungshandlungen von uns waren:

- Erlangung eines Gesamtüberblicks zur Unternehmenstätigkeit sowie zur Aufbau- und Ablauforganisation des Unternehmens;
- Durchführung von Interviews mit Unternehmensverantwortlichen, um relevante Systeme, Prozesse und interne Kontrollen, welche die Erhebung der Informationen für die Berichterstattung unterstützen, zu identifizieren und zu verstehen;
- Durchsicht der relevanten Dokumente auf Konzern-, Vorstands- und Managementebene, um Bewusstsein und Priorität der Themen in der Berichterstattung zu beurteilen und um zu verstehen, wie Fortschritte überwacht werden;
- Erhebung der Risikomanagement- und Governance-Prozesse in Bezug auf Nachhaltigkeit und kritische Evaluierung der Darstellung in der Berichterstattung;
- Durchführung analytischer Prüfungshandlungen auf Unternehmensebene;
- Durchführung von Standortbegehungen am Standort in Bergheim, um Nachweise zu Leistungskennzahlen zu erhalten. Darüber hinaus führten wir stichprobenartige Datenprüfungen auf Standortebezug hinsichtlich Vollständigkeit, Zuverlässigkeit, Genauigkeit und Aktualität durch;
- Stichprobenartige Überprüfung der Daten und Prozesse, um zu erheben, ob diese auf Konzernebene angemessen übernommen, konsolidiert und berichtet worden sind. Dies umfasste die Beurteilung, ob die Daten in genauer, verlässlicher und vollständiger Art und Weise berichtet worden sind;
- Bewertung der Berichterstattung zu wesentlichen Themen, welche im Rahmen von Stakeholderdialogen angesprochen worden sind, über welche in externen Medien Bericht erstattet worden ist und zu welchen wesentlichen Wettbewerber in ihren ökologischen und gesellschaftlichen Berichten Bezug nehmen;
- Evaluierung der Wesentlichkeitsanalyse unter Einbeziehung von branchenspezifischen Megatrends sowie Aspekten von IIRC⁽⁴⁾ und GRI;
- Beurteilung, ob die NaDiVeG-Anforderungen angemessen adressiert wurden;
- Stichprobenartige Überprüfung der Aussagen in der Berichterstattung auf Basis der GRI-Standards Berichtsgrundsätze;

- Beurteilung, ob für die KERN-Option die GRI-Standards konform angewendet wurden und
- Überprüfung der Vollständigkeit der Berichterstattung gemäß den in den GRI-Leitlinien angeführten Gemeinsamkeiten mit den „Zehn Prinzipien“ des Global Compact der Vereinten Nationen.⁵⁾

UNSERE BESTÄTIGUNG

Auf Grundlage unserer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Prüfsicherheit sind uns keine Sachverhalte bekannt, die uns zu der Annahme veranlassen, dass die Informationen in der Berichterstattung nicht in Übereinstimmung mit den oben definierten Kriterien sind.

Wien, 31. Jänner 2018

ERNST & YOUNG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.

Stefan Uher e.h.

ppa. Christine Jasch e.h

⊕ GRI 102-56

1) <https://www.globalreporting.org/standards/>

2) International Federation of Accountants' International Standard for Assurance Engagements Other than Audits or reviews of Historical Financial Information (ISAE3000) Revised, effective for assurance statements dated on or after December 15, 2015.

3) Fassung vom 21. Februar 2011, herausgegeben von der Kammer der Wirtschaftstreuhänder, Kapitel 8, http://www.kwt.or.at/PortalData/1/Resources/aab/AAB_2011.pdf

4) <http://www.theiirc.org/international-ir-framework/>

5) <https://www.globalreporting.org/resource/library/UNGC-G4-linkage-publication.pdf>

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2017 die ihm nach Gesetz und Satzung zukommenden Aufgaben wahrgenommen und ist in vier Sitzungen am 7. Februar, 29. Mai, 19. September und 18. Dezember 2017 unter Teilnahme des Vorstands zusammengekommen. Darüber hinaus informierte der Vorstand den Aufsichtsrat laufend schriftlich und mündlich über den Geschäftsgang und die Lage der Gesellschaft sowie der Konzernunternehmen. Der Aufsichtsratsvorsitzende stand mit dem Vorstandsvorsitzenden auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen regelmäßig in Kontakt und diskutierte mit ihm die Strategie, Geschäftsentwicklung und Risikolage des Unternehmens.

Neben der aktuellen Entwicklung und Planung befasste sich der Aufsichtsrat vor allem mit der Strategie in den einzelnen Segmenten, Akquisitionsprojekten, größeren Investitionsentscheidungen, ökonomischen, ökologischen wie gesellschaftlichen Risiken, den Entwicklungen im gruppenweiten Nachhaltigkeitsmanagement sowie der Kooperation mit der chinesischen SANY-Gruppe. Die Prüfungs-, Nominierungs- und Vergütungsausschüsse traten im Geschäftsjahr regelmäßig zusammen. Im Mittelpunkt der Erörterungen standen die strategische Ausrichtung und Weiterentwicklung des Konzerns sowie die Neubesetzungen und Zusammenarbeit im Vorstand.

Der Jahresabschluss der PALFINGER AG zum 31. Dezember 2017 und der Lagebericht wurden unter Einbeziehung der Buchführung von der Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H., Salzburg, geprüft. Die Prüfung ergab, dass die Buchführung, der Jahresabschluss und der Lagebericht den gesetzlichen Vorschriften entsprechen und die Bestimmungen der Satzung beachtet wurden. Die Prüfung hat nach ihrem abschließenden Ergebnis keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben, sodass für 2017 ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt wurde. Dies gilt auch für den Konzernabschluss. Der nach IFRS (wie in der EU anzuwenden) aufgestellte Konzernabschluss ist um den Konzernlagebericht und weitere Erläuterungen gemäß § 245a UGB ergänzt worden.

Der Aufsichtsrat billigt den aufgestellten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017. Der Jahresabschluss 2017 der PALFINGER AG ist damit gemäß § 96 Abs. 4 AktG festgestellt. Der Aufsichtsrat erklärt sich mit dem gemäß § 244 ff UGB aufgestellten Konzernabschluss und Konzernlagebericht einverstanden. Den Vorschlag des Vorstands zur Gewinnverteilung für das Geschäftsjahr 2017 hat der Aufsichtsrat geprüft und gebilligt.

Der Aufsichtsrat spricht allen Mitgliedern des Vorstands sowie allen Mitarbeitern von PALFINGER Dank und Anerkennung für ihren großen Einsatz und die hervorragenden Leistungen im Geschäftsjahr 2017 aus.

Im Namen des gesamten Aufsichtsrats danke ich vor allem Herbert Ortner und Christoph Kaml für ihren enormen Beitrag zum Wachstum der PALFINGER Gruppe und für die langjährige gute Zusammenarbeit. Christoph Kaml war neun Jahre lang unser Finanzvorstand und schied im August aus. Herbert Ortner war insgesamt 15 Jahre im Vorstand, davon fast zehn Jahre als Vorstandsvorsitzender. Er verließ den Vorstand mit Jahresende. Sie beide haben die Entwicklung des Unternehmens in den vergangenen Jahren geprägt und auch den Schritt in die digitale Zukunft eingeleitet. Wir wünschen ihnen weiterhin alles Gute.

Bergheim, am 8. Februar 2018

Ing. Hubert Palfinger jun. e.h.
Vorsitzender des Aufsichtsrats

IMPRESSUM

PALFINGER AG

Lamprechtshausener Bundesstraße 8
5101 Bergheim
Österreich
www.palfinger.ag

KONTAKT

Investor Relations

Tel. +43 662 2281-81101
Fax +43 662 2281-81070
www.palfinger.ag

Felix Strohbichler, Vorstand für Finanzen
DW 81008, f.strohbichler@palfinger.com

Hannes Roither, Konzernsprecher
DW 81100, h.roither@palfinger.com

Daniela Werdecker, Nachhaltigkeitsmanagement
DW 81105, d.werdecker@palfinger.com
🌐 **GRI 102-53**

Beratung und inhaltliches Konzept

Scholdan & Company
Doris Gstatter . IR & mehr (Textredaktion)

Beratung Nachhaltigkeitsaspekte

Denkstatt GmbH

Konzept und Gestaltung

Rahofer Werbeagentur

Satz

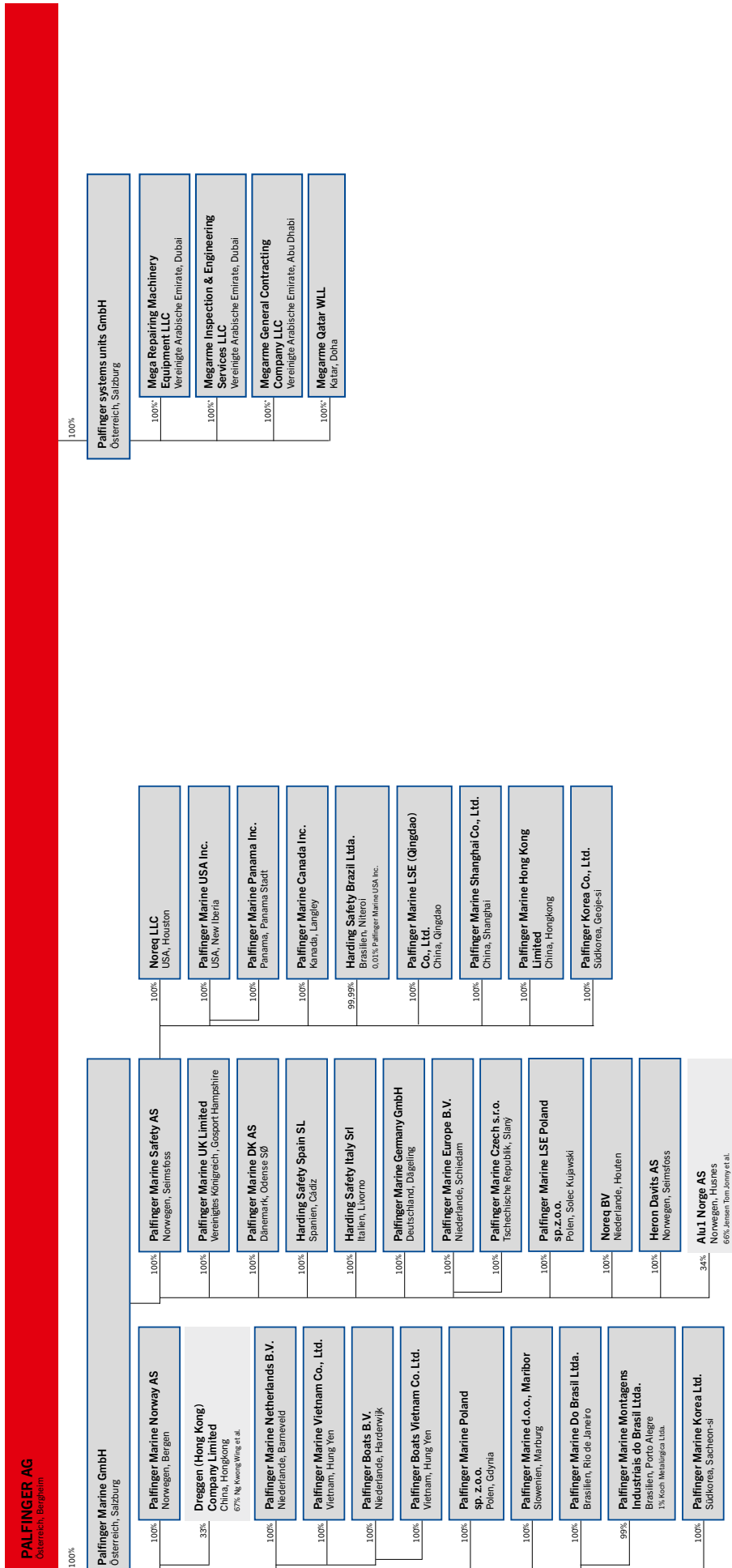
Inhouse produziert mit firesys

Personenbezogene Begriffe wie „Mitarbeiter“ oder „Arbeitnehmer“ werden aus Gründen der Lesbarkeit geschlechtsneutral verwendet. Durch die kaufmännische Rundung von Einzelpositionen und Prozentangaben in diesem Bericht kann es zu geringfügigen Rechendifferenzen kommen.

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf Basis aller zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen wurden. Sie werden üblicherweise mit Wörtern wie „erwarten“, „planen“, „rechnen“ etc. umschrieben. Die tatsächlichen Entwicklungen können von den hier dargestellten Erwartungen abweichen. Ebenso können sich in Einzelfällen aufgrund interner Kontrollschleifen zur Verbesserung der Datenqualität Änderungen in den nicht-finanziellen Leistungsindikatoren der Vorjahre ergeben haben.

Veröffentlicht am 8. Februar 2018
Druck- und Satzfehler vorbehalten.

Vollkonsolidierung



FINANZKALENDER 2018

25. Februar 2018	Record Date Hauptversammlung
7. März 2018	Hauptversammlung
9. März 2018	Ex-Dividendentag
12. März 2018	Record Date Dividende
13. März 2018	Dividendenzahltag
30. April 2018	Veröffentlichung 1. Quartal 2018
30. Juli 2018	Veröffentlichung 1. Halbjahr 2018
29. Oktober 2018	Veröffentlichung 1.–3. Quartal 2018

Weitere Termine wie Messen oder Roadshows werden im Finanzkalender auf der Website angekündigt.

www.palfinger.ag/de/investor-relations/financial-calendar

Investoren und Interessenten, die regelmäßig über Neuigkeiten der PALFINGER Gruppe informiert werden wollen, haben auf der Website (www.palfinger.ag) die Möglichkeit, sich für das Infoservice zu registrieren. Die PALFINGER Investor Relations App steht ebenfalls auf der Website sowie in den gängigen App Stores zum Download zur Verfügung.

www.palfinger.ag/de/investor-relations/ir-services

Unter der Domain i-report.palfinger.ag finden Sie die digitale Version des integrierten Geschäftsberichts sowie die Möglichkeit zum Download.

i-report.palfinger.ag

PALFINGER AG
Lamprechtshausener Bundesstraße 8
5101 Bergheim, Österreich
www.palfinger.ag

